

ERWEITERTER BETEILIGUNGSBERICHT 2018

MANNHEIM²



STADT MANNHEIM²

Erweiterter Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim 2018

ausgearbeitet auf der Grundlage der
Prüfungs- und Geschäftsberichte sowie der
Wirtschaftspläne der
einzelnen Beteiligungsunternehmen.

Herausgeber: Fachbereich Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling

Verfasser: Kompetenzzentrum Beteiligungen und Steuern

Herstellung: Druckerei der Stadt Mannheim

Schutzgebühr: 10,00 Euro

Bildnachweis: © Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim, der nun zum einundzwanzigsten Mal erscheint, ist ein wertvolles Nachschlagewerk für die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung unserer städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe. Der Bericht verdeutlicht den wichtigen Beitrag, den unsere kommunalen Beteiligungen im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Bürgerschaft und zur Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur leisten. So ist beispielsweise die GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH mit ihren knapp 19.000 Wohnungen der Stabilisator für den Mannheimer Wohnungsmarkt und unverzichtbarer Partner für die Stadt Mannheim. Sie investierte allein im Jahr 2018 über 100 Millionen Euro und dämpft damit die Mietpreisentwicklung in Mannheim.

Aber auch unsere anderen Gesellschaften und Eigenbetriebe erfüllen wichtige Funktionen in den Bereichen Verkehr, Ver- und Entsorgung, Wirtschaftsförderung, Soziales, Gesundheit, Bildung, Wissenschaft und Kultur. Sie tragen dabei maßgeblich zur Erreichung der strategischen Ziele der Stadt Mannheim bei.

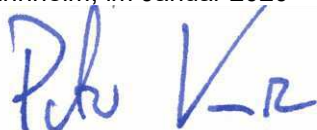
Neben den ausführlichen Berichten zu den Aktivitäten der einzelnen Gesellschaften und Eigenbetriebe finden Sie auf den Seiten XXIV bis XXIX eine komprimierte Darstellung der wichtigsten Unternehmensdaten, wie beispielsweise Umsätze und Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Zahlen zeigen eindrucksvoll die wirtschaftliche Bedeutung unserer Beteiligungen. Neben der Darstellung der Inhalte und der aktuellen Entwicklung jedes einzelnen Unternehmens zeigt der Beteiligungsbericht auch die Leistungsfähigkeit des Konzerns Stadt Mannheim insgesamt.

Um eine bessere Konzernsteuerung zu erreichen, haben wir die Beteiligungsstruktur unserer Gesellschaften weiterentwickelt. Zum Januar 2018 erfolgte die Umfirmierung der MVV GmbH in MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH sowie der MVV Verkehr GmbH in MV Verkehr GmbH. Seit 2018 gehören auch die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) und die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) zum MKB-Konzern. Ziel der Bündelung der Gesellschaften unter dem Dach der MKB GmbH ist die Hebung von Synergien und eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften. Deshalb hat der Gemeinderat rückwirkend zum 1. Januar 2019 auch der Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH (SMB) mit der MKB GmbH zugestimmt. In diesem Zuge wurden die Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM), die Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH (FVZ), die GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM) und die m:con Mannheim Congress GmbH (m:con) zu weiteren Tochtergesellschaften der MKB GmbH. Da die Verschmelzung nicht in das Berichtsjahr 2018 fällt, wird im vorliegenden Beteiligungsbericht letztmalig noch die alte Beteiligungsstruktur inklusive der SMB GmbH gezeigt.

Im Sinne einer Good Governance enthält der Beteiligungsbericht in diesem Jahr erstmals eine Darstellung der Entsprechenserklärungen der Beteiligungen zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK). Der MCGK definiert die Grundsätze und Standards guter Unternehmensführung, die sich sowohl an die Stadt Mannheim als Gesellschafterin als auch an die Organe der Beteiligungsunternehmen richten.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kompetenzzentrums Beteiligungen und Steuern sowie der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe, die zum Gelingen dieses Beteiligungsberichts 2018 beigetragen haben.

Mannheim, im Januar 2020



Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister

Vorwort des Ersten Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

neben dem wichtigen Beitrag zur Lebensqualität der Stadt Mannheim, insbesondere im kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Leben unserer Stadt, sind die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe auch unter finanziellen Gesichtspunkten ein wichtiger Faktor im Konzern Stadt Mannheim. Mit „Konzern“ ist hier die Stadt Mannheim inklusive ihrer Gesellschaften und Eigenbetriebe gemeint.

Das große Gewicht der städtischen Beteiligungen zeigt sich dadurch, dass ein wesentlicher Teil des städtischen Vermögens nicht direkt im städtischen Haushalt, sondern bei den Gesellschaften und Eigenbetrieben ausgewiesen ist. Im Jahr 2018 hat das Anlagevermögen der Gesellschaften und Eigenbetriebe rund 60 Prozent des Gesamtanlagevermögens des Konzerns ausgemacht. Die Beteiligungen erwirtschaften zudem rund 40 Prozent der Konzernerträge.

Wir erstellen den Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim seit dem Berichtsjahr 2017 als „Erweiterten Beteiligungsbericht“ (im Folgenden vereinfacht: Beteiligungsbericht). Dadurch zeigen wir im Bericht nun auch eine konsolidierte Darstellung des gesamten Konzerns. Mit Hilfe einer vereinfachten Konsolidierungsrechnung gibt der Bericht eine Übersicht über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns Stadt Mannheim. Für wichtige Bereiche zeigt der Bericht auch einen Zukunftsausblick auf Konzernebene.

Auch die aktuellen Bestrebungen des Landes Baden-Württemberg in Hinblick auf Vorgaben zu einem Gesamtabschluss und Erweiterten Beteiligungsbericht für die Kommunen zeigen, dass wir auch aus dieser Perspektive den Konzern zunehmend als Ganzes betrachten müssen. Für die baden-württembergischen Kommunen ist für das Jahr 2022 die verpflichtende Aufstellung eines Gesamtabchlusses vorgesehen. Aufgrund des hohen administrativen Aufwands wird aktuell diskutiert, ob hierzu die Alternative des Erweiterten Beteiligungsberichts ermöglicht wird. Der vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim für das Jahr 2018 ist hierfür exemplarisch. Er konnte durch eine deutlich vereinfachte Konsolidierungsrechnung mit erheblich geringerem Arbeitsaufwand erstellt werden, als ein Kommunaler Gesamtabschluss. Auf den Seiten XXX bis LIV finden Sie eine Beschreibung des methodischen Vorgehens sowie die Darstellung der wesentlichen Zahlen zum Konzern Stadt Mannheim.

Wie Sie der Tabelle auf den Seiten XXIV bis XXIX des Berichts entnehmen können, leisten die im Beteiligungsbericht dargestellten Beteiligungen und Eigenbetriebe mit ihren Umsätzen einen substanziellen Beitrag zur Wertschöpfung innerhalb der Stadt Mannheim und zählen zu den bedeutenden Arbeitgebern für Stadt und Region.

Der Beteiligungsbericht wird auch in diesem Jahr veröffentlicht und ist sowohl über das Internet abrufbar als auch gegen eine Schutzgebühr in gedruckter Form zu erwerben.

Die hohe finanzielle Relevanz der Beteiligungen erfordert darüber hinaus auch mehr denn je organisationale Strukturen, die eine professionelle Konzernsteuerung ermöglichen. Mit der Schaffung des Fachbereichs „Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling“ aus den bisherigen Ämtern Kämmerei, Steueramt und der Stabstelle Beteiligungscontrolling wollen wir daher die umfassende und ganzheitliche Steuerung des Beteiligungsvermögens stärken. Wir bündeln damit das finanz- und betriebswirtschaftliche sowie das steuerliche Know-how und gewährleisten eine effiziente Steuerung für den städtischen Gesamtkonzern.

Mannheim, im Januar 2020



Christian Specht
Erster Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis	Seite
Allgemeines	
Alphabetisches Register der Beteiligungsunternehmen	III
A. Übersicht	
Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen	V
Organigramme	VII
Übersicht über die Beteiligungsunternehmen	XXIV
B. Gesamtdarstellung Konzern Stadt Mannheim	
Erweiterter Beteiligungsbericht – Methodik	XXX
Erweiterter Beteiligungsbericht – Vermögens-, Ertrags,- und Finanzlage des Konzerns Stadt Mannheim	XXXVIII
I. Ver- und Entsorgung, Verkehr	
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern (Konzernabschluss)	2
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Einzelabschluss)	8
MV Mannheimer Verkehr GmbH	15
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	22
MVV Energie Konzern (Konzernabschluss)	29
MVV Energie AG (Einzelabschluss)	39
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	45
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	52
Rheinfähre Altrip GmbH	59
II. Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung	
GBG Konzern (Konzernabschluss)	66
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Einzelabschluss)	72
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH	80
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	86
ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	92
Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	97
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	102
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	108
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	114
Stadtmarketing Mannheim GmbH	119
III. Soziales, Gesundheit und Erholung	
Universitätsklinikum Mannheim Konzern (Konzernabschluss)	126
Universitätsklinikum Mannheim GmbH (Einzelabschluss)	134
Klinikum Management Dienstleistungen GmbH	145
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	151
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	158
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i.In.	163

Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	167
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	173
Duojingyuan-Teehaus GmbH	178
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	183
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	189
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	195

IV. Schule, Kultur und Wissenschaft

Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	202
Planetarium Mannheim gGmbH	208
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	215
Abendschulen Mannheim GmbH	222
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	227
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	232
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH	238

V. Sonstige Beteiligungen

Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH	246
Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH	252
GrossMarkt Mannheim GmbH	258
m:con-mannheim:congress GmbH	264
Event & Promotion Mannheim GmbH	271
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	278

VI. Eigenbetriebe

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Mannheim	286
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	292
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	298
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	304
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	310
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	316

Anlagen

Anlage I: Formeln zur Berechnung der Kennzahlen	LVI
Anlage II: Prüfung der Jahresabschlüsse durch Prüfungsinstitutionen	LVIII
Anlage III: Gesetzliche Grundlagen (AktG, HGB, HGrG, GemO)	LXI

Alphabetisches Register der Beteiligungsunternehmen	Seite
Abendschulen Mannheim GmbH	222
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	45
Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	202
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	151
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	189
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH	80
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	114
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	183
Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	97
Duojingyuan-Teehaus GmbH	178
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Mannheim	286
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	292
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	298
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	304
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	310
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	316
Event & Promotion Mannheim GmbH	271
Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH	252
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	195
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Einzelabschluss)	72
GBG Konzern (Konzernabschluss)	66
GrossMarkt Mannheim GmbH	258
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	158
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	102
Klinikum Management Dienstleistungen GmbH	145
m:con-mannheim:congress GmbH	264
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	215
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	52
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	108
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Einzelabschluss)	8
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern (Konzernabschluss)	2
MV Mannheimer Verkehr GmbH	15
MVV Energie AG (Einzelabschluss)	39
MVV Energie Konzern (Konzernabschluss)	29
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	86
Planetarium Mannheim gGmbH	208
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	232

Rheinfähre Altrip GmbH	59
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	278
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	22
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH	238
ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	92
Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH	246
Stadtmarketing Mannheim GmbH	119
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	167
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	173
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	227
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i. In.	163
Universitätsklinikum Mannheim GmbH (Einzelabschluss)	134
Universitätsklinikum Mannheim Konzern (Konzernabschluss)	126

Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen

Allgemein

Nach § 105 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat die Gemeinde zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen. Dieser ist ortsüblich bekannt zu geben und an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Um einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Betätigung zu erhalten, hat sich die Stadt Mannheim entschieden, über die gesetzlichen Vorgaben hinaus auch die Eigenbetriebe im Beteiligungsbericht zu erläutern. Maßgebend für die Darstellung im Beteiligungsbericht ist die Höhe der Anteile der Stadt Mannheim an einem Unternehmen. Bei unmittelbaren Beteiligungen setzt dies einen Anteil von mindestens 25 Prozent voraus, bei mittelbaren Beteiligungen einen Anteil von mehr als 50 Prozent. Wird bei mittelbaren Beteiligungen dieses Kriterium zusammen mit den Anteilen anderer Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim erreicht, erfolgt ebenfalls eine Erläuterung innerhalb des Beteiligungsberichts. Für den MVV Energie Konzern enthält der Bericht wie in den Vorjahren den Einzelabschluss der MVV Energie AG sowie den Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns, in dem sich die Ergebnisse der Tochtergesellschaften widerspiegeln. Durch den Verzicht auf die Einzeldarstellung der Tochtergesellschaften aus dem MVV Energie Konzern ist der Bericht insgesamt kompakter, was die Lesbarkeit erhöht ohne die Aussagekraft zu beeinträchtigen.

Das **Geschäftsjahr** bei den Unternehmen des MVV Energie Konzerns weicht vom Kalenderjahr ab. Es umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September des Folgejahrs. Ebenfalls abweichend ist das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs Nationaltheater, das vom 1. September bis 31. August des Folgejahrs, orientiert an der Laufzeit einer Spielzeit, reicht. In den Tabellen des Beteiligungsberichts ist der Zeitraum dieser Wirtschaftsjahre durch die Angabe beider tangierten Kalenderjahre erkennbar, zum Beispiel 2017/2018.

Grundlage für die **Ausführungen** zu den Grundzügen des Geschäftsverlaufs, zur Lage des Unternehmens sowie zum Ausblick ist der Lagebericht der Geschäftsführungen beziehungsweise Vorstände. Sofern hierbei aus Gründen der leichteren Lesbarkeit auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. Arbeitnehmer/Innen, verzichtet wurde, ist dies entsprechend übernommen worden. Die Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung selbstverständlich für beide Geschlechter.

Unter den **Finanz- und Leistungsbeziehungen** werden in den Berichtsabschnitten zu den einzelnen Beteiligungen die wichtigsten Finanzbewegungen (Zuschüsse des Haushalts beziehungsweise Ausschüttungen der Gesellschaften) zwischen der Stadt und den Beteiligungsunternehmen dargestellt. Für die Beteiligungen im Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts werden hier zusätzlich auch Finanzströme gezeigt, die auf privatrechtlichen, vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt Mannheim basieren.

Der Beteiligungsbericht enthält in den einzelnen Berichtsabschnitten zu den Gesellschaften in diesem Jahr erstmals eine Darstellung **der Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)**. Der MCGK definiert die Grundsätze und Standards guter Unternehmensführung, die sich sowohl an die Stadt Mannheim als Gesellschafterin als auch an die Organe der Beteiligungsunternehmen richten. Der MCGK ist an Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ausgerichtet.

Für Beteiligungen an Gesellschaften in einer anderen Rechtsform sowie für Eigenbetriebe sollen die Regelungen sinngemäß angewendet werden. Die MVV Energie AG wendet als börsennotierte Aktiengesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex an und unterliegt nicht dem Mannheimer Corporate Governance Kodex. Da die o.g. Gesellschaften in anderer Rechtsform demnach auch keine Entsprechenserklärung erstellen, wird auf die Darstellung im Beteiligungsbericht verzichtet. Gleiches gilt für Beteiligungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH, die nicht in den engen Geltungsbereich des MCGK fallen (z.B. Beteiligungen <75%).

Veränderungen bei den Beteiligungen

Die Anzahl der abzubildenden Beteiligungsunternehmen bleibt gegenüber dem Vorjahr konstant bei 46 (einschließlich der Eigenbetriebe).

Neben den 46 Beteiligungen werden im Bericht auch 4 Konzerne dargestellt (MVV Energie AG, Universitätsklinikum Mannheim GmbH, GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH und MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH).

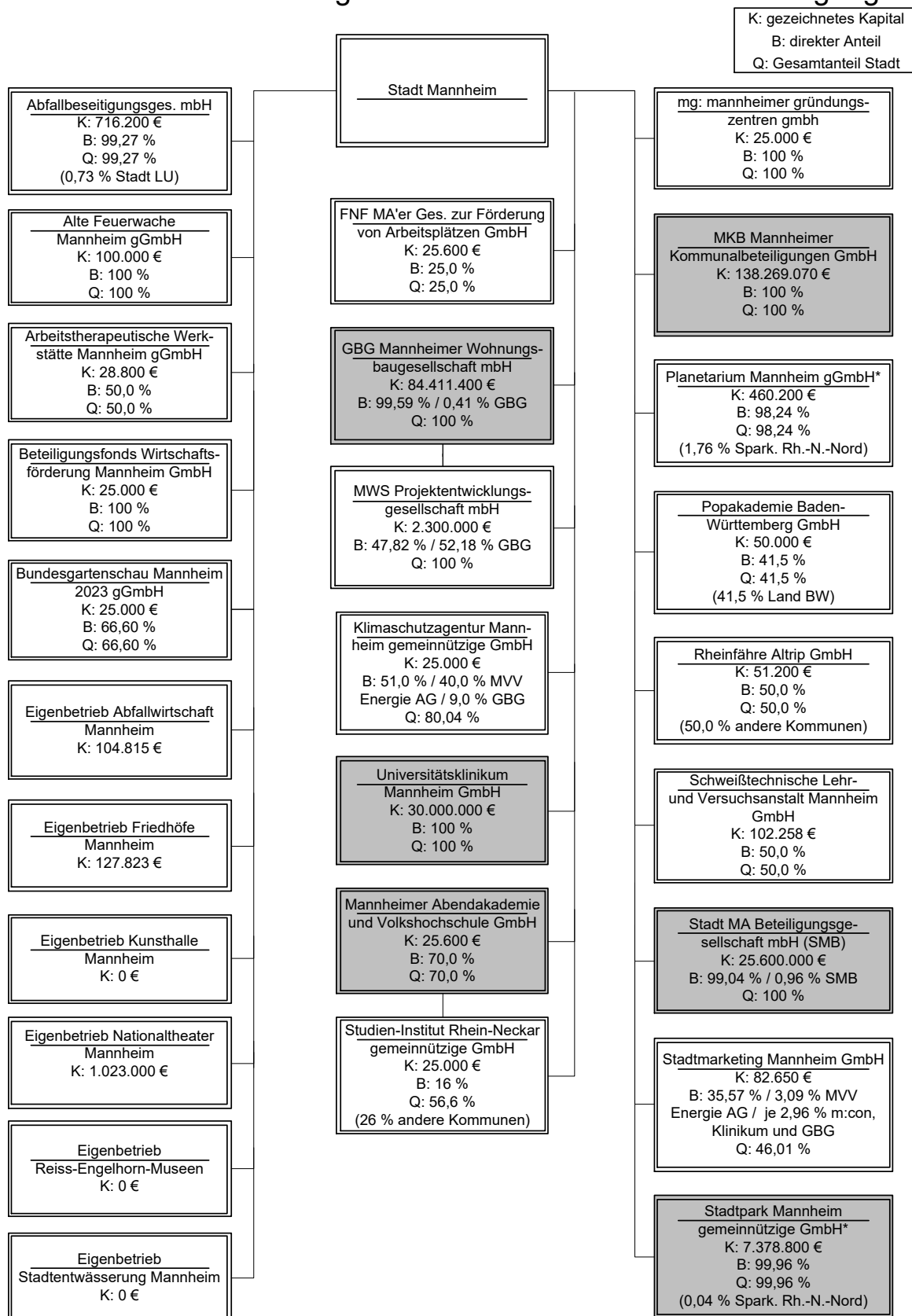
Zum Januar 2018 erfolgte die Umfirmierung der MVV GmbH in MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH sowie der MVV Verkehr GmbH in MV Mannheimer Verkehr GmbH. Seit 2018 gehören auch die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) und die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) zum MKB-Konzern. Am 28.05.2019 hat der Gemeinderat rückwirkend zum 1. Januar 2019 die Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH (SMB) mit der MKB GmbH beschlossen (V197/2019). In diesem Zuge wurden auch die Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM), Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH (FVZ), GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM) und die m:con Mannheim Congress GmbH (m:con) Tochtergesellschaften der MKB GmbH. Da die Verschmelzung nicht in das Berichtsjahr 2018 fällt, wird im vorliegenden Beteiligungsbericht letztmalig noch die alte Beteiligungsstruktur inklusive SMB GmbH gezeigt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung erfahren keine Darstellung im Beteiligungsbericht. Die betroffenen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Vorstände sind gehalten, im Anhang zum Jahresabschluss die entsprechenden Angaben zu veröffentlichen.

Konzern Stadt Mannheim

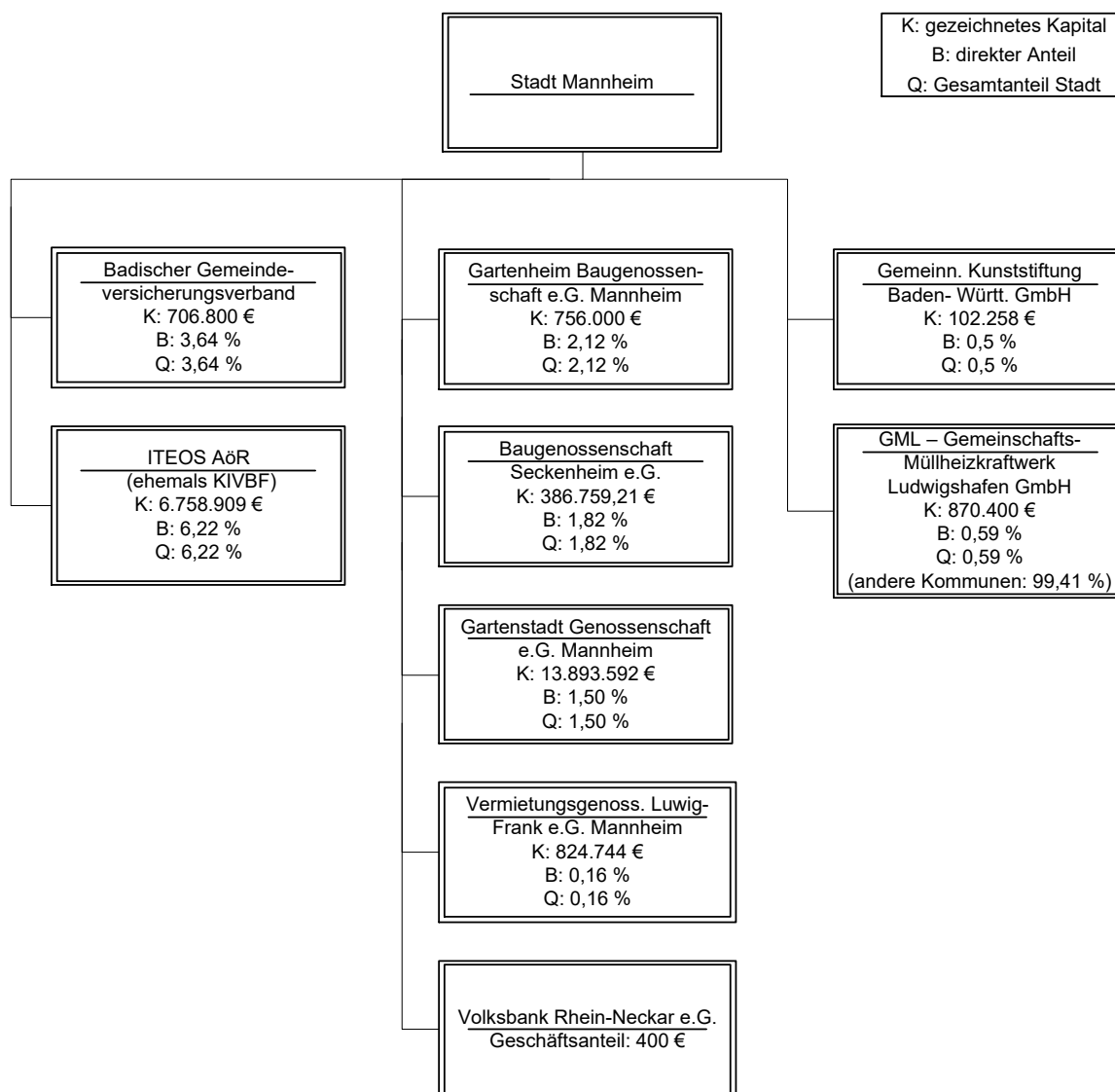
Eigenbetriebe und unmittelbare Beteiligungen



* In 2019 hat die Stadt die Minderheitsanteile der Sparkasse Rhein-Neckar Nord übernommen. Im Beteiligungsbericht 2019 wird dies dann entsprechend ausgewiesen.

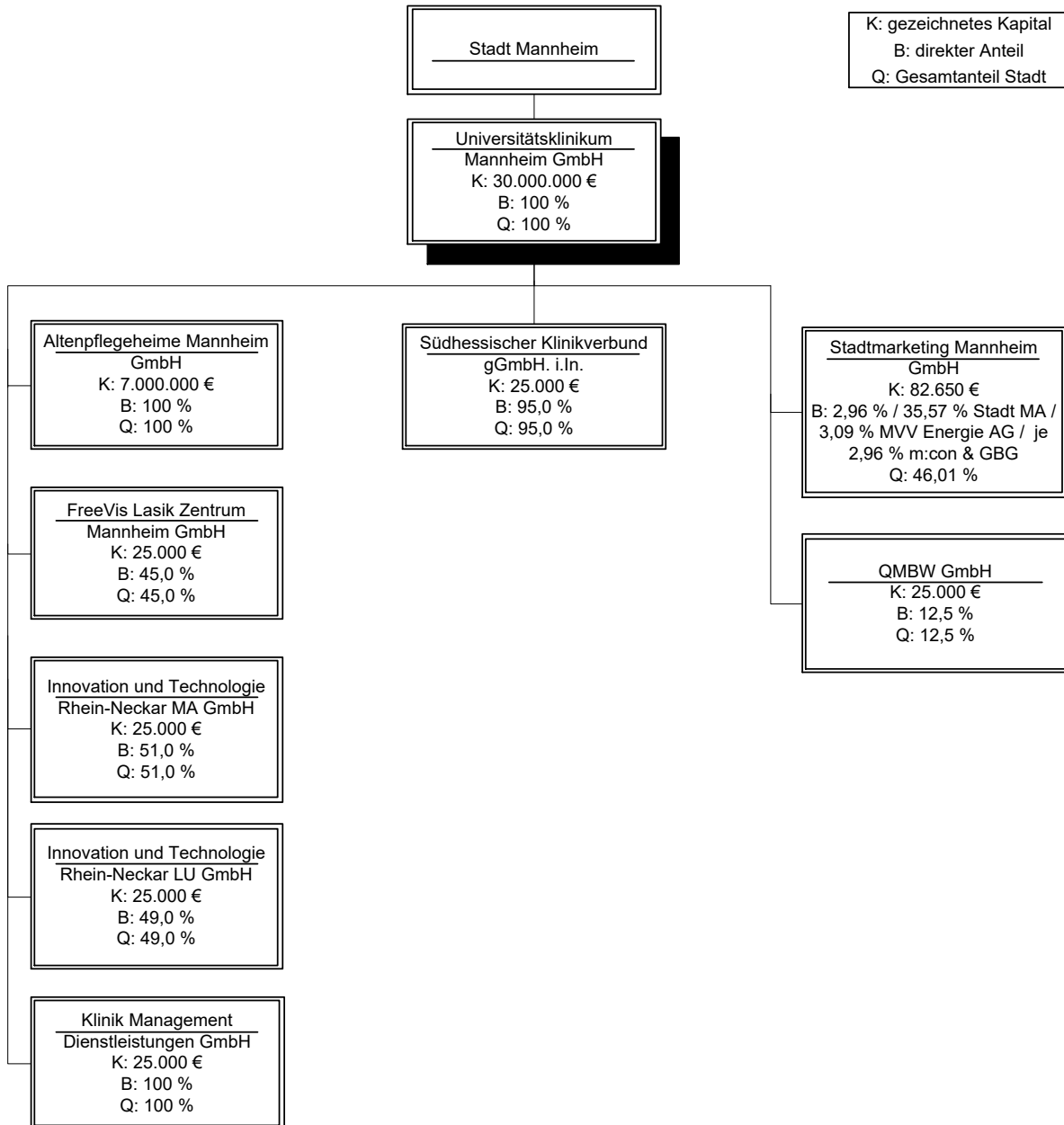
Konzern Stadt Mannheim

Geringfügige unmittelbare Beteiligungen und sonstige Ausleihungen (Kapitalanteil weniger als 10 %)



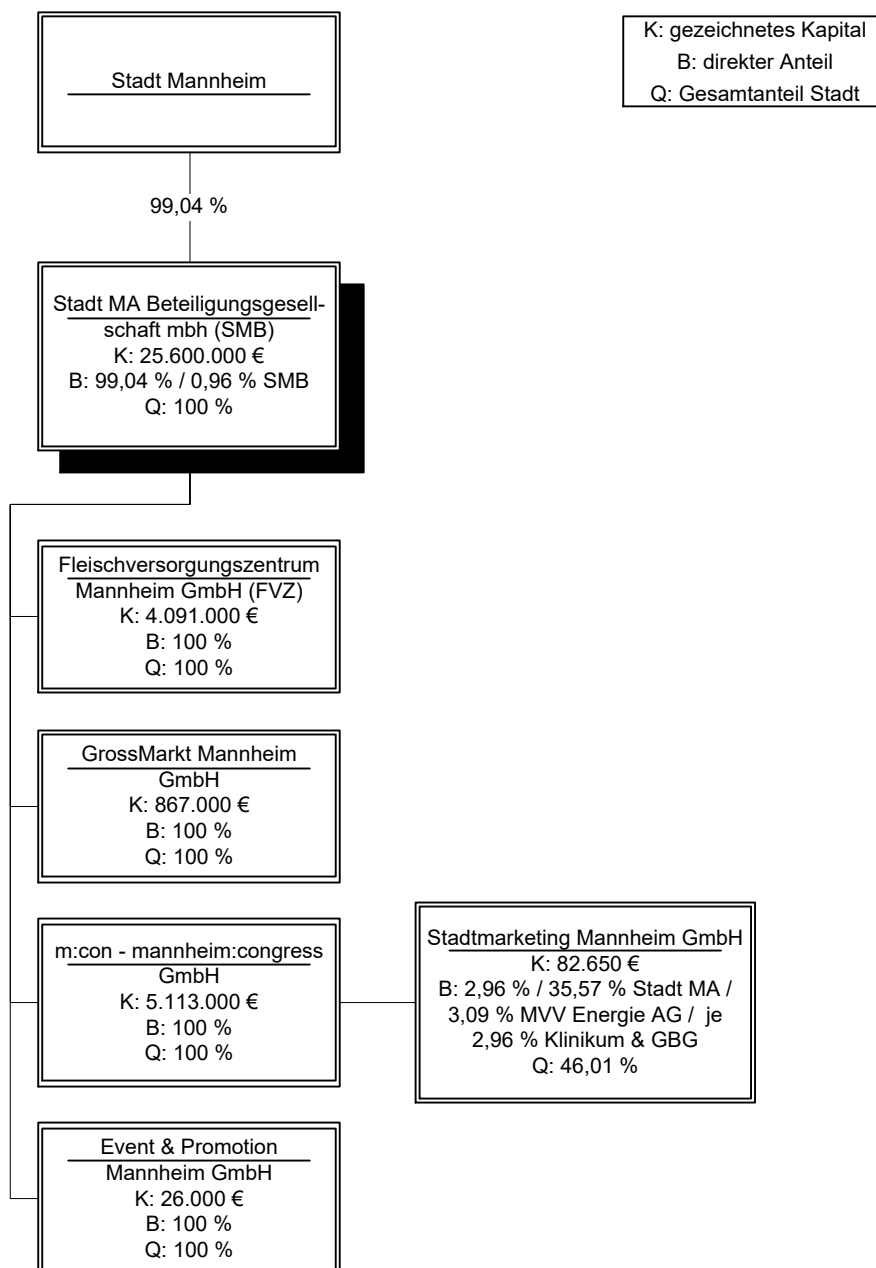
Konzern Stadt Mannheim

Beteiligungen über die Klinikum Mannheim GmbH

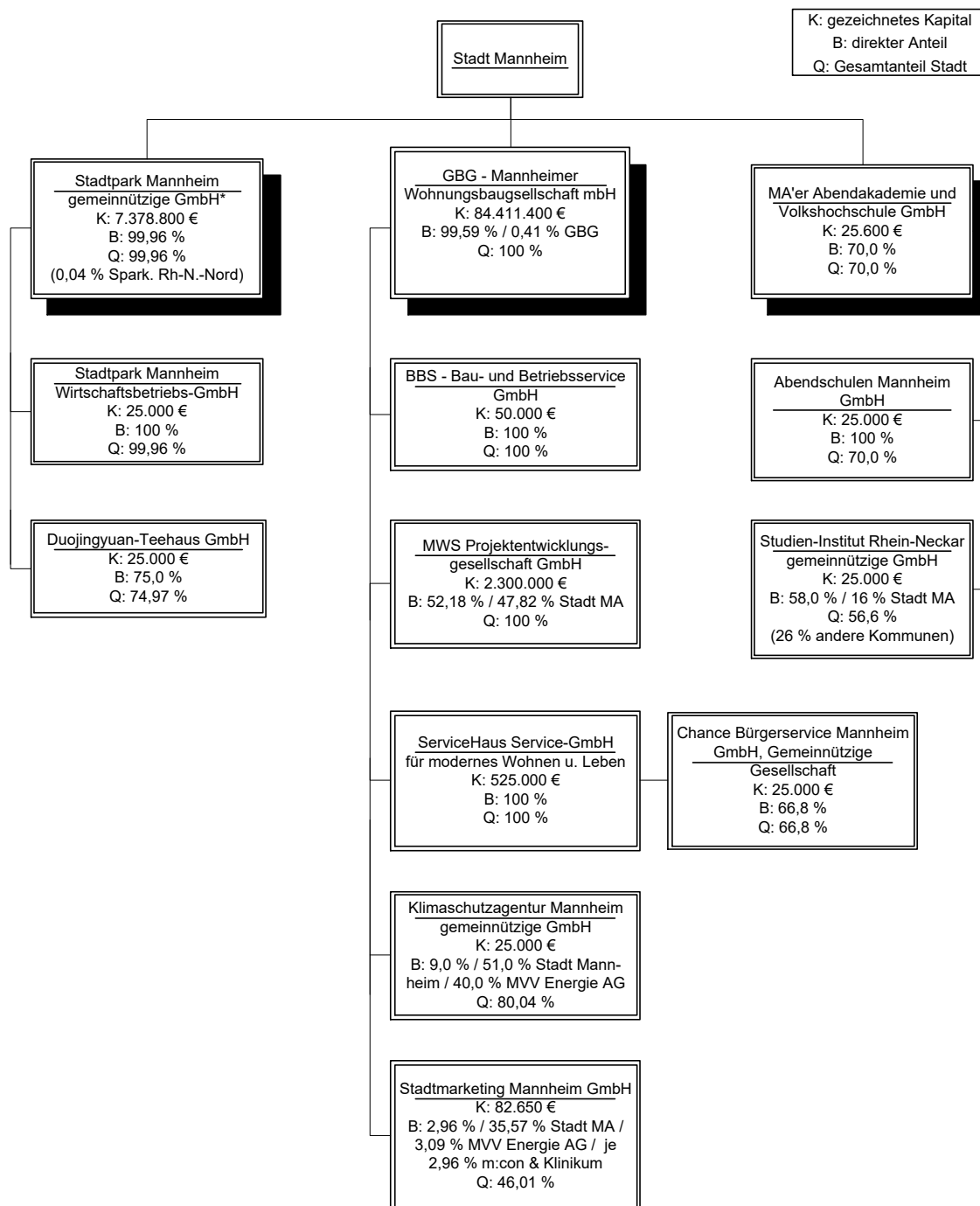


Konzern Stadt Mannheim

Beteiligungen über die SMB mbH



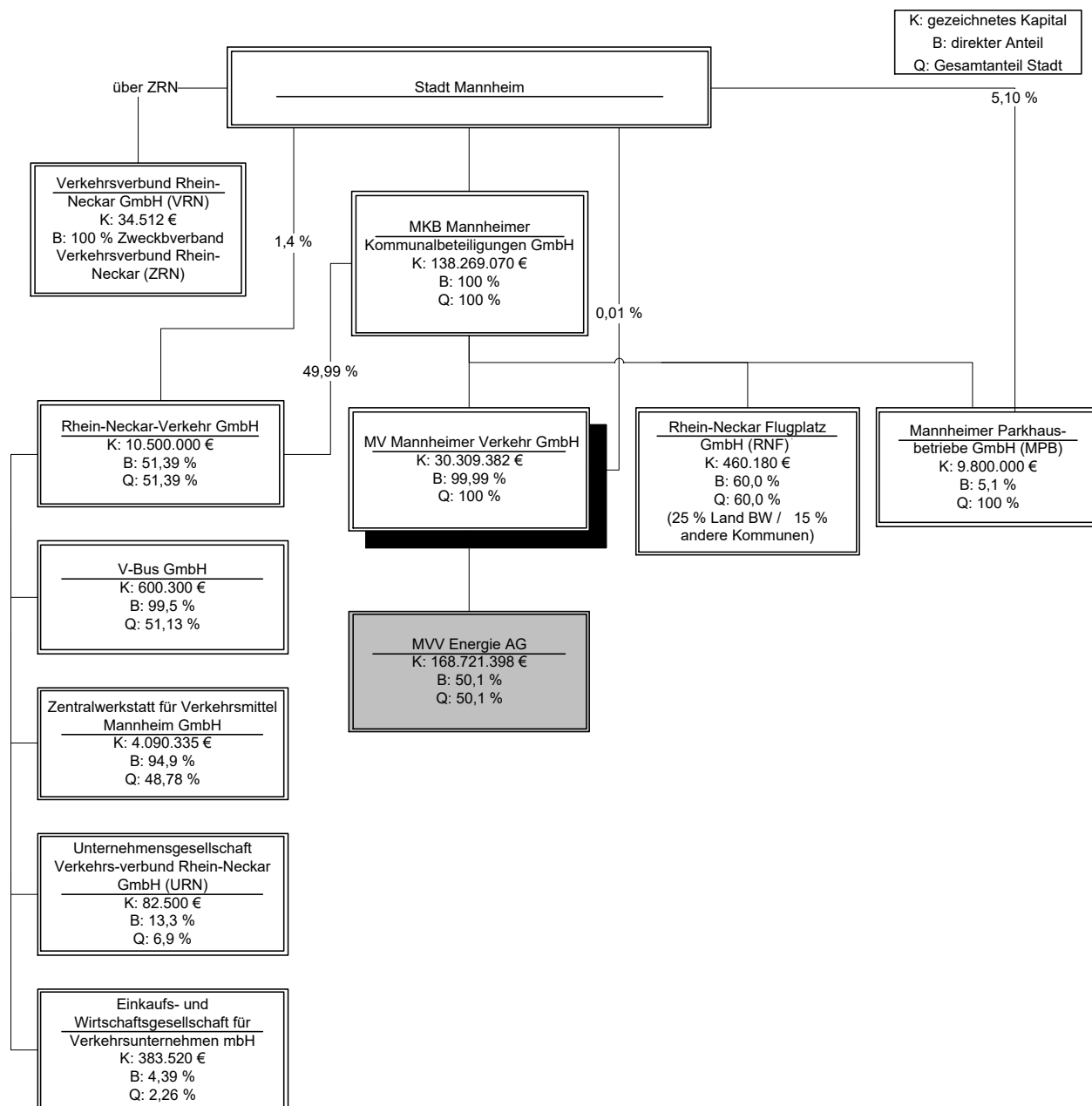
**Konzern Stadt Mannheim
Beteiligungen über die GBG mbH, die
Stadtpark GmbH und die MA'er Abend-
akademie und Volkshochschule GmbH**

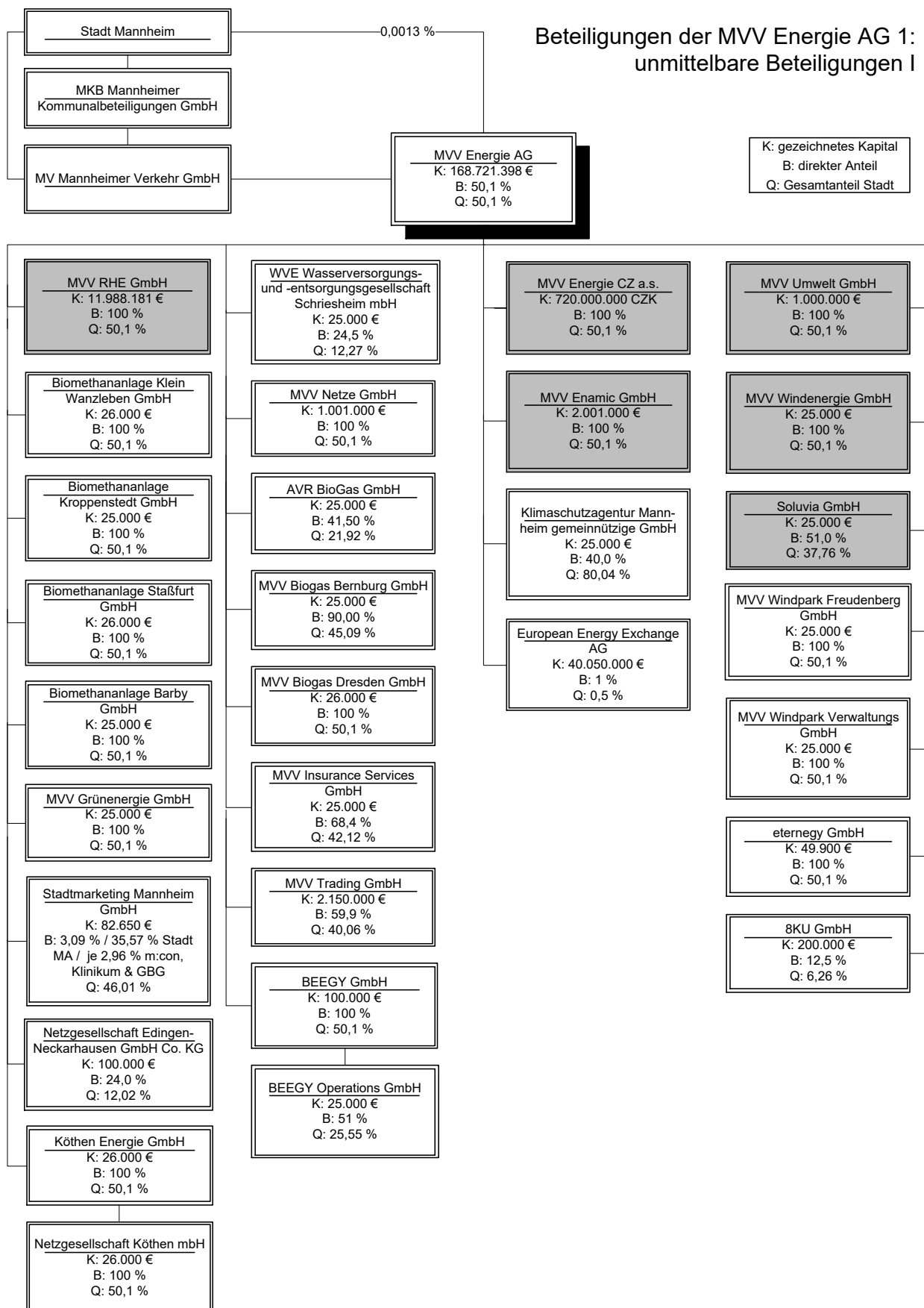


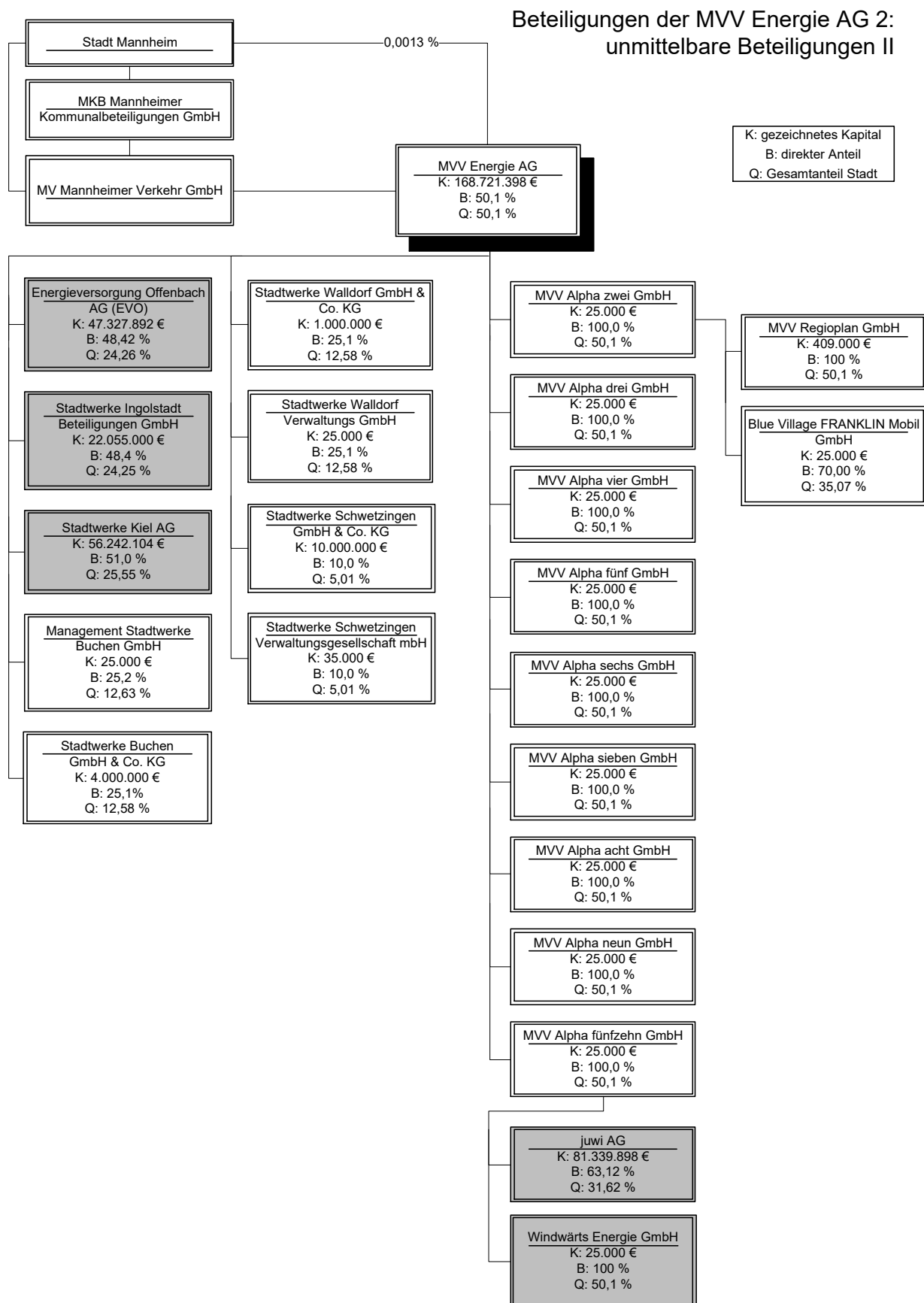
* In 2019 hat die Stadt die Minderheitsanteile der Sparkasse Rhein-Neckar Nord übernommen. Im Beteiligungsbericht 2019 wird dies dann entsprechend ausgewiesen.

Konzern Stadt Mannheim

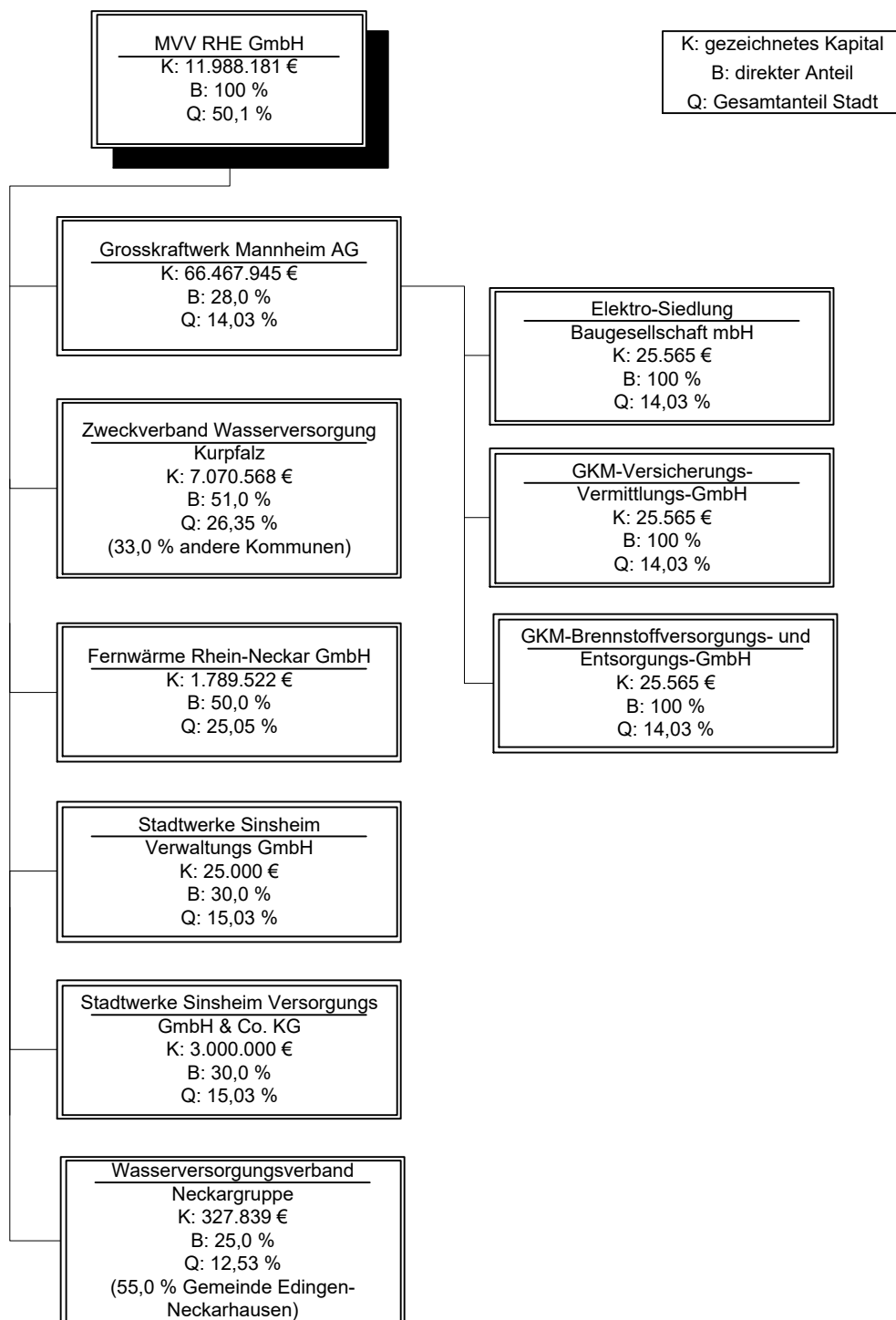
Beteiligung MKB GmbH



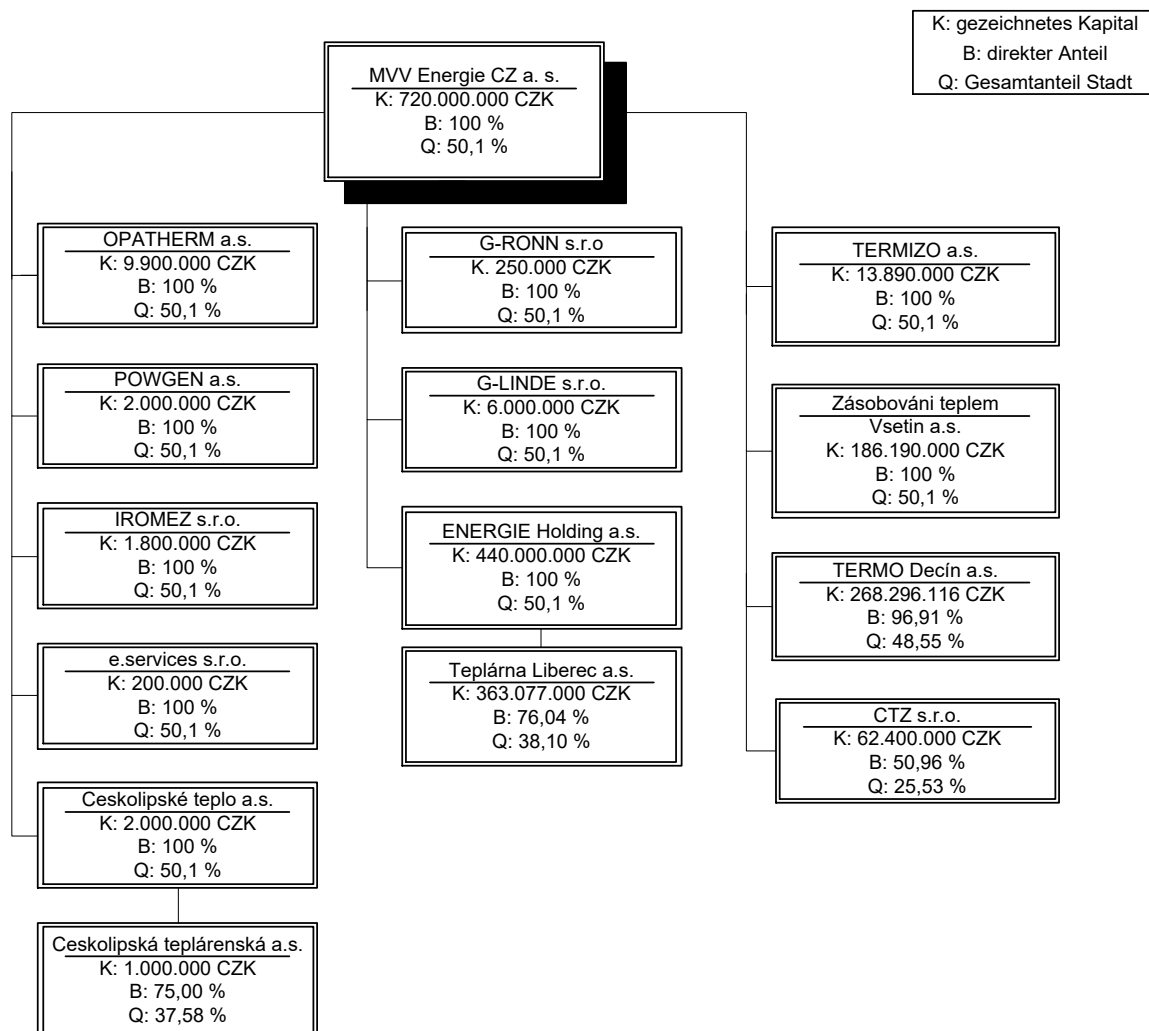




Beteiligungen der MVV Energie AG 3: MVV RHE GmbH

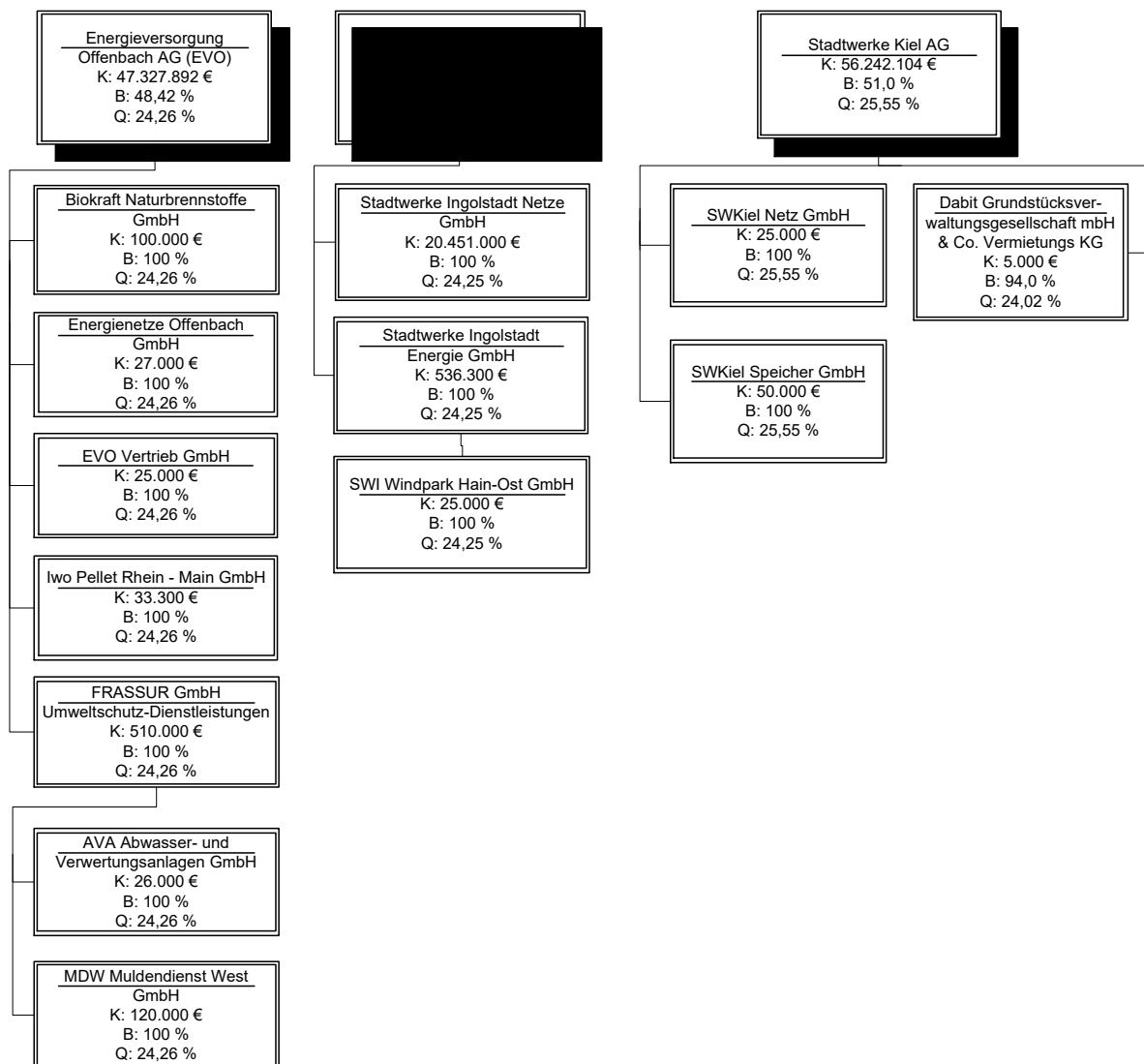


Beteiligungen der MVV Energie AG 4: Ausland (Tschechische Republik) (nur Beteiligungen mit Q > 25%)

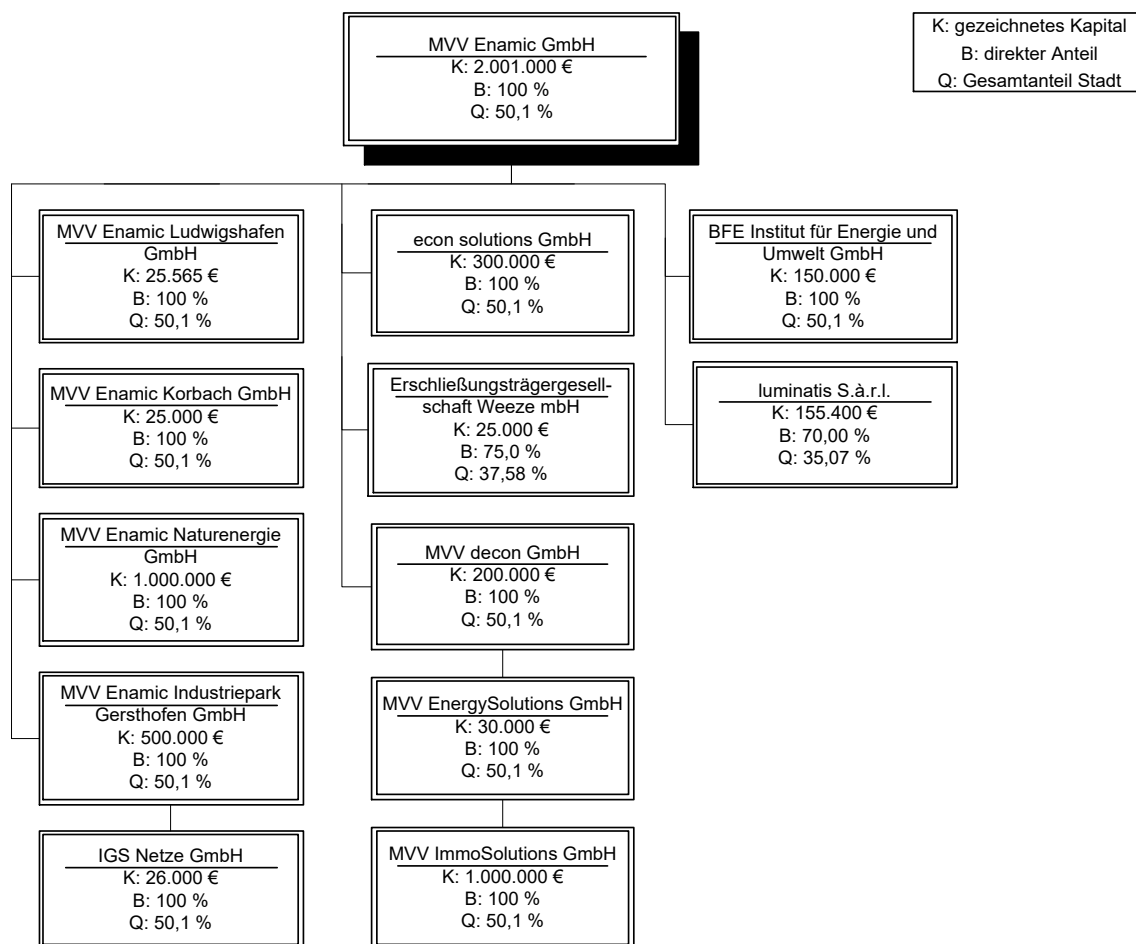


**Beteiligungen der MVV Energie AG 5:
Energieversorgung Offenbach, Stadtwerke Ingolstadt, Stadtwerke Kiel
(nur Beteiligungen mit Q > 24%)**

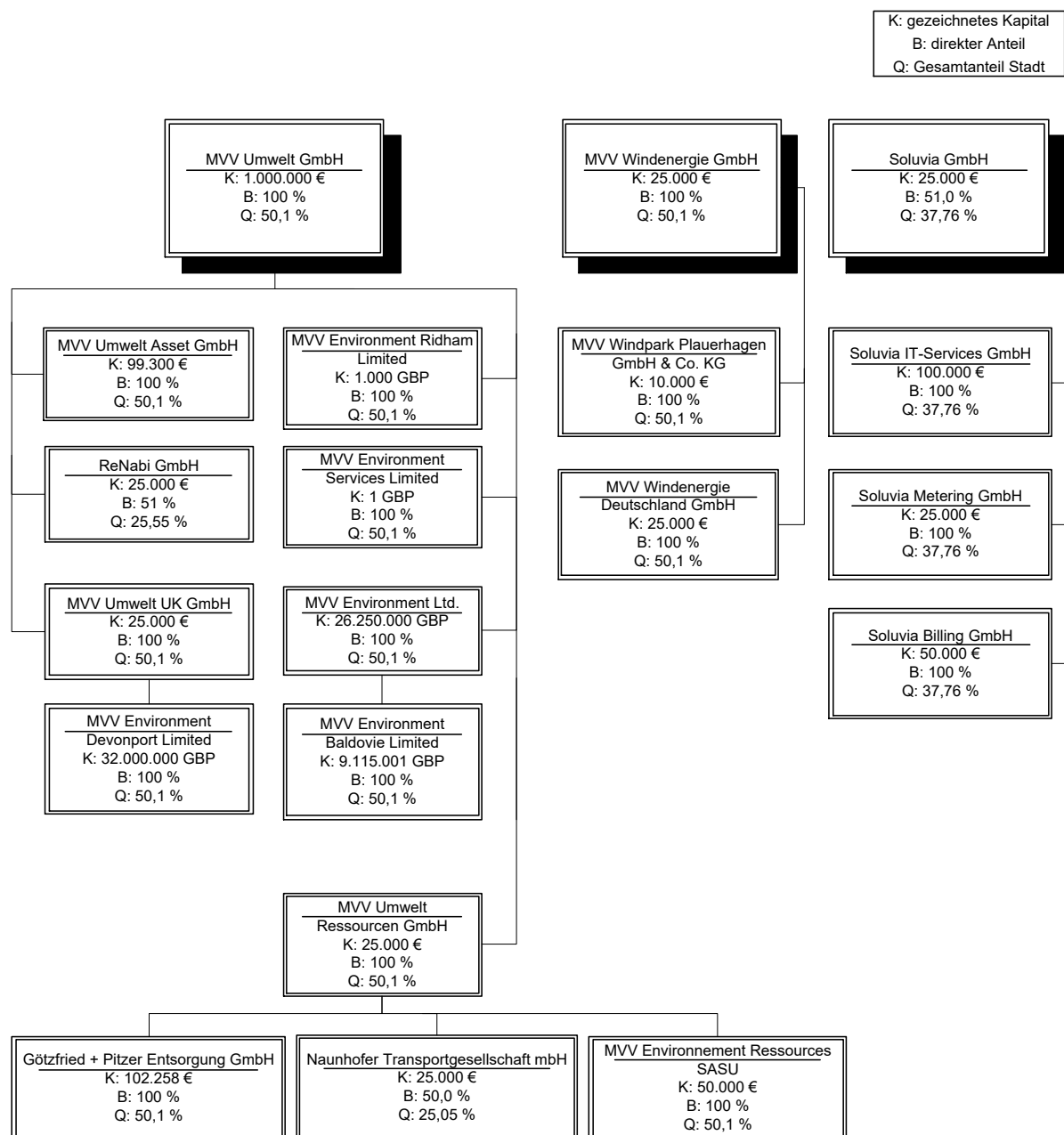
K: gezeichnetes Kapital
B: direkter Anteil
Q: Gesamtanteil Stadt



Beteiligungen der MVV Energie AG 6:
 MVV Enamic GmbH
 (nur Beteiligungen mit Q > 25%)

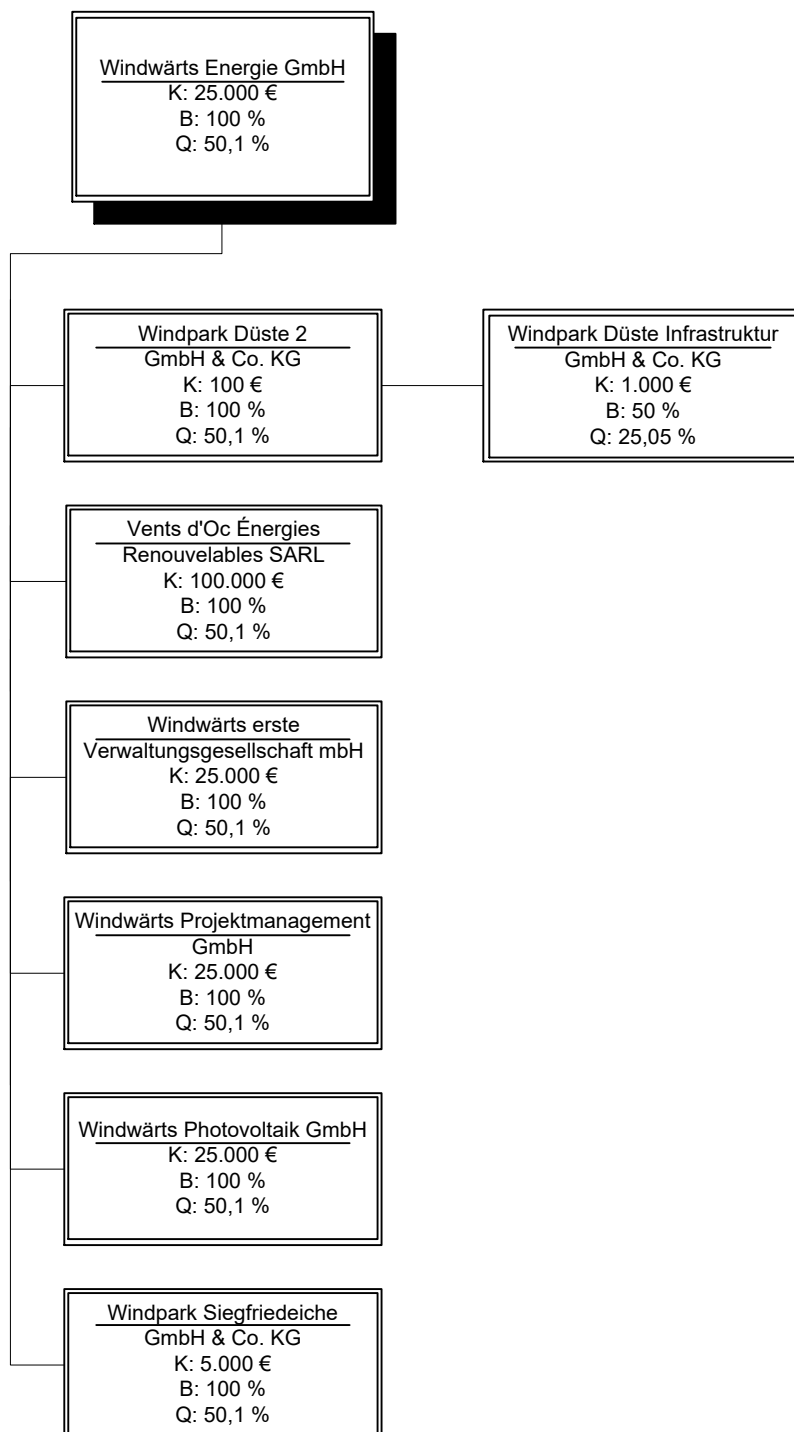


**Beteiligungen der MVV Energie AG 7:
MVV Umwelt GmbH, MVV Windenergie GmbH, Soluvia GmbH
(nur Beteiligungen mit Q > 25%)**

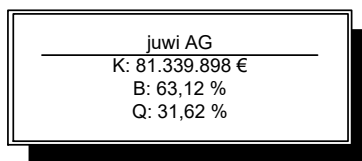


Beteiligungen der MVV Energie AG 8:
Windwärts Energie GmbH (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH)
(nur Beteiligungen mit Q > 25%)

K: gezeichnetes Kapital
B: direkter Anteil
Q: Gesamtanteil Stadt



Beteiligungen der MVV Energie AG 9: juwi AG (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH) Teil I

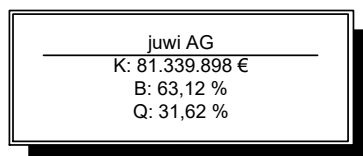


Direkter Anteilseigner	Gehaltene Tochter-, Enkelunternehmen	K: Gezeichnetes Kapital	B: direkter Anteil	Q: Anteil der Stadt Mannheim
juwi AG	Corsoleil EURL	10.000,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	Electaparc S.A.	40.000,00 UYU	100,00	31,62
juwi AG	juwi Bio Germany 19 GmbH & Co. KG	2.500,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	juwi Bio Service & Betriebs GmbH	25.000,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	juwi energias renovables de Chile S.R.L.	1.000.000,00 CLP	100,00	31,62
juwi AG	juwi energias renovables S.L.U.	3.006,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	juwi energie rinnovabili Srl	100.000,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	juwi Green Energy GmbH	25.000,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	juwi Hellas renewable energy sources A.E.	410.000,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	juwi Holding US LLC	1,00 USD	100,00	31,62
juwi AG	juwi Inc.	1,00 USD	100,00	31,62
juwi AG	juwi India Renewable Energies Private Limited	35.540.000,00 INR	99,42	31,62
juwi AG	juwi Operations & Maintenance GmbH	451.000,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	juwi Philippines Inc.	36.000.000,00 PHP	99,99	31,62
juwi AG	juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	1.000,00 ZAR	100,00	31,62
juwi AG	juwi Renewable Energies Ltd.	100,00 GBP	100,00	31,62
juwi AG	juwi renewable Energies Malaysia SDN. BHD.	100,00 MYR	99,00	31,62
juwi AG	juwi renewable energies Pvt. Ltd.	230.000,00 USD	100,00	31,62
juwi AG	juwi Renewable Energy Pty. Ltd.	7.040.000,00 AUD	93,61	29,60
juwi AG	juwi Verwaltungs GmbH	25.000,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	juwi Wind Germany 135 GmbH & Co. KG	2.500,00 EUR	88,00	27,83
juwi AG	juwi Wind Germany 162 GmbH & Co. KG	2.500,00 EUR	80,00	25,30
juwi AG	juwi Wind Germany 33 GmbH & Co. KG	2.500,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	juwi Wind Germany 70 GmbH & Co. KG	2.500,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	juwi Wind Germany Verwaltungs GmbH	25.000,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	juwi Yenilenebilir Enerji A.S.	50.000,00 USD	100,00	31,62
juwi AG	New Breeze GmbH	25.000,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	New Breeze GmbH & Co. GreenPower 44 KG	4.000.000,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	WiWi Windkraft GmbH & Co. Herrnsheim KG	620.000,00 EUR	100,00	31,62
juwi AG	WiWi Windkraft GmbH & Co. Worms KG	562.500,00 EUR	100,00	31,62
juwi energias renovables S.L.U.	Las Torres Solar I S.L.	10.000,00 EUR	100,00	31,62
juwi energias renovables S.L.U.	Promosolar Juwi 4 S.L.U.	3.006,00 EUR	100,00	31,62
juwi energie rinnovabili Srl	JSI 01 Srl	10.000,00 EUR	100,00	31,62
juwi energie rinnovabili Srl	juwi Energii Regenerabile S.R.L.	40.000,00 RON	99,00	31,31
juwi Hellas renewable energy sources A.E.	Kozilio Dio I.K.E. (Monoprosopi)	6.500,00 EUR	100,00	31,62
juwi Hellas renewable energy sources A.E.	Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	796.000,00 EUR	100,00	31,62
juwi Holding US LLC	juwi Wind LLC	1,00 USD	100,00	31,62

Die Auflistung beschränkt sich auf vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit einem Anteil der Stadt Mannheim von mind. 25%.

Beteiligungen der MVV Energie AG 10: juwi AG (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH)

Teil II



Direkter Anteilseigner	Gehaltene Tochter-, Enkelunternehmen	K: Gezeichnetes Kapital	B: direkter Anteil	Q: Anteil der Stadt Mannheim
juwi Inc.	Cactus Garden Solar LLC	1,00 USD	100,00	31,62
juwi Inc.	JSI Construction Group LLC	1,00 USD	100,00	31,62
juwi Inc.	JSI Equipment Solutions LLC	1,00 USD	100,00	31,62
juwi Inc.	JSI Milford Realty Company LLC	100,00 USD	100,00	31,62
juwi Inc.	JSI O&M Group LLC	1,00 USD	100,00	31,62
juwi Inc.	Rocky Mountain Solar LLC	1,00 USD	100,00	31,62
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Energy Services (Pty) Ltd.	120,00 ZAR	80,00	25,30
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	Juwi Solar ZA Construction 1 (Pty) Ltd.	100,00 ZAR	80,00	25,30
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	Juwi Solar ZA Construction 2 (Pty) Ltd.	100,00 ZAR	92,00	29,09
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	Juwi Solar ZA Construction 3 (Pty) Ltd.	100,00 ZAR	80,00	25,30
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi Singapore Projects Pvt. Ltd.	1,00 USD	100,00	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 10 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 11 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 12 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 13 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 14 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 15 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 16 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 17 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 18 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 19 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 2 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 3 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 4 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 5 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 6 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 7 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 8 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	SE Chronus Solar Energy 9 E.P.E.	4.500,00 EUR	99,33	31,62

Die Auflistung beschränkt sich auf vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit einem Anteil der Stadt Mannheim von mind. 25%.

Übersicht über die Beteiligungsunternehmen

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
Ver- und Entsorgung, Verkehr				
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH [Konzern]	100,00%	38.422	-12.734	579
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	100,00%	102	-3.729	3
MV Mannheimer Verkehr GmbH (vormals MVV Verkehr GmbH) [Tochter] *	100,00%	27.497	-15.082	502
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH [Tochter]	51,39%	250.265	137	1.040
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH [Tochter] *	100,00%	16.195	4.380	47
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH [Tochter] *	60,00%	5.023	-123	27
MVV Energie AG [Tochter]	50,10%	2.246.218	113.985	879
MVV Energie Gruppe [Konzern]	50,10%	4.069.671	132.413	5.978
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	99,27%	4.602	74	43
Rheinfähre Altrip GmbH	50,00%	1.124	101	11
Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung				
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH [Konzern]	100,00%	199.519	6.599	448
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	100,00%	132.389	7.311	291
BBS Bau- und Betriebsservice GmbH [Tochter] *	100,00%	29.258	-250	47
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH [Tochter] *	66,80%	51.164	1.306	21
ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben [Tochter] *	100,00%	6.104	1.054	11
Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft [Tochter]	100,00%	2.683	24	74
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	80,02%	89	0	8
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	100,00%	2.874	7	35
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	100,00%	0	-7	0
Stadtmarketing Mannheim GmbH	46,01%	1.298	0	9

Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? ***
0	0	1.242.232	925.020	246.592	ja
0	0	734.967	458.362	214.841	ja, über Konzern MKB
0	0	865.200	214.187	1.226	ja, über Konzern MKB
0	0	340.819	60.699	154.908	ja, über Konzern MKB
0	0	54.475	23.954	15.411	ja, über Konzern MKB
0	0	9.738	8.225	114	ja, über Konzern MKB
0	0	2.276.342	1.121.574	594.691	ja, über Konzern MKB
0	0	5.139.981	1.625.214	1.096.574	ja, über Konzern MKB
0	0	5.085	4.583	0	ja
0	0	2.606	2.412	0	nein
0	0	876.795	174.998	511.874	ja
0	5.843	782.265	176.699	510.519	ja, über Konzern GBG
0	0	24.430	50	0	ja, über Konzern GBG
0	3.753	87.428	2.303	1.524	ja, über Konzern GBG
0	0	2.246	569	1	ja, über Konzern GBG
0	0	615	216	0	ja, über Konzern GBG
200	0	1.124	25	0	ja
1.445	2.509	29.735	1.342	1.062	ja
0	0	1.313	1.307	0	ja
498	0	224	112	3	nein

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
Soziales, Gesundheit und Erholung				
Universitätsklinikum Mannheim GmbH [Konzern]	100,00%	356.057	-36.538	3.353
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	100,00%	327.303	-37.010	2.631
Klinik Management Dienstleistungen GmbH [Tochter]	100,00%	38.997	14	366
Altenpflegeheime Mannheim GmbH [Tochter]	100,00%	22.501	471	437
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i. In. [Tochter]	95,00%	0	-42.835	0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH [Tochter]	100,00%	1.019	1	3
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	99,96%	5.639	-566	119
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH [Tochter]	99,96%	1.042	-6	26
Duojingyuan-Teehaus GmbH [Tochter]	74,97%	91	5	4
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	100,00%	0	-1.172	6
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	50,00%	5.187	-173	64
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	25,00%	1.759	-220	42
Schule, Kultur und Wissenschaft				
Alte Feuerwache gGmbH	100,00%	1.845	88	24
Planetarium Mannheim gGmbH	98,24%	1.000	-19	10
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	70,00%	11.448	19	80
Abendschulen Mannheim GmbH	70,00%	1.180	13	62
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	56,60%	1.093	1	4
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	41,50%	648	132	42
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt GmbH	50,00%	4.670	64	39

Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? ***
0	0	409.723	64.482	75.443	ja
3.000	0	408.030	81.182	65.600	ja, über Konzern UMM
0	0	6.393	305	0	ja, über Konzern UMM
0	0	35.670	15.219	9.843	ja, über Konzern UMM
0	0	52.469	-40.639	0	nein**
0	0	973	26	0	ja, über Konzern UMM
5.645	1.000	16.310	9.135	1.549	ja
0	0	216	39	0	ja
0	0	48	38	0	ja
0	0	4.063	3.815	0	ja
0	0	3.472	747	1.441	nein
220	0	541	42	0	nein
967	130	911	261	0	ja
657	0	3.631	375	1.089	ja
2.948	0	2.174	199	0	ja
0	0	473	108	0	ja
0	0	562	281	0	ja
790	0	1.776	523	9	nein
0	0	3.466	2.916	0	nein

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
Sonstige Beteiligungen				
Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%	31	412	4
Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH [Tochter] *	100,00%	1.074	-816	5
GrossMarkt Mannheim GmbH [Tochter] *	100,00%	2.375	730	7
m:con - mannheim:congress GmbH [Tochter] *	100,00%	23.796	-272	98
Event & Promotion Mannheim GmbH [Tochter] *	100,00%	3.640	26	16
Eigenbetriebe				
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Mannheim	100,00%	59.851	-3.357	541
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	100,00%	10.491	114	99
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	100,00%	1.335	-85	48
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	100,00%	6.922	1.237	960
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	100,00%	315	506	62
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	100,00%	59.760	-8	248

Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? ***
0	0	35.967	32.270	1.500	ja
0	0	6.486	5.114	777	ja
0	0	2.474	867	0	ja
5.070	0	75.292	30.095	30.098	ja
0	0	2.055	559	0	ja
0	0	65.397	-890	5.507	ja
397	0	19.557	-24.135	14.617	ja
5.581	1.090	80.067	-104	0	ja
32.527	2.050	40.443	2.633	19.043	ja
7.617	250	18.374	-30	0	ja
0	0	384.326	-247	337.586	ja

* Vor Ergebnisabführung an Muttergesellschaft

** Der Einbezug der SHK in den Konsolidierungskreis endete zum 30.04.2016 mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens

*** Mit „Konsolidierungskreis“ ist hier der Konsolidierungskreis im engeren Sinne gemeint (Beteiligungen >50% und ≤100% - Quotenkonsolidierung/Vollkonsolidierung).

Erweiterter Beteiligungsbericht- Methodik

Im Rahmen des Erweiterten Beteiligungsberichts erfolgt eine Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde einschließlich der zu berücksichtigenden Aufgabenträger, so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben vermittelt wird. Für die Angaben im Erweiterten Beteiligungsbericht werden die Posten der Einzelabschlüsse und Teilkonzernabschlüsse der zu berücksichtigenden Aufgabenträger hinsichtlich Ansatz und Bewertung sowie des Konsolidierungskreises nicht an die Bestimmungen der Gemeinde angepasst.

Die Beteiligungen¹ und Eigenbetriebe werden wie folgt einbezogen:

- Beteiligungen und Eigenbetriebe >50% und ≤100% fließen entsprechend ihrer Beteiligungsquote ein (Quotenkonsolidierung). Dies ist der Konsolidierungskreis im engeren Sinne, im Folgenden **Konsolidierungskreis** genannt. Dies betrifft den Kernhaushalt der Stadt Mannheim, die 6 Eigenbetriebe, 18 Gesellschaften und 3 Konzerne. Die Gesellschaften Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH und Rhein-Neckar Flugplatz GmbH sind ab 2018 Teil des MKB-Konzerns und fließen deshalb über den MKB Konzernabschluss in die Konsolidierungsrechnung ein.
- Beteiligungen ≥25% und ≤50% werden im Wege der Eigenkapitalmethode einbezogen. Dies bedeutet, dass die Buchwerte dieser Beteiligungen im städtischen Anlagevermögen (i.d.R. kumulierte historische Anschaffungskosten / Anteil am gezeichneten Kapital) durch das anteilige Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungen ersetzt werden.
- Alle übrigen Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten berücksichtigt.

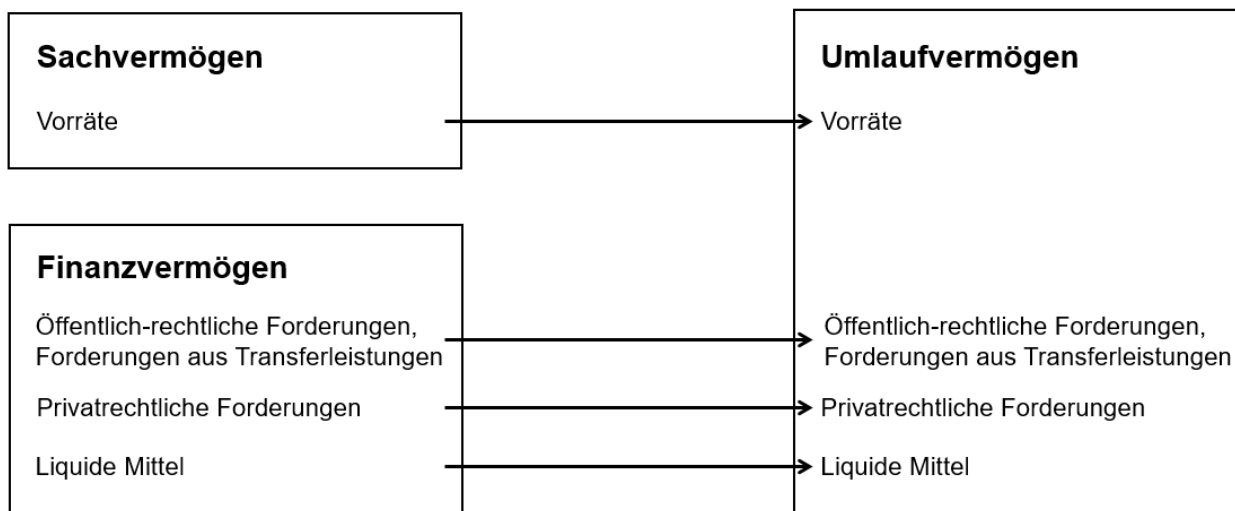
Eine Übersicht darüber, wie die im Beteiligungsbericht abgebildeten Beteiligungen in der Konsolidierungsrechnung berücksichtigt wurden, bietet die auf den Seiten XXIV bis XXIX abgebildete Tabelle.

Als **Datenbasis** dienten insbesondere die Jahresabschlüsse der zu konsolidierenden Gesellschaften und Eigenbetriebe (nach HGB und Eigenbetriebsrecht) und der Stadt (nach NKHR). Zusätzlich wurden 3 Konzernabschlüsse bei Gesellschaftsverbünden verwendet, davon 1 nach IFRS. Die Wertungen zum Konsolidierungskreis wurden bei Konzernabschlüssen übernommen. In den Konzernabschlüssen sind 13 Beteiligungen enthalten, die andernfalls voll konsolidiert werden müssten. Sofern Konzerne einzubeziehen waren, die über keinen Konzernabschluss verfügen, wurde ersatzweise eine vereinfachte Konsolidierung für diese Konzerne durchgeführt. Als Datenquellen für die Konsolidierungsrechnungen dienten zusätzliche Daten aus dem städtischen Haushalt bzgl. der Abschreibung des aktiven Sonderpostens. Zusätzlich wurden mittels einer Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim erhoben. Sofern ein Zukunftsausblick gezeigt wird, basiert dieser auf den Wirtschaftsplänen 2019 der Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie auf dem Haushaltsplan der Stadt Mannheim 2018/2019, ergänzt um die oben genannte Abfrage zu den Leistungsbeziehungen.

A. Gesamtvermögenslage

Während sich die **Gliederung** der Bilanzen bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben an den Vorgaben des HGB orientiert, sind die Positionen der städtischen Bilanz an den Vorgaben des NKHR ausgerichtet. Um eine Einheitlichkeit der konsolidierten Darstellung zu erreichen, wurden einzelne Positionen der städtischen Bilanz den Gliederungspositionen nach HGB zugeordnet. Folgende **Umgliederungen** wurden vorgenommen:

¹ Die Gesellschaften und die Konzerne werden nachfolgend unter dem Überbegriff „Beteiligungen“ zusammengefasst.

Gliederung nach NKHR**Gliederung nach HGB**

Beim Anlagevermögen wurden keine Umgliederungen vorgenommen, da hier weitgehend gleiche Begrifflichkeiten bzw. Definitionen nach NKHR und HGB existieren.

Die Bilanzpositionen aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen und Eigenbetriebe wurden **quotiert auf-addiert**. Beteiligungen >50% und ≤100% fließen somit grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote in die Summe ein. Falls bei diesen Gesellschaften eine Ausstiegsklausel o.ä. vorliegt, nach der bspw. die Stadt nach Ausstieg des zweiten Gesellschafters das Eigenkapital übernimmt (Zurückerstattung Einlage), fließen diese trotz ihrer geringeren Beteiligungsquote zu 100% ein. Zu denken, ist hierbei insbesondere an Zweckgesellschaften, bei denen der Mitgesellschafter nur zur Realisierung des jeweiligen Projektes eine Stammeinlage leistet und sich nach Vollendung des Zwecks zurückzieht (z.B. Durchführung von BUGA oder ähnlichen Veranstaltungen).

Die **Konsolidierungsrechnungen** wurden auf Ebene der Summenbilanz vorgenommen. Die Konsolidierungsrechnungen wurden für *Beteiligungen und Eigenbetriebe des Konsolidierungskreises* vorgenommen (im Folgenden „Beteiligungen und Eigenbetriebe“).

Das Finanzanlagevermögen der Summenbilanz wurde wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung der Beteiligungsbuchwerte der Beteiligungen und Eigenbetriebe im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim. Dies betrifft die Anteile an verbundenen Unternehmen (>50%) und die Sondervermögen (Eigenbetriebe). Entsprechende Kürzung des Finanzanlagevermögens (Aktiva) und des Eigenkapitals (Passiva) in der Summenbilanz.
- Ersetzen der Beteiligungsbuchwerte der assoziierten Unternehmen im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim (betrifft Beteiligungen ≥25% und ≤50%) durch das anteilige Eigenkapital der assoziierten Unternehmen. Entsprechende Anpassungen beim Finanzanlagevermögen (Aktiva) und beim Eigenkapital (Passiva) in der Summenbilanz.
- Eliminierung der Ausleihungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung des Finanzanlagevermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Beim Umlaufvermögen der Summenbilanz wurden folgende Konsolidierungsrechnungen durchgeführt:

- Eliminierung der städtischen Forderungen (z.B. Betriebsmittelkredite) gegenüber den Beteiligungen und Eigenbetrieben. Entsprechende Kürzung des Umlaufvermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Bei der Eliminierung der städtischen Forderungen wurde eine rückwirkende Korrektur der Werte für 2017 vorgenommen. Es erfolgte eine Anpassung bei der Konsolidierungsrechnung der städtischen Trägerdarlehen an die Eigenbetriebe i.H.v. 16,5 Mio. €. Beim Umlaufvermögen, den übrigen Verbindlichkeiten und der Bilanzsumme hat sich der Wert für 2017 durch diese Anpassung entsprechend erhöht.

- Eliminierung der Forderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt Mannheim bzgl. Geldanlagen im städtischen Cashpool. Entsprechende Kürzung des Umlaufvermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Der in der Summenbilanz enthaltene aktive Sonderposten, der im städtischen Jahresabschluss für geleistete Investitionszuschüsse an eigene Beteiligungen und Eigenbetriebe gebildet wurde, wurde wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung des Anteils des aktiven Sonderpostens der auf Investitionszuschüsse entfällt, die an die Beteiligungen und Eigenbetriebe gezahlt wurden. In gleicher Höhe muss der passive Sonderposten gekürzt werden, den die Beteiligungen und Eigenbetriebe für Vermögen gebildet haben, das durch Zuschüsse finanziert wurde. Dies führt zu einer entsprechenden Kürzung des aktiven Sonderpostens (Aktiva) und des passiven Sonderpostens (Passiva) in der Summenbilanz.

Soweit Beteiligungen vom Recht Gebrauch machen, die erhaltenen Investitionszuschüsse von der Stadt direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten zu abziehen, erfolgen keine Konsolidierungsberechnungen, der aktive Sonderposten aus der städtischen Vermögensrechnung bleibt erhalten.

B. Gesamtergebnisrechnung

Während sich die **Gliederung** der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben an den Vorgaben des HGB orientiert, sind die Positionen der stätischen Ergebnisrechnung an den Vorgaben des NKHR ausgerichtet. Um eine Einheitlichkeit und eine bessere Übersichtlichkeit der konsolidierten Darstellung zu erreichen, wurden folgende **Sammelpositionen** gebildet bzw. folgende Zuordnungen vorgenommen:

Gliederung nach NKHR	Gliederung nach HGB	➡	Sammelpositionen Summen-GuV
Erträge			
<ul style="list-style-type: none"> Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen² sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte 	<ul style="list-style-type: none"> Umsatzerlöse 	➡	<ul style="list-style-type: none"> Umsatzerlöse und Leistungsentgelte
<ul style="list-style-type: none"> Steuern und ähnliche Abgaben Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen 		➡	<ul style="list-style-type: none"> Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen
<ul style="list-style-type: none"> Zinsen und ähnliche Erträge 	<ul style="list-style-type: none"> sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 		<ul style="list-style-type: none"> Zinsen und ähnliche Erträge
<ul style="list-style-type: none"> Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge Sonstige Transfererträge Kostenerstattungen und Kostenumlagen Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen Sonstige ordentliche Erträge Außerordentliche Erträge* 	<ul style="list-style-type: none"> Aktiviertete Eigenleistungen Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen Sonstige betriebliche Erträge Erträge aus Beteiligungen Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens 	➡	<ul style="list-style-type: none"> Übrige Erträge
Aufwendungen			
<ul style="list-style-type: none"> Personalaufwendungen Versorgungsaufwendungen 	<ul style="list-style-type: none"> Personalaufwand 	➡	<ul style="list-style-type: none"> Personalaufwand
<ul style="list-style-type: none"> Abschreibungen 	<ul style="list-style-type: none"> Abschreibungen Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens 	➡	<ul style="list-style-type: none"> Abschreibungen
<ul style="list-style-type: none"> Zinsen und ähnliche Aufwendungen 	<ul style="list-style-type: none"> Zinsen und ähnliche Aufwendungen 	➡	<ul style="list-style-type: none"> Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	<ul style="list-style-type: none"> Steuern vom Einkommen und Ertrag sonstige Steuern 	➡	<ul style="list-style-type: none"> Steuern
<ul style="list-style-type: none"> Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Transferaufwendungen Sonstige ordentliche Aufwendungen Außerordentliche Aufwendungen* 	<ul style="list-style-type: none"> Materialaufwand sonstige betriebliche Aufwendungen 	➡	<ul style="list-style-type: none"> Übrige Aufwendungen

*angelehnt an die Vorgaben des HGB werden auch die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der städtischen Ergebnisrechnung den Sammelpositionen „übrige Erträge“ und „übrige Aufwendungen“ zugeordnet.

² Entgegen dem letztjährigen Bericht (2017) wurde diese Position den Umsatzerlösen zugeordnet (zuvor: Übrige Erträge).

Die Ertrags- und Aufwandspositionen aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen wurden **quotiert aufaddiert**. Beteiligungen >50% und ≤100% fließen grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote in die Summe ein. Falls bei Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote >50% und <100% ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine vertragliche Verlustausgleichsregelung mit der Stadt Mannheim vorliegt, fließen diese trotz ihrer geringeren Beteiligungsquote zu 100% ein. Wesentlich bei diesen Gestaltungen ist, dass die Gemeinde das volle wirtschaftliche Risiko dieser Gesellschaft trägt.

Die **Konsolidierungsrechnungen** wurden auf Ebene der Summen-GuV vorgenommen und hier auf Ebene der „Summe Erträge“ und der „Summe Aufwendungen“. Die Konsolidierungsrechnungen wurden *für Beteiligungen und Eigenbetriebe des Konsolidierungskreises* vorgenommen (im Folgenden „Beteiligungen und Eigenbetriebe“).

Bei den im Folgenden genannten Konsolidierungsrechnungen wurde vereinfachend davon ausgegangen, dass sich Aufwendungen und Erträge jeweils betragsgleich oder zumindest nahezu betragsgleich gegenüber stehen. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass etwaige Gewinne bzw. Verluste auf den verschiedenen Seiten der Leistungserbringer sich weitgehend nivellieren und zudem nicht von erheblicher Größenordnung für die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung sind. Auf die Ermittlung und den Ausweis etwaiger Differenzen wurde deshalb verzichtet. Folgende Erträge und Aufwendungen wurden (ergebnisneutral) betragsgleich eliminiert:

- Eliminierung der Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Leistungen* (insb. vertragliche privatrechtliche Leistungen) von den Beteiligungen und Eigenbetrieben an die Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.
- Eliminierung der Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Leistungen* (insb. vertragliche privatrechtliche Leistungen) von der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

**Um die „Zahlungen für allgemeine Leistungen“ zu ermitteln, wurden durch eine Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt erhoben. Erfasst wurden sowohl Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als auch entsprechende Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt.*

Darüber hinaus wurde folgende (ebenfalls ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung durchgeführt:

- Eliminierung der städtischen Zuschüsse an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

Von der Stadt Mannheim gezahlte Investitionszuschüsse werden in der städtischen Bilanz als Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse aktiviert und abgeschrieben. Gleichzeitig erfolgt die Aktivierung und Abschreibung des hierdurch finanzierten Anlagegutes bei der Beteiligung bzw. dem Eigenbetrieb, der Empfänger dieses Zuschusses war. Die Beteiligung bzw. der Eigenbetrieb neutralisiert in der Folgezeit den Abschreibungsaufwand in seiner GuV durch die Gegenbuchung eines sonstigen betrieblichen Ertrags durch die Auflösung des passiven Sonderpostens in Höhe der Abschreibungen. Um eine doppelte Abschreibung der entsprechenden Investitionen in der Gesamtergebnisrechnung zu verhindern, wurde folgende (ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung der städtischen Abschreibungen der aktiven Sonderposten, die für ausgezahlte Investitionszuschüsse an Beteiligungen und Eigenbetriebe gebildet wurden und Eliminierung der Erträge aus der Auflösung des passiven Sonderpostens bei den Beteiligungen bzw. Eigenbetrieben. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Abschreibungen in der Summen-GuV.

Soweit Beteiligungen vom Recht Gebrauch machen, die erhaltenen Investitionszuschüsse von der Stadt direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzuziehen, erfolgen keine Konsolidierungsberechnungen der Abschreibungen der Sonderposten.

Des Weiteren wurde folgende (nicht ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung durchgeführt:

- Eliminierung der Gewinnabführung der GBG GmbH an die Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge in der Summen-GuV. Durch diese Konsolidierungsrechnung verändert sich auch das konsolidierte Gesamtergebnis.

C. Gesamtfinanzlage

Datenquellen: Zur Berechnung wurden die bereits vorliegenden bereinigten Zahlen aus der Gesamtergebnisrechnung (Jahresergebnis, Abschreibungen) und der Gesamtvermögensübersicht (Rückstellungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anlagevermögen, passiver Sonderposten) verwendet. Die einzelnen Kennzahlen wurden wie folgt berechnet:

Kennzahl	Berechnung
Laufender Mittelzufluss	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung Rückstellungen
Jahresergebnis	Gesamtergebnis gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Abschreibungen	Abschreibungen gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Veränderung Rückstellungen	Rückstellungen gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)
Veränderungen Sonderposten für erhaltene Zuschüsse Dritter	Passiver Sonderposten gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)
Nettoinvestitionen	Anlagevermögen gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr) zuzüglich der Abschreibungen gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Nettokreditaufnahme Kreditmarkt	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)

Da der Jahresabschluss des Teilkonzerns MKB aufgrund der Rechnungslegung nach IFRS methodische Abweichungen zu den übrigen einbezogenen Jahresabschlüssen aufweist, wurden die nach der oben beschriebenen Methode ermittelten Werte zur Gesamtfinanzlage zusätzlich in folgenden Positionen bereinigt:

- **Jahresergebnis:** Das Jahresergebnis des Teilkonzerns MKB enthält das nicht zahlungswirksame „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“. Diese Erträge wurden eliminiert und durch die zahlungswirksamen „Einzahlungen aus erhaltenen Ausschüttungen“ ersetzt. Daher weicht das bereinigte Jahresergebnis des Konzerns Stadt Mannheim in der Gesamtfinanzlage von dem in der Gesamtergebnisrechnung gezeigten Jahresergebnis ab.
- **Nettoinvestitionen:** Die oben beschriebene Berechnung der Nettoinvestitionen auf Grundlage der Entwicklung des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr ist bei einer Rechnungslegung nach IFRS nicht möglich, da beispielsweise durch die regelmäßige Neubewertung des Anlagevermögens auch Vermögenszuwächse verzeichnet werden, die nicht aus Investitionen resultieren. Deshalb wurde die Investitionssumme des Teilkonzerns MKB, abweichend zum Verfahren bei den übrigen Beteiligungen, direkt aus dem Jahresabschluss der MKB übernommen und nicht nach der o.g. Methode berechnet.

D. Zahlungsströme

Datenquellen: Die Zahlungsströme konnten zum Teil bereits aus den Jahresabschlüssen und Wirtschaftsplänen sowie dem städtischen Haushaltsplan entnommen werden (z.B. Zuschüsse, Zahlungen in die Kapitalrücklage und Gewinnausschüttungen). Zusätzlich wurden mittels einer Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim erhoben. Letztere beziehen sich sowohl auf Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als auch entsprechende Zahlungen an die Stadt.

Konsolidierungskreis – Quotierte Zahlen zur Vermögens- und Ertragslage

2018 (in Mio. €)	Quotie- rung	- quotiert -			
		Bilanz- summe	Eigen- kapital	Umsatz	Jahres- ergebnis (Gewinn / Verlust)
Ver- und Entsorgung, Verkehr					
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH [Konzern]	100,00%	1.242,2	925,0	38,4	-12,7
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	99,27%	5,0	4,5	4,6	0,1
Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung					
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH [Konzern]	100,00%	876,8	175,0	199,5	6,6
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	80,02%	0,9	0,0	0,1	0,0
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	100,00%	29,7	1,3	2,9	0,0
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	100,00%	1,3	1,3	0,0	0,0
Soziales, Gesundheit und Erholung					
Universitätsklinikum Mannheim GmbH [Konzern]	100,00%	409,7	65,2	356,1	-36,5
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	99,96%	16,3	9,1	5,6	-0,6
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	99,96%	0,2	0,0	1,0	0,0
Duojingyuan-Teehaus GmbH	74,97%	0,0	0,0	0,1	0,0
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	100,00%	4,1	3,8	0,0	-1,2
Schule, Kultur und Wissenschaft					
Alte Feuerwache gGmbH	100,00%	0,9	0,3	1,8	0,1
Planetarium Mannheim gGmbH	98,24%	3,6	0,4	1,0	0,0
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	70,00%	1,5	0,1	11,4	0,0
Abendschulen Mannheim GmbH	70,00%	0,3	0,1	1,2	0,0
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	56,60%	0,3	0,2	0,6	0,0
Sonstige Beteiligungen					
Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%	1,1	-2,6	0,0	0,4
Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH	100,00%	6,5	5,1	1,1	0,0
GrossMarkt Mannheim GmbH	100,00%	2,5	0,9	2,4	0,0
m:con - mannheim:congress GmbH	100,00%	75,3	30,1	23,8	0,0
Event & Promotion Mannheim GmbH	100,00%	2,1	0,6	3,6	0,0
Summe		2.680,4	1.220,5	655,2	-43,8

Eigenbetriebe					
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Mannheim	100,00%	65,4	-0,9	59,9	-3,4
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	100,00%	19,6	-24,1	10,5	0,1
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	100,00%	80,1	-0,1	1,3	-0,1
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	100,00%	40,4	2,6	6,9	1,2
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	100,00%	18,4	0,0	0,3	0,5
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	100,00%	384,3	-0,2	59,8	0,0
Summe		608,2	-22,8	138,7	-1,6

Gesamtdarstellung Konzern Stadt Mannheim

Wesentliche Daten zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

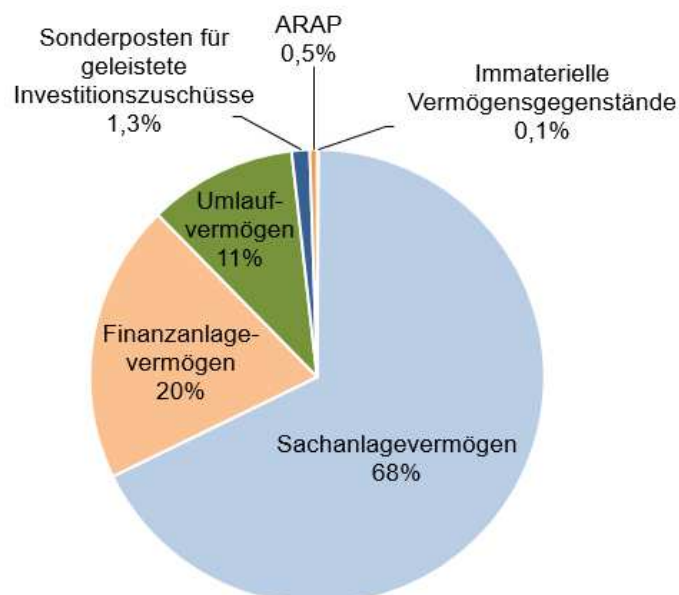
A. Gesamtvermögenslage

Aktiva 2018 (in Klammern sind die Zahlen für 2017 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigen- betriebe	Beteili- gungen	Summen- bilanz	Gesamt- bilanz (konsoli- diert)	Abweichung 2017/2018	
						in Mio. €	in %
Anlagevermögen	2.384,8 (2.327,0)	535,5 (540,9)	2.281,5 (2.207,3)	5.201,8 (5.075,3)	4.793,3 (4.665,2)	128,2	2,7
• Immaterielle Vermö- gensgegenstände	2,0 (2,4)	0,8 (0,6)	3,1 (3,0)	5,9 (5,9)	5,9 (5,9)	0,0	-0,7
• Sachanlagevermögen	1.766,2 (1.751,0)	534,7 (540,4)	1.401,2 (1.311,1)	3.702,0 (3.602,5)	3.702,0 (3.602,5)	99,5	2,8
• Finanzanlagevermögen	616,6 (573,6)	0,0 (0,0)	877,3 (893,2)	1.493,9 (1.466,8)	1.085,4 (1.056,7)	28,7	2,7
Umlaufvermögen	174,5 (128,8)	72,2 (76,6)	396,2 (364,4)	642,9 (569,9)	577,2 (549,8)*	27,4	5,0
Sonderposten für ge- leistete Investitionszu- schüsse	140,9 (121,7)			140,9 (121,7)	70,1 (62,5)	7,6	12,2
Rechnungsabgren- zungsposten	26,5 (24,9)	0,5 (0,6)	1,5 (1,4)	28,5 (26,9)	28,5 (26,9)	1,5	5,6
Aktive latente Steuern	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	1,2 (0,0)	1,2 (0,0)	1,2 (0,0)	1,2	
Bilanzsumme	2.726,7 (2.602,5)	608,2 (618,2)	2.680,4 (2.573,1)	6.015,3 (5.793,8)	5.470,4 (5.304,4)	165,9	3,1

*Rückwirkende Anpassung Summe Umlaufvermögen gegenüber Beteiligungsbericht 2017 (siehe hierzu Erläuterungen zur Methodik).

Aktiva - Vermögensstruktur 2018



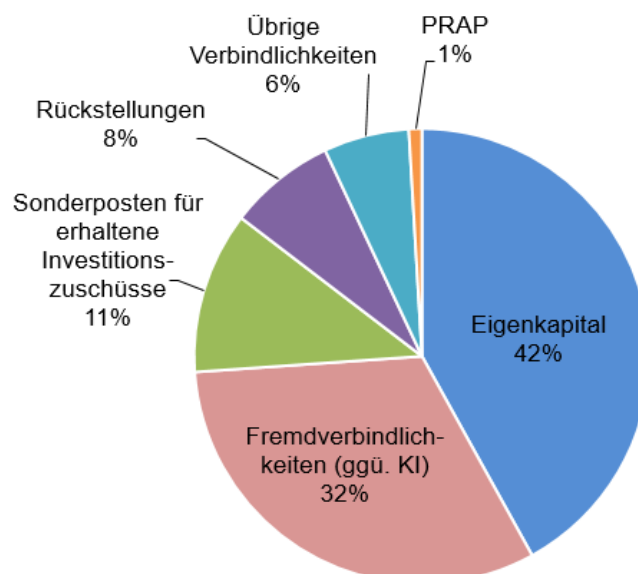
Passiva 2018 (in Klammern sind die Zahlen für 2017 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigen- betriebe	Beteili- gungen	Summen- bilanz	Gesamt- bilanz (konsoli- diert)	Abweichung 2017/2018	
						in Mio. €	in %
Eigenkapital	1.487,4 (1.434,9)	-22,8 -(21,2)	1.220,5 (1.185,4)	2.685,1 (2.599,2)	2.295,7 (2.239,1)	56,6	2,5
Sonderposten für erhal- tene Investitionszu- schüsse	422,0 (412,7)	87,6 (84,8)	190,4 (196,9)	700,1 (694,4)	629,3 (635,2)	-5,9	-0,9
Fremdkapital	804,6 (742,3)	515,1 (526,3)	1.259,9 (1.178,6)	2.579,7 (2.447,3)	2.494,9 (2.377,3)	117,6	4,9
• Rückstellungen	160,7 (136,4)	61,2 (62,3)	194,4 (179,5)	416,2 (378,2)	416,2 (344,7)	71,5	20,7
• Fremdverbindlichkeiten (ggü. Kreditinstituten)*	500,2 (498,5)	376,8 (383,5)	870,0 (828,6)	1.746,9 (1.710,7)	1.746,9 (1.710,7)	36,2	2,1
• Übrige Verbindlichkeiten	143,8 (107,4)	77,2 (80,5)	195,6 (170,5)	416,6 (358,5)	331,9 (321,9)**	9,9	3,1
Rechnungsabgren- zungsposten	12,7 (12,5)	28,2 (28,2)	9,6 (12,2)	50,5 (52,9)	50,5 (52,9)	-2,4	-4,6
Bilanzsumme	2.726,7 (2.602,5)	608,2 (618,2)	2.680,4 (2.573,1)	6.015,3 (5.793,8)	5.470,4 (5.304,4)**	165,9	3,1

*inklusive Anleihen. Nach reiner HGB-Definition (§266 HGB) würden die Fremdverbindlichkeiten (konsolidiert) bei rd. 1.661 Mio. € liegen. Da in unserer Darstellung auch die Anleihen zu den Fremdverbindlichkeiten zählen, beträgt der Wert 1.746,9 Mio. €.

**Rückwirkende Anpassung Summe übrige Verb. gegenüber Beteiligungsbericht 2017 (siehe hierzu Erläuterungen zur Methodik).

Passiva - Wie ist das Konzernvermögen 2018 finanziert?



Vorbelastungen

Im städtischen Jahresabschluss werden die sogenannten Vorbelastungen ausgewiesen (vgl. Jahresabschluss 2018 Stadt Mannheim, S.12). Dort sind nach § 42 GemHVO die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre aufzuführen, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz bereits ausgewiesen werden.

Betrachtet man die im städtischen Jahresabschluss zum 31.12.2018 angegebenen Vorbelastungen i.H.v. 1.626 Mio. € aus Konzernsicht, reduzieren sich diese, da ein Teil der Vorbelastungen bereits in der konsolidierten Gesamtvermögenslage auf der Passivseite abgebildet ist. Dies betrifft die durch Bürgschaften abgesicherten Bankdarlehen von Beteiligungen im Konsolidierungskreis, die in der konsolidierten Gesamtvermögenslage bereits in den Fremdverbindlichkeiten enthalten sind sowie das negative Eigenkapital des Eigenbetriebs Friedhöfe Mannheim, das in der konsolidierten Gesamtvermögenslage bereits im Eigenkapital abgebildet ist. Demnach reduzieren sich die Vorbelastungen im Sinne der Gesamtkonzernbetrachtung wie folgt:

in Mio. €	Stand 31.12.2018
Vorbelastungen gemäß Jahresabschluss Stadt Mannheim 2018	1.626,1
abzgl. Bürgschaften für Beteiligungen im Konsolidierungskreis	-387,8
abzgl. negatives Eigenkapital Friedhöfe	-24,2
Vorbelastungen Konzern Stadt Mannheim (konsolidiert)	1.214,1

Anlagevermögen

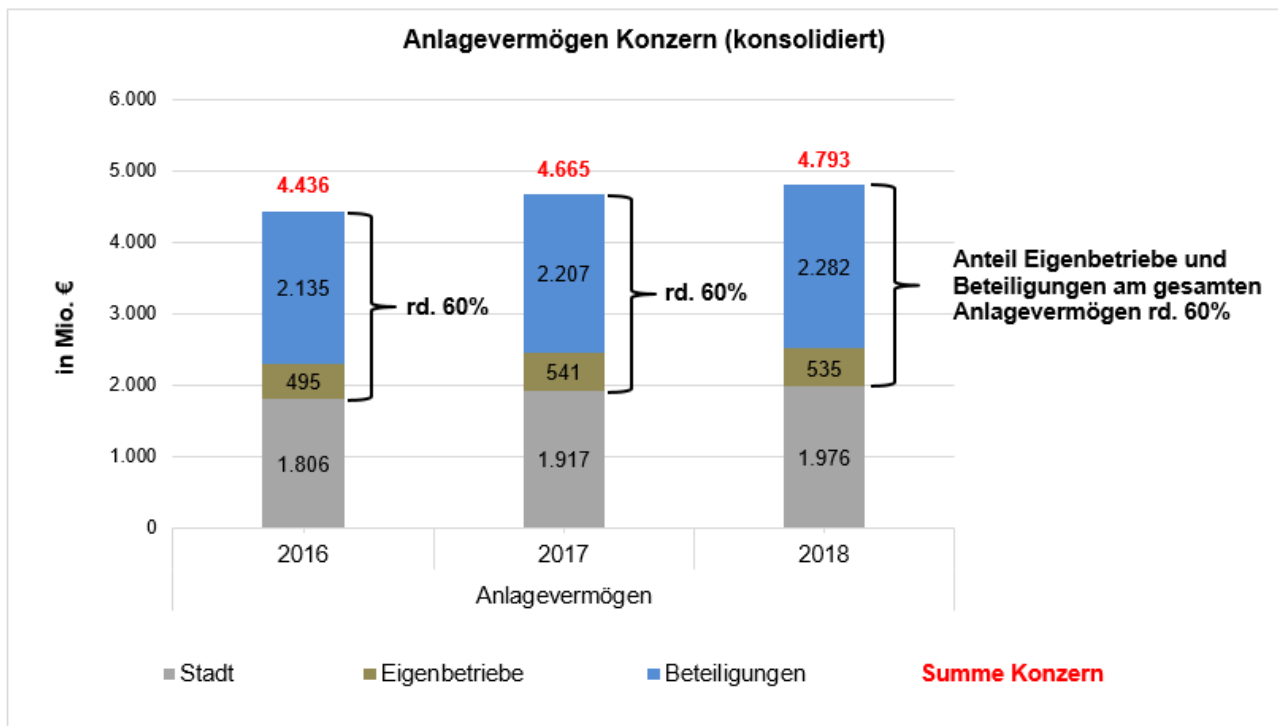
Der Konzern Stadt Mannheim hat eine für eine Kommune typische, sehr anlagenintensive Bilanz. Das Anlagevermögen zuzüglich geleisteter Investitionszuschüsse machen zusammen 88,9 % der Bilanzsumme aus.

Bilanzkennzahlen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018
	in %	in %	in %
Anlagenintensität	86,3	87,9	87,6
Anlagenintensität (inkl. SOPO)*	87,3	89,1	88,9

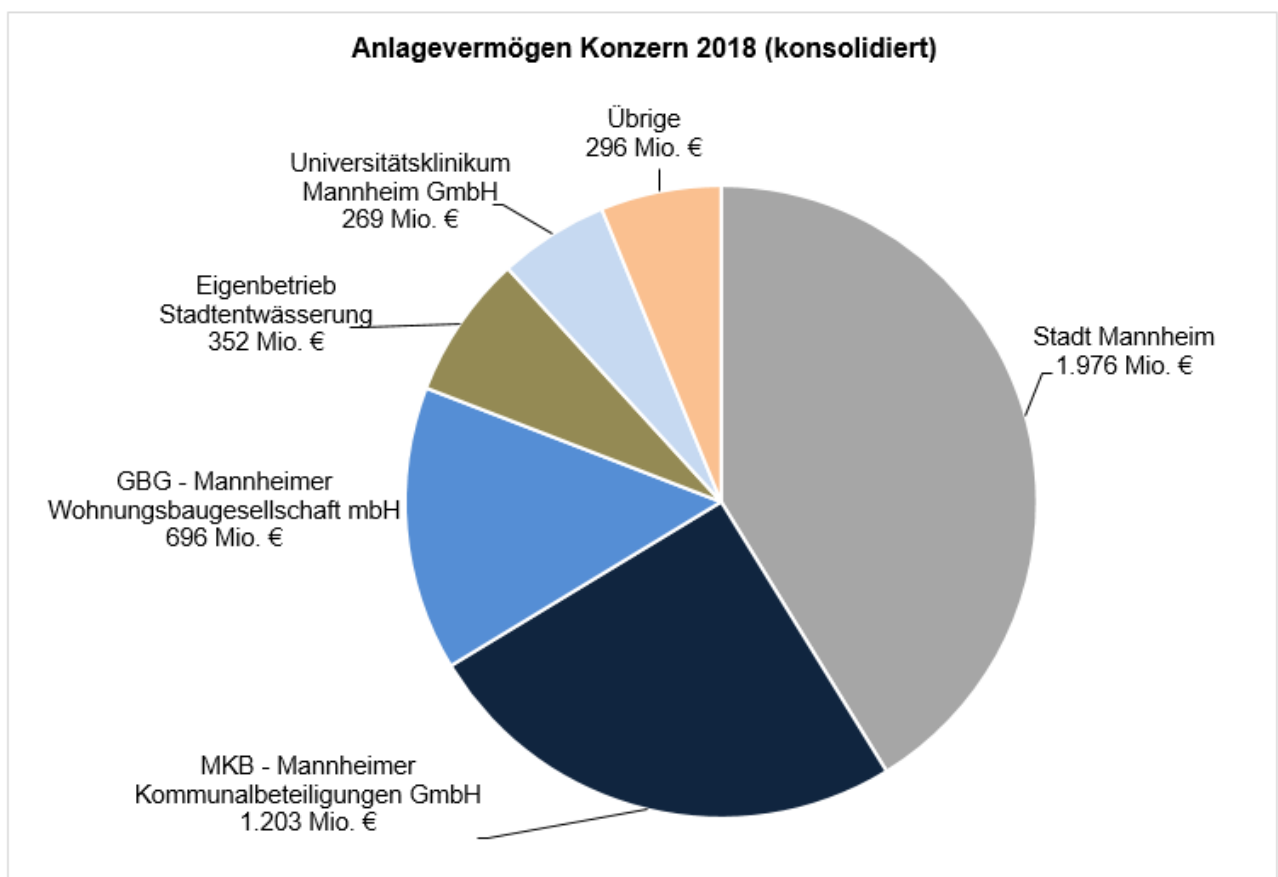
*(Anlagevermögen + Aktiver SOPO) x 100 / Bilanzsumme

Das gesamte konsolidierte Anlagevermögen des Konzerns beläuft sich auf 4.793 Mio. €. Dies verdeutlicht, dass die Stadt Mannheim ihren Bürgern eine vielseitige Infrastruktur zur Verfügung stellt.

Das Anlagevermögen des Konzerns ist über die vergangenen Jahre stetig angewachsen. Wie die nachfolgende Abbildung zeigt, ist dabei der Anteil der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe am gesamten Anlagevermögen konstant bei rd. 60% geblieben. Dies verdeutlicht, dass sich der Vermögensaufbau im Konzern etwa gleichmäßig auf den städtischen Kernhaushalt und seine Beteiligungen und Eigenbetriebe verteilt.



Die nähere Betrachtung des Anlagevermögens zeigt, dass die drei Teilkonzerne MKB, GBG und UMM sowie der Eigenbetrieb Stadtentwässerung zusammen über die Hälfte des gesamten Anlagevermögens verfügen.



Das Anlagevermögen des MKB-Konzerns enthält insbesondere die über die MKB gehaltenen Anteile der Stadt Mannheim an der MVV Energie AG, die im Finanzanlagevermögen des MKB-Konzerns nach der At-Equity-Methode mit einem Wert von 827 Mio. € bilanziert werden. Darüber hinaus verfügt der MKB-Konzern

über Sachanlagevermögen i.H.v. 329 Mio. € (insb. Grundstücke, Bauten, technische Anlagen und Maschinen).

Das hohe Anlagevermögen des GBG-Konzerns ist auf die im Besitz der GBG befindlichen Grundstücke und Gebäude zurückzuführen. Gleiches gilt für den UMM-Konzern, dessen Anlagevermögen auch im Wesentlichen die eigenen Grundstücke und Gebäude abbildet.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung zeigt in seiner Bilanz technische Anlagen und Maschinen im Wert von 321 Mio. €.

Eigenkapitalquote

Der Konzern Stadt Mannheim hat zum Bilanzstichtag 31.12.2018 eine Eigenkapitalquote von 42,0% (Vorjahr 42,2%). Unter Einbezug des eigenkapitalähnlichen passiven Sonderpostens für erhaltene Investitionszuschüsse beläuft sich die Quote auf 53,5% (Vorjahr 54,2%).

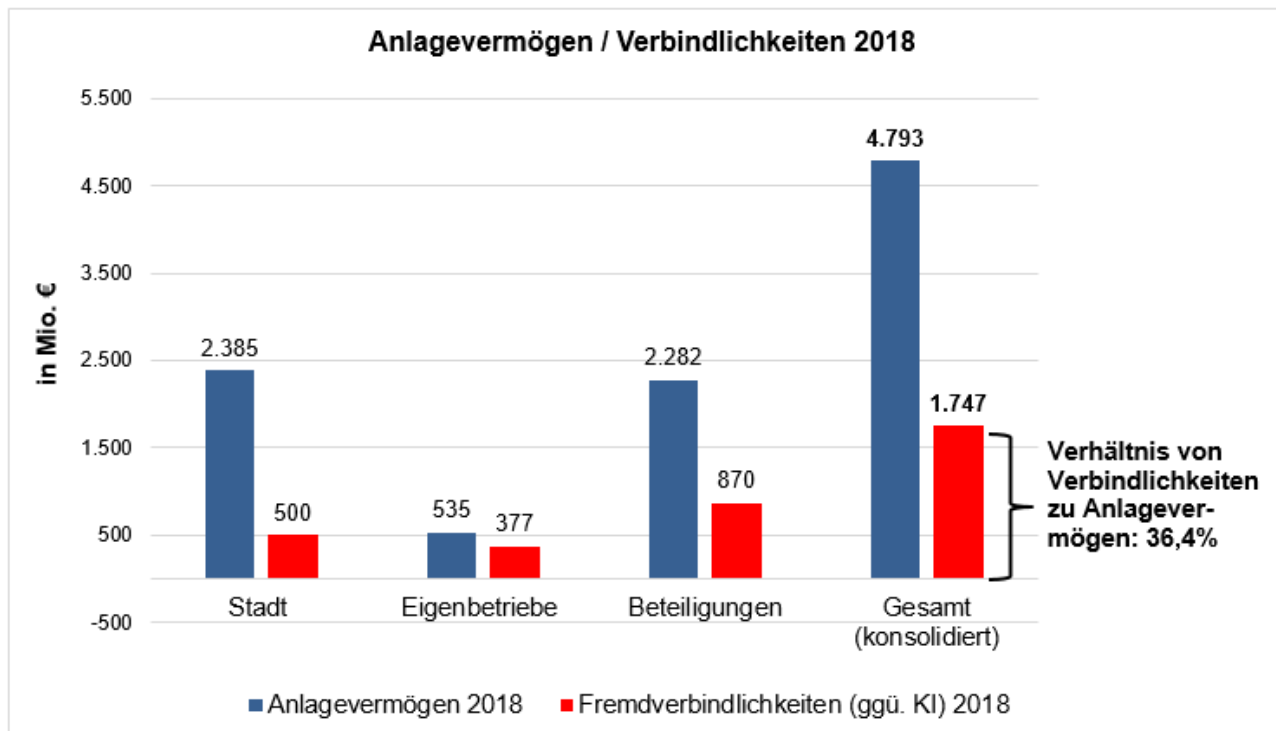
Bilanzkennzahlen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018
	in %	in %	in %
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	41,8	42,2	42,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	53,3	54,2	53,5

Trotz des wachsenden Eigenkapitals (+2,5% in 2018) zeigt sich somit ein leichter Rückgang der Eigenkapitalquote. Der Rückgang der Quote ist auf steigende Rückstellungen und eine Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Der Anstieg der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus dem städtischen Kernhaushalt (+ 53 Mio. € Rückstellungen für strittige Gewerbesteuerzahlungen) sowie den Konzernen UMM (+ 11 Mio. €) und GBG (+ 10 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten steigen insbesondere aufgrund eines Schulscheindarlehens des GBG-Konzerns (Anleihen +86 Mio. €) zur Unternehmensfinanzierung (z.B. für das Projekt Neues Technisches Rathaus). Ein Trend zu einer grundsätzlich rückläufigen Eigenkapitalquote ist nicht zu erkennen. So liegt die Eigenkapitalquote 2018 noch über dem Wert des Jahres 2016.

Eine grundsätzliche Bewertung dieser Gesamtquote ist nur schwer möglich, da Quoten, die in anderen Wirtschaftsbereichen als ausreichend bzw. erforderlich angesehen werden bei Unternehmen der öffentlichen Hand anders interpretiert werden können. So werden z.B. einige Unternehmen oder Eigenbetriebe aufgrund ihres Gesellschaftszwecks auch durch städtische Zuschüsse finanziert und müssen sich somit nicht über den Kapitalmarkt refinanzieren. In diesen Fällen sind geringe Eigenkapitalquoten ausreichend.

Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

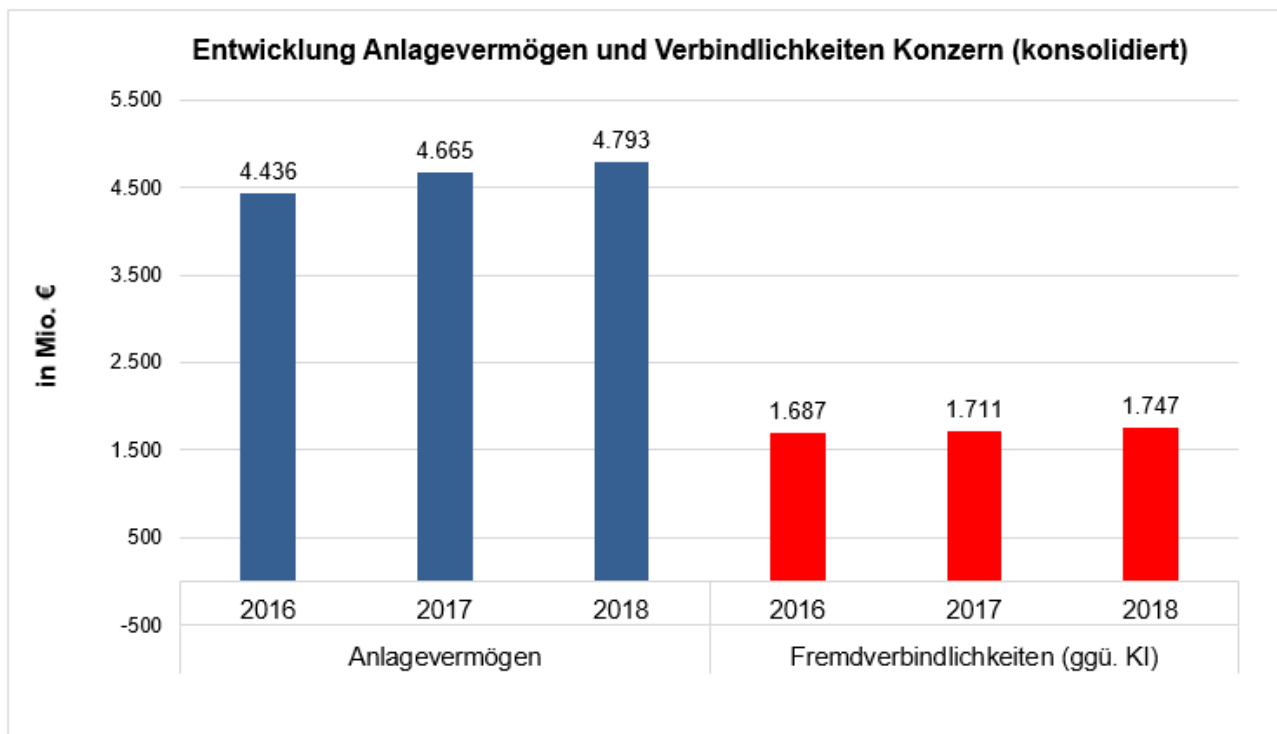
Um das Anlagevermögen zu finanzieren, nehmen die städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe, ebenso wie der städtische Haushalt, auch externe Finanzierung durch Kreditinstitute in Anspruch. In der nachfolgenden Abbildung wurden dem bestehenden Anlagevermögen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenübergestellt.



Die Darstellung veranschaulicht deutlich, dass den Verbindlichkeiten ein ungleich größeres Anlagevermögen gegenübersteht. Aufgrund der Regelungen zur Bewertung des Anlagevermögens im Sinne des vorsichtigen Kaufmanns bleiben hierbei nach wie vor die teilweise beachtlichen stillen Reserven unberücksichtigt. Die deutlich höhere Kreditfinanzierung bei den Eigenbetrieben im Vergleich zur Stadt und zu den Beteiligungen ist auf die vergleichsweise hohen Bankverbindlichkeiten des gebührenfinanzierten Eigenbetriebs Stadtentwässerung i.H.v. 338 Mio. € zurückzuführen, der über kein Eigenkapital verfügt und somit weitgehend über Bankverbindlichkeiten finanziert ist. Die Fremdverbindlichkeiten der Beteiligungen ergeben sich insbesondere durch die Verbindlichkeiten der Teilkonzerne GBG (GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, 512 Mio. €), MKB (Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH, 247 Mio. €) und UMM (Universitätsklinikum Mannheim GmbH, Mio. 75 €). Dies sind auch die Beteiligungen mit dem höchsten Anlagevermögen.

Das Verhältnis der Fremdverbindlichkeiten zum Anlagevermögen im städtischen Haushalt ist seit Jahren konstant rückläufig. Dieser positive Trend setzt sich insgesamt fort, obwohl diese Kennzahl im Bereich der Beteiligungen im Jahr 2018 aufgrund des o.g. Schuldscheindarlehens des GBG-Konzerns leicht angestiegen ist.

Verhältnis von Fremdverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten) zum Anlagevermögen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018
	in %	in %	in %
Stadt	22,3%	21,4%	21,0%
Eigenbetriebe	78,8%	70,9%	70,4%
Beteiligungen	37,7%	37,5%	38,1%
Gesamt (konsolidiert)	38,0%	36,7%	36,4%



Gegenüber dem vorangegangenen Jahr 2017 zeigt sich, dass einem Anstieg des Anlagevermögens um 128 Mio. € (von 4.665 auf 4.793 Mio. €) nur ein Zuwachs bei den Kreditverbindlichkeiten um 36 Mio. € (von 1.711 auf 1.747 Mio. €) gegenüber steht. Dies verdeutlicht, dass der Konzern in der Lage ist, Investitionen weitgehend ohne Fremdfinanzierung auf dem Kapitalmarkt zu finanzieren.

Zuwachs (+) / Rückgang (-)	Anlagevermögen		Fremdverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten)	
	2017	2018	2017	2018
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Stadt	114	58	6	2
Eigenbetriebe	46	-5	-7	-7
Beteiligungen	72	74	24	41
Gesamt (konsolidiert)	229	128	23	36

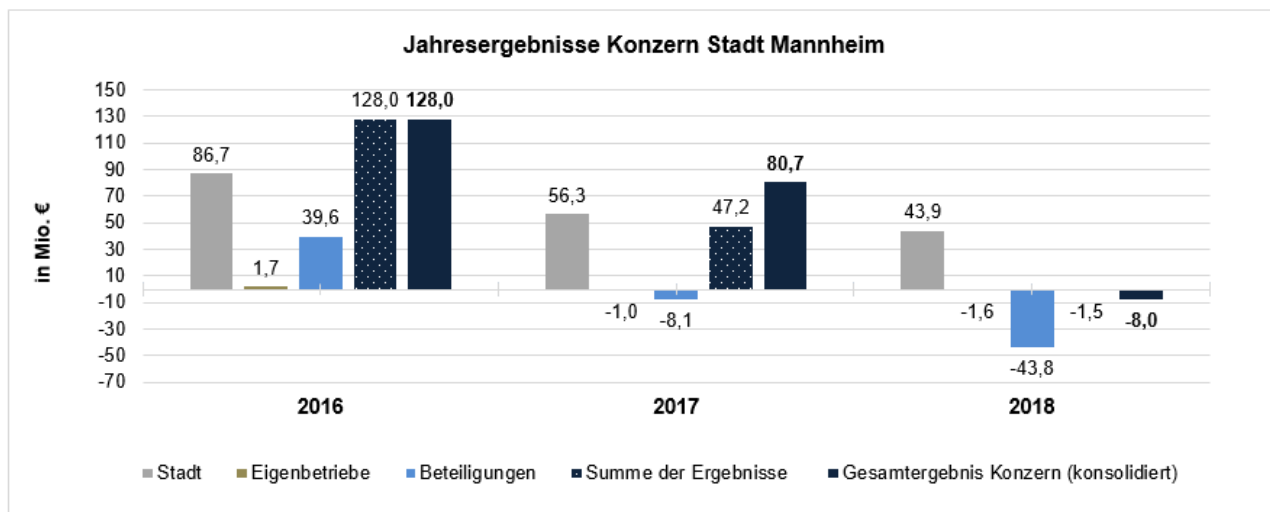
B. Gesamtergebnisrechnung**Gesamtergebnisrechnung 2018** (in Klammern sind die Zahlen für 2017 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigen- betriebe	Beteili- gungen	Summe GuV	GuV (konsoli- diert)	Abweichung 2017/2018	
						in Mio. €	in %
Umsatzerlöse und privatrecht- liche Leistungsentgelte	62,6 (63,2)	138,7 (137,5)	655,2 (688,7)	856,5 (889,4)			
Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zu- wendungen	1.150,3 (1.102,6)			1.150,3 (1.102,6)			
Zinsen und ähnliche Erträge	8,3 (3,3)	0,1 (0,4)	0,6 (0,8)	8,9 (4,4)			
Übrige Erträge	144,0 (157,5)	83,1 (130,2)	90,2 (104,2)	317,3 (391,9)			
Summe Erträge	1.365,1 (1.326,6)	221,8 (268,1)	746,0 (793,7)	2.332,9 (2.388,4)	2.180,5 (2.244,9)	-64,4	-2,9
Personalaufwand	-322,3 (-310,0)	-104,5 (-101,0)	-346,9 (-332,4)	-773,7 (-743,5)			
Abschreibungen	-52,5 (-53,1)	-27,8 (-26,6)	-72,0 (-68,2)	-152,3 (-148,0)	-150,3 (-146,4)	-4,0	2,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11,5 (-13,9)	-10,6 (-12,4)	-19,7 (-24,7)	-41,9 (-51,0)			
Übrige Aufwendungen	-934,9 (-893,3)	-80,5 (-129,0)	-351,3 (-376,4)	-1.366,7 (-1.398,7)			
Summe Aufwendungen	-1.321,2 -(1.270,3)	-223,4 -(269,0)	-789,8 -(801,8)	-2.334,5 -(2.341,2)	-2.188,5 -(2.164,2)	-24,3	1,1
Gesamtergebnis	43,9 (56,3)	-1,6 -(1,0)	-43,8 -(8,1)	-1,5 (47,2)	-8,0 (80,7)	-88,7	-110,0

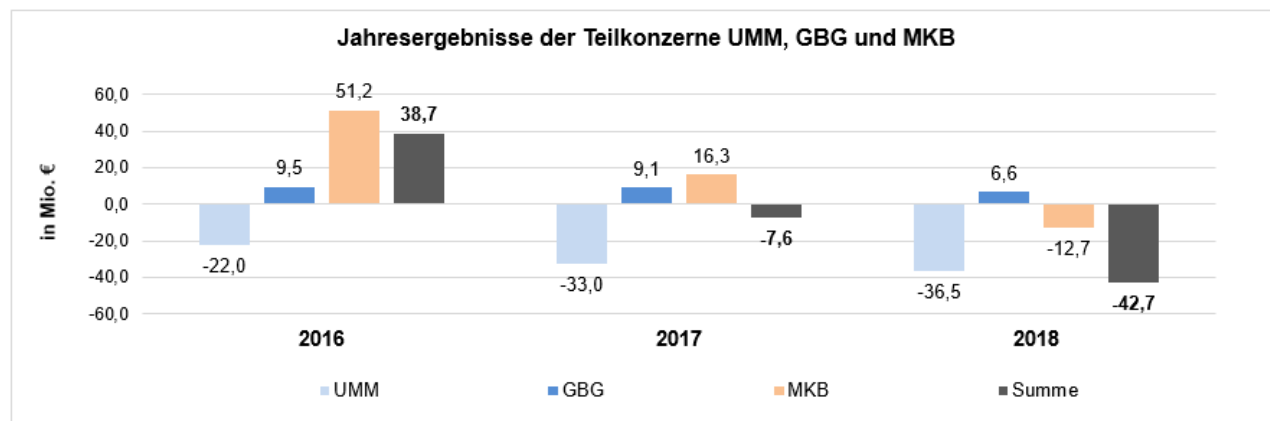
Gesamtergebnis 2018

Insgesamt liegt das konsolidierte Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Mannheim 2018 bei einem Verlust von 8,0 Mio. €. Dies bedeutet eine Ergebnisverschlechterung um 88,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (2017: Gewinn i.H.v. 80,7 Mio. €). Die Ergebnisverschlechterung ist sowohl auf geringere Erträge (-64,4 Mio. €) als auch höhere Aufwendungen (+24,3 Mio. €) zurückzuführen.

Die untenstehende Abbildung zeigt die in die Konsolidierungsrechnung eingegangenen Summen-Ergebnisse (unkonsolidiert) der Stadt, der Eigenbetriebe und der Beteiligungen sowie die Summe der Ergebnisse (unkonsolidiert) und das Gesamtergebnis (konsolidiert).



Die Verschlechterung des Gesamtergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf den deutlich höheren Verlust der Beteiligungen zurückzuführen (-43,8 Mio. €). Das negative Ergebnis der Beteiligungen ist im Wesentlichen auf die Ergebnisse der Teilkonzerne UMM (Universitätsklinikum Mannheim GmbH) und MKB (Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH) zurückzuführen. Während der Verlust des UMM-Konzerns im Jahr 2017 noch weitgehend durch die Gewinne von GBG und MKB ausgeglichen werden konnte, war dies in 2018 aufgrund des Verlusts der MKB und der Ergebnisverschlechterungen bei UMM und GBG nicht mehr möglich. Wie die nachfolgende Abbildung zeigt, hat sich der gemeinsame Ergebnisbeitrag dieser drei Teilkonzerne in den vergangenen Jahren von einem positiven Ergebnis i.H.v. 38,7 Mio. € in 2016 auf einen Verlust i.H.v. -42,7 Mio. € in 2018 erheblich verschlechtert.



Der Jahresverlust 2018 des MKB-Konzerns resultiert im Wesentlichen aus dem geringeren Beteiligungsergebnis der MVV Energie Gruppe, das sich im Rahmen des At-Equity-Ansatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung der MKB Gruppe auswirkt. Das anteilig auf die MKB entfallende Ergebnis der vier Quartale des Kalenderjahres 2018 der MVV Energie Gruppe liegt mit 14,8 Mio. € deutlich unter dem Ergebnis des Kalenderjahres 2017 von 52,9 Mio. €. Hinzu kommen der rückläufige Jahresgewinn der GBG und der anhaltend hohe Verlust der UMM.

Erträge

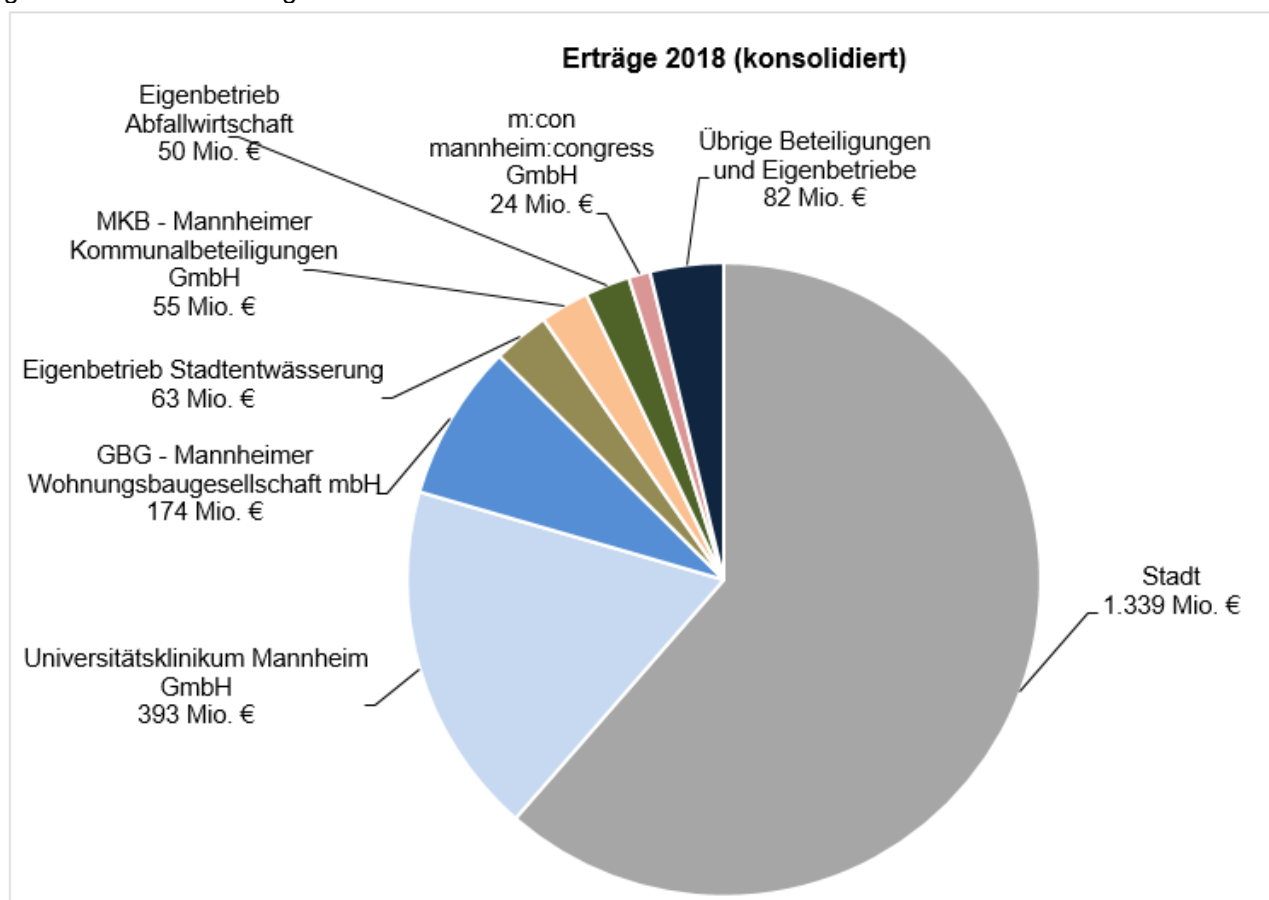
Der Konzern Stadt Mannheim verzeichnet 2018 konsolidierte Erträge in Höhe von 2.180,5 Mio. € (2017: 2.244,9 Mio. €). Somit reduzieren sich die Erträge gegenüber 2017 um 64,4 Mio. €. Mit Blick Gesamtergebnisrechnung 2018 zeigen sich drei wesentliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr.

Die „Umsatzerlöse und privatrechtlichen Leistungsentgelte“ der Beteiligungen reduzieren sich gegenüber 2017 um rd. 33 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Umsatzerlöse des GBG-Konzerns zurückzuführen. Sowohl durch Grundstücksverkäufe auf den Konversionsflächen über die MWSP als auch durch Verkäufe von Wohnungen durch die GBG wurden deutlich geringere Erlöse erzielt als noch im Vorjahr.

Die Erträge aus „Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen“, die im Kernhaushalt der Stadt Mannheim verzeichnet werden, erhöhen sich gegenüber 2017 um rd. 48 Mio. €. Für Details hierzu wird auf den Jahresabschluss 2018 der Stadt Mannheim verwiesen.

Die „übrigen Erträge“ bei den Eigenbetrieben reduzieren sich gegenüber 2017 um rd. 47 Mio. €. Der Grund hierfür ist, dass der Eigenbetrieb Kunsthalle im Jahr 2017 einen Einmaleffekt verzeichnet hat, der 2018 wegfällt. Durch die Übertragung des Neubaus von der Stiftung Kunsthalle Mannheim an den Eigenbetrieb verbuchte der Eigenbetrieb 2017 um rd. 52 Mio. € erhöhte sonstige betriebliche Erträge für die erhaltene Spende. Diese Mehrerträge hatten jedoch keine Ergebnisauswirkung, da der Eigenbetrieb für die Einstellung des Sonderpostens auf der Passivseite eine betragsgleiche Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht hat.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine differenzierte Aufteilung der konsolidierten Gesamterträge in Höhe von 2.180,5 Mio. € auf die Beteiligungen, die Eigenbetriebe und den städtischen Kernhaushalt. Dabei wird deutlich, dass alleine der städtische Kernhaushalt und der Teilkonzern UMM bereits über drei Viertel der gesamten Konzernerträge erwirtschaften.



Die Erträge des städtischen Haushalts liegen in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.339 Mio. € und somit um rd. 26 Mio. € geringer als die Gesamterträge gemäß dem städtischen Jahresabschluss. Der Grund hierfür ist, dass 2018 rd. 26 Mio. € ergebniswirksame Zahlungen konzernintern von den Beteiligungen und Ei-

genbetrieben an die Stadt Mannheim geleistet wurden. Diese wurden im Rahmen der Konzernkonsolidierung eliminiert.

Aufwendungen

Der Konzern Stadt Mannheim verzeichnet 2018 konsolidierte Aufwendungen in Höhe von 2.188,5 Mio. € (2017: 2.164,2 Mio. €). Somit erhöhen sich die Aufwendungen gegenüber 2017 um 24,3 Mio. €. Mit Blick Gesamtergebnisrechnung 2018 zeigen sich drei wesentliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr.

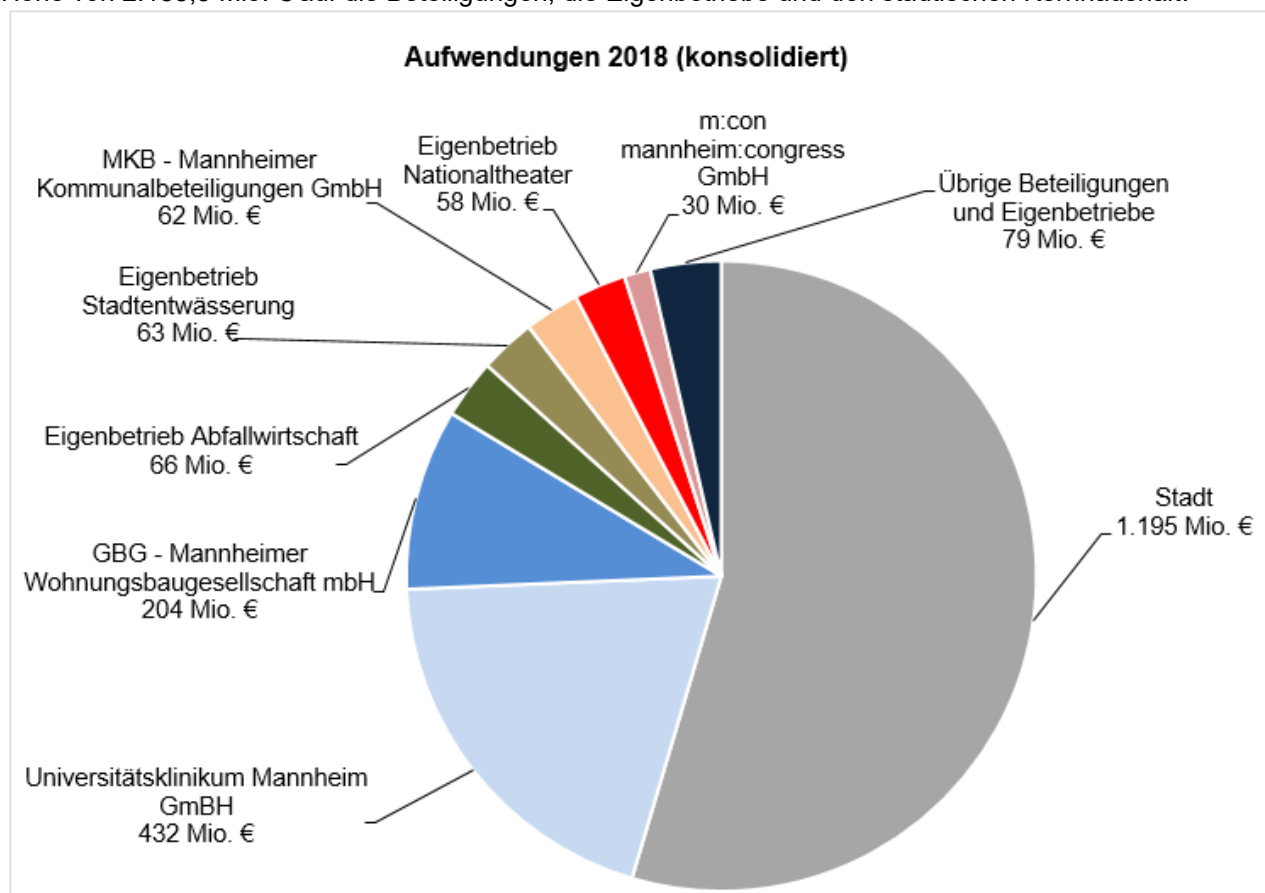
Die „übrigen Aufwendungen“, die im Kernhaushalt der Stadt Mannheim verzeichnet werden, steigen gegenüber 2017 um rd. 42 Mio. €. Dies ist insbesondere auf geringere „außerordentliche Aufwendungen“ sowie geringere „sonstige ordentliche Aufwendungen“ zurückzuführen. Für Näheres wird auf den Jahresabschluss der Stadt Mannheim verwiesen.

Die „übrigen Aufwendungen“ der Eigenbetriebe liegen rd. 48 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Grund hierfür ist der im Abschnitt „Erträge“ bereits erläuterte ergebnisneutrale Einmaleffekt beim Eigenbetrieb Kunsthalle durch die Übertragung des Neubaus im Jahr 2017, der in 2018 nicht mehr besteht.

Die „übrigen Aufwendungen“ der Beteiligungen sind rd. 25 Mio. € niedriger als 2017. Das ist insbesondere auf geringere Materialaufwendungen bei der GBG zurückzuführen. Dies korrespondiert mit den geringeren Umsatzerlösen bei der GBG (siehe oben).

Der Gesamtkonzern verzeichnet in der Summe eine Steigerung der Personalaufwendungen von rd. 4,1 %. Dies betrifft in etwa gleichem Maße den städtischen Kernhaushalt (+4,0%), die Eigenbetriebe (+3,5%) sowie die Beteiligungen (+4,4%).

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine differenzierte Aufteilung der konsolidierten Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.188,5 Mio. € auf die Beteiligungen, die Eigenbetriebe und den städtischen Kernhaushalt.



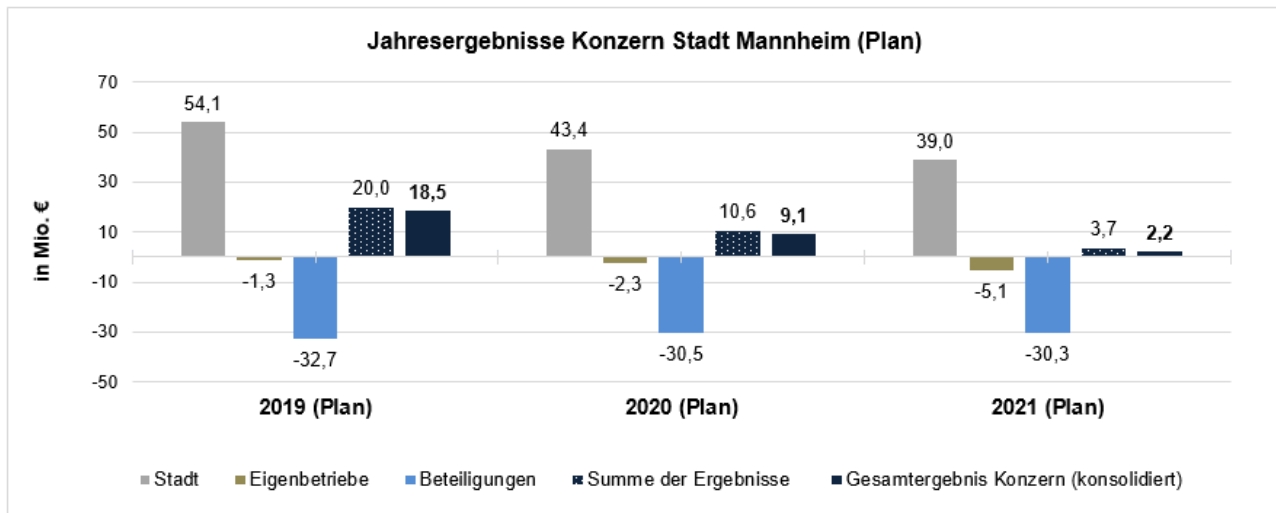
Die Aufwendungen des städtischen Haushalts liegen in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.195 Mio. € und somit um rd. 125 Mio. € geringer als die Gesamtaufwendungen gemäß dem städtischen Jahresabschluss. Der Grund hierfür ist, dass 2018 rd. 126 Mio. € ergebniswirksame Zahlungen von der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe geleistet wurden. Diese wurden im Rahmen der Konzernkonsolidierung eliminiert.

Ausblick**Gesamtergebnisrechnung 2019 (Plan)** (in Klammern sind die Ist-Zahlen für 2018 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigen- betriebe	Beteili- gungen	Summe GuV	GuV (konsoli- diert)	Abweichung 2018/2019	
						in Mio. €	in %
Umsatzerlöse und privatrecht- liche Leistungsentgelte	60,9 (62,6)	139,8 (138,7)	738,6 (655,2)	939,3 (856,5)			
Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zu- wendungen	1.142,7 (1.150,3)			1.142,7 (1.150,3)			
Zinsen und ähnliche Erträge	2,2 (8,3)	0,1 (0,1)	0,0 (0,6)	2,3 (8,9)			
Übrige Erträge	125,6 (144,0)	79,8 (83,1)	87,4 (90,2)	292,8 (317,3)			
Summe Erträge	1.331,2 (1.365,1)	219,7 (221,8)	826,1 (746,0)	2.377,0 (2.332,9)	2.226,9 (2.180,5)	46,4	2,1
Personalaufwand	-339,6 (-322,3)	-108,5 (-104,5)	-364,7 (-346,9)	-812,8 (-773,7)			
Abschreibungen	-49,3 (-52,5)	-25,3 (-27,8)	-76,7 (-72,0)	-151,3 (-152,3)	-148,3 (-150,3)	2,0	-1,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16,0 (-11,5)	-10,1 (-10,6)	-24,1 (-19,7)	-50,1 (-41,9)			
Übrige Aufwendungen	-872,3 (-934,9)	-77,2 (-80,5)	-393,4 (-351,3)	-1.342,9 (-1.366,7)			
Summe Aufwendungen	-1.277,2 -(1.321,2)	-221,0 -(223,4)	-858,8 -(789,8)	-2.357,0 -(2.334,5)	-2.208,4 -(2.188,5)	-19,8	0,9
Gesamtergebnis	54,1 (43,9)	-1,3 -(1,6)	-32,7 -(43,8)	20,0 -(1,5)	18,5 -(8,0)	26,6	-330,1

Für das Jahr 2019 zeigt sich auf Basis der Wirtschaftspläne der Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie des städtischen Haushaltsplans 2018/2019 ein positives Konzern-Jahresergebnis i.H.v. 18,5 Mio. €. Dies wäre gegenüber dem Ist 2018 eine Verbesserung um 26,6 Mio. €. Diese geplante Verbesserung resultiert zum einen aus einem besseren Ergebnis des städtischen Kernhaushalts (+10,2 Mio. €). Zum anderen ist bei den Beteiligungen in 2019 ein um 11,1 Mio. € geringerer Verlust geplant. Dies betrifft im Wesentlichen die Teilkonzerne UMM und MKB.

Insgesamt lässt sich auf Basis der Planwerte folgende überschlägige Ergebnisentwicklung des Konzerns Stadt Mannheim für die Jahre 2019 bis 2021 ableiten:



Auch für die Jahre 2021 und 2022 ergibt sich somit nach den vorliegenden Planungen aus Konzernsicht noch ein positives Jahresergebnis. Aufgrund der im städtischen Haushaltsplan 2018/2019 rückläufig geplanten Ergebnisse 2020 und 2021 ist auch das auf Basis dieser Planzahlen berechnete konsolidierte Konzernergebnis rückläufig.

C. Gesamtfinanzlage**Gesamtfinanzlage 2018** (in Klammern sind die Zahlen für 2017 dargestellt)

in Mio. €

	Abgeleitet aus Gesamt- vermögenslage und Ge- samtergebnis- rechnung	Nach Bereinigung der Abweichungen durch IFRS- Abschluss der MKB*
Laufender Mittelzufluss (+) = Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung Rückstellungen	213,8 (264,1)	228,0 (240,8)
Jahresergebnis (Gewinn (+) / Verlust (-))	-8,0 (80,7)	6,2 (57,4)
Abschreibungen (+)	150,3 (146,4)	150,3 (146,4)
Veränderung Rückstellungen (Zunahme (+) / Abnahme (-))	71,5 (37,1)	71,5 (37,1)
Veränderung Sonderposten für erhaltene Zuschüsse Dritter (Zunahme (+) / Abnahme (-))	-5,9 (43,1)	-5,9 (43,1)
Nettoinvestitionen (-)	-278,5 (-375,7)	-241,5 (-348,8)
Nettokreditaufnahme Kreditmarkt (+)	36,2 (23,3)	36,2 (23,3)

* Da der Jahresabschluss des Teilkonzerns MKB aufgrund der Rechnungslegung nach IFRS methodische Abweichungen zu den übrigen einbezogenen Jahresabschlüssen aufweist, wurden die aus der Gesamtvermögenslage und der Gesamtergebnisrechnung abgeleiteten Werte zusätzlich um die wesentlichen Abweichungen bereinigt (für Näheres siehe Erläuterungen zur Methodik).

Insgesamt wurden im Jahr 2018 unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses, der Abschreibungen und der Rückstellungsveränderungen liquide Mittelzuflüsse aus dem laufenden Geschäft i.H.v. 228,0 Mio. € generiert. Somit konnten die Investitionen des Konzerns Stadt Mannheim weitgehend durch die Mittel finanziert werden, die aus dem laufenden Geschäft des Konzerns erwirtschaftet wurden. Die Gesamtsumme der Nettoinvestitionen im Konzern Stadt Mannheim lag im Berichtsjahr 2018 bei 241,5 Mio. €. Hiervon wurden 36,2 Mio. € und somit nur 15 % durch Kreditaufnahmen (extern am Kreditmarkt) finanziert.

Die dargestellten Zahlen verdeutlichen, dass der Konzern in der Lage ist, die getätigten Investitionen weitgehend ohne Finanzierung am Kreditmarkt zu realisieren. Positiv hervorzuheben ist auch, dass die Nettoinvestitionen die Abschreibungen deutlich übersteigen.

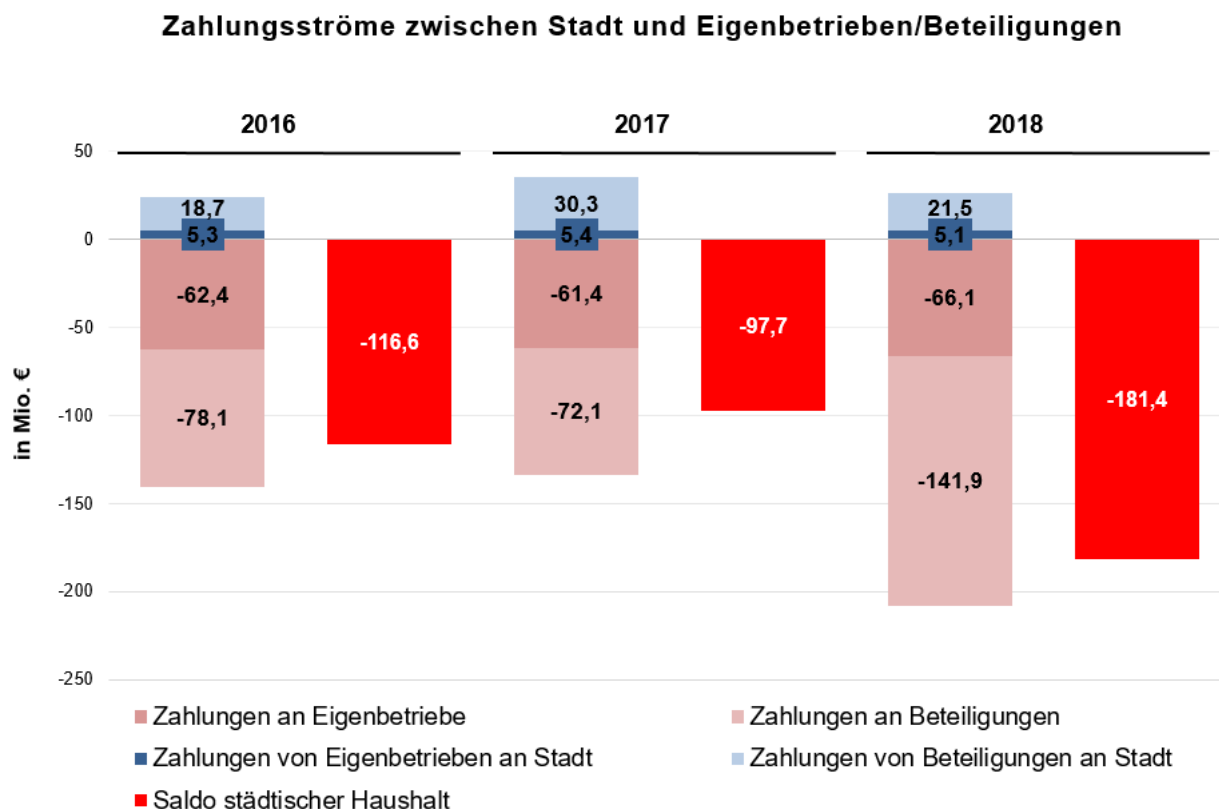
Auf Basis der in der Tabelle dargestellten Zahlen (rechte Spalte, nach Bereinigung der Abweichungen durch IFRS) ergibt sich ein Zuwachs der liquiden Mittel um rd. 17 Mio. € im Jahr 2018. Aufgrund der erforderlichen methodischen Vereinfachung sind beispielsweise die Veränderung der Forderungen oder auch die Mittelzuflüsse aus Zuschüssen Dritter (z.B. Bund / Land) in dieser Berechnung nicht abgebildet. Daher kann die tatsächliche Entwicklung der liquiden Mittel von den o.g. 17 Mio. € abweichen. Auf Grundlage der Kassenbestände zum 31.12.2018, die in den Bilanzen der Stadt, der Eigenbetriebe und der Beteiligungen ausgewiesen sind, ergibt sich jedoch, dass der Bestand der liquiden Mittel des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um rd. 30 Mio. € angewachsen ist. Die Differenz zu den o.g. 17 Mio. € lässt sich u.a. durch die hier nicht berücksichtigten Zuschüsse Dritter erklären.

Ausblick

Für 2019 wird planerisch mit einer wesentlich höheren Nettokreditaufnahme gerechnet (162 Mio. €). Allerdings liegen auch die geplanten Nettoinvestitionen mit 344 Mio. € in 2019 deutlich über dem Ist-Wert von 2018. Durch das geplante Jahresergebnis (19 Mio. €) und die Abschreibungen (148 Mio. €) wird für 2019 unter Annahme gleichbleibender Rückstellungen und Sonderposten mit einem laufenden Mittelzufluss i.H.v. rd. 167 Mio. € gerechnet.

D. Zahlungsströme zwischen den Beteiligungen/Eigenbetrieben und der Stadt Mannheim

Die folgende Abbildung zeigt die Zahlungen aus dem städtischen Haushalt an die Eigenbetriebe und Beteiligungen sowie die Zahlungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen an den städtischen Haushalt.



In der Summe flossen im Berichtsjahr 2018 181,4 Mio. € mehr von der Stadt Mannheim an die Gesellschaften und Eigenbetriebe als von den Gesellschaften und Eigenbetrieben an den städtischen Haushalt. Dies ist ein deutlicher Anstieg gegenüber 2017, als der entsprechende negative Saldo bei 97,7 Mio. € lag. Der Grund für die Erhöhung des negativen Saldos ist im Wesentlichen ein höherer Zahlungsfluss von der Stadt an die Beteiligungen i.H.v. 141,9 Mio. € (Vorjahr 72,1 Mio. €). Dieser erhebliche Anstieg ist insbesondere auf die Einzahlung der Stadt Mannheim i.H.v. 52 Mio. € in die Kapitalrücklage der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) zurückzuführen. Die Einzahlung erfolgte zum Ausgleich von Finanzierungsbedarfen, die von der UMM nicht selbst gedeckt werden konnten (siehe hierzu Beschlussvorlage V110/2018).

Zusätzlich sind die Zuschusszahlungen aus dem Ergebnishaushalt angestiegen. Die Betriebskostenzuschüsse an die Eigenbetriebe sind von 43,5 Mio. € in 2017 auf 46,6 Mio. € in 2018 angestiegen (+7%). Dieser Anstieg resultiert aus den höheren Betriebskostenzuschüssen für die künstlerischen Eigenbetriebe. Insbesondere der Eigenbetrieb Kunsthalle erhielt für die Bespielung des Neubaus ab 2018 eine Zuschusserhöhung um 1,8 Mio. € gegenüber 2017. Die Betriebskostenzuschüsse an die städtischen Beteiligungen haben sich ebenfalls erhöht, und zwar von 16,3 Mio. € in 2017 auf 19,9 Mio. € in 2018 (+22%).

Auch die Zuschusszahlungen aus dem Finanzhaushalt waren 2018 höher als im Jahr zuvor. Es wurden 2018 Investitionszuschüsse an die Beteiligungen i.H.v. 13,2 Mio. € ausgezahlt (2017: 11,6 Mio. €). Dies entspricht einer Erhöhung von 14% gegenüber 2017. Die Investitionszuschüsse für die Eigenbetriebe lagen hingegen auf dem Niveau des Vorjahres.

Gegenüber 2017 sind die Zahlungen der Beteiligungen an die Stadt Mannheim um 8,8 Mio. € auf 21,5 Mio. € zurückgegangen. Im Jahr 2017 wurden hier Einmaleffekte durch Zahlungen für Grunderwerb und die Tilgung eines städtischen Betriebsmittelkredits durch eine Beteiligungsgesellschaft verzeichnet, die in 2018 wegfallen. Darüber hinaus ist die Summe der Gewinnabführungen an die Stadt Mannheim um 1,1 Mio. € auf 6,5 Mio. € zurückgegangen. Der Grund hierfür ist der Wegfall Ergebnisausschüttung der Mannheimer Parkhaus-

betriebe GmbH, die ihren Jahresgewinn 2018 an die neue Konzernmutter MKB - Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH abführt.

Die Zahlungen von den Eigenbetrieben an die Stadt lagen 2018 mit 5,1 Mio. € in etwa auf dem Vorjahresniveau (2017: 5,4 Mio. €).

Nähere Details zur Zusammensetzung der Zahlungsströme können der nachfolgenden Tabelle und den einzelnen Berichtsabschnitten zu den jeweiligen Beteiligungen und Eigenbetrieben entnommen werden.

Zahlungsströme 2018 (in Klammern sind die Zahlen für 2017 dargestellt)

in Mio. €	Zahlungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe			Zahlungen an die Stadt Mannheim			Saldo aus Sicht der Stadt Mannheim
	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	
Zahlung für allgemeine Leistungen*	-16,1 (-14,4)	-49,0 (-42,5)	-65,1 (-57,0)	5,1 (5,4)	14,1 (11,4)	19,2 (16,8)	-45,9 (-40,2)
Zuschuss Ergebnishaushalt	-46,6 (-43,5)	-19,9 (-16,3)	-66,6 (-59,8)	-	-	-	-66,6 (-59,8)
Zuschuss Finanzhaushalt	-3,4 (-3,4)	-13,2 (-11,6)	-16,6 (-15,0)	-	-	-	-16,6 (-15,0)
Betriebsmittelkredit (Gewährung und Tilgung)	0,0 (0,0)	-3,7 (0,0)	-3,7 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (6,1)	0,0 (6,1)	-3,7 (6,1)
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,0 (0,0)	-56,0 (-1,7)	-56,0 (-1,7)	-	-	-	-56,0 (-1,7)
Zahlung für Grunderwerb	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,9 (5,2)	0,9 (5,2)	0,9 (5,2)
Gewinnausschüttung	-	-	-	0,0 (0,0)	6,5 (7,6)	6,5 (7,6)	6,5 (7,6)
Summe	-66,1 (-61,4)	-141,9 (-72,1)	-208,0 (-133,4)	5,1 (5,4)	21,5 (30,3)	26,6 (35,7)	-181,4 (-97,7)

*privatrechtliche vertragliche Leistungsbeziehungen

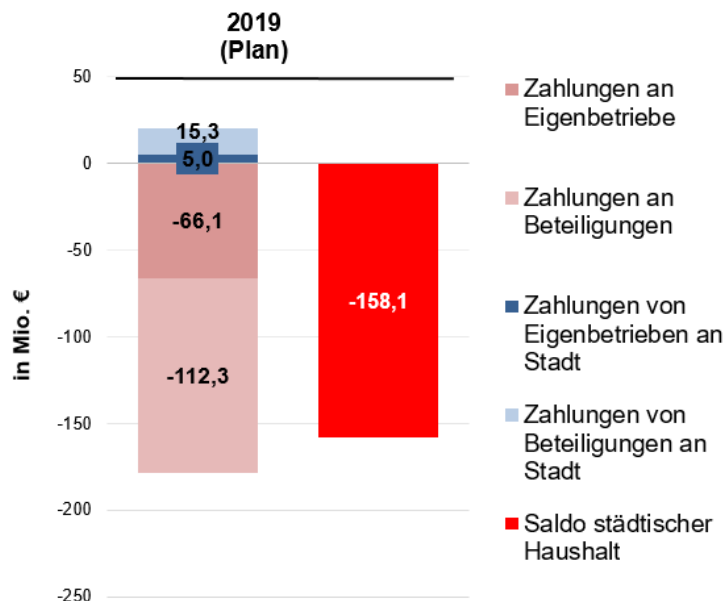
Die obenstehende Tabelle zeigt sowohl ergebniswirksame Zahlungen (z.B. Zahlungen für allgemeine Leistungen, Zuschuss Ergebnishaushalt) als auch nicht ergebniswirksame Zahlungen (z.B. Zuschuss Finanzhaushalt, Betriebsmittelkredit).

Ausblick

Für 2019 wird planerisch gegenüber 2018 wieder mit einer Reduzierung des negativen Zahlungssaldos der Stadt auf -158,1 Mio. € gerechnet. Dieser Wert liegt aber weiterhin deutlich über den Salden in 2016 (-116,6 Mio. €) und 2017 (-97,7 Mio. €).

Auch im Jahr 2019 ist eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Universitätsklinikum Mannheim GmbH vorgesehen. Mit 20 Mio. € liegt diese allerdings um 32 Mio. € unter dem Wert von 2018. Dies ist der wesentliche Grund für die geplante Verbesserung des Saldos 2019 gegenüber dem Vorjahr. Im Plan 2019 wird mit Zahlungen von Beteiligungen an die Stadt in Höhe von nur noch 15,3 Mio. € gerechnet (Vorjahr 21,5 Mio. €), da die GBG nur mit einer Gewinnausschüttung i.H.v. 1,5 Mio. € plant (Vorjahr 6,5 Mio. €).

Nähere Details zur Zusammensetzung der für 2019 geplanten Zahlungsströme können der nachfolgenden Tabelle und den einzelnen Berichtsabschnitten zu den jeweiligen Beteiligungen und Eigenbetrieben entnommen werden.

**Zahlungsströme zwischen
Stadt und Eigenbetrieben/Beteiligungen****Zahlungsströme 2019 (Plan)** (in Klammern sind die Zahlen für 2018 dargestellt)

in Mio. €	Zahlungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe			Zahlungen an die Stadt Mannheim			Saldo aus Sicht der Stadt Mannheim
	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	
Zahlung für allgemeine Leistungen*	-15,1 (-16,1)	-49,8 (-49,0)	-64,9 (-65,1)	5,0 (5,1)	13,5 (14,1)	18,5 (19,2)	-46,4 (-45,9)
Zuschuss Ergebnishaushalt	-48,5 (-46,6)	-19,9 (-19,9)	-68,4 (-66,6)	-	-	-	-68,4 (-66,6)
Zuschuss Finanzhaushalt	-2,5 (-3,4)	-19,3 (-13,2)	-21,8 (-16,6)	-	-	-	-21,8 (-16,6)
Betriebsmittelkredit/Trägerdarlehen (Gewährung und Tilgung)	0,0 (0,0)	0,0 (-3,7)	0,0 (-3,7)	0,0 (0,0)	0,3 (0,0)	0,3 (0,0)	0,3 (-3,7)
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,0 (0,0)	-23,3 (-56,0)	-23,3 (-56,0)	-	-	-	-23,3 (-56,0)
Zahlung für Grunderwerb	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,1 (0,9)	0,1 (0,9)	0,1 (0,9)
Gewinnausschüttung	-	-	-	0,0 (0,0)	1,5 (6,5)	1,5 (6,5)	1,5 (6,5)
Summe	-66,1 (-66,1)	-112,3 (-141,9)	-178,4 (-208,0)	5,0 (5,1)	15,3 (21,5)	20,3 (26,6)	-158,1 (-181,4)

*privatrechtliche vertragliche Leistungsbeziehungen

I. Ver- und Entsorgung, Verkehr



MKB Konzern

Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des MKB Konzerns umfasst neben der Muttergesellschaft drei vollkonsolidierte Unternehmen, nämlich die MV Mannheimer Verkehr GmbH, die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH sowie die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH. Daneben wird der MVV Energie Konzern und die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH mittels At-Equity-Methode einbezogen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Konzerns

Auch das Geschäftsjahr 2018 ist maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis der MVV Energie Gruppe geprägt, das sich im Rahmen des At-Equity-Ansatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung der MKB Gruppe auswirkt. Das Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe liegt mit 162 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 224 Mio. €. Der Rückgang des Adjusted EBIT ist vorrangig durch das sehr schlechte Ergebnis im vierten Quartal 2018 (entspricht Q1 2019 der MVV Energie AG) begründet. Der Quartalsbericht der MVV Energie AG gibt jedoch den Ausblick, dass das EBIT Jahresziel der Wirtschaftsplanung annähernd eingehalten werden kann. Das anteilig auf die MKB GmbH entfallende Ergebnis der vier Quartale des Kalenderjahres 2018 der MVV Energie Gruppe liegt mit 14,8 Mio. € ebenfalls deutlich unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraums von 52,9 Mio. €. Die im Konzern ausgewiesenen Umsatzerlöse des Verkehrsbereichs liegen bei 38,4 Mio. €, die der sonstigen betrieblichen Erträge bei 3,5 Mio. €. Die Gesamtaufwendungen (operative Aufwendungen: Material-, Personal-, Abschreibungs- und sonstiger betrieblicher Aufwand) des Konzerns liegen bei 49,3 Mio. €, die Abschreibungen bei 18,1 Mio. €. Das im Vorjahr prognostizierte, positive Konzernergebnis der MKB Gruppe mit leicht über dem Niveau von 2017 liegendem positiven Jahresergebnis von 16,3 Mio. € konnte mit einem in 2018 erzielten Jahresverlust in Höhe von 12,7 Mio. € nicht erreicht werden.

Die Ertragslage der MKB Gruppe wird auch weiterhin maßgeblich vom Teilkonzern MVV Energie geprägt, dessen Ergebnis sich in der Position „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ niederschlägt. Der Außenumsatz war im Berichtszeitraum 2018 mit 38,4 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum gestiegen (Vorjahr 26,8 Mio. €). Er stammt im Wesentlichen aus dem Inlandsgeschäft im Bereich Verkehrsleistungen. Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr 2018 mit 40,0 Mio. € über dem Niveau der Vergleichsperiode (36,6 Mio. €) aufgrund hinzugekommener Aufwendungen für die neuen Tochtergesellschaften. Grundsätzlich wird das Personal der MV GmbH jedoch durch die Überlassungsregelung an die RNV GmbH durch natürliche Fluktuation sowie Altersteilzeitregelungen langfristig abgebaut. Im Geschäftsjahresvergleich stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge von 1,8 Mio. € in der Vergleichsperiode auf 3,5 Mio. € im Berichtsjahr 2018. Diese Erhöhung ist ebenfalls durch die erstmalige Konsolidierung der beiden neuen Tochtergesellschaften begründet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Berichtszeitraum 4,1 Mio. €. Verglichen mit dem Vergleichszeitraum stiegen sie um 1,7 Mio. €. Diese Erhöhung ist ebenfalls durch die erstmalige Konsolidierung der beiden neuen Tochtergesellschaften begründet. Das sonstige Beteiligungsergebnis beinhaltet wie im Vergleichszeitraum den Verlust aus der Beteiligung an der Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH. Dieser steigt von 308 T€ im Geschäftsjahr 2017 auf 686 T€ im Geschäftsjahr 2018. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen enthält im Geschäftsjahr 2018 wie auch im Vergleichszeitraum das Ergebnis aus der RNV GmbH sowie das anteilig auf die MKB GmbH entfallende Ergebnis der vier Quartale des Kalenderjahres 2018 der MVV Energie Gruppe; es liegt mit 15,5 Mio. € deutlich unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraums von 53,0 Mio. €. Die Abschreibungen liegen mit 18,1 Mio. € über den Abschreibungen des Vergleichszeitraums

(15,5 Mio. €). Die Finanzaufwendungen sanken von 9,8 Mio. € auf 5,3 Mio. €; die Finanzerträge sind von 1,6 Mio. € auf 0,8 Mio. €.

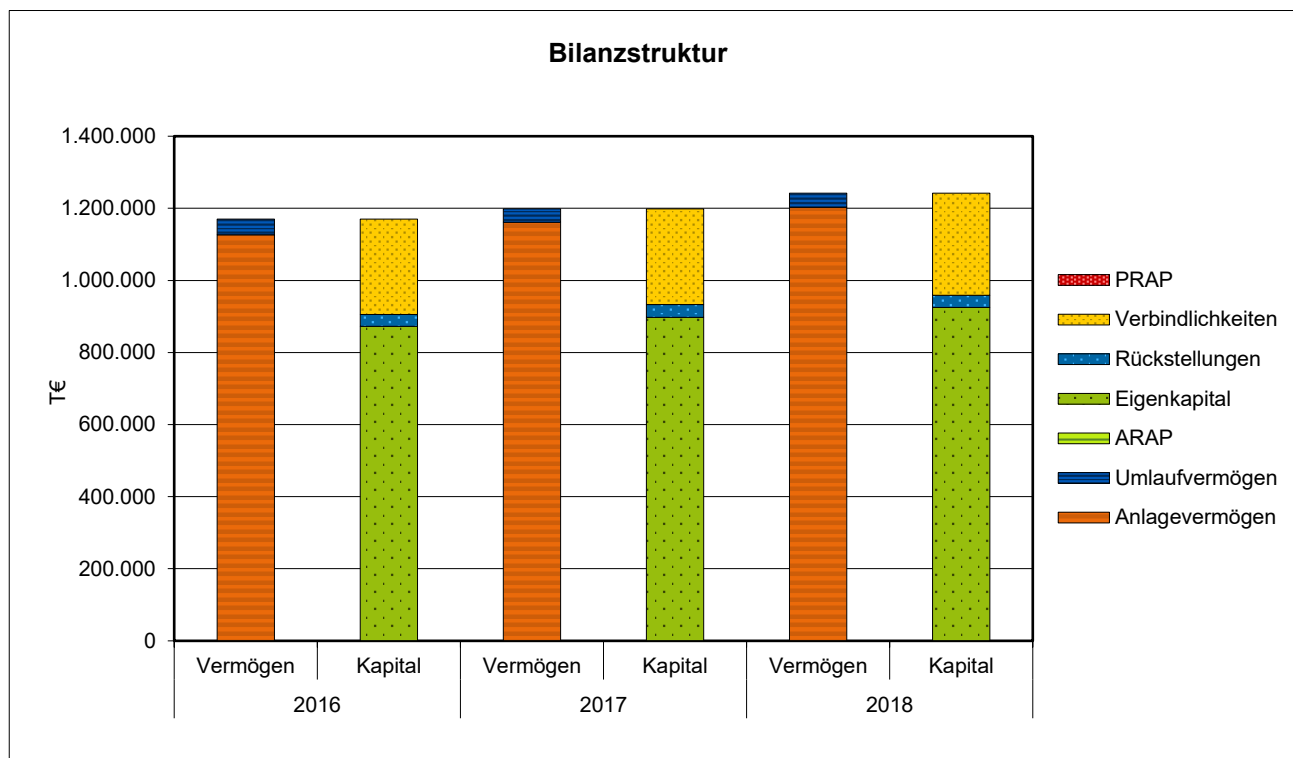
Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 liegt mit 1.242,2 Mio. € um 43,5 Mio. € über der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2017. Die Aktivseite der Bilanz wird von den langfristigen Vermögenswerten dominiert, die zum 31. Dezember 2018 rund 97 % der Bilanzsumme ausmachen. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag erhöhten sie sich um 41,7 Mio. € auf 1.203,2 Mio. € (+3,5 %). Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte entfällt hauptsächlich auf die Zunahme bei den Sachanlagen in Höhe von 59,6 Mio. €, die überwiegend auf die Übernahme der neuen Tochtergesellschaften MPB GmbH und RNF GmbH zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 37,3 Mio. € zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 1,7 Mio. € auf 39,0 Mio. € zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres. Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf höheren flüssigen Mitteln (+2,3 Mio. €) und gesunkenen sonstigen Forderungen und Vermögenswerten (-1,0 Mio. €). Auf der Passivseite ist das Eigenkapital der MKB Gruppe gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 27,4 Mio. € auf 925 Mio. € (+3,0 %) gestiegen. Eigenkapitalerhöhend wirkte sich vor allem die Zunahme der Kapitalrücklage (+33,0 Mio. €) durch die Übernahme der neuen Tochtergesellschaften aus. Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 189,6 Mio. € zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 15,0 Mio. € auf 204,6 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen langfristigen Finanzschulden. Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 1,1 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2017 auf 112,6 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der anderen Verbindlichkeiten um 5,8 Mio. € auf 10,3 Mio. € sowie der Zunahme der kurzfristigen Finanzschulden um 5,5 Mio. € auf 83,2 Mio. € und die im Geschäftsjahr gebildete Steuerrückstellung von 1,3 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 7,5 Mio. € auf 9,7 Mio. € sowie der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 4,0 Mio. € aus.

Die Investitionen in Sachanlagen betrugen in 2018 23,4 Mio. € (Vorjahr 23,8 Mio. €) und wurden überwiegend bei der MV GmbH und der MPB GmbH vorgenommen. Die MV GmbH hat ca. 17,7 Mio. € investiert, vor allem in den Haltestellenumbau und in Sanierungsmaßnahmen des Schienennetzes.

Daten der Bilanz

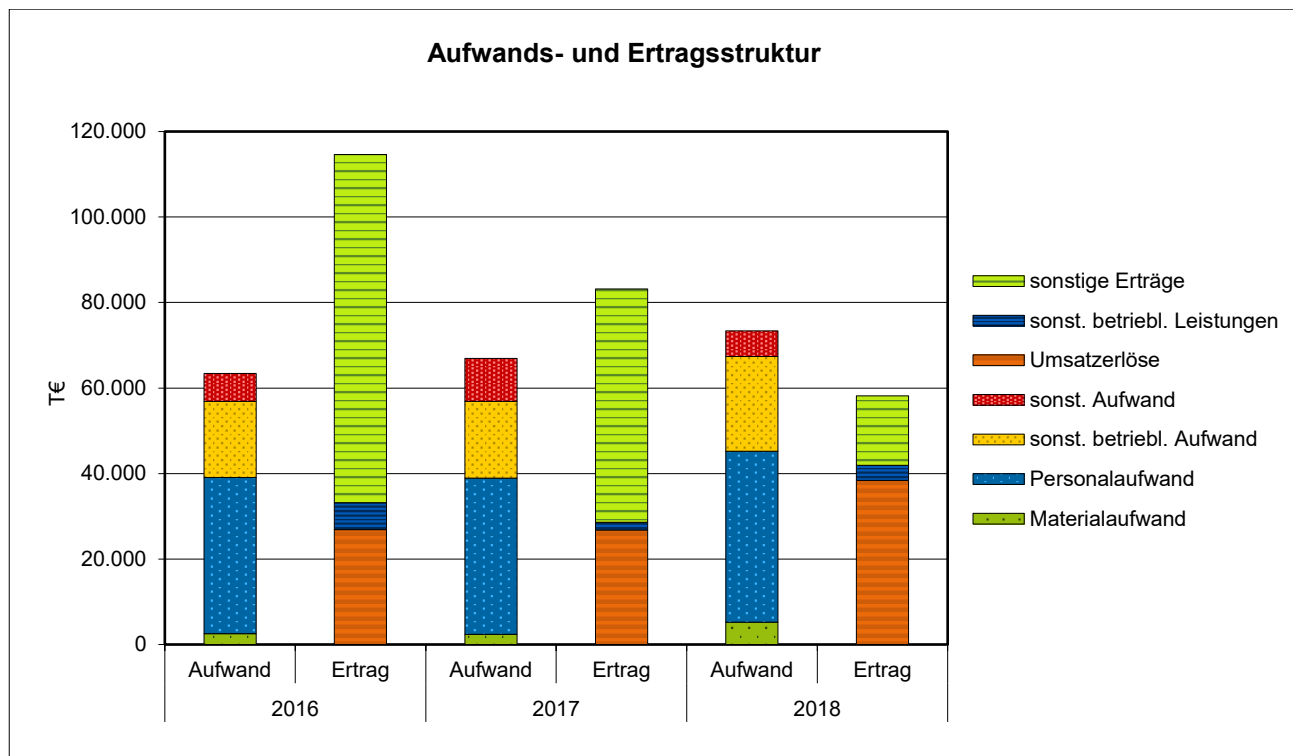
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	2017 / 2018 in T€	in %
Anlagevermögen	1.126.370	1.161.453	1.203.200	41.747	3,6
• Immaterielle Vermögensgegenstände	622	487	407	-80	-16,4
• Sachanlagen	271.106	269.167	328.723	59.556	22,1
• Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.569	1.565	1.563	-2	-0,1
• Assoziierte Unternehmen	824.120	855.699	850.382	-5.317	-0,6
• Übrige Finanzanlagen	28.953	34.535	22.125	-12.410	-35,9
Umlaufvermögen	44.129	37.265	39.032	1.767	4,7
• Vorräte	0	0	47	47	
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.549	829	1.166	337	40,7
• Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	30.136	25.605	24.568	-1.037	-4,0
• Steuerforderungen	8.586	7.840	7.935	95	1,2
• Wertpapiere	1.955	1.771	1.746	-25	-1,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	903	1.220	3.570	2.350	192,6
Bilanzsumme	1.170.499	1.198.718	1.242.232	43.514	3,6

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017 / 2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	873.010	897.585	925.020	27.435	3,1
• Gezeichnetes Kapital	138.269	138.269	138.270	1	0,0
• Kapitalrücklage	77.580	77.580	110.866	33.286	42,9
• Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	672.730	689.000	672.204	-16.796	-2,4
• Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-15.594	-7.289	1.694	8.983	-123,2
• Nicht beherrschende Anteile	25	25	1.986	1.961	7.844,0
Langfristige Schulden	186.359	189.589	204.577	14.988	7,9
• Rückstellungen	24.701	23.363	24.165	802	3,4
• Finanzschulden	161.100	165.856	179.384	13.528	8,2
• Andere Verbindlichkeiten	558	370	1.028	658	177,8
Kurzfristige Schulden	111.130	111.544	112.635	1.091	1,0
• Sonstige Rückstellungen	7.922	12.179	8.177	-4.002	-32,9
• Steuerrückstellungen	0	0	1.275	1.275	
• Finanzschulden	79.669	77.672	83.190	5.518	7,1
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.703	17.217	9.704	-7.513	-43,6
• Andere Verbindlichkeiten	3.836	4.476	10.289	5.813	129,9
Bilanzsumme	1.170.499	1.198.718	1.242.232	43.514	3,6



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017 / 2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	26.865	26.831	38.422	11.591	43,2
Sonstige betriebliche Erträge	6.318	1.782	3.469	1.687	94,7
Materialaufwand	-2.514	-2.373	-5.233	-2.860	120,5
Personalaufwand	-36.584	-36.569	-40.002	-3.433	9,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.920	-2.417	-4.125	-1.708	70,7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	80.296	53.003	15.449	-37.554	-70,9
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-180	-308	-686	-378	122,7
EBITDA	72.281	39.949	7.294	-32.655	-81,7
Abschreibungen	-15.911	-15.524	-18.052	-2.528	16,3
EBITA	56.370	24.425	-10.758	-35.183	-144,0
EBIT	56.370	24.425	-10.758	-35.183	-144,0
Finanzerträge	1.114	1.596	836	-760	-47,6
Finanzaufwendungen	-6.278	-9.750	-5.254	4.496	-46,1
EBT	51.206	16.271	-15.176	-31.447	-193,3
Ertragssteuern	0	0	2.442	2.442	
Jahresüberschuss	51.206	16.271	-12.734	-29.005	-178,3



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Tochterunternehmen.

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	96,2	96,9	96,9
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	74,6	74,9	74,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	74,6	74,9	74,5
Anlagendeckung I	77,5	77,3	76,9
Anlagendeckung II	94,1	93,6	93,9
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität	6,2	1,8	-1,4
Zinslastquote	9,9	14,6	7,2
Personalaufwandsquote	0,3	8,5	55,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.327	-4.116	-4.116
Veränderung des Finanzmittelfonds	-985	317	2.350

Die Kennzahlen „Umsatzrentabilität“ und „Kostendeckung“ werden hier nicht dargestellt, da die Muttergesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahlen somit nicht aussagekräftig sind.
Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt werden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.

Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögenswerte	1	0	65
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.498	60	1.328
Technische Anlagen und Maschinen	24.924	15.966	15.315
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87	15	190
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.121	7.712	6.603
Finanzanlagen	0	7.020	0
Insgesamt	41.631	30.773	23.501

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	539	521	579
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2019 der MKB Gruppe wird wieder maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis der MVV Energie Gruppe geprägt sein, die mit ihrem Konzernabschluss zum Stichtag 30. September (Geschäftsjahr 2019) in den Konzernabschluss der MKB Gruppe einbezogen wird. Im Zuge der Übernahme der neuen Gesellschaften wurde mit der MPB GmbH und der RNF GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Nach der Übernahme sollen Synergieeffekte aus der operativen Zusammenarbeit der einzelnen Gesellschaften identifiziert und genutzt werden. Mit der RNF GmbH und der MPB GmbH wurden Cash Pool Verträge abgeschlossen. Durch den gemeinsamen Cash Pool profitieren Mutter und Tochtergesellschaften gleichermaßen. Für das Geschäftsjahr 2019 wird vom Vorstand der MVV Energie Gruppe im Finanzbericht des 1. Quartals 2019 folgende Ergebnisentwicklung prognostiziert: Das Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns wird im Geschäftsjahr 2019 aus operativer Sicht in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (228 Mio. €) liegen. Die Ergebnisentwicklung ist vor allem abhängig von Witterungs- und Windverhältnisse, Strom- und Brennstoffpreisen, dem Clean Dark Spread (CDS) sowie der internen Kostenentwicklung. Zudem unterliegt der Adjusted EBIT einer gestiegenen Volatilität durch den Ausbau der Aktivitäten im Bereich Projektentwicklung. Die Umsatzerlöse der MV GmbH werden auch in Zukunft durch die Personalüberlassung sowie die Vermietung der Trasse an die RNV bestimmt. Die erwarteten sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen vereinnahmte Zuschüsse. Der Gesamtleistung in Höhe von voraussichtlich 24,4 Mio. € stehen gemäß Wirtschaftsplan Gesamtaufwendungen von 57,1 Mio. € gegenüber. Den überwiegenden Anteil stellen dabei die Aufwendungen für das überlassene Personal sowie die Abschreibungen für bereits in der Vergangenheit durchgeführte und für die geplanten Investitionen dar. Die Umsatzerlöse der beiden neuen Tochtergesellschaften MPB GmbH und RNF GmbH werden sich in etwa auf Vorjahresniveau bewegen; für die RNF GmbH ist ein Verlust von 115 T€ geplant, für die MPB GmbH ein Gewinn von 3,4 Mio. €.

Für die MKB Gruppe insgesamt wird im Geschäftsjahr 2019 wieder mit einem auf dem Niveau von 2017 liegenden positiven Jahresergebnis im unteren zweistelligen Millionenbereich gerechnet.



MKB GmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Die Umfirmierung von alt: MVV GmbH in neu: MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH erfolgte zum 10.01.2018. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung und Gründung von Unternehmen, deren Gegenstand die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Entsorgung, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, die Bewirtschaftung von Parkhäusern und Parkplätzen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facility-Management, die Beförderung von Personen und Gütern sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in allen solchen Bereichen ist sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge. Tätigkeitsschwerpunkt ist die Finanzierung und Steuerung des Nahverkehrs im Stadtgebiet Mannheim.

Stammkapital

138.270.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim

138.270.000 €

100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Stellvertr. Vorsitzender

Oberbürgermeister
Arbeitnehmersvertreter
Stadträtin
Arbeitnehmersvertreter
Arbeitnehmersvertreter
Arbeitnehmersvertreterin
Arbeitnehmersvertreterin
Stadtrat
Arbeitnehmersvertreter
Stadträtin
Stadtrat
Stadtrat
Bürgermeister
Stadtrat
Arbeitnehmersvertreterin
Stadträtin
Stadtrat
Stadtrat
Arbeitnehmersvertreter
Arbeitnehmersvertreter
Arbeitnehmersvertreter

Dr. Peter Kurz
Stephan Fuhrmann
Gabriele Baier
Peter Dinges
Andreas Fuchs
Heike Gerloff
Christine Grimm
Dirk Grunert
Joachim Horner
Lena Kamrad
Claudius Kranz
Helmut Lambert
Lothar Quast
Konrad Schlichter
Sabine Schlorke
Marianne Seitz
Thomas Trüper
Christopher Probst
Meiko Weigang
Heinrich Wohlfahrt
Rudolf Wolf

Geschäftsführung

Carsten Südmersen (ab 01.01.2018)

Marcus Geithe

Dr. Michael Winnes

Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
MV Mannheimer Verkehr GmbH	30.309	30.307	99,99
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	10.500	5.250	49,99
Rhein-Neckar Flughafen GmbH	460	276	60,00
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	9.800	9.300	94,90

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 2005, welcher durch Änderungsvertrag vom 04. August 2014 neu gefasst wurde.

Mit der Rhein-Neckar Flughafen GmbH und der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH bestehen Gewinnabführungsverträge vom 08. März 2018 bzw. 16./23. Oktober 2018, die rückwirkend ab dem 1. Januar 2018 gelten und zunächst eine Laufzeit von fünf Jahren haben. Danach verlängern sie sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht spätestens drei Monate vor ihrem Ablauf gekündigt werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Berichtsjahr 2018 wird überwiegend durch das Ergebnis der MV GmbH beeinflusst, welches sich über den Ergebnisabführungsvertrag im Finanzergebnis der MKB GmbH auswirkt und in 2018 maßgeblich durch einen einmaligen Sondereffekt in den Zinsaufwendungen mit einem Volumen von 4,9 Mio. € geprägt war. Die beiden neuen Tochtergesellschaften MPB GmbH und RNF GmbH haben erstmalig die Ergebnisse an die MKB GmbH abgeführt. Hierbei wurde im Saldo der neuen Gesellschaften ein deutlich besseres Ergebnis für die MKB GmbH erzielt als geplant. Insgesamt hat sich deshalb trotz des Sondereffekts bei der MV GmbH das Geschäft der MKB GmbH gegenüber den Prognosen positiver entwickelt. Gründe hierfür sind im Wesentlichen niedrigere Finanzierungskosten auf Grund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus und die gegenüber der Planung geringere Verlustübernahme vor Sondereffekten von der MV GmbH sowie dem deutlich höheren Gewinn der MPB GmbH.

Das Ergebnis der Dachgesellschaft MKB GmbH wurde auch im Geschäftsjahr 2018 neben dem eigenen operativen Ergebnis hauptsächlich durch das Finanzergebnis bestimmt. Maßgebend für die Entwicklung des Finanzergebnisses sind das operative Ergebnis der MV GmbH und die Dividende der MVV Energie an die MV GmbH. Beides spiegelt sich im Ergebnis über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der MV GmbH wider. Darüber hinaus ist das Finanzergebnis durch die Entwicklung der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens geprägt. Im Berichtsjahr 2018 kommen erstmalig die Ergebnisse der beiden neuen Tochtergesellschaften MPB GmbH und RNF GmbH hinzu.

Die MKB GmbH schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von rund 3,73 Mio. € ab. Nach Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 13,2 Mio. € weist die MKB GmbH einen Bilanzgewinn von 9,5 Mio. € aus. Das eigene operative Ergebnis der MKB GmbH, ohne das Finanzergebnis, liegt bei -1,1 Mio. €. Das Finanzergebnis beträgt, nach Verlustübernahme der MV GmbH sowie der RNF GmbH und Gewinnübernahme der MPB GmbH -2,44 Mio. €. Die von der MVV Energie ausgeschütteten Dividendenerträge liegen auf Vorjahresniveau. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der MVV Energie haben eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende von 0,90 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2018 vorgeschlagen. Die Beschlussfassung erfolgte in der Hauptversammlung am 8. März 2019. Die Dividendenausschüttung führt bei der MV GmbH bezogen auf die von ihr zum 30. September 2018 unverändert gehaltenen rd. 33,0 Millionen Stückaktien zu einer Dividendensumme von 29,7 Mio. €, die im Jahresabschluss 2018 der MV GmbH phasengleich vereinnahmt wurde. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses weist die MKB GmbH beim Ergebnis nach Steuern einen Verlust von ca. 3,56 Mio. € aus.

Die Bilanzsumme der MKB GmbH stieg zum 31. Dezember 2018 um ca. 25 Mio. € auf ca. 735 Mio. €. Der über die MKB GmbH gedeckte Finanzierungsbedarf der Verkehrsgesellschaften führt zu einer entsprechenden Änderung in den Forderungen gegenüber der verbundenen Unternehmen. Insgesamt beträgt das Anlagevermögen der Gesellschaft zum Stichtag 682,9 Mio. € (Vorjahr: 672,2 Mio. €). Der Wert der Finanzanlagen, die nahezu 99,8 % des Anlagevermögens ausmachen, ist im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 10,6 Mio. € gestiegen. Hintergrund dieser Entwicklung sind gewährte Darlehen über rund 12,4 Mio. € zur Finanzierung weiterer Investitionsprojekte der MV GmbH sowie die Beteiligung an der MPB GmbH mit 14,8 Mio. €. Dem stehen sukzessive Tilgungen bestehender Darlehen in Höhe von 15,6 Mio. € gegenüber. Die Ansätze

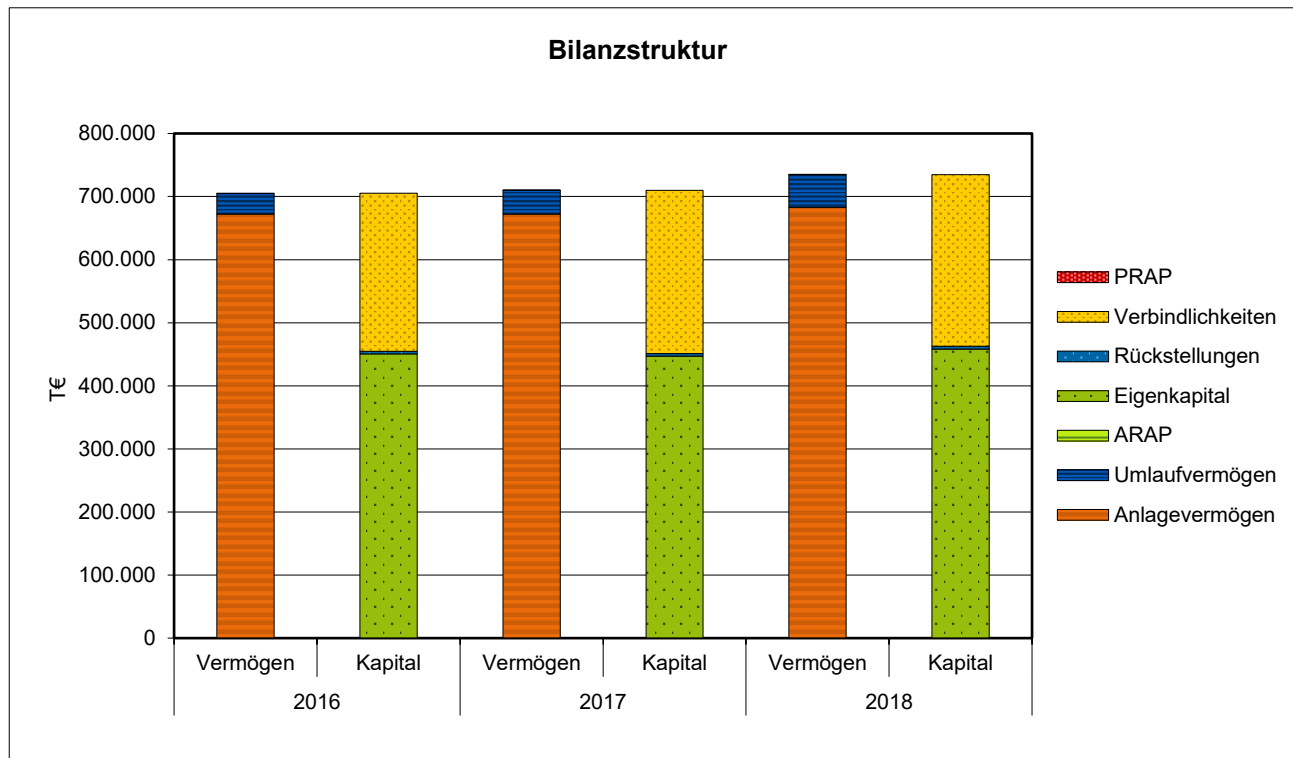
der bisherigen Beteiligungen MV GmbH und rnv sind unverändert. Auf der Passivseite steigt das Eigenkapital auf 458,4 Mio. €. Die Kapitalrücklagen sind aufgrund der Sacheinlage der MPB GmbH um 14,8 Mio. € gestiegen, während das negative Jahresergebnis das Eigenkapital um 3,73 Mio. € verringert hat. Damit liegt es um 11,1 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Eigenkapitalquote befindet sich mit 62,4 % in etwa auf Vorjahresniveau.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) und aus kurzfristigen Cash Pool-Forderungen gegen die MV GmbH in Höhe von 31,2 Mio. € (Vorjahr: 27,1 Mio. €) zusammen. Daneben bestehen im Berichtsjahr kurzfristige Cash Pool-Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim in Höhe von 15,8 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €), gegenüber der RNF GmbH in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) und gegenüber der MPB GmbH in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

Daten der Bilanz

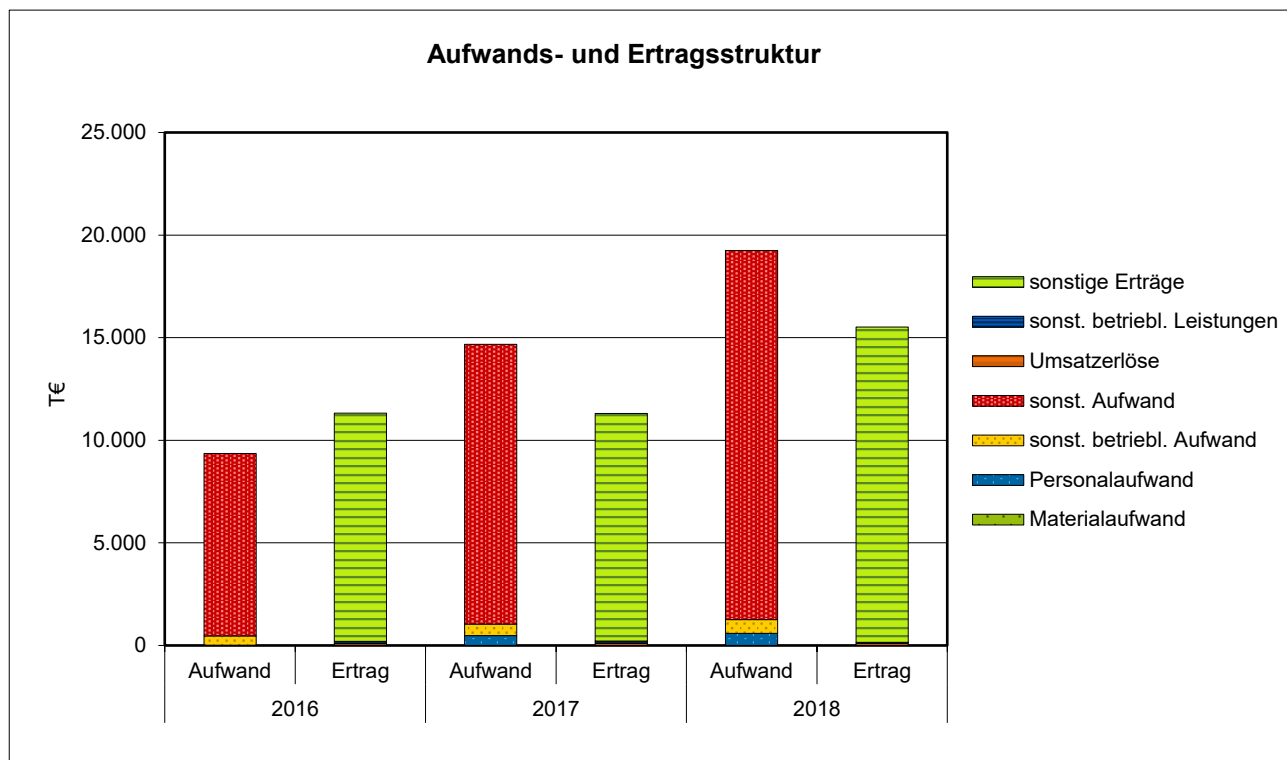
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017 / 2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	672.147	672.228	682.857	10629	1,6
• Sachanlagen	1.570	1.567	1.563	-4	-0,3
• Finanzanlagen	670.577	670.661	681.294	10.633	1,6
Umlaufvermögen	32.926	37.841	52.105	14.264	37,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.464	35.063	50.191	15.128	43,1
• Wertpapiere	1.955	1.771	1.745	-26	-1,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	507	1.007	169	-838	-83,2
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	5	3	150,0
Bilanzsumme	705.075	710.071	734.967	24.896	3,5

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017 / 2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	450.632	447.264	458.362	11.098	2,5
• Gezeichnetes Kapital	138.269	138.269	138.270	1	0,0
• Kapitalrücklage	17.801	17.801	32.627	14.826	83,3
• Gewinnrücklagen	277.947	277.947	277.947	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	14.650	16.615	13.247	-3.368	-20,3
• Jahresergebnis	1.965	-3.368	-3.729	-361	10,7
Rückstellungen	3.811	3.928	4.238	310	7,9
Verbindlichkeiten	250.632	258.879	272.367	13.488	5,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	705.075	710.071	734.967	24.896	3,5



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017 / 2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	95	100	102	2	2,0
Sonstige betriebliche Erträge	105	114	45	-69	-60,5
Personalaufwand	-18	-488	-594	-106	21,7
Abschreibungen	-4	-3	-3	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-445	-547	-669	-122	22,3
Betriebsergebnis	-267	-824	-1.119	-295,0	35,8
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	4.380	4.380	.
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.880	10.914	10.778	-136	-1,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	235	184	210	26	14,1
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-43	-184	-26	158	-85,9
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.982	-8.956	-13.479	-4.523	50,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.858	-4.502	-4.298	204	-4,5
Finanzergebnis	2.232	-2.544	-2.435	109	-4,3
Sonstige Steuern	0	0	-175	-175	
Jahresergebnis	1.965	-3.368	-3.729	-361	10,7



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen	0	11	0	0	Ergebnishaushalt
Insgesamt	0	11	0	0	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Avalprovision und Erbringung von Geschäftsführerleistungen)	767	844	734	988	Ergebnishaushalt
Insgesamt	767	844	734	988	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	95,3	94,7	92,9
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	63,9	63,0	62,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	63,9	63,0	62,4
Anlagendeckung I	67,0	66,5	67,1
Anlagendeckung II	75,8	74,8	74,0
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität	0,4	-0,7	-0,8
Zinslastquote	90,5	78,7	76,9
Personalaufwandsquote	0,3	8,5	10,6
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.491	-4.391	-16.742
Veränderung des Finanzmittelfonds	11.489	22.249	-17.469

Die Kennzahlen „Umsatzrentabilität“ und „Kostendeckung“ werden hier nicht ausdargestellt, da die Gesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahlen somit nicht aussagekräftig sind. Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt werden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.

Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Finanzanlagen	18.252	20.234	27.273
Insgesamt	18.252	20.234	27.273

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	3	3	3
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	60	63	60

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der MKB GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) entsprochen wurde und wird. Diese Beachtung des Kodex ist auch in der Zukunft beabsichtigt.

Ausblick

Im Zuge der Übernahme der neuen Gesellschaften sind mit der MPB GmbH sowie der RNF GmbH Ergebnisabführungsverträge geschlossen worden. Nach der Übernahme wurden erste Synergieeffekte aus der operativen Zusammenarbeit der einzelnen Gesellschaften identifiziert und umgesetzt. Die folgenden Geschäftsjahre der MKB GmbH ab 2018 werden weiterhin durch das Finanzergebnis beeinflusst. Maßgebend für das Finanzergebnis ist im Geschäftsjahr 2018 das operative Ergebnis der MV Mannheimer Verkehr GmbH sowie die darin enthaltene Dividendenzahlung von der MVV Energie AG, die Ergebnisse der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB GmbH) und der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF GmbH) sowie das Zinsergebnis. Das operative Ergebnis der Gesellschaft wird sich voraussichtlich in den kommenden beiden Geschäftsjahren konstant bleiben.

Das Ergebnis der MV Mannheimer Verkehr GmbH wird neben der Dividende von der MVV Energie AG maßgeblich durch die Aufwendungen und Erträge der RNV GmbH für das Mannheimer Stadtgebiet geprägt, da bei der MV Mannheimer Verkehr GmbH außer der Verwaltung des Infrastruktureigentums und dessen Überlassung an die RNV GmbH sowie in der Arbeitgeberfunktion für das der RNV GmbH überlassene Personal kein weitergehendes operatives Geschäft mehr stattfindet.

Im Wirtschaftsplan 2018 wird mit einem Jahresfehlbetrag der MV Mannheimer Verkehr GmbH von ca. 15,3 Mio. € gerechnet, der im darauf folgenden Geschäftsjahr 2020 leicht auf 15,1 Mio. € absinkt. Ein Teilbetrag des Verlustes wird getragen durch die Auflösung der Gewinnrücklagen der MV Mannheimer GmbH im Rahmen des 21-Mio.-Programms, sodass von Seiten der MKB GmbH mit einem reduzierten Verlustanteil in Höhe von voraussichtlich 13,6 Mio. € in 2019 und 13,4 Mio. € in 2020 zu rechnen ist. Für die beiden neu zu integrierenden Tochtergesellschaften wird 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 0,15 Mio. € bei der RNF GmbH und einem Jahresüberschuss von 3,4 Mio. € bei der MPB GmbH gerechnet. Dem Wirtschaftsplan 2019 liegt eine zum Zeitpunkt der Planerstellung angenommene Dividende der MVV Energie in Höhe von 0,90 € pro Aktie zugrunde. Daraus errechnet sich bei rund 33,0 Mio. gehaltenen Aktien eine geplante Dividendensumme von 29,7 Mio. €, welche zum Bilanzstichtag 2019 von der MV Mannheimer Verkehr GmbH phasengleich vereinnahmt wird. Das Zinsergebnis der Gesellschaft wird weiterhin wesentlich durch die an die MV Mannheimer Verkehr GmbH ausgegebenen Darlehen bestimmt. Durch das weiterhin zu erwartende niedrige Zinsniveau wird das Zinsergebnis im nächsten Geschäftsjahr weiter positiv ausfallen.

Insgesamt geht der Wirtschaftsplan 2019 der MKB GmbH von einem Jahresfehlbetrag von 5,69 Mio. € aus. Der Ergebniseffekt aus der Aufnahme der beiden neuen Gesellschaften wird sich durch die Bildung einer körperschaftssteuerlichen und gewerbsteuerlichen Organschaft in 2019 unter sonst konstanten Bedingungen noch verbessern.

Die MKB GmbH soll in naher Zukunft die Holdingfunktion für weitere Gesellschaften wahrnehmen. Hierzu wurde im 2. Halbjahr 2018 ein steuerliches Gutachten für eine Verschmelzung der SMB GmbH auf die MKB GmbH erstellt. Zielsetzung ist es, bis 2020 die SMB GmbH auf die MKB GmbH zu verschmelzen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Die Umfirmierung von alt: MVV Verkehr GmbH in neu: MV Mannheimer Verkehr GmbH erfolgte zum 02.01.2018. Gegenstand des Unternehmens ist das Vorhalten und der Ausbau der ÖPNV/SPNV-Infrastruktur in der Stadt Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar sowie die Überlassung der ÖPNV-Infrastruktur und des vorhandenen, für den Fahrbetrieb erforderlichen Verkehrspersonals an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, welche dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder sie erwerben und eigene Unternehmen gründen oder ausgründen. Insbesondere ist sie berechtigt, eine Beteiligung an der MVV Energie AG, auch im Wesentlichen Umfang, zu halten.

Stammkapital

30.309.382 €

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	30.307.337 €	99,99 %
Stadt Mannheim	2.045 €	0,01 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister	Christian Specht
Stellvertretender Vorsitzender	Arbeitnehmervertreter	Stephan Fuhrmann
	Stadtrat	Joachim Horner
	Stadtrat	Nikolas Löbel
	Arbeitnehmervertreter	Meiko Weigang
	Arbeitnehmervertreter	Heinrich Wohlfahrt

Geschäftsführer

Marcus Geithe

Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

	Grundkapital	Anteil	
	T€	T€	%
MVV Energie AG	168.721	84.529	50,1

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (vormals MVV GmbH) besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 2005, welcher durch Änderungsvertrag vom 15./31. Juli 2014 neu gefasst wurde.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag über die Durchführung des Personennahverkehrs im Stadtgebiet Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Holding Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB GmbH) und Eigentümer der Nahverkehrsinfrastruktur in Mannheim und in der Region sowie Arbeitgeber für die an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ÖPNV-Leistungen werden von der rnv erbracht.

Im Geschäftsjahr 2018 ist es der Gesellschaft gelungen, in der Auseinandersetzung mit dem Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg um die Teilrückzahlung und Verzinsung von Zuschüssen aufgrund fehlender Kostennachweise sowie um Zinszahlungen wegen zu hoch bzw. zu früh abgerufener Zuschüsse zu einer gütlichen Einigung zu kommen. Darüber hinaus wirkte sich im Berichtsjahr 2018 auch die Debatte um die Feinstaubbelastung in Innenstädten und die Rolle Mannheims als „Modellstadt“ auf den Geschäftsverlauf der MV aus. Der MV kommt mit der Finanzierung und Bereitstellung der ÖPNV-Infrastruktur in Mannheim eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der hieraus erwachsenden Herausforderungen zu. Im Berichtsjahr 2018 wurde daher nicht nur nachhaltig in den Erhalt der bestehenden Infrastruktur investiert, sondern auch zukunftsweisende Projekte vorangetrieben. Mit dem Erhalt und Ausbau eines leistungsfähigen und bedarfsgerechten Meterspurnetzes für die Stadtbahnen schafft die MV die Grundlage für ein attraktives und zukunfts-fähiges Nahverkehrsangebot. Das Berichtsjahr 2018 stand vor allem im Zeichen von Ertüchtigungen und Verbesserungen der bereits bestehenden ÖPNV-Infrastruktur, die sowohl Betriebsabläufe wie auch die Attraktivität des Angebotes und den Komfort der Fahrgäste nachhaltig verbessern. Zudem wurden auch wichtige Weichen für den Ausbau des Mannheimer Stadtbahnnetzes in den kommenden Jahren gestellt und die Aufenthaltsqualität an den Haltestellen im Mannheimer Stadtgebiet massiv aufgewertet.

Wichtige Instandhaltungsarbeiten am bestehenden Netz wurden beispielsweise im Umfeld der Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof durchgeführt. An der nachfragestärksten Haltestelle Mannheims, an der an Werktagen knapp 50.000 Fahrgäste ein- und aussteigen, wurden Gleise und Weichen auf dem Willy-Brand-Platz zwischen Haltestelle Hauptbahnhof und der Wendeschleife zwischen Kaiserring und Schlossgartenstraße erneuert. Außerdem wurde eine Oberflächenenerneuerung zwischen Haltestelle Hauptbahnhof und Bismarckstraße durchgeführt und damit die Leistungsfähigkeit eines zentralen Knotenpunkts im Schienennetz der MV erhalten. In den Sommerferien wurden zudem umfangreiche Instandhaltungs- und Gleiserneuerungsmaßnahmen im Bereich der Otto-Selz-Straße sowie im Bereich der Haltestelle Universitätsklinikum durchgeführt. Im Mannheimer Stadtteil Rheinau konnte die neue Wendeschleife nebst neuer barrierefreier Haltestelle im April 2018 fertiggestellt werden. Das Ziel, zukünftig einen Kompaktbahnhof für S-Bahn, Stadtbahn und Bus mit barrierefreiem Zu- und Übergang an den Bahnsteigen und einem neuen Park & Ride-Angebot herzustellen, konnte damit erreicht werden. Neben dem Neubau der Fahrleitungsanlage für eine optimale Stromversorgung der Stadtbahnen sowie der erforderlichen Errichtung eines Gleichrichterunterwerkes entstanden auch neue Betriebsräume für das rnv-Fahrpersonal. Insgesamt investierte die MV 8,17 Mio. € in die Maßnahme.

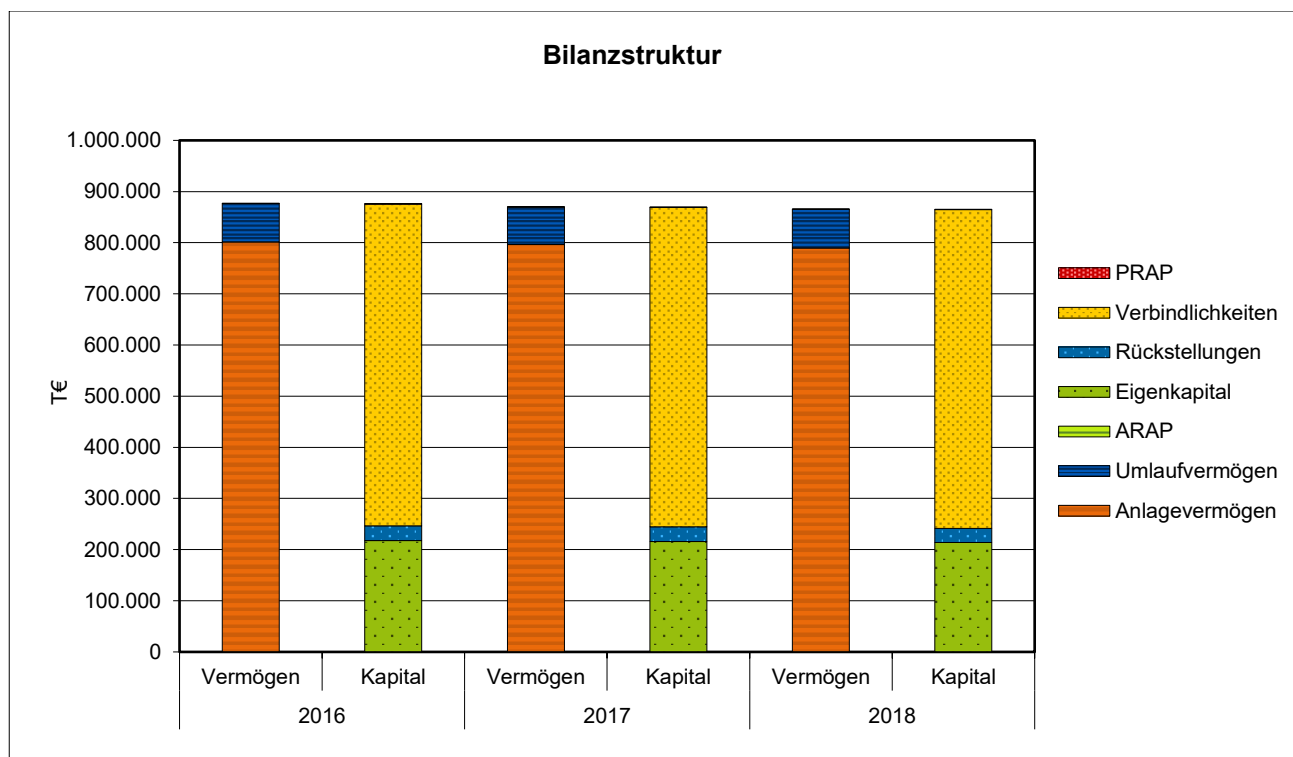
Auch unabhängig von der bestehenden Schieneninfrastruktur wurden im Berichtsjahr wichtige Projekte vorangetrieben, die den ÖPNV in Mannheim und nicht zuletzt auch das Stadtbild in den kommenden Jahrzehnten prägen werden. Im Zuge der Neuvergabe der Nutzungsrechte für Außenwerbung im Stadtgebiet Mannheim begann im Berichtsjahr der Austausch von 550 Fahrgastunterständen durch neue Modelle vom Typ „Avenue“. Die neuen Fahrgastunterstände fügen sich in ihrer Gestaltung harmonisch in das Mannheimer Stadtbild ein und bieten Fahrgästen zudem erhöhten Komfort, höhere Aufenthaltsqualität, verbesserte Barrierefreiheit, eine bessere Übersicht und optimierte Fahrgastinformation. Um Anwohner und Fahrgäste frühzeitig, transparent und umfassend über den Tausch der Fahrgastunterstände und die damit verbundenen zeitlich begrenzten Einschränkungen zu informieren, wurde unter www.fau-mannheim.de eigens ein Informationsportal mit einer kartografischen Übersicht über den Fortgang der Arbeiten im Stadtgebiet eingerichtet. Im Jahr 2018 konnten bereits knapp 200 der 550 Fahrgastunterstände getauscht werden.

Das Ergebnis der MV Mannheimer Verkehr GmbH nach Steuern verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Mio. € auf -15,0 Mio. € (Vorjahr: -10,4 Mio. €). Hintergrund sind in besondere Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Rückzahlung bzw. dem verfrühten Abruf von GVFG-Zuschüssen in Höhe von 4,8 Mio. €. Der nach Abzug der sonstigen Steuern verbleibende Jahresfehlbetrag von -15,1 Mio. € wird durch eine Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 1,8 Mio. € gemindert, sodass 13,3 Mio. € aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages durch die MKB GmbH ausgeglichen werden.

Daten der Bilanz

Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017 / 2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	801.401	796.785	789.803	-6.982	-0,9
• Immaterielle Vermögensgegenstände	622	487	169	-318	-65,3
• Sachanlagen	257.748	254.705	249.482	-5.223	-2,1
• Finanzanlagen	543.031	541.593	540.152	-1.441	-0,3
Umlaufvermögen	74.883	73.080	75.392	2.312	3,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.487	72.868	74.557	1.689	2,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	396	212	835	623	293,9
• Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	4	0	0,0
• Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	0	1	1	
Bilanzsumme	876.288	869.869	865.200	-4.669	-0,5

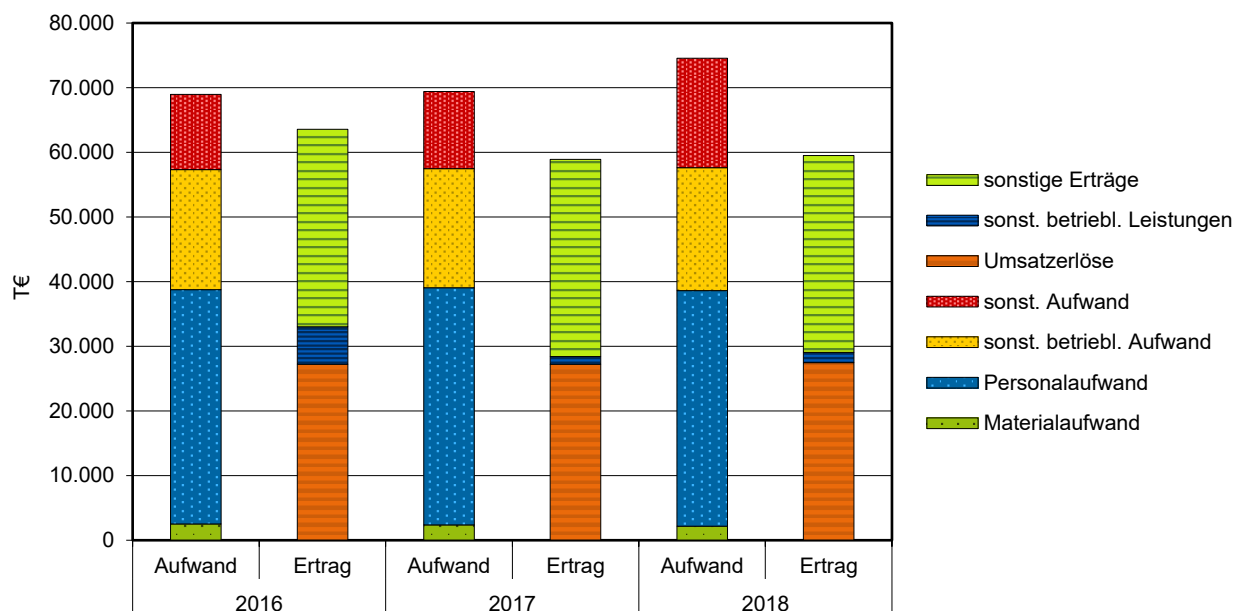
Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017 / 2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	217.488	215.953	214.187	-1.766	-0,8
• Gezeichnetes Kapital	30.309	30.309	30.309	0	0,0
• Kapitalrücklage	32.753	32.753	32.753	0	0,0
• Gewinnrücklagen	154.426	152.891	151.125	-1.766	-1,2
Rückstellungen	29.055	28.672	27.237	-1.435	-5,0
Verbindlichkeiten	629.039	624.744	623.482	-1.262	-0,2
Rechnungsabgrenzungsposten	706	500	294	-206	-41,2
Bilanzsumme	876.288	869.869	865.200	-4.669	-0,5



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017 / 2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	27.243	27.206	27.497	291	1,1
Sonstige betriebliche Erträge	5.752	1.211	1.546	335	27,7
Materialaufwand	-2.514	-2.373	-2.167	206	-8,7
Personalaufwand	-36.253	-36.711	-36.466	245	-0,7
Abschreibungen	-17.154	-16.667	-17.553	-886	5,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.399	-1.749	-1.443	306	-17,5
Betriebsergebnis	-24.325	-29.083	-28.586	497	-1,7
Erträge aus Beteiligungen	29.717	29.717	29.717	0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	826	781	738	-43	-5,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53	5	1	-4	-80,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH	-179	-307	-686	-379	123,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.384	-11.526	-16.193	-4.667	40,5
Finanzergebnis	19.033	18.670	13.577	-5.093	-27,3
Sonstige Steuern	-75	-78	-73	5	-6,4
Ergebnis vor Ergebnisübernahme durch die MKB GmbH	-5.367	-10.491	-15.082	-4.591	-43,8
Entnahme aus Gewinnrücklagen	1.386	1.535	1.766	231	15,0
Erträge aus Ergebnisübernahme durch die MKB GmbH	3.981	8.956	13.316	4.360	48,7
Jahresergebnis	0	0	0	0	

Aufwands- und Ertragsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Planungskosten Konversionsnetz Mannheim)	12	418	0	0	Ergebnishaushalt
Insgesamt	12	418	0	0	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalkosten KVBW)	116	121	130	39	Ergebnishaushalt
Zahlung für Grunderwerb	0	641	402	0	Ergebnishaushalt
Insgesamt	116	762	532	39	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	91,5	91,6	91,3
Reinvestitionsquote	242,8	142,5	100,7
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	24,8	24,8	24,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	24,8	24,8	24,8
Anlagendeckung I	27,1	27,1	27,1
Anlagendeckung II	90,5	51,5	51,8
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-19,7	-38,6	-54,8
Eigenkapitalrentabilität	-2,5	-4,9	-7,0
Zinslastquote	16,5	16,6	21,7
Personalaufwandsquote	52,6	52,9	48,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	39,5	39,2	36,9
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.632	-14.158	-19.914
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.966	-5.474	-3.423

Leistungskennzahlen

Mit Übergabe der Konzessionen an die RNV GmbH werden die Leistungskennzahlen seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 bei der RNV GmbH ausgewiesen.

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Grundstücke und Bauten	1.392	23	723
Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	10.106	37	15
Gleisanlagen	23.513	15.924	15.200
Technische Anlagen und Maschinen	1.419	42	31
Andere Anlagen und Geschäftsausstattung	85	15	12
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.121	7.712	1.696
Finanzanlagen	11	0	0
Insgesamt	41.648	23.753	17.677

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	536	518	502
Anzahl der Auszubildenden	*)	*)	*)

*) Durch die Arbeitnehmerüberlassung an die Verkehrsgesellschaft rnv GmbH reduziert sich der Personalbestand sukzessive. Auszubildende werden in der MV Mannheimer Verkehr GmbH nicht beschäftigt.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	14	15	14

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der MV Mannheimer Verkehr GmbH erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Struktur der Gesellschaft entsprochen wurde und wird. Die Beachtung des Kodex ist auch in Zukunft beabsichtigt.

Ausblick

Die Gesamtleistung der MV wird auch in Zukunft durch die Personalüberlassung sowie die Vermietung der Trasse an die rnv bestimmt. Die erwarteten sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen vereinnahmte Zuschüsse. Der Gesamtleistung in Höhe von voraussichtlich 24,4 Mio. € stehen gemäß Wirtschaftsplan Gesamtaufwendungen von 57,1 Mio. € gegenüber. Der überwiegende Anteil betrifft Aufwendungen für das überlassene Personal sowie Abschreibungen für bereits in der Vergangenheit durchgeführte und zukünftig geplante Investitionen. Die Dividendenerträge aus der Beteiligung an der MVV Energie AG in Höhe von 29,7 Mio. € prägen das Finanzergebnis deutlich. Im Geschäftsjahr 2019 wird ein negatives Zinsergebnis in Höhe von rund 11,9 Mio. € erwartet. Unter Berücksichtigung der bereits genannten Dividendenerträge sowie

der Verlustübernahme der ZWM GmbH in Höhe von 0,4 Mio. € ergibt sich ein positives Finanzergebnis in Höhe von 17,4 Mio. €.

Planerisch erreicht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 somit ein Defizit von 15,3 Mio. €. Vor Ergebnisübernahme durch die MKB erfolgt eine geplante Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 1,7 Mio. €. Dadurch reduziert sich der von der MKB auszugleichende Betrag auf 13,6 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2018 sind Netto-Investitionen mit einem Volumen von insgesamt 19,6 Mio. € vorgesehen. Davon entfallen 2,6 Mio. € auf den zweite Abschnitt der Gleiserneuerung in der Schwetzingen Straße als größte Einzelmaßnahme. Weitere bedeutsame Maßnahmen im Jahr 2019 sind die Gleiserneuerung Sandhofener Straße Werft bis Zellstofffabrik mit einem Volumen von 2,2 Mio. € sowie die Erneuerung von Spritzschutz-Ausrüstung an den Haltestellen (1,9 Mio. €).

Zudem wurde im Geschäftsjahr 2018 eine grundlegende Neuorganisation des Baugeschäfts der MV angestoßen. Ab dem Jahr 2019 erfolgt die Abrechnung von Bauprojekten, welche die rnv im Auftrag der MV durchführt, direkt über die MV, sodass der Zwischenschritt einer Weiterverrechnung von Baukosten durch die rnv an die MV entfällt. Dadurch steigen Effizienz und Prozesssicherheit im Rahmen der Abwicklung des Baugeschäfts.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen, der Betrieb und der Ausbau von Verkehrsinfrastruktur zur Personenbeförderung nach dem PBefG und AEG im eigenen Namen und für Dritte, die Beratung Dritter im Bereich der Personenbeförderung sowie die Planung von Infrastruktureinrichtungen und Nahverkehrskonzepten für Dritte innerhalb des Gebietes des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erledigung aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Stammkapital **10.500.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	5.249.950 €	49,99 %
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH	2.922.050 €	27,83 %
Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	1.927.700 €	18,36 %
Rhein-Haardtahn GmbH	254.100 €	2,42 %
Stadt Mannheim	146.000 €	1,40 %
Stadt Heidelberg	100 €	
Stadt Ludwigshafen	100 €	

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Beigeordneter (LU)	Klaus Dillinger
Stellvertretende Vorsitzende	Arbeitnehmervertreterin	Sabine Schlorke
	Stadträtin (MA)	Gabriele Baier
	Arbeitnehmervertreter	Thomas Blase
	Stadträtin (HD)	Kristina Essig
	Arbeitnehmervertreter	Michael Frankmann
	Arbeitnehmervertreter	Stephan Fuhrmann
ab 1. Juni 2018	Arbeitnehmervertreter	Christine Grimm
	Arbeitnehmervertreter	Georg Haas
	Bürgermeister (HD)	Hans-Jürgen Heiß
	Stadtrat (HD)	Peter Holschuh
	Arbeitnehmervertreter	Andreas Jung
	Arbeitnehmervertreter	Ernest Kellner
	Arbeitnehmervertreter	Martin Kirchhoff
	Stadtrat (MA)	Nikolas Löbel
	Stadtrat (LU)	Hans Mindl
bis 31. Mai 2018	Arbeitnehmervertreter	Hermann Pfisterer
	Bürgermeister (MA)	Lothar Quast
	Stadtrat (LU)	Manfred Schwarz
	Erster Bürgermeister (MA)	Christian Specht
	Arbeitnehmervertreter	Tobias Weisbrod

Geschäftsführung

Christian Volz
Martin in der Beek

Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
V-Bus GmbH	575,3	575,3	100
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH	4.090	3.881	94,9

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2018 war von intensiver Bautätigkeit geprägt. In Heidelberg, Ludwigshafen und Weinheim wurde die Schieneninfrastruktur weiter ausgebaut bzw. modernisiert. Dabei mussten unter anderem Straßenbahnlinien unterbrochen und durch Busverkehre ersetzt werden. Die Folge war ein Rückgang der rnv-Verkehre auf diesen Strecken. Lediglich in Mannheim konnte ein Zuwachs bei den Fahrgastzahlen erreicht werden. Insgesamt liegen die rnv-Fahrgastzahlen mit ca. 170 Mio. Fahrgästen auf Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse der rnv haben sich im Berichtszeitraum um 12,1 Mio. € auf 250,3 Mio. € erhöht (Vergleichszeitraum 2016: 238,2 Mio. €). Die Verkehrserlöse haben gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich zugenommen (+ 5,5 Mio. € bzw. + 3,4 %). Im Wesentlichen ist dieser Anstieg auf höhere Umsatzerlöse im Linienverkehr zurückzuführen. Hier ist ein Anstieg von 4,9 Mio. € bzw. 4,1 % zu verzeichnen. Die Wachstumsrate des VRN-Einnahmen-Pools von 2,1 % im Jahr 2018 wurde damit deutlich übertroffen. Auch im Geschäftsjahr 2018 konnte die rnv ihren Einnahmenanteil im VRN in Folge von Verkehrserhebungen weiter erhöhen. Insgesamt ist der Einnahmenanteil der rnv am VRNPool (ohne Vertriebsanreiz) gegenüber dem Vorjahr von 42,8 % auf 43,9 % gestiegen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse aus dem Baugeschäft um 6,2 Mio. € auf 69,1 Mio. € ist in Verbindung mit den Bestandsveränderungen zu sehen. Im Berichtszeitraum gingen die Umsatzerlöse mit Bestandsminderungen von 3,5 Mio. € einher, im Vergleichszeitraum mit Bestandserhöhungen von 2,0 Mio. €. Die Gesamtleistung aus dem Baugeschäft ergibt sich als Summe der Komponenten Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen sowie sonstige Erträge. Gegenüber dem Vergleichszeitraum ist die Leistung aus dem Baugeschäft um 0,7 Mio. € auf 65,6 Mio. € angestiegen. Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum geringfügig um 0,3 Mio. € auf 155,2 Mio. €. Von dem im Geschäftsjahr angefallenen Materialaufwand entfallen 41,9 % (= 65,1 Mio. €) auf den Bereich Bauleistungen und 16,6 % (= 25,7 Mio. €) auf Aufwendungen für die Personalüberlassung. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vergleichszeitraum um 6,1 Mio. € auf 57,2 Mio. € angestiegen. Ursächlich ist vor allem der sukzessive Aufbau eigenen Personals der rnv bei gleichzeitigem Rückgang der Personalüberlassung durch die Altverkehrsunternehmen. Darüber hinaus sind Lohn- und Gehaltssteigerungen erfolgt. Die Abschreibungen bewegen sich annähernd auf Vorjahresniveau. Modellbedingt ergeben sich bei der rnv keine Ergebniseffekte aus dem Verkehrs- und Baugeschäft. Der im Berichtsjahr erzielte Jahresüberschuss aus dem Drittgeschäft von 0,14 Mio. € (Vergleichszeitraum: 0,16 Mio. €) ist durch folgende Komponenten geprägt: Finanzierungsvereinbarungen mit umliegenden Städten bzw. Kreisen (0,10 Mio. €), sonstiges Drittgeschäft (0,16 Mio. €), Ertragssteueraufwand (0,12 Mio. €).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 88,4 Mio. € investiert. Dabei entfallen 0,3 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände und 88,1 Mio. € auf Zugänge im Sachanlagevermögen. Der Großteil der Investitionen des Geschäftsjahres betrifft die Beschaffung neuer Bahnen im Rahmen des Projekts „Rhein-Neckar-Tram 2020“ (75,1 Mio. €). Im Wesentlichen handelt es sich um die erste Anzahlung an den Hersteller Škoda Transportation in Höhe von 74,2 Mio. €. Der Ausweis erfolgt unter den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau und erhöht entsprechend das Sachanlagevermögen. Weitere bedeutsame Investitionen des Geschäftsjahres betreffen den Kauf neuer Busse (3,4 Mio. €), Investitionen in den Betriebshof Heidelberg (0,9 Mio. €), die Ersatzbeschaffung von Fahrausweisautomaten (0,9 Mio. €), Triebfahrwerke und Lauffahrwerke (sog. A-Komponenten) (0,9 Mio. €), die Erneuerung des Gebäudes M7 (0,8 Mio. €) sowie das neue Betriebshofmanagementsystem (0,7 Mio. €).

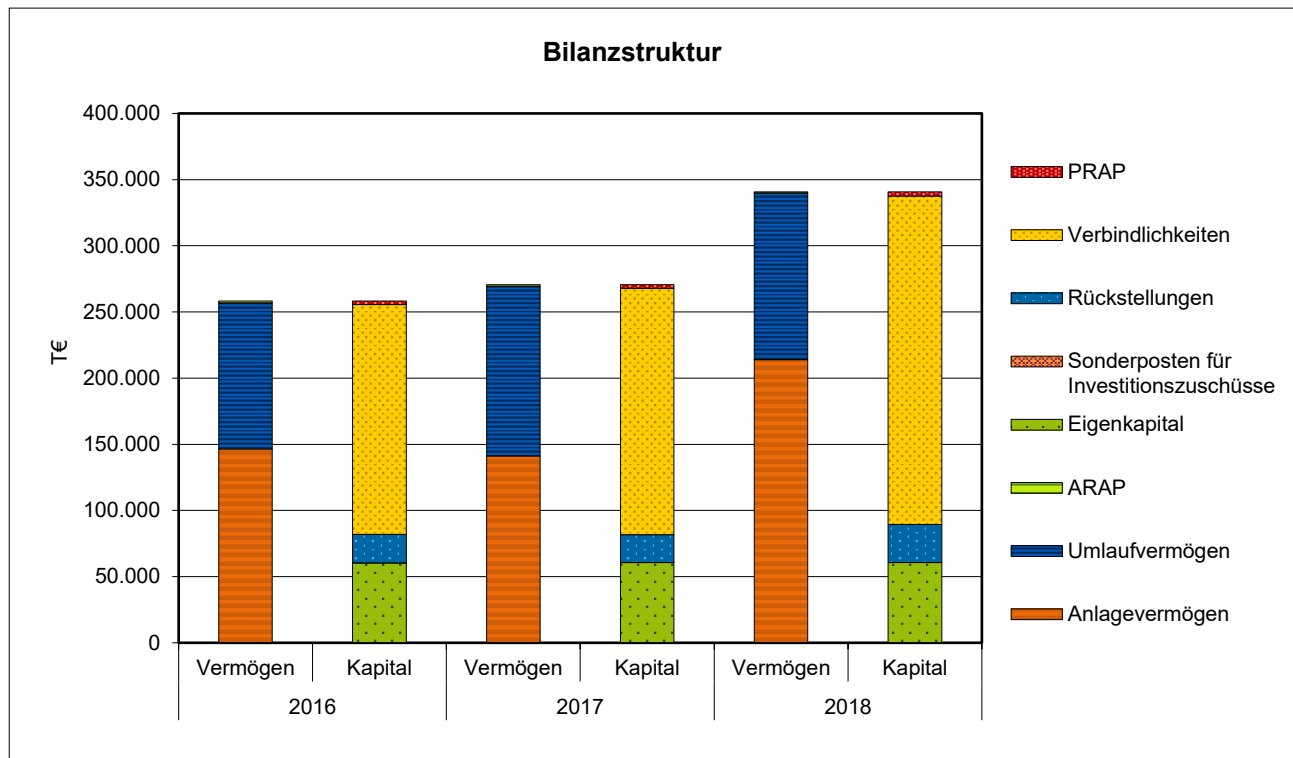
Die Finanzierung der signifikanten Investitionen des Geschäftsjahres erfolgte zum einen aus Mitteln der am 12. März 2015 abgeschlossenen Konsortialfinanzierung („Club Deal“). Insgesamt wurden hieraus für Investitionen des Geschäftsjahres 2018 10,6 Mio. € abgerufen, wovon im Geschäftsjahr 2018 5,0 Mio. € zufließen und 5,6 Mio. € erst im Januar 2019. Zum anderen wurden am 5. Juni 2018 Darlehensverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) einerseits und einem Konsortium aus KfW IPEX-Bank und Nord-LB andererseits zur Finanzierung des Straßenbahn-Beschaffungsprojektes „Rhein-Neckar-Tram 2020“ abgeschlossen, aus denen der rnv, zur Begleichung insbesondere der ersten Anzahlungsrechnung des Herstellers, im Geschäftsjahr 2018 bereits 79,5 Mio. € zufließen. Aus einem durch eine der Hausbanken durchgereichten KfW-Förderkredit vom 6. April 2016 zur Finanzierung der Erneuerung einer Werkstatthalle (Gebäude M7) wurden bereits im Jahr 2016 insgesamt 8,2 Mio. € auf ein Sperrkonto gestellt, von denen im Geschäftsjahr 2018 weitere 1,1 Mio. € abgerufen und auf die laufenden Konten zur tatsächlichen Verwendung übertragen wurden.

Zur Finanzierung von Planungskosten des Betriebshofs in Heidelberg wurden durch die HSB im Jahr 2017 Gesellschafterdarlehen bereitgestellt, aus denen im Jahr 2018 insgesamt 1,2 Mio. € abgerufen wurden. Alle weiteren Investitionen wurden aus dem laufenden Geschäftsbetrieb finanziert. Aus den Abschreibungen des Geschäftsjahres ergab sich ein Innenfinanzierungspotenzial in Höhe von 15,6 Mio. €.

Daten der Bilanz

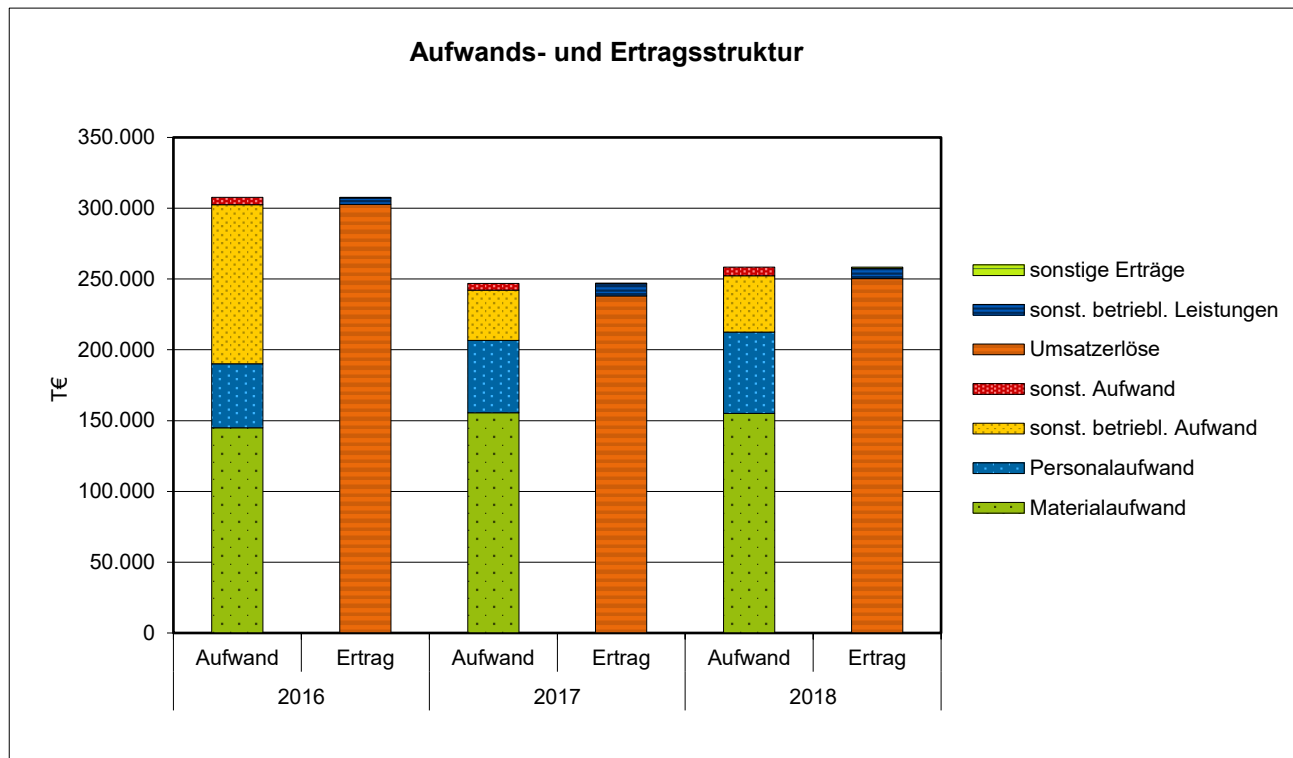
Aktiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017 / 2018	
				in T€	in %
Anlagevermögen	146.618	141.310	213.900	72.590	51,4
• Immaterielle Vermögensgegenstände	3.070	5.900	4.333	-1.567	-26,6
• Sachanlagen	135.958	127.808	201.976	74.168	58,0
• Finanzanlagen	7.590	7.602	7.591	-11	-0,1
Umlaufvermögen	110.265	127.882	125.910	-1.972	-1,5
• Vorräte	52.559	54.066	49.741	-4.325	-8,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.912	56.066	47.509	-8.557	-15,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	18.794	17.750	28.660	10.910	61,5
Rechnungsabgrenzungsposten	1.365	1.499	1.002	-497	-33,2
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensrechnung	0	0	7	7	
Bilanzsumme	258.248	270.691	340.819	70.128	25,9

Passiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017 / 2018	
				in T€	in %
Eigenkapital	60.400	60.562	60.699	137	0,2
• Gezeichnetes Kapital	10.500	10.500	10.500	0	0,0
• Kapitalrücklage	44.919	44.919	44.919	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.950	4.981	5.143	162	3,3
• Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	31	162	137	-25	-15,4
Sonderposten für Investitionszuschüsse	43	19	0	-19	-100,0
Rückstellungen	21.463	20.996	28.843	7.847	37,4
Verbindlichkeiten	173.735	186.330	248.096	61.766	33,1
Rechnungsabgrenzungsposten	2.607	2.784	3.181	397	14,3
Bilanzsumme	258.248	270.691	340.819	70.128	25,9



Daten der GuV

	2016	2017	2018	Abweichung 2017 / 2018	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	302.683	238.183	250.265	12.082	5,1
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-78.611	2.029	-3.357	-5.386	-265,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.320	1.783	1.473	-310	-17,4
Sonstige betriebliche Erträge	3.369	4.594	5.688	1.094	23,8
Materialaufwand	-144.960	-155.484	-155.223	261	-0,2
Personalaufwand	-45.235	-51.139	-57.230	-6.091	11,9
Abschreibungen	-16.273	-15.451	-15.563	-112	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.364	-20.110	-21.059	-949	4,7
Betriebsergebnis	4.929	4.405	4.994	589	13,4
Erträge aus Verlustausgleichsanspruch	279	479	1.068	589	123,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	6	7	1	16,7
Aufwendungen aus Verlustübernahme verbundene Unternehmen	-279	-479	-1.068	-589	123,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.313	-4.102	-4.690	-588	14,3
Finanzergebnis	-4.294	-4.096	-4.683	-587	14,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-540	-119	-121	-2	1,7
Sonstige Steuern	-64	-28	-53	-25	89,3
Jahresergebnis	31	162	137	-25	-15,4



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Gleiserneuerung)	38	154	110	72	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Gleiserneuerung)	1.842	107	2.432	619	Finanzhaushalt
Insgesamt	1.880	261	2.542	691	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Instandsetzung von Verkehrssignalanlagen)	56	75	93	57	Ergebnishaushalt
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Neu-/Umbau Lichtsignalanlage)	119	543	13	0	Finanzhaushalt
Insgesamt	175	618	614	95	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	56,8	52,2	62,8
Reinvestitionsquote	77,4	69,6	568,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	23,4	22,4	17,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	23,4	22,4	17,8
Anlagendeckung I	41,2	42,9	28,4
Anlagendeckung II	78,8	78,1	85,2
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,0	0,1	0,1
Eigenkapitalrentabilität	0,1	0,3	0,2
Zinslastquote	1,9	1,7	1,8
Personalaufwandsquote	19,8	20,7	22,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	132,2	96,5	98,1
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.811	14.245	32.278
Veränderung des Finanzmittelfonds	10.461	-1.044	10.910

Leistungskennzahlen

		2016	2017	2018
Fahrgäste	Mio.	173,4	170,4	169,5
Einwohner im rnv-Verkehrsgebiet	Tsd.	951,7	842,5	845,5
Wagenkilometer im Linienverkehr Straßenbahnen	Mio.	13,1	13,2	13,1
Wagenkilometer im Linienverkehr Omnibusse	Mio.	10,8	10,7	10,8
Platzkilometer im Linienverkehr Straßenbahnen	Mio.	2190,0	2170,5	2172,9
Platzkilometer im Linienverkehr Omnibusse	Mio.	872,0	850,0	867,3
Anzahl Straßenbahnen	Stück	187	187	187
Anzahl angemietete und eigene Busse	Stück	184	187	191
Linienlänge Stadtbahnen	km	299	299	301
Linienlänge Omnibusse	km	452	452	485

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	658	1.173	321
Grundstücke und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	210	95	281
Fahrzeuge für Personenverkehr	2.639	2.322	4501
Andere technische Anlagen und Maschinen	1.008	1.429	51
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.123	1.453	1.998
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.963	4.285	81.240
Finanzanlagen	0	0	0
Insgesamt	12.601	10.757	88.392

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	865	960	1.040
Anzahl der Auszubildenden	31	36	43

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	24	24	24

Ausblick

Im Zuge der Debatte um erhöhte Stickoxid- und Feinstaubbelastung in Innenstädten und der daraus resultierenden Auswahl Mannheims als Modellstadt zur Erprobung von Gegenmaßnahmen sollen in Mannheim Menschen, unter anderem mit einem Mix aus Tarif- und Angebotsmaßnahmen, zum Umstieg auf den ÖPNV bewegt werden. Bei den Tarifmaßnahmen erfolgte aufgrund der besonderen Situation in der Großwabe Mannheim/Ludwigshafen eine Ausweitung auf Ludwigshafen. Zusätzlich beteiligt sich die rnv mit mehreren Maßnahmen in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen am Programm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ des Bundesverkehrsministeriums.

In der im November 2018 durch die Gesellschafterversammlung verabschiedeten Wirtschafts- und Mehrjahresplanung ist der Investitionsplan der rnv in den nächsten Jahren vor allem durch die Beschaffung von 80 Bahnen des Typs „Rhein-Neckar-Tram 2020“ sowie durch geplante Investitionen in die Standorte Heidelberg und Mannheim geprägt. Der rnv-Investitionsplan umfasst zwischen 2019 und 2023 ein Volumen von 337,2 Mio. €. Bei erwarteten Zuschüssen von 51,4 Mio. € verbleibt ein Netto-Investitionsvolumen von 285,8 Mio. €. Den mit Abstand größten Anteil am Investitionsvolumen hat dabei die Bahnbeschaffung. Das Gesamtprojektvolumen für die Festbestellung liegt bei 265 Mio. €, wobei die erste große Anzahlung im Geschäftsjahr 2018 geleistet wurde und die letzte Lieferung und Inbetriebnahme für das Jahr 2024 vorgesehen ist, so dass im Planungszeitraum 2019 - 2023 das Brutto-Investitionsvolumen bei über 150 Mio. € liegt. 34 weitere Bahnen können bis 2027 als Option beschafft werden. Hinzu kommt die kontinuierliche Modernisierung der Busflotte, für die ab 2020 ausschließlich Elektro-Busse beschafft werden sollen. Pilotprojekte zur nachhaltigen Mobilität mit Elektrobussen finden vorgelagert im Benjamin-Franklin-Village in Mannheim und in Heidelberg zur Erschließung der Altstadt statt. Zur Wartung, Instandhaltung und Abstellung von Bussen und Bahnen ist darüber hinaus die Modernisierung und Erweiterung der bestehenden Betriebshofstandorte, vor allem in Heidelberg und Mannheim, mit über 100 Mio. € geplant.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die rnv weiter steigende Verkehrserlöse in Höhe von insgesamt 171,4 Mio. €. Die prognostizierten Erlöse aus dem Linienverkehr für 2019 belaufen sich auf 130,8 Mio. €. Es ist ein Wachstum des VRN-Einnahmenpools von 2,5 % in 2019 und je 2,5 % in den Folgejahren unterstellt. Unter Berücksichtigung der Umsetzung verschiedener Großprojekte, wie der laufenden Realisierung des Mobilitätsnetzes Heidelberg und des anstehenden Großprojekts der Stadtstraße Ludwigshafen sowie aus Effekten des Strategiemoduls „Modal Split“ (Akquise Job-Ticket, Ausbau Mobilitätszentralen), werden ab 2019 zusätzliche Mehreinnahmen von 2,0 Mio. € und in 2023 von 5,3 Mio. € gegenüber 2018 erwartet. Das Ergebnis 2019 der rnv wird vor allem durch die Ergebnisse aus den Finanzierungsvereinbarungen mit den Nachbargemeinden der Städte Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen sowie den Überschüssen aus Sonderverkehren bestimmt. Gegenläufig wirkt der Ertragssteueraufwand. Insgesamt prognostiziert die rnv für 2019 einen Überschuss von 0,1 Mio. €.



MVV Energie Konzern

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Ver- und Entsorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facilitymanagement sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Grundkapital

168.721.398 €

Beteiligungsverhältnisse

MV Mannheimer Verkehr GmbH	84.529.825 €	50,10 %
RheinEnergie AG, Köln	27.527.217 €	16,32 %
Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	48.529.643 €	28,76 %
Streubesitz	8.134.712 €	4,82 %

Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt der MVV Energie AG.

Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

Stand 30.09.2018	Stamm- (Grund)kapital		Anteil	
	Währung	Tausend	Tausend	%
MVV Alpha zwei GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha drei GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha vier GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha fünf GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha sechs GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha sieben GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha acht GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha neun GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha fünfzehn GmbH	€	25	25	100,0
MVV Enamic GmbH	€	2.001	2.001	100,0
MVV Energie CZ a.s.	CZK	720.000	720.000	100,0
MVV Grünenergie GmbH	€	25	25	100,0
MVV RHE GmbH	€	11.988	11.988	100,0
MVV Umwelt GmbH	€	1.000	1.000	100,0
MVV Windenergie GmbH	€	25	25	100,0
MVV Windpark Verwaltungs GmbH	€	25	25	100,0
MVV Windpark Freudenberg GmbH	€	25	25	100,0
Beegy GmbH	€	100	100	100,0
eternegy GmbH	€	50	50	100,0
Köthen Energie GmbH	€	26	26	100,0
Biomethananlage Barby GmbH	€	25	25	100,0
Biomethananlage Klein Wanzleben GmbH	€	26	26	100,0
Biomethananlage Kroppenstedt GmbH	€	25	25	100,0
Biomethananlage Staßfurt GmbH	€	26	26	100,0
MVV Biogas Bernburg GmbH	€	25	23	90,0
MVV Biogas Dresden GmbH	€	26	26	100,0
MVV Netze GmbH	€	1.001	1.001	100,0
MVV Insurance Services GmbH	€	25	17	68,4
MVV Trading GmbH	€	2.150	1.288	59,9
Soluvia GmbH	€	25	13	51,0
Stadtwerke Kiel AG	€	56.242	28.683	51,0
Energieversorgung Offenbach AG	€	47.328	22.916	48,4
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	€	22.055	10.675	48,4
AVR BioGas GmbH	€	25	10	41,5
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	€	25	10	40,0
Management Stadtwerke Buchen GmbH	€	25	6	25,2
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG	€	4.000	1.004	25,1
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	€	1.000	251	25,1
Stadtwerke Walldorf Verwaltungs GmbH	€	25	6	25,1
WVE Wasserversorgungs- und Entsorgungsgesellschaft Schriesheim GmbH	€	25	6	24,5
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG	€	100	24	24,0
8KU GmbH	€	200	25	12,5
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG	€	10.000	1.000	10,0
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH	€	35	4	10,0

Stadtmarketing Mannheim GmbH	€	83	3	3,1
European Energy Exchange AG	€	40.050	400	1,0

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zwischen der Gesellschaft und den Tochtergesellschaften MVV RHE GmbH, MVV Enamic GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Windenergie GmbH, MVV Alpha zwei GmbH, MVV Grünenergie GmbH, MVV Alpha fünfzehn GmbH, MVV Alpha drei GmbH, MVV Alpha vier GmbH, MVV Alpha fünf GmbH, MVV Alpha acht GmbH und MVV Alpha neun GmbH bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. Gewinnabführungsverträge gibt es mit der MVV Netze GmbH, der MVV Trading GmbH, der MVV Alpha sechs GmbH sowie der MVV sieben GmbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Konzessionsvertrag (Strom, Gas, Wasser und Fernwärme) mit der Stadt Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Verlauf unseres Berichtsjahres stiegen die Großhandelspreise für Brennstoffe und Strom. Die Notierungen der Rohölsorte Brent bewegten sich im Geschäftsjahr 2018 für die Lieferung im Folgemonat (Frontmonat) zwischen 55,62 US-Dollar/Barrel und 82,72 US-Dollar/Barrel; der durchschnittliche Preis lag im Berichtsjahr mit 69,93 US-Dollar/Barrel um 17,76 US-Dollar/Barrel über dem Vorjahresniveau von 52,17 US-Dollar/Barrel. Die Förderkürzungen durch die OPEC und Russland zeigten ab Herbst 2017 ihre Wirkung und ließen die Ölpreise kräftig ansteigen. Zusätzlichen Auftrieb erhielten die Preise durch einen Ausfall im Forties Pipeline-System am Jahresende 2017. Im Frühjahr und Sommer 2018 war der Ölpreis teils heftigen Schwankungen ausgesetzt: Zunächst führten die Ankündigung von US-Sanktionen gegen Iran und Förderengpässe in Venezuela zu steigenden Preisen bis zur Marke von 80 US-Dollar/Barrel. Im weiteren Verlauf sorgten die geplanten Förderausweitungen durch die OPEC und Russland sowie der Zoll- und Handelsstreit der USA insbesondere mit China für fallende Preise. Seither pendelt der Ölpreis um die Marke von 80 US-Dollar/Barrel, zuletzt mit steigender Tendenz. Im Berichtsjahr notierten die durchschnittlichen Erdgaspreise für das Frontjahresprodukt im Marktgebiet NetConnect Germany (NCG) bei 19,42 €/MWh und damit um 2,40 €/MWh höher als im Vorjahr. Bereits im 4. Quartal des Jahres 2017 folgten die Gaspreise den steigenden Ölpreisen und wurden zusätzlich von einer etwas kälteren Witterung sowie von Ausfällen im norwegischen Upstream-System gestützt. Ein deutlich zu warmer Januar brachte zu Jahresbeginn 2018 zunächst Entspannung, im weiteren Jahresverlauf bekam der Gaspreis jedoch neuen und starken Auftrieb: Hierzu trugen steigende Ölpreise, Förderkürzungen beim holländischen Gasfeld in Groningen und ein später Kälteeinbruch Ende Februar/Anfang März bei. Dies führte zu sehr niedrigen Speicherfüllständen und korrespondierend hohen Wiederbefüllungsraten, was das Preisniveau seit Frühjahr 2018 insgesamt hoch hält. Im Spätsommer sorgten insbesondere stark steigende CO₂-Preise sowie erneute Wartungsarbeiten und Ausfälle im norwegischen Upstream-System für einen starken Preisanstieg, der erst durch milde Temperaturvorhersagen zu Beginn des Herbstes abgebremst werden konnte.

Der Aufwärtstrend bei den Kohlepreisen setzte sich im Geschäftsjahr 2018 fort: Verglichen mit dem Vorjahr stiegen die Frontjahrespreise für Steinkohle im ARA-Raum (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen) um 16,43 US-Dollar/Tonne auf im Mittel 84,24 US-Dollar/Tonne. Die wesentlichen Treiber waren festere Ölpreise und eine robuste Nachfrage in Asien. Eine positive Entwicklung der Weltwirtschaft, die mit einer starken Kohlenachfrage verbunden ist, sowie Restriktionen und Lieferschwierigkeiten auf der Angebotsseite waren weitere Gründe für die weltweit steigenden Kohlepreise. Die Preise für Grundlaststrom mit Lieferung im Folgejahr wurden im Berichtszeitraum sowohl durch die Vorgaben der Brennstoffmärkte als auch durch die Politik getrieben. Der Frontjahrespreis gewann im Berichtsjahr 9,20 €/MWh bei einem Durchschnittspreis von 39,55 €/MWh. Aufgrund der Sondierungsgespräche für eine mögliche Jamaika-Koalition, in deren Verlauf auch ein Kohleausstieg in Deutschland thematisiert wurde, war der Kontrakt zu Beginn des Berichtsjahres volatil. Im 2. Quartal unseres Geschäftsjahres 2018 tendierte der Frontjahreskontrakt etwas schwächer. Das Preistief Mitte Februar 2018 war den schwachen Kohlepreisen geschuldet. Im weiteren Jahresverlauf stieg der Frontjahreskontrakt aufgrund der Kältewelle in Europa sowie der starken Brennstoff- und Emissionspreise weiter an. Der Kontrakt erreichte im Juli ein temporäres Hoch, anschließend tendierte er kurzzeitig seitwärts, bis er schließlich deutlich anstieg. Ein neues Hoch erreichte er am 11. September 2018 bei 56,65 €/MWh. Getrie-

ben wurde der Strommarkt durch die Hitze und Dürre des Sommers sowie die starken Brennstoffmärkte, insbesondere den Emissions- und den Kohlemarkt.

Im Geschäftsjahr 2018 erreichten die Preise für Emissionsberechtigungen für die Lieferung im jeweils kommenden Jahr ein Durchschnittsniveau von 12,85 €/Tonne CO₂ – sie lagen somit um 7,46 €/Tonne CO₂ höher als im Vorjahreszeitraum. Im November 2017 einigten sich die EU-Kommission, der Europäische Rat und das EU-Parlament auf die Post-2020-Reform des Emissionshandels. Diese Reform gab dem Markt einen positiven Impuls und trieb die Preise nach oben: Seit Anfang des Geschäftsjahres 2018 haben sich die Preise am Emissionsmarkt mehr als verdreifacht. Am 9. September 2018 wurde ein Zehn-Jahreshoch bei 25,57 €/Tonne erreicht. Im Anschluss kam es zu einer starken Korrekturbewegung, und der Preis pendelte sich im Bereich zwischen 20 und 23 €/Tonne ein. Erhöhtes Kaufinteresse, auch spekulativer Natur, sowie eine positive Stimmung am Markt unterstützen die Emissionspreise nach wie vor. Der Clean Dark Spread (CDS), die Erzeugungsmarge der Steinkohleverstromung, entwickelte sich im 1. Quartal unseres Berichtsjahres zunächst positiv. Im Anschluss an diese Phase verlor der Spread an Boden und rutschte weiter in den negativen Bereich. Der tiefste Preis wurde am 1. Juni 2018 bei -3,67 €/MWh erreicht. Der Grund für die Verluste des CDS waren die im Vergleich zu den Strompreisen stärker gestiegenen Kohle- und Emissionspreise. Ab Anfang Juni 2018 nahm der CDS wieder zu und erreichte im September wieder den positiven Bereich. Diese Entwicklung ist auf die relativ zu den Kohle- und Emissionspreisen stärker gestiegenen Strompreise zurückzuführen.

Niedrigere Außentemperaturen führen zu einem steigenden Heizenergiebedarf der Kunden des MVV Energie Konzerns. Dies schlägt sich auch in höheren Gradtagszahlen nieder, die als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz verwendet werden. In der 2. Jahreshälfte unseres Geschäftsjahres 2018 war es zum Teil deutlich wärmer als im Jahr zuvor. Dies führte dazu, dass die Gradtagszahlen bei MVV um rund 9 % unter dem Vorjahr lagen. Genau wie der Heizenergiebedarf der Kunden wird auch die Stromerzeugung aus unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen von Wettereinflüssen bestimmt. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Windaufkommen, von dem die erzeugten Mengen unserer Windkraftanlagen maßgeblich abhängen. Im Vergleich zum langjährigen Mittel war die nutzbare Windenergie im Geschäftsjahr 2018 in Deutschland höher, insbesondere in den für uns relevanten Regionen. Mit 104 % lag der nutzbare Windertrag über dem Vorjahreswert von 91 %. Für diesen Vergleich nutzen wir den „EMD-ConWx Mesoscale Wind Index“ mit einer Referenzperiode (20-Jahres-Durchschnitt). Die Zeitreihe 2018 umfasst die Monate Oktober 2017 bis August 2018. Da die Daten für September zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorlagen, haben wir die September-Abweichung gegenüber der Referenzperiode mit 0 % angenommen.

Insgesamt verringerte sich der Umsatz ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns im Berichtsjahr um 107 Mio. € (-3 %) auf 3.903 Mio. €. Die größten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich diesbezüglich in den Berichtssegmenten Kundenlösungen sowie Neue Energien. Der Rückgang der Umsatzerlöse im Segment Kundenlösungen um 146 Mio. € (-5 %) ergibt sich insbesondere aus dem niedrigeren Strom- und Gasabsatz aufgrund geringerer Handelsmengen. Der um 67 Mio. € (+10 %) höhere Umsatz des Segments Neue Energien resultiert im Wesentlichen aus der Projektentwicklung erneuerbarer Energien sowie aus unserem Umweltgeschäft. Das Segment Versorgungssicherheit verzeichnet einen Umsatzrückgang um 11 Mio. € (-4 %), der größtenteils auf die Abrechnungen der Mehr- und Mindermengen zurückzuführen ist. In den Segmenten Strategische Beteiligungen und Sonstiges ergab sich insgesamt ein Umsatzrückgang um 18 Mio. € auf 89 Mio. €.

Die Umsatzerlöse waren im Geschäftsjahr 2017/18 entgegen der Prognose leicht rückläufig. Hauptursache hierfür waren insbesondere niedrigere Strom- und Gashandelsmengen. Der im Inland erzielte Umsatzanteil stieg auf 95 % (Vorjahr 94 %), im Ausland erwirtschaftete MVV 5 % des Umsatzes (Vorjahr 6 %). Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert hauptsächlich aus niedrigeren Strom- und Gashandelsmengen. Aufgrund dessen konnten wir unsere Prognose, dass der Umsatz etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird, nicht ganz erreichen. Der Materialaufwand verringerte sich nahezu proportional zu den Umsatzerlösen um 121 Mio. € auf 2.958 Mio. €. Der bereinigte Personalaufwand stieg um 4 Mio. € auf 422 Mio. €. Der Anstieg resultiert vor allem daraus, dass es zu Beginn des Berichtsjahres einen Mitarbeiteraufbau in Großbritannien durch die Übernahme einer thermischen Abfallverwertungsanlage sowie durch die erstmalige Vollkonsolidierung von Tochtergesellschaften gegeben hat. Demgegenüber fand ein Personalabbau vorrangig im 2. Halbjahr des abgelaufenen Geschäftsjahres statt. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Bewertungseffekte nach IAS 39 in den sonstigen betrieblichen Erträgen und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Ihr Saldo ergab im Geschäftsjahr 2018 einen positiven Effekt von rund 31 Mio. €; im Vorjahr war der Bewertungseffekt mit 39 Mio. € ebenfalls positiv ausgefallen. In den IAS-39-Effekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Die IAS-39-Bewertung ist weder zahlungswirksam noch beeinflusst sie unser operatives Geschäft oder die Dividende. Die planmäßigen Abschreibungen lagen mit 181 Mio. € etwa auf Vorjahresniveau. Die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 34 Mio. € beziehen sich im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Juwi im 2. Quartal des Berichtsjahres sowie bei MVV Enamic im 4. Quartal des Berichtsjahres. Das bereinigte Finanzergebnis profitierte insbesondere von einem geringeren Zinsauf-

wand aus Darlehen und verbesserte sich um 7 Mio. € auf -49 Mio. €. Nach Abzug des bereinigten Finanzergebnisses ergab sich im Geschäftsjahr 2018 ein im Vergleich zum Vorjahr höheres Adjusted EBT von 179 Mio. € (Vorjahr 169 Mio. €). Der bereinigte Jahresüberschuss spiegelt die Verbesserung des Adjusted EBT nur bedingt wider. Er erhöhte sich unterproportional um 4 Mio. € und belief sich für das Berichtsjahr auf 111 Mio. €. Grund hierfür ist ein Anstieg der bereinigten Ertragsteuern auf 68 Mio. € (Vorjahr 62 Mio. €). Sie erhöhten sich aufgrund einer Diskrepanz zwischen steuerlich wirksamen Ergebnissteigerungen und steuerlich unwirksamen Sondereffekten. Dies führte insgesamt zu einer höheren Steuerquote. Bei den Sondereffekten handelte es sich insbesondere um außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte. Die bereinigten Anteile anderer Gesellschafter nahmen gegenüber dem Vorjahr um 2 Mio. € auf 16 Mio. € zu. Der bereinigte Jahresüberschuss nach Fremddanteilen stieg leicht auf 94 Mio. € (Vorjahr 93 Mio. €). Auf dieser Grundlage ergab sich ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 1,43 € (Vorjahr 1,41 €). Die Aktienanzahl lag unverändert bei 65,9 Millionen Stück.

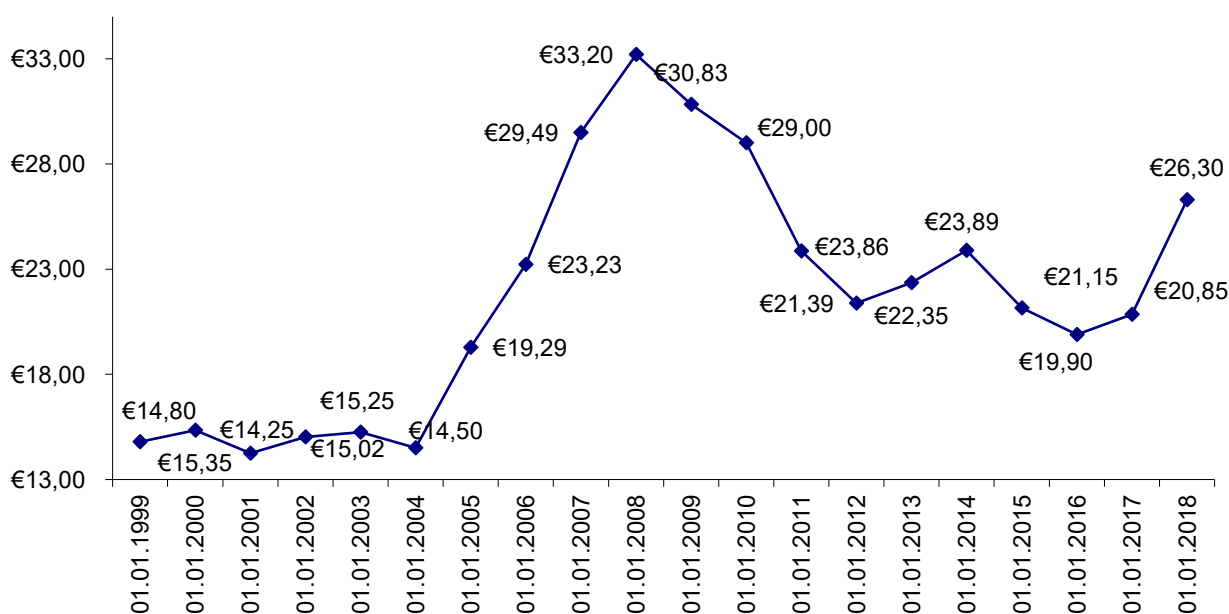
Zum 30. September 2018 waren bei MVV insgesamt 5.978 Mitarbeiter beschäftigt und damit 84 Personen weniger als zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Diese Entwicklung resultiert vor allem aus einem Personalabbau bei der Juwi. Im Inland waren 5.137 Personen für uns tätig, auf die ausländischen Tochtergesellschaften entfielen 841 Mitarbeiter. Hiervon arbeiteten unter anderem 502 in unserem tschechischen Teilkonzern, 199 in den ausländischen Beteiligungen von Juwi und 126 bei den englischen Tochtergesellschaften der MVV Umwelt.

MVV hat im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 290 Mio. € (Vorjahr 194 Mio. €) investiert. In unsere Bestandsanlagen und -netze haben wir 166 Mio. € (57 %) investiert, während 124 Mio. € (43 %) in Wachstumsinvestitionen flossen. Zu unseren größten Investitionsprojekten im Geschäftsjahr 2018 zählen:

- die Übernahme einer thermischen Abfallverwertungsanlage und der Bau eines neuen Heizkraftwerks im schottischen Dundee,
- der Bau des Gasheizkraftwerks in Kiel,
- die Übernahme einer Bioabfallvergärungsanlage in Dresden,
- die Anbindung des Mannheimer Heizkraftwerks an das Mannheimer Fernwärmenetz,
- die Instandhaltung und Erneuerung unserer Verteilnetze sowie
- der Ausbau und die Verdichtung unserer Fernwärmenetze.

Am 30. September 2018 notierte die Aktie der MVV Energie AG bei 26,30 €; das entspricht einem Kursgewinn von 15,1 % im Vergleich zum Kurs von 22,85 € am 30. September 2017. Berücksichtigt man die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,90 € je Aktie im März 2018, ist der Kurs unserer Aktie im Jahresvergleich sogar um 19,2 % gestiegen. Im gleichen Zeitraum hat sich der Vergleichsindex DAXsector Utilities, der Branchenindex der Energiewirtschaft, um 4,9 % verbessert.

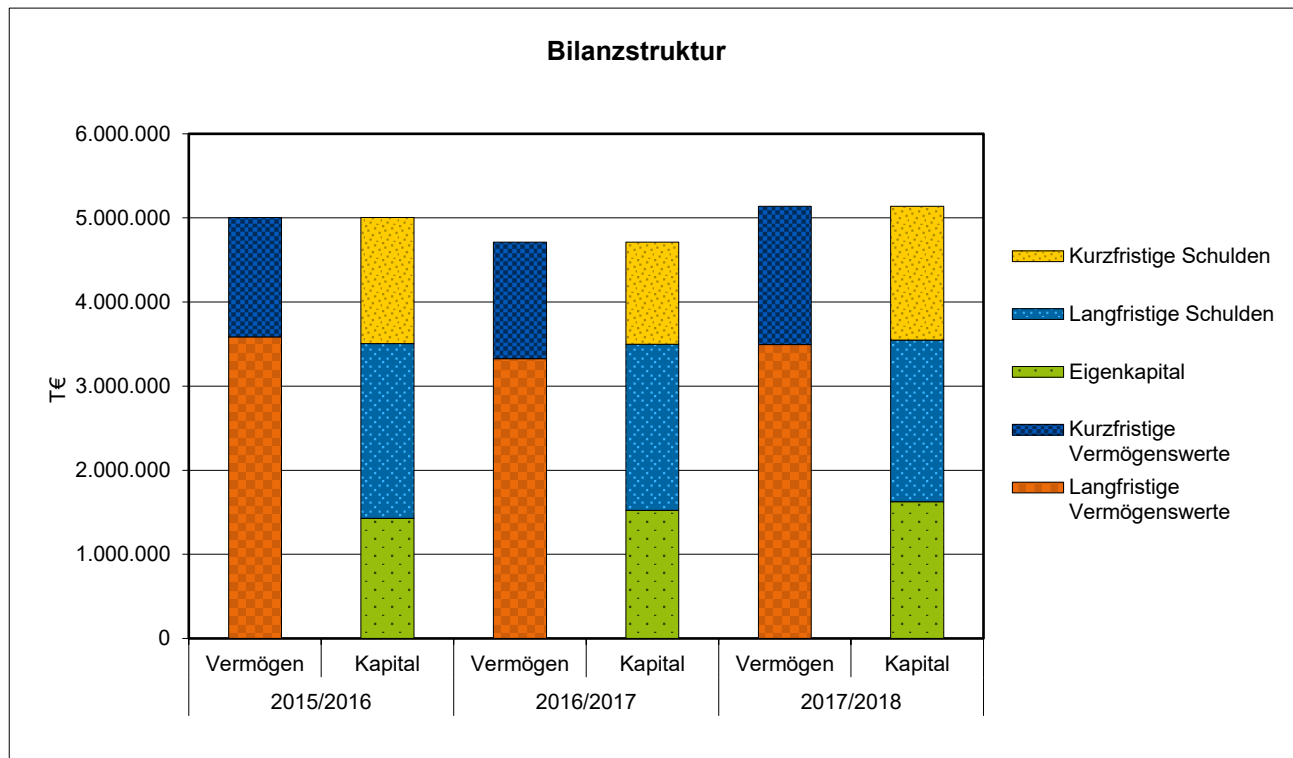
Entwicklung des Aktienkurses



Daten der Bilanz

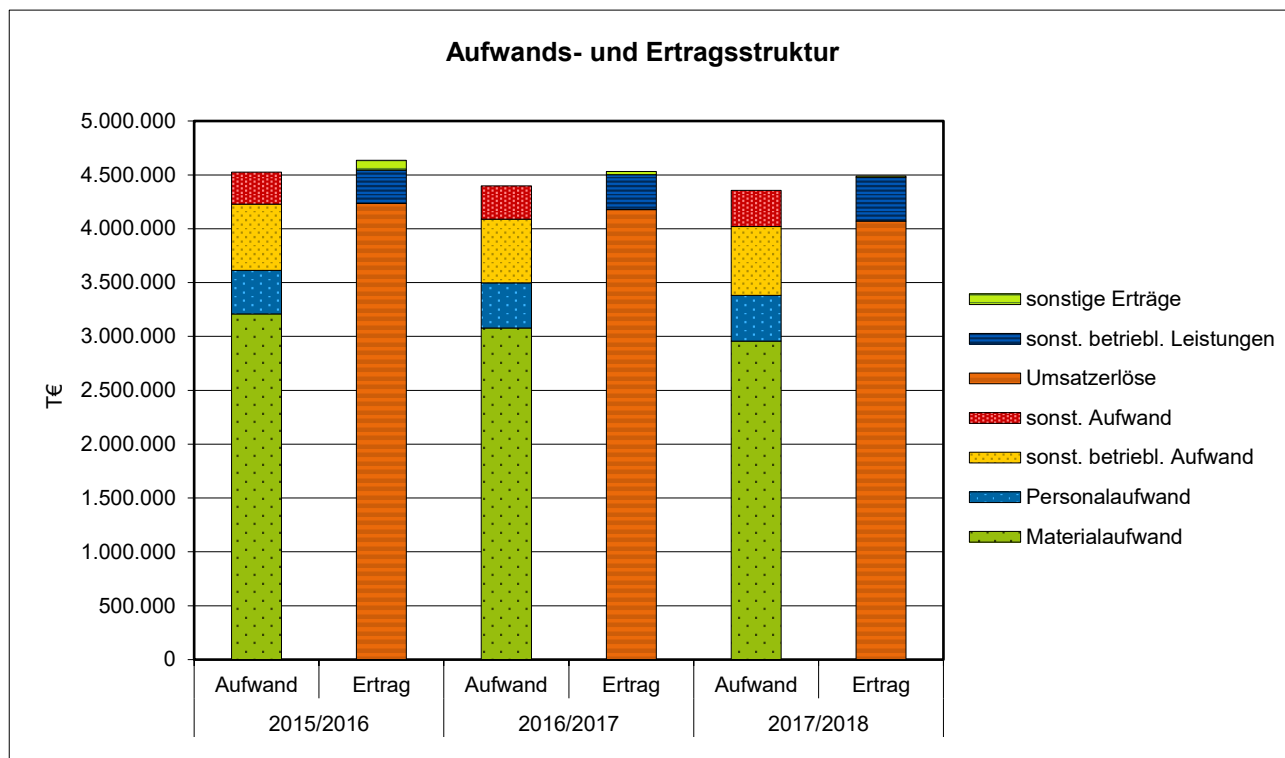
Aktiva	2015/16	2016/17	2017/18	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2016/17 / 2017/18	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Langfristige Vermögenswerte	3.586.299	3.326.098	3.493.137	167.039	5,0
• Immaterielle Vermögensgegenstände	351.181	345.064	315.923	-29.141	-8,4
• Sachanlagen	2.539.308	2.519.369	2.588.247	68.878	2,7
• Finanzanlagen	249.456	238.960	249.527	10.567	4,4
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	395.741	189.270	309.020	119.750	63,3
• Aktive latente Steuern	50.613	33.435	30.420	-3.015	-9,0
Kurzfristige Vermögenswerte	1.417.327	1.386.790	1.646.844	260.054	18,8
• Vorräte	296.057	282.529	160.962	-121.567	-43,0
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	457.961	351.104	381.729	30.625	8,7
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	306.624	343.443	765.978	422.535	123,0
• Steuerforderungen	15.958	18.908	27.586	8.678	45,9
• Wertpapiere	32	7	0	-7	-100,0
• Flüssige Mittel	333.041	370.301	310.589	-59.712	-16,1
• Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7.654	20.498	0	-20.498	-100,0
Bilanzsumme	5.003.626	4.712.888	5.139.981	427.093	9,1

Passiva	2015/16	2016/17	2017/18	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2016/17 / 2017/18	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	1.426.355	1.521.102	1.625.214	104.112	6,8
• Grundkapital	168.721	168.721	168.721	0	0,0
• Kapitalrücklage	455.241	455.241	455.241	0	0,0
• Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	640.654	705.028	777.222	72.194	10,2
• Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	-81.469	-56.772	-20.761	36.011	-63,4
• Anteile anderer Gesellschafter	243.208	248.884	244.791	-4.093	-1,6
Langfristige Schulden	2.079.926	1.976.154	1.922.200	-53.954	-2,7
• Rückstellungen	205.157	198.689	181.370	-17.319	-8,7
• Steuerrückstellungen	3.897	4.987	0	-4.987	-100,0
• Finanzschulden	1.175.848	1.299.227	1.163.138	-136.089	-10,5
• Andere Verbindlichkeiten	550.247	310.268	403.883	93.615	30,2
• Passive latente Steuern	144.777	162.983	173.809	10.826	6,6
Kurzfristige Schulden	1.497.345	1.215.632	1.592.567	376.935	31,0
• Sonstige Rückstellungen	166.644	134.794	138.988	4.194	3,1
• Steuerrückstellungen	37.943	31.803	54.879	23.076	72,6
• Finanzschulden	440.121	148.413	222.858	74.445	50,2
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	397.233	351.179	340.256	-10.923	-3,1
• Andere Verbindlichkeiten	449.927	548.369	835.147	286.778	52,3
• Steuerverbindlichkeiten	5.477	1.074	439	-635	-59,1
• Zur Veräußerung gehaltene Schulden	0	0	0	0	
Bilanzsumme	5.003.626	4.712.888	5.139.981	427.093	9,1



Daten der GuV

	2015/16	2016/17	2017/18	Abweichung 2016/17 / 2017/18	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	4.235.171	4.177.900	4.069.671	-108.229	-2,6
Strom- und Erdgassteuer	-168.725	-168.384	-166.911	1.473	-0,9
Bestandsveränderungen	-25.271	-15.053	-30.930	-15.877	105,5
Aktivierete Eigenleistungen	19.026	19.152	19.076	-76	-0,4
Sonstige betriebliche Erträge	315.575	320.598	418.258	97.660	30,5
Materialaufwand	-3.207.911	-3.078.743	-2.957.761	120.982	-3,9
Personalaufwand	-406.319	-418.678	-422.744	-4.066	1,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-394.923	-408.141	-459.323	-51.182	12,5
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	75.384	11.942	-110	-12.052	-100,9
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	1.765	-207	1.144	1.351	-652,7
Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	488	1.873	-11	1.884	-100,6
Restrukturierungsaufwand/Ertrag	-7.419	0	821	821	
EBITDA	436.841	442.259	471.180	28.921	6,5
Abschreibungen	-212.172	-182.748	-180.680	2.068	-1,1
EBITA	224.669	259.511	471.180	28.921	6,5
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	-33.706	-33.706	
EBIT	224.669	259.511	256.794	-2.717	-1,0
Finanzerträge	12.662	14.624	12.577	-2.047	-14,0
Finanzaufwendungen	-84.189	-68.515	-59.669	8.846	-12,9
EBT	153.142	205.620	209.702	4.082	2,0
Ertragsteuern	-44.494	-73.135	-77.289	-4.154	5,7
Jahresüberschuss	108.648	132.485	132.413	-72	-0,1
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2.208	11.145	2.411	-8.734	-78,4
davon Ergebnisanteil der Aktionär der MVV Energie AG (Jahresüberschuss nach Fremddanteilen)	106.440	121.340	130.002	8.662	7,1
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,09	1,84	1,97	0,1	7,1



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2015/16	2016/17	2017/18	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Konzessionsabgaben)	19.032	19.040	18.314	Ergebnishaushalt
Insgesamt	19.032	19.040	18.314	

Kennzahlen

	2015/16 %	2016/17 %	2017/18 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	71,7	70,6	68,0
Reinvestitionsquote	111,2	105,6	90,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	28,5	32,3	31,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	28,5	32,3	31,6
Anlagendeckung I	39,8	45,7	46,5
Anlagendeckung II	61,8	68,8	67,4
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	2,6	3,2	3,3
Eigenkapitalrentabilität	8,2	9,5	8,9
Zinslastquote	2,0	1,6	1,5
Personalaufwandsquote	9,4	10,1	10,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	93,7	95,0	93,4

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	273.951	473.594	331.488
Veränderung des Finanzmittelfonds	73.190	37.665	-59.504

Leistungskennzahlen

			2015/16	2016/17	2017/18
Stromversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	21.797	26.293	23.556
Wärmeversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	6.716	6.917	6.598
Gasversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	28.270	25.190	21.209
Wasserversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. m³	41,1	40,2	41,3
Brennbare Abfälle	(Angelieferte Menge)	Kilotonnen	2.306	2.291	2.328

Investitionen

	2015/16 Mio. €	2016/17 Mio. €	2017/18 Mio. €
Kundenlösungen	k. A.	25	30
Neue Energien	k. A.	21	81
Versorgungssicherheit	k. A.	129	157
Strategische Beteiligungen	k. A.	7	11
Sonstiges	k. A.	12	11
Insgesamt	k. A.	194	290

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2017/18 wurde die Berichtsstruktur angepasst. Bedingt durch den damit einhergehenden Neuzuschnitt der Berichtssegmente sind keine Zahlenangaben für 2015/16 verfügbar.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2015/16	2016/17	2017/18
Beschäftigte insgesamt	6.169	6.057	5.978
Davon in Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0
Anzahl der Auszubildenden	315	292	312

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2015/16 T€	2016/17 T€	2017/18 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	438	410	412

Ausblick

Aufgrund der energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird damit gerechnet, dass sich der MVV Energie Konzern auch im Geschäftsjahr 2019 in einem sehr herausfordernden Marktumfeld bewegen wird. Die auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Unternehmensstrategie wird konsequent weiterverfolgt werden. Möglichen Ergebnisbelastungen, die aus dem fortgesetzten Umbau des Energiesystems in Deutschland resultieren können, begegnet MVV weiterhin mit gezielten Wachstumsinvestitionen sowie mit Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz und zur Reduktion der Kosten.

Im Berichtssegment Kundenlösungen rechnet MVV mit einem deutlichen Rückgang des Adjusted EBIT, vor allem weil das Ergebnis im Geschäftsjahr 2018 von der Veräußerung von Anlagevermögen, also von Einmaleffekten, profitiert hat. Darüber hinaus ist die Ergebnisentwicklung im Segment Kundenlösungen vom Witterungsverlauf, von der Entwicklung der Steuern und Abgaben sowie vom Markt- und Wettbewerbsumfeld abhängig. Das operative Ergebnis im Berichtssegment Neue Energien wird von der Preisentwicklung bei Abfall und Biomasse, von der Verfügbarkeit unserer Anlagen sowie von den Witterungsverhältnissen und dem Windaufkommen beeinflusst. Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet MVV mit steigenden Strompreisen, was sich positiv auf das Segmentergebnis auswirken sollte. Zudem war das Geschäftsjahr 2018 durch die außerplanmäßige Abschreibung auf die Juwi geprägt. Durch die Aktivitäten in der Projektentwicklung erneuerbarer Energien unterliegt die Ergebnisentwicklung generell einer hohen Volatilität. Insgesamt gehen wir im Segment Neue Energien von einem deutlichen Anstieg des Adjusted EBIT aus. Das Ergebnis des Berichtssegments Versorgungssicherheit wird unter anderem durch die Entwicklung des Clean Dark Spread (CDS) und des Clean Spark Spread (CSS) – einhergehend mit der Entwicklung der Beschaffungskosten für Kohle beziehungsweise für Gas und CO₂-Emissionszertifikate – sowie von der Verfügbarkeit der Anlagen beeinflusst. Die Transportkosten für Brennstoffe können sich zum Beispiel bei einem niedrigen Wasserstand im Rhein erhöhen. Im Geschäftsjahr 2018 wurde das Segmentergebnis zudem von den Erlösen aus dem Verkauf des Glasfasernetzes der MVV Energie AG geprägt. In Abhängigkeit vom konkreten Zeitpunkt der Inbetriebnahme, werden aus dem neuen Gasheizkraftwerk in Kiel im Geschäftsjahr 2019 erste positive Ergebnisbeiträge erwartet. Auf dieser Grundlage rechnet MVV im Berichtssegment Versorgungssicherheit damit, dass das Adjusted EBIT leicht steigen wird.

Nach vier Jahren mit steigenden Ergebnissen rechnet MVV im Geschäftsjahr 2019 mit einer Seitwärtsbewegung des Adjusted EBIT. Es wird also aus operativer Sicht erwartet, dass das Adjusted EBIT von MVV etwa das Niveau des Vorjahres (228 Mio. €) erreichen wird. Bedingt durch das Geschäftsmodell von MVV ist die Ergebnisentwicklung wie in den Vorjahren vor allem abhängig von den Witterungs- und den Windverhältnissen, den Strom- und Brennstoffpreisen, den Spreads der konventionellen Erzeugung, Zins- und Währungseffekten, der Entwicklung des Wettbewerbsumfelds sowie gezieltem Kostenmanagement. Aus technischer Sicht kommt es zudem auf die Verfügbarkeit unserer Anlagen sowie die Transportkosten für Brennstoffe an, die beispielsweise durch Wasserstände beeinflusst werden können. Das Ergebnis bei der Projektentwicklung von Windkraftanlagen und Photovoltaikkraftwerken unterliegt naturgemäß einer höheren Volatilität, die in den letzten Jahren zugenommen hat. Für die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2019 ist insbesondere auch der Zeitpunkt der Inbetriebnahme des neuen Gasheizkraftwerks in Kiel von besonderer Bedeutung.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Ver- und Entsorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facilitymanagement sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Grundkapital

168.721.398 €

Beteiligungsverhältnisse

MV Mannheimer Verkehr GmbH, Mannheim	84.529.825 €	50,10 %
RheinEnergie AG, Köln	27.527.217 €	16,32 %
Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	48.529.643 €	28,76 %
Streubesitz	8.134.712 €	4,82 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende	Arbeitnehmerversprecherin	Heike Kamradt
	Arbeitnehmerversprecher	Johannes Böttcher
	Arbeitnehmerversprecher	Timo Carstensen
	Stadtrat	Ralf Eisenhauer
	Arbeitnehmerversprecher	Peter Erni
	Arbeitnehmerversprecher	Detlef Falk
		Dieter Hassel
		Barbara Hoffmann
	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
		Brigitte Kemmer
	Arbeitnehmerversprecherin	Dr. Antje Mohr
		Dr. Lorenz Näger
ab 1. Januar 2018	Stadtrat	Steffen Ratzel
	Arbeitnehmerversprecher	Peter Sattler
	Arbeitnehmerversprecher	Bernhard Schumacher
	Erster Bürgermeister	Christian Specht
		Carsten Südmersen
bis 31. Dezember 2017	Arbeitnehmerversprecherin	Katja Udluft
		Prof. Heinz-Werner Ufer
	Arbeitnehmerversprecher	Jürgen Wiesner

Vorstand

Dr. Georg Müller, Vorsitzender
Ralf Klöpfer
Dr. Hansjörg Roll

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Umsatz ohne Energiesteuern der MVV Energie AG ging im Geschäftsjahr 2018 vor allem aufgrund des niedrigeren Strom- und Gasabsatzes im Bereich Commodities Solutions um 70 Mio. € auf 2.122 Mio. € zurück; er wurde ausschließlich in Deutschland erzielt. Die MVV Energie AG konnte damit ihre Prognose, einen Umsatz auf Vorjahresniveau zu erzielen, nicht ganz erreichen. Auf das Stromgeschäft entfielen wie im Vorjahr 75 % des Gesamtumsatzes. Es stellt damit weiterhin die umsatzstärkste Sparte der MVV Energie AG dar. Der Materialaufwand von 1.880 Mio. € lag 73 Mio. € unter dem Vorjahr. Dabei spiegelt sich im Materialaufwand im Wesentlichen die zum Umsatz dargestellte Entwicklung wider. Zudem wurde aufgrund des Wertaufholungsgebots bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen eine Zuschreibung vorgenommen. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 8 Mio. €. Die Zunahme resultiert vorrangig aus dem Verkauf der nicht für die Energieversorgung benötigten Glasfaserleitungen im Berichtsjahr. Gegenläufig wirkte die im Vergleich zum Vorjahr geringere Auflösung von Rückstellungen.

Zum 30. September 2018 beschäftigte die MVV Energie AG 881 Mitarbeiter, das sind 28 weniger als zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Dadurch sowie infolge eines geringeren Zuführungsbedarfs für versicherungsmathematische Rückstellungen ging der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio. € auf 75 Mio. € zurück. Die Abschreibungen lagen mit 20 Mio. € leicht unter dem Vorjahr. Im Berichtsjahr und im Vorjahr gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Geschäftsjahr 2018 um 11 Mio. € auf 98 Mio. €. Wesentliche Effekte ergaben sich aus niedrigeren Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einem Rückgang der Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit. Das Finanzergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahresvergleich um 9 Mio. € auf 67 Mio. €. Positiv wirkten sich vor allem höhere Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und aus Beteiligungen sowie niedrigere Aufwendungen aus Verlustübernahmen aus. Demgegenüber wurde das Finanzergebnis insbesondere durch gestiegene Abschreibungen auf Finanzanlagen belastet. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich um 22 Mio. € auf 114 Mio. €. Nach Abzug der sonstigen Steuern erwirtschaftete die MVV Energie AG 2018 einen Jahresüberschuss von 114 Mio. € (Vorjahr 92 Mio. €). Die Entwicklung des Jahresüberschusses wurde maßgeblich durch Sondereffekte geprägt: Den Verkauf von Glasfaserleitungen, der aufgrund des Wertaufholungsgebots vorgenommenen Zuschreibung auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Abschreibung auf die Geschäfts- oder Firmenwerte bei MVV Enamic. Dadurch haben wir unsere Prognose eines deutlichen Anstiegs des Jahresüberschusses übertroffen.

Auf Basis des Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 9. März 2018 wurde der Bilanzgewinn in Höhe von 59,3 Mio. € vollständig an die Aktionäre der MVV Energie AG ausgeschüttet. Die Dividende belief sich auf 0,90 € je Aktie. Aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres wurden Gewinnrücklagen in Höhe von 54.669 T€ gebildet. Zum 30. September 2018 wies die MVV Energie AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 59 Mio. € aus.

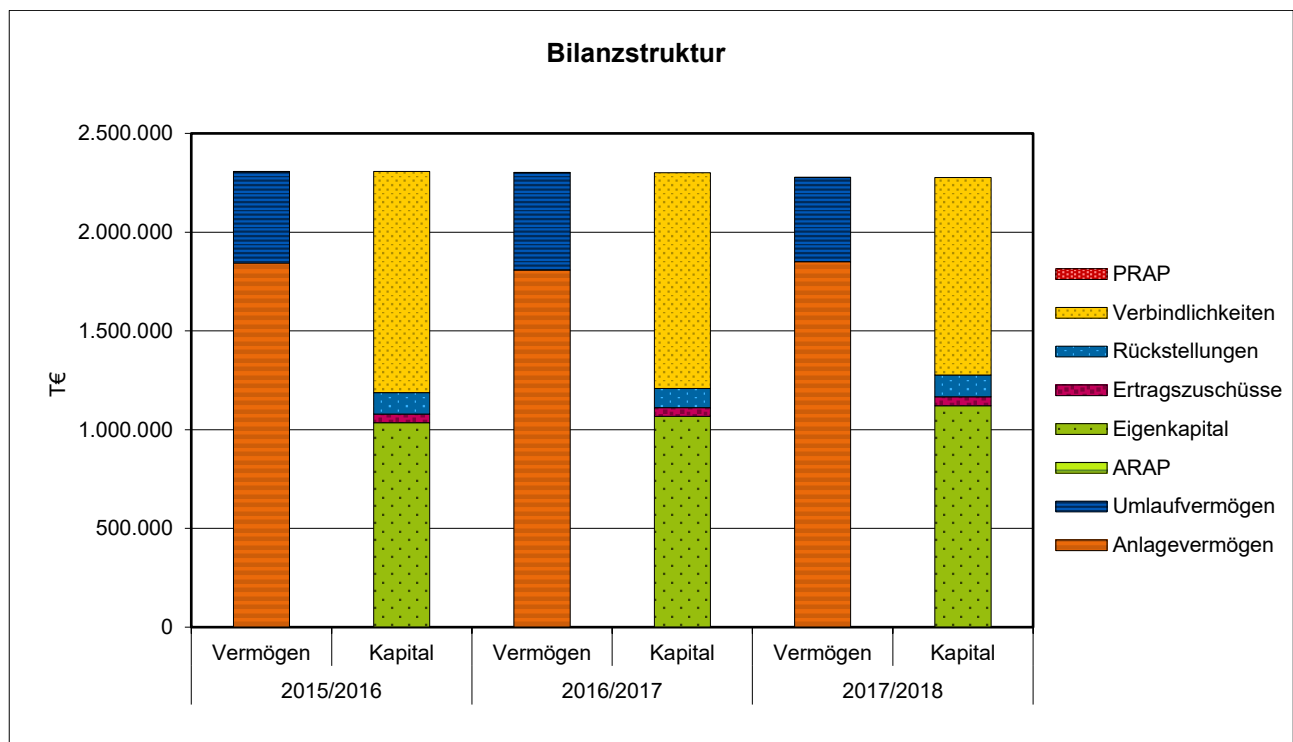
Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 25 Mio. € auf 2.276 Mio. €. Die Aktivseite wird wesentlich durch das Finanzanlagevermögen geprägt: Zum 30. September 2018 summierte es sich auf 1.461 Mio. €, was einem Anteil an der Bilanzsumme von 64 % entspricht. Im Vorjahr beliefen sich die Werte auf 1.440 Mio. € beziehungsweise 63 %. Der Anstieg des Finanzanlagevermögens um 22 Mio. € ist vor allem auf Zuführungen zur Kapitalrücklage bei verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich Abschreibungen bei MVV Enamic und auf Ausleihungen aus. Das Sachanlagevermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 19 Mio. € auf 388 Mio. €. Grund hierfür sind in erster Linie Investitionen im Zusammenhang mit der Anbindung des Heizkraftwerks auf der Friesenheimer Insel an das Mannheimer Fernwärmenetz. Das Umlaufvermögen verringerte sich im Vergleich zum 30. September 2017 um 66 Mio. € auf 426 Mio. € und resultiert vor allem aus einem um 114 Mio. € niedrigeren Bestand an flüssigen Mitteln. Die Abnahme der flüssigen Mittel begründet sich hauptsächlich aus dem Abbau der Finanzschulden und daraus, dass die MVV Energie AG ihre Finanzierungsfunktion für Konzerngesellschaften im Berichtsjahr ausgebaut hat. Demgegenüber stiegen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 32 Mio. € vor allem aufgrund höherer Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Im Berichtsjahr konnte das Eigenkapital um 55 Mio. € gestärkt werden und belief sich zum Bilanzstichtag auf 1.122 Mio. €. Zum 30. September 2018 lag die Eigenkapitalquote mit 49,3 % leicht über dem Vorjahreswert von 46,4 % und spiegelt die solide Eigenkapitalausstattung der MVV Energie AG wider. Während die Rückstellungen vor allem aufgrund höherer Steuerrückstellungen um 13 Mio. € auf 110 Mio. € zunahmen, reduzierten sich die Verbindlichkeiten um 92 Mio. € auf 1.000 Mio. €. Dieser Rückgang resultierte insbesondere aus niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus geringeren erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sowie aus der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die MVV Energie AG nimmt die Finanzierungsfunktion für verbundene Unternehmen von MVV wahr. Im Rahmen dieser Funktion sichert sie die operative Liquidität zahlreicher Gesellschaften und versorgt diese über Gesellschaftendarlehen mit langfristigem Kapital, das für Investitionen notwendig ist. Zur Sicherung der Liquidität stehen zugesagte Kreditlinien in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Daten der Bilanz

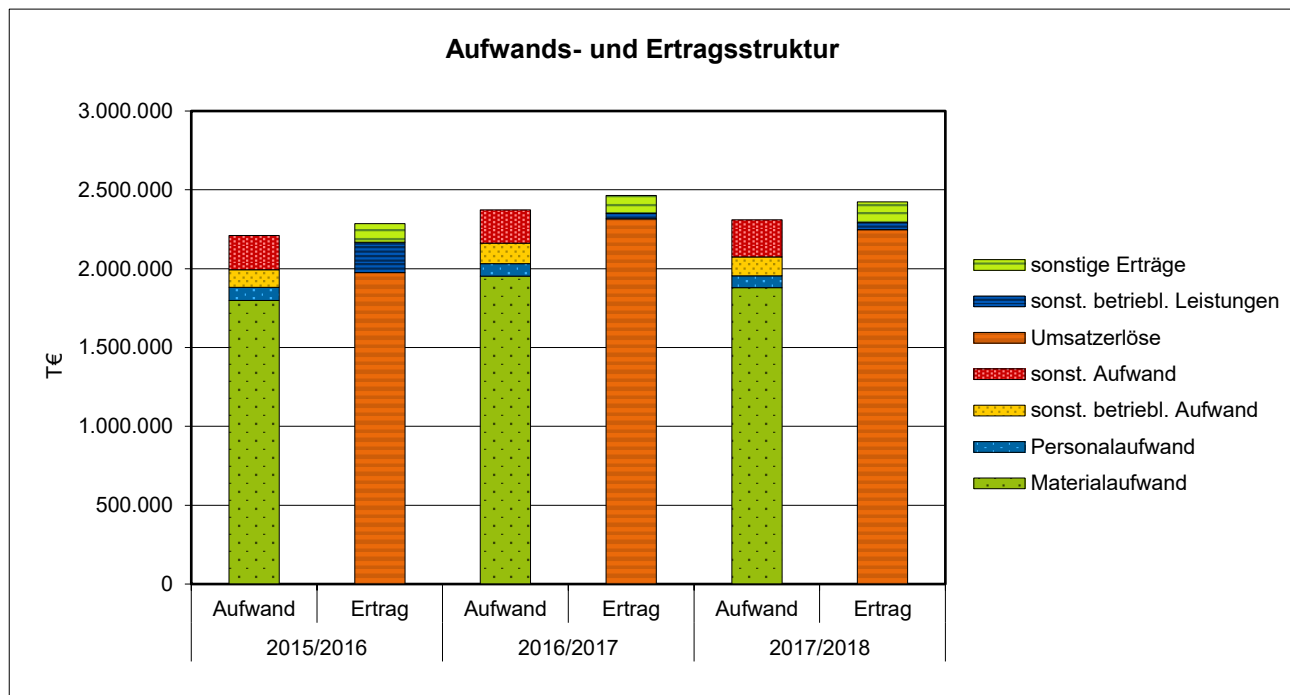
Aktiva	2015/16	2016/17	2017/18	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2016/17 / 2017/18	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	1.844.547	1.808.395	1.849.613	41.218	2,3
• Immaterielle Vermögensgegenstände	700	634	612	-22	-3,5
• Sachanlagen	343.314	368.073	387.552	19.479	5,3
• Finanzanlagen	1.500.533	1.439.688	1.461.449	21.761	1,5
Umlaufvermögen	461.650	492.052	426.134	-65.918	-13,4
• Vorräte	13.317	14.191	30.252	16.061	113,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	259.289	284.482	316.834	32.352	11,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	189.044	193.379	79.048	-114.331	-59,1
Rechnungsabgrenzungsposten	1.174	569	595	26	4,6
Bilanzsumme	2.307.371	2.301.016	2.276.342	-24.674	-1,1

Passiva	2015/16	2016/17	2017/18	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2016/17 / 2017/18	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	1.034.605	1.066.905	1.121.574	54.669	5,1
• Gezeichnetes Kapital	168.721	168.721	168.721	0	0,0
• Kapitalrücklage	458.946	458.946	458.946	0	0,0
• Gewinnrücklagen	347.622	379.922	434.591	54.669	14,4
• Bilanzgewinn	59.316	59.316	59.316	0	0,0
Ertragszuschüsse	43.795	44.516	45.067	551	1,2
Rückstellungen	108.498	97.250	109.803	12.553	12,9
Verbindlichkeiten	1.120.473	1.092.345	999.898	-92.447	-8,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	2.307.371	2.301.016	2.276.342	-24.674	-1,1



Daten der GuV

	2015/16	2016/17	2017/18	Abweichung 2016/17 / 2017/18	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.976.142	2.315.791	2.246.218	-69.573	-3,0
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.959	-2.582	0	2.582	
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.896	1.990	1.730	-260	-13,1
Sonstige betriebliche Erträge	187.378	35.777	44.105	8.328	23,3
Materialaufwand	-1.797.626	-1.953.231	-1.880.426	72.805	-3,7
Personalaufwand	-83.925	-78.823	-75.398	3.425	-4,3
Abschreibungen	-22.033	-21.313	-19.901	1.412	-6,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-90.234	-108.687	-98.108	10.579	-9,7
Betriebsergebnis	173.557	188.922	218.220	29.298	15,5
Erträge aus Beteiligungen	35.163	28.936	33.428	4.492	15,5
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	43.954	51.024	64.668	13.644	26,7
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	31.765	27.692	25.810	-1.882	-6,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.648	5.153	8.530	3.377	65,5
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-24.342	-16.406	-14.633	1.773	-10,8
Abschreibung auf Finanzanlagen	-8.600	-6.473	-22.837	-16.364	252,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.562	-32.299	-28.065	4.234	-13,1
Finanzergebnis	49.026	57.627	66.901	9.274	16,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-24.924	-30.701	-46.082	-15.381	50,1
Sonstige Steuern	-417	-446	-456	-10	2,2
Strom- und Erdgassteuer	-122.011	-123.786	-124.598	-812	0,7
Jahresergebnis	75.231	91.616	113.985	22.369	24,4
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	784	0	0	0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-16.699	-32.300	-54.669	-22.369	69,3
Bilanzgewinn / -verlust	59.316	59.316	59.316	0	0,0



Kennzahlen

	2015/16 %	2016/17 %	2017/18 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	79,9	78,6	81,3
Reinvestitionsquote	245,8	197,0	463,8
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	44,8	46,4	49,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	44,8	46,4	49,3
Anlagendeckung I	56,1	59,0	60,6
Anlagendeckung II	76,5	76,4	75,4
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	3,8	4,0	5,1
Eigenkapitalrentabilität	7,8	9,4	11,3
Zinslastquote	1,8	1,5	1,3
Personalaufwandsquote	4,1	3,6	3,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	89,7	97,9	98,2

Bezüglich der Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowie „Veränderung des Finanzmittelfonds“ wird auf die Darstellungen zum MVV Energie Konzern verwiesen.

Investitionen

	2015/16 T€	2016/17 T€	2017/18 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	22	2	47
Grundstücke mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	540	1.017	36
Technische Anlagen und Maschinen	12.883	8.204	9.163
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	835	366	233
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.735	31.722	42.438
Finanzanlagen (ohne Ausleihungen an verbundene Unternehmen)	18.136	674	40.377
Insgesamt	54.151	41.985	92.294

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2015/16	2016/17	2017/18
Beschäftigte insgesamt	1.076	907	879
Anzahl der Auszubildenden	102	92	90

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2015/16 T€	2016/17 T€	2017/18 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	438	410	412

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die MVV Energie AG wendet als börsennotierte Aktiengesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex an und unterliegt nicht dem Mannheimer Corporate Governance Kodex.

ABG ABFALLBESEITIGUNGSGESELLSCHAFT **MANNHEIM**²

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Abfallentsorgung, welche die Gewinnung von Stoffen oder Energien aus Abfällen (Abfallverwertung), das Ablagern von Abfällen sowie die hierzu erforderlichen Maßnahmen (Einsammeln, Befördern, Behandeln und Lagern) umfasst, der Bau und Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen, die Förderung und Entwicklung neuer Technologien auf dem Gebiet der Abfallentsorgung sowie die Bereitstellung von Grundstücken, baulichen Einrichtungen, Maschinen, Fahrzeugen, Behältern und Geräten für öffentliche Aufgaben und die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital

716.200 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	711.000 €	99,27 %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	5.200 €	0,73 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Bürgermeisterin (MA)	Felicitas Kubala
Stellvertretender Vorsitzender	Stadtrat (MA)	Konrad Schlichter
	Stadträtin (MA)	Gabriele Baier
	Beigeordneter (LU)	Klaus Dillinger
	Stadtrat (MA)	Helmut Lambert
	Stadtrat (LU)	Peter Massar
	Stadträtin (MA)	Dr. Claudia Schöning-Kalender
	Stadtrat (LU)	Manfred Schwarz
	Stadtrat (MA)	Ralph Waibel

Geschäftsführung

Hans-Georg Hering
Dr. Stefan Klockow

ab 1. August 2018

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Vertrag über die Delegierung von Aufgaben der Abfallentsorgung
- Vertrag über den Betrieb der Deponie auf der Friesenheimer Insel (Betriebsführungsvertrag)
- Vereinbarung über die Überlassung von Geländeteilen der Deponie Friesenheimer Insel zur Nutzung für den Betrieb einer Schlackeaufbereitungsanlage
- Vereinbarung über die Überlassung von Geländeteilen der Deponie Friesenheimer Insel zur Nutzung für die Zwischenlagerung von brennbaren Abfällen

- Kompostierungsvertrag über die Annahme und die fachgerechte Verwertung von durch die Stadt Mannheim angelieferte Grünabfälle
- Vereinbarung über die Verrechnung der Gebäudekosten Max-Born-Straße 28, Mannheim
- Mietvertrag über den Betriebs- und Recyclinghof „Im Morchhof 37“ in Mannheim
- Vertrag über die Unterhaltung und den Betrieb des Recyclinghofes und der Annahmestelle für Problemstoffe sowie des Zwischenlagers für Problemstoffe
- Kooperationsvertrag mit der Stadt Mannheim über die Durchführung des Neubauprojektes „Zentraler Betriebshof des Fachbereiches Tiefbau“ Morchhof in Mannheim-Neckarau.
- Erbbaupachtvertrag mit der Stadt Mannheim über die Bestellung eines Erbbaurechtes für das Grundstück „Im Morchhof 37, 37a“.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Jahresergebnis weist nach Steuern einen Gewinn von rund 74 T€ aus. Der Jahresüberschuss saldiert sich aus Überschüssen von rund 162 T€ in den Bereichen Müllverbrennung und Deponie sowie aus sonstigen Bereichen und aus Fehlbeträgen von rund 88 T€ bei der Kompostierung und im Bereich Morchhof (Vermietung und Neubau Betriebshof).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verringerten sich die Umsatzerlöse um rund 162 T€ auf rund 4.602 T€ gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Anlieferungsmengen auf der Deponie. Die Umsatzerlöse liegen hier um rund 110 T€ unter denen des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse im Bereich Recyclinghof und Problemstoffe erhöhten sich um rund 54 T€ auf rund 998 T€.

Die Erlöse der Photovoltaikanlage mit rund 53 T€ sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistung sind um rund 70 T€ auf rund 770 T€ gestiegen.

Die Betriebsaufwendungen liegen im Bereich des Vorjahres.

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern von 29 T€ (Vorjahr 64 T€) ergibt sich ein Jahresergebnis von 74 T€ (Vorjahr 151 T€).

Die Betriebsführung der Deponie ist im Betriebsführungsvertrag zwischen der Stadt und der ABG geregelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde auf der Erweiterungsfläche IV eine Menge von rund 36.800 t zur Beseitigung eingebaut und 3.000 t zur Verwertung angenommen. Die ABG hat im abgelaufenen Jahr die ihr nach dem Betriebsführungsvertrag übertragenen Aufgaben entsprechend den Aufgabenstellungen durchgeführt.

In allen Bereichen der Deponie wurden die entsprechenden Nachsorgemaßnahmen, insbesondere Grünpflegearbeiten, durchgeführt.

Im Eingangsbereich der Deponie wurde im abgelaufenen Jahr ein Zwischenlager für Kehrriecht gebaut und im Mai 2018 in Betrieb genommen. Das provisorische Zwischenlager im Bereich der Kompostierung wurde geschlossen.

Der Kehrriecht darf auf Grund gesetzlicher Anforderungen seit Sommer 2009 nicht mehr auf der Deponie Friesenheimer Insel abgelagert und muss daher nach außerhalb zur Behandlung und Entsorgung bzw. Verwertung verbracht werden.

Im Berichtsjahr 2018 wurde neben den obligatorischen Revisionsarbeiten an der Müllverbrennungsanlage der MVV noch Reparaturarbeiten durchgeführt. Durch die außerplanmäßigen Reparaturarbeiten war es erforderlich, zeitlich befristet, rund 8.200 t Abfall auf dem Ausfalllager der Deponie zu lagern.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit kontinuierlich anfallenden Revisionsarbeiten gerechnet.

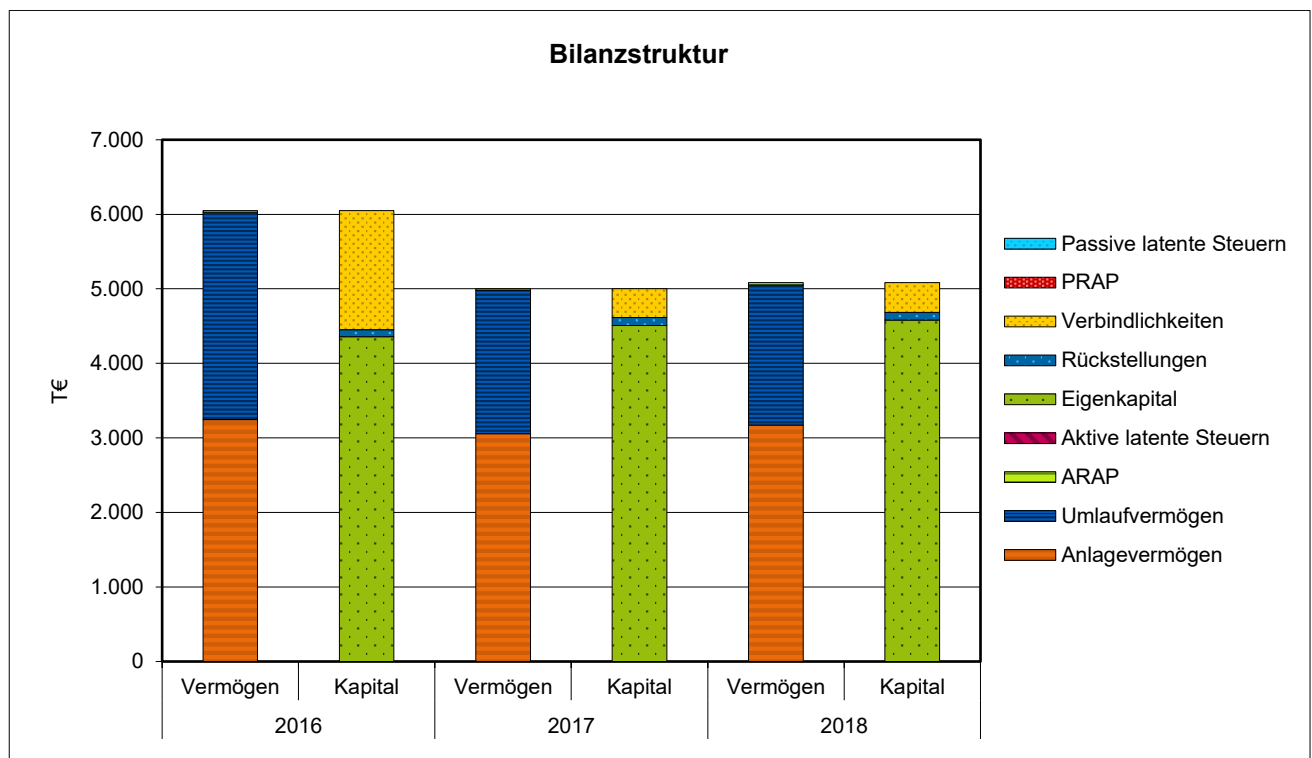
Die Entsorgung der Reststoffe aus der Müllverbrennungsanlage lief im abgelaufenen Geschäftsjahr reibungslos.

Die bestehende Vereinbarung über ein Pilotprojekt „Standplatzdienstleistungen“ mit der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH in stark verdichteten Wohngebieten wurde für das erste Quartal 2019 verlängert. Für den Zeitraum ab April 2019 führt die GBG eine Angebotserhebung für Pflege- und Instandhaltungsleistungen der Freianlagen für alle Standplätze durch. Die ABG wird an der Angebotserhebung teilnehmen.

Daten der Bilanz

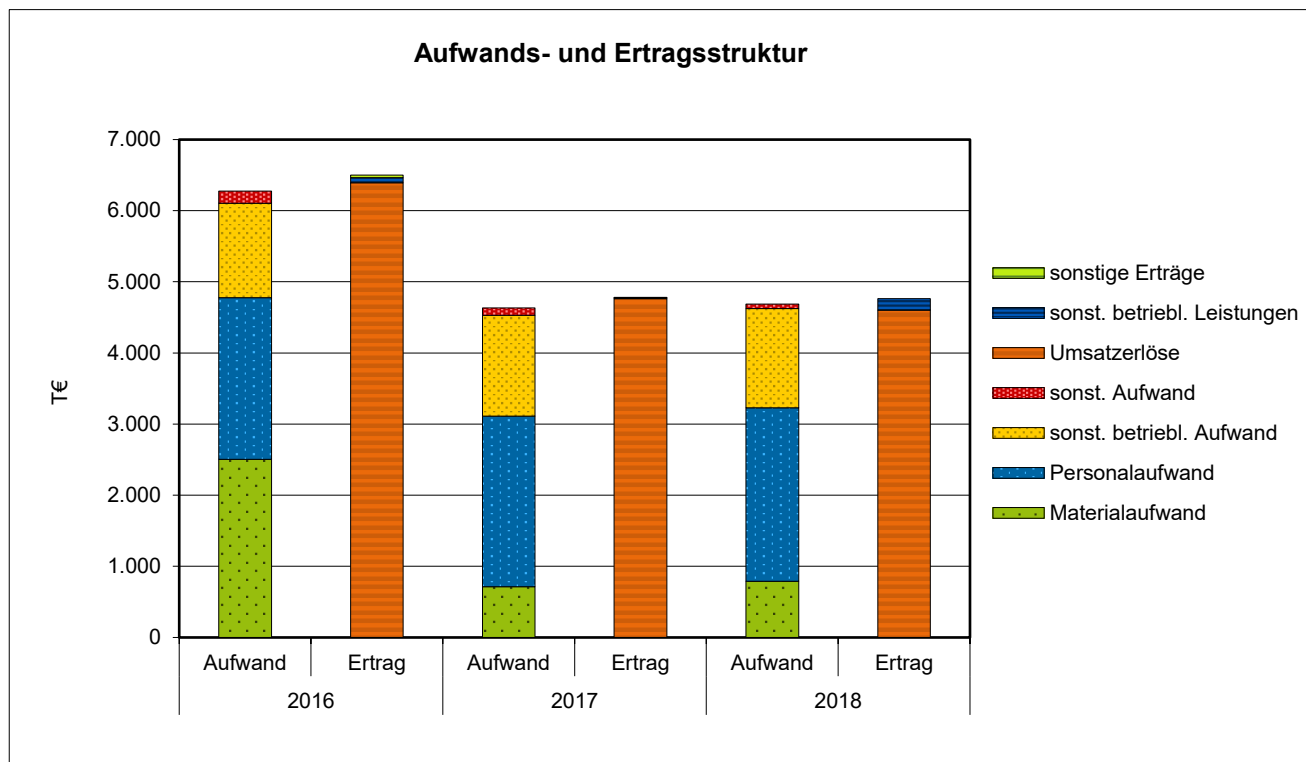
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	3.247	3.057	3.172	115	3,8
• Immaterielle Vermögensgegenstände	31	1	0	-1	-100,0
• Sachanlagen	3.216	3.056	3.172	116	3,8
Umlaufvermögen	2.780	1.923	1.880	-43	-2,2
• Vorräte	79	85	128	43	50,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.812	659	651	-8	-1,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	889	1.179	1.101	-78	-6,6
Rechnungsabgrenzungsposten	23	21	33	12	57,1
Bilanzsumme	6.050	5.001	5.085	84	1,7

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	4.359	4.510	4.583	73	1,6
• Gezeichnetes Kapital	716	716	716	0	0,0
• Gewinnrücklage	22	22	22	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.396	3.621	3.771	150	4,1
• Jahresergebnis	225	151	74	-77	-51,0
Rückstellungen	93	106	103	-3	-2,8
Verbindlichkeiten	1.598	385	399	14	3,6
Bilanzsumme	6.050	5.001	5.085	84	1,7



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	6.394	4.764	4.602	-162	-3,4
Sonstige betriebliche Erträge	69	13	160	147	1.130,8
Materialaufwand	-2.505	-715	-790	-75	10,5
Personalaufwand	-2.274	-2.398	-2.439	-41	1,7
Abschreibungen	-356	-366	-315	51	-13,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-971	-1.049	-1.081	-32	3,1
Betriebsergebnis	357	249	137	-112	-45,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36	5	0	-5	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47	-5	0	5	-100,0
Finanzergebnis	-11	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-85	-64	-29	35	-54,7
Sonstige Steuern	-36	-34	-34	0	0,0
Jahresergebnis	225	151	74	-77	-51,0



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (für Miete)	43	40	42	34	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	43	40	42	34	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (für Erbpacht)	4	4	20	79	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	4	4	20	79	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	53,7	61,1	62,4
Reinvestitionsquote	43,5	65,0	158,4
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	72,0	90,2	90,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	72,0	90,2	90,1
Anlagendeckung I	134,2	147,5	144,5
Anlagendeckung II	134,2	147,5	144,5
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	3,5	3,2	1,6
Eigenkapitalrentabilität	5,4	3,5	1,6
Zinslastquote	0,8	0,1	0,0
Personalaufwandsquote	37,0	52,9	52,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	101,9	102,9	98,2
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	305	587	321
Veränderung des Finanzmittelfonds	31	290	-78

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
<i>Deponiemengen</i>	<i>Megagramm</i>	<i>Megagramm</i>	<i>Megagramm</i>
Abgelagerter Abfall	91.110	76.888	36.827
Abfälle zur Verwertung	0	934	2.946
Abfälle zur Zwischenlagerung	57.499	25.817	0
Rauchgasreinigungsrückstände	5.126	4.213	3.618
Filterstäube aus der MVA	17.470	16.455	17.538
Grünabfälle	4.627	4.924	3.480

Investitionen

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	21	0	12
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	128	71	224
Geleistete Anzahlungen	3	167	261
Insgesamt	155	238	499

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	43	42	43
Anzahl der Auszubildenden	0	1	1

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Vorgaben und Empfehlung:

Abweichung 1: 7.4.1 des MCGK – Die Mitglieder der Geschäftsführung unterliegen während ihrer Tätigkeit für das Unternehmen einem umfassenden Wettbewerbsverbot.

Begründung zu Abweichung 1: Die Vorgabe MCGK wurde bei dem Geschäftsführervertrag von Herrn Hering berücksichtigt, bei dem Vertragsabschluss mit Herrn Dr. Klockow jedoch noch nicht angewandt.

Abweichung 2: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung 2: Aufgrund der erstmaligen Bestellung von Herrn Hering zum Geschäftsführer der ABG erfolgte diese zunächst für drei Jahre. Die Empfehlung des MCGK wurde bei der Bestellung von Herrn Dr. Klockow noch nicht berücksichtigt.

Abweichung 3: 7.5.2 des MCGK – Wiederholte Bestellungen oder Verlängerungen der Amtszeit, jeweils höchstens für fünf Jahre, sind zulässig. Sie bedürfen eines erneuten Beschlusses, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann.

Begründung zu Abweichung 3: Die Vorgabe des MCGK wurde bei Vertragsabschluss von Herrn Dr. Klockow noch nicht angewendet.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird künftig mit der vorgenannten Abweichung Nr. 2 entsprochen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem Überschuss von rund 41 T€ gerechnet. Der Betriebsführungsvertrag für die Deponie regelt eine Anlieferungsmenge bis zu 60.000 t. Darüberhinausgehende Mengen werden nach einer Vereinbarung angenommen. Bei der von der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH durchgeführten Angebotserhebung für Pflege- und Instandhaltungsleistungen hat die ABG teilgenommen. Ab April 2019 – für zunächst drei Jahre - betreut die ABG neun Gebiete mit rund 650 Standplätzen. Die weiteren Geschäftsbereiche der ABG sind durch Verträge abgesichert und tragen ihren Beitrag zum Ergebnis bei.



MPB MANNHEIM²

Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb, die Verwaltung sowie der Betrieb eigener und angemieteter Parkhäuser und -plätze, die Durchführung anderer Parkordnungsaufgaben sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital

9.800.001 €

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH
Stadt Mannheim

9.300.201 €	94,9 %
499.800 €	5,1 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender		Bürgermeister	Lothar Quast
Stellvertretender Vorsitzender	bis 7. Februar 2018	Stadtrat	Steffen Ratzel
Stellvertretender Vorsitzender	ab 23. Oktober 2018	Geschäftsführer MKB	Carsten Südmersen
	ab 20. März 2018	Stadträtin	Katharina Dörr
		Stadtrat	Gerhard Fontagnier
		Stadtrat	Joachim Horner
	ab 20. Februar 2018	Stadtrat	Bernd Kupfer
		Stadträtin	Andrea Safferling
		Stadtrat	Holger Schmid
		Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
		Stadträtin	Marianne Seitz
		Stadtrat	Eberhard Will

Geschäftsführung

Dr. Karl-Ludwig Ballreich

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Betriebsführungsvertrag über Parkhäuser und Tiefgaragen
- Gestattungsvertrag über die Errichtung einer öffentlichen Tiefgarage unter dem Bahnhofsvorplatz
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks Willy-Brand-Platz 4b
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks in U 2
- Erbbauvertrag über die Nutzung der Grundstücke Theodor-Kutzer-Ufer und Röntgenstraße zum Betrieb einer Tiefgarage
- Vertrag über die Herstellung, Unterhaltung und den Betrieb
 - von Parkeinrichtungen im Zusammenhang mit dem Bau der Multifunktionsarena im Bösfeld
 - eines Parkhauses mit integriertem Fernreisebusbahnhof an der Heinrich-von-Stephan-Straße, südöstlich des Hauptbahnhofes Mannheim

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Jahr 2018 war das Unternehmensgeschehen sehr stark geprägt durch die gesellschaftsrechtlichen Änderungen, die die Firma betrafen. Im Rahmen einer Kapitalerhöhung durch Sacheinlagen in Form von Parkhäusern, Parkplätzen und Grundstücken wurde das Sachanlagevermögen deutlich erhöht. Gleichzeitig erfolgte 2018 eine Einbringung von 94,9 % der Gesellschaftsanteile vom bisherigen Alleingesellschafter „Stadt Mannheim“ zum neuen Mehrheitsgesellschafter „MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH“. Ebenso wurde zwischen MPB und MKB ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Ferner wurden für bisher von MPB gepachtete Parkobjekte die Pachtverträge zum 30.12.2017 beendet und ab 2018 für diese Parkobjekte Betriebsführungsverträge abgeschlossen. Durch die Vielzahl der betroffenen Objekte ist eine direkte Vergleichbarkeit zwischen den Werten aus 2017 und den Werten aus 2018 für Umsätze bzw. Betriebskosten nicht möglich.

Die Ertragslage der Gesellschaft kann als positiv bezeichnet werden. Gründe hierfür im Vergleich zum Vorjahr sind die Einbringung verschiedener Parkierungsobjekte in das Vermögen der MPB durch einen Gesellschafter und die sehr guten Auslastungen einiger Innenstadtgaragen am Hauptbahnhof und beim Klinikum Mannheim. Daneben liefern sonstige betriebliche Erträge nennenswerte Ergebnisbeiträge. Außerdem musste eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 1.157 T€ aufgelöst werden, da das Vertragsverhältnis geändert wurde. Das erzielte Ergebnis vor Steuern in Höhe von 6.223 T€ ist um 82,3 % höher als in 2017. Der Jahresüberschuss liegt mit 94,9 % über dem des Vorjahres.

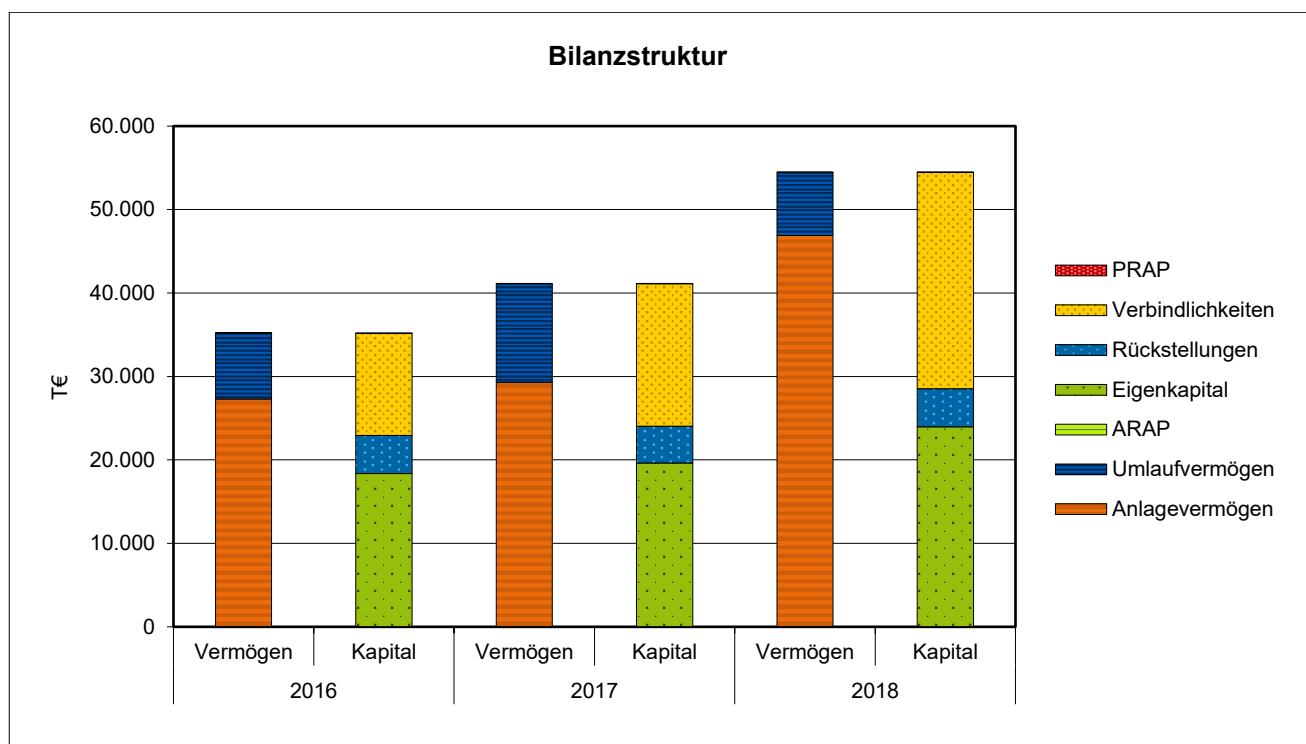
Das Rohergebnis, als Saldo der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge, abzüglich der Materialaufwendungen, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.131 T€ (36,8 %) verbessert. Die Senkung der Materialaufwendungen (- 3.436 T€) ist im Wesentlichen bedingt durch den Wegfall von Pachtzahlungen für die in das Vermögen eingebrachten Parkobjekte. Die Umsatzerlöse haben sich um 4,7 % vermindert, während die sonstigen betrieblichen Erträge um 41,0 % gestiegen sind. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen haben die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 726 T€ zugenommen, dagegen sind im Vorjahr enthaltene Erträge aus der steuerlichen Außenprüfung von 281 T€ in 2018 weggefallen. Der Personalaufwand hat sich nur geringfügig um 67 T€ erhöht. Die Abschreibungen sind um 141 T€ gestiegen. Das negative Finanzergebnis, das sich aus den Zinserträgen und Zinsaufwendungen zusammensetzt, hat sich um 109 T€ auf 454 T€ verschlechtert. Die bestehenden Kredite wurden planmäßig getilgt. Es ist allerdings ein Trägerdarlehen der Stadt Mannheim neu hinzugekommen.

Insgesamt hat sich der Gewinn gegenüber dem Vorjahr um 2.133 T€ erhöht. Für 2018 muss dieser erstmals gemäß dem mit der MKB abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag an diese abgeführt werden, so dass sich ein Jahresüberschuss von 0 T€ ergibt. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 2.247 T€.

Daten der Bilanz

Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	27.321	29.307	46.892	17.585	60,0
• Immaterielle Vermögensgegenstände	19	12	67	55	458,3
• Sachanlagen	27.301	29.294	46.824	17.530	59,8
• Finanzanlagen	1	1	1	0	0,0
Umlaufvermögen	7.868	11.789	7.569	-4.220	-35,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	779	1.146	5.441	4.295	374,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	7.089	10.643	2.128	-8.515	-80,0
Rechnungsabgrenzungsposten	13	13	14	1	7,7
Bilanzsumme	35.202	41.109	54.475	13.366	32,5

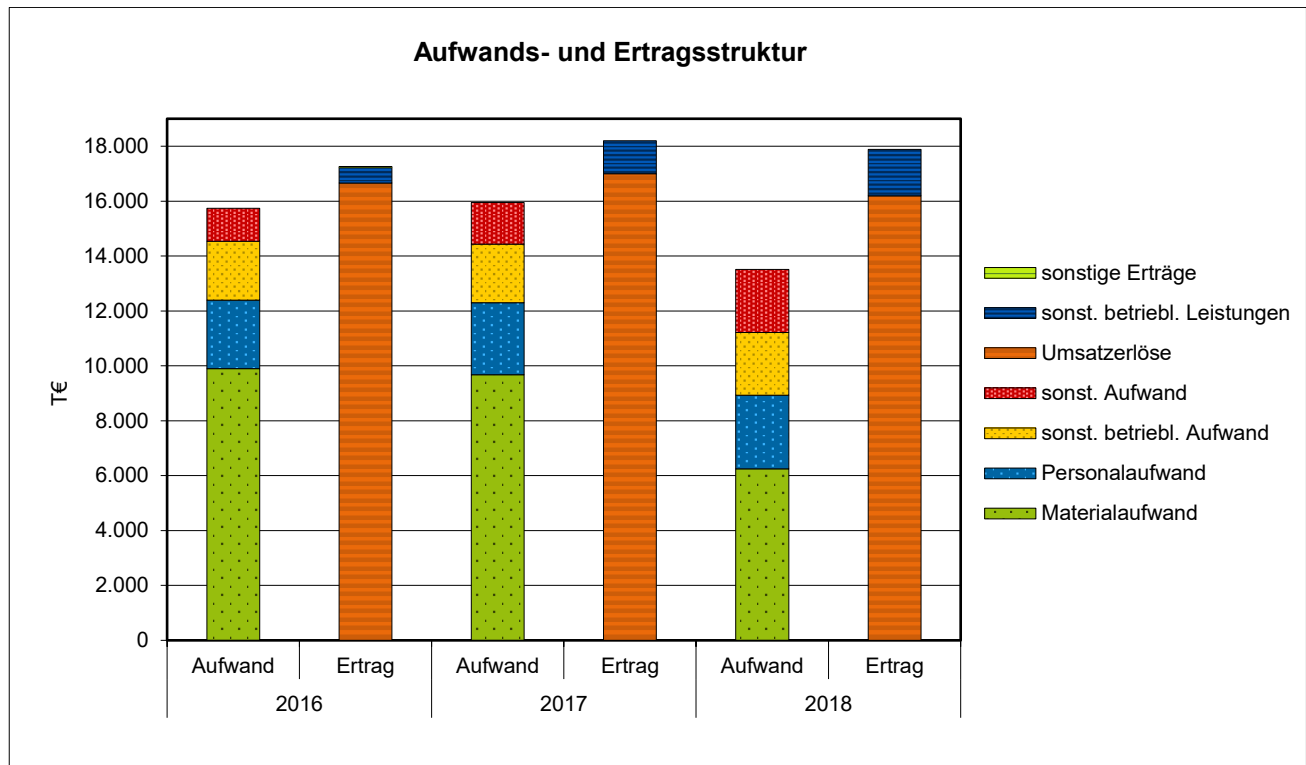
Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	18.383	19.630	23.954	4.324	22,0
• Gezeichnetes Kapital	9.800	9.800	9.800	0	0,0
• Kapitalrücklage	0	0	5.824	5.824	
• Gewinnrücklagen	7.084	7.583	8.330	747	9,9
• Jahresergebnis	1.499	2.247	0	-2.247	-100,0
Rückstellungen	4.551	4.422	4.583	161	3,6
Verbindlichkeiten	12.249	17.042	25.924	8.882	52,1
Rechnungsabgrenzungsposten	19	15	14	-1	-6,7
Bilanzsumme	35.202	41.109	54.475	13.366	32,5



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	16.660	16.993	16.195	-798	-4,7
Sonstige betriebliche Erträge	579	1.201	1.694	493	41,0
Materialaufwand	-9.901	-9.679	-6.243	3.436	-35,5
Personalaufwand	-2.496	-2.623	-2.690	-67	2,6
Abschreibungen	-1.673	-1.671	-1.812	-141	8,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-471	-462	-467	-5	1,1
Betriebsergebnis	2.698	3.759	6.677	2.918	77,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-313	-345	-454	-109	31,6
Finanzergebnis	-311	-345	-454	-109	31,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-752	-1.046	-1.520	-474	45,3
Sonstige Steuern	-136	-121	-323	-202	166,9
Ergebnis vor Gewinnabführung / Ergebnisübernahme *			4.380		
Gewinnabführung an MKB / Verlustausgleich durch MKB *			-4.380		
Jahresergebnis	1.499	2.247	0	-2.247	-100,0

*Ergebnisabführungsvertrag wurde in 2018 geschlossen



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Bewirtschaftung der Parkscheinautomatenbetreuung, ab 2018 Betriebsführungsvertragsentgelt)	816	860	2.872	2.925	Ergebnis- haushalt
Einbringungen in die Kapitalrücklage	0	0	5.824	0	Nicht liquidi- tätswirksame Einlage in die Kapitalrück- lage
Trägerdarlehen	0	0	3.677	0	Nicht liquidi- tätswirksame Übertragung eines Träger- darlehens
Insgesamt	816	860	12.373	2.925	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Pachten, Betriebsführungsentgelte)	3.823	3.876	7.687	7.605	Ergebnis haushalt
Gewinnausschüttung*	736	1.104			Ergebnis haushalt
Insgesamt	4.559	4.980	7.687	7.605	

* Die Ausschüttung der Überschüsse 2018 und 2019 erfolgt an die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	77,6	71,3	86,1
Reinvestitionsquote	74,7	218,7	1.291,4
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	52,2	47,8	44,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	52,2	47,8	44,0
Anlagendeckung I	67,3	67,0	51,1
Anlagendeckung II	97,4	109,7	76,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	9,0	13,2	27,0
22,4Eigenkapitalrentabilität	8,9	12,9	22,4
Zinslastquote	2,1	2,3	3,9
Personalaufwandsquote	16,8	17,7	23,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	105,8	106,6	119,9
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.225	4.047	6.274
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.173	3.554	-8.515

Die Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ und „Veränderung des Finanzmittelfonds“ ergeben sich nicht aus dem Prüfbericht, sondern wurden gemäß den Formeln in Anlage I des Beteiligungsberichts berechnet.

Leistungskennzahlen

	2016 Stellplätze	2017 Stellplätze	2018 Stellplätze
Parkhäuser und Tiefgaragen	8.117	8.019	8.740
Parkplätze	1.607	1.590	1.655
Veranstaltungsplätze (laufend bewirtschaftet)	9.642	9.662	9.662
Fahrradparken		900	950

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	7	3	64
Grundstücke und Gebäude	0	30	13.522
Technische Anlagen und Maschinen	186	95	84
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70	196	155
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	986	3.331	9.575
Insgesamt	1.249	3.655	23.400

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	46	47	47
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	5	5

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Von dieser Empfehlung wurde abgewichen. Eine Neubestellung erfolgte ab 01.01.2015 für 6 Jahre und 4 Monate bis zum 30.04.2021. Das Ende der Neubestellung ist identisch mit dem im Anstellungsvertrag des Geschäftsführers vereinbarten automatischen Vertragsende wegen Pensionierung im Monat des 65. Geburtstags.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2019 sieht sowohl gegenüber der Planung 2018, als auch gegenüber den Ist-Zahlen 2018 eine Steigerung der Umsatzerlöse (7,9 % bzw. 0,5 %) vor. Ein Grund hierfür ist die Betriebsaufnahme für das Parkobjekt Glückstein.

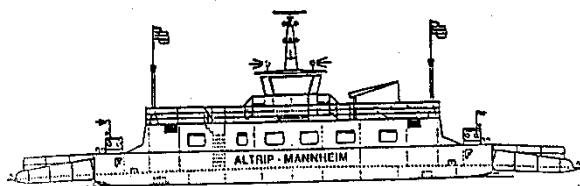
Die Personalaufwendungen werden für 2019 gemäß der Planung über denen in 2018 liegen. Dies gilt auch für die Material- und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Da die Finanzierungen des Großprojekts beim Glückstein-Quartier abgeschlossen ist, wird aufgrund der planmäßigen Tilgungen mit jährlich abnehmenden Kapitalkosten in den Planungen für dieses Projekt gerechnet. Dem stehen jedoch zusätzliche Finanzierungen für neue Projekte am Hauptbahnhof und in N 2 gegenüber, so dass die geplanten Zinsaufwendungen ab 2020 über denen aus 2018 liegen werden.

Insgesamt sieht der Wirtschaftsplan 2019 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 3.420 T€ vor.

Im Jahr 2019 wird mit der Planung und 2020 wird mit dem Bau eines weiteren Objektes beim Hauptbahnhof Mannheim begonnen. In einem Zugangsbauwerk für den Hauptbahnhof werden ein Fahrradparkhaus sowie Gewerbeeinheiten entstehen. Der Projektumfang für MPB liegt bei etwa 2,5 Mio. Euro. Außerdem werden 2019 die Planungen für den Bau einer Tiefgarage unter dem Quadrat N 2 begonnen. Der Abriss des bestehenden Parkhauses und der Bau einer neuen Tiefgarage (Bibliothek darüber wird durch die Stadt Mannheim gebaut) sollen 2020/2021 beginnen.

Die Erfolgsplanungen beruhen auf Annahmen und Erfahrungswerten und sind somit mit Unsicherheiten behaftet. Insofern kann es zu Abweichungen zwischen den Plan- und Ist-Ergebnissen kommen, woraus sich Chancen und Risiken ergeben können.



Rheinfähre Altrip GmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, der Betrieb und die Unterhaltung einer frei fahrenden Rheinfähre zur Beförderung von Personen und Fahrzeugen zwischen Altrip und Mannheim-Neckarau bei Stromkilometer 415,4. Der Gesellschaft obliegt es ferner, die für den Fährbetrieb erforderlichen Anrampungen an beiden Ufern vorzunehmen und zu unterhalten.

Stammkapital

51.200 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	25.600 €	50,0 %
Rhein-Pfalz-Kreis	15.360 €	30,0 %
Gemeinde Altrip	10.240 €	20,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Jürgen Jacob

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft wird auf der Ertragsseite fast ausschließlich von den Umsätzen aus dem Verkauf von Einzelfahrscheinen und Zeitkarten geprägt. Die Kosten für Personal, Instandhaltungsarbeiten und Betriebsstoffe für das Fährschiff bestimmen hauptsächlich die Aufwandsseite.

Im Geschäftsjahr 2018 war mit 1.124 T€ erstmals wieder ein Umsatzrückgang von 18 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Grund hierfür war die außergewöhnlich lange Trockenperiode, die zu einem extremen Niedrigwasser des Rheins geführt hat, so dass die Fähre sechs Wochen nicht in Betrieb war.

Daher verzeichnete sowohl der Verkauf der Einzelfahrscheine als auch der Zeitkarten jeweils einen Rückgang von rund 16 %. Die letzte Preiserhöhung erfolgte zum 01.01.2011.

Der Aufwand für Betriebsstoffe hat sich gegenüber dem Vorjahr um 21 T€ auf 121 T€ erhöht. Ausschlaggebend hierfür war eine deutliche Erhöhung der Kraftstoffpreise, die wahrscheinlich auf die Trockenperiode sowie das Niedrigwasser und den damit verbundenen Transportschwierigkeiten zurückzuführen ist.

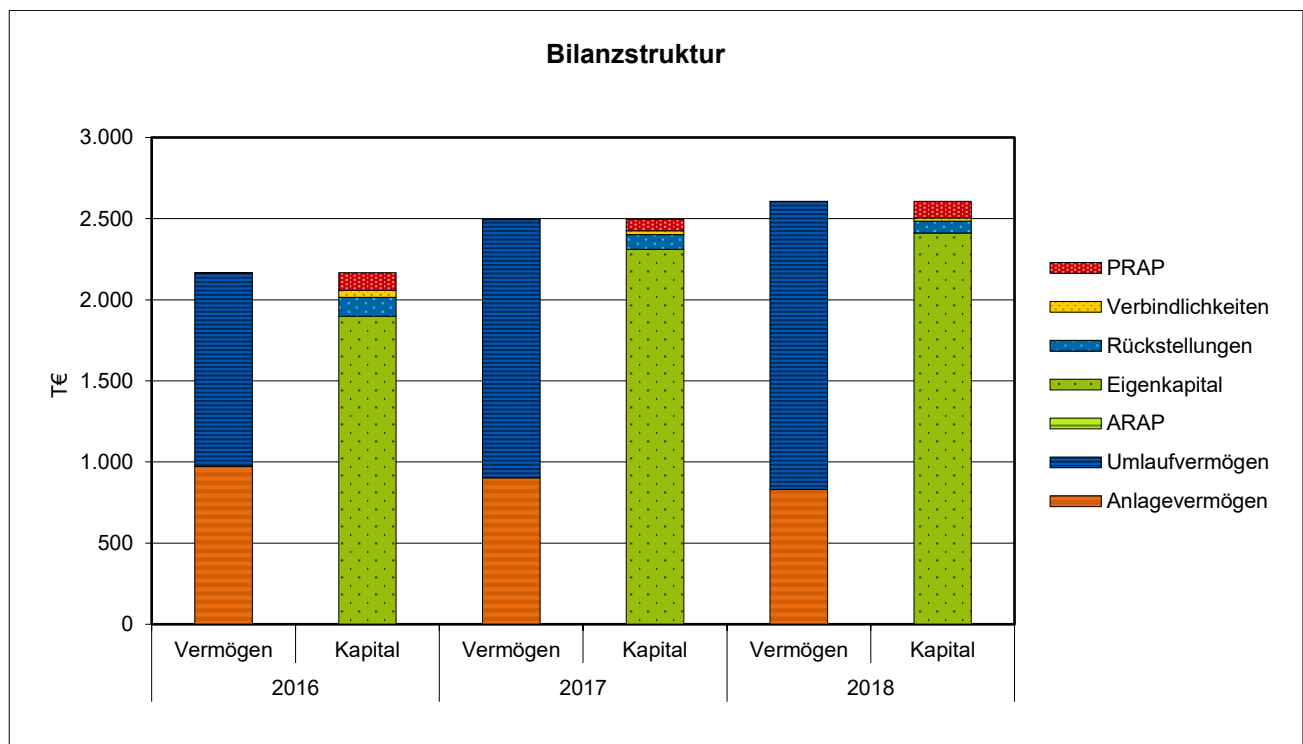
Der Personalaufwand (455 T€) hat sich gegenüber dem Jahr 2017 leicht verringert. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betrugen 75 T€. Der Aufwandsposten für Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten ist mit rund 178 T€ höher, da während der Niedrigwasserphase auf der Mannheimer Seite Betonarbeiten durchgeführt wurden und die Ausfallzeit vom Team genutzt wurde, um umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen und Pflegearbeiten am Fährschiff vorzunehmen. Somit kann auf einen Werftaufenthalt in 2019 verzichtet werden. Die sonstigen Dienstleistungen und Pachten haben sich gegenüber 2017 von 5 T€ auf 33 T€ wegen umfangreichen Baggerarbeiten erhöht. An Steuern auf Einkommen und Ertrag hat sich 2018 insgesamt ein Betrag von 42 T€ ergeben. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 101 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt unverändert 92,6 %.

Daten der Bilanz

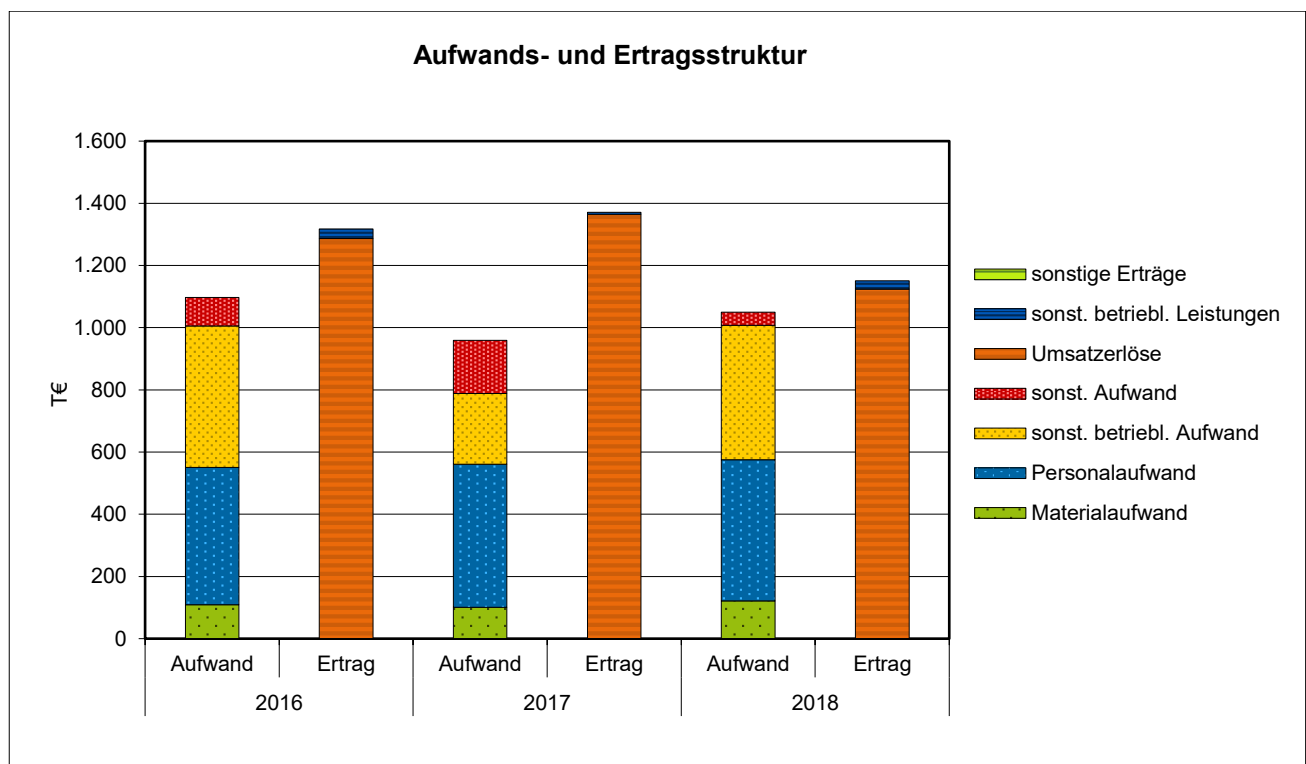
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	973	902	832	-70	-7,8
• Sachanlagen	973	902	832	-70	-7,8
Umlaufvermögen	1.192	1.593	1.773	180	11,3
• Vorräte	10	9	11	2	22,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	211	170	233	63	37,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	971	1.414	1.529	115	8,1
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	0	0,0
Bilanzsumme	2.166	2.496	2.606	110	4,4

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	1.899	2.311	2.412	101	4,4
• Gezeichnetes Kapital	51	51	51	0	0,0
• Kapitalrücklage	869	869	869	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	758	979	1.391	412	42,1
• Jahresergebnis	221	412	101	-311	-75,5
Rückstellungen	115	90	72	-18	-20,0
Verbindlichkeiten	44	25	20	-5	-20,0
Rechnungsabgrenzungsposten	108	70	102	32	45,7
Bilanzsumme	2.166	2.496	2.606	110	4,4



Daten der GuV

	2016 <i>Ist</i> T€	2017 <i>Ist</i> T€	2018 <i>Ist</i> T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.287	1.365	1.124	-241	-17,7
Sonstige betriebliche Erträge	31	6	27	21	350,0
Materialaufwand	-109	-101	-121	-20	19,8
Personalaufwand	-442	-460	-454	6	-1,3
Abschreibungen	-74	-74	-75	-1	1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-381	-153	-358	-205	-59,8
Betriebsergebnis	312	583	143	-440	86,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-91	-171	-42	129	87,9
Jahresergebnis	221	412	101	-311	86,4



Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	44,9	36,1	31,9
Reinvestitionsquote	2,7	5,4	6,7
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	87,7	92,6	92,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	87,7	92,6	92,6
Anlagendeckung I	195,2	256,2	289,9
Anlagendeckung II	195,2	256,2	289,9
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	17,2	30,2	9,0
Eigenkapitalrentabilität	13,2	21,7	4,4
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	43,9	58,4	45,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	117,3	142,3	107,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	295	481	120
Veränderung des Finanzmittelfonds	228	444	115

Leistungskennzahlen

		2016	2017	2018
Beförderte Kraftfahrzeuge	Tsd. circa	685	705	620
Beförderte Zweiräder	Tsd. circa	150	150	150
Beförderte Fußgänger	Tsd. circa	170	170	170

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	4	5
Insgesamt	2	4	5

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	10	11	11
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Ausblick

Mittelfristig sind die möglichen Auswirkungen des Abrisses der Hochstraße Nord (Teil der B 44) sowie auch die Sperrung der Hochstraße Süd in Ludwigshafen zu beachten. Wenn ab 2021 über einen angenommenen Zeitraum von mindestens acht Jahren gebaut wird, und die Brückenverbindung nach Mannheim permanent eingeschränkt sein wird, werden sich auch bei der Fährverbindung Altrip-Mannheim Reaktionen zeigen. Am 25.01.2018 haben die Gesellschafter einen Grundsatzbeschluss in Bezug auf die Anschaffung einer neuen Fähre gefasst.

Im Wirtschaftsplan 2019 werden Umsatzerlöse in Höhe von 1.500 T€ erwartet. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit 110 T€ in der Planung berücksichtigt. Für sonstige betriebliche Aufwendungen wird bei keinen unvorhergesehenen Schadensereignissen von einem Aufwand in Höhe von rd. 250 T€ ausgegangen. Für Personalkosten (inkl. Sozialaufwand und Altersvorsorge) sieht die Plan GuV 470 T€ vor. Bei dieser Sachlage wird ein Gewinn von 180 T€ (nach Steuern) erwartet.

II. Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung



GBGMANNHEIM²

GBG Konzern

Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des GBG-Konzerns umfasst vier vollkonsolidierte Unternehmen, nämlich die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, die MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, die ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben und die CHANCE Bürgerservice gGmbH.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Ergebnis der Kerngeschäftstätigkeit, der Hausbewirtschaftung, hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Mieterlöse 2018 und das Abrechnungsergebnis aus der Betriebskostenabrechnung 2017 haben sich um 0,7 Mio. € erhöht, ebenfalls erhöhend wirkt sich die Minderung der Instandhaltungskosten um 5,5 Mio. € sowie der Abbruchkosten und der Kosten, die im Rahmen von Modernisierungen anfallen, um 1,2 Mio. € aus. Auch die aktivierten Eigenleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. € gestiegen. Demgegenüber steht eine Erhöhung der Abschreibungen von 1,3 Mio. €. Weitere geringfügige Erhöhungen und Verminderungen bei den übrigen Positionen in dieser Geschäftssparte führen zu einer Erhöhung von insgesamt 6,9 Mio. €. In der Sparte Neubau ergibt sich die Erhöhung von 1,5 Mio. € überwiegend aus höheren aktivierten Eigenleistungen von 1,1 Mio. €.

Das Ergebnis in der Sparte Verkauf hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,3 Mio. € reduziert. Dies resultiert überwiegend aus dem Verkauf des alten Verwaltungsgebäudes im Vorjahr sowie geringerer Verkaufstätigkeit in 2018, da Objekte noch nicht fertiggestellt waren.

Bei den Betreuungstätigkeiten hat sich das Ergebnis, überwiegend durch ein erhöhtes Abrechnungsvolumen von Baubetreuungsmaßnahmen bei Schulen, um 1,4 Mio. € erhöht.

Im Bereich Facility Management hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert, insbesondere durch einen höheren Instandhaltungsaufwand bei geringfügigem Anstieg der Umsatzerlöse.

Das Ergebnis aus der Konversionstätigkeit hat sich um 1,9 Mio. € vermindert. Die Minderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus geringeren Umsatzrealisierungen für Verkäufe von Konversionsflächen, denen entsprechend weniger Aufwand aus der Minderung des Bestandes bereits angefallener Aufwendungen und aus der Bildung von Rückstellungen für noch anfallende Aufwendungen gegenüber steht.

Das Ergebnis der Serviceleistungen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

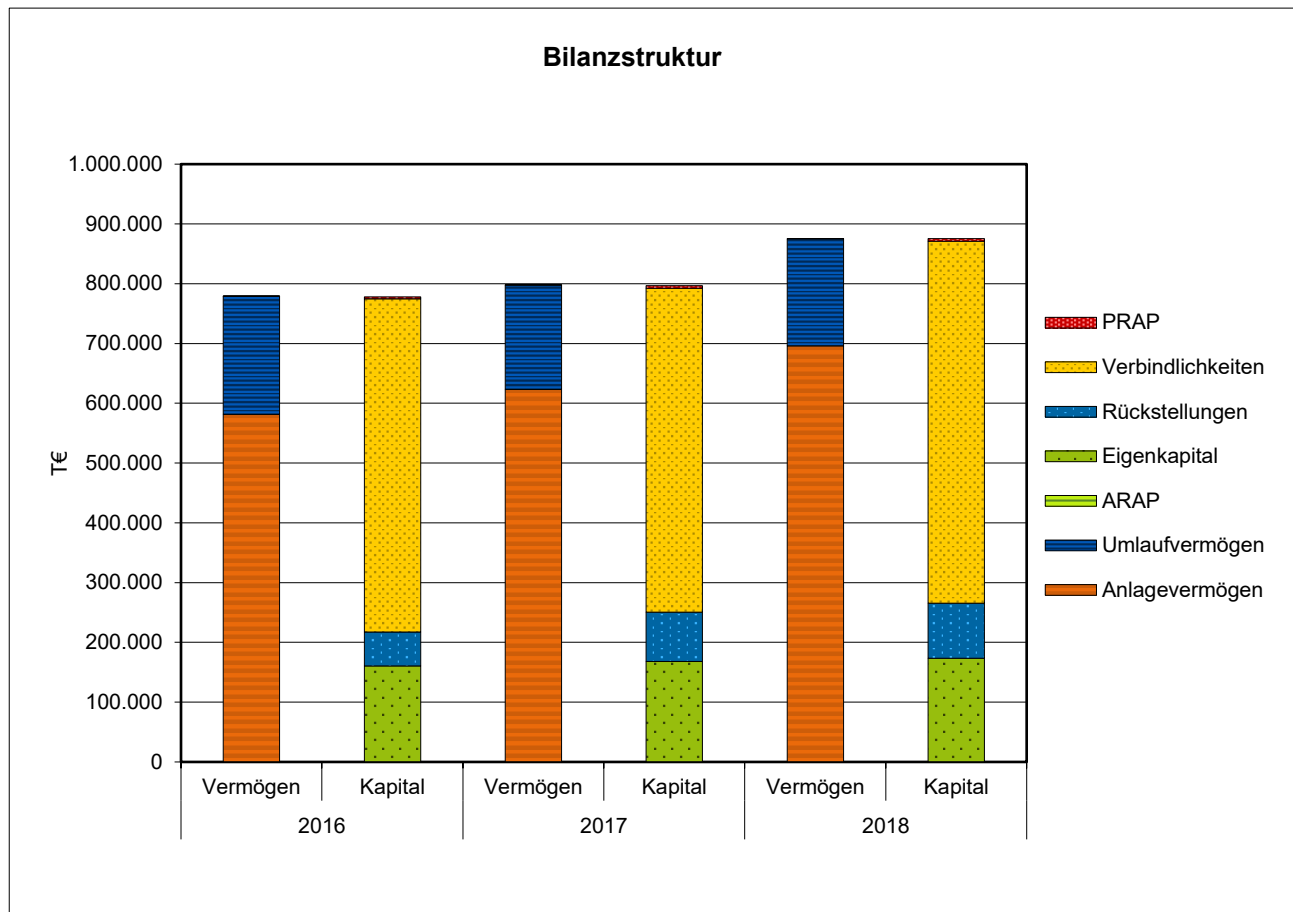
In der Sparte Sonstiges werden Auflösungen von Rückstellungen, latente Steuern, sonstige betriebliche Erträge, aperiodische Erträge und dazu korrespondierend sonstige Aufwendungen und aperiodische Aufwendungen abgebildet. Das Spartenergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert.

Die Verwaltungskosten haben sich um 4,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Erhöhung der persönlichen Aufwendungen von 3,2 Mio. € ergibt sich vor allem aus erhöhten Zinsaufwendungen von 1,0 Mio. € bei der Pensionsrückstellung aufgrund der Änderung des Abzinsungssatzes gemäß § 253 HGB und einer Erhöhung der Löhne und Gehälter durch Neueinstellungen und Tarifsteigerungen von 2,0 Mio. €. Die Erhöhung bei den sächlichen Verwaltungskosten in Höhe von 1,5 Mio. € ergibt sich überwiegend aus gestiegenen IT-Kosten von 0,7 Mio. € und sonstigen sächlichen Verwaltungskosten von 0,8 Mio. €.

Daten der Bilanz

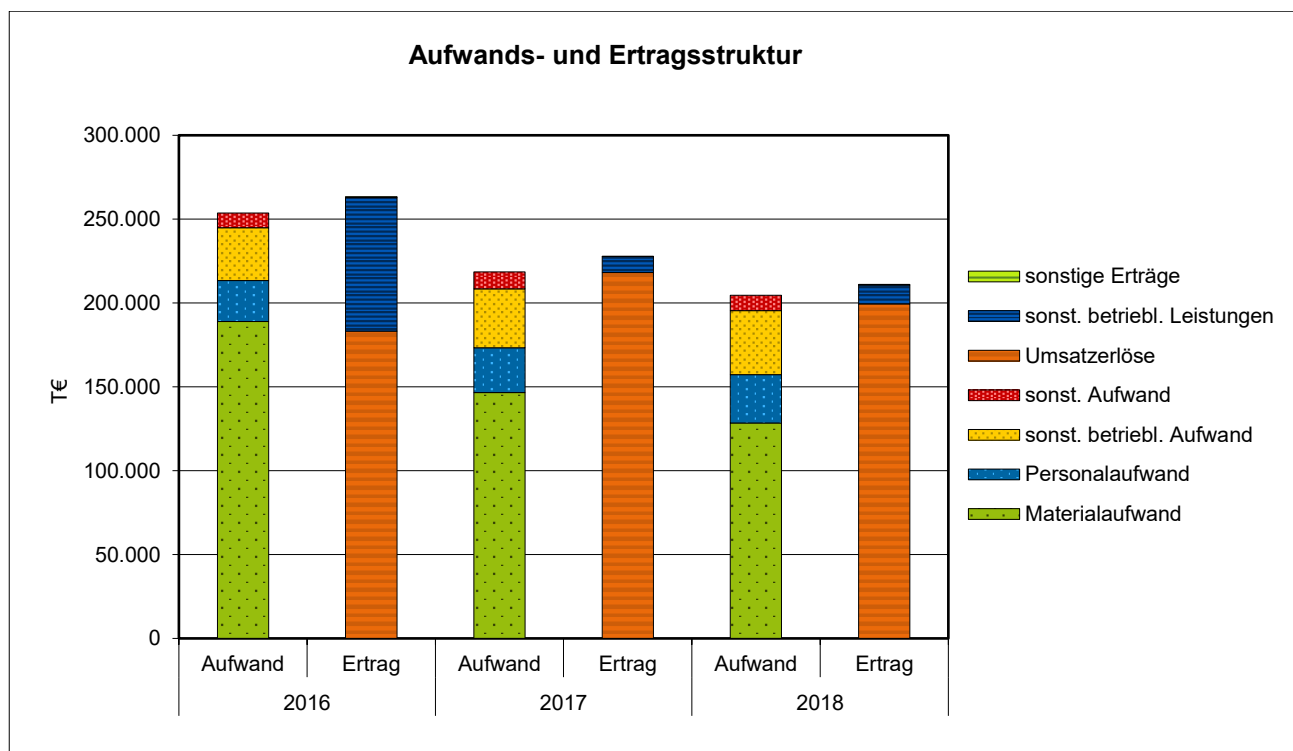
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	581.404	623.113	696.324	73.211	11,7
• Immaterielle Vermögensgegenstände	657	551	727	176	31,9
• Sachanlagen	580.593	622.428	693.783	71.355	11,5
• Finanzanlagen	154	134	1.814	1.680	1.253,7
Umlaufvermögen	197.400	174.425	178.610	4.185	2,4
• Vorräte	154.101	126.409	118.853	-7.556	-6,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.947	8.670	10.556	1.886	21,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	37.352	39.346	49.201	9.855	25,0
Rechnungsabgrenzungsposten	642	695	643	-52	-7,5
Aktive latente Steuern	0	0	1.218	1.218	
Bilanzsumme	779.446	798.233	876.795	78.562	9,8

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	160.387	168.029	173.715	5.686	3,4
• Gezeichnetes Kapital	84.411	84.411	84.411	0	0,0
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	-350	-350	-350	0	0,0
• Kapitalrücklage	0	0	5.587	5.587	
• Gewinnrücklagen	75.417	79.468	76.278	-3.190	-4,0
<i>davon Rücklage für BBS GmbH</i>	22.763	17.589	12.388	-5.201	-29,6
• Bilanzgewinn	909	4.500	7.789	3.289	73,1
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.264	1.275	1.283	8	0,6
Rückstellungen	57.139	82.307	92.135	9.828	11,9
Verbindlichkeiten	557.145	542.344	605.280	62.936	11,6
Rechnungsabgrenzungsposten	3.511	4.278	4.382	104	2,4
Bilanzsumme	779.446	798.233	876.795	78.562	9,8



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	183.281	239.954	199.518	-40.436	-16,9
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	70.695	-21.867	756	22.623	-103,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.538	5.691	6.134	443	7,8
Sonstige betriebliche Erträge	3.277	3.886	4.336	450	11,6
Materialaufwand	-188.999	-146.670	-128.405	18.265	-12,5
Personalaufwand	-24.440	-26.623	-28.812	-2.189	8,2
Abschreibungen	-18.923	-21.843	-23.925	-2.082	9,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.511	-13.233	-14.320	-1.087	8,2
Betriebsergebnis	17.918	19.295	15.282	-4.013	-20,8
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	2	1	-1	-50,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	525	27	412	385	1.425,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.847	-10.092	-10.271	-179	1,8
Finanzergebnis	-8.320	-10.063	-9.858	205	2,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	1.218	1.218	
Sonstige Steuern	-36	-80	-35	45	-56,3
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	-36	-11	-8	3	-27,3
Konzernjahresergebnis	9.526	9.141	6.599	-2.542	-27,8
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-591	-591	0	591	-100,0
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	2.000	2.000	
Einstellung in die Gewinnrücklagen					
a) Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	-953	-1.055	-731	324	-30,7
b) Bauerneuerungsrücklagen	-4.898	-2.995	-79	2.916	-97,4
c) Freie Rücklagen	-2.175	0	0	0	
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	909	4.500	7.789	3.289	73,1



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Einzelunternehmen.

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	74,6	78,1	79,4
Reinvestitionsquote	328,2	283,9	402,1
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	20,6	21,1	19,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	20,6	21,1	19,8
Anlagendeckung I	27,6	27,0	24,9
Anlagendeckung II	80,1	80,3	74,8
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	5,2	3,8	3,3
Eigenkapitalrentabilität	6,3	5,8	3,9
Zinslastquote	3,5	4,6	5,0
Personalaufwandsquote	9,6	12,2	14,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	72,2	109,8	97,5
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	16.811	62.832	49.627
Veränderung des Finanzmittelfonds	10.092	1.580	11.347

Leistungskennzahlen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Einzelunternehmen.

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	423	272	604
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	18.506	29.063	31.506
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	4.022	8.099	-44
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0	4.816	0
Technische Anlagen und Maschinen	0	161	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	801	3.618	1.166
Anlagen im Bau	35.774	11.239	58.327
Bauvorbereitungskosten	2.549	4.694	1.510
Geleistete Anzahlungen	0	31	1.409
Finanzanlagen	21	27	1.724
Insgesamt	62.096	62.020	96.202

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	391	417	448
Anzahl der Auszubildenden	17	17	17

Ausblick

Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung wurden für 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 237 Mio. € geplant, wobei ein Jahresüberschuss von 7,8 Mio. € erzielt werden soll.

Die Umsatzerlöse sind maßgeblich durch das Volumen der Hausbewirtschaftung und des Verkaufs geprägt. Bei der Hausbewirtschaftung, ohne den Umsätzen aus Facility-Management, erwartet die GBG einen Zuwachs von 2,0 Mio. € auf insgesamt 125,5 Mio. €, bei den Umsatzerlösen aus dem Verkauf von selbsterstellten Immobilien und Grundstücken auf den Konversionsflächen erwartet die Gesellschaft einen Rückgang von 23,6 Mio. € auf 81,1 Mio. €.

In 2019 sind Instandhaltungskosten für den Wohnungsbestand mit einem Volumen von etwa 25 Mio. € vorgesehen.

Das Jahresergebnis verbleibt auf etwa gleichem Niveau; insbesondere soll der Verkauf von Konversionsflächen einen deutlichen Ergebnisbeitrag leisten.



GBGMANNHEIM²

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Verwaltung von baulichen Anlagen und Grundstücken.

Stammkapital

84.411.400 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	84.061.100 €	99,59 %
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	350.300 €	0,41 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister	Lothar Quast
	Stadtrat	Volker Beisel
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadtrat	Reinhold Götz
	Arbeitnehmersvertreter	Frank Held
ab 2. März 2018	Stadtrat	Claudius Kranz
	Stadtrat	Bernd Kupfer
bis 1. Februar 2018	Stadtrat	Nikolas Löbel
	Arbeitnehmersvertreter	Josef Merklinger
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Konrad Schlichter
	Stadtrat	Thomas Trüper
	Stadtrat	Roland Weiß
	Stadtrat	Eberhard Will
	Stadträtin	Elke Zimmer

Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	T€	T€	%
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH	50	50	100,0
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	2.300	1.200	52,2
ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	525	525	100,0
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2	3,3

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Geschäftsbesorgungsvertrag über die Mietverwaltung und die Gebäudeunterhaltung der städtischen Wohnanlagen
- Vertrag über die Zustimmung der Stadt Mannheim zum Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen und zu wesentlichen Veränderungen am Unternehmensgegenstand
- Kooperationsvertrag für das Projekt „Mannheimer PPP Modell - Schulen“: Gründung der Tochtergesellschaft BBS, deren Unternehmenszweck der Neubau, die Sanierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung von städtischen Schulen beinhaltet
- Vereinbarung zur Wohnungsversorgung von Haushalten mit Wohnberechtigung (§ 5 Wohnungsbindungsgesetz) und von Wohnungsnotfällen
- Verträge über die Gewährung eines Zuschusses zu den Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bzw. Verträge über die Durchführung von Ordnungsmaßnahmen in Stadterneuerungsgebieten, die den Umfang und die Abwicklung der Maßnahmen sowie die Gewährung eines Zuschusses zu den durchzuführenden Maßnahmen regeln
- Verträge über die Durchführung der gemeinwesenorientierten Sozialarbeit in verschiedenen Projektgebieten
- Projektbezogene Baubetreuungsverträge

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Geschäftsführung der GBG - Mannheimer Wohnungsbau GmbH beurteilt den Verlauf des Berichtjahres, insbesondere aufgrund der bewältigten Aufgaben und des erreichten Jahresergebnisses, positiv.

Das Kerngeschäft, die Vermietung und Verwaltung von Wohnraum, hat sich in den letzten Jahren weg vom Mietermarkt zu einem ausgeglichen Markt hin entwickelt. Dabei existieren dennoch in verschiedenen Marktsegmenten Ausprägungen in die eine oder andere Richtung. In dieser Situation ist die GBG von ihren Kunden - den Mietern und Mietinteressenten - besonders gefordert, ein interessantes Wohnungsangebot in Ausstattung und Preis anzubieten. Dies erfordert erhebliche Modernisierungsanstrengungen. Im Geschäftsjahr 2018 bedeutete dies 48.331 T€ (40,73 €/m² Wohnfläche) für Modernisierungsmaßnahmen und 23.996 T€ (20,22 €/m² Wohnfläche) für Instandhaltungsmaßnahmen; darunter fallen auch in erheblichem Umfang notwendige Reparaturen.

Trotz dem klaren Fokus auf der Verbesserung der Wohnqualität und der Wohnsubstanz, hat die GBG in nur sehr geringem Umfang Mietanpassungen vorgenommen. Hierdurch haben sich die Nettosollmieten im Vergleich zum Vorjahr nur moderat um 0,61 % erhöht (T€ 81.361 zu T€ 80.870 in 2017). Während der Mietspiegel 2016 einen Durchschnittsmietpreis von 7,05 € und der im Dezember 2018 erschienene Mietspiegel einen Durchschnittsmietpreis von 7,71 € - jeweils je qm Wohnfläche monatlich - ausweist, vermietet die GBG frei finanzierte Wohnungen zu sozial angemessenen Preisen von durchschnittlich € 6,40 (€ 6,26 in 2017) je qm Wohnfläche (ca. 9 % bzw. 17 % unter Marktpreis).

Die Leerstandquote aufgrund von Nichtvermietung (ohne modernisierungsbedingten Leerstand) konnte weiter verringert werden (1,3 % zu 2,0 % in 2017). Die Fluktuationsrate ist mit 6,9 % im Vergleich zum Vorjahr (7,6 %) ebenfalls gesunken und liegt damit leicht unter dem Bundesdurchschnitt.

Im Geschäftsjahr befand sich ein Projekt (Kinderhaus Innenstadt T4) in der Bebauung, welches fertig gestellt und hiernach vermietet wurde. Des Weiteren befinden sich sechs Projekte in der Bebauung. Diese sind in Friedrichsfeld mit 22 Wohnungen (Rappoltswiler Str.) und 12 Wohnungen (Bischweiler Ring), in der Neckarstadt-Ost (Main-, Kinzig-, Carl-Benz-Str.) mit 92 Wohnungen, auf FRANKLIN drei Laubenganghäuser mit 130 Wohnungen (Thomas-Jefferson-Str.) und 82 Wohnungen, (Georg-Washington-Str.) sowie der Umbau der Middle School zum Ausbildungszentrum für das Universitätsklinikum Mannheim.

Daneben hat die Gesellschaft in 2018 mit dem Bau eines Mutter-Kind-Zentrums auf der Schönau (Gryphiusweg) und dem Neubau des Technischen Rathauses, das an die Stadt Mannheim vermietet werden soll, begonnen.

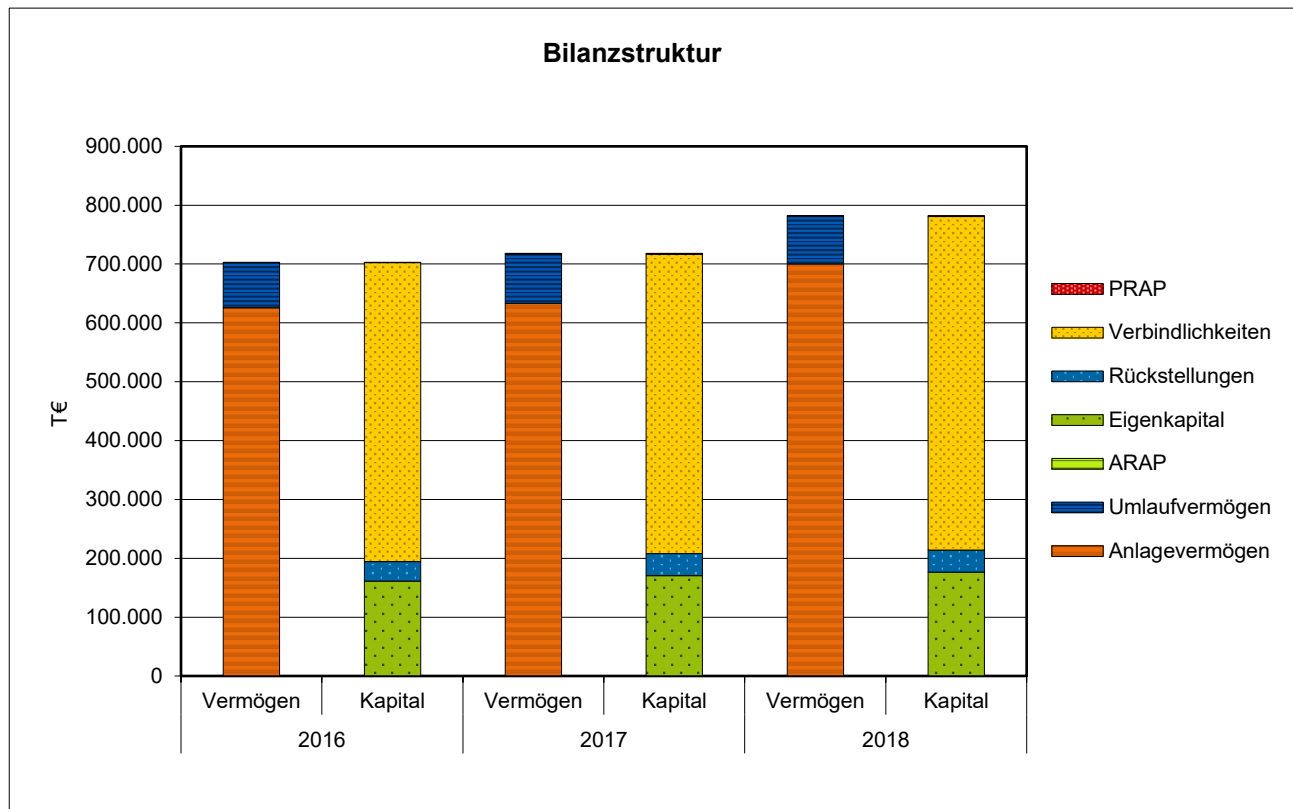
Aufgrund der positiven Rahmenbedingungen aus günstiger Immobilienfinanzierung und der Reduzierung alternativer sicherer Anlageformen ist seit 2013 eine zunehmende Nachfrage von Kaufinteressenten für Wohnungen und Häuser wahrzunehmen. Seitdem veräußert die GBG neben Einheiten aus dem Bestand vor allem solche aus den Neubauprojekten. Im Geschäftsjahr wurden 10 Doppelhaushälften in Friedrichsfeld (Bischweiler Ring) fertig gestellt und verkauft. Des Weiteren befand sich ein weiteres Projekt in der Umsetzung. Dabei wurden 73 Geschosswohnungen in einem vierzeiligen, quadratisch angeordneten Mehrfamilienhaus in der Innenstadt (T4) errichtet, von denen die ersten ab Januar 2019 übergeben wurden.

Das Ergebnis der Kerngeschäftstätigkeit, der Hausbewirtschaftung, hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Mieterlöse 2018 und das Abrechnungsergebnis aus der Betriebskostenabrechnung 2017 haben sich um 0,7 Mio. € erhöht, ebenfalls erhöhend wirkt sich die Minderung der Instandhaltungskosten um 5,5 Mio. € sowie der Abbruchkosten und der Kosten, die im Rahmen von Modernisierungen anfallen, um 1,2 Mio. € aus. Auch die aktivierten Eigenleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. € gestiegen. Demgegenüber steht eine Erhöhung der Abschreibungen von 1,3 Mio. €. Weitere geringfügige Erhöhungen und Verminderungen bei den übrigen Positionen in dieser Geschäftssparte führen zu einer Erhöhung von insgesamt 6,9 Mio. €. In der Sparte Neubau ergibt sich die Erhöhung von 1,5 Mio. € überwiegend aus den aktivierten Eigenleistungen. Das Ergebnis in der Sparte Verkauf hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,3 Mio. € reduziert. Dies resultiert überwiegend durch den Verkauf des alten Verwaltungsgebäudes in 2017 sowie geringerer Verkaufstätigkeit, da Objekte noch nicht fertiggestellt waren. In der Sparte Sonstiges werden vor allem die Ergebnisübernahmen von und die Leistungsbeziehungen mit den Tochtergesellschaften abgebildet. Durch geringere Erträge, insbesondere dem geringeren Jahresüberschuss der MWSP, ergibt sich hier ein um 3,3 Mio. € vermindertes Ergebnis gegenüber dem Vorjahr. Die Verwaltungskosten haben sich um 3,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Erhöhung der persönlichen Aufwendungen von 2,6 Mio. € ergibt sich vor allem aus erhöhten Zinsaufwendungen von 1,0 Mio. € bei der Pensionsrückstellung aufgrund der Änderung des Abzinsungssatzes gemäß § 253 HGB und einer Erhöhung der Löhne und Gehälter durch Neueinstellungen und Tarifsteigerungen von 1,5 Mio. €. Die Erhöhung bei den sächlichen Verwaltungskosten in Höhe von 0,7 Mio. € ergibt sich überwiegend aus gestiegenen laufenden IT-Kosten von 0,4 Mio. € und sonstigen sächlichen Verwaltungskosten von 0,3 Mio. €. Das positive Jahresergebnis in Höhe von 7,3 Mio. € weicht gegenüber dem ursprünglichen Planergebnis des Wirtschaftsplans 2018 in Höhe von 7,6 Mio. € um 0,3 Mio. € ab.

Daten der Bilanz

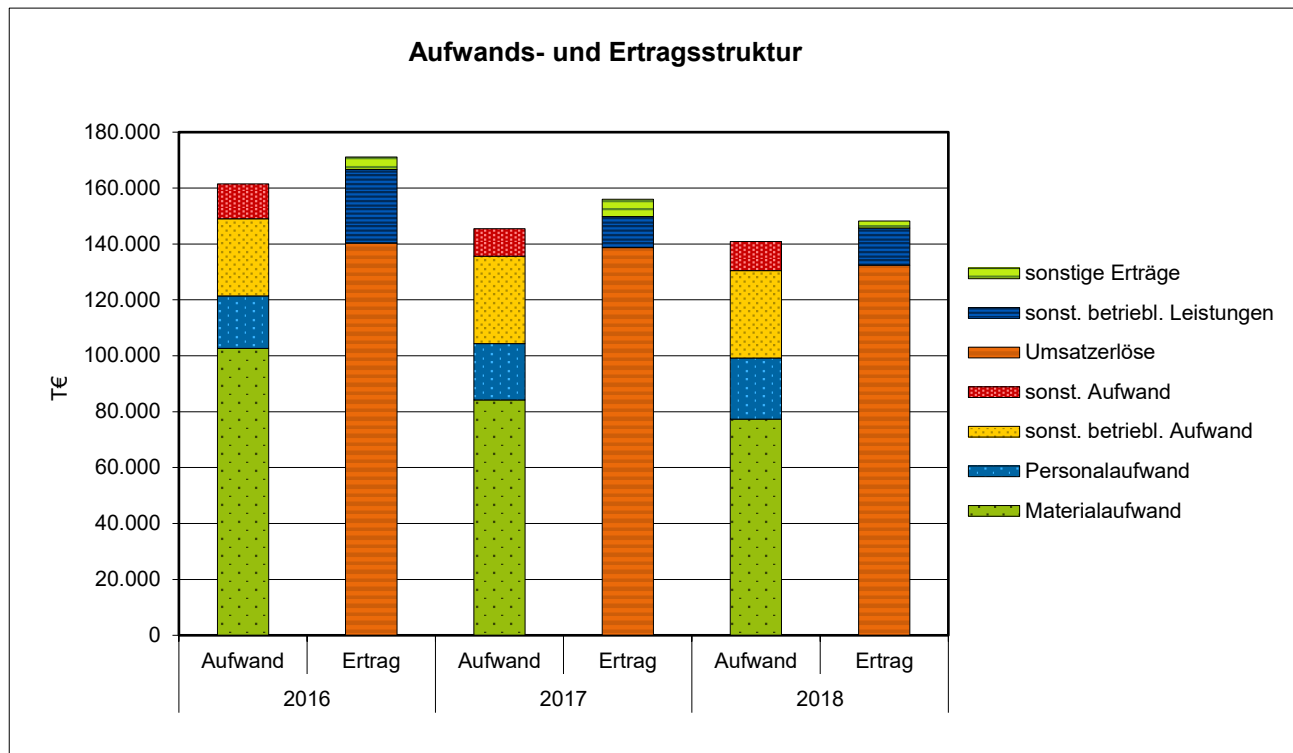
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	625.463	633.449	700.109	66.660	10,5
• Immaterielle Vermögensgegenstände	497	308	234	-74	-24,0
• Sachanlagen	572.274	617.469	695.966	78.497	12,7
• Finanzanlagen	52.692	15.672	3.909	-11.763	-75,1
Umlaufvermögen	77.010	83.819	81.521	-2.298	-2,7
• Vorräte	54.277	58.150	61.643	3.493	6,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.307	12.340	8.744	-3.596	-29,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	15.426	13.329	11.134	-2.195	-16,5
Rechnungsabgrenzungsposten	632	687	635	-52	-7,6
Bilanzsumme	703.105	717.955	782.265	64.310	9,0

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	161.251	170.301	176.699	6.398	3,8
• Gezeichnetes Kapital	84.411	84.411	84.411	0	0,0
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	-350	-350	-350	0	0,0
• Kapitalrücklage	0	0	5.587	5.587	
• Gewinnrücklagen	75.690	79.740	80.551	811	1,0
davon Rücklage für BBS GmbH	22.763	17.589	12.388	-5.201	-29,6
• Bilanzgewinn	1.500	6.500	6.500	0	0,0
Rückstellungen	33.307	37.617	37.513	-104	-0,3
Verbindlichkeiten	507.630	508.451	566.456	58.005	11,4
Rechnungsabgrenzungsposten	917	1.586	1.597	11	0,7
Bilanzsumme	703.105	717.955	782.265	64.310	9,0



Daten der GuV

	2016	2017	2018	Abweichung 2017/2018	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	140.283	138.737	132.389	-6.348	-4,6
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	19.714	2.594	5.911	3.317	127,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.719	5.619	6.049	430	7,7
Sonstige betriebliche Erträge	1.978	2.893	1.388	-1.505	-52,0
Materialaufwand	-102.642	-84.191	-77.337	6.854	-8,1
Personalaufwand	-18.832	-20.201	-21.814	-1.613	8,0
Abschreibungen	-18.529	-20.145	-22.051	-1.906	9,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.029	-11.083	-9.249	1.834	-16,5
Betriebsergebnis	17.662	14.223	15.286	1.063	7,5
Erträge aus Gewinnabführungen	3.286	5.737	2.360	-3.377	-58,9
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	566	447	99	-348	-77,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	522	25	6	-19	-76,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.631	-174	-250	-76	43,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.846	-9.632	-10.159	-527	5,5
Finanzergebnis	-8.103	-3.597	-7.944	-4.347	-120,9
Sonstige Steuern	-33	-76	-31	45	-59,2
Jahresergebnis	9.526	10.550	7.311	-3.239	-30,7
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-8.026	-4.050	811	-3.239	-80,0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.500	6.500	6.500	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Mietverträge)	1.638	1.570	2.336	2.498	Ergebnis haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Baubetreuungsvertrag)	1.100	0	0	0	Finanzhaushalt
Zuschüsse aus Städtebaulichen Verträgen	7.194	6.752	5.843	5.655	Finanzhaushalt
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0	0	1.000	0	liquiditäts-wirksame Einzahlung in die Kapitalrücklage
Einbringung in die Kapitalrücklage	0	0	4.587	0	Nicht liquiditäts-wirksame Einlage in die Kapitalrücklage
Insgesamt	9.932	8.322	13.766	8.153	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Grundstücksverkäufe, Bürgergebühren)	3.847	5.277	1.051	686	Ergebnis haushalt
Gewinnausschüttung	1.500	6.500	6.500	1.500	Ergebnis haushalt
Insgesamt	5.347	11.777	7.551	2.186	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	89,0	88,2	89,5
Reinvestitionsquote	540,3	329,6	458,9
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	22,9	23,7	22,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	22,9	23,7	22,6
Anlagendeckung I	25,8	26,9	25,2
Anlagendeckung II	74,4	79,1	74,7
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	6,8	7,6	5,5
Eigenkapitalrentabilität	6,3	6,6	4,3
Zinslastquote	5,5	6,6	7,2
Personalaufwandsquote	11,7	13,9	15,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	86,8	95,4	94,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	27.823	28.059	26.489
Veränderung des Finanzmittelfonds	4.215	-2.511	-703

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Miethausbewirtschaftung eigene Wohnungen			
• Wohnungen	18.992	18.846	18.883
• Garagen und Abstellplätze	6.635	6.676	6.952
• Gewerbe (Läden, Büros u.ä.)	101	101	106
• WEG-Verwaltungen	33	33	32
• Sonstige Einheiten	124	124	110
• Leerstandsquote vermietbarer Wohnungen	1,9	2,0	1,3
Betreuungstätigkeit für Dritte			
• Wohnungen	76	60	60
• Garagen und Abstellplätze	815	799	799
• Gewerbe (Läden, Büros u.ä.)	15	11	11
• Eigentumsobjekte	837	854	849
• Sonstige Einheiten	7	7	7

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	303	110	177
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	18.506	29.063	31.506
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	92	10.099	-44
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0	4.816	0
Technische Anlagen und Maschinen	0	161	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	471	3.176	653
Anlagen im Bau	35.726	11.110	65.533
Bauvorbereitungskosten	2.549	4.694	1.447
Geleistete Anzahlungen	0	3.150	190
Finanzanlagen	42.463	27	1.724
Insgesamt	100.110	66.406	101.186

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	269	276	291
Anzahl der Auszubildenden	9	9	9

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	6	6	6

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

In der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes werden auch weiterhin fast ausnahmslos die erwirtschafteten Erträge in die Verbesserung und Bestandserhaltung der Wohnungen investiert. Die Bestandserhaltung von Wohngebäuden wird somit auch in den kommenden Jahren Mittelpunkt der Tätigkeit sein. Die Bestandserhaltung ist dringend erforderlich, um auch zukünftig bedarfsgerechte und nachhaltig vermietbare Wohnungen anbieten zu können. Das ausgeprägte Engagement in der Bestandserhaltung zeigt sich auch in dem geplanten Investitionsvolumen für den Zeitraum 2019 - 2023 in Höhe von 360 Mio. €. Der grundsätzlich positiven Mietpreisentwicklung stehen gestiegene und auch weiterhin ansteigende Kosten (Bau, Personal, etc.) gegenüber. Dies macht die oben stehenden Aufgaben auch künftig sehr anspruchsvoll.

Einen Teil der konzipierten Neubauprojekte werden als Verkaufsmaßnahmen vermarktet. Die laufenden Bauprojekte zur Vermietung im Stadtteil Friedrichsfeld mit 3 Mehrfamilienhäusern (34 Wohnungen) und in der Neckarstadt-Ost mit 7 Mehrfamilienhäusern (92 Wohnungen) und einer zentralen Tiefgarage werden in 2019 fertiggestellt. Auf Franklin (Konversionsgelände) ist die Fertigstellung der im Bau befindlichen 3 Laubenganghäuser (130 Wohnungen) mit Tiefgarage und der laufende Umbau der ehemaligen Middle School für Zwecke des UMM für das Jahr 2020 geplant. Das größte Projekt außerhalb der Schaffung von Wohnraum ist das im Bau befindliche neue technische Rathaus, dessen Fertigstellung im Jahr 2020 erfolgt, um es ab dem Jahr 2021 der Stadt Mannheim zur Nutzung zu überlassen. Im Jahr 2019 werden weitere Neubaumaßnahmen in verschiedenen Stadtteilen begonnen, deren Fertigstellungen und nachfolgende Vermietung für das Jahr 2021 geplant ist.

So wird die GBG im Jungbusch nach Abriss eines maroden Bestandsgebäudes mit dem Bau eines Mehrfamilienhauses mit 15 Wohn- und einer Gewerbeeinheit, auf der Schönau von 3 Mehrfamilienhäuser mit 15 Wohnungen, auf Franklin von 2 weiteren Laubenganghäusern mit 82 Wohnungen und auf dem Waldhof nach Abriss von 6 Bestandsgebäuden von insgesamt 11 Mehrfamilienhäuser mit 140 Wohnungen beginnen. Des Weiteren wird im Bereich von Nichtwohngebäuden zur Vermietung im Jahr 2019 mit dem Bau eines Kinderhauses im Stadtteil Hochstätt und der Erweiterung eines Kinderhauses in der Neckarstadt-Ost begonnen. In den Folgejahren wird das Engagement schwerpunktmäßig auf dem Konversionsgelände Franklin liegen.

Für 2019 ist geplant, 101 Mio. € in den Neubau zu investieren. Auch für die Jahre nach 2019 sind hohe Neubauvolumen eingeplant, dazu kommen ggf. noch die aktuell nicht ausgeplanten Konzeptprojekte. Für den Zeitraum 2020 - 2022 ist ein Investitionsvolumen von weiteren 206 Mio. € geplant.

In der Sparte Verkauf sind für 2019 Verkäufe von Neubauwohnungen in der Innenstadt geplant.

In der Sparte Betreuung werden die Leistungen im Rahmen der Verwaltung der Eigentümergemeinschaften, der Fremdverwaltung und der Baubetreuung zusammengefasst.

Von den Tochtergesellschaften wird auch weiterhin ein per Saldo positiver Ergebnisbeitrag erwartet.

Nach der erfolgreichen Übernahme von allen städtischen Schulgebäuden in die Bewirtschaftung durch die BBS hat diese trotz personeller Verstärkungen mit Schwerpunkt in den technischen Bereichen noch hohen Unterstützungsbedarf in rechtlichen und kaufmännischen Fragestellungen, so dass sich das Aufgabengebiet in diesen Sektoren mindestens auf gleichen Niveau halten wird.

Noch dynamischer ist das Geschäftsfeld der MWSP; hier wurde nach den ersten Ankäufen der ehemaligen Kasernengelände Turley und Taylor Barracks im Jahr 2015 der Ankauf Benjamin-Franklin-Village sowie die angrenzenden Funari- und Sullivan Barracks beurkundet, wobei eine letzte kleine Teilfläche im Jahr 2021 von der Verkäuferin übergeben wird. Wie schon in der Vergangenheit sind die stetig ansteigenden Volumina vom derzeitigen Personal der MWSP nicht alleine abzuwickeln, so dass die GBG auch hier als verlässlicher Partner und Muttergesellschaft weiterhin Unterstützung leisten werden.

Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung wurden für 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 147.939 T€ geplant, wobei ein Jahresüberschuss von 7.845 T€ erzielt werden soll.

Die Umsatzerlöse sind maßgeblich durch das Volumen der Hausbewirtschaftung und des Verkaufs geprägt. Bei der Hausbewirtschaftung wird ein Zuwachs von 5.127 T€ auf insgesamt 125.743 T€ erwartet, die Umsatzerlöse aus dem Verkauf sind mit 19.214 T€ geplant.

In 2019 sind Instandhaltungsaufwendungen mit einem Volumen von etwa 25.000 T€ vorgesehen.

Das Jahresergebnis entwickelt sich etwas dynamischer, weil die GBG für 2019 per Saldo mit höheren positiven Ergebnisübernahmen der Tochtergesellschaften in Höhe von 7.393 T€ rechnet, insbesondere von der MWSP.



BBS MANNHEIM ²

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Interesse der Stadt Mannheim Sanierung, Planung, Bau, Finanzierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung von kommunalen Zwecken der Stadt Mannheim dienenden Bauten sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zu übernehmen.

Stammkapital	50.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	50.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender
Stellvertretende Vorsitzende

Bürgermeister
Stadträtin
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat

Lothar Quast
Lena Kamrad
Reinhold Götz
Dirk Grunert
Claudius Kranz
Konrad Schlichter
Wolfgang Taubert

ab 21. März 2018

Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 13. Dezember 2005.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Rahmenvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von in Einzelverträgen genau bezeichneten Leistungen des Neubaus bzw. der Sanierung
- Einzelvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von Leistungen des Neubaus und der Sanierung für acht genannte Objekte (sieben Schulen und ein Kinderhaus)

- Rahmenvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte
- Einzelvertrag vom 18. Oktober 2005 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sieben Schulen und ein Kinderhaus der ersten Tranche)
- Personalbeistellungsvertrag vom 12. Juli 2006
- Einzelvertrag vom 31. Juli 2007 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sechs Schulen der zweiten Tranche erstes Los)
- Einzelvertrag vom 28. Januar 2008 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sieben Schulen der zweiten Tranche zweites Los)
- Einzelvertrag vom 28. Januar 2008 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sechs Schulen der zweiten Tranche drittes Los)
- Rahmenvertrag vom 21. Juli / 5. August 2009 über die wirtschaftliche und technische Betreuung städtischer Schulmaßnahmen
- Einzelvertrag vom 20. August 2012 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für elf genannte Objekte (elf Schulen der dritten Tranche erstes Los)
- Einzelvertrag vom 11. Februar 2013 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche zweites Los)
- Einzelvertrag vom 12. Februar 2014 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche drittes Los)
- Einzelvertrag vom 14. Juli 2015 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche viertes Los)

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Facility Management, das in 2006 mit der Bewirtschaftung von 8 Objekten begonnen wurde, hat sich sukzessive auf 70 Schulliegenschaften erweitert. Damit sind alle städtischen Schulliegenschaften auf die BBS übergegangen.

Bei den Umsatzerlösen im Bereich Facility Management war ein Anstieg um 171 T€ festzustellen. Dem gegenüber standen gestiegene Betriebsaufwendungen in Höhe von 524 T€ mit Schwerpunkt in der Instandhaltung, deren Volumen sich im Vergleich zum Vorjahr um 580 T€ erhöht hat.

In der Betreuungstätigkeit stiegen die Umsatzerlöse durch die Vielzahl der abgerechneten Maßnahmen um 2.910 T€ auf 3.671 T€. Entsprechend wurde mit neuen Maßnahmen begonnen, was zu einem Anstieg der Fremdkosten um 281 T€ auf 2.776 T€ führt. Das spiegelt sich auch in den Bestandserhöhungen wider, die um 1.816 T€ auf 3.725 T€ steigen. Die Bestandsminderungen korrelieren mit den abgerechneten Maßnahmen und wachsen um 2.617 T€ auf -3.275 T€ an. Mit der Fertigstellung des Ersatzneubaus der Gretje-Ahrlachs-Schule (ehemals Eduard-Spranger-Schule) ging die Sparte Bau und Sanierung vorläufig in eine Pause. Im Zuge dessen sind die Umsatzerlöse (im Vj. 10.042 T€) weggefallen. Dementsprechend sind in diesem Bereich auch keine Bestandsveränderungen (im Vj. -9.559 T€) abzubilden.

Dahingegen sind die Honorare für die Umsetzung von Klein- und Planungsaufträgen auf Vorjahresniveau weiter fast konstant (169 T€; im Vj. 222 T€).

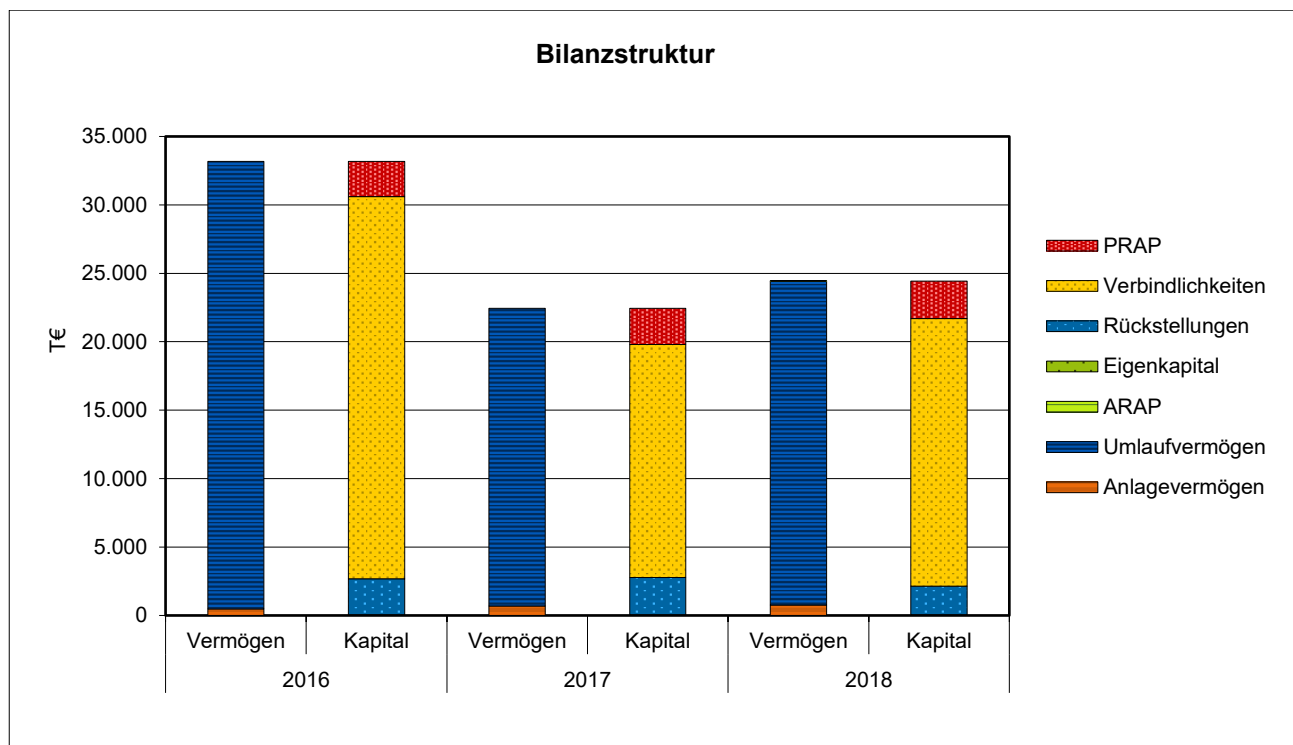
Die Erhöhung der Verwaltungskosten ergeben sich im Wesentlichen durch einen Anstieg der Personalkosten aufgrund Neueinstellungen (390 T€), eine erhöhte Inanspruchnahme von IT-Infrastruktur und Serviceleistungen und weiterer Dienstleistungen der GBG durch die erstmals ganzjährige Nutzung des neuen Verwaltungsgebäudes (382 T€) sowie durch gestiegenem Abschreibungsaufwand aufgrund neu angeschafften Mobiliars (108 T€).

Diese Aspekte führten im Vergleich zum Vorjahr zu einem niedrigeren Betriebsergebnis. Allerdings sah die Planung für 2018 einen höheren Verlust von 1.318 T€ vor. Dieses Ergebnis konnte verbessert werden, da im Wesentlichen Neueinstellungen nicht wie geplant vorgenommen und im Bereich der Betriebskosten Einsparungen erzielt wurden.

Daten der Bilanz

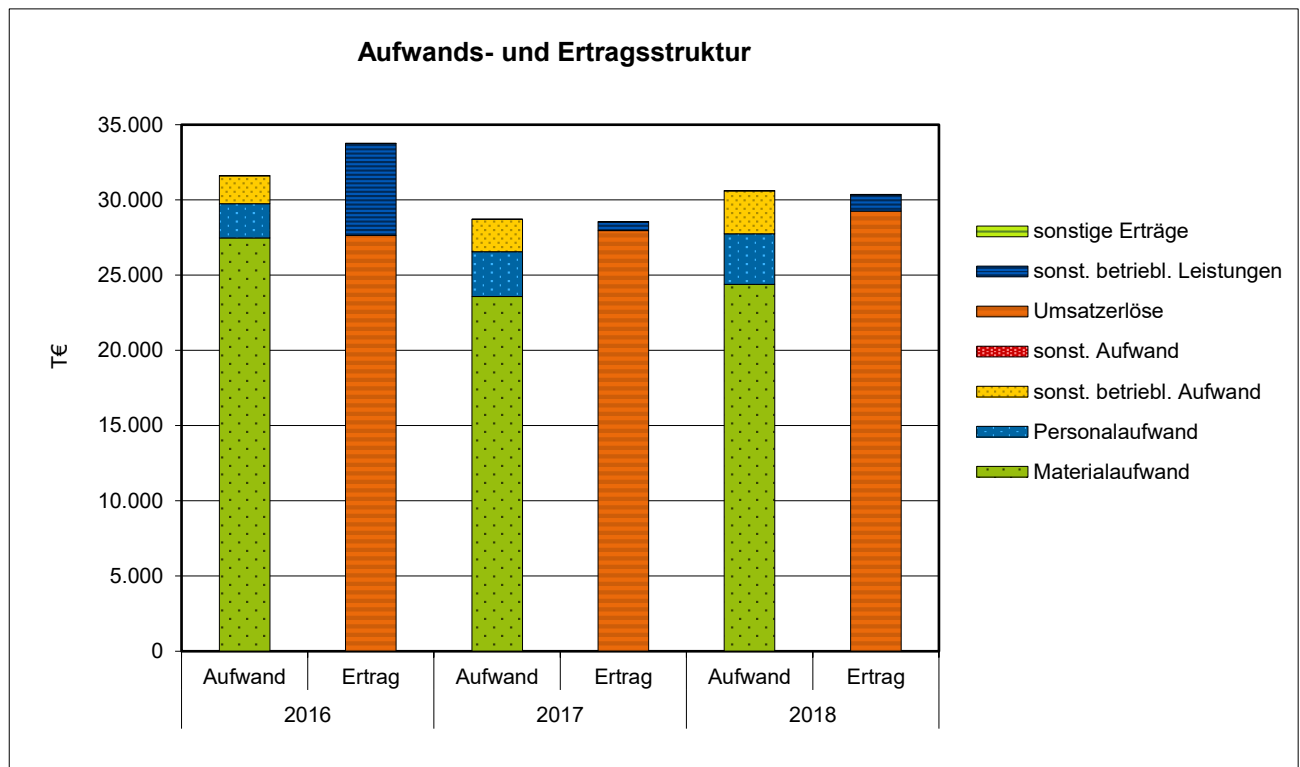
Aktiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Anlagevermögen	491	692	756	64	9,2
• Immaterielle Vermögensgegenstände	136	196	321	125	63,8
• Sachanlagen	355	496	435	-61	-12,3
Umlaufvermögen	32.679	21.761	23.667	1.906	8,8
• Vorräte	19.071	10.763	11.213	450	4,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.559	3.066	4.676	1.610	52,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	11.049	7.932	7.778	-154	-1,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	7	7	
Bilanzsumme	33.170	22.453	24.430	1.977	8,8

Passiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Eigenkapital	50	50	50	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
Rückstellungen	2.621	2.715	2.080	-635	-23,4
Verbindlichkeiten	27.927	17.028	19.566	2.538	14,9
Rechnungsabgrenzungsposten	2.572	2.660	2.734	74	2,8
Bilanzsumme	33.170	22.453	24.430	1.977	8,8



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	27.644	36.272	29.258	-7.014	-19,3
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.119	-8.309	450	8.759	-105,4
Sonstige betriebliche Erträge	988	567	632	65	11,5
Materialaufwand	-27.481	-23.575	-24.380	-805	3,4
Personalaufwand	-2.261	-2.973	-3.364	-391	13,2
Abschreibungen	-129	-205	-313	-108	52,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.723	-1.953	-2.533	-580	29,7
Betriebsergebnis	2.157	-176	-250	-74	42,0
Finanzergebnis	19	3	1	-2	-66,7
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
Ergebnis vor Gewinnabführung / Ergebnisübernahme	2.176	-174	-250	-76	43,7
Gewinnabführung an GBG / Verlustausgleich durch GBG	-2.175	174	250	76	43,7
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Facility-Managementraten)	32.667	34.031	34.065	34.897	Ergebnis haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Baubetreuungsleistungen)	3.532	2.914	4.369	5.144	Finanzhaus- halt
Insgesamt	36.199	36.945	38.434	40.041	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Kostenersatz Versorgungsumlage, Gebühren, Parkgenehmigungen)	0	37	9	9	Ergebnis haushalt
Insgesamt	0	37	9	9	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	1,5	3,1	3,1
Reinvestitionsquote	255,8	198,0	128,4
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	0,2	0,2	0,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	0,2	0,2	0,2
Anlagendeckung I	10,2	7,2	6,6
Anlagendeckung II	10,2	7,2	6,6
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	7,9	-0,5	-0,9
Eigenkapitalrentabilität	4.350,0	-348,0	-500,0
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	7,2	10,4	11,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	87,5	126,4	95,6
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.174	-538	54
Veränderung des Finanzmittelfonds	3.067	-3.117	-153

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Betreute Bauten			
• Schulliegenschaften	70	70	70
• Kinderhäuser	1	1	1
• Sporthalle	1	1	1

Investitionen

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	108	122	276
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	222	284	126
Insgesamt	330	406	402

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	36	43	47
Anzahl der Auszubildenden	2	2	2

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	3	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Entsprechend dem Wirtschaftsplan erwartet die BBS im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 31 Mio. € (Vorjahr: 30,7 Mio. €) und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 522 T€. Dem liegt zu Grunde, dass bei einer nur leicht steigenden Rate für Facility-Management-Leistungen moderat höhere Aufwendungen erwartet werden. Weitere Erträge aus der Baubetreuung variieren entsprechend dem Investitionsvolumen. Der prognostizierte Jahresfehlbetrag in Höhe von 522 T€ wird durch die Konzernmutter GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH auszugleichen sein.



MWSP MANNHEIM²

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung eigenen Grundbesitzes, die Errichtung eigener Gebäude, die Verwaltung, Nutzung und Vermietung eigenen Grundbesitzes, die Durchführung von Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen nach § 165 BauGB, die Betätigung als Sanierungsträgerin im Sinne von § 158 BauGB, die Verwaltung und Betreuung fremder Bauten und Bauvorhaben zur Unterstützung des Gesellschaftszwecks, der Betrieb öffentlicher Einrichtungen jeder Art im Sinne von § 10 GemO BW, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital

2.300.000 €

Beteiligungsverhältnisse

GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	1.200.000 €	52,18 %
Stadt Mannheim	1.100.000 €	47,82 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Stadtrat	Konrad Schlichter
	Stadtrat	Raymond Fojkar
	Stadtrat	Rheinhold Götz
	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Stadtrat	Claudius Kranz
	Stadtrat	Roland Weiß

Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings
Achim Judt

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH. Der Vertrag ist im Handelsregister eingetragen. Die Eintragung ist am 05.12.2014 nach Zustimmung der Gesellschafterversammlung erfolgt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim

- Erbbaupachtvertrag für das Grundstück August-Kuhn-Straße 35 (Standort GBG Halle)
- Mietvertrag über die Nutzung der GBG-Halle in der August-Kuhn-Straße 35 am Herzogenried
- Mietvertrag über die Nutzung von 3 Wohngebäuden auf der Benjamin-Franklin-Village zur Unterbringung von Asylbewerbern
- Geschäftsbesorgungsvertrag (Geschäftsführung)
- Personalbeistellungsvertrag (Angestellte)
- Untermietvertrag für Büroräume in D7,27 (bis 31. März 2018)
- Städtebaulicher Vertrag gemäß § 146 Abs. 3 BauGB i.V.m. § 155 Abs. 1 Nr. 2 BauGB über die Durchführung von Ordnungs- und Baumaßnahmen nach §§ 147, 148 Abs. 2 Nr. 3 BauGB im städtebaulichen Erneuerungsgebiet „Benjamin Franklin Village“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan 32.40 „Turley-Areal Teilbereich 1“ über die Durchführung der Erschließung im Rahmen der Neuordnung dieses Konversionsareals
- Städtebaulicher Vertrag zur Durchführung des Bebauungsplanverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 75.23 „Taylor-Areal“

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr insgesamt 54 Kaufverträge mit Investoren über Flächen auf den erworbenen Konversionsgeländen FRANKLIN und Taylor Barracks mit einer Nettobaufläche von 68.974 qm im Gesamtwert von 22.232 T€ geschlossen. Aus Kaufverträgen, die im Jahr 2018 und den Vorjahren geschlossen wurden, konnten insgesamt 98 Grundstücke mit einer Nettobaufläche von 142.186 qm im Gesamtwert von 50.371 T€ an die Investoren übergeben und damit auch erfolgswirksam erfasst werden.

Die Erschließung der im Jahr 2013 erworbenen Turley und Taylor Barracks sowie der im Jahr 2016 erworbenen Benjamin Franklin Village (bestehend aus Offizierssiedlung, Sullivan, FRANKLIN, Funari und Columbus) ist im Geschäftsjahr weiter vorangeschritten.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Konversionsflächen in Höhe von 50.371 T€ (Vorjahr: 65.770 T€) realisiert. Aus der Verpachtung eigener Immobilien konnten Umsatzerlöse in Höhe von 714 T€ (Vorjahr: 667 T€) realisiert werden. Weitere Umsatzerlöse in Höhe von 79 T€ (Vorjahr: 350 T€) wurden durch diverse Dienstleistungen und Lieferungen im Zusammenhang mit den Konversionsflächen generiert.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung (1.306 T€) reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (5.168 T€) um 3.862 T€. Die Ergebnisreduzierung ergibt sich vor allem durch die geringeren Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken auf den Konversionsflächen in Höhe von 15.400 T€; dementsprechend fallen gegenüber dem Vorjahr die Bestandsminderungen um 11.946 T€ und die Zuführung zur Rückstellung für noch anfallende Erschließungsmaßnahmen um 569 T€ geringer aus. Weiterhin sind die bereits angefallenen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 1.499 T€ niedriger ausgefallen, so dass sich Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke um insgesamt 2.067 T€ reduziert haben. Die deutliche Erhöhung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr ergibt sich annähernd ausschließlich aus der Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus im Jahr 2018 abgeschlossenen Kaufverträgen für Grundstücke in den Mischgebieten auf Franklin; weiterhin haben sich die Raumkosten durch die Verlagerung der Betriebsstätte auf Franklin erhöht. Der Zinsaufwand konnte durch die vollständige Darlehensrückzahlung an die Muttergesellschaft GBG im Jahr 2018 von 463 T€ im Vorjahr um 348 T€ auf 115 T€ reduziert werden.

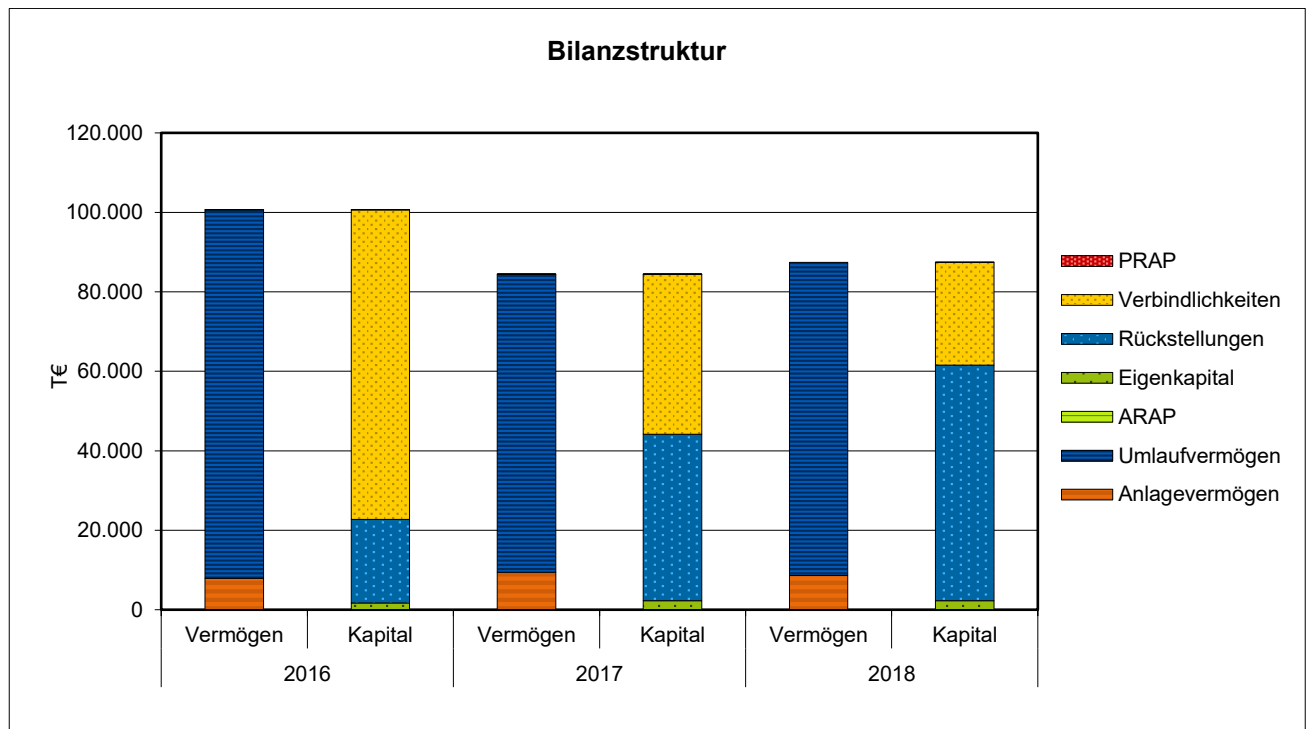
Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 1.306 T€. Das positive Jahresergebnis weicht gegenüber dem ursprünglichen Planergebnis des Wirtschaftsplans 2018 und der abgegebenen Prognose im Lagebericht 2017 in Höhe von jeweils 4.973 T€ um 3.667 T€ ab.

Die Ergebnisreduzierung beruht vor allem darauf, dass sich die Erschließung der Konversionsflächen sowie die Übergaben von verkauften Grundstücken, insbesondere auf der Benjamin Franklin Village aber auch auf den Taylor Barracks, gegenüber der Planung teilweise in das Jahr 2019 und die Folgejahre verschoben haben. In der Planung für das Geschäftsjahr waren Umsätze aus dem Verkauf von Konversionsflächen in Höhe von insgesamt 90.449 T€ prognostiziert, realisiert wurden 50.371 T€.

Daten der Bilanz

Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	7.879	9.460	8.609	-851	-9,0
• Immaterielle Vermögensgegenstände	12	4	28	24	600,0
• Sachanlagen	7.867	9.456	8.581	-875	-9,3
Umlaufvermögen	92.778	75.006	78.819	3.813	5,1
• Vorräte	80.635	58.284	47.234	-11.050	-19,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.653	110	2.600	2.490	2.263,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	9.490	16.612	28.985	12.373	74,5
Rechnungsabgrenzungsposten	10	8	0	-8	-100,0
Bilanzsumme	100.667	84.474	87.428	2.954	3,5

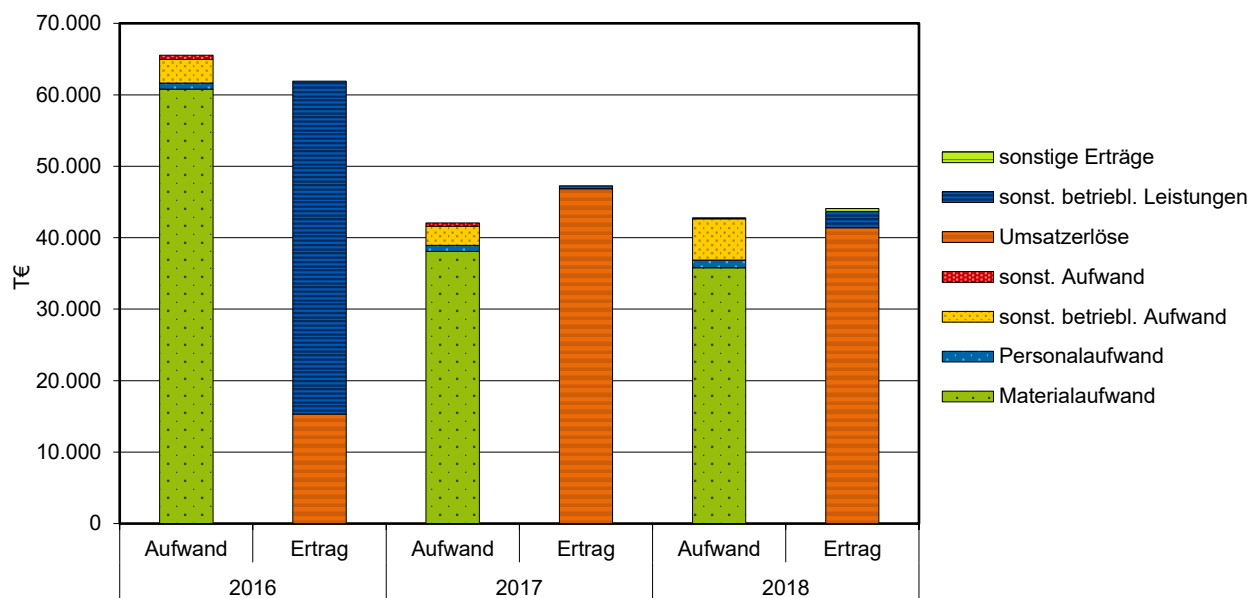
Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	1.712	2.303	2.303	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	2.300	2.300	2.300	0	0,0
• Gewinnrücklagen	3	3	3	0	0,0
• Bilanzverlust	-591	0	0	0	0,0
Rückstellungen	21.054	41.821	59.274	17.453	41,7
Verbindlichkeiten	77.899	40.348	25.814	-14.534	-36,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	37	35	1.750,0
Bilanzsumme	100.667	84.474	87.428	2.954	3,5



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	15.327	66.788	51.164	-15.624	-23,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	46.464	-19.924	-9.756	10.168	-51,0
Sonstige betriebliche Erträge	128	394	2.256	1.862	472,6
Materialaufwand	-60.775	-38.060	-35.812	2.248	-5,9
Personalaufwand	-853	-892	-1.063	-171	19,2
Abschreibungen	-227	-1.445	-1.477	-32	2,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.111	-1.229	-4.296	-3.067	249,6
Betriebsergebnis	-3.047	5.632	1.016	-4.616	-82,0
Finanzergebnis	-584	-463	291	754	-162,9
Sonstige Steuern	0	-1	-1	0	0,0
Ergebnis vor Gewinn-/Verlustabführung an GBG	-3.631	5.168	1.306	-3.862	-74,7
Verrechnung mit Verlustvortrag		-591			
Gewinnabführung an die GBG / Verlustübernahme durch die GBG	3.631	-4.577	-1.306	3.271	-71,5
Jahresergebnis	0	0	0	0	

Aufwands- und Ertragsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Mietverträge)	807	646	635	625	Ergebnis- haushalt
Städtebaufördermittel	2.533	2.575	3.753	1.248	Finanz- haushalt
Insgesamt	3.340	3.221	4.388	1.873	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalbeistellungen)	486	618	458	340	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	486	618	458	340	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	7,8	11,2	9,8
Reinvestitionsquote	1.789,9	15,1	42,4
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	1,7	2,7	2,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	1,7	2,7	2,6
Anlagendeckung I	21,7	24,3	26,8
Anlagendeckung II	37,3	36,3	38,8
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-23,7	7,7	2,6
Eigenkapitalrentabilität	-212,1	224,4	56,7
Zinslastquote	0,9	1,1	0,3
Personalaufwandsquote	1,3	2,1	2,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	23,4	158,7	119,6
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-16.245	38.750	27.476
Veränderung des Finanzmittelfonds	3.037	7.122	12.373

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	29
Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauen	3.930	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84	90	295
Anlagen im Bau	48	128	239
Bauvorbereitungskosten	0	0	63
Insgesamt	4.063	218	626

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	14	14	21
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	6	5	5

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Bei dem ersten Konversionsprojekt, den Turley Barracks in der Neckarstadt-Ost, sollen im Jahr 2019 die letzten Grundstücksteile übergeben und das Projekt abgeschlossen werden.

Für das nachfolgende Konversionsprojekt, die Taylor Barracks in Mannheim-Vogelstang, sollen ebenfalls im Jahr 2019 die letzten Eigentumsübergänge abgewickelt und hiernach das Projekt abgeschlossen werden.

Im Jahr 2016 erfolgte nach Zahlung der 2. Kaufpreiskrate für den Erwerb unseres größten Konversionsprojektes, der Benjamin Franklin Village mit den angrenzenden Sullivan und Funari Barracks, die Übernahme eines Großteils der Flächen. Nach Zahlung der 3. Kaufpreiskrate Ende 2018 wurde eine weitere Teilfläche, das sogenannte Columbus Quartier, bis auf eine letzte kleine Teilfläche übernommen; diese soll im Jahr 2021 übernommen werden. Für das Jahr 2019 plant man weitere Verkäufe und Übergaben maßgeblicher Teile des Geländes an die jeweiligen Investoren sowie die Fortführung der Erschließungsmaßnahmen.

Der Ankauf eines weiteren Konversionsgeländes, den Spinelli Barracks, ist im Geschäftsjahr 2019 geplant.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 7.773 T€ erwartet. Dieser basiert im Wesentlichen auf der Prämisse, dass im Konversionsgeschäft Umsätze aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von 61.895 T€ und diesen zu zuordnenden Aufwendungen in Höhe von 50.515 T€ anfallen.

Es sind für das neue Jahr Gesamtinvestitionen für die Konversionsgelände Turley und Taylor Barracks sowie für FRANKLIN einschließlich der Sullivan und Funari Barracks von 45.371 T€ geplant.

SERVICEHAUS MANNHEIM²

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von wohnbegleitenden Dienstleistungen aller Art; dazu zählen insbesondere Abrechnungen von Betriebskosten, Fernablesungen der Heiz- und Energiekosten, Consulting, insbesondere für die Wohnungswirtschaft sowie die Vermittlung von Mietgegenständen. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, alle darüber hinausgehenden Dienstleistungen, die in sonstiger Weise mit wohnbegleitenden Dienstleistungen im Zusammenhang stehen, zu übernehmen. Die Gesellschaft kann sich insbesondere an anderen Unternehmen, die einen gleichen oder ähnlichen Unternehmensgegenstand haben oder deren Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ergänzt, beteiligen sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen sowie Zweigniederlassungen errichten.

Stammkapital 525.000 €

Beteiligungsverhältnisse

GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH 525.000 € 100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Herbert Mrosk
Robin Schwarz

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	T€	T€	%
CHANCE BÜRGERSERVICE MANNHEIM GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	25	16,7	66,8

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 09. Oktober 2009.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2018 konnte die ServiceHaus GmbH mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 6.104 T€. Das Jahresergebnis nach Zinsen und Steuern beträgt 1.054 T€, welches auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der GBG komplett an die Konzernmutter abgeführt wird. In der Bilanz der ServiceHaus GmbH wird damit ein Gewinn von null Euro ausgewiesen. Mit dem wirtschaftlichen Erfolg des abgelaufenen Jahres ist die Geschäftsführung sehr zufrieden. Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr (5.858 T€) um 246 T€ gesteigert werden. Vor allem im Bereich Ab-

rechnungsdienstleistungen stiegen die Umsatzerlöse. So konnten im vergangenem Jahr rund 96 T€ Erlössteigerung erzielt werden durch eine turnusmäßige Preiserhöhung, sowie die erstmalige Abrechnung von Liegenschaften nach Abschluss von Modernisierungen und Ersteinbau von Wärmemengenzählern.

Im Zuge der Abstimmung der Digitalisierungsstrategie mit der Muttergesellschaft und den sich daraus entwickelnden Planungs- und Koordinierungsaufgaben kam es im vergangenen Geschäftsjahr bereits zu gestiegenen Aufwendungen für Löhne und Gehälter.

Im Jahr 2018 erfolgte die Heizkostenabrechnung für rund 18.351 Wohnungen im Bestand der GBG und bei Drittkunden. Die Wohnungen verteilen sich auf insgesamt 546 Liegenschaften, 515 davon im Bestand der GBG.

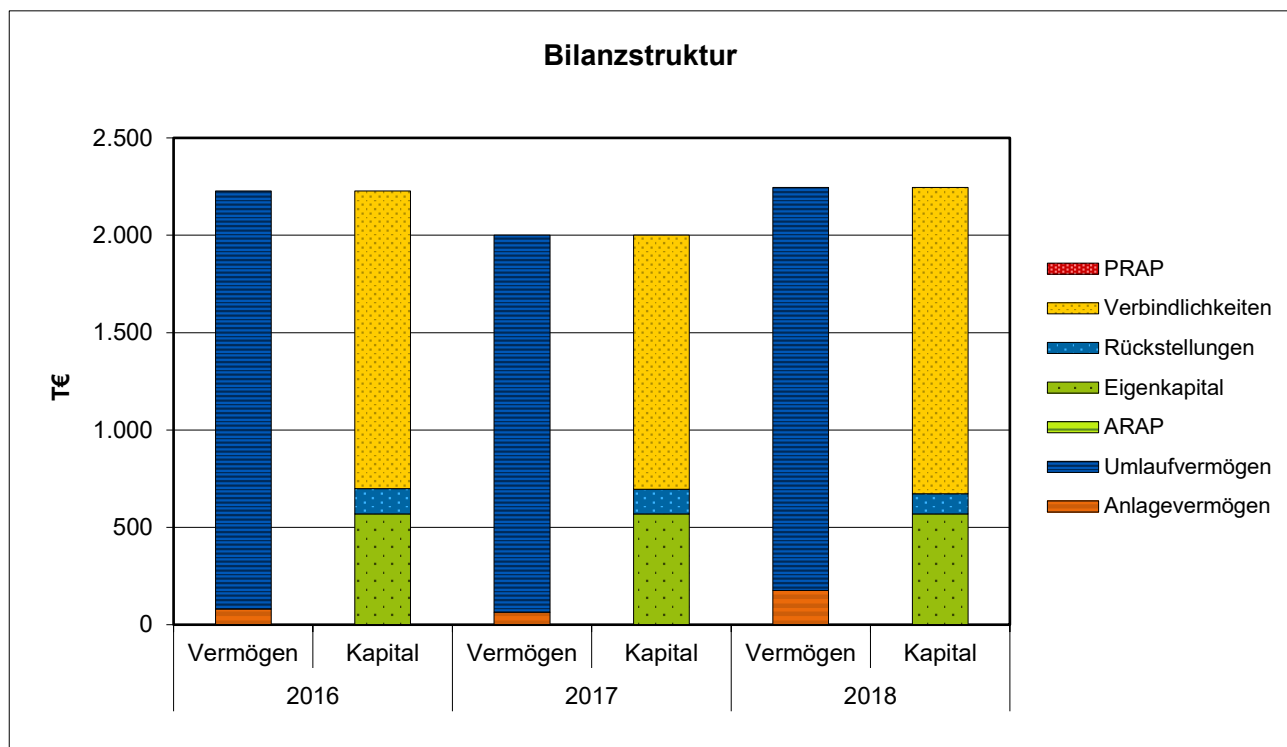
Zum Jahresende 2018 nutzten rund 10.900 Mieterinnen und Mieter den Breitbandkabelanschluss für die mediale Versorgung im TV-Segment und davon im Jahresmittel über 4.670 Kunden für Zusatzangebote wie Internet/Telefonie oder Fremdsprachenabonnements.

Bei den Wohnbegleitenden Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr neben den Aufträgen für Drittkunden Mieterumzüge im Rahmen der Modernisierungsmaßnahmen bei der GBG abgewickelt. In 2018 wurden Rauchwarnmelder nachinstalliert in Wohnungen, die sich vorher in der Modernisierung befanden. Für rund 100.000 Rauchwarnmelder in Mannheim und Heidelberg wurden Funktionskontrolle und Wartung durchgeführt. Die Geschäftsbereiche Concierge, Wohnbetreuung und Farbe waren im letzten Jahr gut ausgelastet und werden von den Mieterinnen und Mietern positiv bewertet und gut angenommen.

Daten der Bilanz

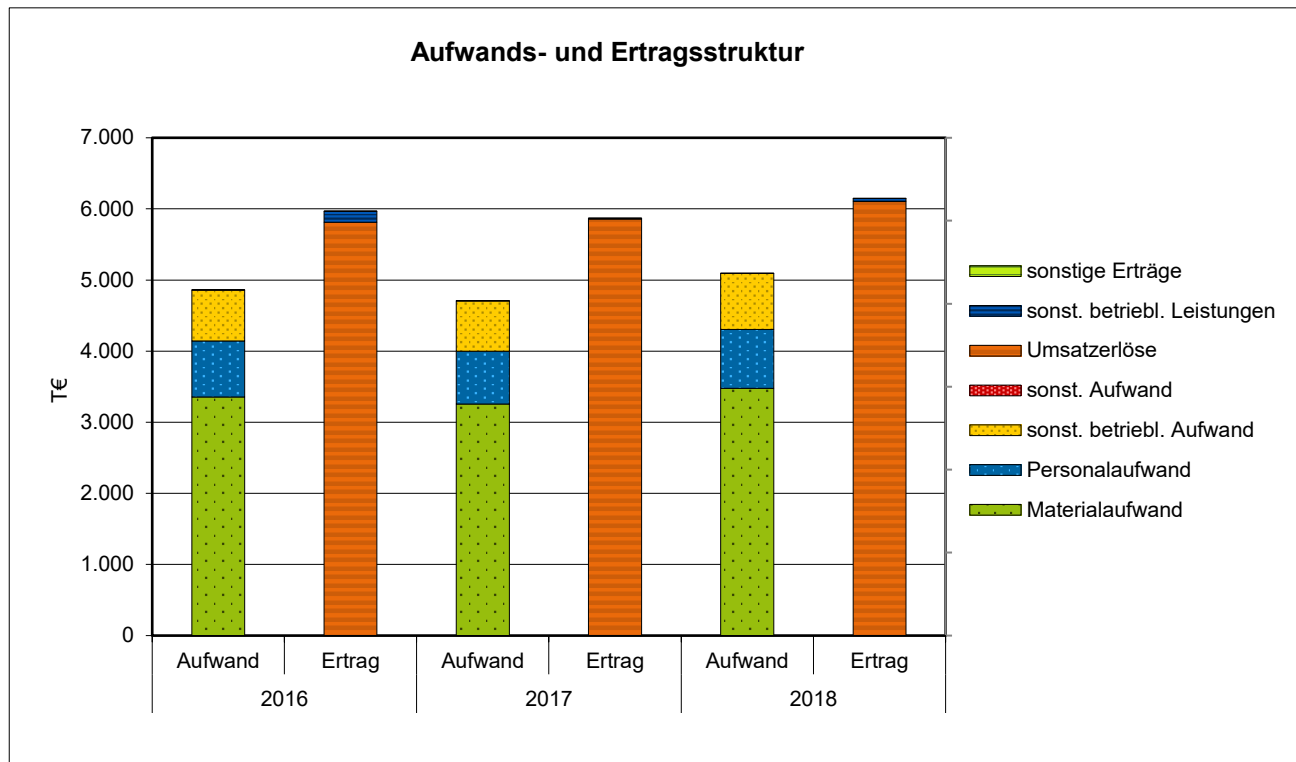
Aktiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Anlagevermögen	80	64	176	112	175,0
• Immaterielle Vermögensgegenstände	11	7	115	108	1.542,9
• Sachanlagen	52	40	44	4	10,0
• Finanzanlagen	17	17	17	0	0,0
Umlaufvermögen	2.147	1.936	2.070	134	6,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	842	631	982	351	55,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.305	1.305	1.088	-217	-16,6
Bilanzsumme	2.227	2.000	2.246	246	12,3

Passiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Eigenkapital	569	569	569	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	525	525	525	0	0,0
• Gewinnrücklagen	44	44	44	0	0,0
Rückstellungen	129	126	104	-22	-17,5
Verbindlichkeiten	1.529	1.305	1.573	268	20,5
Bilanzsumme	2.227	2.000	2.246	246	12,3



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	5.815	5.858	6.104	246	4,2
Sonstige betriebliche Erträge	153	8	42	34	425,0
Materialaufwand	-3.357	-3.257	-3.476	-219	6,7
Personalaufwand	-786	-743	-827	-84	11,3
Abschreibungen	-22	-27	-48	-21	77,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-692	-680	-742	-62	9,1
Betriebsergebnis	1.111	1.159	1.053	-106	-9,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	2	-1	-33,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	0	1	-100,0
Finanzergebnis	1	2	2	0	0,0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
Jahresergebnis vor Abführung an die GBG	1.111	1.160	1.054	-106	-9,1
Ergebnisabführung an die GBG	-1.111	-1.160	-1.054	106	-9,1
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	3,6	3,2	7,8
Reinvestitionsquote	127,3	44,4	341,7
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	25,6	28,5	25,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	25,6	28,5	25,3
Anlagendeckung I	711,3	889,1	323,3
Anlagendeckung II	711,3	889,1	323,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	19,1	19,8	17,3
Eigenkapitalrentabilität	195,3	203,9	185,2
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	16,2	15,8	16,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	119,7	124,4	119,8
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	948	1.124	1.105
Veränderung des Finanzmittelfonds	-186	0	-217

Leistungskennzahlen

	2016 Anzahl	2017 Anzahl	2018 Anzahl
Abrechnungsdienstleistungen			
• Wohneinheiten	17.800	18.100	18.351
Multimediasdienstleistungen			
• Kunden (Jahresdurchschnitt)	11.000	11.210	10.900

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	0	119
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	16	12	45
Insgesamt	28	12	164

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	11	11	11
Anzahl der Auszubildenden	2	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung erklärt im Rahmen des Lageberichts, dass der Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex bezogen auf ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2018 mit Ausnahme der Bestelldauer der Geschäftsführer entsprochen wurde.

Ausblick

Auf Grund der langfristigen Verträge im Geschäftsfeld Multimedia wird auch mittelfristig eine positive Geschäftsentwicklung prognostiziert. Der Rückgang der Kabelanschlusszahlen in den letzten Jahren wird seitens der Geschäftsführung analysiert und anhand der Ergebnisse und den Angeboten von Signallieferanten am Markt bewertet. Auf Sicht von einem Jahr prognostiziert die Geschäftsführung dennoch nochmals leicht sinkende Kabelanschlusszahlen.

Die Verträge zum Thema Rauchwarnmelder mit einer Laufzeit von jeweils zehn Jahren unterstützen die wirtschaftliche Stabilität weiterhin.

Im Geschäftsfeld Abrechnungsdienstleistungen gab es im vergangenen Geschäftsjahr intensive Planungen und Vorbereitungen für die Umrüstung der gesamten Messtechnik im Gebäudebestand der GBG von analogen hin zu digitalen Messgeräten und der notwendigen Funktechnik. Nach dem Abschlussstichtag hat die ServiceHaus sich an der METR Building Management Systems GmbH beteiligt. Die Beteiligung an dem Start-up liefert der ServiceHaus einen wichtigen Baustein, um das Geschäftsfeld Abrechnungsdienstleistung und die ServiceHaus insgesamt neuen technischen, wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen anzupassen sowie zur konsequenten strategischen Neuausrichtung.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft auch für das Jahr 2019 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von rund 142 T€ bei einem Umsatz von 6.365 T€.


CHANCEMANNHEIM²

Bürgerservice

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von wohnbegleitenden und die Wohn- und Lebensverhältnisse von hilfsbedürftigen Mieter/innen unterstützenden Diensten aller Art und alle damit verwandten Bereiche. Der gemeinnützige Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Gründung, den Betrieb und die Unterstützung von Einrichtungen, die geeignet sind, zur Stärkung der sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Lage von hilfsbedürftigen jungen und älteren Mieter/innen, zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke in Mietertreffs und anderen Einrichtungen, zur Durchführung von hauswirtschaftlichen und anderen Aufgaben, die helfen die altersbedingten Schwierigkeiten zu überwinden, zu mildern und den alten Menschen die Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu erhalten, zur Verbraucherberatung für Mieter/innen, insbesondere durch Umwelt- und Energiesparberatung, zur sozialen und kriminalpräventiven Aufwertung des Wohnumfelds durch Concierge- und anderen Einrichtungen und zur Integration von benachteiligten und in schwierigen sozialen Verhältnissen lebenden Mieter/innen, insbesondere von jungen und älteren sowie behinderten Menschen, auf dem Arbeitsmarkt.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben	16.700 €	66,8 %
Gemeinschaftswerk für Arbeit und Umwelt e. V.	4.200 €	16,8 %
BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim gGmbH	4.100 €	16,4 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Herbert Mrosk
Robin Schwarz

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

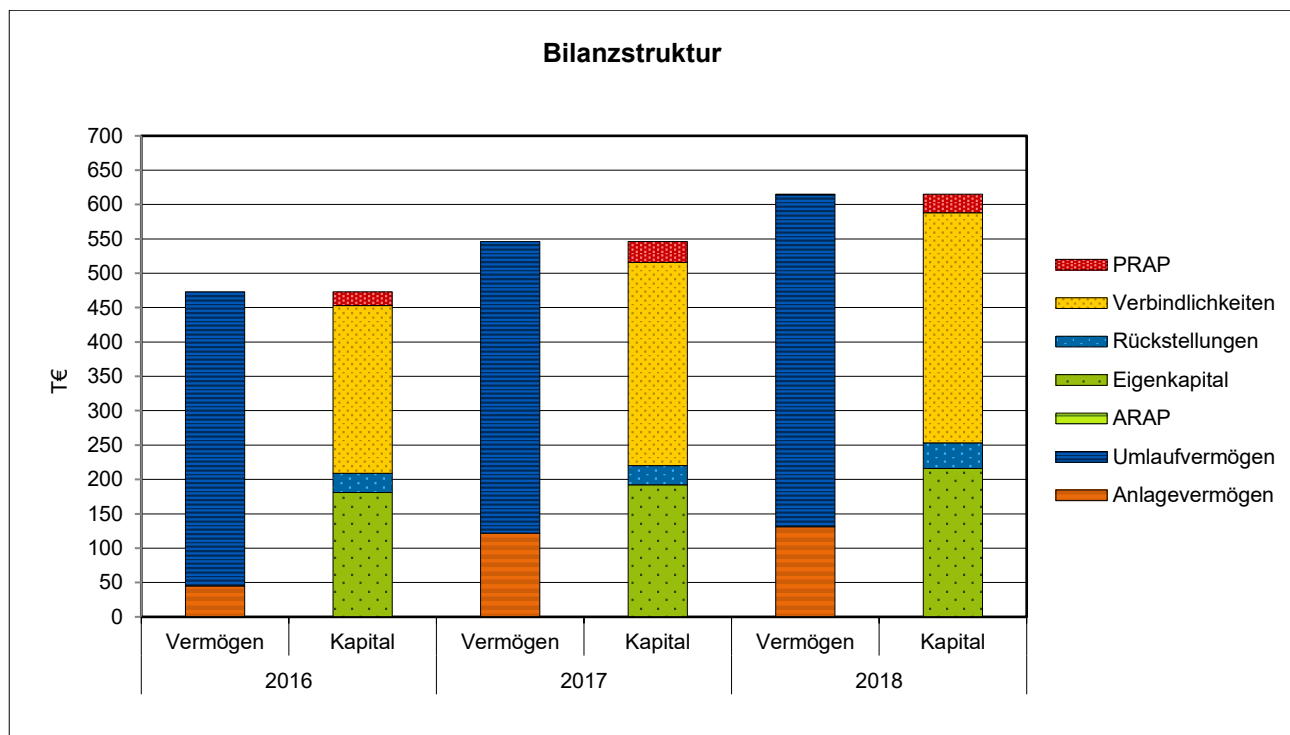
Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Innerhalb der Gesamtleistung sind die gestiegenen Umsatzerlöse hauptsächlich zurückzuführen auf die Erhöhung des Umsatzes mit der ServiceHaus GmbH um 111 T€, den Ausbau des Vermietungsbestands und Mietanpassungen (41 T€) sowie und Erlössteigerung bei der Aufzugskontrolle für die GGH Heidelberg (12 T€). Erlösschmälerungen ergaben sich hingegen bei den Erlösen bei Dritten (-32 T€), dem innerorganischen Umsatz mit der GBG (-5 T€) und den übrigen betrieblichen Erträgen (-7 T€). Die Erhöhung des Personalaufwandes ist zurück zu führen auf die turnusmäßigen Lohnsteigerungen, jedoch vor allem auf die erhöhte Teilnehmerzahl bei dem Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt.“

Daten der Bilanz

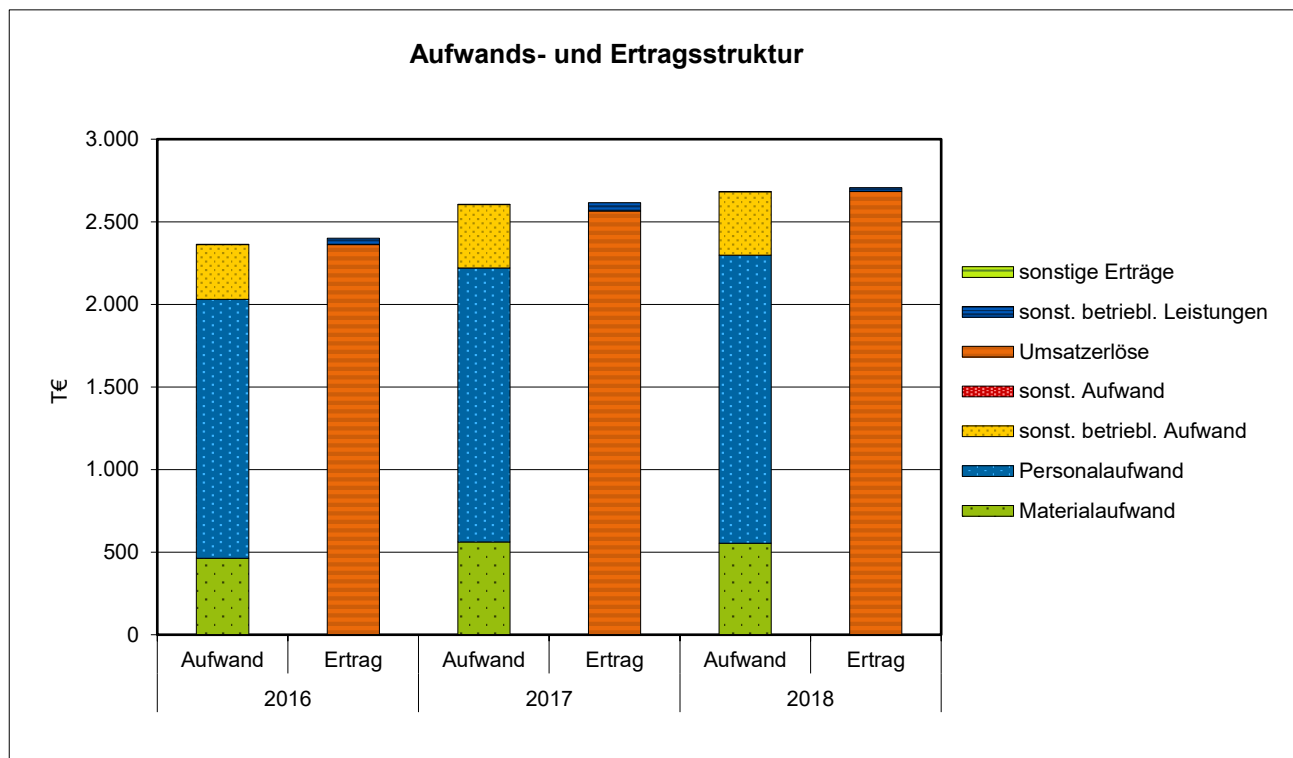
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	45	122	131	9	7,4
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	36	29	-7	-19,4
• Sachanlagen	45	86	102	16	18,6
Umlaufvermögen	428	424	483	59	13,9
• Vorräte	118	145	150	5	3,4
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	228	111	117	6	5,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	82	168	216	48	28,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1	1	
Bilanzsumme	473	546	615	69	12,6

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	181	192	216	24	12,5
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	120	156	167	11	7,1
• Jahresergebnis	36	11	24	13	118,2
Rückstellungen	28	28	37	9	32,1
Verbindlichkeiten	244	296	335	39	13,2
Rechnungsabgrenzungsposten	20	30	27	-3	-10,0
Bilanzsumme	473	546	615	69	12,6



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	2.362	2.565	2.683	118	4,6
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8	27	6	-21	-77,8
Sonstige betriebliche Erträge	30	24	18	-6	-25,0
Materialaufwand	-462	-561	-553	8	-1,4
Personalaufwand	-1.569	-1.659	-1.744	-85	5,1
Abschreibungen	-15	-21	-36	-15	71,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-316	-363	-349	14	-3,9
Betriebsergebnis	38	12	25	13	108,3
Sonstige Steuern	-2	-1	-1	0	0,0
Jahresergebnis	36	11	24	13	118,2



Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	9,5	22,3	21,3
Reinvestitionsquote	40,0	461,9	136,1
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	38,3	35,2	35,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	38,3	35,2	35,1
Anlagendeckung I	402,2	157,4	164,9
Anlagendeckung II	402,2	157,4	164,9
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	1,5	0,4	0,9
Eigenkapitalrentabilität	24,8	6,1	12,5
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	66,4	63,7	65,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,9	98,5	100,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-36	142	102
Veränderung des Finanzmittelfonds	-43	85	48

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Unterhaltung von Conciergebüros	5	5	5

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	40	2
Sachanlagen	6	57	47
Insgesamt	6	97	49

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	61	67	74
Anzahl der Auszubildenden	8	6	7

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Ausblick

Für das Jahr 2019 wird von einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von ca. 23 T€ ausgegangen. Darin enthalten ist die Annahme über ähnliche wirtschaftliche Gesamtleistung wie 2018 in Höhe von ca. 2.710 T€ bei weitestgehend stabiler Personalstärke.

Jedoch sind auch Umsatzsteigerungen im Bereich Ambulantisierung, Farbe und Hauswirtschaft möglich. Dies ist letztlich auf der einen Seite von der Anzahl der Zuweisungen arbeitsloser Menschen durch das JobCenter Mannheim sowie auf der anderen Seite von der Kooperationsbereitschaft und der damit verbundenen finanziellen Unterstützung durch die Konzernmutter GBG abhängig. Im Bereich Ambulantisierung wird die Zahl der Mietverhältnisse weiter ausgebaut, im Bereich Farbe ist eine erhöhte Produktivität als Ziel gesetzt und im Bereich Hauswirtschaft soll eine Personalaufstockung, abhängig vom Bedarf und der finanziellen Unterstützung durch die Konzernmutter GBG und die Dienststellen der Stadt Mannheim geprüft werden.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die neutrale, unabhängige und handwerksübergreifende Beratung insbesondere für die Bürgerschaft, für den Handel und das Handwerk, klein- und mittelständische Unternehmen und Vereine zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien, Beratung zu bestehenden Fördermittelprogrammen, Einwerbung und Auskehrung von Fördermitteln, insbesondere in Kooperation mit der Stadt Mannheim, sowie Bearbeitung von Fördermittelanträgen, Stärkung des Bewusstseins für den Klimaschutz in der Bevölkerung sowie die Durchführung weiterer den Gesellschaftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	12.750 €	51,0 %
MVV Energie AG	10.000 €	40,0 %
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	2.250 €	9,0 %

Besetzung der Organe

Beirat

Vorsitzende		Claudia Joerg
	Stadträtin	Gabriele Baier
		Achim Bauer
	Stadtrat	Klaus Peter Engel
		Roland Georg
	Stadträtin	Hans Hertle
		Prof. Dr. Heidrun Kämper
		Wilhelmina Katzschmann
		Bernd Klotter
		Hartmut Lang
	Stadträtin	Roland Matzig
		Rebekka Schmitt-Illert
		Agnes Schönfelder
	Stadtrat	Thorsten Schurse
		Roland Weiß

Geschäftsführung

Tina Götsch	bis 30. Juni 2018
Marianne Crevon	ab 1. Juli bis 31. Dezember 2018
Agnes Schönfelder	ab 1. Januar 2019

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

2018 umfasste das Tagesgeschäft der Klimaschutzagentur die Initialberatung in den Räumlichkeiten der Agentur und auf zahlreichen Veranstaltungen (z.B.: Mannheimer Morgen Immobilienmesse, Mannheimer Maimarkt, e2a-Dialoge, Haus und Grund, Vereinstreffen mit der MVV Energie AG etc.), die Bearbeitung der Breitenförderprogramme zur energetischen Sanierung, Umsetzung von Effizienzmaßnahmen und Begrünung von Dächern, Fassaden oder Entsiegelungsflächen der Stadt Mannheim sowie für die Heizungsoptimierung und den Einbau von Mikro-KWK-Anlagen der MVV Energie AG.

Seit mehreren Jahren übernimmt die Klimaschutzagentur, als eine regionale Energieagentur in Baden-Württemberg, in Kooperation mit der Verbraucherzentrale deren kostenfreien Vor-Ort-Checks (Basis, Gebäude-, Heiz- und Detailcheck). Hinzu kommen kostenfreie Vor-Ort-Energiechecks für Vereine und Kirchengemeinden.

Die Klimaschutzagentur ist außerdem Antragsteller und Ansprechpartner eines bundesfinanzierten Projektes über die nationale Klimaschutzinitiative „Energiekarawane Gewerbe“, welches in Zusammenarbeit mit der KliBA Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis sowie der EA Rheinland-Pfalz bis Ende 2018 in der Metropolregion für Unternehmen durchgeführt wurde. Zudem hat im September 2018 die Klimaschutzagentur als Konsortialpartner der KliBA für drei Jahre eine Landesförderung zur Durchführung einer Beratungs- und Vernetzungskampagne zum Photovoltaik-Ausbau in der Region Rhein-Neckar erhalten.

Die im Mai 2018 gestartete Solaraktion „Mach dein Dach sonnenreif!“ in der Gartenstadt wird in diesem Rahmen 2019 fortgeführt und auf weiteren Stadtteilen erweitert.

Da zum Klimaschutz neben dem Energiesparen und der Energieeffizienz auch die Themen Ernährung, Konsum und Mobilität gehören, hat sich die Klimaschutzagentur weiterhin diesen Themen gewidmet und die Bürgerinnen und Bürger informiert.

Der Themenbereich Nachhaltiger Konsum und Abfallvermeidung stand im Vordergrund mit der Durchführung der Kampagne „Bleib deinem Becher treu“ für mehr Nutzung von Mehrwegbechern im „Coffee to go“ Geschäft. Die Kampagne startete am Tag der Earth Hour 2018 und wird 2019 fortgesetzt.

Die Klimaschutzagentur war auch 2018 Ausrichter des Umweltpreises der Stadt Mannheim unter dem Motto: „Vorgarten: Grün statt Grau“.

Ganzheitliche Informationen und einen Überblick über die Möglichkeiten im Klimaschutz bieten die in 2018 erschienenen Publikation Max2 in Zusammenarbeit mit dem regionalen Verlag BAZ.

Ein breites Aufgabengebiet besteht weiterhin in der Umweltbildung mit der Konzeptionierung und Durchführung der Klimahelden (Unterrichtsbausteine in Schulen), der Heldentaten (Umweltwettbewerb für Kinder und Jugendliche). Zudem hat die Klimaschutzagentur mit der Stadt Mannheim eine Bundesförderung der nationalen Klimaschutzinitiative für die Stelle eines Klimaschutzmanagers für Schulen bis 2022 gesichert. Die Aufgabe des Klimaschutzmanagers für Schulen ist, unter dem Motto „Klimaaktive Schulen“ die stadtweiten Umweltbildungsangebote besser zu bündeln und die Klimaschutzaktivitäten in den Schulen zu verstärken.

Weiter geführt wurde ebenfalls das erfolgreiche Programm „FlurfunkE“, die Nutzermotivationskampagne für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Mannheim.

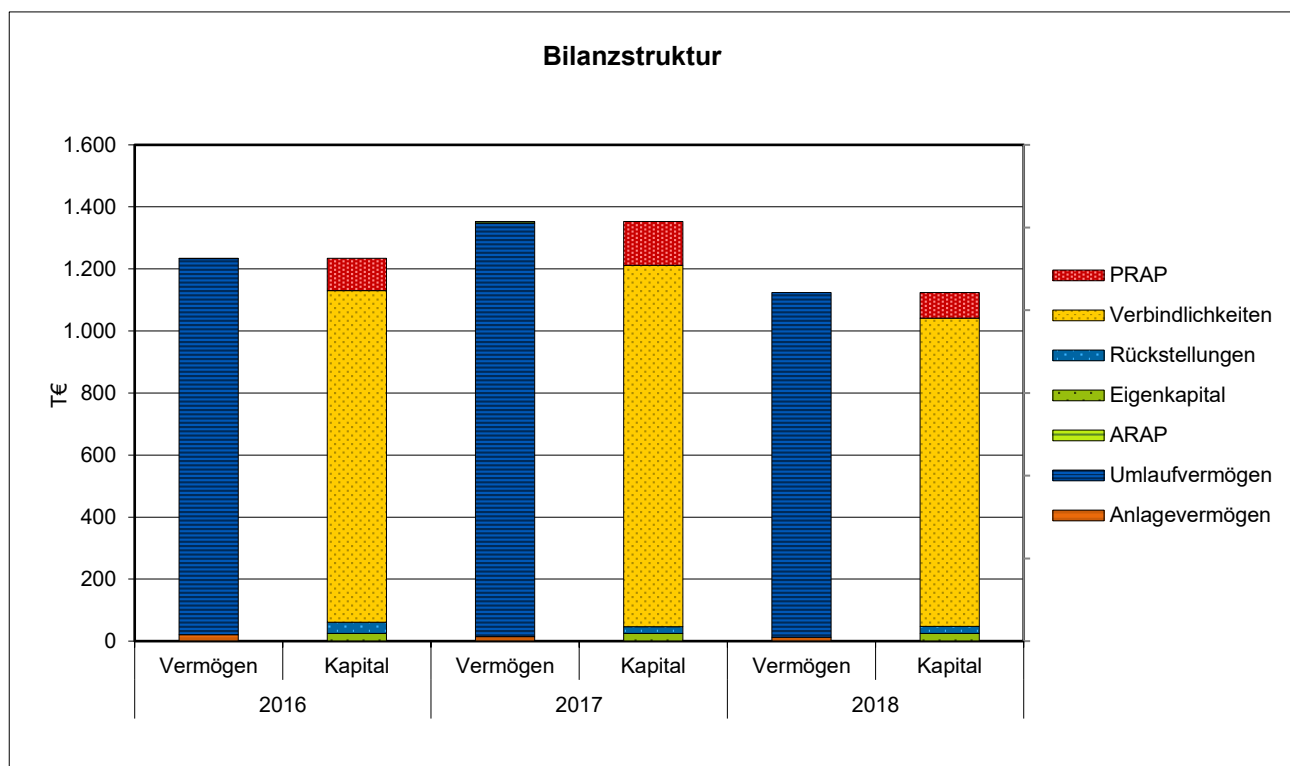
Die Umsatzerlöse haben sich um 9 T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge um 90 T€ erhöht. In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen Erträge aus dem Sanierungsmanagement zur Umsetzung des „Integrierten energetischen Quartierkonzeptes“ enthalten. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen haben die Erträge aus Aufwandszuschüssen um 95 T€ zugenommen. Die Erträge zum Verlustausgleich sind um 23 T€ gestiegen und die im Vorjahr enthaltenen außergewöhnlichen sowie periodenfremden Erträge von zusammen T€ 28 sind vollständig weggefallen. Von den erhaltenen Aufwandszuschüssen wird lediglich die erforderliche Summe in die sonstigen betrieblichen Erträge eingestellt, um einen Jahresüberschuss von 0,00 € zu erzielen. Noch nicht benötigte Aufwandszuschüsse werden in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. In 2018 musste kein Betrag von dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten in die sonstigen betrieblichen Erträge umgebucht werden, um das angestrebte ausgeglichene Ergebnis von 0,00 € erreichen zu können. Die Gesellschafter haben in 2018 ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zuschüsse von 450 T€ (im Vorjahr 450 T€) geleistet. Davon wurde in 2018 ein Betrag von 445 T€ (im Vorjahr 423 T€) für den Verlustausgleich benötigt. Die Personalaufwendungen haben um 80 T€ zugenommen. Der Anstieg ist vorwiegend auf die Schaffung der bundesgeförderten Stelle „Klimaschutzmanager für Schulen“ zurückzuführen. Dieser betrifft mit T€ 73 die Gehälter und mit 7 T€ die gesetzlichen Sozialaufwendungen.

Nach dem deutlichen Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahr um 69 T€ sind diese in 2018 um 19 T€ gestiegen. Von der Zunahme entfallen 22 T€ auf Förderprogramme und 13 T€ auf Rechts- und Beratungskosten. Gegenläufig waren die Rückgänge bei den Werbekosten (7 T€), der Wartungskosten für Hard- und Software (3 T€), der Fortbildungskosten (5 T€) sowie der Abschluss- und Prüfungskosten (2 T€). Entsprechend der Zielsetzung der Gesellschaft wurde erneut ein Jahresüberschuss von 0,00 € erzielt.

Daten der Bilanz

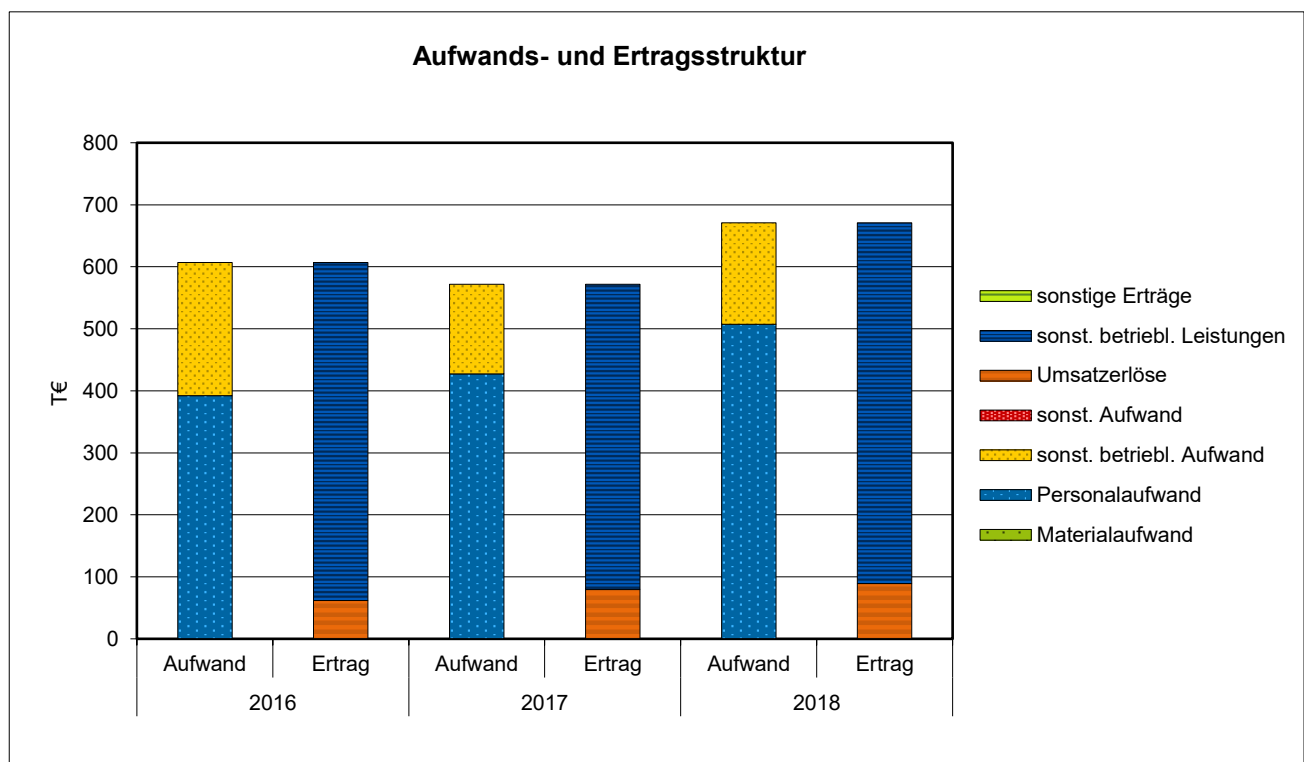
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	21	15	12	-3	-20,0
• Sachanlagen	21	15	12	-3	-20,0
Umlaufvermögen	1.212	1.333	1.112	-221	-16,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50	48	51	3	6,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.162	1.285	1.061	-224	-17,4
Rechnungsabgrenzungsposten	1	5	0	-5	-100,0
Bilanzsumme	1.234	1.353	1.124	-229	-16,9

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	25	25	25	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Rückstellungen	36	22	23	1	4,5
Verbindlichkeiten	1.069	1.165	993	-172	-14,8
Rechnungsabgrenzungsposten	104	141	83	-58	-41,1
Bilanzsumme	1.234	1.353	1.124	-229	-16,9



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	62	80	89	9	11,3
Sonstige betriebliche Erträge	545	492	582	90	18,3
Personalaufwand	-392	-427	-507	-80	18,7
Abschreibungen	-9	-8	-8	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-206	-137	-156	-19	13,9
Betriebsergebnis	0	0	0	0	
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zuschuss an Klimaschutzagentur	200	200	200	200	Ergebnis haushalt
Insgesamt	200	200	200	200	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	1,7	1,1	1,1
Reinvestitionsquote	0,0	25,0	62,5
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	2,0	1,8	2,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	2,0	1,8	2,2
Anlagendeckung I	119,0	166,7	208,3
Anlagendeckung II	119,0	166,7	208,3
Ertragslage			
Personalaufwandsquote	64,6	74,7	75,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	10,2	14,0	13,3

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	9	8	8
Veränderung des Finanzmittelfonds	183	123	-224

Auf die Darstellung der Kennzahlen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens keine positiven Werte erzielbar sind und keine Umsätze erwirtschaftet werden. Aufgrund des nicht vorhandenen Zinsaufwandes wurde auch auf die Darstellung der Kennzahl Zinslastquote verzichtet.

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Anzahl der Beratungen und Energiechecks	3.020	2.700	3.000
Veranstaltungen, Vorträge und Aktionen	25	46	81
Anzahl der Teilnehmer an Aktionen, etc.	1.259	2.453	3.300
Anzahl der von der Gesellschaft begleiteten Förderprogramme	9	9	9

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	2	5
Insgesamt	0	2	5

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	6	8	8
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten für ihre Tätigkeit keine direkten Bezüge.

Ausblick

Die Klimaschutzagentur will sich 2019 weiter als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Energiesparen und Klimaschutz in Mannheim zeigen. Die personellen, finanziellen und konzeptionellen Voraussetzungen sind gegeben, um das umfangreiche Beratungsangebot in der Agentur und auf Veranstaltungen, die weitreichende Öffentlichkeitsarbeit sowie die begonnenen Kooperationen und Projekte in diesem Maße weiterzuführen.

Einzelne Ziele für das Jahr 2019 sind:

- Fortführung des Sanierungsmanagers basierend auf dem energetischen Quartierskonzept in Mannheim Friedrichsfeld und Gartenstadt in einer Planungsgemeinschaft mit der MVV Regioplan
- Mitarbeit an der Erstellung eines energetischen Quartierskonzepts in Mannheim Neckarstadt-West in einer Planungsgemeinschaft mit der MVV Regioplan
- Fortführung der Mehrwegbecherkampagne „Bleib deinem Becher treu“ in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung der Nutzermotivationskampagne „FlurfunkE“ in der Stadtverwaltung Mannheim
- Fortführung des Programms „Klimaaktive Schulen“ unter der Projektleitung des Klimaschutzmanagers für Schulen
- Fortführung der Umweltbildung Klimahelden (Workshops und Wettbewerb) in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Vor-Ort-Energiechecks für Privatpersonen in einer Kooperation mit der Verbraucherzentrale
- Aktivitäten rund um das zehnjährige Jubiläum der Klimaschutzagentur (Bericht, Veranstaltung, Evaluation)

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 642 T€ vor, so dass sich ein ausgeglichenes Ergebnis von 0,00 € ergibt.

Aufgrund der Konzeption und Zielsetzung der Klimaschutzagentur sowie der Mittelfristplanung bis 2022 erwarten wir auch für 2019, sowie für die weiteren Jahre ebenfalls ausgeglichene Ergebnisse, so dass die Gesellschaft nicht von einer etwaigen Überschuldung bedroht ist. Die Wirtschaftspläne basieren auf Annahmen und Erfahrungswerten, so dass die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen können.

mg:gmbh | mannheimer gründungszentren

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Wirtschafts- und Existenzgründungszentren, die Vermietung von gewerblichen Räumen und Flächen an Unternehmen und Existenzgründer, die Erbringung von Dienstleistungen für diesen Personenkreis sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital	25.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
Stadt Mannheim	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender

bis 1. Februar 2018
ab 20. Februar 2018

Oberbürgermeister
Bürgermeister
Stadträtin
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadträtin
Stadtrat

Dr. Peter Kurz
Michael Grötsch
Katharina Dörr
Nikolas Löbel
Thomas Hornung
Thorsten Riehle
Dr. Gerhard Schäffner
Melis Sekmen
Ralph Waibel

Geschäftsführung

Christian Sommer

Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
d:hub Rhein Neckar GmbH	25	2,5	10

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren Mietverträge mit der Stadt Mannheim über das Gebäude Mafinex Technologiezentrum, das Gebäude Altes Volksbad, das Gebäude des Gründerinnen-zentrums gig7, das Gebäude des Kreativwirtschaftszentrum C-HUB und das Gebäude des Kompetenzzentrums Textilerei.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Durch die Gesellschaft wurden 2018 über 600 Beratungen von (potenziellen) Firmengründern (Startup-Themen, Fachberatungen etc.) durchgeführt - davon 220 Beratungen mit 1500 Beratungsstunden alleine im gig7 im Rahmen des EXI-Programms, aus denen 115 Gründungen hervorgegangen sind. 2018 haben 18 neue Büroanmietungen (Ansiedelungen) von Unternehmen in den Zentren stattgefunden. 37 weitere Startups sind seit 2018 neu in den Zentren (z.B. in Co-Working-Spaces oder als Untermieter anderer Startups).

Die strategische Ausrichtung, eine intensive Vernetzung mit internationalen Startup-Ökosystemen umzusetzen, wurde konsequent fortgeführt. Neben Delegationen aus Ungarn und Russland wurde die Fokussierung auf das Startup-Ökosystem in Tel Aviv ausgebaut. Unter großem, internationalem Medienecho wurde 2018 Deutschlands erster „Night Mayor“ installiert. Dies ist ein Projekt der kulturellen Stadtentwicklung der mg:gmbh.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 7 ab. Die Belegung der Zentren zum Stichtag 31.12.2018 lag zwischen 85% und 100%, der Mittelwert zum 31.12.2018 lag bei 95% (Vorjahr 92,8%). Die Umsatzerlöse von T€ 2.874, die im Wesentlichen Mieterträge darstellen, sind im Vergleich zum Vorjahr (T€ 2.665) gestiegen. Gründe sind ein höherer Auslastungsgrad bei den Büro- und Veranstaltungsflächen, Mieterhöhungen sowie höhere Erlöse auf Grund von Weiterbelastungen.

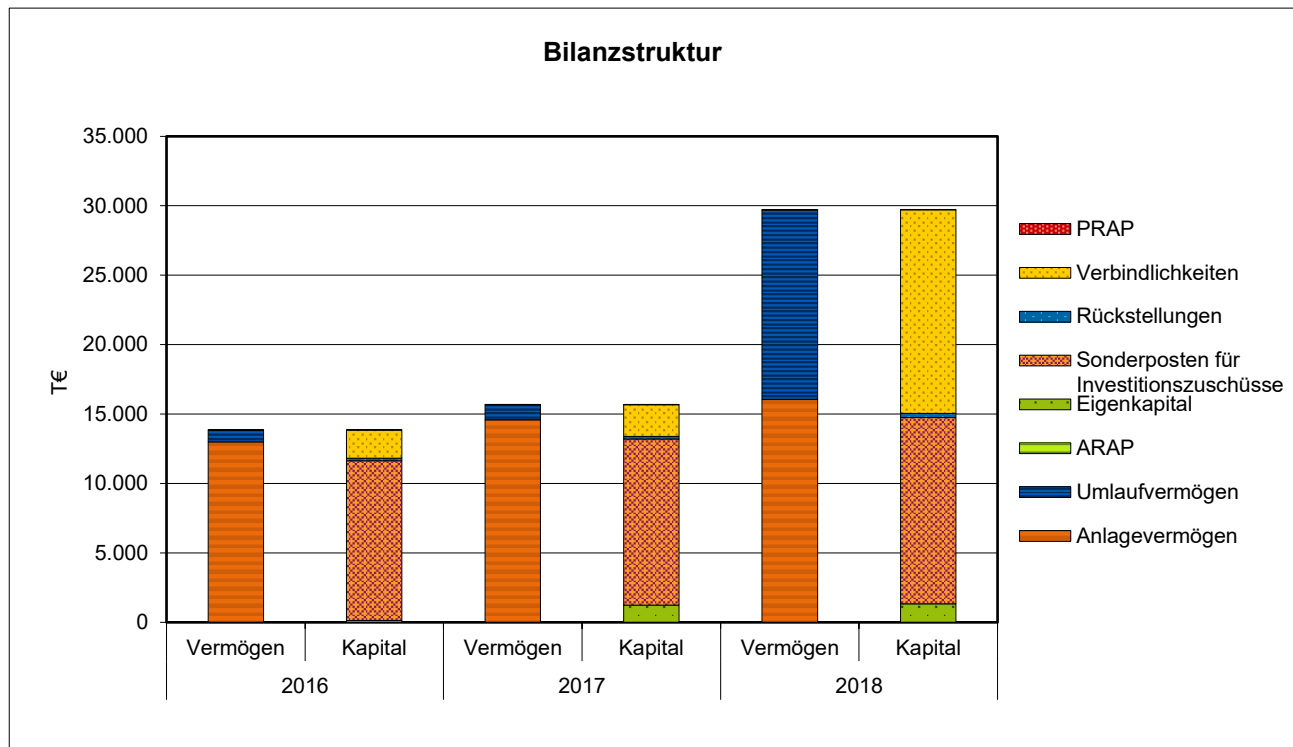
Durch die quartalsweise ausgezahlten Zuschüsse der Stadt Mannheim war die Liquidität der Gesellschaft immer gewährleistet. Die Gesellschaft konnte ihre Zahlungsverpflichtungen stets erfüllen.

Im Hinblick auf das Bauvorhaben BDC- Business Development Center Medizintechnik erfolgt die Finanzierung über städtische Investitionskostenzuschüsse. Auch eine notwendig gewordene Anpassung des Baubudgets aufgrund von Baukostensteigerungen, wird über städtische Zuschüsse finanziert.

Daten der Bilanz

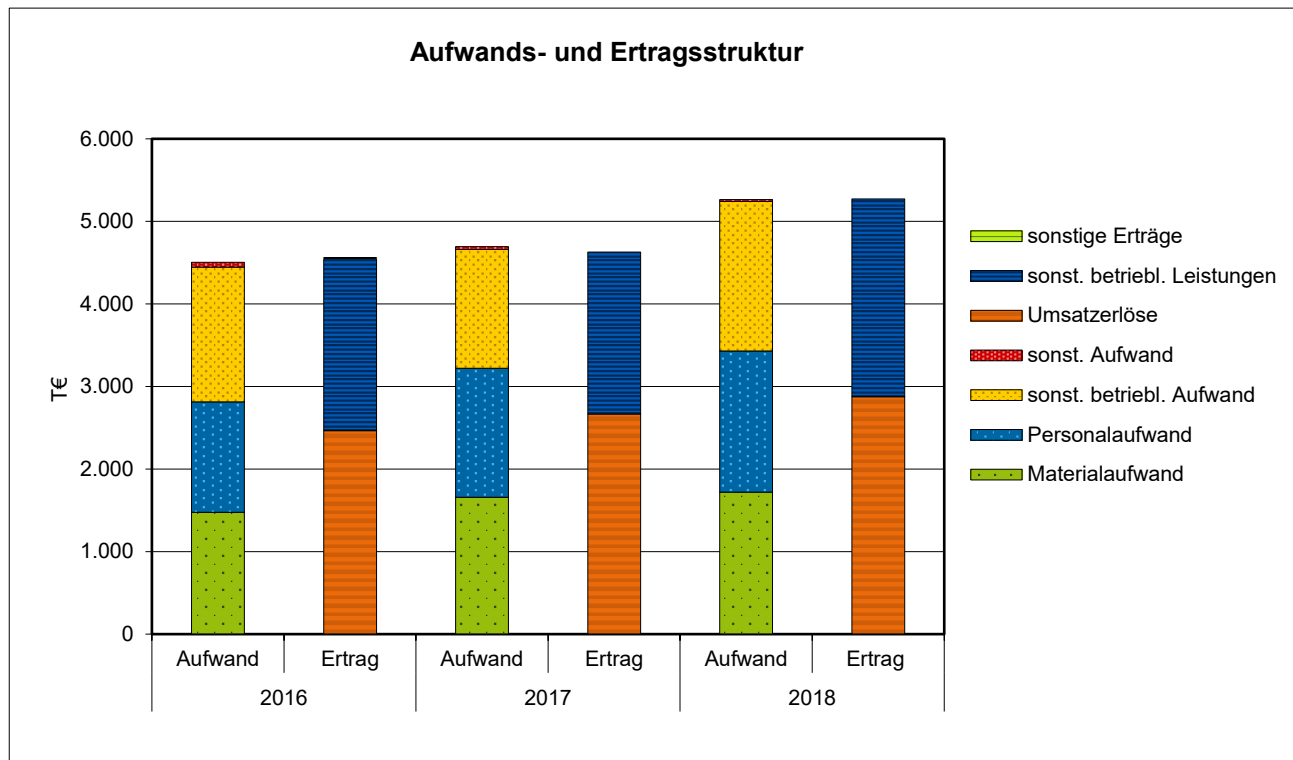
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	13.000	14.592	16.061	1.469	10,1
• Immaterielle Vermögensgegenstände	88	88	67	-21	-23,9
• Sachanlagen	12.812	14.504	15.991	1.487	10,3
• Finanzanlagen	0	0	3	3	
Umlaufvermögen	853	1.085	13.637	12.552	1.156,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	184	158	280	122	77,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	669	927	13.357	12.430	1.340,9
Rechnungsabgrenzungsposten	22	22	37	15	68,2
Bilanzsumme	13.875	15.699	29.735	14.036	89,4

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	145	1.248	1.342	94	7,5
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	95	1.265	1.352	87	6,9
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-26	25	-42	-67	-268,0
• Jahresergebnis	51	-67	7	74	-110,4
Sonderposten für Investitionszuschüsse	11.483	11.963	13.397	1.434	12,0
Rückstellungen	199	179	301	122	68,2
Verbindlichkeiten	2.031	2.288	14.671	12.383	541,2
Rechnungsabgrenzungsposten	17	21	24	3	14,3
Bilanzsumme	13.875	15.699	29.735	14.036	89,4



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	2.466	2.665	2.874	209	7,8
Sonstige betriebliche Erträge	2.088	1.964	2.397	433	22,0
Materialaufwand	-1.476	-1.659	-1.721	-62	3,7
Personalaufwand	-1.339	-1.560	-1.711	-151	9,7
Abschreibungen	-567	-581	-611	-30	5,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.065	-859	-1.199	-340	39,6
Betriebsergebnis	106	-30	29	59	-196,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-58	-37	-21	16	-43,2
Finanzergebnis	-55	-37	-21	16	-43,2
Sonstige Steuern	0	0	-1	-1	
Jahresergebnis	51	-67	7	74	-110,4



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	949	1.081	1.455	1.437	Ergebnis haushalt
Investitionskostenzuschuss	700	1.260	2.509	11.427	Finanz haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Instandsetzung und Miete)	61	50	60	75	Ergebnis haushalt
Insgesamt	1.710	2.391	4.024	12.939	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Miete)	246	341	345	330	Ergebnis haushalt
Insgesamt	246	341	345	330	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	93,7	92,9	54,0
Reinvestitionsquote	52,0	374,4	340,3
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	1,0	7,9	4,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	83,8	84,2	49,6
Anlagendeckung I	89,4	90,5	91,8
Anlagendeckung II	95,9	90,5	91,8
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	2,1	-2,5	0,2
Eigenkapitalrentabilität	0,4	-0,5	0,0
Zinslastquote	1,3	0,8	0,4
Personalaufwandsquote	29,7	33,2	32,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	54,7	56,8	54,6
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-842	-754	11.015
Veränderung des Finanzmittelfonds	338	257	12.431

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Vermietungsgrad Mafinex %	95	90	96
Anzahl der Firmen	45	50	60
plus Coworker im Mafinex	-	-	40
Vermietungsgrad Musikpark %	95	95	96
Anzahl der Firmen	64	65	53
Vermietungsgrad dtw %	90	-*	-*
Anzahl der Firmen	12	-*	-*
Vermietungsgrad Altes Volksbad %	80	85	85
Anzahl der Firmen	16	21	21
Vermietungsgrad gig 7 %	95	90	85
Anzahl der Firmen	20	22	20
Vermietungsgrad C-HUB %	90	90	100
Anzahl der Firmen	40	40	44
Plus Coworker im C-HUB	-	-	33
Vermietungsgrad CUBEX %	80	100	100
Anzahl der Firmen	12	12	17
Vermietungsgrad Textilerei %	100	100	100
Anzahl der Firmen	8	9	13

* Das dtw wurde 2017 geschlossen

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	78	28	4
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	0	1.228	155
Betriebs- und Geschäftsausstattung	64	10	74
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	153	909	1.843
Finanzanlagen	0	0	3
Insgesamt	295	2.175	2.079

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	29	30	35
Anzahl der Auszubildenden	2	1	1

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	3	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Teil III 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Der Geschäftsführer der Musikpark Mannheim GmbH, heute mg: mannheimer gründungszentren gmbh, wurde zum 01.09.2003 auf unbestimmte Zeit bestellt. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird künftig mit der vorgenannten Abweichung entsprochen.

Ausblick

Für das Jahr 2019 plant die Gesellschaft bei leicht steigenden Umsatzerlösen ein Jahresergebnis von rund T€ 4. Die Gesellschaft wird dauerhaft auf Zuschüsse der Stadt Mannheim für Investitionen und den laufenden Betrieb angewiesen sein.

Die Nachfrage nach Mietflächen durch Existenzgründer ist nachhaltig hoch.

Beim Gebäude des MAFINEX-Technologiezentrums beginnen ab September 2019 die Arbeiten zu einem neuen Bauabschnitt.

Die mg:gmbh sieht sich in allen Bereichen gut aufgestellt für die kommenden Herausforderungen, die Stadt Mannheim zu einer „Startup-City“ zu machen.

BETEILIGUNGSFONDS MANNHEIM²

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von jungen, innovativen Unternehmen in Mannheim, insbesondere aus technologieorientierten Bereichen oder der Kreativwirtschaft (Zielgesellschaften). Dies erfolgt durch Erwerben, Halten, Verwalten und Veräußern von Eigenkapitalbeteiligungen, stillen Beteiligungen oder sonstigen Wagniskapitalbeteiligungen an den Zielgesellschaften.

Hierzu werden ausschließlich Fördermittel aus dem Antrag RWB-EFRE auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung eines Vorhabens im Rahmen des Maßnahmenbereichs 2-1: Nachhaltige Stadtentwicklung nach dem Operationellen Programm (OP) gem. der VO (EG) Nr. 1080/2006 für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ Teil EFRE in Baden-Württemberg 2007-2013, sowie hierfür erforderliche Kofinanzierungsanteile der im EFRE-Fonds geleisteten Finanzierung von öffentlichen Investoren eingesetzt. Öffentliche Investoren sind die Stadt Mannheim und das Land Baden-Württemberg.

Durch diese Beteiligungen wirkt die Gesellschaft dem Marktversagen im Bereich der Seed-Finanzierung von innovativen Unternehmen entgegen und fördert damit im öffentlichen Interesse die nachhaltige Entwicklung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Mannheim.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	25.000 €	100 %
----------------	----------	-------

Besetzung der Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr. Zudem besteht ein Beteiligungsausschuss, der für Entscheidungen zum Erwerb und zur Veräußerung von Beteiligungen mit zweckgebundenen Fondsmitteln und für die Zustimmung zur Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen oder ähnlichen Organen in Beteiligungsunternehmen zuständig ist. Vorsitzender des Beteiligungsausschusses ist Bürgermeister Michael Grötsch. Weitere Mitglieder sind die Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim sowie drei Sachverständige auf den Gebieten Kreativwirtschaft und Technologieentwicklung.

Geschäftsführung

Verena Eisenlohr
Prof. Dr. Christof Hettich

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	T€	T€	%
OPASCA Systems GmbH	40,0	2,8	7,0
Mosaik mobile Lösungen GmbH	28,5	3,4	12,0
Monomer GmbH	40,8	5,9	14,6
Contagt GmbH	30,5	2,5	8,1
Stilfaser GmbH	71,1	1,7	2,4
Licobo GmbH	43,0	3,0	7,0
Conias Risk Intelligence GmbH	39,3	3,9	9,9
elceedee UG	5	0,5	10,3

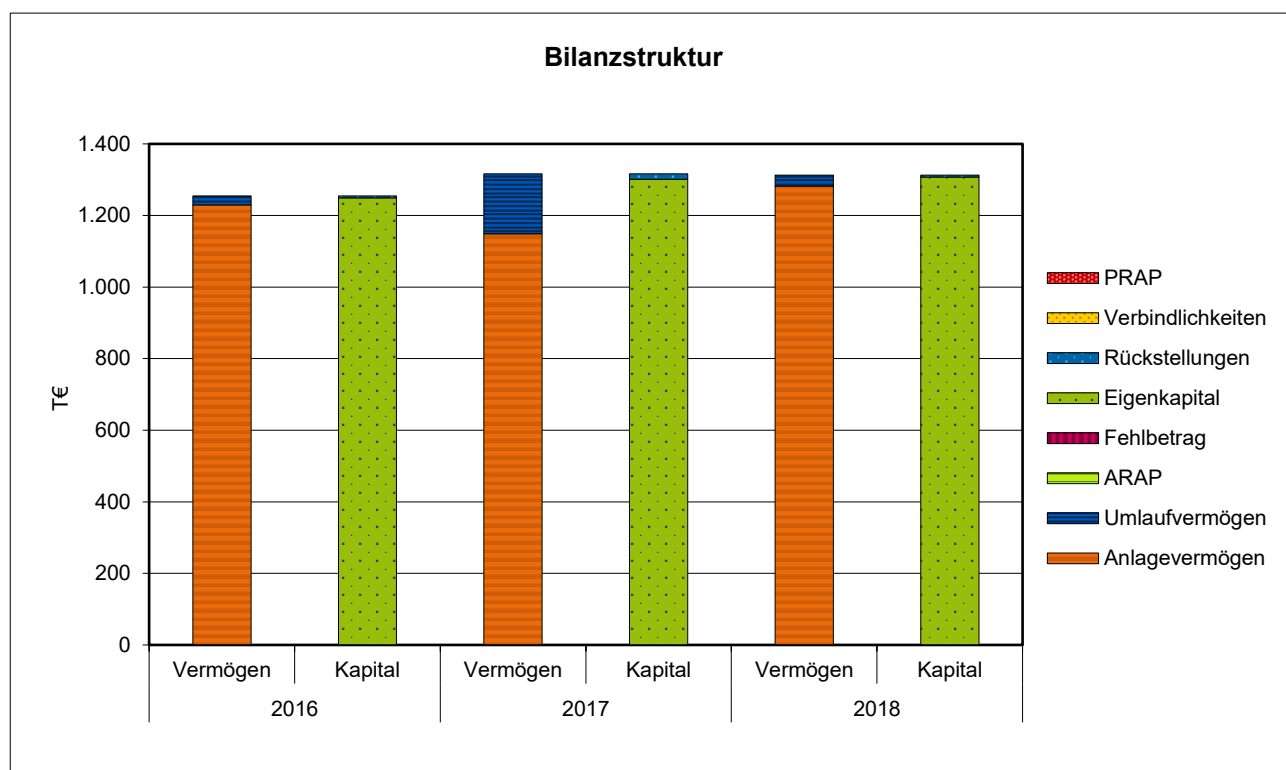
Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2018 war von der Überwachung der Entwicklung der Beteiligungsunternehmen geprägt sowie den Verhandlungen über eine neue Beteiligung in die elceedee UG (haftungsbeschränkt). Mit den Gründern der elceedee UG und einem Business Angel wurde am 24. April 2018 ein Beteiligungsvertrag abgeschlossen, im Rahmen dessen ein Gesamtinvestment der Gesellschaft in Höhe von 130 T€, aufgeteilt in zwei Tranchen, vereinbart wurde. Die Zahlung beider Tranchen erfolgte im Jahr 2018. Unter Berücksichtigung der im Jahr 2015 bei der Mosaik mobile Lösungen GmbH eingetretenen Insolvenz hat die Gesellschaft aufgrund der neuen Beteiligung somit zum Ende des Geschäftsjahres wieder sieben aktive Beteiligungen.

Daten der Bilanz

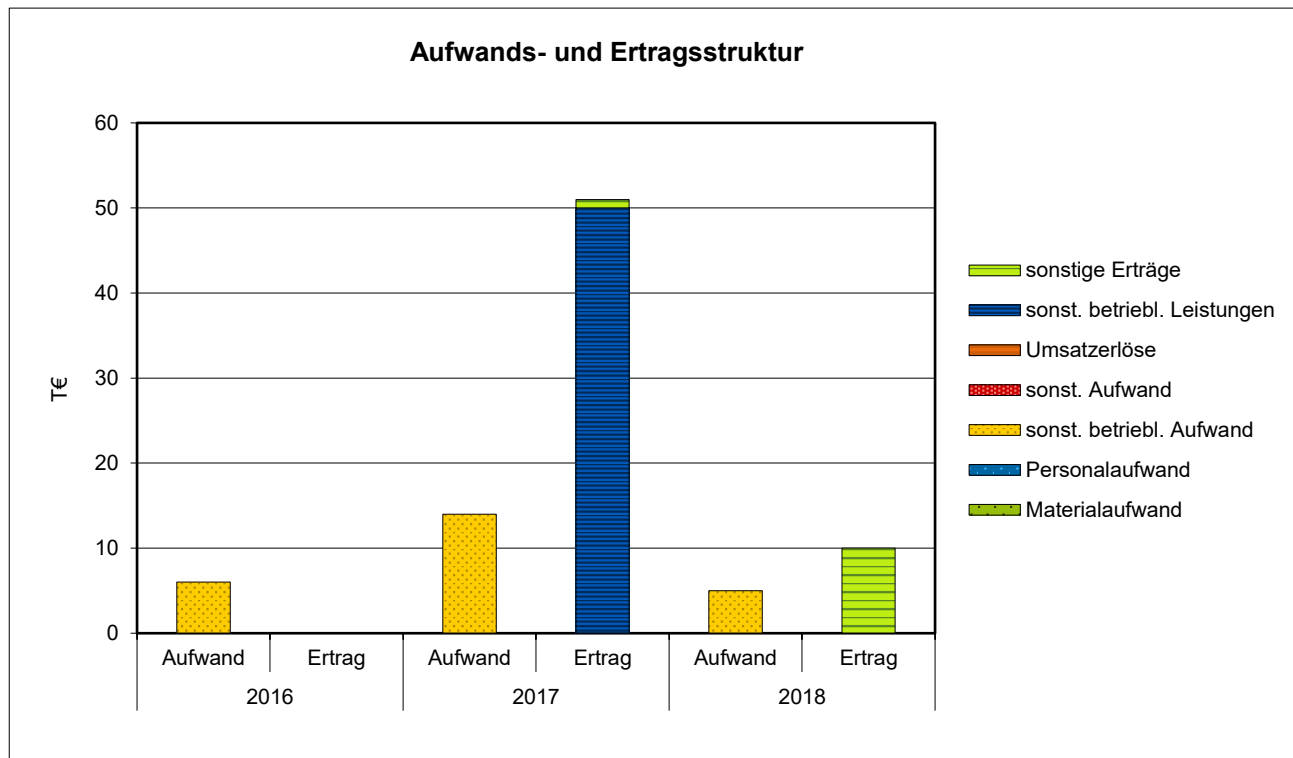
Aktiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Anlagevermögen	1.230	1.149	1.282	133	11,6
• Finanzanlagen	1.230	1.149	1.282	133	11,6
Umlaufvermögen	25	167	31	-136	-81,4
• Forderungen und sonstige Vermögensstände	0	1	11	10	1.000,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	166	20	-146	-88,0
Bilanzsumme	1.255	1.316	1.313	-3	-0,2

Passiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Eigenkapital	1.249	1.301	1.307	6	0,5
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	1.680	1.695	1.695	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-451	-456	-419	37	-8,1
• Jahresergebnis	-5	37	6	-31	-83,8
Rückstellungen	6	15	6	-9	-60,0
Bilanzsumme	1.255	1.316	1.313	-3	-0,2



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Sonstige betriebliche Erträge	0	50	0	-50	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-14	-5	9	-64,3
Betriebsergebnis	-6	36	-5	-41	-113,9
Erträge aus Beteiligungen	0	1	10	9	900,0
Finanzergebnis	0	1	10	9	900,0
Jahresergebnis	-6	37	6	-31	-83,8



Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	98,0	87,3	97,6
Reinvestitionsquote	---*	---*	---*
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	99,5	98,9	99,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	99,5	98,9	99,5
Anlagendeckung I	101,5	113,2	102,0
Anlagendeckung II	101,5	113,2	102,0
Ertragslage			
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	0,0	0,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7	46	-3
Veränderung des Finanzmittelfonds	8	142	-135

Auf die Darstellung der Kennzahlen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens keine positiven Werte erzielbar sind und keine Umsätze erzielt werden. Aufgrund des nicht vorhandenen Personal- und Zinsaufwandes wurden auch diese Kennzahlen nicht dargestellt.

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und Veränderung des Finanzmittelfonds werden gemäß der Berichterstattung zum Jahresabschluss dargestellt.

*Keine mathematische Berechnung, da Division durch 0 nicht möglich.

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Anzahl der aktiven Beteiligungen	8	7	7

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Finanzanlagen Beteiligungen	0	104	132

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr keine eigenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung erklärt im Rahmen des Lageberichts, dass der Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex bezogen auf ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2018 mit Ausnahme der nachfolgenden Punkte entsprochen wurde:

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung erfolgte unbefristet und nicht für die Dauer von fünf Jahren.

Ausblick

Die Gesellschaft erwartet in 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. 3 T€. Dieses Ergebnis könnte sich noch verbessern, falls die Gesellschaft im Jahr 2019 eine gewinnbringende weitere Veräußerung einer Beteiligung vornimmt, die derzeit jedoch nicht absehbar ist.

STADTMARKETING²MANNHEIM

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Maßnahmen und Aktivitäten des Stadtmarketings in Mannheim. Dazu gehören insbesondere die Durchführung und Beauftragung von Werbekampagnen und imagebildenden Veranstaltungen, die Konzeptionierung, Anregung und Durchführung von PR-Maßnahmen, die Koordination von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen privater und öffentlicher Unternehmen sowie der Stadtverwaltung, die Erarbeitung von grundlegenden Marketingstrategien, die Beteiligung an übergreifenden Werbemaßnahmen der Region und die Beratung von Dritten im Hinblick auf den Standort Mannheim sowie unterstützende Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Stammkapital

82.650,00 €

Beteiligungsverhältnisse (Stimmrechte)

Stadt Mannheim	29.400 €	(39,200 %)
m:con - mannheim:congress GmbH	2.450 €	(3,267 %)
Klinikum Mannheim GmbH Universitätsklinikum	2.450 €	(3,267 %)
GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	2.450 €	(3,267 %)
Universität Mannheim	2.550 €	(0,00 %)
Hochschule Mannheim	2.550 €	(0,00 %)
Curt-Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen	2.550 €	(0,00 %)
ABB AG	2.550 €	(3,400 %)
Betriebsgesellschaft der Multifunktionsarena Mannheim mbH & Co. KG	2.550 €	(3,400 %)
Bilfinger SE	2.550 €	(3,400 %)
Daimler AG	1.300 €	(1,733 %)
DIRINGER & SCHEIDEL GmbH & Co. Beteiligungs KG	2.550 €	(3,400 %)
Dr. Haas GmbH	2.550 €	(3,400 %)
EvoBus GmbH	1.250 €	(1,667 %)
FUCHS PETROLUB AG	2.550 €	(3,400 %)
Hotel²	2.550 €	(3,400 %)
INTER Krankenversicherung a.G.	2.550 €	(3,400 %)
Mannheimer AG	2.550 €	(3,400 %)
MVV Energie AG	2.550 €	(3,400 %)
Rittershaus Partnerschaftsgesellschaft	2.550 €	(3,400 %)
Roche Diagnostics GmbH	2.550 €	(3,400 %)
SCA Hygiene Products Vertriebs GmbH	2.550 €	(3,400 %)
Südzucker AG	2.550 €	(3,400 %)

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender		Dr. Björn Jansen Dr. Haas GmbH
Stellvertretender Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
	Stadtrat	Ralf Eisenhauer
	Mitglied des Vorstands	Ralf Klöpfer
		MVV Energie AG
	Stadtrat	Claudius Kranz
	Mitglied des Vorstands	Dr. Ralph Rheinboldt
		FUCHS PETROLUB SE

Geschäftsführung

Karmen Strahonja

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Die Stadtmarketing Mannheim GmbH (Stiftungsträgerin) ist treuhändischer Verwalter des Stiftungsvermögens der rechtlich unselbständigen gemeinnützigen Stiftung „Stiftung der Mannheimer Wirtschaft“ (vormals „Jubiläumstiftung der Mannheimer Wirtschaft“). Die Stiftung wurde am 20. Dezember 2005 errichtet. Das nominelle Stiftungsvermögen beträgt 25 T€ und ist voll einbezahlt. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kunst und Kultur sowie der Völkerverständigung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Neue Perspektiven auf Mannheim zu eröffnen, Mannheim als Kultur- und Festivalstadt und die sympathischen und attraktiven Seiten über die Stadtgrenzen hinaus und im Ausland in Szene zu setzen stand 2018 im Mittelpunkt der Aktivitäten der Stadtmarketing Mannheim GmbH. So ist es nach über 40 Jahren gemeinsam mit vielen Partnern aus der ganzen Stadt gelungen, eine neue Ausgabe des renommiertesten Reise- und Kulturmagazins Deutschlands „MERIAN“ über Mannheim zu realisieren: Die urbanen Angebote wie das Szeneviertel Jungbusch, die Musik- und Festivallandschaft, die Neueröffnung der Kunsthalle Mannheim im Juni 2018, die UNESCO City of Music aber auch die Sternegastronomie und das vielseitige Ausstellungsprogramm der Mannheimer Museen sind Themen in der aktuellen MERIAN Mannheim-Ausgabe.

Das Stadtmarketing vermarktete 2018 das erste Mal die „UNESCO City of Music“. Die Musikstadt stand auch im medialen Fokus. Weit über die Stadtgrenzen hinaus gut zu sehen und zu hören war die Musikstadt 2018 auch im TV und Radio. Initiiert durch das Stadtmarketing gab es Live-Diskussions-Runden über musikalische und kulturelle Highlights Mannheims.

Unter dem Dach „Mannheim My Future“ setzt das Stadtmarketing die Vorzüge der Stadt für junge Menschen in Szene, um für Mannheim als Lebensmittelpunkt und Zukunftsstandort zu werben.

Für die Plankenneugestaltung übernahm die Gesellschaft von 2017 bis zur Beendigung im Frühjahr 2019 die komplette Marketingkommunikation. Kontinuierlich informierte das Planken-Projektteam unter der Federführung des Stadtmarketings über den aktuellen Stand der Neugestaltung, stand mit Einzelhändlern in engem Kontakt und führte gezielte Maßnahmen für ein unbeschwertes Einkaufserlebnis durch.

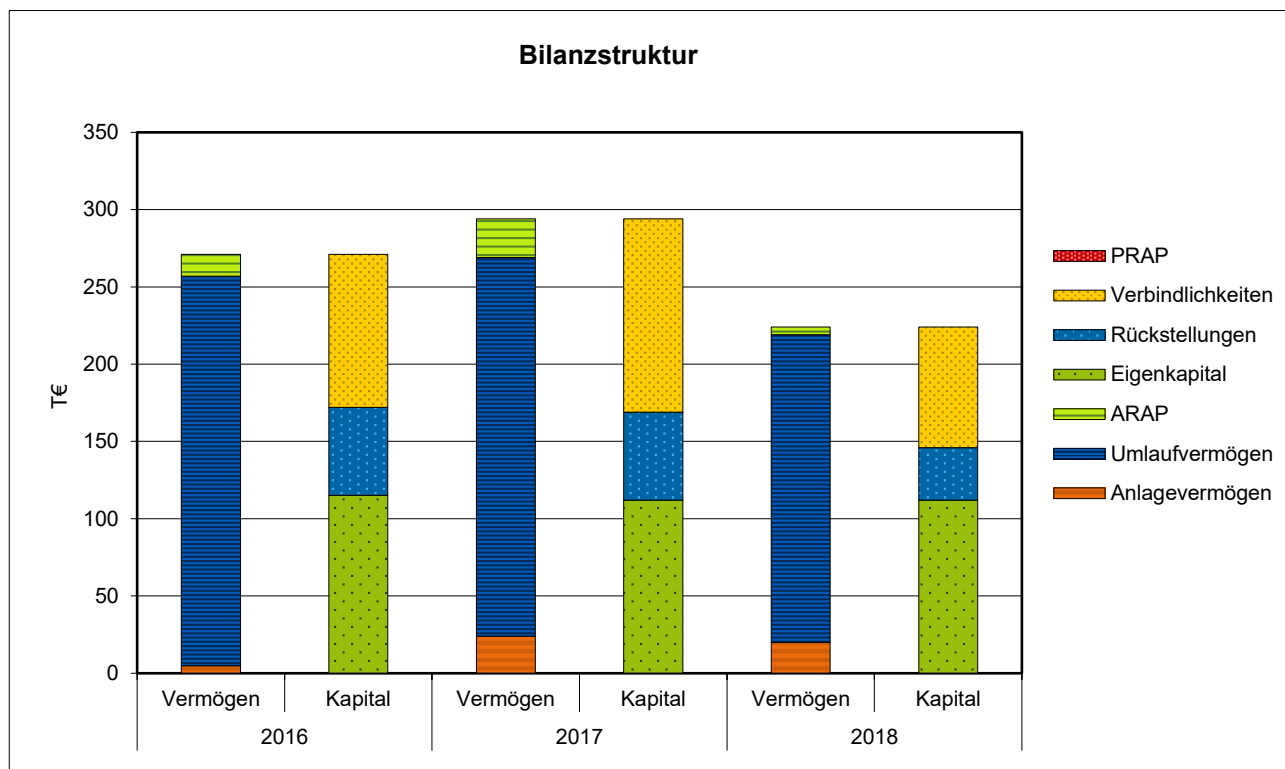
Die Gesellschaft hat sich 2018 sowohl personell, finanziell als auch organisatorisch weiter stabilisiert und hat durch neue Projekte neue Sponsoren aus der Wirtschaft gewinnen können. Im Jahr 2018 konnten alle geplanten Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Die Umsatzerlöse als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator stiegen im Geschäftsjahr aufgrund erfolgreicher Neuakquise von Sponsoren und zusätzlicher Erlöse leicht auf T€ 1.298 (Vj. T€ 1.285) und entsprachen den Planerwartungen. Die Materialaufwendungen sind um T€ 125 zurückgegangen, da insbesondere weniger Aufwendungen im Print und Medien Bereich angefallen sind. Der Personalaufwand ist aufgrund neuer Mitarbeiter im Bereich online um T€ 43 auf T€ 563 angestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist vor allem auf die Zunahme der Leihmitarbeiter und Fremdleistungen zurückzuführen. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von EUR 175 (Vj. Jahresfehlbetrag von T€ 3) ein ausgeglichenes Ergebnis vorgelegt und liegt damit im Planbereich eines Non-Profit-Unternehmens.

Daten der Bilanz

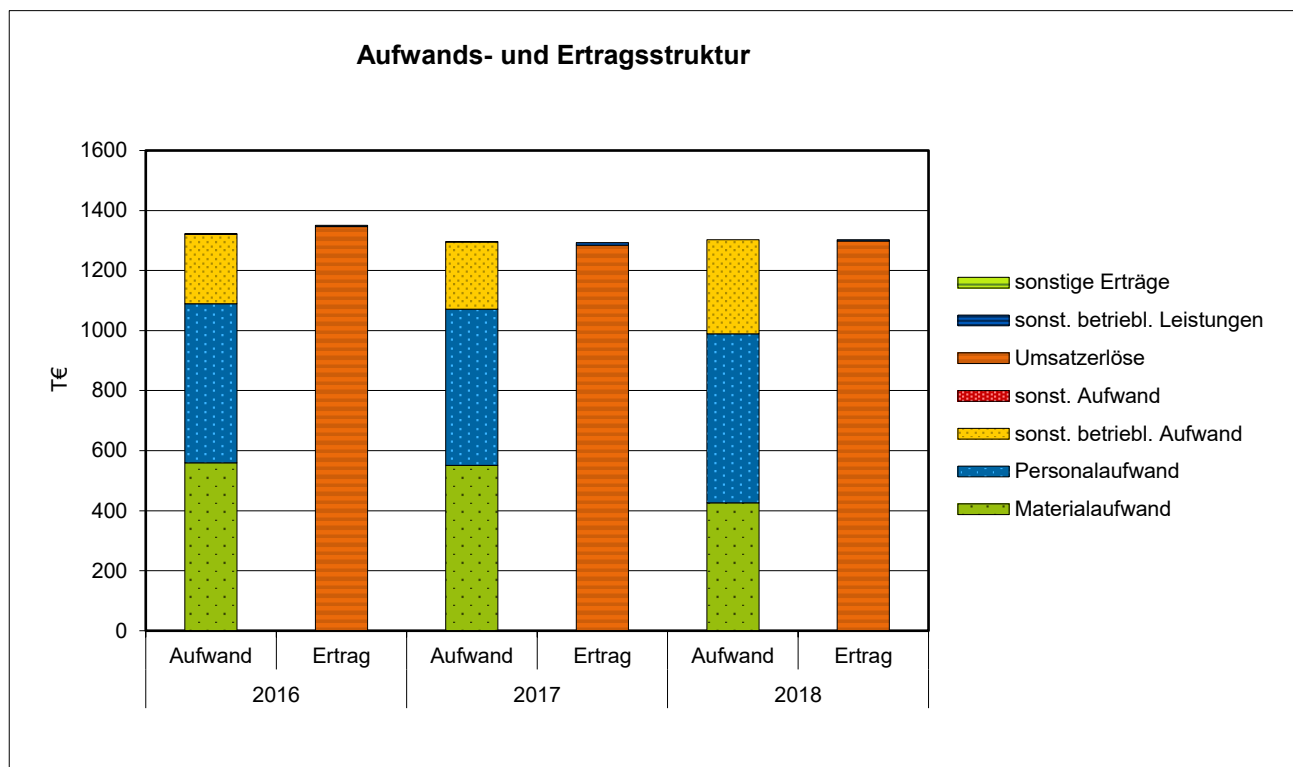
Aktiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Anlagevermögen	5	24	20	-4	-16,7
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	
• Sachanlagen	5	24	20	-4	-16,7
Umlaufvermögen	252	245	199	-46	-18,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60	110	103	-7	-6,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	192	135	96	-39	-28,9
Rechnungsabgrenzungsposten	14	25	5	-20	-80,0
Bilanzsumme	271	294	224	-70	-23,8

Passiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Eigenkapital	114	112	112	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	83	83	83	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4	32	29	-3	-9,4
• Jahresergebnis	28	-3	0	3	-100,0
Rückstellungen	57	57	34	-23	-40,4
Verbindlichkeiten	99	125	78	-47	-37,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	271	294	224	-70	-23,8



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.346	1.285	1.298	13	1,0
Sonstige betriebliche Erträge	5	8	5	-3	-37,5
Materialaufwand	-559	-551	-426	125	-22,7
Personalaufwand	-530	-520	-563	-43	8,3
Abschreibungen	-2	-7	-5	2	-28,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-229	-217	-309	-92	42,4
Betriebsergebnis	31	-2	0	2	
Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	-3	-1	0	1	-100,0
Jahresergebnis	28	-3	0	3	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	649	556	498	758	Ergebnis haushalt
Insgesamt	649	556	498	758	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	1,8	8,2	8,9
Reinvestitionsquote	0,0	385,7	0,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	42,4	38,1	50,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	42,4	38,1	50,0
Anlagendeckung I	2.300,0	466,7	560,0
Anlagendeckung II	2.300,0	466,7	560,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	2,1	-0,2	0,0
Eigenkapitalrentabilität	31,6	-2,6	0,0
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	40,2	40,2	43,2
Kostendeckung(nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	101,7	99,2	99,6
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	30	4	5
Veränderung des Finanzmittelfonds	-102	-57	-39

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	27	0
Insgesamt	0	27	0

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	9	9	9
Anzahl der Auszubildenden	2	2	2

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten wie in den Vorjahren für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Ausblick

Das Stadtmarketing Mannheim wird das Thema „Kultur- und Festivalstadt“ noch stärker in den Fokus rücken und plant dazu neue Projekte und Produkte zu entwickeln, die auf Langfristigkeit sowie Internationalität angelegt sind und somit Partner und Veranstalter noch stärker und länger an das Stadtmarketing bindet.

Das Stadtmarketing Mannheim plant weitere Kooperationen mit Städten und Verlagen, die Mannheim als attraktive Stadt und touristische Destination breiter positionieren werden. Darüber hinaus wird das Touris-muskonzept neue Aspekte der Vermarktung und touristischer Vertriebswege liefern, die zu einer Ausweitung der Aktivitäten führen können. Dies ist gerade im Hinblick auf die BUGA 2023 relevant, um die touristischen Netzwerke auszuweiten und für die BUGA 2023 gut aufgestellt zu sein.

Das Stadtmarketing erhofft sich durch neue langfristig angesetzte Formate kontinuierliche und eventuell auch neue Finanzierungsquellen zu erschließen.

Auch für das Geschäftsjahr 2019 wird von einem ausgeglichenen bis leicht positiven Jahresergebnis ausgegangen. Ebenso werden Umsatzerlöse in der Größenordnung des Vorjahres erwartet.

III. Soziales, Gesundheit und Erholung



Medizinische Fakultät Mannheim
der Universität Heidelberg
Universitätsklinikum Mannheim



Universitätsklinikum Mannheim GmbH Konzern

Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft Universitätsklinikum Mannheim GmbH.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis des Universitätsklinikum Mannheim GmbH Konzerns sind neben der Muttergesellschaft die drei Tochterunternehmen Altenpflegeheim Mannheim GmbH, Klinik Management Dienstleistungen GmbH und Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH vollkonsolidiert einbezogen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Konzerns

Für den Bereich der Krankenversorgung bestehen die allgemeinen Rahmenbedingungen, zusammengefasst unter den Stichworten Tarif-Schere, gesetzliche Budgetdeckelung, nicht refinanzierte Strukturvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses und andere kostenträchtige gesetzliche Regelungen innerhalb des Fallpauschalensystems, unverändert fort. Die Im Mai 2018 in Kraft getretene EU-Datenschutz-Grundverordnung gleichermaßen wie die im Oktober 2017 geänderten Parameter zum Entlassmanagement erforderten und erfordern nach wie vor Prozessanpassungen um die Kostenseite dieser Maßnahmen (mehr Administration in Form von mehr Personal, mehr Formularen, längeren Laufzeiten, geänderter Archivierungsnotwendigkeiten etc.), welche ohne Gegenfinanzierung ist, im Rahmen zu halten. Der ohnehin vorhandene Wettbewerb um ärztliche sowie pflegerische Fachkräfte, zusätzlich beeinflusst durch die Verordnung zur Festlegung von Pflegepersonaluntergrenzen in pflegesensitiven Bereichen (PpUGV), das Pflegepersonal-Stärkung-Gesetz (PpSG) und die anstehende Änderung des Pflegeberufgesetzes und steigender Effizienzdruck, setzen die Krankenhausbetreiber querbeet unter Druck und treiben im Bereich der unentwegt wachsenden Anzahl an Personalvermittlungsagenturen ihre Blüten.

Schließlich stellen der deutliche Anstieg der Prüfquote und die oftmals schwer nachvollziehbare Prüfweise des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) eine Belastung für die Krankenhäuser dar.

Eine positive Entwicklung ist an dieser Stelle die auf Bundesebene getroffene Vereinbarung zur Finanzierung von Mehrkosten aufgrund der Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung und der Regelung zur Zuschlagsfinanzierung der Qualitätssicherung von Früh- und Reifgeborenen. Für den Zeitraum bis 2021 ergibt sich hieraus eine jährliche Finanzierung von ca. T€ 650.

Positive Entwicklungen zeigen sich auch hinsichtlich der Bestrebungen des Gesetzgebers, die Unterfinanzierung der Notfallambulanzen in 2019 gesetzlich anzugehen. Die Krankenhäuser müssen dahingehend eine Entlastung erfahren, dass die Patientenströme im Bereich der Notfallversorgung differenziert betrachtet und entsprechend für den ambulanten Bereich vergütet werden. Ansonsten muss eine Umlenkung über die Vergütung im niedergelassenen Bereich erfolgen. Ferner sollten die Länder immer wieder auf ihre Finanzierungsverpflichtungen im Bereich Bau und Infrastruktur gemäß dem KHG hingewiesen werden.

Im Segment der stationären Pflege hat die Bundesregierung ein Pflege-Sofortprogramm aufgelegt, durch das die Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessert werden sollen. So können ab dem 1. Januar 2019 zusätzliche Pflegefachkräfte in den vollstationären Einrichtungen eingestellt werden. Zudem werden Mittel für die Digitalisierung mit dem Ziel bereitgestellt, die Pflegekräfte weiter zu entlasten.

Außerdem wurde ein neues System der Qualitätsprüfung entwickelt, welches den Pflege- TÜV ablösen soll. Das neue Verfahren zur Messung und Darstellung von Ergebnisqualität wird ab dem 1. Oktober 2019 in der vollstationären Altenpflege verpflichtend eingeführt.

Darüber hinaus hat der Gesetzgeber mit dem Pflegeberufereformgesetz aus 2017 die Weichen für eine generalistische Ausbildung ab 2020 gestellt und mit der Verabschiedung der Pflegeberufe- Ausbildungs- und Prüfverordnung durch den Bundesrat trat diese am 21.09.2018 in Kraft.

Insgesamt unterliegen Gesundheitswesen und Altenpflege auf Grund der derzeitigen gesellschaftlichen und (finanz-) politischen Diskussionen, insbesondere aber wegen der immer sichtbarer werdenden demographischen Entwicklung, einem grundlegendem Strukturwandel. Die allgemeinen finanziellen Rahmenbedingungen und die Aktivitäten des Gesetzgebers sind für alle Tätigkeitsbereiche des Konzerns daher als ständige Herausforderung zu betrachten.

In der Sparte Krankenversorgung schloss das Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) das Jahr resultierend aus der operativen Schwäche negativ ab. Das Jahresergebnis 2018 bei der UMM einschließlich der Berücksichtigung der Abschreibungen auf nicht gefördertes eigenfinanziertes Anlagevermögen in Höhe von 5.385 T€ beträgt -37.010 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.660 T€ verschlechtert. Die Budgetvereinbarung für das Geschäftsjahr konnte für den stationären Bereich im November 2018 abgeschlossen werden. Der Landesbasisfallwert von 3.453,17 € geltend ab dem 25.01.2018 liegt über dem bis zum 24.01.2018 geltenden Landesbasisfallwert (jeweils nach Ausgleichen) von 3.350,01 €. Die Gesamtzahl der voll- und teilstationären Fälle (Quartalszählung) hat sich von 50.806 Behandlungsfällen um 126 Fälle auf 50.932 Behandlungsfälle verändert. Die Verweildauer liegt gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 6,50 Tagen. Die durchschnittliche Fallschwere hat sich auch in 2018 weiter nach oben bewegt und liegt bei 1,40 (Vorjahr 1,39). Das Planziel von 68.430 Casemixpunkten (CMP) wurde um rund 2.500 CMP verfehlt.

In der Sparte Altenpflege verfügt die Gesellschaft über vier Einrichtungen der stationären Langzeitversorgung zur Pflege und Betreuung hilfebedürftiger in der Regel alter Menschen mit insgesamt 465 (Vorjahr 505) vollstationären Pflegeplätzen; davon 40 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Grund für den Rückgang der vollstationären Plätze ist die Reduzierung der Doppelzimmer im Richard-Böttger-Heim (RBH). Am 1. August 2018 wurde nach Inbetriebnahme von 10 Tagespflegeplätzen im RBH das bereits bestehende Leistungsangebot mit 20 Tagespflegeplätzen im Pauline-Maier-Haus auf insgesamt 30 erweitert. Ergänzt wird das Angebot durch einen ambulanten Pflegedienst. Die jahresdurchschnittliche Belegung im Bereich der stationären Pflege – bezogen auf 505 Plätze – lag in 2018 bei 89,15% (Vorjahr 89,60%) der betriebenen Plätze. Das Jahresergebnis 2018 beträgt 471 T€ (Vorjahr: 395 T€).

Die Klinikum Mannheim Dienstleistungsgesellschaft mbH wurde in die Klinik Management Dienstleistungen GmbH (KMD) umfirmiert. Der neue Firmenname steht weit stärker für das künftige Geschäftsmodell mit der Übernahme weiterer tertiärer Dienstleistungen des Klinikbetriebes und sonstiger Komplementärleistungen für die UMM, verbundene Unternehmen sowie den Ausbau von Dienstleistungsangebot für Kunden außerhalb des Konzerns. Unter Berücksichtigung der umstrukturierungsbedingten Änderungen wurde das Dienstleistungsspektrum im Jahr 2018 erweitert. Das hierfür benötigte Personal wurde von der KMD eingestellt. Das Jahresergebnis weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 15 T€ gegenüber 10 T€ im Vorjahr aus.

Zur Erzielung der Konzernleistung standen im Krankenhausbereich 1.352 sowie im Bereich Altenpflege 465 (Vorjahr: 505) Pflegeplätze zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Konzernenerlöse, im Wesentlichen aus Krankenhausleistungen sowie Pflegeleistungen in Höhe von 356.057 T€ (Vorjahr: 341.819 T€) erzielt. Dem Jahresergebnis von -36.539 T€ steht ein Ergebnis im Vorjahr von -32.981 T€ gegenüber.

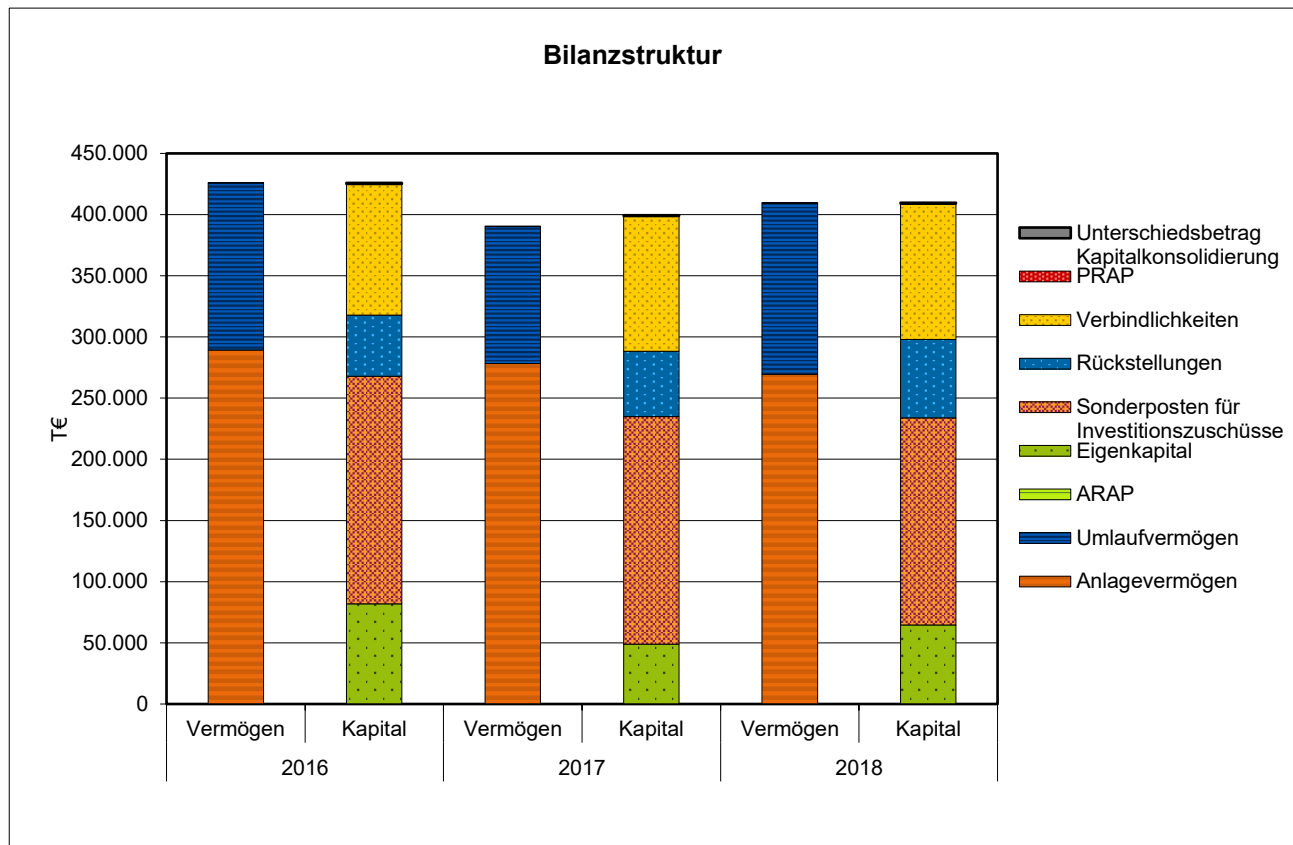
Der Konzern verfügt zum Stichtag über einen Bestand an Flüssigen Mitteln in Höhe von 9.432 T€ zuzüglich eines Cash Pool Bestands bei der Stadt Mannheim von 35.477 T€; Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von 75.443 T€ (aufgenommen von der Universitätsklinikum Mannheim GmbH und der Altenpflegeheime GmbH).

Die Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH (ITMA) hat ihre operative Geschäftstätigkeit zum 1. Juli 2018 aufgenommen.

Daten der Bilanz

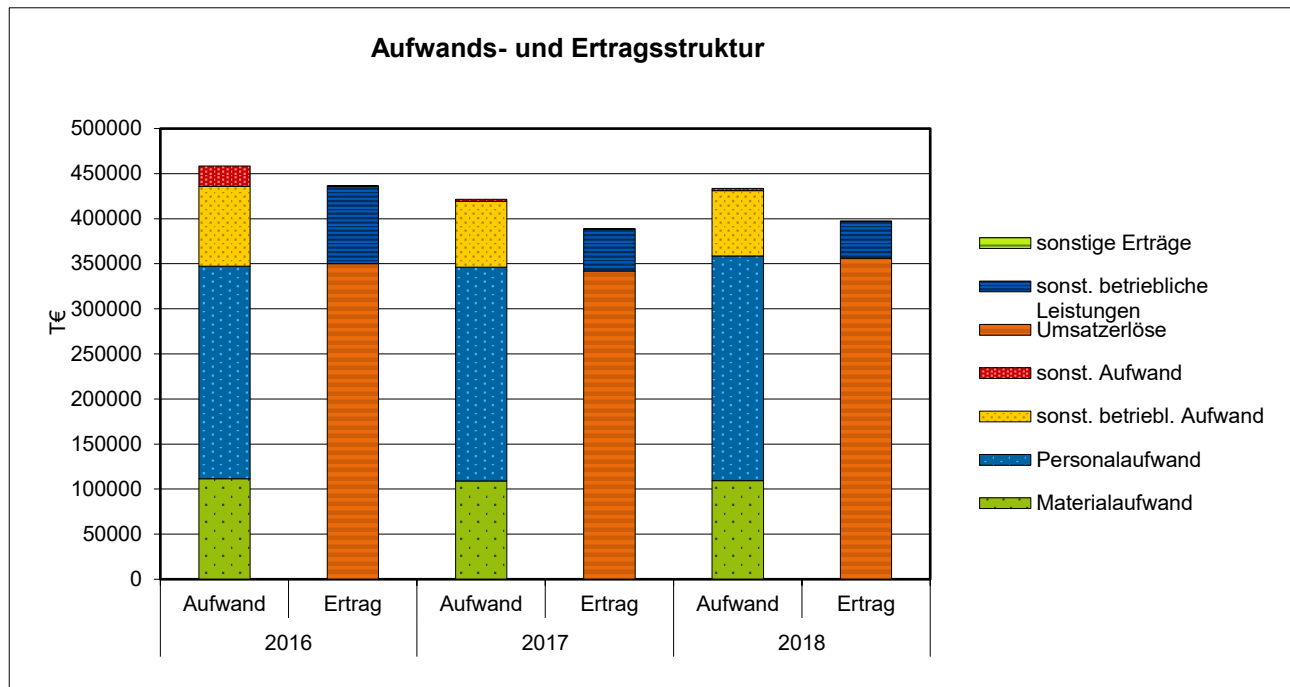
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017 / 2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	289.298	278.433	269.333	-9.100	-3,3
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1.108	1.301	1.291	-10	-0,8
• Sachanlagen	287.968	277.071	267.993	-9.078	-3,3
• Finanzanlagen	222	61	49	-12	-19,7
Umlaufvermögen	136.565	111.955	140.192	28.237	25,2
• Vorräte	10.773	11.819	9.789	-2.030	-17,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	107.792	92.432	120.963	28.531	30,9
• Wertpapiere	7	8	8	0	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	17.993	7.696	9.432	1.736	22,6
Rechnungsabgrenzungsposten	35	169	198	29	17,2
Bilanzsumme	425.898	390.557	409.723	19.166	4,9

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017 / 2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	82.000	49.019	64.494	15.475	31,6
• Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	30.000	0	0,0
• Kapitalrücklage	79.222	79.222	131.222	52.000	65,6
• Gewinnrücklagen	26.832	26.452	26.452	0	0,0
• Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-54.054	-86.655	-123.193	-36.538	42,2
• Anteile anderer Gesellschafter	0	0	13	13	
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	679	679	679	0	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	185.864	176.896	169.383	-7.513	-4,2
Rückstellungen	50.018	53.340	64.139	10.799	20,2
Verbindlichkeiten	106.945	110.269	110.659	390	0,4
Rechnungsabgrenzungsposten	392	354	369	15	4,2
Bilanzsumme	425.898	390.557	409.723	19.166	4,9



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017 / 2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	350.287	341.819	356.057	14.238	4,2
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	63	1.129	-1.583	-2.712	-240,2
Sonstige betriebliche Erträge	85.797	45.570	42.416	-3.154	-6,9
Materialaufwand	-111.358	-108.968	-109.310	-342	0,3
Personalaufwand	-235.867	-237.197	-249.512	-12.315	5,2
Abschreibungen	-23.407	-21.936	-22.498	-562	2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-65.211	-51.174	-49.952	1.222	-2,4
Betriebsergebnis	304	-30.757	-34.382	-3.625	11,8
Erträge aus Beteiligungen	170	127	127	-43	-25,3
Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	0	2	2	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-21.234	0	0	0	-100,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	11	42	31	-99,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.457	-2.359	-2.367	-8	0,3
Finanzergebnis	-22.502	-2.221	-2.151	70	-3,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	-2	-2	0	0,0
Sonstige Steuern	-3	0	-2	-2	
Jahresergebnis	-22.197	-32.981	-36.537	-3.556	10,8
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	199	0	1	1	
Konzernergebnis	-21.998	-32.981	-36.538	-3.557	10,8
Gewinnvortrag	-32.573	-54.054	-86.655	-32.601	60,3
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	517	380	0	-380	-100,0
Konzernbilanzverlust	-54.054	-86.655	-123.193	-36.538	42,2



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Tochterunternehmen.

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	67,9	71,3	65,7
Reinvestitionsquote	161,7	52,0	59,9
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	19,3	12,6	15,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	62,9	57,8	57,1
Anlagendeckung I	92,6	81,1	86,8
Anlagendeckung II	92,6	81,2	86,9
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-6,3	-9,6	-10,3
Eigenkapitalrentabilität	-7,6	-12,7	-13,5
Zinslastquote	0,3	0,6	0,5
Personalaufwandsquote	53,9	56,3	57,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	76,4	81,1	82,1
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.574	-24.380	-10.504
Veränderung des Finanzmittelfonds	45.716	-29.563	34.092

Bei der Berechnung der Kennzahl „Kostendeckung“ wurden lediglich die Umsatzerlöse im eigentlichen Sinne berücksichtigt. Es bestehen weitere, sonstige Erträge, die aufgrund der Berechnungssystematik keinen Eingang finden können. Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ in 2016 nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt wurden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.

Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

Investitionen

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	523	892	636
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.754	1.313	3.459
Technische Anlagen und Maschinen	120	80	32
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.634	6.400	8.495
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.588	2.714	851
Finanzanlagen	21.234	0	14
Insgesamt	37.853	11.399	13.487

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	3.656	3.336	3.353
Anzahl der Auszubildenden	589	555	585

Ausblick

In der Wirtschaftsplanung 2019 wird eine Erhöhung des Landesbasisfallwertes 2019 auf 3.539,12 Euro angenommen. Die reale Entwicklung sowohl der Personal- und der Sachkosten liegt deutlich über diesem Wert. Diese Feststellung ist nicht neu; durch die Dauer der Budgetdeckelung des Landesbasisfallwertes entstehen kumulative Negativeffekte.

Ferner wird die weitere Entwicklung stark durch die sukzessive Umsetzung des Krankenhausstrukturgesetzes beeinflusst werden. Hier sind die Stichworte Fixkostendegressionsabschlag, Qualitätsindikatoren, Hygieneförderung und Pflegezuschlag nur eine Auswahl der Inhalte, welche die Budgetverhandlungen prägen.

Darüber hinaus werden die PpUGV (10/2018) sowie das PpSG (01/2019) mit den Zielsetzungen, eine angemessene Personalausstattung für die Qualität der Patientenversorgung zu erreichen und die Arbeitssituation der Beschäftigten in der Pflege zu verbessern, das Krankenhausmanagement beschäftigen. Weitere Inhalte des PpSG sind u.a. die Pflegestellenförderung, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Schaffung von weiteren Ausbildungsplätzen sowie die perspektivische Ausgliederung der krankenhaus-individuellen Pflegepersonalkosten über ein Pflegebudget.

Die vom Gesetzgeber zugesagten Gegenfinanzierungen der aufgestockten Pflegestellen am Bett, die bereits für 2018 rückwirkende vollständige (bisher hälftige) Finanzierung der Tarifsteigerungen des Pflegepersonals sowie auch die Gewährleistung der Abrechenbarkeit der Zusatzentgelte für erhöhten Pflegeaufwand bieten beispielsweise Chancen dem aber erhöhter Verwaltungsaufwand gegenübersteht.

Ausgehend von dem Ungleichgewicht zwischen Erträgen und Aufwendungen sowie dem daraus resultierenden negativen Cash-Flow konnte auch in 2018 keine freie Liquidität erwirtschaftet werden. Nach der Bege-

bung eines Betrauungsaktes wurde von der Stadt Mannheim eine 100prozentige Bürgschaft für Bankdarlehen von insgesamt T€ 65.000 im Geschäftsjahr 2016 gewährt. Dieser Betrauungsakt wurde im März 2018 ergänzt. Eine weitere Zuführung aus der Betrauungsakterweiterung wird in 2019 in Höhe von EUR 20 Mio. erfolgen. Für die Jahre 2020 und 2021 werden - bedingt durch die infrastrukturellen Defizite des Universitätsklinikums - weitere Kapitalmaßnahmen in Höhe von jährlich EUR 10 Mio. erforderlich sein, welche von der Gesellschafterin im Haushaltsansatz bereits berücksichtigt wurden. Mit diesen eigenkapitalstärkenden Maßnahmen wird die Ausfinanzierung der Jahre 2019 bis 2021 sichergestellt und die Investitionsfähigkeit der UMM im gewissen Rahmen aufrechterhalten. Ebenso trägt die betrauungsaktunterlegte Verlustkompensation aus der Zentralen Notaufnahme in Höhe von ca. Euro 3 Mio. pro Jahr zur Entlastung bei. Durch den Ende 2017 eingeräumten Kontokorrentrahmen im städtischen Cash-Pool in Höhe von 25 Mio. Euro können zudem unterjährig Spitzen gedeckt werden. Damit sollte die Ausfinanzierung der Gesellschaft für die nächsten zwei Jahre auf jeden Fall sichergestellt sein.

Im Gegenzug ist das Klinikum verpflichtet, die notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen durchzuführen. Nachdem einige Annahmen und die damit in Zusammenhang stehenden erhofften positiven Auswirkungen im Leistungsbereich 2018 nicht vollständig zum Tragen kamen, wurde im Rahmen der Planung 2019 ff. die Potenzialanalyse erneuert und in einigen Bereichen sowohl der Höhe nach wie auch im Hinblick auf die Umsetzbarkeit der Zeitachse für die nächsten 5 Jahre neu verteilt. In diesem Kontext muss man aber das von der Geschäftsführung angekündigte Entwicklungskonzept bestehend aus dem Medizinkonzept, der Gebäudewertung, der Überführung dieser Ergebnisse in die Neubauplanung und den Transfer des Ganzen in den alles inkludierenden Businessplan sehen. Veränderungen sind dahingehend möglich. Weiterhin von Relevanz wird die Fortentwicklung aus der Restrukturierung heraus rund um das OP-Management sein.

Das Gewinnen von Pflegekräften am Bett sowohl für Normalstationen aber auch und insbesondere von Intensivpflegekräften wird das Jahr 2019 dominieren und wird durch die Entwicklungen im Rahmen der Gesetzgebung – Pflegeuntergrenzen, Pflegestärkungsgesetz, Pflegeberufegesetz – noch weiter getrieben. Ohne hier schnell erfolgreich zu sein, wird das Betreiben der nun vorhandenen ITS/IMC – Kapazitäten nicht möglich werden und das notwendige Leistungswachstum stark gehemmt sein. Gleichmaßen wird das auch einen Schub für die Motivation der einzelnen Pflegeteams geben. Hier gilt es attraktive Reize zu setzen und neue Konzepte zu erarbeiten. Ein weiteres klares Zeichen an die Pflege ist die Wiederbesetzung der Stelle der Pflegedirektion. Die Suche konnte im Februar abgeschlossen werden. Die neue Pflegedirektorin fängt voraussichtlich Mitte Juni 2019 im UMM an. Insgesamt hat sich die Geschäftsleitung auf ein 5-Punkte-Programm für die Pflegekraftgewinnung wie auch die Pflegekraftausbildung festgelegt. Auch das Ausfallmanagement und der Springerpool stehen hierbei im Fokus.

Im Dezember 2016 wurden die Prämissen für die Erweiterung des ursprünglichen Bauprogramms zur Konzentration der akutmedizinischen Abläufe im Aufsichtsrat erläutert. So soll der Patientenweg von der Zentralen Notaufnahme, Diagnostik mit CT- und MRT-Zentrum, Intervention mit OP's, Herzkatheterlabor und Zentraler interdisziplinärer Endoskopie sowie Unterbringung in ITS, IMC- und Allgemeinpflge in räumlichem Zusammenhang abgebildet werden. Dies führt zu einer essentiellen Verbesserung der klinischen und logistischen Prozesse und der adäquaten Unterbringung der Patienten. Zur Realisierung dieser Vorgaben muss das Baufeld erweitert werden. Hierzu ist angedacht, einen ersten Teilabschnitt der „Neuen Mitte“ mit dem geplanten Baufeld von Haus 2 in einem Bauabschnitt zu realisieren. Erste Gespräche mit positiver Resonanz wurden bereits mit dem Sozialministerium geführt. Zur Umsetzung dieser Variante sind Rochaden und damit verbundene Interimsmaßnahmen notwendig. Der Minister übergab der UMM am 28. Juni 2017 vor Ort einen Förderbescheid über 5,0 Mio. Euro als erste Planungsrate. Inwieweit die weitere Analyse (Entwicklungskonzept) der aktuellen Gegebenheiten zu Änderungsnotwendigkeiten führen wird, bleibt in diesem Kontext abzuwarten. Die Gesamtfinanzierung der Neubaumaßnahme mit einem Projektvolumen von zur Zeit ca. 360 Mio. Euro stellt sicherlich noch weitere Herausforderungen an alle Beteiligten auf dem Weg in die Zukunft der UMM.

Unter Darstellung der vorbeschriebenen Tatsachen wird neben der Ergebnisrealisierung die Liquiditätssicherung für die nächsten Jahre gesamthaft im Vordergrund stehen. Die Balance zwischen zielgerichtetem Erlöswachstum – hier bleiben die Auswirkungen der geplanten Ausgliederung der Pflegebudgets abzuwarten und restriktivem Kostenmanagement wird – bedingt durch die gemachten Erfahrungen in 2018 – noch viel mehr alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor große Herausforderungen in den nächsten Jahren stellen.

Die Betrachtung auf 2019 zeigt, dass durch die Leistungsverfehlung über das Jahr 2018 und hier speziell im letzten Quartal 2018, die geplante Leistungssteigerung 2019 von 2,9% des voll- und teilstationären Volumens noch ambitionierter erscheint aber dennoch erreichbar ist. Das erste Quartal 2019 ist dahingehend im

Rahmen der Planerwartungen geblieben. Die weitere Entwicklung mit den avisierten Gesamtpunkten von 67.830 hängt im Wesentlichen auch von den zur Verfügung stehenden Ärzten und Pflegekräften ab.

Entscheidend wird perspektivisch die bedingende Umsetzung von Baumaßnahmen, technischer Infrastruktur in Form von Weiterentwicklung der unterstützenden und werttreibenden IT wie auch die daraus abgeleitete zielorientierte Digitalisierung zur weiteren Leistungssteigerung wie auch zur insgesamt optimierten Aufbau- und Ablauforganisation sein.

Für 2019 kalkuliert die APH mit einer Steigerung der Umsatzerlöse um 2%. Zugrunde gelegt wurde eine durchschnittliche Auslastung der stationären Pflege von 97 % und der teilstationären Pflege von 95 %. Außerdem wurde ein weiterer Ausbau der Leistungen im ambulanten Dienst geplant. Der Jahresüberschuss für 2019 wurde mit rund 305 T€ avisiert. Die Kapazität der vollstationären Plätze sinkt zum 01.09.2019 von 465 Betten auf 458 Betten. Nach Umsetzung der Kriterien der LHeimBauVO müssen im Ida-Scipio-Heim weitere 7 Betten abgebaut werden.

Auf Grund der demographischen und politischen Entwicklung wird auch in Zukunft der Bedarf von ambulanter und teilstationärer Pflege steigen. Am Standort Pauline-Maier-Haus wurde bereits in 2014 das Platzangebot der teilstationären Versorgung ausgeweitet. Im Richard-Böttger-Heim wurde eine Tagespflege mit 10 Plätzen am 01.08.2018 eröffnet. Der ambulante Dienst hat seine Leistungen ausgeweitet und zusätzliche Angebote etabliert. Es wird angestrebt weitere Pflegefachkräfte zu gewinnen, um die ambulanten Angebote noch weiter auszubauen.

Bei der KMD besteht die wesentliche Herausforderung in 2019 darin, die Strukturen und die dahinterliegenden Prozesse des Geschäftsbereichs Wirtschaft und Logistik der UMM in der Schnittstelle zur KMD, stetig zu optimieren, das Leistungsangebot weiterzuentwickeln und damit kontinuierlich zu einer wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung beizutragen. Darüber hinaus sollen die Leistungen für Dritte ausgeweitet werden. Hierfür sind zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität umfassende Maßnahmen zur Personalentwicklung und Personaleinsatzplanung sowie die Fortführung der Optimierung und Reorganisation des bestehenden Maschinen- und Materialbestandes geplant. Für die KMD wird insgesamt ein ausgeglichenes bzw. leicht positives Jahresergebnis mit Erlösen in Höhe von rd. 39.000 T€ geplant; dies unter Berücksichtigung der Verschiebung von Material- zu Personalkosten.

Die ITMA befindet sich im Aufbau und wickelt IT-Dienstleistungen vor allem für die Muttergesellschaft ab. Die Vergütung für die Leistungen erfolgt auf Basis eines IST-Kostensatzes. Infolge dessen wird für das nächste, vollständige operative Geschäftsjahr 2019 bei Erträgen in Höhe von 2.600 T€ mit einem leicht positiven Ergebnis in Höhe von 5 T€ gerechnet. Die Gesellschaft plant im Sommer 2019 neue Geschäftsräume am Mannheim Medical Technology Campus anzumieten und ihren Geschäftsbetrieb dann im Wesentlichen von diesen Räumen aus auszuführen



Medizinische Fakultät Mannheim
der Universität Heidelberg
Universitätsklinikum Mannheim



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Förderung der Altenhilfe. Verwirklicht wird dies insbesondere durch den Betrieb des Universitätsklinikums Mannheim einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen zum Betrieb der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg durch das Land Baden-Württemberg beziehungsweise die Universität Heidelberg. Ferner wird dies verwirklicht durch

- die bedarfsgerechte Versorgung der Einwohner der Stadt Mannheim sowie der in das Universitätsklinikum eingewiesenen Personen im Rahmen der vom Gesetzgeber vorgesehenen Aufgabenstellung durch ein leistungsfähiges, wirtschaftlich gesichertes Krankenhaus
- die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der im Universitätsklinikum behandelten Patienten
- die ärztliche Fort- und Weiterbildung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Fachberufe des Gesundheitswesens
- die klinische Ausbildung von Studierenden der Medizin der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
- die Mitwirkung an der Gewährleistung der Einheit von Forschung und Lehre und Krankenversorgung.

Die Verwirklichung des Zwecks erfolgt auch durch die Gründung und/ oder der Betrieb von medizinischen Versorgungszentren.

Darüber hinaus wird der Zweck verwirklicht durch den Betrieb von Altenpflegeheimen einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihnen verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens – mittelbar oder unmittelbar – dienen. Es ist berechtigt, Beteiligungen zu erwerben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Stammkapital	30.000.000 €
---------------------	---------------------

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	30.000.000 €	100 %
----------------	--------------	-------

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende	Bürgermeisterin	Dr. Ulrike Freundlieb
Zweite stellvertr. Vorsitzende	Arbeitnehmervertreterin	Marianne Gauweiler
	Stadträtin	Marianne Bade
bis 16. November 2018	Ministerialdirigent	Clemens Benz
		Land Baden-Württemberg
	Institutsdirektorin	Prof. Dr. Maria Blettner
		Johannes Gutenberg-Universität Mainz
ab 16. November 2018	Referatsleiter	Dr. Carsten Dose
		Land Baden-Württemberg
	Rektor	Prof. Dr. Bernhard Eitel
		Universität Heidelberg
	Stadtrat	Raymond Fojkar
	Arbeitnehmervertreter	Bernd Gräf
	Arbeitnehmervertreter	Udo Groß
	Stadträtin	Helen Heberer
	Arbeitnehmervertreter	Ralf Heller
	Arbeitnehmervertreter	Dr. Christoph Janke
	Stadtrat	Claudius Kranz
	Arbeitnehmervertreter	Uwe Kupferschläger
	Institutsdirektor	Prof. Dr. Dr. Maximilian Reiser
		Ludwig-Maximilians-Universität München
	Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner
	Arbeitnehmervertreterin	Loni Schillinger
	Stadträtin	Melis Sekmen
	Erster Bürgermeister	Christian Specht
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel

Geschäftsführung

Dr. Jörg Blattmann bis 11. Mai 2018

Herr Freddy Bergmann ab 12. Mai 2018

Prof. Dr. med. Frederik Wenz bis 31. Dezember 2018

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	T€	T€	%
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	7.000	7.000	100,0
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	25	25	100,0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	25	26	51,0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar LU GmbH	25	27	49,0
Südthessischer Klinikverbund gGmbH i.In.	25	24	95,0
FreeVis Lasik Zentrum Mannheim GmbH	25	11	45,0
QMBW GmbH	25	3	12,5
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	3	3,0
Proton Therapy Berlin OpCo GmbH	25	1	2,0

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Mit dem zwischen der Stadt Mannheim und der Klinikum Mannheim GmbH am 29. Juli 1997 geschlossenen Ausgliederungs- und Übernahmevertrag übertrug mit Wirkung zum 1. Januar 1997 die Stadt Mannheim im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 in Verbindung mit § 168 UmwG die im

Vertrag genannten Vermögensgegenstände, Rechte und Pflichten auf die Klinikum Mannheim GmbH als übernehmenden Rechtsträger gegen Gewährung der festgelegten Anteile an der Klinikum Mannheim GmbH.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Laut Statistischem Bundesamt wurden 2017 ca. 19,4 Mio. Patienten stationär im Krankenhaus behandelt. Dies bedeutet eine leichte Reduktion im Vergleich zum Vorjahr um ca. 90.000 Fälle. Die Zahl der Krankenhäuser hat sich in 2017 im Vergleich zu 2016 von 1.951 auf 1.942 reduziert.

Die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser in Deutschland bleibt trotz nach wie vor guter Konjunktur und hoher Beschäftigung sehr angespannt. Immer mehr Häuser erwarten eine Verschlechterung für die Zukunft.

Die allgemeinen Rahmenbedingungen, zusammengefasst unter den Stichworten Tarif-Schere, gesetzliche Budgetdeckelung, nicht refinanzierte Strukturvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses und andere kostenträchtige gesetzliche Regelungen innerhalb des Fallpauschalensystems, bestehen gleichzeitig unverändert fort. Die im Mai 2018 in Kraft getretene EU-Datenschutz-Grundverordnung gleichermaßen wie die im Oktober 2017 geänderten Parameter zum Entlassmanagement erforderten und erfordern nach wie vor Prozessanpassungen um die Kostenseite dieser Maßnahmen (mehr Administration in Form von mehr Personal, mehr Formularen, längeren Laufzeiten, geänderter Archivierungsnotwendigkeiten etc.), welche ohne Gegenfinanzierung ist, im Rahmen zu halten. Der ohnehin vorhandene Wettbewerb um ärztliche sowie pflegerische Fachkräfte, zusätzlich beeinflusst durch die Verordnung zur Festlegung von Pflegepersonaluntergrenzen in pflegesensitiven Bereichen (PpUGV), das Pflegepersonal-Stärkung-Gesetz (PpSG) und die anstehende Änderung des Pflegeberufgesetzes und steigender Effizienzdruck, setzen die Krankenhausbetreiber querbeet unter Druck und treiben im Bereich der unentwegt wachsenden Anzahl an Personalvermittlungsagenturen ihre Blüten.

Schließlich stellen der deutliche Anstieg der Prüfquote und die oftmals schwer nachvollziehbare Prüfweise des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) eine Belastung für die Krankenhäuser dar.

Eine positive Entwicklung ist an dieser Stelle die auf Bundesebene getroffene Vereinbarung zur Finanzierung von Mehrkosten aufgrund der Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung und der Regelung zur Zuschlagsfinanzierung der Qualitätssicherung von Früh- und Reifgeborenen. Für den Zeitraum bis 2021 ergibt sich hieraus eine jährliche Finanzierung von ca. T€ 650.

Positive Entwicklungen zeigen sich hinsichtlich der Bestrebungen des Gesetzgebers, die Unterfinanzierung der Notfallambulanzen in 2019 gesetzlich anzugehen. Die Krankenhäuser müssen dahingehend eine Entlastung erfahren, dass die Patientenströme im Bereich der Notfallversorgung differenziert betrachtet und entsprechend für den ambulanten Bereich vergütet werden. Ansonsten muss eine Umlenkung über die Vergütung im niedergelassenen Bereich erfolgen. Ferner sollten die Länder immer wieder auf ihre Finanzierungsverpflichtungen im Bereich Bau und Infrastruktur gemäß dem KHG hingewiesen werden.

Das Ziel der langfristigen Sicherung des Unternehmens durch Erhalt bzw. Steigerung der Eigenfinanzierung von Investitionen wurde im Berichtsjahr nicht erreicht. Der Jahresfehlbetrag hat weiter zugenommen. Eine wesentliche Rolle hat dazu beigetragen, dass die UMM seit einigen Jahren auf Substanz lebt. Dies sieht man einerseits an den hohen Abnutzungsgraden in den unterschiedlichen Bereichen des Anlagevermögens, aber auch an den stetig steigenden Instandhaltungsaufwendungen, sowohl geltend für das Jahr 2018, wie auch die letzten Jahre davor. Gleichermäßen wurden die avisierten Patientenzahlen auch in 2018 nicht erreicht und damit die angestrebten Leistungspunkte ebenso verfehlt. Die Gesamtfallzahl der voll- und teilstationären Fälle (Quartalszählung) hat sich von 50.806 Behandlungsfällen um 126 Fälle auf 50.932 Behandlungsfälle verändert. Die Verweildauer liegt gegenüber dem Vorjahr im Jahresdurchschnitt unverändert bei 6,50 Tagen. Die durchschnittliche Fallschwere hat sich auch in 2018 weiter nach oben bewegt und liegt bei 1,40 (Vj. 1,39). Das Planziel von 68.430 CMP wurde um rd. 2.500 CMP verfehlt.

Die Budgetvereinbarung für das Geschäftsjahr konnte für den stationären Bereich Ende November 2018 abgeschlossen werden. Der Landesbasisfallwert von € 3.453,17 geltend ab dem 25.01.2018 lag über dem bis zum 24.01.2018 geltenden Landesbasisfallwert (jeweils nach Ausgleichen) von € 3.350,01.

Für laufende MDK-Prüfungsverfahren für das Geschäftsjahr 2018 wurde eine um T€ 3.339 auf T€ 12.558 erhöhte Risikovorsorge vorgenommen. Unterjährig waren gleichermaßen höhere Kürzungen vorhanden.

Das Ausscheiden des Pflegedirektors im April sowie die Ankündigung der Nicht-Wiederbesetzung der Stelle, die Eröffnung einer interdisziplinären neurologisch-anästhesiologischen Intensivstation (INAI) sowie weitere Verlagerungen von Stationen mit unterschiedlichem Zuschnitt hat zu einer starken Unruhe im Bereich der Pflege geführt und vermehrt Kündigungen ausgelöst. Durch den darüber entstandenen Pflegemangel konnten die baulich-infrastrukturell erweiterten ITS und IMC-Kapazitäten nicht ans Netz gebracht werden. Wichtige Leistungen wurden somit nicht erbracht.

Die geplante und umgesetzte Verwaltungsreform war bezogen auf die notwendige Überarbeitung der Ablauf- und Aufbauorganisation erfolgreich. Überbesetzungen an Mitarbeitern konnten in Einzelgesprächen im Rahmen von Abfindungen und Altersteilzeitregelungen (ATZ) abgebaut werden. Allerdings führte die angebotene ATZ-Regelung, auch durch gezielte Werbung in anderen Berufsgruppen außerhalb des Verwaltungsdienstes, zu einer sehr hohen Inanspruchnahme. Dies führt zu einem nach wie vor nicht frei gestaltbaren neuen Prozessen und auch zu erhöhtem Rückstellungsbedarf, was einen höheren Personalaufwand in der Zukunft mit sich bringen wird.

Die breitere Einführung des Programms zur Zeiterfassung (Personalmanager) führte im Bereich des Personalaufwandes zu nicht geplanten Erhöhungen im Rahmen der Überstundenrückstellungen und entsprechend zu einer ungeplanten Verschlechterung des Ergebnisses.

Resultierend aus der operativen Schwäche zeigt das Jahresergebnis 2018 bei der UMM einschließlich der Berücksichtigung der Abschreibungen auf nicht gefördertes eigenfinanziertes Anlagevermögen in Höhe von T€ 5.385 einen Jahresfehlbetrag von T€ 37.010 und damit eine Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von T€ 3.660. Das geplante Jahresergebnis von T€ -25.691 wurde aus den oben genannten Gründen nicht erreicht. Das EBITDA hat sich von T€ -26.413 in 2017 auf T€ -29.815 in 2018 aufgrund der, im Verhältnis zu den Aufwendungen, geringer gestiegenen Erlöse verschlechtert.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind von T€ 268.585 in 2017 auf T€ 276.335 in 2018 gestiegen. Die Erhöhung um T€ 7.750 geht im Wesentlichen auf die Erhöhung des abgerechneten Landesbasisfallwertes zurück. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Wesentlichen bedingt durch Einmaleffekte aus Nachlässen, den erstmaligen Erträgen des Betrauungsaktes zur Verlustkompensation der ZNA (T€ 3.000) sowie Rückstellungsaufösungen zum Ende des Geschäftsjahres 2018 auf eine Höhe von T€ 4.927 (+ T€ 1.940).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 211.435 auf T€ 219.941 erhöht. Die Erhöhungen in diesem Bereich resultieren insbesondere aus den tariflichen Anpassungen, den Abfindungszahlungen sowie Effekten aus den neu abgeschlossenen ATZ-Vereinbarungen und anderen Personalarückstellungen. Die durchschnittlichen Vollkräfte inklusive den Schülern lagen in 2018 bei 2.631 im Vergleich zu 2.715 in 2017. Die Reduktion ist über die planmäßigen Reorganisationsmaßnahmen im Rahmen der Restrukturierung UMM2020 bei der Gesellschaft im „nicht-weißen“ Bereich begründet.

Der Materialaufwand hat sich im gleichen Zeitraum von T€ 123.741, im Wesentlichen durch einen Anstieg der bezogenen Leistungen der Konzerntochter KMD beeinflusst, auf T€ 128.406 erhöht.

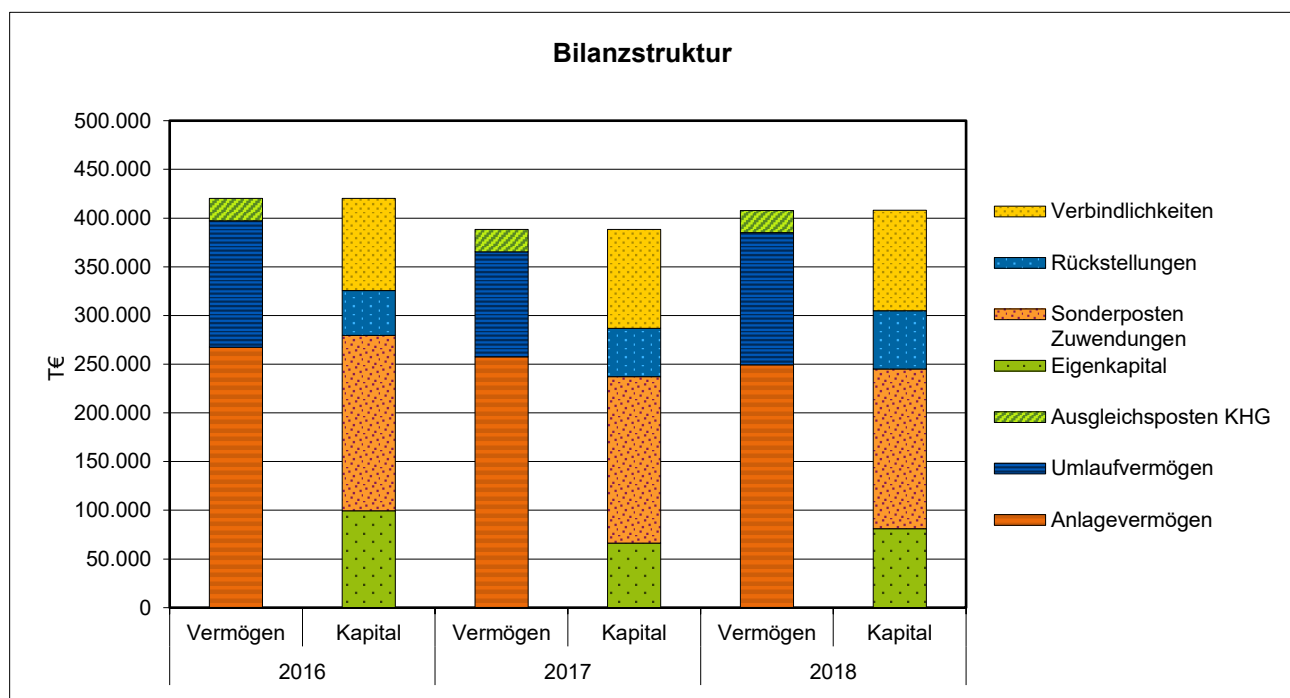
Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 37.576 (VJ: T€ 34.846) ist der Verwaltungsbedarf unter anderem aufgrund von Rechtsberatungskosten für Gutachten im Rahmen der MDK-Prüfungen wie auch für das Steuerverfahren betreffend der Handhabung der Umsatzsteuer in der Zusammenarbeit mit der Fakultät und für Vergabeverfahren im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.482 angestiegen.

Im Geschäftsjahr 2018 ergibt sich das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital inkl. Sonderposten mit 19,9% (Vorjahr: 17,0%). Der Cash-Flow weist insgesamt eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um T€ 32.408 auf den Bestand von T€ 36.796 aus. Dies ist im Wesentlichen begründet mit Einzahlungen aus der Betrauungsakterweiterung vom März 2018 für 2018 in Höhe von T€ 55.000.

Daten der Bilanz

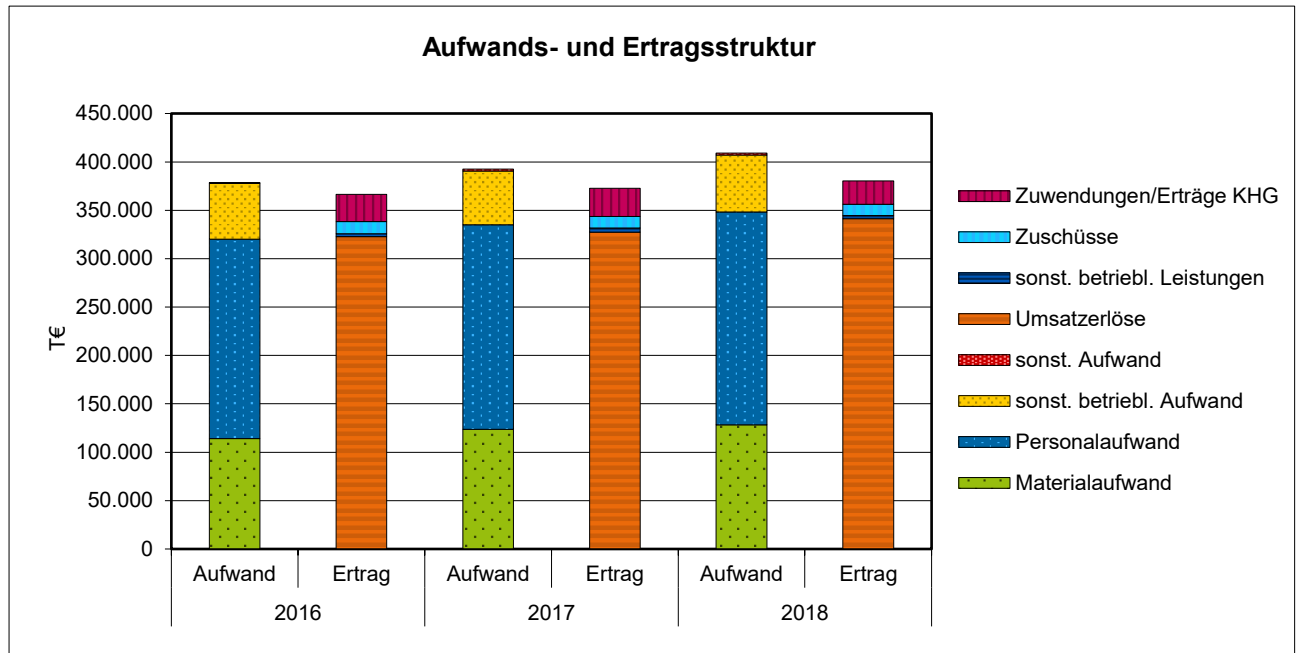
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	267.569	257.453	249.219	-8.234	-3,2
• Immaterielle Vermögensgegenstände	967	1.170	1.182	12	1,0
• Sachanlagen	257.760	247.603	239.357	-8.246	-3,3
• Finanzanlagen	8.842	8.680	8.680	0	0,0
Umlaufvermögen	129.763	107.978	135.746	27.768	25,7
• Vorräte	10.773	11.819	9.640	-2.179	-18,4
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	107.517	94.919	124.831	29.912	31,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	11.473	1.240	1.275	35	2,8
Ausgleichsposten nach dem KHG	22.898	22.913	22.929	16	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	130	136	6	4,6
Bilanzsumme	420.230	388.474	408.030	19.556	5,0

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	99.542	66.192	81.182	14.990	22,6
• Festgesetztes Kapital	30.000	30.000	30.000	0	0,0
• Kapitalrücklage	79.222	79.222	131.222	52.000	65,6
• Gewinnrücklagen	26.832	26.452	26.452	0	0,0
• Bilanzgewinn	-36.512	-69.482	-106.492	-37.010	53,3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	179.917	171.139	163.813	-7.326	-4,3
Rückstellungen	46.256	49.574	60.029	10.455	21,1
Verbindlichkeiten	94.515	101.569	103.006	1.437	1,4
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0	
Bilanzsumme	420.230	388.474	408.030	19.556	5,0



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	263.700	268.585	276.335	7.750	2,9
Erlöse aus Wahlleistungen	7.751	7.512	8.155	643	8,6
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	32.586	30.468	34.335	3.867	12,7
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.681	1.668	994	-674	-40,4
Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht in den Posten 1 bis 4	16.982	19.250	21.585	2.335	12,1
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Leistungen	43	1.129	-1.583	-2.712	-240,2
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	12.520	12.008	11.360	-648	-5,4
Sonstige betriebliche Erträge	3.057	2.987	4.927	1.940	64,9
Materialaufwand	-114.181	-123.741	-128.406	-4.665	3,8
Personalaufwand	-205.805	-211.434	-219.941	-8.507	4,0
Zwischenergebnis	18.334	8.432	7.761	-671	-8,0
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	11.059	13.247	8.235	-5.012	-37,8
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	21	15	15	0	0,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	16.921	15.822	15.924	102	0,6
Erträge aus Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0	0	0	0	
Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-9.584	-11.831	-6.519	5.312	-44,9
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-1.485	-1.633	-1.779	-146	8,9
Abschreibungen	-22.200	-20.694	-21.261	-567	2,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.427	-34.847	-37.576	-2.729	7,8
Zwischenergebnis	-22.361	-31.489	-35.200	-3.711	11,8
Erträge aus Beteiligungen	170	127	172	45	35,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	8	39	31	387,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-955	-1.997	-2.023	-26	1,3
Finanzergebnis	-769	-1.862	-1.812	76	-2,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	1	2	1	100,0
Sonstige Steuern	-3	0	0	0	
Jahresergebnis	-23.135	-33.350	-37.010	-3.660	11,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-13.894	-36.511	-69.482	-32.971	90,3
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	517	380	0	-380	-100,0
Bilanzgewinn / -verlust	-36.512	-69.481	-106.492	-37.011	53,3



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (für Zentrale Notaufnahme)	0	0	3.000	3.000	Ergebnis haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	0	0	32.000	0	Ergebnis haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	0	0	20.000	20.000	Finanz haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Zinsen)	6	2	0	0	Ergebnis haushalt
Insgesamt	6	2	55.000	23.000	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalkostenerstattungen)	829	1.366	1.253	1.204	Ergebnis haushalt
Insgesamt	829	1.366	1.253	1.204	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	63,7	63,3	61,1
Reinvestitionsquote	70,1	52,7	61,6
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	23,7	17,0	19,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	66,5	61,1	60,0
Anlagendeckung I	104,4	92,2	98,3
Anlagendeckung II	106,0	110,9	116,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-7,2	-10,3	-10,8
Eigenkapitalrentabilität	-7,6	-12,3	-13,1
Zinslastquote	0,2	0,5	0,5
Personalaufwandsquote	52,8	52,1	52,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	79,4	77,6	78,7
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-26.326	-29.480	-13.172
Veränderung des Finanzmittelfonds	-14.785	-29.480	32.408

Bei der Berechnung der Kennzahl „Kostendeckung“ wurden lediglich die Umsatzerlöse im eigentlichen Sinne berücksichtigt. Es bestehen weitere, sonstige ordentliche Erlöse, die aufgrund der Berechnungssystematik keinen Eingang finden können. Geförderte Abschreibungen wurden ausgeklammert.

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Patienten stationär	51.773	51.678	50.748
Patienten ambulant	217.120	215.197	212.064
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	6,70	6,50	6,50
Casemix-Index (CMI)	1,350	1,392	1,400
Landesweiter Basisfallwert nach Kappung	3.272,21	3.350,01	3.453,17

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	416	819	586
Grundstücke mit Betriebsbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.228	1.313	3.459
Technische Anlagen	120	80	32
Einrichtungen und Ausstattungen	7.286	6.012	8.176
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.497	2.681	836
Finanzanlagen	18	0	12
Insgesamt	15.565	10.905	13.101

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	2.785	2.715	2.631
Aushilfskräfte	147	147	138
Anzahl der Auszubildenden	508 *	508 *	539 *

* Inkludiert sämtliche Schülerinnen und Schüler in der MTA/MTRA-Schule.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	51	49	53

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgenden Vorgaben und Empfehlungen:

Abweichung 1: Ziffer 6.3.5 des MCGK – Aufsichtsratsmitglieder sollen in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Geschäftsführung stehen, die einen Interessenkonflikt begründet sowie keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.

Begründung zu Abweichung 1: Auf der Basis der vertraglichen Vereinbarungen mit dem Land Baden-Württemberg zur Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg ist vor dem Hintergrund kartellrechtlicher Schranken für den Informationsaustausch zwischen den als Wettbewerbern im Bereich der Krankenversorgung agierenden Universitätskliniken von Heidelberg und Mannheim die Mitgliedschaft des Rektors der Universität Heidelberg, der zugleich stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender des Universitätsklinikums Heidelberg ist, eine Nichteinhaltung der Empfehlung des Kodex.

Herr Claudius Kranz ist Mitglied des Verwaltungsrats der Evangelischen Diakonissenanstalt Speyer Mannheim KdÖR.

Herr Bernd Gräf ist auf Vorschlag der Gewerkschaft ver.di Mitglied des Verwaltungsausschusses der Kommunalen Zusatzversorgungskasse (KZVK) des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg (KVBW).

Abweichung 2: Ziffer 6.5.2 und 6.5.3 des MCGK – Jedes Aufsichtsratsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offenlegen. Der Aufsichtsrat soll in seinem Bericht an die Gesellschafterversammlung über auftretende Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren.

Begründung zu Abweichung 2: Eine Offenlegung erfolgte auch in 2018 in Form der Erklärung gem. § 285 HGB im Rahmen des Jahresabschlusses. Eine Änderung des Verfahrens wird für 2019 angestrebt. Zum Interessenkonflikt in der Person des Rektors der Uni Heidelberg wird auf die Erläuterung zu 1 verwiesen.

Abweichung 3: Ziffer 7.3.5 des MCGK - Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie den variablen Bestandteilen und Nebenleistungen auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.

Begründung zu Abweichung 3: Eine Offenlegung gem. § 285 HGB erfolgt im Jahresabschluss 2018 in abweichender, mit dem Gesellschafter abgestimmter, Form.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen. Die Abweichungen 2 und 3 werden voraussichtlich für das Geschäftsjahr 2019 entfallen.

Ausblick

In der Wirtschaftsplanung 2019 wird eine Erhöhung des Landesbasisfallwertes 2019 auf 3.539,12 Euro angenommen. Die reale Entwicklung sowohl der Personal- und der Sachkosten liegt deutlich über diesem Wert. Diese Feststellung ist nicht neu; durch die Dauer der Budgetdeckelung des Landesbasisfallwertes entstehen kumulative Negativeffekte.

Ferner wird die weitere Entwicklung stark durch die sukzessive Umsetzung des Krankenhausstrukturgesetzes beeinflusst werden. Hier sind die Stichworte Fixkostendegressionsabschlag, Qualitätsindikatoren, Hygieneförderung und Pflegezuschlag nur eine Auswahl der Inhalte, welche die Budgetverhandlungen prägen.

Darüber hinaus werden die PpUGV (10/2018) sowie das PpSG (01/2019) mit den Zielsetzungen, eine angemessene Personalausstattung für die Qualität der Patientenversorgung zu erreichen und die Arbeitssituation der Beschäftigten in der Pflege zu verbessern, das Krankenhausmanagement beschäftigen. Weitere Inhalte des PpSG sind u.a. die Pflegestellenförderung, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Schaffung von weiteren Ausbildungsplätzen sowie die perspektivische Ausgliederung der krankenhausspezifischen Pflegepersonalkosten über ein Pflegebudget.

Die vom Gesetzgeber zugesagten Gegenfinanzierungen der aufgestockten Pflegestellen am Bett, die bereits für 2018 rückwirkende vollständige (bisher hälftige) Finanzierung der Tarifsteigerungen des Pflegepersonals sowie auch die Gewährleistung der Abrechenbarkeit der Zusatzentgelte für erhöhten Pflegeaufwand bieten beispielsweise Chancen dem aber erhöhter Verwaltungsaufwand gegenübersteht.

Ausgehend von dem Ungleichgewicht zwischen Erträgen und Aufwendungen sowie dem daraus resultierenden negativen Cash-Flow konnte auch in 2018 keine freie Liquidität erwirtschaftet werden. Nach der Begebung eines Betrauungsaktes wurde von der Stadt Mannheim eine 100prozentige Bürgschaft für Bankdarlehen von insgesamt T€ 65.000 im Geschäftsjahr 2016 gewährt. Dieser Betrauungsakt wurde im März 2018 ergänzt. Eine weitere Zuführung aus der Betrauungsakterweiterung wird in 2019 in Höhe von EUR 20 Mio. erfolgen. Für die Jahre 2020 und 2021 werden - bedingt durch die infrastrukturellen Defizite des Universitätsklinikums - weitere Kapitalmaßnahmen in Höhe von jährlich EUR 10 Mio. erforderlich sein, welche von der Gesellschafterin im Haushaltsansatz bereits berücksichtigt wurden. Mit diesen eigenkapitalstärkenden Maßnahmen wird die Ausfinanzierung der Jahre 2019 bis 2021 sichergestellt und die Investitionsfähigkeit der UMM im gewissen Rahmen aufrechterhalten. Ebenso trägt die betrauungsaktunterlegte Verlustkompensation aus der Zentralen Notaufnahme in Höhe von ca. Euro 3 Mio. pro Jahr zur Entlastung bei. Durch den Ende 2017 eingeräumten Kontokorrentrahmen im städtischen Cash-Pool in Höhe von 25 Mio. Euro können zudem unterjährige Spitzen gedeckt werden. Damit sollte die Ausfinanzierung der Gesellschaft für die nächsten zwei Jahre auf jeden Fall sichergestellt sein.

Im Gegenzug ist das Klinikum verpflichtet, die notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen durchzuführen. Nachdem einige Annahmen und die damit in Zusammenhang stehenden erhofften positiven Auswirkungen im Leistungsbereich 2018 nicht vollständig zum Tragen kamen, wurde im Rahmen der Planung 2019 ff. die Potenzialanalyse erneuert und in einigen Bereichen sowohl der Höhe nach wie auch im Hinblick auf die Umsetzbarkeit der Zeitachse für die nächsten 5 Jahre neu verteilt. In diesem Kontext muss man aber das von der Geschäftsführung angekündigte Entwicklungskonzept bestehend aus dem Medizinkonzept, der Gebäudewertung, der Überführung dieser Ergebnisse in die Neubauplanung und den Transfer des Ganzen in den alles inkludierenden Businessplan sehen. Veränderungen sind dahingehend möglich.

Weiterhin von Relevanz wird die Fortentwicklung aus der Restrukturierung heraus rund um das OP-Management sein.

Das Gewinnen von Pflegekräften am Bett sowohl für Normalstationen aber auch und insbesondere von Intensivpflegekräften wird das Jahr 2019 dominieren und wird durch die Entwicklungen im Rahmen der Gesetzgebung – Pflegeuntergrenzen, Pflegestärkungsgesetz, Pflegeberufegesetz – noch weiter getrieben. Ohne hier schnell erfolgreich zu sein, wird das Betreiben der nun vorhandenen ITS/IMC – Kapazitäten nicht möglich werden und das notwendige Leistungswachstum stark gehemmt sein. Gleichmaßen wird das auch einen Schub für die Motivation der einzelnen Pflegeteams geben. Hier gilt es attraktive Reize zu setzen und neue Konzepte zu erarbeiten. Ein weiteres klares Zeichen an die Pflege ist die Wiederbesetzung der Stelle der Pflegedirektion. Die Suche konnte im Februar abgeschlossen werden. Die neue Pflegedirektorin fängt voraussichtlich Mitte Juni 2019 im UMM an. Insgesamt hat sich die Geschäftsleitung auf ein 5-Punkte-Programm für die Pflegekraftgewinnung wie auch die Pflegekraftausbildung festgelegt. Auch das Ausfallmanagement und der Springerpool stehen hierbei im Fokus.

Im Dezember 2016 wurden die Prämissen für die Erweiterung des ursprünglichen Bauprogramms zur Konzentration der akutmedizinischen Abläufe im Aufsichtsrat erläutert. So soll der Patientenweg von der Zentralen Notaufnahme, Diagnostik mit CT- und MRT-Zentrum, Intervention mit OP's, Herzkatheterlabor und Zentraler interdisziplinärer Endoskopie sowie Unterbringung in ITS, IMC- und Allgemeinpflege in räumlichem Zusammenhang abgebildet werden. Dies führt zu einer essentiellen Verbesserung der klinischen und logistischen Prozesse und der adäquaten Unterbringung der Patienten. Zur Realisierung dieser Vorgaben muss das Baufeld erweitert werden. Hierzu ist angedacht, einen ersten Teilabschnitt der „Neuen Mitte“ mit dem geplanten Baufeld von Haus 2 in einem Bauabschnitt zu realisieren. Erste Gespräche mit positiver Resonanz wurden bereits mit dem Sozialministerium geführt. Zur Umsetzung dieser Variante sind Rochaden und damit verbundene Interimsmaßnahmen notwendig. Der Minister übergab der UMM am 28. Juni 2017 vor Ort einen Förderbescheid über 5,0 Mio. Euro als erste Planungsrate. Inwieweit die weitere Analyse (Entwicklungskonzept) der aktuellen Gegebenheiten zu Änderungsnotwendigkeiten führen wird, bleibt in diesem Kontext abzuwarten. Die Gesamtfinanzierung der Neubaumaßnahme mit einem Projektvolumen von zur Zeit ca. 360 Mio. Euro stellt sicherlich noch weitere Herausforderungen an alle Beteiligten auf dem Weg in die Zukunft der UMM.

Unter Darstellung der vorbeschriebenen Tatsachen wird neben der Ergebnisrealisierung die Liquiditätssicherung für die nächsten Jahre gesamthaft im Vordergrund stehen. Die Balance zwischen zielgerichtetem Erlöswachstum – hier bleiben die Auswirkungen der geplanten Ausgliederung der Pflegebudgets abzuwarten und restriktivem Kostenmanagement wird – bedingt durch die gemachten Erfahrungen in 2018 – noch viel mehr alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor große Herausforderungen in den nächsten Jahren stellen.

Die Betrachtung auf 2019 zeigt, dass durch die Leistungsverfehlung über das Jahr 2018 und hier speziell im letzten Quartal 2018, die geplante Leistungssteigerung 2019 von 2,9% des voll- und teilstationären Volumens noch ambitionierter erscheint aber dennoch erreichbar ist. Das erste Quartal 2019 ist dahingehend im Rahmen der Planerwartungen geblieben. Die weitere Entwicklung mit den avisierten Gesamtpunkten von 67.830 hängt im Wesentlichen auch von den zur Verfügung stehenden Ärzten und Pflegekräften ab.

Entscheidend wird perspektivisch die bedingende Umsetzung von Baumaßnahmen, technischer Infrastruktur in Form von Weiterentwicklung der unterstützenden und werttreibenden IT wie auch die daraus abgeleitete zielorientierte Digitalisierung zur weiteren Leistungssteigerung wie auch zur insgesamt optimierten Aufbau- und Ablauforganisation sein.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind tertiäre Dienstleistungen des Klinikbetriebs, Beratungsleistungen und sonstige Komplementärleistungen. Gegenstand ist weitere die Erstellung und der Betrieb von Energieproduktionsanlagen, der Herstellung von Wärme, Kälte, elektrischer Energie und Druckluft und deren Lieferung an die Endabnehmer sowie die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Gesellschaft unterstützt das Universitätsklinikum Mannheim und dessen Tochtergesellschaften mittelbar bei der Erfüllung deren Versorgungsauftrages durch die Erbringung der vorgenannten Tätigkeiten.

Stammkapital	25.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Uwe Krause

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Klinikum Mannheim Dienstleistungsgesellschaft mbH wurde im laufenden Geschäftsjahr in Klinik Management Dienstleistungen GmbH (KMD) umfirmiert. Der neue Firmenname steht weit stärker für das künftige Geschäftsmodell mit der Übernahme weiterer tertiärer Dienstleistungen des Klinikbetriebes und sonstiger Komplementärleistungen für die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM), verbundene Unternehmen sowie dem Ausbau von Dienstleistungsangebot für Kunden außerhalb des Konzerns.

Das von der KMD erbrachte Leistungsspektrum umfasst Dienstleistungen in den Bereichen, der Gebäudereinigung, Bettenaufbereitung, Sonder-, Bau- und Abschlussreinigungen, Verpflegungsleistungen, Stationservice, Logistik, Grau- und Grünflächenpflege, Werkschutz, Liegenschaftsmanagement sowie nicht medizinische Serviceleistungen.

Die Geschäftsführung der KMD, der UMM und der Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH) haben die mit Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) zum 1. Dezember 2011 bei der Bundesagentur für Arbeit beantragte Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung auch in 2018 erhalten.

Aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung einer möglichen Gesetzesänderung und vor dem Hintergrund des Zeitaufwands einer Umstrukturierung hat sich die Geschäftsführung der KMD, im Benehmen mit ihrem Gesellschafter, gleichwohl entschlossen, in 2018 die Beschäftigten der UMM, aus dem GB L/W, der KMD beizustellen.

len. Der bestehende Werkvertrag mit der UMM und der APH wurde zu Beginn 2017 um weitere Leistungsbe-
reiche ergänzt. Die bestehenden Managementverträge wurden mit der Beistellung und der Übernahme der
Leistungen durch den Werkvertrag ersetzt.

Durch die Beistellungen werden vakante Stellen durch Mitarbeiter der KMD zu den tariflichen Bedingungen
des Gebäudereiniger-Handwerks besetzt. Die Mitarbeiter des Werkschutzes werden zu den tariflichen Bedin-
gungen des Manteltarifvertrages für Sicherheitsdienstleistungen entlohnt. Im Wesentlichen schieden Mitarbei-
ter aus Altersgründen in der UMM aus und wurden durch die KMD ersetzt.

Seit 8. Februar 2016 ist die KMD berechtigt, als Versorger im Sinne des Stromsteuergesetzes Strom zu leisten.
Die UMM wurde auch im Jahr 2018 von der KMD mit Strom beliefert.

Dem Jahresüberschuss von TEUR 15 steht ein Jahresüberschuss im Vorjahr von TEUR 10 gegenüber. Der
Planansatz von TEUR 13 konnte somit überschritten werden.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 38.997 (Vorjahr TEUR 31.579), dies ist ein
Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von +23%.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist zum einen auf die Übernahme der Verpflegungsbetriebe mit der entspre-
chenden Personalbeistellung, dem erhöhten Energiebedarf, durch die Abschaltung des BHKW und zum an-
deren auf die erfolgreiche Akquirierung und Fortführung von Aufträgen außerhalb des Konzerns zurückzufüh-
ren.

Die umsatzsteuerpflichtigen Erlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 1.220 auf
TEUR 3.686 angestiegen. Dies ergibt sich aus der Leistungsausweitung in den Bereichen Materialversorgung,
Haustechnik, Stationsservice, Verpflegung und Catering für weitere Kliniken sowie Reinigungsleistungen für
Bildungseinrichtungen.

Der Personalaufwand (2018: TEUR 14.525) steigt gegenüber dem Vorjahr (TEUR 11.232) um TEUR 3.293.
Der Aufbau ist durch die Übernahme weiterer Leistungen im Jahresverlauf entstanden. Im Wesentlichen wurde
Personal für die Leistungserbringung außerhalb des Konzerns und die Übernahme des Werkschutzes in Ei-
genleistung sowie der Klinischen Dienste HNO erforderlich. Im Weiteren wurde ausscheidendes Personal der
UMM durch die KMD ersetzt.

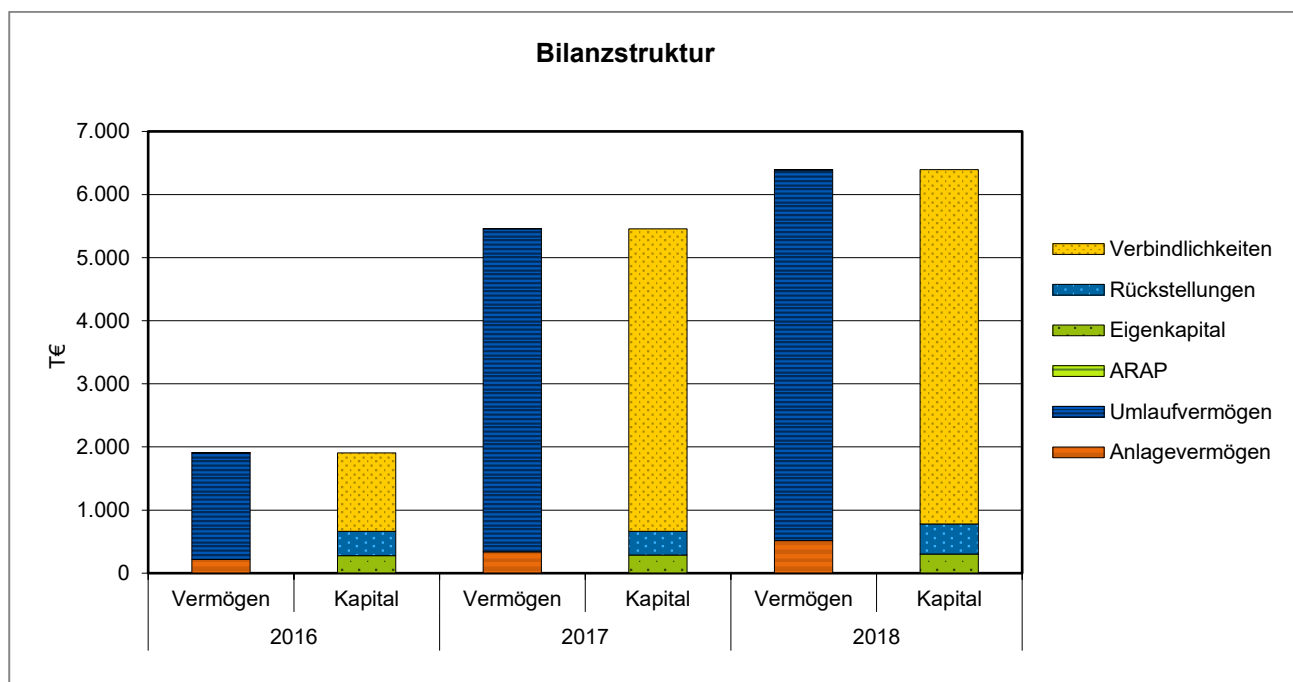
Der Materialaufwand (2018: TEUR 23.648) weicht gegenüber dem Geschäftsjahr 2017
(TEUR 19.703) um TEUR 3.946 ab. Die Abweichung resultiert vornehmlich aus dem beigestellten Personal
(TEUR + 1.584), dem Lebensmitteleinkauf (TEUR + 1.190) und der Steigerung der Energiekosten (TEUR
+ 947) durch den gestiegenen Strombedarf. Von den Mehrkosten entfallen TEUR 1.290 auf die Beschaffung
von medizinischem Bedarf, Material und Lebensmitteln für externe Kunden. Das für die Leistungserbringung
eingeplante Personal sowie das für das externe Geschäft zusätzlich notwendige Personal, konnte unterjährig
nicht in ausreichender Zahl und Qualifikation besetzt werden. Personalleasing wurde mit umgerechnet 11,0
VK, mehr in Anspruch genommen, als im Wirtschaftsplan berücksichtigt. Das für die im Wirtschaftsplan unbe-
rücksichtigten Leistungsübernahmen erforderliche Personal überkompensiert diesen Effekt und das führt ent-
sprechend zu einer Überschreitung des Personalbudgets. Die Abweichungen in den Bereichen Personal- und
Materialaufwand korrespondieren insgesamt nahezu mit den Erlösabweichungen.

Die Erlöserwartung für das Geschäftsjahr 2018 von 37,9 Mio. €, wurde um 1 Mio. € überschritten, diese Ent-
wicklung ist insbesondere dem Ausbau der Leistungen außerhalb des Konzerns geschuldet. Der dem gegen-
überstehende ebenso deutliche Anstieg der Personalkosten und des Materialaufwandes, führten zu dem für
das Geschäftsjahr 2018 erwarteten leicht positiven Jahresergebnis.

Daten der Bilanz

Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	217	341	517	176	51,6
• Immaterielle Vermögensgegenstände	13	59	87	28	47,5
• Sachanlagen	204	282	430	148	52,5
Umlaufvermögen	1.691	5.113	5.871	758	14,8
• Vorräte	0	0	149	149	
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	816	4.497	5.159	662	14,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	875	616	5.871	5255	853,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4	5	1	25,0
Bilanzsumme	1.908	5.458	6.393	935	17,1

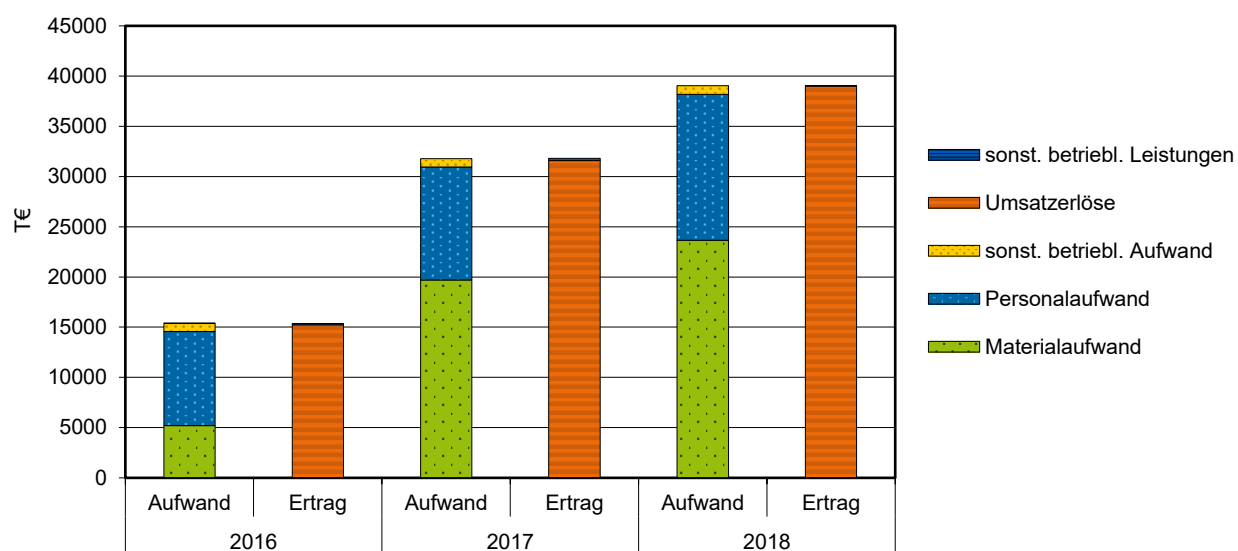
Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	280	290	305	15	5,2
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	217	230	240	10	4,3
• Jahresergebnis	13	10	15	5	50,0
Rückstellungen	382	373	474	101	27,1
Verbindlichkeiten	1.246	4.795	5.614	819	17,1
Bilanzsumme	1.908	5.458	6.393	935	17,1



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	15.243	31.579	38.997	7.418	23,5
Sonstige betriebliche Erträge	123	223	47	-176	-78,9
Materialaufwand	-5.212	-19.703	-23.648	-3.945	20,0
Personalaufwand	-9.361	-11.232	-14.525	-3.293	29,3
Abschreibungen	-44	-70	-103	-33	47,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-741	-784	-749	35	-4,5
Betriebsergebnis	8	13	19	6	46
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	-3	-5	-2	66,7
Jahresergebnis	13	10	14	4	40,0

Aufwands- und Ertragsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Beteiligung

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Reinigung)	8	9	642	1.400	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	8	9	642	1.400	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Beteiligung an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Fuhrpark)	2	37	---	---	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	2	37	---	---	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	11,4	6,2	8,1
Reinvestitionsquote	352,3	277,1	275,7
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	14,7	5,3	4,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	14,7	5,3	4,8
Anlagendeckung I	129,0	85,0	59,0
Anlagendeckung II	129,0	85,0	59,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,1	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	4,9	3,6	4,8
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	61,0	35,3	37,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,3	99,3	99,9

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	80	-64	229
Veränderung des Finanzmittelfonds	-259	-194	-53

Die Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowie „Veränderung des Finanzmittelfonds“ ergeben sich nicht aus dem Prüfbericht sondern wurden aus dem Lagebericht übernommen.

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	62	40
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	121	99	244
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19	33	0
Insgesamt	155	194	284

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	306	366	454
Anzahl der Auszubildenden	0	0	4

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat keine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben. Künftig soll dies erfolgen.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2019 besteht die wesentliche Herausforderung darin, die Strukturen und die dahinterliegenden Prozesse des Geschäftsbereichs Wirtschaft und Logistik des Universitätsklinikums Mannheim in der Schnittstelle zur KMD, stetig zu optimieren, das Leistungsangebot weiterzuentwickeln und damit kontinuierlich zu einer wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung beizutragen.

Ein weiteres strategisches Ziel der KMD besteht in der Ausweitung der Leistungen für Dritte. Hierfür sind zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität umfassende Maßnahmen zur Personalentwicklung und Personaleinsatzplanung sowie die Fortführung der Optimierung und Reorganisation des bestehenden Maschinen- und Materialbestandes geplant.

In der Langzeitperspektive ist die sukzessive Nachbesetzung der Stellen durch KMD eigenes Personal vorgesehen. Die Nachbesetzung basiert auf der natürlichen Personalfuktuation der Universitätsklinikum Mannheim GmbH.

Die KMD erbringt den Einkauf von Strom für die Universitätsklinikum Mannheim GmbH. Entsprechend der Entwicklung der Großhandelspreise für Strom, wird der Aufwand entsprechend steigen. Ein Teil der Preissteigerung konnte durch die Reduzierung der EEG-Umlage kompensiert werden. Die Preise für den Strombezug wurden von 2019 bis 2021 fixiert.

Die Übernahme von Reinigungsaufträgen innerhalb der Konzernstruktur der Stadt Mannheim wird in 2019 erheblich steigen.

Externe Catering- und Logistikleistungen wurden in 2018 ausgebaut und werden voraussichtlich bis 2020 auf gleichem Niveau fortgeführt.

Die „Campus Lounge“ am Universitätsklinikum Mannheim wurde in den gastronomischen Räumen des Patientenhauses etabliert. Das moderne Verpflegungsangebot für Besucher, Gäste und Mitarbeiter wird auch in 2019 weiter entwickelt, ein leichter Anstieg der Umsatzzahlen wird erwartet.

Für das Jahr 2019 gehen wir von ca. 39 Mio. € Erlösen aus. Um das Planergebnis zu erreichen wird gleichzeitig mit einem erheblichen Rückgang im Bereich des Materialaufwandes, welcher durch einen deutlichen Anstieg der Personalkosten kompensiert wird, gerechnet. Die KMD erwartet insgesamt ein ausgeglichenes bzw. ein leicht positives Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2019.



APH MANNHEIM ²

Altenpflegeheime

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH) ist der Betrieb von Altenpflegeheimen einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe. Es hat insbesondere den Zweck der Betreuung und Versorgung pflegebedürftiger, in der Regel alter Menschen, nach Maßgabe des Pflegeversicherungsgesetzes. Hierzu gehören insbesondere die Unterhaltung und der Betrieb der Altenpflegeheime Mannheim, die Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften in der Altenhilfe sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Fachberufe des Gesundheitswesens in der Altenpflege.

Stammkapital

7.000.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

7.000.000 €

100 %

Besetzung der Organe

Beirat

Vorsitzender	bis 11.05.2018	Geschäftsführer	Dr. Jörg Blattmann Universitätsklinikum Mannheim GmbH
Vorsitzender	ab 11.05.2018	Geschäftsführer	Freddy Bergmann Universitätsklinikum Mannheim GmbH
Stellvertretende Vorsitzende		Arbeitnehmervertreterin Stadträtin Klinikleitung	Regine Kupferschläger Marianne Bade Dr. Heinrich Burkhardt Universitätsklinikum Mannheim GmbH
		Arbeitnehmervertreter Stadtrat Arbeitnehmervertreter Stadträtin Pflegedirektor	Josef Czach Raymond Fojkar Udo Groß Nazan Kapan Hagen Kern Universitätsklinikum Mannheim GmbH
	bis 26.04.2018		Zoe Inci Morgenstern Universitätsklinikum Mannheim GmbH
	ab 27.09.2018	Stabsstelle Querschnitt Arbeitnehmervertreterin Stadträtin Stadtrat	Ramona van Rickeln Dr. Adelheid Weiss Roland Weiß

Geschäftsführung

Frau Andrea Wäldele
Herr Freddy Bergmann

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt über vier Einrichtungen der stationären Langzeitversorgung zur Pflege und Betreuung hilfebedürftiger alter Menschen entsprechend den Versorgungsverträgen mit insgesamt 465 vollstationären Pflegeplätzen (Vorjahr 505); davon 40 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Grund für den Rückgang der vollstationären Plätze ist die Reduzierung der Doppelzimmer im Richard-Böttger-Heim. Am 1. August 2018 wurde nach Inbetriebnahme von 10 Tagespflegeplätzen im Richard-Böttger-Heim das bereits bestehende Leistungsangebot mit 20 Tagespflegeplätzen im Pauline-Maier-Haus auf insgesamt 30 erweitert. Ergänzt wird das Pflegeangebot der APH durch den ambulanten Pflegedienst. Darüber hinaus betreibt die GmbH eine Altenpflegeschule.

Nach den Veränderungen durch die Pflegestärkungsgesetze in den letzten Jahren hat sich der Trend „ambulant vor stationär“ fortgesetzt. Die Umstellung von Pflegestufen auf Pflegegrade im Jahr 2017 und die damit verbundenen veränderten Einstufungskriterien wirken sich auf die Bewohnerstruktur in den Einrichtungen aus. Auch in diesem Jahr ist ein leichter Rückgang der hohen Pflegegrade hin zu niedrigeren Pflegegraden zu verzeichnen. Die Nachfragesituation für Kurzzeitpflege ist gestiegen und die damit verbundene kürzere Verweildauer hat Einfluss auf die Auslastung, aber auch auf die Arbeitsintensität für die Pflegekräfte.

Im Hinblick auf die Umsetzung der Vorgaben der Landesheimbauverordnung (LHeimBauVO) Baden-Württemberg wurden im Richard-Böttger-Heim im Wirtschaftsjahr 2018 Doppelzimmer in Einzelzimmer umgewandelt. Dadurch sank die Kapazität von 130 auf 90 Betten. Zum Zeitpunkt der Planung der Auslastung für 2018 wurde eine Kapazität von 130 Betten zugrunde gelegt. Die jahresdurchschnittliche Auslastung der APH Gesamt, bezogen auf 505 Plätze, betrug 89,15% (Vorjahr 89,60 %).

Die Tagespflege am Standort Pauline-Maier-Haus wird seit Mitte 2014 mit 20 Plätzen betrieben. In 2018 lag die durchschnittliche Belegung bei 83,94 % (Vorjahr 88,6 %). Insbesondere die Zunahme der Abwesenheiten durch Krankenhausaufenthalt oder Kurzzeitpflege begründet den Rückgang der Auslastung. Am 1. August 2018 wurde im Richard-Böttger-Heim eine weitere Tagespflege mit 10 Plätzen eröffnet.

Der ambulante Dienst hat die Angebote der Pflegeleistungen planmäßig weiter ausgebaut und konnte den Umsatz von 434 T€ in 2017 auf 503 T€ in 2018 steigern.

Die Altenpflegeschule verzeichnet mit 161 Schülern Stand Oktober 2018 (Vorjahr 160 Schüler) eine unverändert hohe Schülerzahl. Die Schule finanziert sich gem. § 17 Abs. 1 Privatschulgesetz (PschG) aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg mit einem Durchschnittsfördersatz pro Altenpflegeschüler. Die Bewerberlage für die Altenpflegeschule entwickelt sich weiterhin positiv.

Die APH ist mit den vier Einrichtungen und dem ambulanten Dienst ein wichtiger Anbieter professioneller Pflege in den Stadtteilen von Mannheim. Die Nachfragesituation an stationärer und teilstationärer sowie ambulanter Pflege ist unverändert hoch. Dies spiegelt sich in der hohen Auslastung und insbesondere in der Ausweitung der Leistungen im ambulanten Bereich wider. Demzufolge konnten die Umsatzerlöse aus Pflegeleistungen um 3 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Umsatzerlöse steigen um 873 T€ gegenüber Vorjahr (Vorjahr 21.628 T€) auf 22.501 T€.

Im Vergleich zum Vorjahr entwickelt sich die Pflegestruktur der Einrichtungen tendenziell von höheren hin zu niedrigeren Pflegegraden. Durch den Anstieg der Personalkostenerstattung erhöhen sich die Umsatzerlöse gemäß § 277 HGB gegenüber Vorjahr (Vorjahr 757 T€) um 257 T€ auf 1.014 T€.

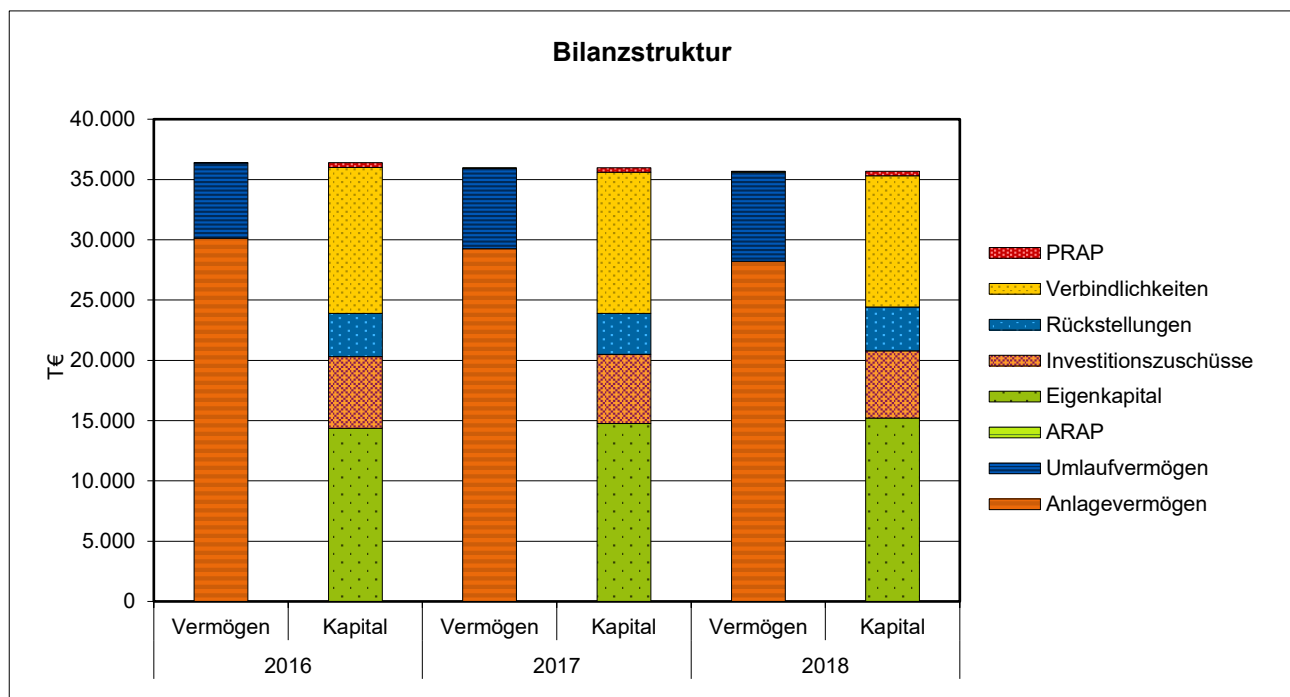
Der Personalaufwand liegt mit 14.991 T€ in 2018 um 460 T€ über dem Vorjahreswert von 14.531 T€. Die Tabellenentgelte der Beschäftigten der APH haben sich infolge der Tarifeinigung im TVöD zum 01.03.2018 um 3,19 % erhöht. Der Anstieg der Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung begründet sich im Wesentlichen durch Zuführung von Rückstellungen in Höhe von 500 T€ für anstehende Sanierungsmaßnahmen im Richard-Böttger-Heim aus öffentlich rechtlicher Verpflichtung.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 471 T€ liegt 76 T€ über Vorjahresniveau (Vorjahr 395 T€) und mit 146 T€ über Plan (325 T€).

Daten der Bilanz

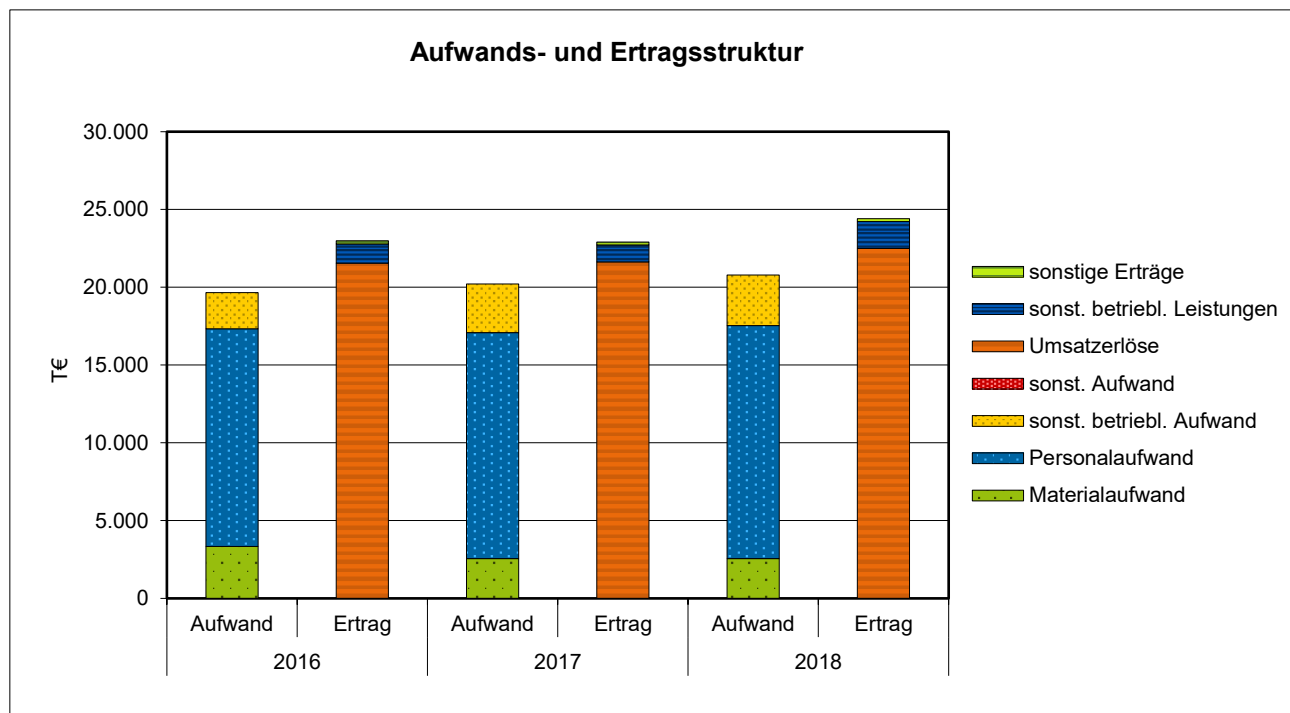
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung 2017/2018	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Anlagevermögen	30.133	29.258	28.228	-1.030	-3,5
• Immaterielle Vermögensgegenstände	128	72	22	-50	-69,4
• Sachanlagen	30.005	29.186	28.206	-980	-3,4
Umlaufvermögen	6.231	6.668	7.385	717	10,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	579	820	757	-63	-7,7
• Wertpapiere	8	8	8	0	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	5.645	5.840	6.620	780	13,4
Rechnungsabgrenzungsposten	34	35	57	22	62,9
Bilanzsumme	36.398	35.961	35.670	-291	-0,8

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung 2017/2018	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Eigenkapital	14.354	14.749	15.219	470	3,2
• Gezeichnetes Kapital	7.000	7.000	7.000	0	0,0
• Kapitalrücklage	539	539	539	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	6.325	6.815	7.210	395	5,8
• Jahresergebnis	490	395	470	75	19,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.947	5.757	5.570	-187	-3,2
Rückstellungen	3.598	3.392	3.622	230	6,8
Verbindlichkeiten	12.107	11.709	10.890	-819	-7,0
Rechnungsabgrenzungsposten	392	354	369	15	4,2
Bilanzsumme	36.398	35.961	35.670	-291	-0,8



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	13.446	13.338	13.780	442	3,3
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.419	4.408	4.572	164	3,7
Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	976	976	997	21	2,2
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.230	2.150	2.138	-12	-0,6
Sonstige Umsatzerlöse	483	757	1.014	257	33,9
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	793	833	934	101	12,1
Sonstige betriebliche Erträge	442	259	782	523	201,9
Materialaufwand	-3.346	-2.553	-2.552	1	0,0
Personalaufwand	-13.983	-14.531	-14.991	-460	3,2
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-1.949	-2.695	-2.824	-129	4,8
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-276	-290	-288	2	-0,7
Mieten, Pacht, Leasing	-108	-135	-134	1	-0,7
Zwischenergebnis	3.126	2.517	3.428	911	36,2
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	195	190	186	-4	-2,1
Abschreibungen	-1.272	-1.161	-1.212	-51	4,4
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-1.028	-707	-1.521	-814	115,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-160	-85	-69	16	-18,8
Zwischenergebnis	862	754	812	58	7,7
Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	3	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-373	-362	-344	18	-5,0
Finanzergebnis	-371	-359	-341	18	-5,0
Jahresergebnis	490	395	471	76	19,2



Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	82,8	81,4	79,1
Reinvestitionsquote	69,8	25,8	8,3
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	39,4	41,0	42,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	55,8	57,0	58,3
Anlagendeckung I	67,4	70,1	73,6
Anlagendeckung II	92,0	92,7	94,8
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	2,3	1,8	2,1
Eigenkapitalrentabilität	2,5	2,0	2,3
Zinslastquote	1,7	1,6	1,4
Personalaufwandsquote	62,2	64,5	62,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	95,8	96,0	94,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.439	1.718	1.969
Veränderung des Finanzmittelfonds	814	195	781

Leistungskennzahlen

	2016		2017		2018	
	Anzahl der Plätze	Auslastung in %	Anzahl der Plätze	Auslastung in %	Anzahl der Plätze	Auslastung in %
Stationäre Pflegeplätze						
Richard-Böttger-Heim	130	84,2	130	65,9	90	64,8
Ida-Scipio-Heim	134	98,6	134	98,8	134	99,3
Pauline-Maier-Haus	108	98,6	108	98,1	108	97,6
Seniorenzentrum Waldhof	133	97,0	133	96,4	133	95,9
Tagespflegeplätze						
Pauline-Maier-Haus	20	90	20	88,6	20	88,6

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	92	12	10
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	527	0	0
Technische Anlagen	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	227	289	75
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42	0	15
Insgesamt	888	301	100

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	422	441	437
Anzahl der Auszubildenden	47	52	42

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Beirats	3	2	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat keine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben. Künftig soll dies erfolgen.

Ausblick

Die Altenpflegeheime Mannheim GmbH wird mit ihrem Angebot von Pflegeleistungen der ambulanten / teilstationären und vollstationären Versorgung die vorhandenen Marktchancen nutzen.

Die Kapazität der vollstationären Plätze sinkt zum 01.09.2019 von 465 Betten auf 458 Betten. Nach Umsetzung der Kriterien der LHeimBauVO müssen im Ida-Scipio-Heim weitere 7 Betten abgebaut werden.

Für 2019 kalkuliert die APH mit einer Steigerung der Umsatzerlöse um 2%. Zugrunde gelegt wurde eine durchschnittliche Auslastung der stationären Pflege von 97 % und der teilstationären Pflege von 95 %. Außerdem wurde ein weiterer Ausbau der Leistungen im ambulanten Dienst geplant.

Nach der Pflegeversicherungsreform und den damit verbundenen Pflegestärkungsgesetzen hat sich eine neue Nachfragesituation der stationären, teilstationären und ambulanten Leistungen entwickelt. Insbesondere ambulante und teilstationäre Leistungen werden stärker nachgefragt. Außerdem ist ein Anstieg der Nachfrage an Kurzzeitpflegeplätzen zu verzeichnen.

Im Bereich der stationären Pflege ist die Nachfrage unverändert, wobei die Pflegebedürftigkeit der Bewohner zunimmt, und insbesondere der Bedarf an medizinischer Behandlungspflege steigt. Um den zukünftigen wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, finden gezielte Fortbildungen der Mitarbeiter statt.

Mit der Einführung der neuen Pflegegrade ab 01.01.2017 und den neuen Abrechnungsmodalitäten gemäß Pflegestärkungsgesetz II, dem einrichtungsspezifischen Eigenanteil, haben sich die Risiken im vollstationären Bereich erhöht. Mit Veränderung der Bewohnerstruktur von Bewohnern mit hohen Pflegegraden hin zu Bewohnern mit niedrigen Pflegegraden kann sich die Einnahmesituation verschlechtern. Außerdem wird die Bewohnerstruktur immer wieder durch die Fluktuation der Bewohner und den Wechsel durch Kurzzeitpflege beeinflusst. Dem wird in den Einrichtungen der APH mit einem gezielten Einstufungsmanagement und einer gezielten Personaleinsatzplanung entgegengewirkt.

Auf Grund der demographischen und politischen Entwicklung wird auch in Zukunft der Bedarf von ambulanter und teilstationärer Pflege steigen. Am Standort Pauline-Maier-Haus wurde bereits in 2014 das Platzangebot der teilstationären Versorgung ausgeweitet. Im Richard-Böttger-Heim wurde eine Tagespflege mit 10 Plätzen am 01.08.2018 eröffnet. Der ambulante Dienst hat seine Leistungen ausgeweitet und zusätzliche Angebote etabliert. Es wird angestrebt weitere Pflegefachkräfte zu gewinnen, um die ambulanten Angebote noch weiter auszubauen.

Die Fachkraftsituation auf dem Arbeitsmarkt bleibt angespannt und die Prognosen zeigen eine weitere Verschärfung der Problematik auf. Auch in der APH konnten vakante Stellen nicht direkt nach besetzt werden.

Auf Grund der eigenen Ausbildung konnten aber immer wieder Fachkräfte gewonnen werden und die Fachkraftquote liegt unverändert auf einem hohen Niveau. Um das auch in Zukunft sicherzustellen, wurden jetzt schon Vorbereitungen für die in 2020 beginnende generalistische Ausbildung in der Schule und in den Einrichtungen getroffen.

Mit Ablauf der Übergangsfristen der LHeimbauVO im September 2019 müssen die baulichen Voraussetzungen in den Einrichtungen geschaffen sein. Wichtige Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen wurden in den vergangenen Jahren durchgeführt, um die Kriterien zu erfüllen.

Das Qualitätsmanagement in der APH wird stetig weiterentwickelt, um die zukünftigen Herausforderungen in der Pflege zu bewältigen. Dies berücksichtigt sowohl die wissenschaftliche Erkenntnisse in der Pflege, als auch die Prüfung der Prozesse in den Einrichtungen. Die MDK Noten lagen 2018 nach Überprüfung von zwei Einrichtungen durchschnittlich bei 1,65 und bestätigen eine hohe Pflegequalität.

Im Jahr 2019 sollen die neuen Qualitätsprüfungsrichtlinien eingeführt werden. Dies bedeutet für die Einrichtungen einen erhöhten Schulungsaufwand, insbesondere für die Einführung der Indikatoren gestützten Verfahrens der Qualitätsmessung. Zukünftig wird diese Erfassung zusätzlich personelle Ressourcen binden.

Innovation und Technologie

Rhein-Neckar MA GmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Weiterentwicklung von krankenhaus-internen IT-Infrastrukturen und Sicherheitskonzepten einschließlich der Integration der Medizintechnik sowie aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen insbesondere zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Mannheim mit qualifizierten Gesundheitsdienstleistungen bei optimaler Gewährleistung des Schutzes der Patientendaten.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

25.000 €

100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Freddy Bergmann

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH (kurz ITMA) ist am 20. Dezember 2017 aus der Tochtergesellschaft „Klinikum Mannheim Gesundheitszentrum gemeinnützige GmbH“ hervorgegangen. Die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) ist zu 51% an der ITMA beteiligt. Die restlichen 49% werden von der Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH gehalten.

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit zum 1. Juli 2018 aufgenommen. Aufgrund der Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit in der Berichtsperiode bestehen nur eingeschränkt Vergleichsangaben zum Vorjahr.

Die Erträge (TEUR 1.019) resultieren ausschließlich aus Leistungen aus dem Rahmenvertrag mit der UMM ab Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit zum 1. Juli 2018.

In der ITMA sind 3 Arbeitnehmer zeitanteilig verteilt über das 2. Halbjahr beschäftigt. Dies führt zu einem Personalaufwand in Höhe von TEUR 56.

Der Materialaufwand (TEUR 906) beinhaltet Kosten für bezogene Leistungen der UMM aufgrund des im Wesentlichen beigestellten Personals.

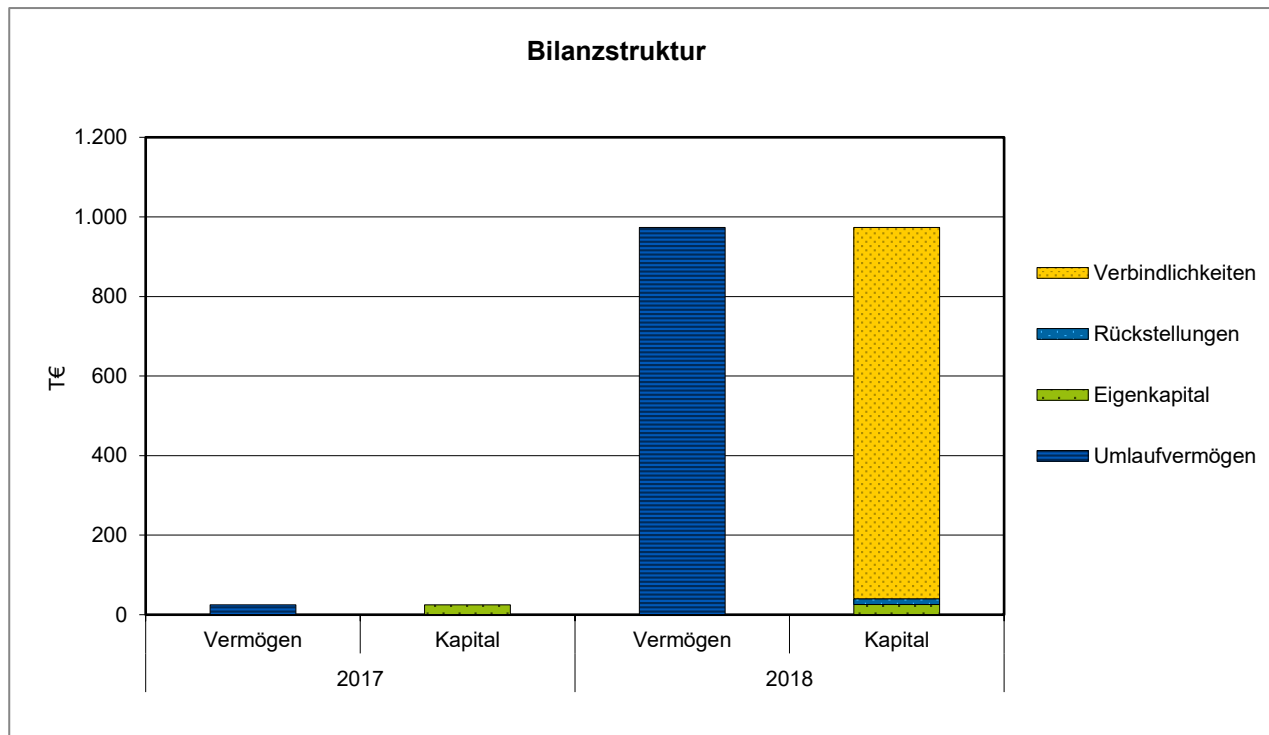
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 55) beinhalten unter anderem Miete für Räume und zur Verfügung gestelltes Anlagevermögen (TEUR 32) sowie Beratungskosten (TEUR 20). Im Jahr 2017 waren lediglich Gründungskosten enthalten.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.156,42 ab.

Daten der Bilanz

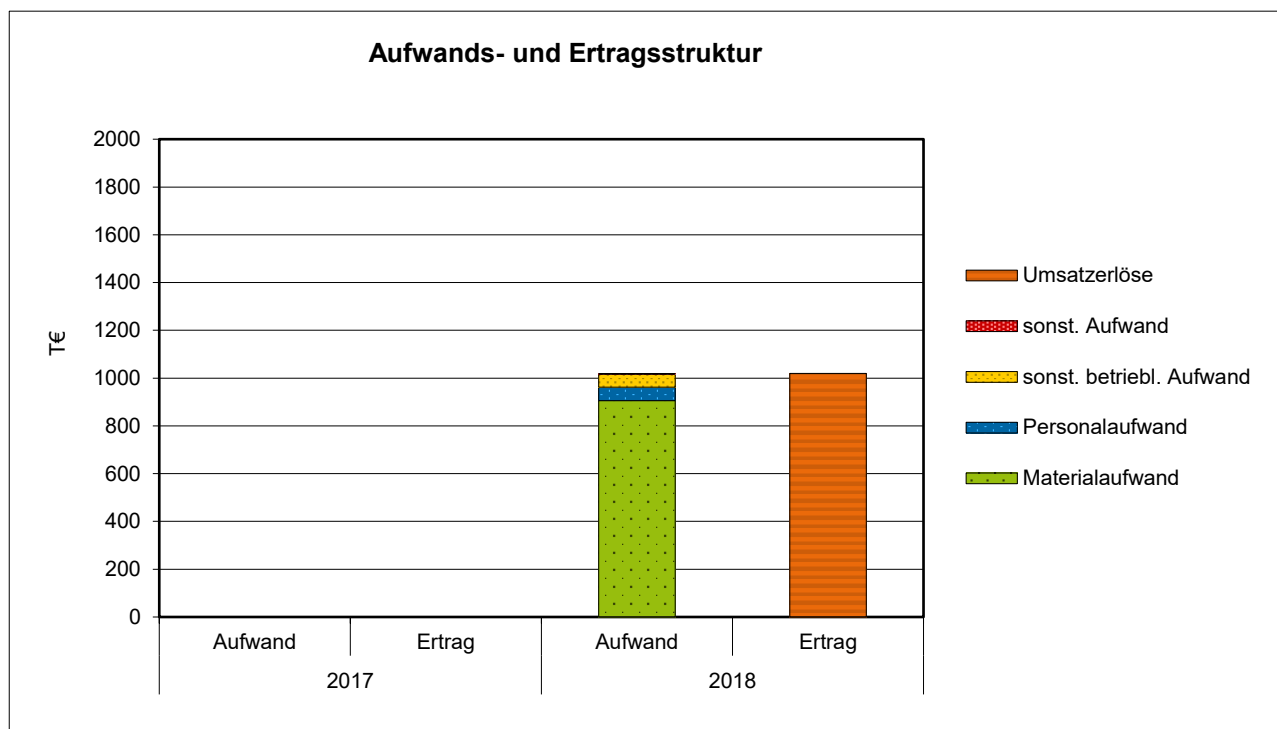
Aktiva	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
			in T€	in %
Umlaufvermögen	25	973	948	3.792,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	973	948	3.792,0
Bilanzsumme	25	973	948	3.792,0

Passiva	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
			in T€	in %
Eigenkapital	25	26	1	4,0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
• Jahresergebnis	0	1	1	
Rückstellungen	0	14	14	
Verbindlichkeiten	0	933	933	
Bilanzsumme	25	973	948	3.472,0



Daten der GuV

	2017	2018	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	2017/2018 in T€	in %
Umsatzerlöse	0	1.019	1.019	
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	
Materialaufwand	0	-906	-906	
Personalaufwand	0	-56	-56	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-55	-55	
Betriebsergebnis	0	2	2	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	-1	
Jahresergebnis	0	1	1	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Beteiligung

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen	0	0	0	---
Insgesamt	0	0	0	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Beteiligung an Stadt Mannheim

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019 (Plan)</i>	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen	0	0	0	---
Insgesamt	0	0	0	

Kennzahlen

	<i>2017 %</i>	<i>2018 %</i>
Finanzlage		
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	100,0	100,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	100,0	100,0
Ertragslage		
Umsatzrentabilität	0,0	0,1
Eigenkapitalrentabilität	0,0	4,0
Zinslastquote	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	0,0	5,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	100,1

	<i>T€</i>	<i>T€</i>
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1	948
Veränderung des Finanzmittelfonds	25	948

Die Kennzahlen Anlagenintensität, Reinvestitionsquote und Anlagendeckung werden nicht dargestellt, da die Gesellschaft über kein Anlagevermögen verfügt.

Investitionen

	<i>2017 T€</i>	<i>2018 T€</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
Insgesamt	0	0

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	<i>2017</i>	<i>2018</i>
Beschäftigte insgesamt	0	3
Anzahl der Auszubildenden	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat keine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben. Künftig soll dies erfolgen.

Ausblick

Die Gesellschaft befindet sich derzeit im Aufbau und wickelt IT-Dienstleistungen vor allem für ihre Muttergesellschaft UMM ab. Die Vergütung für die Leistungen erfolgt auf Basis eines Ist-Kostenansatzes. Infolge dessen wird für das nächste, vollständig operative Geschäftsjahr bei Erträgen in Höhe von EUR Mio. 2,6 mit einem leicht positiven Ergebnis (TEUR 5) gerechnet. Die Gesellschaft plant im Sommer 2019 neue Geschäftsräume am Mannheim Medical Technology Campus anzumieten, dahin zu ziehen und ihren Geschäftsbetrieb dann im Wesentlichen von diesen Räumen aus auszuführen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Die Südhessischer Klinikverbund gemeinnützige GmbH (i. In; SHK) trug und betrieb ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung im Kreis Bergstraße an drei Standorten und ein Medizinisches Versorgungszentrum in Lindenfels, als eigenständige Tochtergesellschaft der Südhessischer Klinikverbund gGmbH (SHK). Zum 1. Mai 2016 wurde ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet. Mit Wirkung zum 1. Juli 2016 wurde das Haus in Bensheim im Rahmen eines sogenannten Asset-Deals verkauft, das Haus in Lampertheim wurde ebenfalls im Rahmen eines Asset-Deals mit Wirkung zum 1. September 2016 veräußert. Das Haus in Lindenfels wurde mit Wirkung zum 31. Juli 2016 geschlossen. Somit hat die Gesellschaft ab dem 1. September 2016 keine operative Tätigkeit mehr ausgeübt. Die Beteiligung am Medizinischen Versorgungszentrum in Lindenfels wurde zum 1. Januar 2017 verkauft.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Universitätsklinikum Mannheim GmbH	23.750 €	95 %
Stiftung Heilig-Geist-Hospital, Bensheim	1.250 €	5 %

Besetzung der Organe

Beirat

Vorsitzender	bis 11. Mai 2018	Dr. Jörg Blattmann Universitätsklinikum Mannheim GmbH
--------------	------------------	--

Stellvertretender Vorsitzender

Angelo Stipinovich
Gemeinde St. Hildegard, Viernheim
Vertreter des Bistums
Jürgen Blocher
Universitätsklinikum Mannheim GmbH
Maria Geyer
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i.In.

Geschäftsführung

Freddy Bergmann

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2018 an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Ertragslage ist maßgeblich durch die Abkehr von der Unternehmensfortführung bzw. durch das Insolvenzverfahren geprägt.

Im Geschäftsjahr wurden aufgrund der Aufgabe des operativen Betriebs keine Umsatzerlöse mehr erzielt.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nach wie vor die notwendigen Rechts- und Beratungskosten ein wesentlicher Posten.

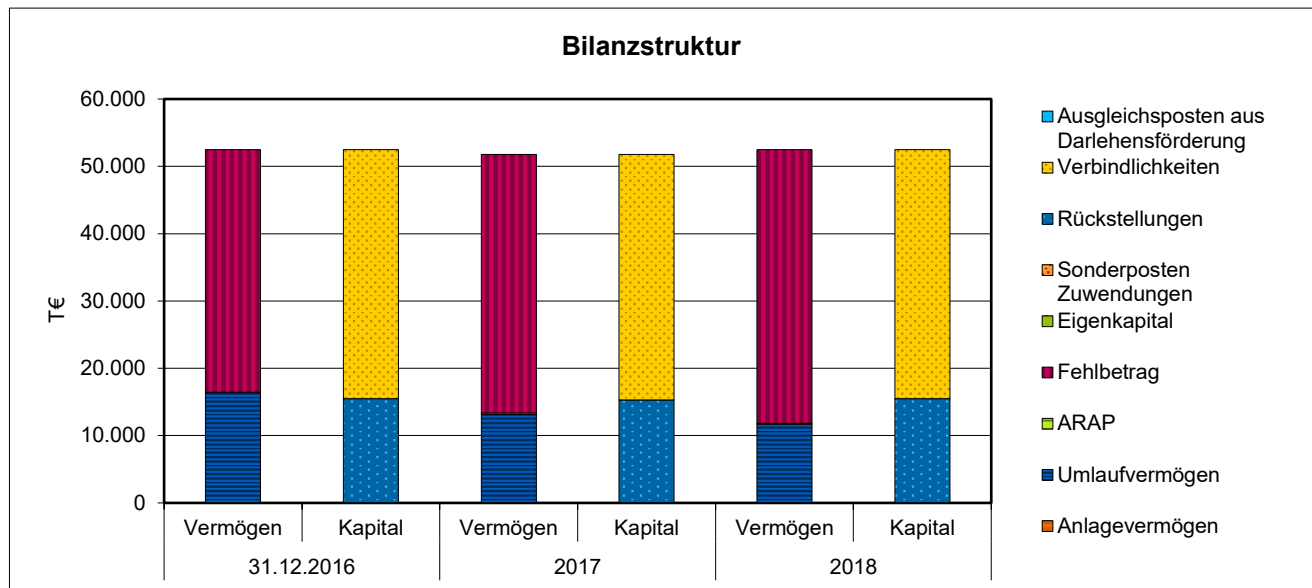
Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von - 2.202 T€ (Vorjahr -2.363 T€) erwirtschaftet und weist somit einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 40.639 T€ (Vorjahr: 38.438 T€) aus.

Trotz der Verminderung der flüssigen Mittel um 1.263 T€ ist die Liquiditätslage der Gesellschaft weiterhin gut. Es bestehen zum Bilanzstichtag gegenüber dem Bistum Mainz Verbindlichkeiten von 6,27 Mio. €, davon waren 3,0 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2016 fällig, und die weiteren 3,27 Mio. € wären ursprünglich zum 31. Dezember 2018 fällig geworden. Im September 2016 kam die Kündigung der Darlehen durch das Bistum mit sofortiger Fälligkeitstellung. Des Weiteren bestehen noch gestundete Darlehen gegenüber dem UMM in Höhe von 16,2 Mio. €.

Daten der Bilanz

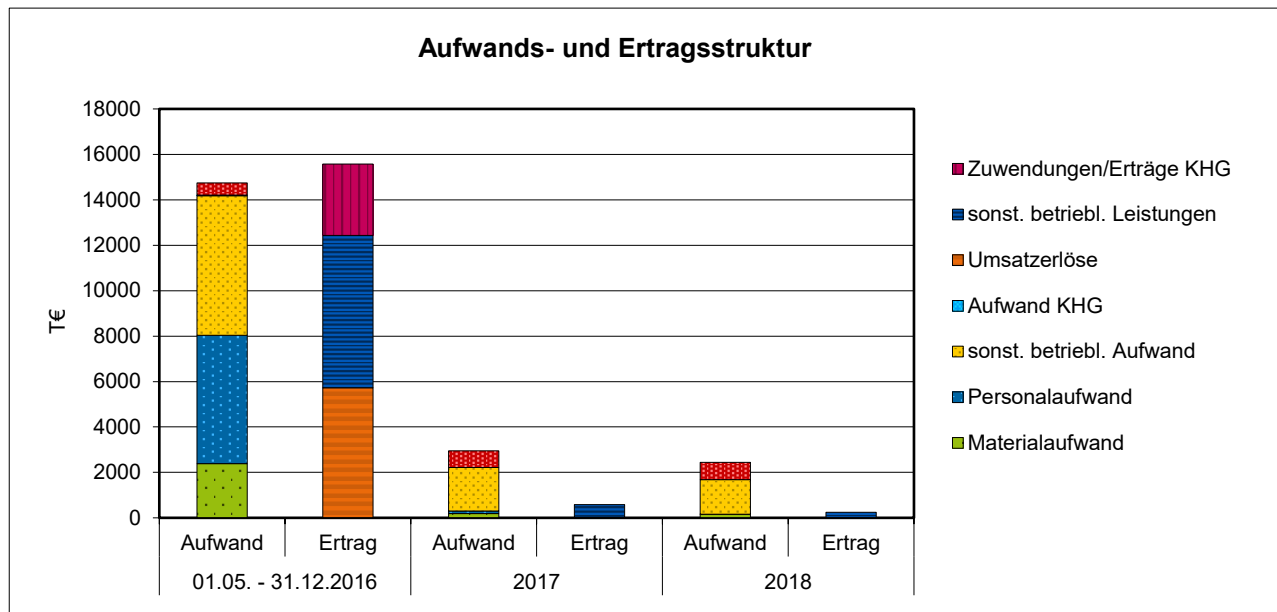
Aktiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Anlagevermögen	1	0	0	0	
• Finanzanlagen	1	0	0	0	
Umlaufvermögen	16.397	13.110	11.663	-1.447	-11,0
• Vorräte	9	7	0	-7	-100,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.064	488	311	-177	-36,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	14.324	12.615	11.352	-1.263	-10,0
Rechnungsabgrenzungsposten	22	235	167	-68	-28,9
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	36.075	38.438	40.639	2.201	5,7
Bilanzsumme	52.495	51.783	52.469	686	1,3

Passiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Eigenkapital	0	0	0	0	
• Festgesetztes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	4.372	4.372	4.372	0	0,0
• Bilanzverlust	-40.472	-42.835	-45.036	-2.201	5,1
• Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	36.075	38.438	40.639	2.201	5,7
Rückstellungen	15.479	15.320	15.474	154	1,0
Verbindlichkeiten	37.016	36.463	36.995	532	1,5
Bilanzsumme	52.495	51.783	52.469	686	1,3



Daten der GuV

	01.05. - 31.12.2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				In T€	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	5.211	0	0	0	0,0
Erlöse aus Wahlleistungen	62	0	0	0	0,0
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	318	0	0	0	0,0
Nutzungsentgelte der Ärzte	3	0	0	0	0,0
Umsatzerlöse nach § 277 HGB soweit nicht in Nummer 1 bis 4	130	32	1	-31	-19,1
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Leistungen	-214	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	6.920	555	241	-314	-4,2
Materialaufwand	-2.391	-191	-155	36	-1,4
Personalaufwand	-5.640	-111	-1	110	-1,9
Zwischenergebnis	-4.339	285	86	-199	-4,2
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	700	0	0	0	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.440	0	0	0	
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-21	0	0	0	
Abschreibungen	-2.410	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.742	-1.910	-1.527	383	-6,8
Zwischenergebnis	-1.366	-1.625	-1.441	184	-71,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-545	-738	-760	-22	1,7
Finanzergebnis	-545	-738	-760	-22	1,7
Jahresergebnis	821	-2.363	-2.202	161	-10,4
Verlustvortrag	-41.293	-40.472	-42.835	-2.363	5,8
Bilanzverlust	-40.472	-42.835	-45.037	-2.202	5,1



Kennzahlen

Aufgrund des Insolvenzverfahrens zum 01.05.2016 und Beendigung der Geschäftstätigkeit entfällt die Darstellung von Kennzahlen, Investitionen und Arbeitnehmerzahlen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Aufgrund des Insolvenzverfahrens findet der MCGK keine Anwendung.

Ausblick

Vorrangig für die nähere Zukunft sind das schnelle Beenden der Insolvenz sowie die Sicherung einer hohen Quote für die Gläubiger.

Für das Jahr 2019 rechnet die Gesellschaft aufgrund fehlender Erlöse und Kosten für die Abwicklung der Gesellschaft und das Aufrechterhalten der Organisation mit einem negativen Jahresergebnis.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Luisenparks und des Herzogenriedparks in Mannheim.

Stammkapital

7.378.800 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	7.376.200,00 €	99,96 %
Sparkasse Rhein-Neckar Nord	2.600,00 €	0,04 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Bürgermeisterin	Felicita Kubala
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner
	Stadträtin	Marianne Seitz
	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss

Geschäftsführung

Joachim Költzsch

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	T€	T€	%
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	25	25	100,0
Duojiangyuan-Teehaus GmbH	25	19	75,0

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2018 war geprägt von einer Anpassung der Eintrittspreise. So wurden die Preise für Tageskarten erhöht, während die Jahreskartenpreise leicht reduziert wurden. Dies führte dazu, dass die Einzeleintritte einen signifikanten Anstieg von 541 T€ (+24 %) gegenüber dem Vorjahr verzeichneten. Dabei waren die Besucherzahlen leicht rückläufig, insbesondere im sehr heißen August kamen deutlich weniger Besucher.

Auch die Umsätze aus Jahreskarten stiegen trotz der genannten Preissenkung um 132 T€ (+13 %) an. Somit erfüllten sich die Erwartungen in die neue Preisgestaltung, welche die Wertigkeit der Jahreskarte deutlich verbessert.

Bei den Umsätzen aus Veranstaltungen (597 T€ in 2018, 607 T€ in 2017) kam es zu einem leichten Rückgang von 2 %. Während die „Winterlichter“ erneut sehr erfolgreich verliefen, waren der „Mittelaltermarkt“ aufgrund von Witterungsverhältnissen sowie „Halloween“ wegen des entfallenen Feiertags am 31.10. leicht rückläufig. Auch der „Seebühnenzauber“ hatte Umsatzeinbußen zu verzeichnen (-16 %).

Die Umsätze aus Vermietungen & Verpachtungen reduzierten sich in 2018 und lagen mit 957 T€ um 47 T€ (-5 %) unter der im Vorjahr übersprungenen Millionenmarke.

Insgesamt erzielte die Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 5.639 T€, der um 629 T€ (+13 %) über dem Vorjahreswert von 5.010 T€ liegt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahreswert um 107 T€ auf 5.837 T€. Im Vorjahr lag der Wert aufgrund des Sondereffekts aus der Auflösung einer Rückstellung höher.

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber 2017 um 397 T€ auf nunmehr 3.226 T€. Die Hauptveränderung lag bei den Aufwendungen für die Unterhaltung der Parks; diese stiegen im Geschäftsjahr wieder ggü. dem Vorjahr um 268 T€. Auslöser waren vor allem erhöhte Reinigungskosten, welche aufgrund von Krankheitsfällen in der Zoologie, aber auch im Bereich der WC-Reinigung notwendig wurden. Die Aufwendungen für Energie gingen mit 773 T€ leicht zurück.

Die Aufwendungen für die Reparaturen/Instandhaltungen stiegen mit 515 T€ gegenüber dem Vorjahr weiter an, u. a. aufgrund von durch die Behörden angeordnete Maßnahmen in der Festhalle Baumhain i. H. v. ca. 50 T€. Die Aufwendungen für Veranstaltungen (+76 T€) stiegen aufgrund der gestiegenen Umsatzbeteiligung an den Partner der Veranstaltung „Winterlichter“, aber auch wegen gestiegener Künstlerhonorare nochmals an. Der Personalaufwand des abgelaufenen Geschäftsjahres (7.126 T€) erhöhte sich aufgrund der Tarifierhöhung im TVÖD sowie aufgrund gestiegener Aushilfslöhne um 396 T€.

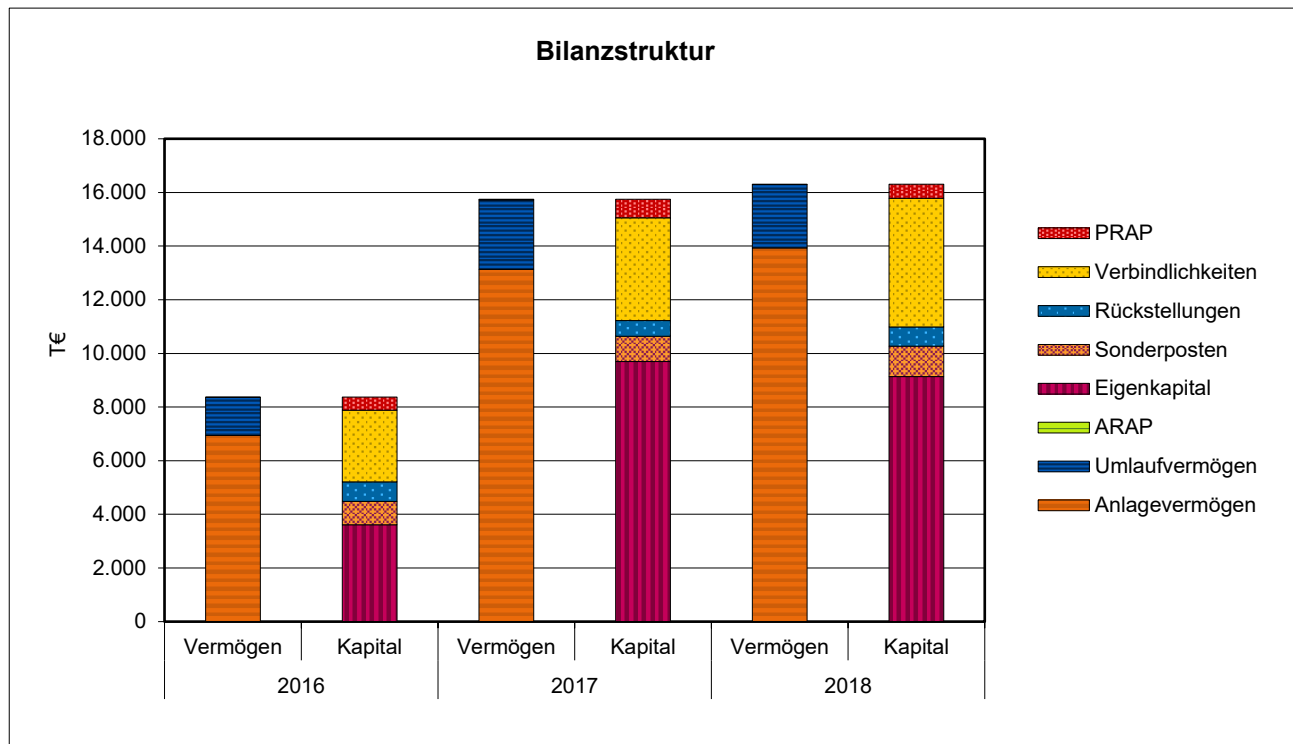
Die Abschreibungen (817 T€) stiegen aufgrund der getätigten Investitionen um 15 T€ (+2 %) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (829 T€) überstiegen den Vorjahreswert (518 T€) um 311 T€ (+60 %). Ein Grund hierfür lag bei den erhöhten Aufwendungen für Werbung und Marketing (+79 T€). Des Weiteren wurde eine Anlage im Bau, welche nicht mehr fertig gestellt werden kann, i. H. v. 106 T€ erfolgswirksam ausgebucht. Zudem erhöhten 22 T€ für Mobiliar die Aufwendungen aufgrund der geänderten Vorschriften hinsichtlich der Verbuchung von geringwertigen Wirtschaftsgütern. Im Bereich Buchhaltung führten externe Krankheitsvertretungen (Zeitarbeit) zu zusätzlichen Kosten i. H. v. 23 T€. Es wurde ein Verlust in Höhe von 566 T€ erwirtschaftet.

Daten der Bilanz

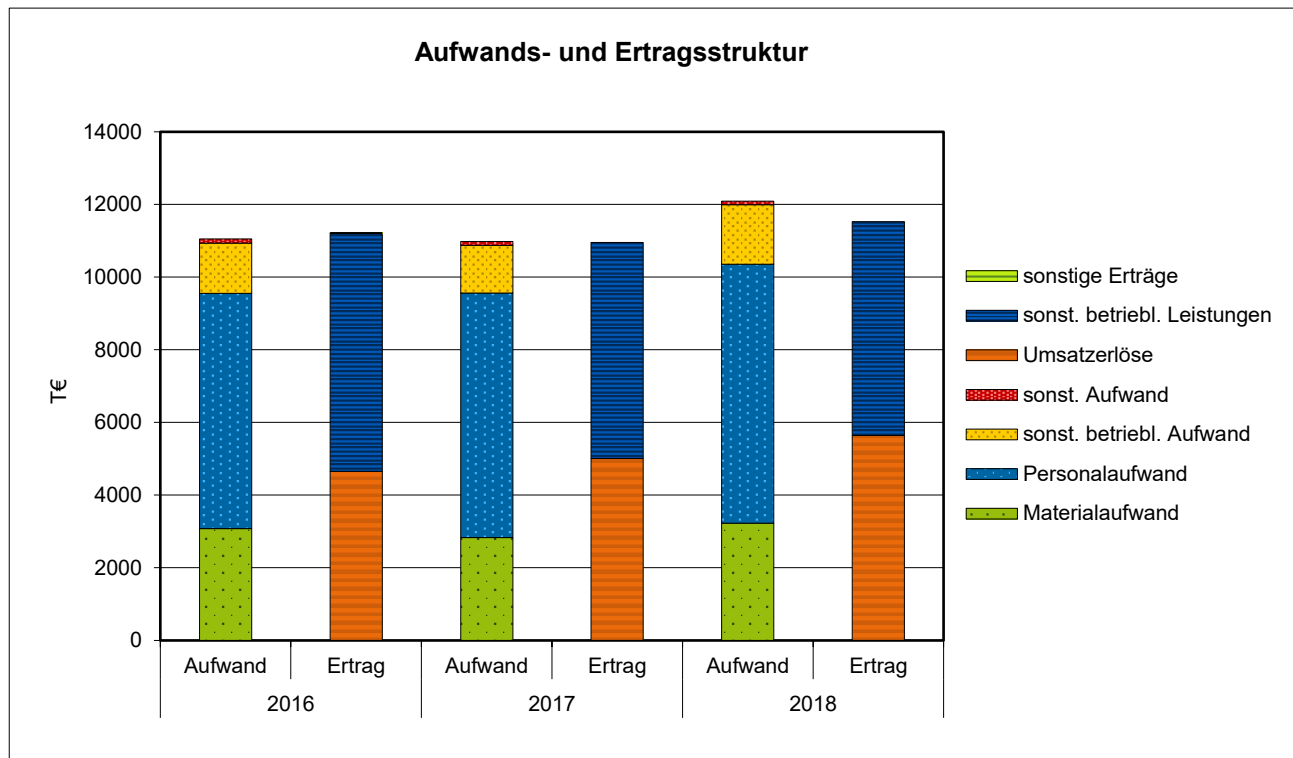
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	6.941	13.129	13.933	804	6,1
• Immaterielle Vermögensgegenstände	58	44	41	-3	-6,8
• Sachanlagen	6.839	13.041	13.848	807	6,2
• Finanzanlagen	44	44	44	0	0,0
Umlaufvermögen	1.421	2.597	2.365	-232	-8,9
• Vorräte	12	11	10	-1	-9,1
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	876	2.099	1.983	-116	-5,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	533	487	372	-115	-23,6
Rechnungsabgrenzungsposten	10	15	12	-3	-20,0
Bilanzsumme	8.372	15.741	16.310	569	3,6

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	3.609	9.702	9.136	-566	-5,8
• Gezeichnetes Kapital	7.379	7.379	7.379	0	0,0
• Kapitalrücklage	0	6.119	6.119	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-3.924	-3.770	-3.796	-26	0,7
• Jahresergebnis	154	-26	-566	-540	2.076,9
Sonderposten für Investitionszuschüsse	878	935	1.133	198	21,2
Rückstellungen	728	588	712	124	21,1
Verbindlichkeiten	2.671	3.826	4.796	970	25,4
Rechnungsabgrenzungsposten	486	690	533	-157	-22,8
Bilanzsumme	8.372	15.741	16.310	569	3,6



Daten der GuV

	2016 <i>Ist</i> T€	2017 <i>Ist</i> T€	2018 <i>Ist</i> T€	<i>Abweichung 2017/2018</i>	
				<i>in T€</i>	<i>in %</i>
Umsatzerlöse	4.655	5.010	5.639	629	12,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	43	1	51	50	5.000,0
Sonstige betriebliche Erträge	6.508	5.944	5.837	-107	-1,8
Materialaufwand	-3.078	-2.829	-3.226	-397	14,0
Personalaufwand	-6.474	-6.730	-7.126	-396	5,9
Abschreibungen	-790	-802	-817	-15	1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-599	-518	-829	-311	60,0
Betriebsergebnis	265	76	-471	-547	-719,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-79	-69	-62	7	-10,1
Finanzergebnis	-78	-69	-62	7	-10,1
Sonstige Steuern	-33	-33	-33	0	0,0
Jahresergebnis	154	-26	-566	-540	2.076,9



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	5.791	5.702	5.645	5.645	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Teilnahme Familienpass)	125	142	139	141	Ergebnis-haushalt
Investitionszuschuss	1.000	1.000	1.000	1.000	Finanzhaus-halt
Einbringung in die Kapitalrücklage	0	6.119	0	0	Nicht liquidi-tätswirksame Einlage in die Kapitalrück-lage
Insgesamt	6.916	12.963	6.784	6.786	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch ge-nommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalbeistellungen)	1.007	976	1.029	1.048	Ergebnis haushalt
Insgesamt	1.007	976	1.029	1.048	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	82,9	83,4	85,4
Reinvestitionsquote	98,7	872,9	214,2
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	43,1	61,6	56,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	53,6	67,6	63,0
Anlagendeckung I	64,6	81,0	73,7
Anlagendeckung II	79,5	87,7	80,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	3,3	-0,5	-10,0
Eigenkapitalrentabilität	3,6	-0,2	-5,2
Zinslastquote	0,7	0,6	0,5
Personalaufwandsquote	58,7	61,5	59,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	42,1	45,6	46,6
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.896	-4.774	-6.043
Veränderung des Finanzmittelfonds	-297	1.018	-309

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Besucherinnen und Besucher Luisenpark	925.000	1.001.000	914.000
Besucherinnen und Besucher Herzogenriedpark	329.000	357.000	337.000
Veranstaltungen (Belegungstage) Festhalle Baumhain	117 (151)	103 (131)	94 (143)
Eintrittspflichtige Veranstaltungen	11	12	75
Eintrittsfreie Veranstaltungen	1.393	1.387	1.308
Führungen Grüne Schule	198	337	598

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	0	11
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0	6.425	14
Technische Anlagen und Maschinen	107	154	107
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	455	328	531
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	201	94	1.087
Insgesamt	780	7.001	1.750

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	225	240	237
Anzahl der Auszubildenden	3	2	3

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	3	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Vorgabe:

Abweichung: Ziffer 7.3.5 des MCGK – Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Von dieser Vorgabe wurde aufgrund der geltenden Regelung aus dem Handelsrecht (§286 (4) HGB) abgewichen. „Bei Gesellschaften die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.“

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit Ausnahme der oben genannten Abweichung entsprochen.

Ausblick

Aufgrund der weiterhin hohen Notwendigkeit an Sanierungen sowie absehbarer Mehrkosten im Bereich Personal (Tarifsteigerungen, zusätzlicher Personalbedarf aufgrund des Parkentwicklungskonzepts) ist für die nächsten Jahre bei normalem Geschäftsverlauf weiterhin mit Verlusten zu rechnen. Die vorgesehenen Investitionen belasten das Ergebnis dann nicht, wenn sie durch den jährlich von der Stadt Mannheim gezahlten Investitionszuschuss i. H. v. 1.000 T€ finanziert werden. Darüber hinaus stehen gem. Gemeinderatsbeschluss weitere Mittel aus dem Budget der BUGA 2023 zur Verfügung. Im Bereich Drittmittelsponsoring wird eine Chance gesehen, die finanzielle Ausstattung des Unternehmens zu verbessern.

Die Umsetzung des Parkentwicklungskonzeptes wird in den nächsten Jahren mit hoher Priorität vorangetrieben; sie erfordert jedoch auch erhöhte Ausgaben, z. B. für Marketing und Personal.

In 2019 sind Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen in Höhe von rund 5.421 T€ geplant. Ein Großteil davon ist für Maßnahmen in die Infrastruktur (Neubau Betriebshof, Leitungsnetz etc.) vorgesehen.

Anfang 2019 hat die Sparkasse Rhein-Neckar-Nord ihren Gesellschaftsanteil an die Stadt Mannheim veräußert. Somit liegen die Gesellschaftsanteile nun vollständig bei der Stadt Mannheim.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung gewerblicher Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Betrieb der beiden Stadtparks in Mannheim (Luisenpark und Herzogenriedpark) durch die Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH. Hierzu zählen der Verkauf von Speisen & Getränken, Souvenirartikeln und anderen in den Parks nachgefragten Waren; weiterhin die Vermarktung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in den Parks wie beispielsweise Firmenveranstaltungen, Schulungen, Trauungen oder Fachvorträge inklusive aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Weiterhin Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	25.000 €	100 %
---------------------------------------	----------	-------

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzende

Bürgermeisterin

Stadträtin

Stadträtin

Stadtrat

Stadträtin

Stadtrat

Stadträtin

Stadträtin

Felicitas Kubala

Gabriele Baier

Prof. Dr. Heidrun Kämper

Christopher Probst

Andrea Safferling

Dr. Gerhard Schäffner

Marianne Seitz

Dr. Adelheid Weiss

Geschäftsführung

Joachim Költzsch

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden die Umsatz-Erwartungen aus dem Wirtschaftsplan übertroffen. So konnten neben der positiven Witterung die Personalprobleme des Vorjahres gelöst werden. Daher erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 1.043 T€, welche den Vorjahreswert von 924 T€ um +13 % überstiegen sowie um 55 T€ (+5 %) über den Umsatzerwartungen für das Geschäftsjahr blieben. Dies erfolgte unter der Rahmenbedingung, dass im Vergleich zum Vorjahr zwei Verkaufsstellen weggefallen sind.

Das positive Ergebnis wurde vom Bereich Gastronomie getragen. Hier stiegen die Umsätze aus Eisverkauf im Vergleich zum Vorjahr um +78 T€; die Umsätze aus Speisen & Getränken übertrafen das Vorjahr um +38 T€. Der Bereich Merchandising verfehlte erneut den Zielwert, mit 113 T€ lag man sogar leicht unter dem Vorjahreswert (-4 T€). Der Bereich Trauungen wurde im Geschäftsjahr an die Muttergesellschaft rückübertragen, um

Synergieeffekte mit dem Bereich Vermietungen und Veranstaltungen zu generieren. Darüber hinaus konnte so eine einheitliche Verantwortungsstruktur umgesetzt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben weitgehend konstant (+/- 0 T€).

Der Materialaufwand stieg umsatzbedingt gegenüber 2017 um 17 T€ auf nun 419 T€ (+4 %). Davon war die Bestandsveränderung im abgelaufenen Geschäftsjahr stark positiv, da der Bereich Merchandising größere Bestände auf Lager nahm, um Einsparungen im Einkauf zu erzielen. So stieg der Lagerwert um +25 T€.

Der Personalaufwand überschritt den Vorjahreswert um 94 T€ (+30 %), was dem zusätzlich eingestellten Personal geschuldet war. Dabei wurde auch der Planwert um 16 % überschritten. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen leicht um 9 T€ ggü. dem Vorjahr an. Grund hierfür waren höhere Instandhaltungsaufwendungen sowie umsatzbezogene Mehraufwendungen (Umsatzpacht, Geschirr, Reinigungsmittel). Dem gegenüber sank die Festpacht planmäßig aufgrund der Aufgabe der beiden Verkaufsstellen Gondoletta und Waffelbäckerei.

Die Abschreibungen blieben mit 21 T€ konstant; es wurden keine größeren Investitionen getätigt.

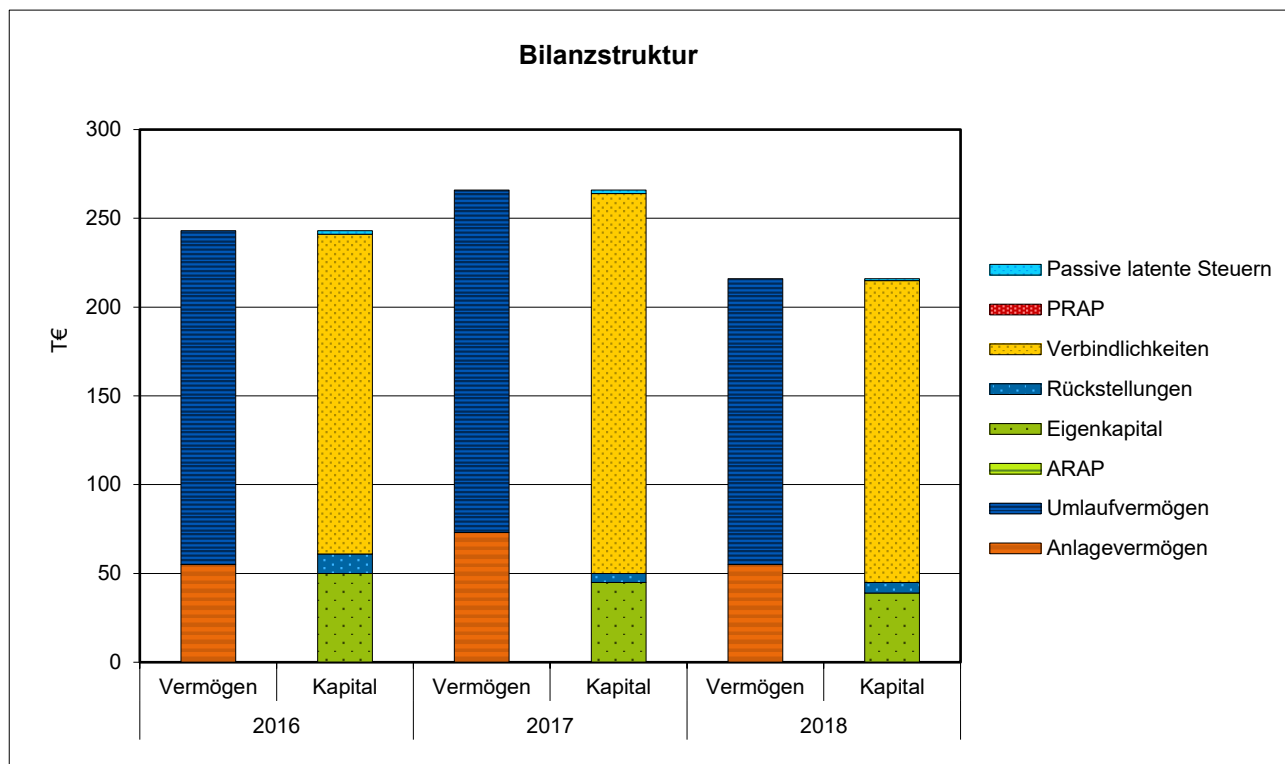
Es wurde ein Jahresfehlbetrag von 6 T€ erwirtschaftet.

Im Geschäftsjahr 2018 belief sich die Investitionssumme auf 3 T€. Der Großteil davon wurde in neues Inventar für den Kiosk Eulengehege investiert. Gleichzeitig wurde das Inventar für Trauungen an die Muttergesellschaft verkauft.

Daten der Bilanz

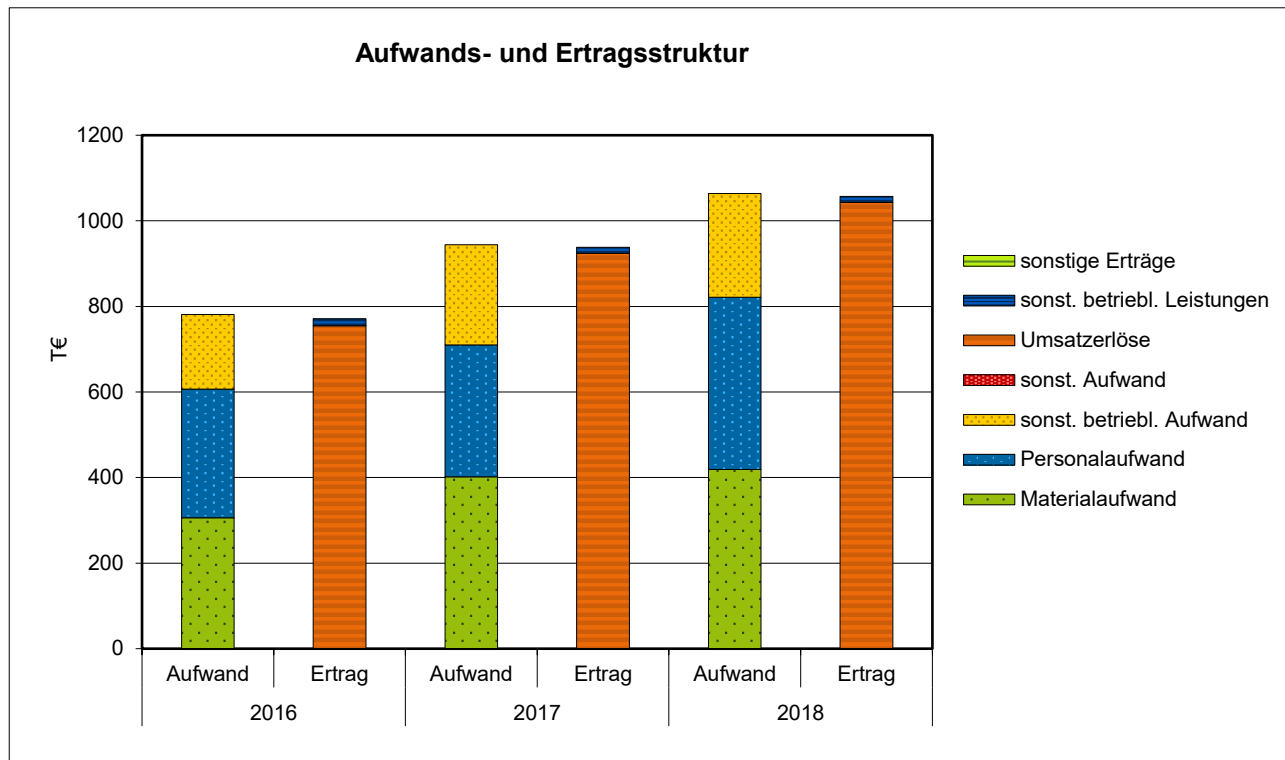
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	55	73	55	-18	-24,7
• Sachanlagen	55	73	55	-18	-24,7
Umlaufvermögen	188	193	161	-32	-16,6
• Vorräte	56	57	82	25	43,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	120	104	72	-32	-30,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	12	32	7	-25	-78,1
Bilanzsumme	243	266	216	-50	-18,8

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	50	45	39	-6	-13,3
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag	34	25	20	-5	-20,0
• Jahresergebnis	-9	-5	-6	-1	20,0
Rückstellungen	11	5	6	1	20
Verbindlichkeiten	180	214	170	-44	-20,6
Passive latente Steuern	2	2	1	-1	-50,0
Bilanzsumme	243	266	216	-50	-18,8



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	755	924	1.043	119	12,9
Sonstige betriebliche Erträge	16	14	14	0	0,0
Materialaufwand	-306	-402	-419	-17	4,2
Personalaufwand	-301	-308	-402	-94	30,5
Abschreibungen	-15	-21	-21	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-159	-213	-222	-9	4,2
Betriebsergebnis	-10	-6	-7	-1	16,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	1	1	0	0,0
Jahresergebnis	-9	-5	-6	-1	20,0



Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	22,6	27,4	25,5
Reinvestitionsquote	73,3	190,5	14,3
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	20,6	16,9	18,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	20,6	16,9	18,1
Anlagendeckung I	90,9	61,6	70,9
Anlagendeckung II	90,9	61,6	70,9
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-1,2	-0,5	-0,6
Eigenkapitalrentabilität	-15,3	-10,0	-13,3
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	38,5	32,6	37,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	96,8	98,0	98,1
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8	59	-23
Veränderung des Finanzmittelfonds	-19	20	-25

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Anzahl Verkaufsstellen	8	8	6

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11	40	3
Insgesamt	11	40	3

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	20	23	26
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine direkten Bezüge.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

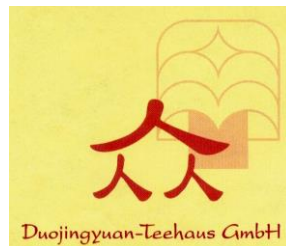
Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Während der Bereich Gastronomie trotz gestiegener Personalkosten immer noch rentabel arbeitet und zufriedenstellende Ergebnisse erwirtschaftet, hat der Bereich Merchandising erneut nicht die Erwartungen erfüllt. Für das kommende Jahr ist dieser Bereich daher intensiv zu beobachten, um hier endlich stabile Ergebnisse zu erzielen. Eine engere Zusammenarbeit mit dem Bereich Gastronomie kann dabei helfen, Synergien zu heben (Personal, Beschaffung). Der neue hauptamtliche Bereichsleiter Gastronomie ist hierbei von strategischer Bedeutung.

Zwei Verkaufsstellen werden zukünftig nicht mehr zur Verfügung stehen: So wurde der Kiosk Konzertmuschel aufgrund der schwierigen Personaleinsatzplanung zum 01.01.2019 wieder an einen externen Pächter übertragen. Des Weiteren wurde auch der Kiosk Freizeithaus aus strategischen Überlegungen heraus an einen anderen Pächter vergeben.

Dem gegenüber wurde zum 01.03.2019 der Betrieb der Gondoletta als neuer Geschäftsbereich in die Gesellschaft integriert. Auch hier können sich Synergien im Bereich Personal, aber auch organisatorisch ergeben. Gleichzeitig stärkt die Gondoletta als Gewinnbringer die Ertragskraft des Unternehmens und kann hoffentlich so den Wegfall der beiden Kioske substituieren.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Teehauses mit chinesischem Garten im Luisenpark Mannheim. Neben dem Teehausbetrieb werden kulturelle Veranstaltungen durchgeführt sowie chinesische Produkte zum Verkauf angeboten. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	18.750 €	75,0 %
Verein zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen	6.250 €	25,0 %

Besetzung der Organe

Beirat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister i.R.	Dr. Norbert Egger Vertreter des Vereins zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen
	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper Prof. Dr. Remmert Ludwig Koch Vertreter des Vereins zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen
	Bürgermeisterin Stadträtin	Felicitas Kubala Dr. Adelheid Weiss

Geschäftsführung

Joachim Költzsch

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Duojoyuan-Teehaus GmbH konnte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 91 T€ erwirtschaften, der um 5 T€ über dem Vorjahreswert von 86 T€ liegt. Diese Steigerung betrifft vor allem die Umsätze aus Speisen & Getränken mit einem Anteil von rund 94,7 % am Gesamtumsatz, der insbesondere aufgrund der wetterbedingt vorteilhaften Besucherentwicklung des Luisenparks, aber auch aufgrund von Preisanpassungen nochmals um ca. 15 % gegenüber dem Vorjahr auf 86,5 T€ stieg.

Der Umsatz aus Vermietungen brach im Vergleich zum Vorjahr erneut stark ein. Hier ist deutlich die Abhängigkeit von einigen größeren Firmenveranstaltungen zu spüren, welche in diesem Jahr nicht wie erhofft akquiriert werden konnten.

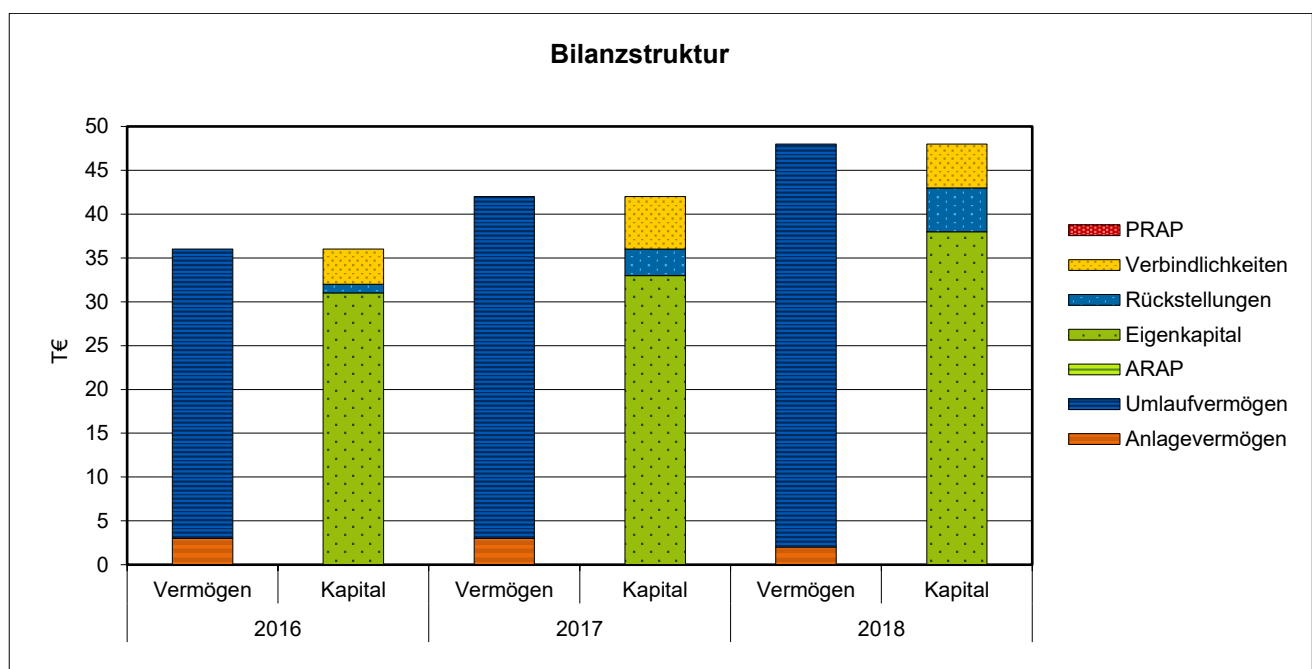
Die Umsätze mit Souvenirs stiegen um ca. 20 %, verharren jedoch mit 0,7 T€ trotzdem auf vergleichbar niedrigem Niveau. Die Veranstaltungen inkl. Führungen waren mit 1,6 T€ wieder erfolgreicher, während die Trauungen weitgehend stabil waren.

Der Materialaufwand fiel trotz des gestiegenen Umsatzes mit 36,9 T€ leicht niedriger aus als das Vorjahr. Der Personalaufwand stieg durch höheren Personaleinsatz in den servicerelevanten Umsatzbereichen im Vergleich zu 2017 erneut um 5 T€ auf 35,6 T€ an. Die Abschreibungen blieben mit 1,3 T€ weitgehend konstant. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken mit 11,8 T€ im Vergleich zum Vorjahreswert um -0,5 T€. Es wurde ein Jahresüberschuss von 4,5 T€ erwirtschaftet. Im Geschäftsjahr 2018 gab es keine Neuinvestitionen.

Daten der Bilanz

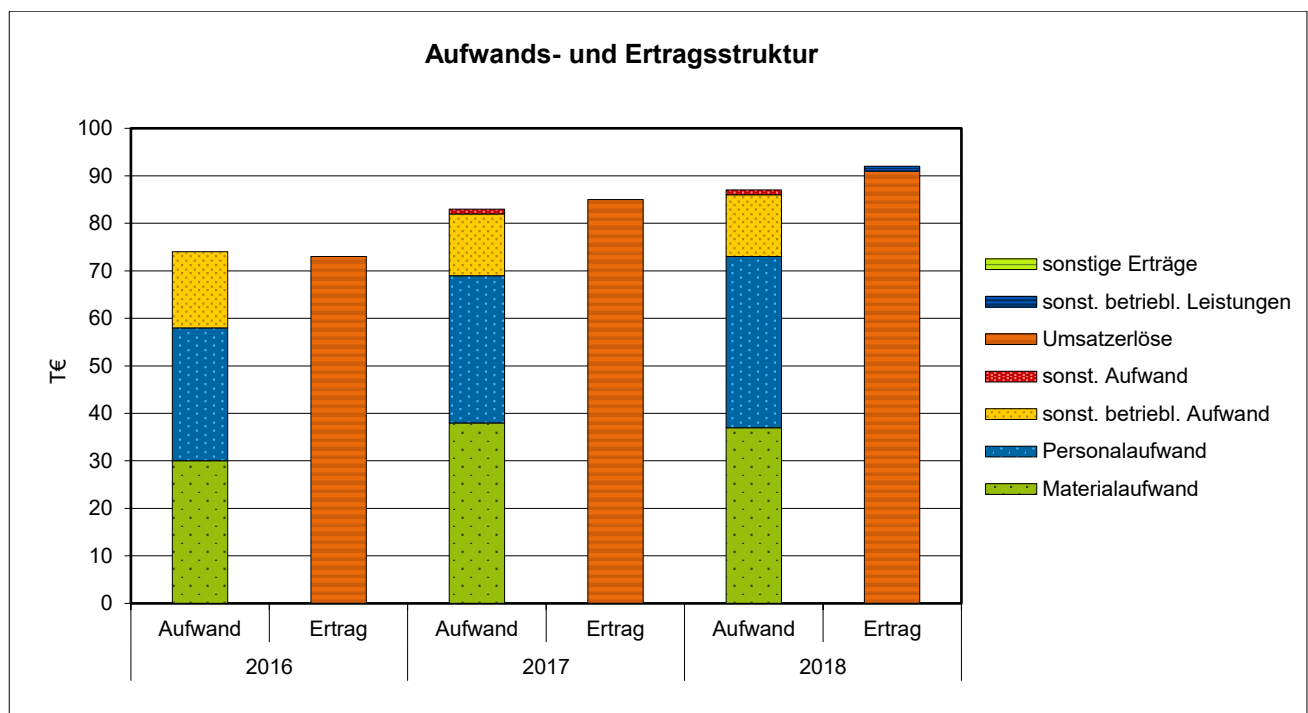
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	3	3	2	-1	-33,3
• Sachanlagen	3	3	2	-1	-33,3
Umlaufvermögen	33	39	46	7	17,9
• Vorräte	8	7	7	0	0,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	1	1	0	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	31	38	7	22,6
Bilanzsumme	36	42	48	6	14,3

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	31	33	38	5	15,2
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag	7	6	8	2	33,3
• Jahresergebnis	-1	2	5	3	150,0
Rückstellungen	1	3	5	2	66,7
Verbindlichkeiten	4	6	5	-1	-16,7
Bilanzsumme	36	42	48	6	14,3



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	75	86	91	5	5,8
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnisse	-2	-1	1	2	-200,0
Materialaufwand	-30	-38	-37	1	-2,6
Personalaufwand	-28	-31	-36	-5	16,1
Abschreibungen	-3	-1	-1	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13	-12	-12	0	0,0
Betriebsergebnis	-1	3	6	3	100,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	-1	0	0,0
Jahresergebnis	-1	2	5	3	150,0



Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	8,3	7,1	4,2
Reinvestitionsquote	33,3	100,0	0,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	86,1	78,6	79,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	86,1	78,6	79,2
Anlagendeckung I	1.033,3	1.100,0	1.900,0
Anlagendeckung II	1.033,3	1.100,0	1.900,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-1,3	2,3	5,5
Eigenkapitalrentabilität	-3,1	6,5	15,2
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	37,8	37,8	41,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	101,4	103,6	104,6
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5	7	7
Veränderung des Finanzmittelfonds	-6	6	7

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Öffentliche Veranstaltungen	9	11	9
Ausstellungen	1	0	1

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1	0
Insgesamt	1	1	0

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	3	4	4
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine direkten Bezüge.

Ausblick

Die aufgrund der Studiengebühren kürzer werdende Studiendauer und in der Region geringer werdende Zahl an chinesischen Studenten erschwert die Akquisition von Servicepersonal für die Duojoyuan-Teehaus GmbH. Mit der werbebedingten Steigerung des Bekanntheitsgrades der Location Teehaus soll weiterhin eine Steigerung der Nachfrage von Firmenkunden generiert werden. Durch neue Wege zur Bekanntmachung des Souvenirangebotes soll die Kehrtwende in diesem Bereich erreicht werden. Darüber hinaus wird zur Sicherstellung eines positiven Jahresergebnisses eine durchschnittliche Steigerung der Preise für Speisen und Getränken i. H. v. ca. 2 % im Geschäftsjahr 2019 umgesetzt.

Der bevorstehende Ruhestand der Betriebsleiterin im 1. Quartal 2020 wird voraussichtlich für Veränderungen sorgen, deren Ausmaß sich aktuell noch nicht absehen lässt. Es werden verschiedene Betriebsmodelle geprüft.

Im Geschäftsjahr 2019 ist neben kleineren Ersatzinvestitionen ein neues Kassensystem geplant.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2023 (BUGA 2023) in Mannheim auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 19. Februar 2013, des Bürgerentscheids vom 22. September 2013 und im Zusammenhang mit übergeordneten Stadtentwicklungszielen Mannheims für 2023.

Stammkapital	25.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
Stadt Mannheim	16.650 €	66,6 %
Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	8.350 €	33,4 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Geschäftsführer DBG	Jochen Sandner
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadtrat	Ralf Eisenhauer
	Vertreter DBG	Andreas Huben
bis 20. Februar 2018	Stadtrat	Claudius Kranz
ab 20. Februar 2018	Stadtrat	Steffen Ratzel
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Konrad Schlichter
	Vertreter DBG	Lutze von Wurmb
	Vertreter DBG	Hartmut Weimann
	Stadtrat	Roland Weiß
	Stadtrat	Eberhart Will

Geschäftsführung

Michael Schnellbach

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Ankaufsverhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienmanagement (BImA) über den Erwerb der bereits vom Land Baden-Württemberg freigegebenen westlichen Teilfläche von rund 49 % des Gesamtareals sind im Jahr 2018 weiter fortgeschritten. Ein entsprechendes von der BImA beauftragtes Wertgutachten liegt zwischenzeitlich vor und wird von der MWSP und der Stadtverwaltung derzeit geprüft. Ebenso wurde bereits ein entsprechendes Rückbaukonzept durch das Staatliche Hochbauamt Heidelberg erarbeitet, ausgeschrieben sowie der Rückbau im westlichen Teil des Areals im Februar 2019 begonnen. Vorausgegangen ist ein umfangreiches artenschutzrechtliches Ausnahmeverfahren durch die höhere Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Karlsruhe. Die BUGA gGmbH hat hierfür die Federführung übernommen und auch bereits umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen auf, sowie im näheren Umfeld der Spinelli-Barracks durchführen lassen. Das Jahr 2018 war geprägt von den Vorbereitungen zum Rückbau des westlichen Geländeteils und der damit einhergehenden Ausnahmegenehmigungen zum Artenschutz durch die höhere Naturschutzbehörde. Darüber hinaus ist es nach langen Verhandlungen gelungen, eine vertragliche Vereinbarung mit dem Kleingartenverein Feudenheim e. V., seinen 25 betroffenen Parzellenpächtern sowie dem Bezirksverband der Gartenfreunde Mannheim e. V. zu erzielen, die eine Realisierung der Trasse für die Radschnellwegeverbindung im südlichen Bereich der Feudenheimer Au ermöglicht. Zum Ende des Geschäftsjahres hat das beauftragte Büro RMP Stephan Lenzen die Leistungsphase 3 nach HOAI (Entwurfsplanung) und die Planunterlagen nebst Kostenberechnungen zur Freigabe vorgelegt. Die Planungen und Kostenberechnungen wurden intensiv geprüft und ggfs. angepasst.

Für die Realisierung des Grünzuges Nordost im Rahmen der Bundesgartenschau 2023 rechnet die Stadt Mannheim mit einer Förderung durch das Land Baden-Württemberg von mindestens 40 Millionen Euro. Hierzu wurden auch 2018 die intensiven Gespräche mit der Landesregierung Baden-Württemberg sowie dem für das Fördermittelmanagement zuständigen Regierungspräsidium in Karlsruhe fortgeführt. Ziel dieser sogenannten Koordinierungsgespräche ist es, die Fördermittelbedarfe entsprechend dem Planungsprozess weiter zu konkretisieren und zu verifizieren. Nach abschließender Verifizierung aller im Zusammenhang mit dem Projekt festgestellter Fördermittelbedarfe soll, voraussichtlich 2019, der erste Fördermittelbescheid ergehen. Dieser wird den bereits am 24.10.2017 vom Kabinett beschlossenen Sondertopf BUGA 2023 des Ministeriums für Ländlichen Raum in Höhe von 20,2 Millionen Euro umfassen. Erste Fördermittelzusagen sowie Aufnahmen in Förderprogramme durch das Land sind zwischenzeitlich erfolgt. Unabhängig davon werden die Gespräche mit dem Regierungspräsidium sowie den verschiedenen Ministerien bezgl. Förderoptionen auch im Jahr 2019 noch weiter intensiviert werden.

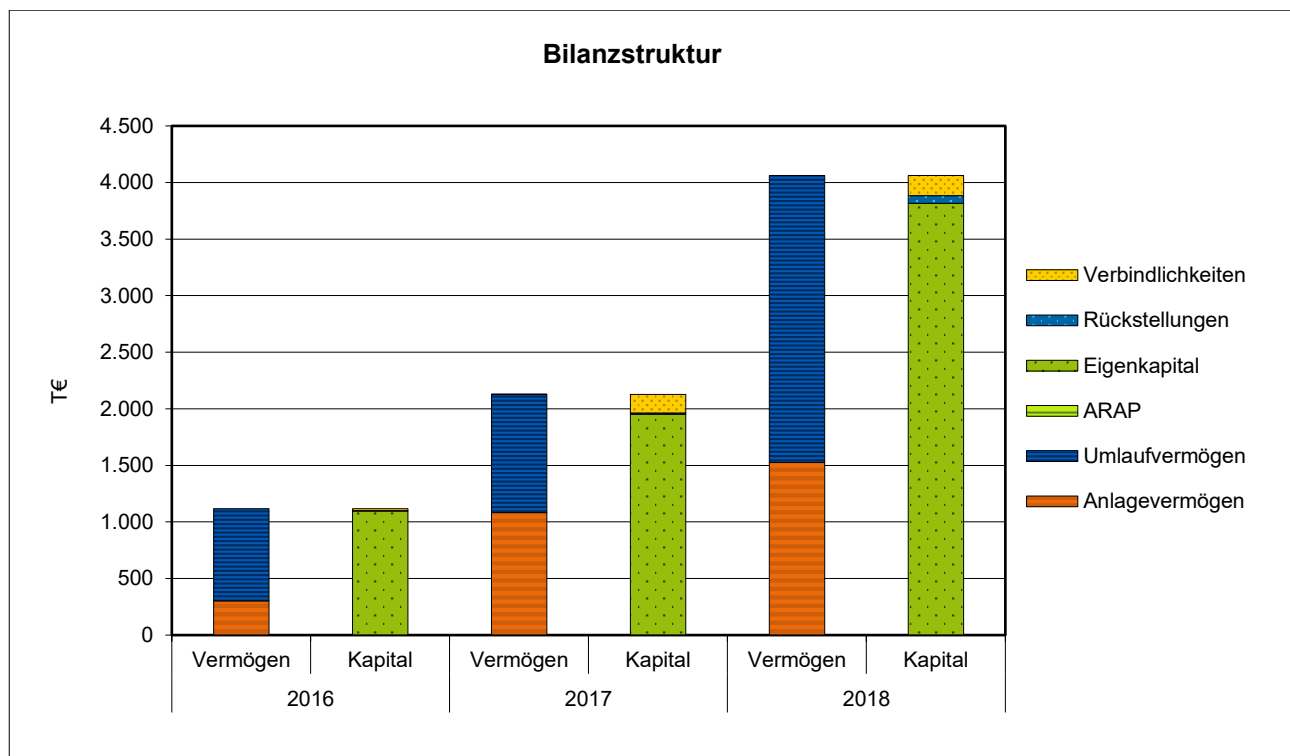
Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die Gesellschaft keinerlei Umsatzerlöse, lediglich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 8,3 T€ wurden erzielt. Es handelt sich um Erträge aus Verwendung von Gegenständen (1 % Pauschale PKW).

Der Jahresfehlbetrag lag mit -1.172 T€ um rund 118 T€ besser als der im Wirtschaftsplan prognostizierte Jahresverlust von 1.290 T€. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen geringere Ausgaben durch nicht eingestelltes Personal sowie durch eine verzögerte Stellenbesetzung (-107 T€) und Reduktionen im sonstigen betrieblichen Aufwand (-253 T€) insbesondere durch eine spätere Beauftragung der Kommunikationsleistungen sowie durch die Verschiebung von Maßnahmen in das Jahr 2019. Dem gegenüber stehen eine Zunahme des Materialaufwandes (240 T€) aufgrund der Vergabe von Dienstleistungen an Externe.

Daten der Bilanz

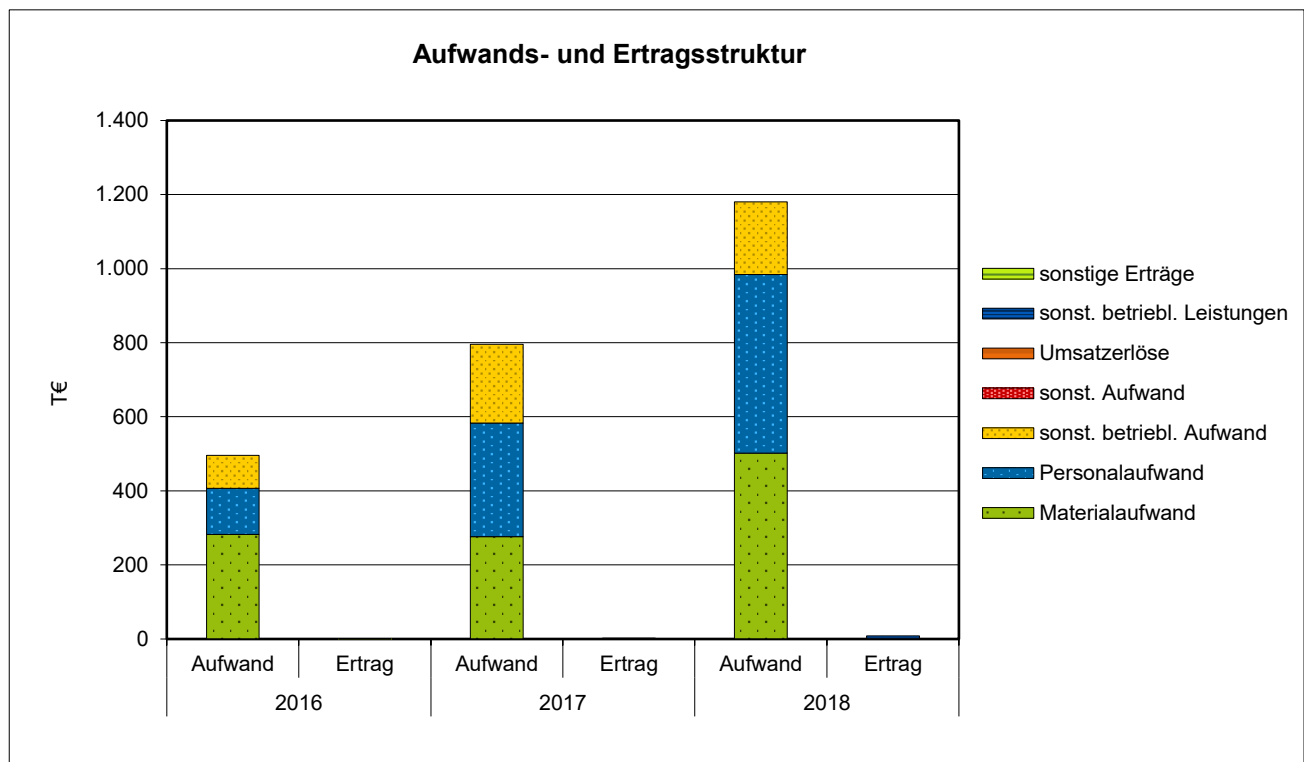
Aktiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Anlagevermögen	302	1.083	1.528	445	41,1
• Immaterielle Vermögensgegenstände	21	29	25	-4	-13,8
• Sachanlagen	281	1.054	1.503	449	42,6
Umlaufvermögen	816	1.043	2.535	1.492	143,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	764	988	2.358	1.370	138,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	52	55	177	122	221,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0	-1	-100,0
Bilanzsumme	1.118	2.127	4.063	1.936	91,0

Passiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Eigenkapital	1.096	1.952	3.816	1.864	95,5
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	1.566	2.721	4.963	2.242	82,4
• Jahresergebnis	-495	-794	-1.172	-378	47,6
Rückstellungen	5	12	69	57	475,0
Verbindlichkeiten	17	163	178	15	9,2
Bilanzsumme	1.118	2.127	4.063	1.936	91,0



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	8	6	300,0
Materialaufwand	-282	-276	-502	-226	81,9
Personalaufwand	-125	-307	-482	-175	57,0
Abschreibungen	-6	-9	-19	-10	111,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83	-204	-177	27	-13,2
Betriebsergebnis	-496	-794	-1.172	-378	47,6
Finanzergebnis	1	0	0	0	
Jahresergebnis	-495	-794	-1.172	-378	47,6



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	440	1.650	3.035	8.693	Finanzhaushalt
Insgesamt	440	1.650	3.035	8.693	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. für Personalgestellungen, -erstattungen)	140	188	203	419	Ergebnishaushalt
Insgesamt	140	188	203	419	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	27,0	50,9	37,6
Reinvestitionsquote	4.566,7	8.777,8	2.442,1
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	98,0	91,8	93,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	98,0	91,8	93,9
Anlagendeckung I	362,9	180,2	249,7
Anlagendeckung II	362,9	180,2	249,7
Ertragslage			
Personalaufwandsquote	25,2	38,6	40,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	0,0	0,0

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-166	-857	-2.450
Veränderung des Finanzmittelfonds	2	3	122

Aufgrund des Geschäftsmodells wird auf die Darstellung diverser Kennzahlen verzichtet.

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	22	12	6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	0	13
Anlagen im Bau	251	778	445
Insgesamt	274	790	464

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	3	4	6
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	4	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Die Bundesgartenschau 2023 ist Medium und Motor zur städtebaulichen und freiraumplanerischen Entwicklung des Grünzugs Nordost als essentiellstem Teilstück des Mannheimer Grüngürtels. Neben der Entwicklung der frei werdenden Konversionsfläche „Spinelli-Baracks“ soll die Gesellschaft einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des rund 230 Hektar großen Grünzugs leisten. Nach derzeitiger Aufgabenabgrenzung gehört neben der Durchführung der Gartenschau im Jahr 2023 auch die Planung und Realisierung des Grünzugs Nordost zur Kernaufgabe der Gesellschaft. Dementsprechend geht die BUGA gGmbH von einem durch sie im eigenen unternehmerischen Bereich zu tätigen Investitionsvolumen von rund 77 Mio. Euro bis zum Jahr 2024 aus. Daneben ist beabsichtigt weitere rund 18 Mio. EURO im Rahmen eines Durchführungsvertrages im Auftrag der Stadt Mannheim umzusetzen.

Für 2019 stehen die finalen Verhandlungen bezüglich des Ankaufs der Flächen von der Bundesanstalt für Immobilienmanagement (BImA), der Abschluss der Rückbaumaßnahmen Spinelli-West sowie die finalen Fördermittelzusagen durch das Land Baden-Württemberg an. Die Flächen werden von der Stadt Mannheim erworben und sollen der BUGA gGmbH unentgeltlich überlassen werden.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 1.885 T € gerechnet. Die Verschlechterung gegenüber dem Berichtsjahr resultiert zum einen aus der Beauftragung der weiteren Planungsschritte, den damit einhergehenden Beratungs- und Prüfungsleistungen insbesondere im Zusammenhang mit den umfangreichen Anforderungen im Bereich Arten- und Naturschutz. Zum anderen bedingen verstärkte Öffentlichkeits- und Marketingmaßnahmen, u. a. wird bis Herbst 2019 ein Kommunikationskonzept erarbeitet, dessen Umsetzung bereits zum Jahresende starten soll. Ebenso tragen dringend erforderliche personelle Verstärkungen in den Bereichen Planung/Bauleitung, Vergabe/Ausschreibung, Controlling sowie Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation zu dem erhöhten Jahresfehlbetrag bei. Auch im Jahr 2019 wird die Gesellschaft keine Umsatzerlöse erzielen.

ATWMANNHEIM²

Arbeitstherapeutische
Werkstätte Mannheim gGmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und Unterhaltung von beschützten Beschäftigungs- und Betreuungsplätzen für psychisch behinderte Menschen, insbesondere in Form von Werkstätten für behinderte Menschen im Sinne des Sozialgesetzbuchs - Neuntes Buch (SGB IX).

Stammkapital **28.800 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	14.400 €	50,0 %
Verein für Gemeindediakonie und Rehabilitation e.V., Mannheim	3.600 €	12,5 %
Caritasverband Mannheim e.V.	3.600 €	12,5 %
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mannheim-Stadt e.V.	3.600 €	12,5 %
Diakonisches Werk Mannheim	3.600 €	12,5 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Felix Keller

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen ein Erbbaupachtvertrag über das Grundstück in der Pfingstweidstraße 25 bis 27 und ein Erbbaupachtvertrag über das Grundstück in der Pfingstweidstraße 21.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Maßgebliche Größe für die ATW ist die Anzahl der qualitativ hochwertig betreuten Personen. Finanziell wird, immer vor dem Hintergrund des Auftrags der ATW, den Umsatzerlösen und dem Jahresergebnis Bedeutung beigemessen.

Die ATW schließt im Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 173 (Vorjahr Jahresfehlbetrag T€ 170) ab. Geplant war im Wirtschaftsplan 2018 ein leicht positives Ergebnis von T€ 3. Die Ursache für den Jahresfehlbetrag in 2018 findet sich hauptsächlich in der Erhöhung der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen. Vor allem die Fremdleistungen sind gestiegen. Zusätzlich wurden Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus Pflegesatz gebildet sowie die seit 2016 erfolgten Anzahlungen zum Bauvorhaben Neubau Halle Ost, unter anderem aufgrund veränderter Rahmenbedingungen, ausgebucht. Dieser zusätzliche, nicht geplante Aufwand wirkt sich in voller Höhe negativ auf das Jahresergebnis aus.

Die Umsatzerlöse sind um T€ 171 auf T€ 5.187 gestiegen, liegen damit allerdings dennoch unter dem für 2018 geplanten Wert. Die Pflegesatzerträge in den beiden klassischen Bereichen haben sich erhöht. Im Arbeitsbereich sind diese deutlich um T€ 236 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Auch im Berufsbildungsbereich haben sich die Umsätze trotz eines leichten Rückgangs bei der durchschnittlichen Belegung um T€ 10 erhöht. Im Berufsbildungsbereich wurden durchschnittlich 50 Teilnehmer/-innen, im Arbeitsbereich 275 Beschäftigte sowie in den Projekten 33 Personen betreut. Gegenüber 2017 bedeutet dies eine Erhöhung um durchschnittlich 6 Personen in den klassischen Bereichen Berufsbildung und Arbeit. Bei den Projekten liegt die durchschnittliche Belegung unverändert bei 33 Personen. Positiv hat sich die Erhöhung der Pflegesätze ab 01/2018 im Berufsbildungsbereich und ab 11/2018 im Arbeitsbereich ausgewirkt. Die Erträge aus Produktion und Auftragsabwicklung sind gegenüber 2017 gesunken. Die Auftragssituation in 2018 ist dennoch weiter als relativ stabil zu bezeichnen.

Die Personalaufwendungen betrugen T€ 3.400 und verzeichneten damit einen Zuwachs um T€ 43 (+1,3 %). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einer tariflichen Anpassung der Gehälter einschließlich tariflicher Umgruppierungen von Mitarbeitern. Die durchschnittliche Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiter in 2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr um eine Person erhöht. Der Einsatz von Praktikanten ergänzt weiter den hauptamtlichen Personalkörper.

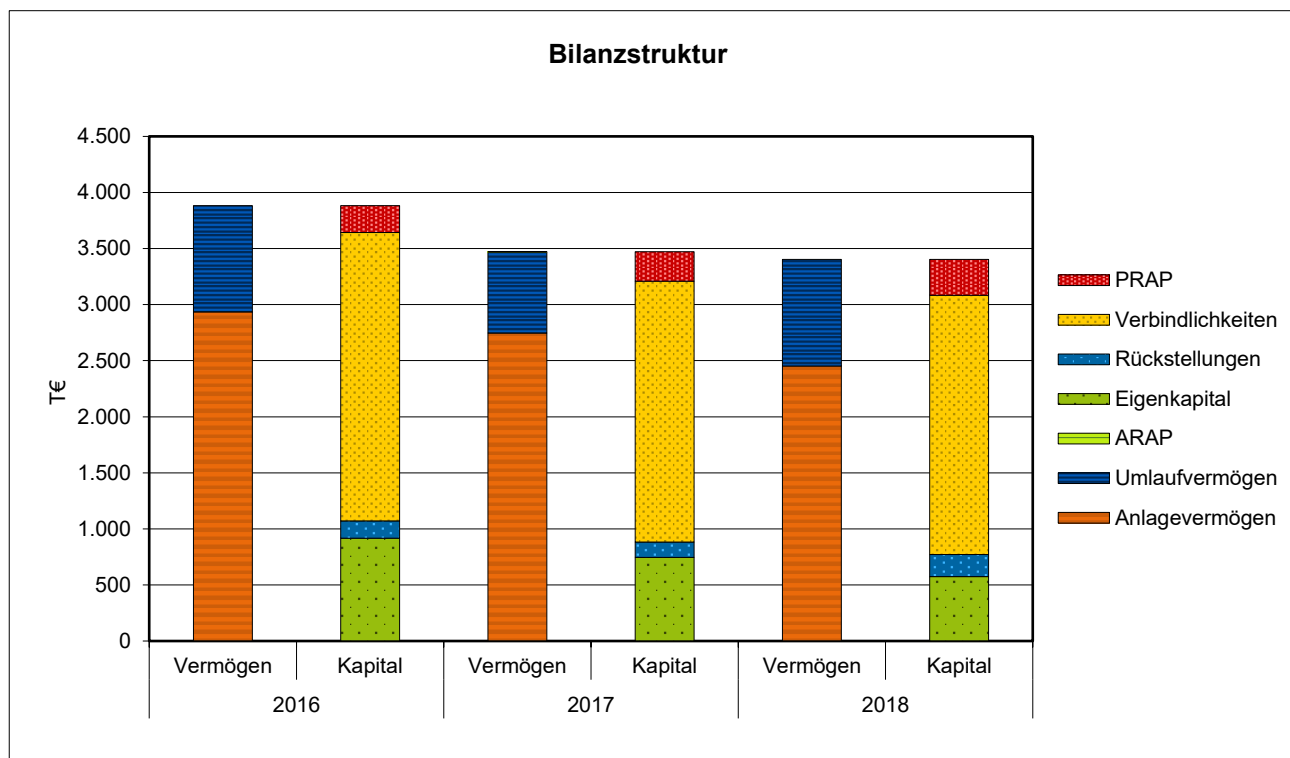
Die Position Sonstige betriebliche Aufwendungen ist auf T€ 3.961 nach T€ 3.695 im Vorjahr angestiegen. Der Anstieg um T€ 266 in 2018 setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Zum einen betrifft dies die jährlichen Erhöhungen durch die Zunahme der durchschnittlichen Betreuzahlen. Der Posten beinhaltet auch Aufwendungen für die Sozialversicherung der Teilnehmer in Höhe von T€ 1.969 (Vorjahr T€ 1.921), Aufwendungen für Fahrgeld der Rehabilitanden in Höhe von T€ 191 (Vorjahr T€ 177) und Arbeitsförderungsgeld in Höhe von T€ 163 (Vorjahr T€ 163). Diese Aufwendungen werden durch die Kostenträger vollständig erstattet. Darüber hinaus haben sich weitere Positionen erhöht wie die Fremdleistungen, Instandhaltung, übrige Aufwendungen durch gebildete Rückstellungen und die Ausbuchtungen von Anzahlungen.

Trotz deutlicher Erhöhung bei den Umsatzerlösen aus Pflegesatz, vor allem im Arbeitsbereich bei etwas gesunkenen Produktionserträgen konnte diese Steigerung nur zum Teil die vorgenannten Mehrbelastungen kompensieren. Nach Berücksichtigung der Zinsaufwendungen von T€ 34 (Vorjahr T€ 39) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von T€ 173, was eine Veränderung von T€ - 3 gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Daten der Bilanz

Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	T€	in %
Anlagevermögen	2.935	2.746	2.453	-293	-10,7
• Immaterielle Vermögensgegenstände	8	47	27	-20	-42,6
• Sachanlagen	2.927	2.699	2.426	-273	-10,1
Umlaufvermögen	949	724	949	225	31,1
• Vorräte	4	4	4	0	0,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	483	373	501	128	34,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	462	347	444	97	28,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	0	-2	
Bilanzsumme	3.884	3.472	3.402	-70	-2,0

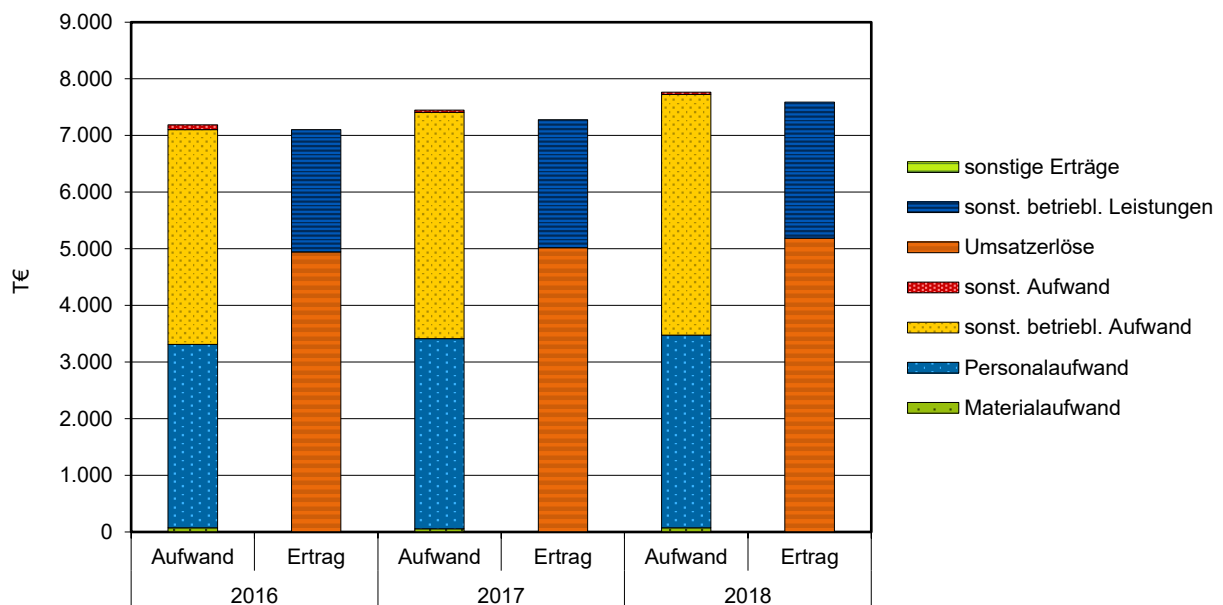
Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	T€	in %
Eigenkapital	917	747	574	-173	-23,2
• Gezeichnetes Kapital	29	29	29	0	0,0
• Gewinnrücklagen/Investitionsrücklagen	837	826	715	-111	-13,4
• Bilanzgewinn/Bilanzverlust	51	-108	-170	-62	57,4
Rückstellungen	155	135	197	62	45,9
Verbindlichkeiten	2.571	2.328	2.312	-16	-0,7
Rechnungsabgrenzungsposten	241	262	319	57	21,8
Bilanzsumme	3.884	3.472	3.402	-70	-2,0



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	4.942	5.016	5.187	171	3,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	2.160	2.263	2.403	140	6,2
Materialaufwand	-73	-55	-73	-18	32,7
Personalaufwand	-3.238	-3.357	-3.400	-43	1,3
Abschreibungen	-281	-302	-293	9	-3,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.510	-3.695	-3.961	-266	7,2
Betriebsergebnis	-1	-130	-137	-7	5,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-87	-39	-34	5	-12,8
Finanzergebnis	-87	-39	-34	5	-12,8
Sonstige Steuern	-1	-1	-2	-1	100,0
Jahresergebnis	-89	-170	-173	-3	1,8

Aufwands- und Ertragsstruktur



Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	75,6	79,1	72,1
Reinvestitionsquote	78,3	37,7	15,7
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	23,6	21,5	16,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	23,6	21,5	16,9
Anlagendeckung I	31,2	27,2	23,4
Anlagendeckung II	59,0	48,9	38,6
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-1,8	-3,4	-3,3
Eigenkapitalrentabilität	-8,8	-18,5	-23,2
Zinslastquote	1,2	0,5	0,4
Personalaufwandsquote	45,0	45,1	43,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	68,7	67,3	66,8
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	253	233	333
Veränderung des Finanzmittelfonds	-206	-115	98

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Teilnehmer im Berufsbildungsbereich (Durchschnitt)	55	51	50
Beschäftigte im Arbeitsbereich (Durchschnitt)	272	270	275
Vermittlung in ein Ausbildungsverhältnis	2	1	0
Vermittlung in eine Fortbildungsmaßnahme	1	0	0
Vermittlung in ein Arbeitsverhältnis	0	2	2
Begleitende Arbeitsversuche außerhalb der ATW	29	20	29
Außenarbeitsplätze	22	18	14
Neu: Begleitete Außenarbeitsplätze	-	20	2

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	50	0
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	129	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55	28	44
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	31	36	2
Insgesamt	220	114	46

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	66	63	64
Anzahl der Auszubildenden	2	2	2

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Ausblick

Die ATW wird weiterhin in der Lage sein, dem Bedarf an Betreuungsplätzen für psychisch kranke Menschen nachzukommen.

Mit der Übernahme des Grundstücks Pfingstweidstraße 21 im Rahmen des Erbbaurechts im Jahre 2016 verfügt die ATW über umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Da die Gebäude auf beiden Grundstücken überwiegend in einem schlechten bzw. nicht erhaltenswerten Zustand sind, ist eine Gesamtplanung unter Einbeziehung des aktuellen baulich-technischen Zustandes und den konzeptionellen und technischen Bedarfen der ATW für die kommenden Jahre vorzunehmen. Die auf dem Grundstück Pfingstweidstraße 25-27 geplante, Mitte des Jahres 2017 aber zurückgestellte Baumaßnahme „Neubau Halle Ost“ wurde in diesem Zusammenhang neu betrachtet und deshalb in 2018 aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen beendet. Anstatt dessen wird nun eine neue Gesamtplanung vorgenommen. Das Planungsverfahren dazu ist ab dem ersten Halbjahr 2019 vorgesehen und soll von einem erfahrenen Projektentwickler begleitet werden.

Das Ergebnis soll als mittelfristiger Investitionsplan hinsichtlich der Umsetzung und Finanzierung mit den Gesellschaftern beraten und beschlossen werden.

Nach Verhandlungen im Oktober 2018 wurde der Pflegesatz im Arbeitsbereich für den Zeitraum 01.11.2018 bis 31.12.2019 erhöht.

Der Wirtschaftsplan 2019 weist ein leicht positives Jahresergebnis von T€ 2 aus. Dabei stehen den erwarteten Erträgen von T€ 7.850 Aufwendungen von T€ 7.848 gegenüber. Zusätzlich erhöht sich der geplante Bilanzgewinn um T€ 11 durch die Auflösung der zweckgebundenen Rücklage.

Für das 1. Halbjahr 2019 werden Umsatzerlöse (Pflegesatz- und Produktionserträge) ohne Mieterträge unterhalb der kalkulierten Erlöse erwartet. Als Maßnahme, um dem entgegenzuwirken, wird neben verstärkter Akquise mit Kunden über Preise, die bereits seit mehreren Jahren bestehen, verhandelt. Nach aktueller Einschätzung für 2019 wird das Jahresergebnis unter der vorgesehenen Planung liegen.

FNF MANNHEIM²

Gesellschaft zur Förderung
von Arbeitsplätzen

Der Jahresabschluss für das Jahr 2018 lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor bzw. wurde in dem entsprechenden Gremium noch nicht festgestellt. Daher können für das Jahr 2018 keine Daten veröffentlicht werden.

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wiedereingliederung von schwer vermittelbaren Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern in die Arbeitswelt beziehungsweise den Arbeitsmarkt durch Schaffung und Unterhaltung von Arbeitsplätzen innerhalb eines Zweckbetriebs im Kantinen- und Hauswirtschaftsbereich und diesen unterstützenden Verwaltungsbereich einschließlich Transport zur Versorgung von Schulen, Kindergärten etc.

Stammkapital: 25.600 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	6.400 €	25,0 %
Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt e.V., Mannheim	6.400 €	25,0 %
Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Baden-Württemberg e.V., Stuttgart	6.400 €	25,0 %
Diakonieverein im Diakonischen Werk Mannheim e.V., Mannheim	6.400 €	25,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister	Christian Specht Helmut Bühler Diakonisches Werk Mannheim Claus-Peter Sauter Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt Lars-Ejnar Sterley Arbeiter-Samariter-Bund
--------------	----------------------	---

Geschäftsführung

Peter Triendl

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Bewirtschaftungsvertrag vom 30. Juni 2004 mit Nachträgen vom 23. Mai 2006, vom 9. August 2007 sowie vom 15. Februar 2013. Der Vertrag regelt unter anderem die Modalitäten der Betriebsführung der beiden städtischen Kantinen und der Verkaufsstelle durch die Gesellschaft als Betreiberin, die Leistungen der Stadt Mannheim, die Preisgestaltung und Abrechnung sowie die Haftung der Gesellschaft als Betreiberin.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die „FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH“ hat zum 1. Februar 1996 ihren Produktionsbetrieb aufgenommen und befindet sich nunmehr in ihrem dreiundzwanzigsten Geschäftsjahr. Im Durchschnitt wurde mit 244 Essen/Tag (Vorjahr 271 Essen/Tag) in den Kantinen und Verkaufsstellen Rathaus E 5 und Collini Center mit einem Umsatz von 463 T€ (Vj. 519 T€) das Vorjahrsergebnis verfehlt. Die Nachfrage im Cateringbereich ist gleichbleibend, der Umsatz in Fremdkantinen steigend.

Das Geschäftsergebnis des Jahres 2017 hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis deutlich verschlechtert. Eine Ursache hierfür ist der Rückgang bei den Teilnehmerzahlen beim Mittagsbetrieb. Stärker als bisher führten Ausfallzeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Zusatzkosten für Ersatzkräfte. Dies liegt zunehmend auch an der Struktur des Personals.

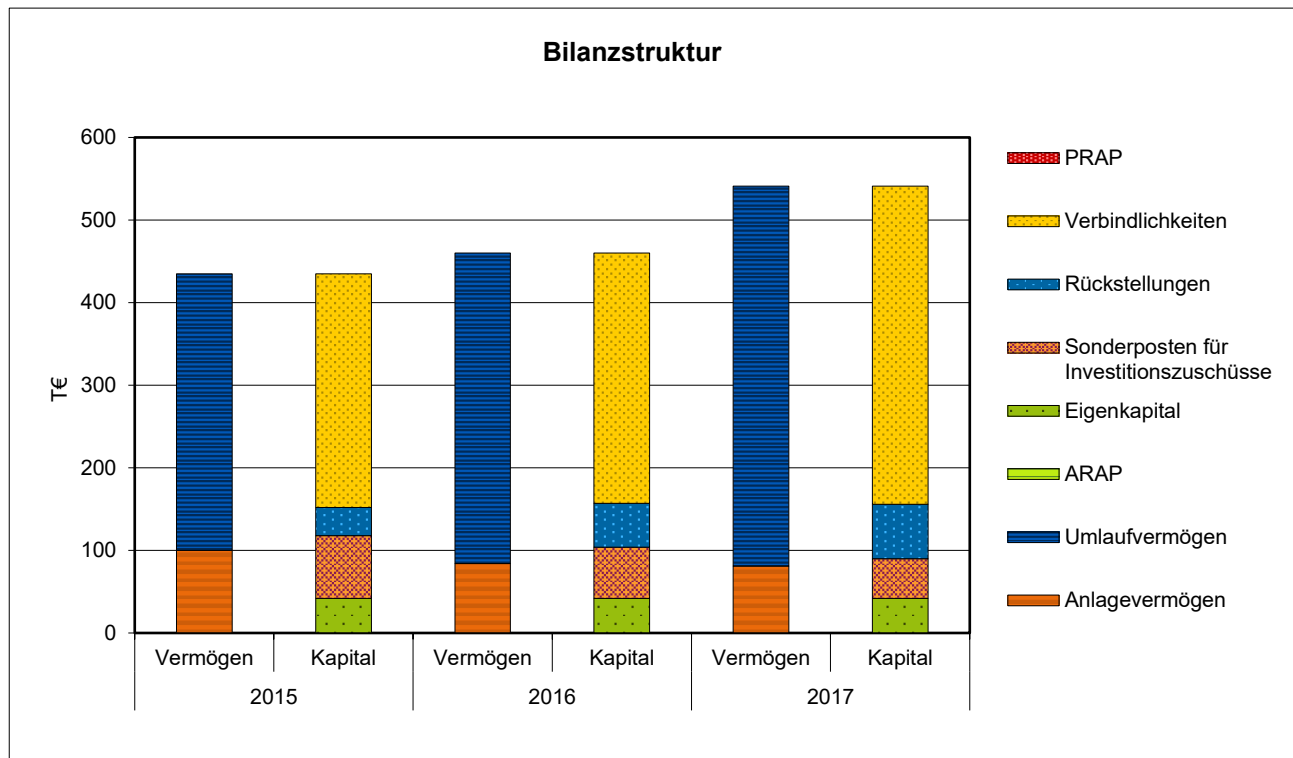
In diesem Geschäftsjahr weist die Gesellschaft –vor Verlustübernahme- einen Verlust in Höhe von 220 T€ aus

Mit der Beschäftigung von durchschnittlich ca. 45 % förderungsfähiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde dem Gesellschaftszweck Rechnung getragen.

Daten der Bilanz

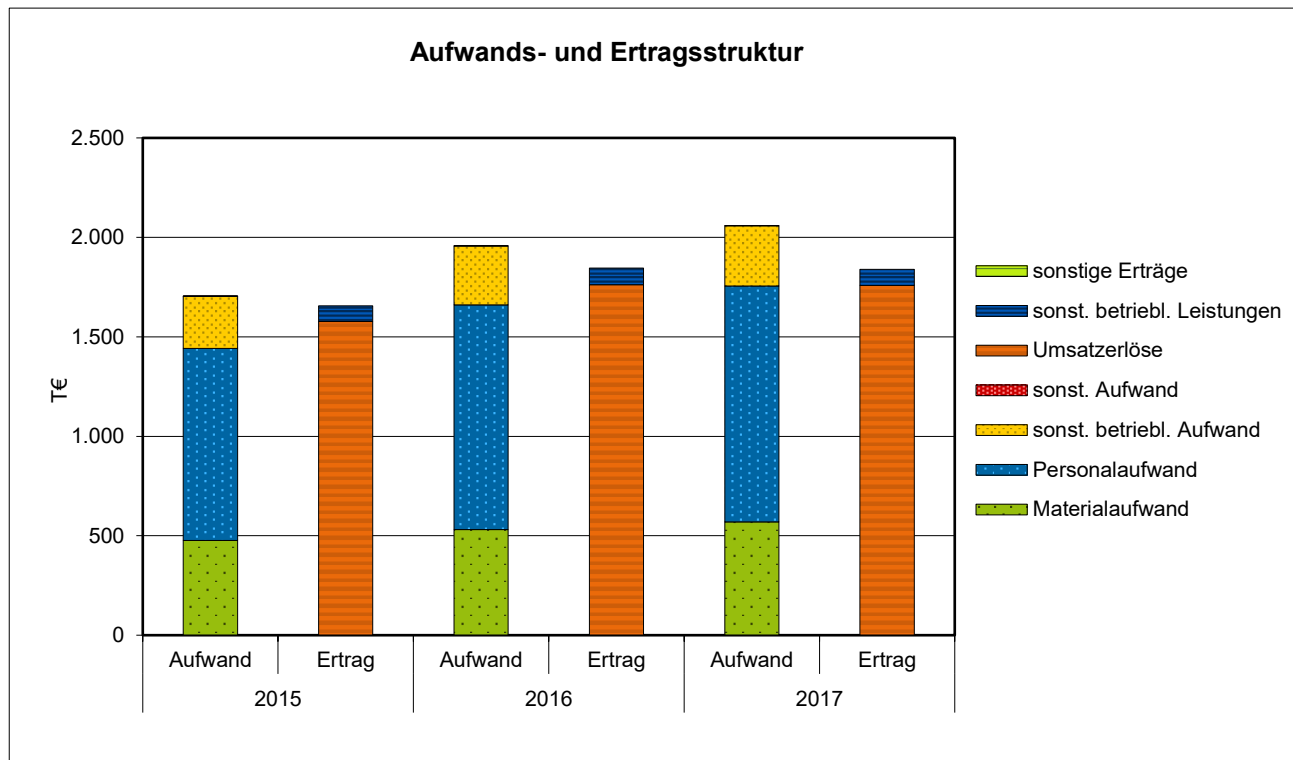
Aktiva	2015 Ist T€	2016 Ist T€	2017 Ist T€	Abweichung 2016/2017	
				in T€	in %
Anlagevermögen	100	84	81	-3	-3,6
• Sachanlagen	100	84	81	-3	-3,6
Umlaufvermögen	335	376	460	84	22,3
• Vorräte	65	65	65	0	0,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	205	226	228	2	0,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	65	85	167	82	96,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	435	460	541	81	17,6

Passiva	2015 Ist T€	2016 Ist T€	2017 Ist T€	Abweichung 2016/2017	
				T€	in T€
Eigenkapital	42	42	42	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	16	16	16	0	0,0
• Jahresergebnis	0	0	0	0	
Sonderposten für Investitionszuschüsse	76	62	48	-14	-22,6
Rückstellungen	34	53	66	13	24,5
Verbindlichkeiten	283	303	385	82	27,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	435	460	541	81	17,6



Daten der GuV

	2015	2016	2017	Abweichung 2016/2017	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.577	1.762	1.759	-3	-0,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1	-4	5	9	-225,0
Sonstige betriebliche Erträge	77	88	75	-13	-14,8
Materialaufwand	-476	-531	-569	-38	7,2
Personalaufwand	-965	-1.129	-1.186	-57	5,0
Abschreibungen	-21	-20	-19	1	-5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-242	-276	-284	-8	2,9
Betriebsergebnis	-49	-110	-219	-109	99,1
Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die Stadt Mannheim	-50	-111	-220	-109	98,2
Verlustübernahme durch der Stadt Mannheim	50	111	220	109	98,2
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Kennzahlen

	2015 %	2016 %	2017 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	23,0	18,3	15,0
Reinvestitionsquote	138,1	85,0	163,2
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	9,7	9,1	7,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	27,1	22,6	16,6
Anlagendeckung I	118,0	123,8	111,1
Anlagendeckung II	118,0	123,8	111,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-3,2	-6,3	-12,5
Eigenkapitalrentabilität	-42,4	-106,7	-244,4
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	56,6	57,7	57,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	92,5	90,0	85,4
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-37	-74	-106
Veränderung des Finanzmittelfonds	-17	65	85

Leistungskennzahlen

	2015	2016	2017
Verkaufte Essen - Tagesdurchschnitt -	263	271	244
Verkaufte Essen - jährlich -	65.853	63.436	57.368

Investitionen

	2015 T€	2016 T€	2017 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29	17	31
Insgesamt	29	17	31

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2015	2016	2017
Beschäftigte insgesamt	35	40	42
davon förderungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	18	18	20
Anzahl der Auszubildenden	0	1	1

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2015 T€	2016 T€	2017 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	0	0	0

Ausblick

Die Verkaufszahlen in den Häusern außerhalb der Stadt Mannheim wurden bis August 2018 gesteigert. Die einzelnen Häuser außerhalb der Kantinen der Stadtverwaltung tragen erheblich zu einer Verbesserung des Betriebsergebnisses bei.

Negativ entwickelt sich der Bereich der Mittagsverpflegung bei der Stadt Mannheim. Die Essenzahlen (225 / Tag) liegen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 deutlich hinter den Zahlen von 2017 (244 / Tag) zurück. Die Verlagerung von Dienststellen der Stadt Mannheim außerhalb des Einzugsbereichs der Kantinen Rathaus E 5 und Collini Center führt zu einem deutlichen Verlust an Essensteilnehmer/innen. Zwar geht damit auch der Wareneinsatz in diesem Bereich zurück. Da in den Kantinen aber überwiegend leistungseingeschränkte Mitarbeiter/innen eingesetzt sind, die einen erhöhten Kündigungsschutz genießen, kann dort kaum Einfluss auf den Faktor Personalkosten genommen werden.

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 2,6 % auf 880 T€ gestiegen. Im zweiten Halbjahr entfallen zwei Kunden mit einem Umsatz von zirka 60 T€. Der im Wirtschaftsplan prognostizierte Umsatz könnte daher verfehlt werden.

IV. Schule, Kultur und Wissenschaft

ALTEFEUERWACHE

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Kulturzentrums Alte Feuerwache in Mannheim. Zu den Satzungszwecken gehören die Planung, Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen hauptsächlich im Bereich der zeitgenössischen Musik - vor allem in der Alten Feuerwache, Beratung von und die Kooperation mit anderen kulturellen und künstlerischen Einrichtungen und die Überlassung von Räumlichkeiten als Unterstützungsleistung für kulturelle und künstlerische Aktivitäten, insbesondere der Stadt Mannheim.

Stammkapital	100.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
Stadt Mannheim	100.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner
	Stadtrat	Ralph Waibel
	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel

Geschäftsführung

Sören Gerhold

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag über die Fahrzeughalle und weitere Räume in der Alten Feuerwache mit einer Gesamtfläche von 2.495 m².

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Entwicklung der Musikwirtschaft setzt die Tendenz der letzten Jahre fort; es gibt weiterhin eine allerdings deutlich abgeschwächte rückläufige Entwicklung im Tonträgermarkt und weiterhin gilt das Konzertgeschäft als der potentielle Wachstumsmarkt der Branche. Aktuelle Trends treten immer kurzfristiger auf und machen damit langfristige Konzertbuchungen schwieriger. Über die immer breiter gefächerten Kommunikationskanäle können manche Formate gezielter beworben werden. Andere, meist experimentellere Themen sind oft schwer zu fokussieren.

Die Gesellschaft schließt das Jahr 2018 mit einem Gewinn von 88 T€ ab. Die Einnahmen über Eintrittsgelder im Zweckbetrieb sind aufgrund höherer Besucherzahlen gegenüber 2017 leicht gestiegen. Gründe dafür sind sehr gut besuchte Großveranstaltungen, die deutlich höhere Einnahmen sowie auch Ausgaben im Zweckbetrieb mit sich brachten. 2018 fanden in der Alten Feuerwache 329 Veranstaltungen statt, davon 73 Vermietungen. Die 181 Eigenveranstaltungen wurden von 58.700 Zuschauern besucht (Vorjahr 46.537). Insgesamt konnte die Alte Feuerwache im Jahr 2018 mehr als 90.000 Besucher verzeichnen.

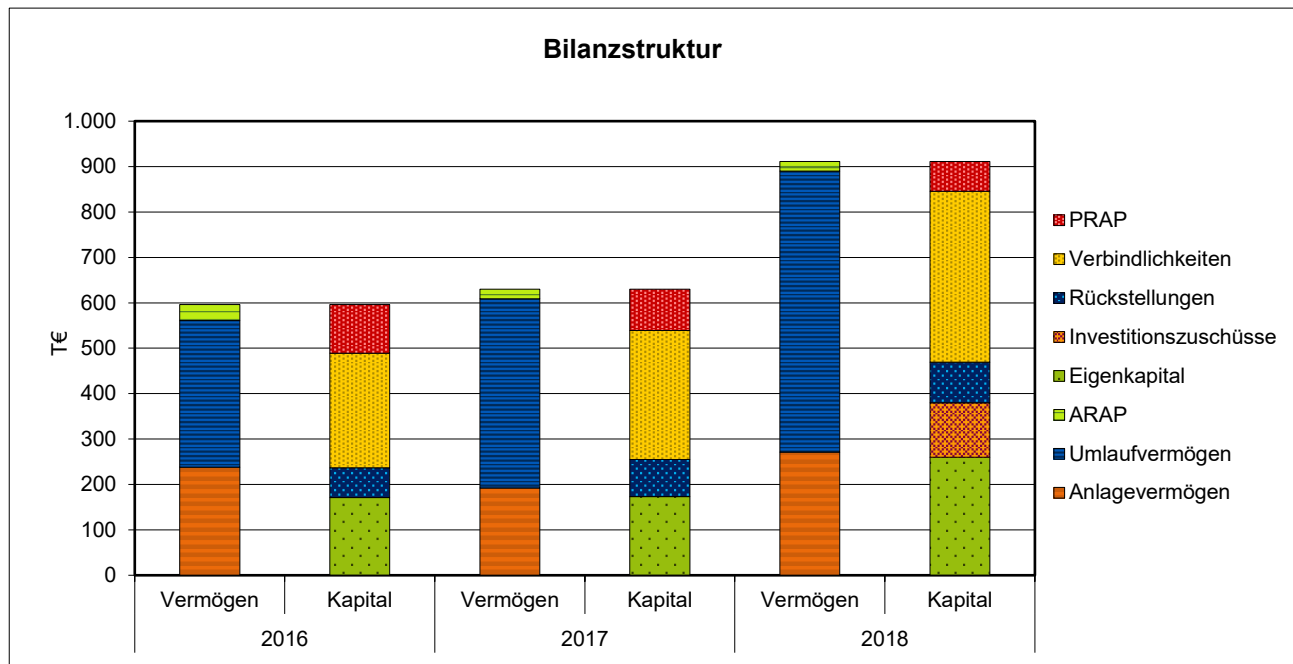
Durch den Investitionszuschuss der Gesellschafterin in Höhe von 130.000 € konnten die wichtigsten technischen Ausstattungen im Bereich der Licht- und Tonanlage auf ein aktuelles Niveau gebracht werden. Dies hält die Alte Feuerwache gGmbH aktuell in diesem Bereich wettbewerbsfähig.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb konnten insgesamt wieder höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielt werden und das Ergebnis in der Gastronomie war gegenüber den Vorjahren sehr positiv. Eine im Berichtsjahr durchgeführte Maßnahme war die Verpachtung der Küche ab Herbst 2018, wodurch im gastronomischen Wirtschaftsbetrieb eine Beschränkung auf die Getränkeausgabe stattfindet. Dennoch war und ist der Gastronomiebetrieb aufgrund hoher Personalkosten und der Infrastruktur ein schwieriger Bereich. Die Geschäftsführung beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres 2018 insgesamt als positiv.

Daten der Bilanz

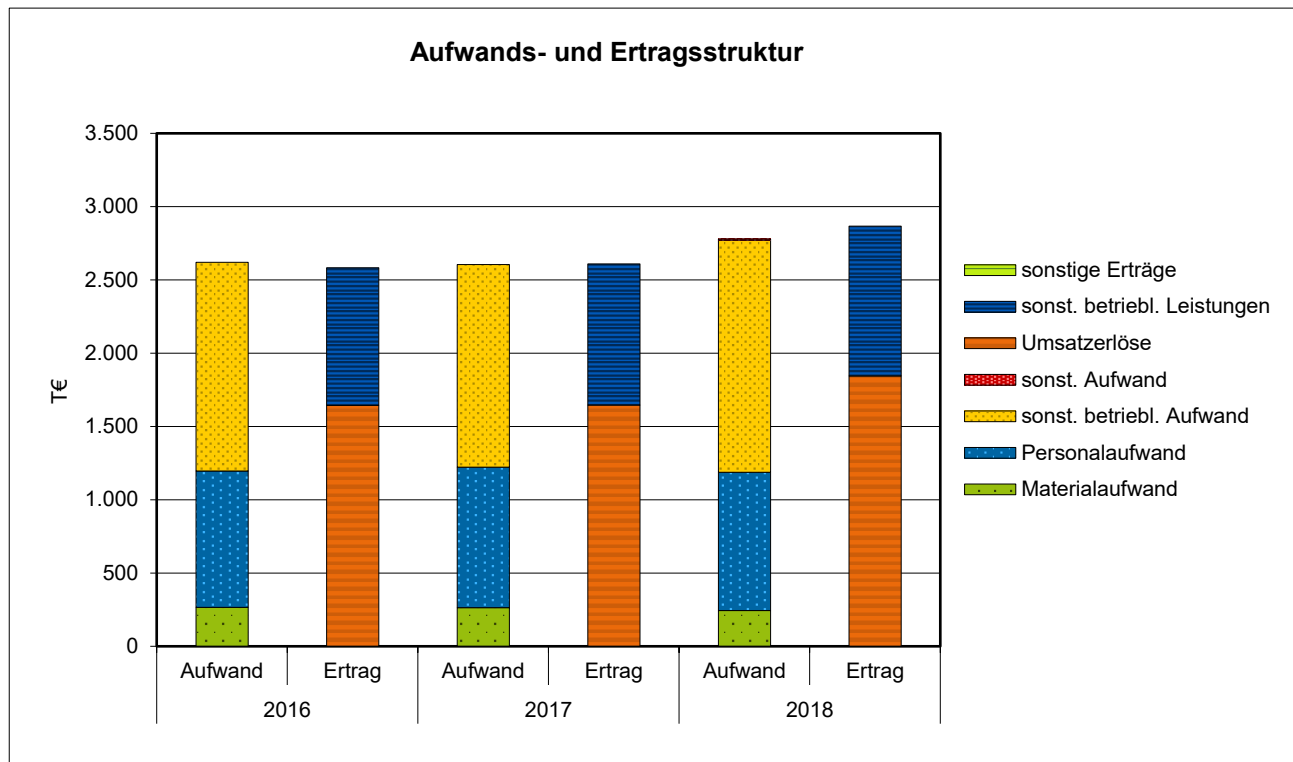
Aktiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Anlagevermögen	238	192	271	79	41,1
• Sachanlagen	238	192	271	79	41,1
Umlaufvermögen	323	417	619	202	48,4
• Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse	10	10	29	19	190,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	129	145	190	45	31,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	184	262	400	138	52,7
Rechnungsabgrenzungsposten	35	21	21	0	0,0
Bilanzsumme	596	630	911	281	44,6

Passiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Eigenkapital	171	173	260	87	50,3
• Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	108	70	73	3	4,3
• Jahresergebnis	-37	3	87	84	2.800,0
Rückstellungen	66	82	89	7	8,5
Verbindlichkeiten	252	284	377	93	32,7
Rechnungsabgrenzungsposten	107	91	65	-26	-28,6
Bilanzsumme	596	630	911	281	44,6



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.644	1.647	1.844	197	12,0
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1	1	0	-1	
Sonstige betriebliche Erträge	940	960	1.022	62	6,5
Materialaufwand	-265	-264	-243	21	-8,0
Personalaufwand	-931	-959	-944	15	-1,6
Abschreibungen	-62	-64	-68	-4	6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.362	-1.318	-1.515	-197	14,9
Betriebsergebnis	-37	3	96	93	3100,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-9	-9	
Jahresergebnis	-37	3	87	84	2800,0



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Projektzuschüsse)	889	939	967	948	Ergebnis-haushalt
Investitionszuschuss	0	0	130	0	Finanz-haushalt
Insgesamt	889	939	1.097	948	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Mietvertrag Gebäude)	150	155	162	162	Ergebnis-haushalt
Nutzung Parkplätze NUB	0	0	61	8	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	150	155	223	170	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	39,9	30,5	29,7
Reinvestitionsquote	62,9	26,6	216,2
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	28,5	27,5	28,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	28,5	27,5	41,7
Anlagendeckung I	71,8	90,1	140,2
Anlagendeckung II	71,8	90,1	140,2
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-2,3	0,2	4,7
Eigenkapitalrentabilität	-17,8	1,8	29,7
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	35,5	36,8	34,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	62,7	63,2	66,4
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-868	-808	-689
Veränderung des Finanzmittelfonds	-44	78	138

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Veranstaltungen in ehemaliger Fahrzeughalle	269	290	238
davon Eigenveranstaltungen	187	184	181
Gesamtbesucher	88.150	90.000	90.000
davon Besucher Eigenveranstaltungen	50.100	46.500	58.700

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39	17	147
Insgesamt	39	17	147

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	38	26	24
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung erklären, dass im Geschäftsjahr 2018 neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des MCGK entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Um die positive Entwicklung der Gesellschaft zu stabilisieren, wird die Alte Feuerwache gGmbH weiterhin die Akquise im Segment Firmenvermietungen forcieren. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik der Gesellschaft geplant. Da die Preissteigerungen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sowie bei den Ticketpreisen ausgereizt erscheinen, können höhere Umsätze in erster Linie durch Firmenvermietungen erzielt werden. Bei der hohen Auslastung des Hauses steht dem aber der Kulturauftrag als Satzungszweck entgegen.

Die Risikofelder der Gesellschaft sind in Veranstaltungen jenseits des Mainstreams zu suchen. Hier gibt es kostenintensive Veranstaltungen, denen geringe Einnahmen entgegenstehen, gleichwohl sind diese elementarer Bestandteil des Kulturauftrages. Die veraltete und Energie verschwendende Haustechnik birgt trotz der im Berichtsjahr getätigten Investitionen weiterhin erhebliche Risiken der Reparatur und des Ausfalls. Durch die weiter gestiegenen Aktivitäten der Gesellschaft werden das Gebäude und seine Einrichtungen massiv belastet. Der Zustand der Neben- und Verwaltungsräume ist inzwischen grenzwertig. Hierdurch betroffen sind Kunden, Künstler und Gäste sowie eigene Mitarbeiter.

Nach ersten Gehaltsanpassungen besteht immer noch Nachholbedarf im Vergleich zur allgemeinen Tarifentwicklung. Das Risiko der Personalabwanderung ist verringert, besteht aber weiter. Insgesamt bestehen weitere Risiken hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen, die Auswirkungen auf die Ausgabenlast der Gesellschaft haben (GEMA- und Künstlersozialkasse-Gebührensätze, Tariftreuegesetz und Mindestlohn).



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Volksbildung, Wissenschaft und Kultur. Der Satzungszweck erfährt seine Verwirklichung insbesondere durch den Betrieb des Planetariums Mannheim und die Abhaltung von Vorträgen, Kursen und Seminaren für die Öffentlichkeit.

Stammkapital **460.200 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	452.100 €	98,24 %
Sparkasse Rhein Neckar Nord	8.100 €	1,76 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender		Stefan Kleiber
		Gesellschafter Sparkasse Rhein-Neckar-Nord
	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Stadtrat	Helmut Lambert
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadträtin	Rebekka Schmitt-Illert
	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
bis 23.07.2018	Stadträtin	Nuran Tayanc
ab 24.07.2018	Stadträtin	Isabel Dehmelt

Geschäftsführung

Dr. Christian Theis

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag über die mietfreie Überlassung des Planetariumsgebäudes.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr wurden im Kuppelsaal 1.292 Veranstaltungen durchgeführt. Der überwiegende Teil davon (rd. 86 %) entfiel auf den Bereich der Astronomie. Die übrigen Veranstaltungen sind ein allgemein kulturelles Programmangebot wie z.B. Hörspiele, Lesungen, Konzerte, Video- und Musikshows etc. Es wurden insgesamt 114.702 (2017: 107.562) Besucher gezählt und damit die Planzahl von 104.000 Besuchern um rd. 10,3 % übertroffen.

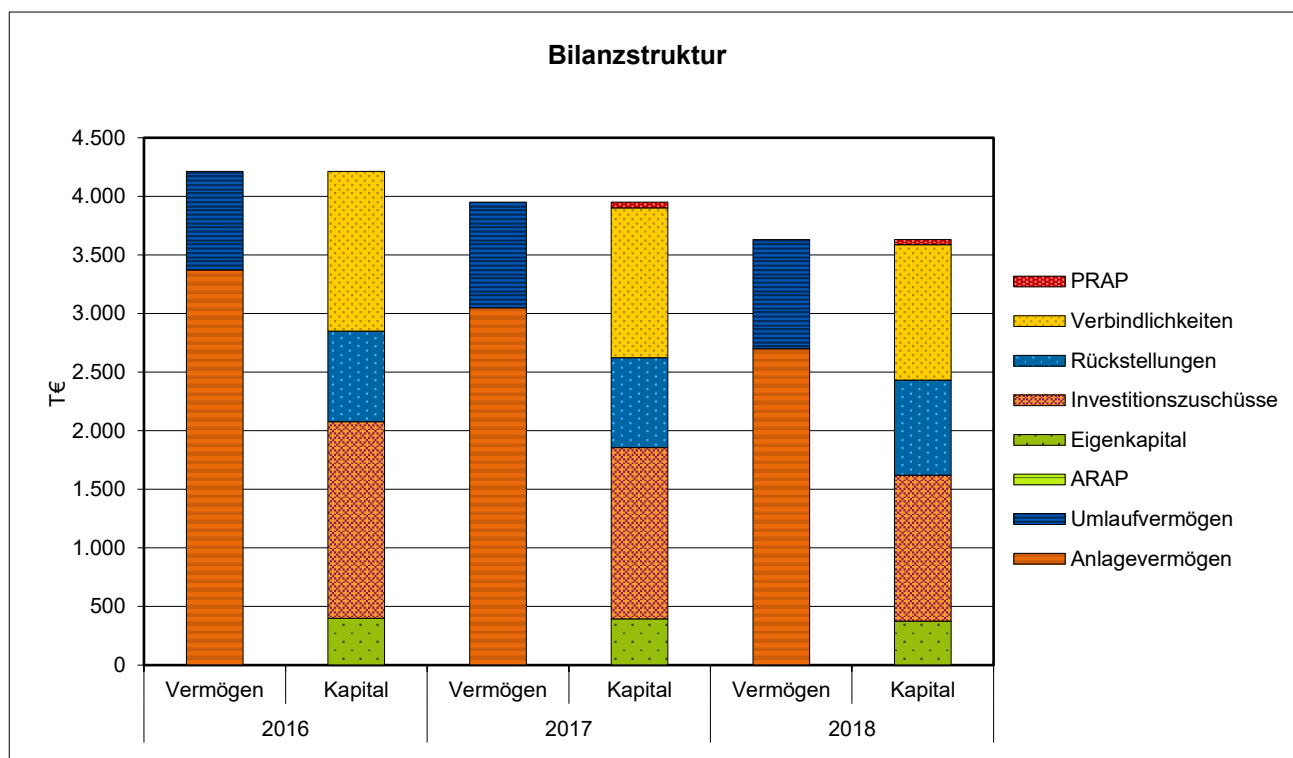
Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 14,5 % gestiegen. Damit liegen sie deutlich über den ursprünglichen Erwartungen des Wirtschaftsplans und auch deutlich höher, als es vor der Modernisierung langfristig prognostiziert wurde. Von den Umsatzerlösen in Höhe von 1.000 T€ entfallen ca. 60,1 % der Erlöse auf das Kerngeschäft der Astronomieveranstaltungen und ca. 39,9 % auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von Bistro, Astroshop, Sonder- und Eventveranstaltungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten überwiegend den Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Mannheim, die ertragswirksame Auflösung des „Sonderposten Investitionszuschuss“ sowie geringere Beträge aus Spenden, aus Erstattungen aus dem Aufwendungsabgleichgesetz und anderem.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 116 T€ gestiegen. Die Ursachen dafür sind neben der deutlich höheren allgemeinen Tarifsteigerung vor allem die Anwendung neuer Richttafeln zur Bemessung der Pensionsrückstellung (59 T€). Daneben ist eine zusätzliche Stelle in der Produktionstechnik im Jahr 2017 nur ab Juli angefallen. Die Abschreibungen haben gegenüber dem Vorjahr um 10 T€ zugenommen. Der überwiegende Anteil (151 T€) entfällt auf den im Jahre 2002 gekauften ZEISS-Sternenprojektor und auf die 2015 angeschaffte FullDome-Anlage (125 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 526 T€ (Vorjahr 484 T€) beziehen sich u.a. auf Programmproduktion, Energie, Reinigung, Werbung, Lizenzzahlungen für die Video- und Musikshows sowie Wartungs- und Reparaturmaßnahmen an der Haus- und Projektionstechnik. Daneben werden seit 2016 auch die außerordentlichen Aufwendungen innerhalb dieses Postens aufgeführt. Wesentlich für die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist eine notwendige Instandhaltung des zentralen Sternenprojektors mit rd. 40 T€ gewesen. Nach Zuschusszahlung durch die Gesellschafterin Stadt Mannheim in Höhe von 657 T€ (Vorjahr 664 T€) ist für 2018 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 18,7 T€ erzielt worden. Somit besteht zum 31.12.2018 unter Einbeziehung des Bilanzverlusts aus dem Vorjahr (475,1 T€) insgesamt ein Bilanzverlust von 493,7 T€.

Daten der Bilanz

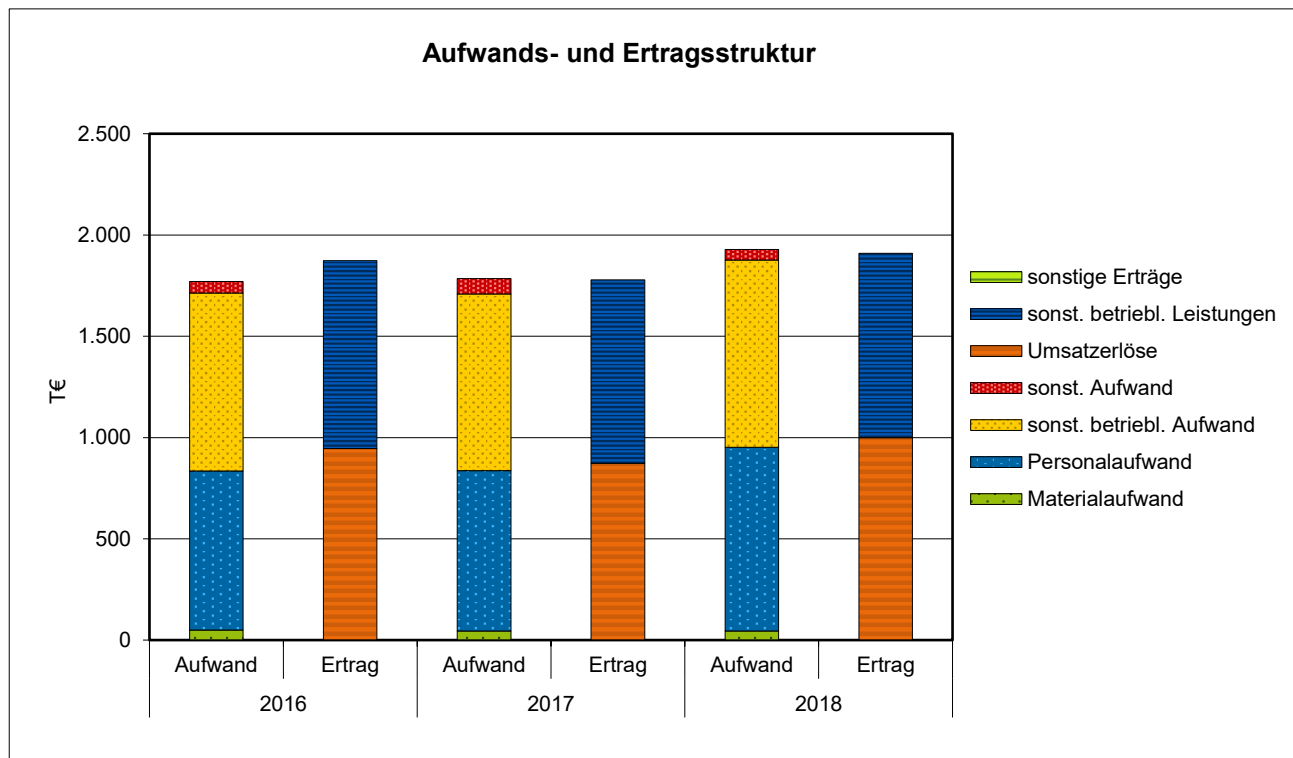
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	3.372	3.049	2.699	-350	-11,5
• Immaterielle Vermögensgegenstände	116	126	98	-28	-22,2
• Sachanlagen	3.256	2.932	2.601	-322	-11,0
Umlaufvermögen	841	902	932	30	3,3
• Vorräte	15	13	14	1	7,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47	188	172	-16	-8,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	779	701	746	45	6,4
Bilanzsumme	4.213	3.951	3.631	-320	-8,1

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	400	394	375	-19	-4,8
• Gezeichnetes Kapital	460	460	460	0	0,0
• Kapitalrücklage	204	204	204	0	0,0
• Gewinnrücklagen	205	205	205	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-572	-469	-475	-6	1,3
• Jahresergebnis	103	-6	-19	-13	216,7
Sonderposten aus Investitionszuschuss	1.677	1.462	1.247	-215	-14,7
Rückstellungen	772	768	809	41	5,3
Verbindlichkeiten	1.364	1.278	1.156	-122	-9,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	50	44	-6	-12,0
Bilanzsumme	4.213	3.951	3.631	-320	-8,1



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	946	873	1.000	127	14,5
Sonstige betriebliche Erträge	927	905	909	4	0,4
Materialaufwand	-50	-45	-45	0	0,0
Personalaufwand	-785	-791	-907	-116	14,7
Abschreibungen	-380	-389	-399	-10	2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-498	-484	-526	4	0,4
Betriebsergebnis	160	69	32	-37	-53,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-53	-74	-49	25	-33,8
Finanzergebnis	-53	-74	-49	25	-33,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	0	0	0	0,0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
Jahresergebnis	103	-6	-19	-13	216,7



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	664	664	657	657	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft er-brachte allgemeine Leistungen (Erstattung "Familienpass")	21	22	23	20	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	685	686	680	677	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch ge-nommene allgemeine Leistungen (u.a. Avalgebühr, Nebenkosten Gebäude)	15	9	11	10	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	15	9	11	10	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	80,0	77,2	74,3
Reinvestitionsquote	23,9	17,0	12,3
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	9,5	10,0	10,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	49,3	47,0	44,7
Anlagendeckung I	61,8	60,9	60,1
Anlagendeckung II	100,3	116,3	119,7
Ertragslage			
Zinslastquote	3,4	4,2	2,5
Personalaufwandsquote	44,3	44,4	47,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	53,2	48,9	51,9
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	326	136	242
Veränderung des Finanzmittelfonds	-37	-78	45

Auf die Darstellung der Kennzahlen *Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität* wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens als Bildungs- und Kultureinrichtung keine positiven Werte erzielbar sind.

Leistungskennzahlen

		2016	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	(Kuppelsaal)	114.530	107.562	114.702
Veranstaltungen	(Kuppelsaal)	1.225	1.236	1.292

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	52	45	14
Technische Anlagen und Maschinen	20	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	19	21	35
Anlagen im Bau	0	0	0
Insgesamt	91	66	49

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	9	10	10

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	3	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Teil III 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Der Geschäftsführer der Planetarium Mannheim gGmbH wurde ohne zeitliche Befristung bestellt, da diese in der Stellenausschreibung nicht vorgesehen war.

Dem MCGK wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

Ausblick

Die jährlichen Besucherzahlen werden von variablen äußeren Umständen wie z.B. der Lage von Feiertagen, dem Wochenendwetter, Schönwetterperioden in den Sommermonaten bzw. Schlechtwetterphasen in der Winterzeit sowie von längeren lokalen Großveranstaltungen nachhaltig beeinflusst. Da eine höhere Auslastung ohne Einbußen am qualitativen Angebot kaum möglich ist, kann eine Erhöhung der Besucherzahlen nur durch eine höhere Veranstaltungsanzahl erreicht werden, die allerdings einen Ausbau der Personaldecke erfordern würde.

Die Projektionstechnik des Planetariums befindet sich nach der Modernisierung im Jahr 2015 nunmehr grundsätzlich auf dem Stand der Technik. Es sind derzeit u. a. ein Zeiss-Sternenprojektor, eine Showlaser-Anlage, ein Beamer-System (für Vorträge), ein Beleuchtungssystem sowie eine moderne Fulldome-Beamer-Anlage der Firma Zeiss vorhanden. Insofern wurde ein altersbedingtes Ausfallrisiko im Wesentlichen eliminiert. Ein grundsätzliches Ausfallrisiko besteht natürlich trotzdem, da eine solche Gesamtanlage jeweils ein auf das Haus eigens angepasstes Unikat darstellt. Generell ist auch der allgemeinen technischen Weiterentwicklung Rechnung zu tragen, da Anpassungen im Hard- und Softwarebereich unausweichlich sind. Beispielsweise werden die derzeit genutzten Leuchtmittel des Sternprojektors in näherer Zukunft nicht mehr verfügbar sein, sodass diese in absehbarer Zeit durch LED-Leuchtmittel ersetzt werden müssen. Auch stellt die dünne Personaldecke in Bezug auf die Wartung der komplexen technischen Anlagen nach wie vor ein Risiko in der Betreuung und Bereithaltung der Anlagen dar. Mit der Schaffung einer zusätzlichen Stelle in diesem Bereich ab Mitte 2017 konnte das Risiko grundsätzlich vermindert werden.

Der weitere Fortbestand der Gesellschaft als Kultur- und Bildungseinrichtung der Stadt Mannheim hängt maßgeblich von den Zuschusszahlungen durch die Stadt Mannheim ab. Im Jahr 2018 hat sich die bilanzielle Situation leicht negativ entwickelt. Mittelfristig ist hier auch nicht mit einer strukturellen Änderung zu rechnen. Allenfalls durch unerwartet besucherstarke Jahre könnte eine Verbesserung erreicht werden. Naturgemäß ist dies jedoch nicht planbar. Demgegenüber wären größere unplanmäßige Ausgaben bilanziell im Grunde kaum verkraftbar. Ein weiteres Risiko besteht in der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung, da ca. 2/3 der Investitionskosten über einen langlaufenden Kredit finanziert werden und die entsprechenden Zins- bzw. Abschreibungsbelastungen zu berücksichtigen sind. Mittelfristig führen die allgemeinen Kostensteigerungen, insbesondere bei den Personalkosten und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, zu einer tendenziell negativen Entwicklung des Betriebsergebnisses. Zu einem weiteren absehbaren Bilanzrisiko wird in den nächsten Jahren die Finanzierung von größeren Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft noch über eine Rückstellung für Gebäudeinstandhaltung i.H.v. 76 T€. Aufgrund des Alters des Planetariumsgebäudes muss davon ausgegangen werden, dass diese Rückstellung in wenigen Jahren aufgebraucht sein wird.

Für das Geschäftsjahr 2019 werden Umsätze von rund 948 T€ und ein positives Jahresergebnis von 4 T€ erwartet.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben einer Volkshochschule. Die Institution dient überwiegend der Erwachsenenbildung und erbringt in Kooperation mit der Stadt Mannheim, dem Jobcenter Mannheim und der Bundesagentur für Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge, Integration und Inklusion.

Stammkapital

25.600 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	17.920 €	70,0 %
Verein Volkshochschul-Kuratorium e.V.	7.680 €	30,0 %

Besetzung der Organe

Verwaltungsrat

Vorsitzende	Bürgermeisterin	Dr. Ulrike Freundlieb
Stellvertretender Vorsitzender	Vertreter Kuratorium	Roland Hartung
bis 31. Mai 2018	Stadträtin	Gökay Akbulut
	Stadträtin	Marianne Bade
ab 01. Juli 2018	Stadträtin	Isabel Dehmelt
	Vertreter Kuratorium	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadtrat	Dirk Grunert
	Vertreterin Kuratorium	Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker
	Arbeitnehmervertreter	Andreas Heil
	Vertreter Kuratorium	Prof. Dr. Dietmar von
		Hoyningen-Huene
	Vertreter Kuratorium	Peter Johnscher
	Arbeitnehmervertreterin	Dr. Gerlinde Kammer
bis 30. April 2018	Stadträtin	Lena Kamrad
ab 01. Mai 2018	Stadtrat	Claudius Kranz
	Stadtrat	Bernd Kupfer
	Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner
	Stadträtin	Marianne Seitz
bis 30. Juni 2018	Stadträtin	Nuran Tayanc
ab 01. Juni 2018	Stadtrat	Thomas Trüper
	Arbeitnehmervertreter	Thomas Umhey
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel

Geschäftsführung

Susanne Deß

Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Abendschulen Mannheim GmbH	25	25	100,0
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	25	14,5	58,0

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert eine Vereinbarung über die Überlassung von Räumen in der Carl-Benz-Schule (ehemalige Bücherei) zur Durchführung von Vorbereitungskursen auf die Schulfremdenprüfungen Haupt- und Realschule oder anderen Kursen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Nachfrage nach den Weiterbildungsangeboten der Mannheimer Abendakademie hatte im Jahr 2014 ihren bisherigen Höhepunkt erreicht. Bei jeweils leichten Rückgängen in den vergangenen Jahren ist der Nachfragerückgang vorerst gestoppt. Die Belegungen erreichten 2018 mit 48.718 (2017: 46.324) Teilnehmenden zwar nicht den Stand von 2016 (50.414). Sie sind aber wieder leicht angestiegen. Das gesamte Leistungsvolumen des Bildungsangebots, nachgewiesen durch die Anzahl der durchgeführten Unterrichtseinheiten ist 2018 um ca. 3,4% gestiegen, erreichte aber nicht das Volumen von 2016. Die durchgeführten Veranstaltungen stiegen 2018 zwar ebenfalls um 3,6% auf 4.806, blieben allerdings auch unter dem Stand von 2016.

Die Entwicklung der Nachfrage verlief in den einzelnen Fachbereichen unterschiedlich. Die Angebote und Dienstleistungen der finanziell sehr wichtigen Abteilung „Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache“ wurden ab 2017 weniger nachgefragt. Die Anzahl der Integrationskurse ging ab 2017 zurück. 2018 konnte ein weiterer Rückgang vermieden werden. Leichte Rückgänge waren in den Fremdsprachen- und Gesundheitskursen zu verzeichnen. Der EDV-Bereich hat sich stabilisiert, auch die weiteren Angebote im Bereich Arbeit und Beruf sind nicht weiter zurückgegangen. Der Vorbereitungskurs zur Schulfremdenprüfung Hauptschule konnten wieder ausgebaut werden. Die Tageskurse Realschule wurden mangels Teilnahmen aufgegeben.

Das Grundbildungsangebot und die Angebote für Alphabetisierung wurden mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim fortgesetzt.

Im Berichtsjahr hat die Abendakademie ihre Anstrengungen verstärkt, digitale Medien und Unterrichtsformen in das Kursprogramm einzubinden. Blended-Learning-Angebote und Blogs komplettieren das Portfolio neben den bereits etablierten Kursen „Ich will Deutsch lernen.de“. Seit 2016 ist die Mannheimer Abendakademie zusammen mit den Volkshochschulen aus Stuttgart, Karlsruhe, Pforzheim, Reutlingen und Aalen und unter Mitwirkung des Landesverbandes der Volkshochschulen Baden-Württemberg in einem „DigiCircle“ verbunden, um das Konzept der „Erweiterten Lernwelten“ umsetzen zu können.

Die Mannheimer Abendakademie wurde im Oktober 2015 nach der AZAV der Bundesagentur für Arbeit (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zertifiziert und im Juni 2016 nach LQW (Lernorientierte Qualität in der Weiterbildung) retestiert. Beide Testate haben eine Laufzeit bis 2020. Um eine kontinuierliche Verbesserung und die betriebliche Entwicklung besser unterstützen zu können wurde entschieden, von LQW auf EFQM umzusteigen. 2018 wurde zum Einstieg in das neue System die Validierung für das Zertifikat „Committed to Excellence 2 Star“ vorbereitet (und im März 2019 umgesetzt).

Der Zuschuss des Landes Baden-Württemberg beläuft sich auf 801 T€. Für den Verlust des Geschäftsjahrs 2016 und den drohenden Verlust 2017 gewährte die Stadt Mannheim einen einmaligen Verlustausgleich in Höhe von 250 T€. Für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 wurde der städtische Zuschuss zudem um jeweils 170 T€ erhöht. Der Betriebskostenzuschuss der Stadt Mannheim belief sich damit auf insgesamt 2.545 T€.

Die Teilnahmeentgelte sind leicht zurückgegangen und summieren sich auf 4.152 T€ (Vorjahr: 4.198 T€).

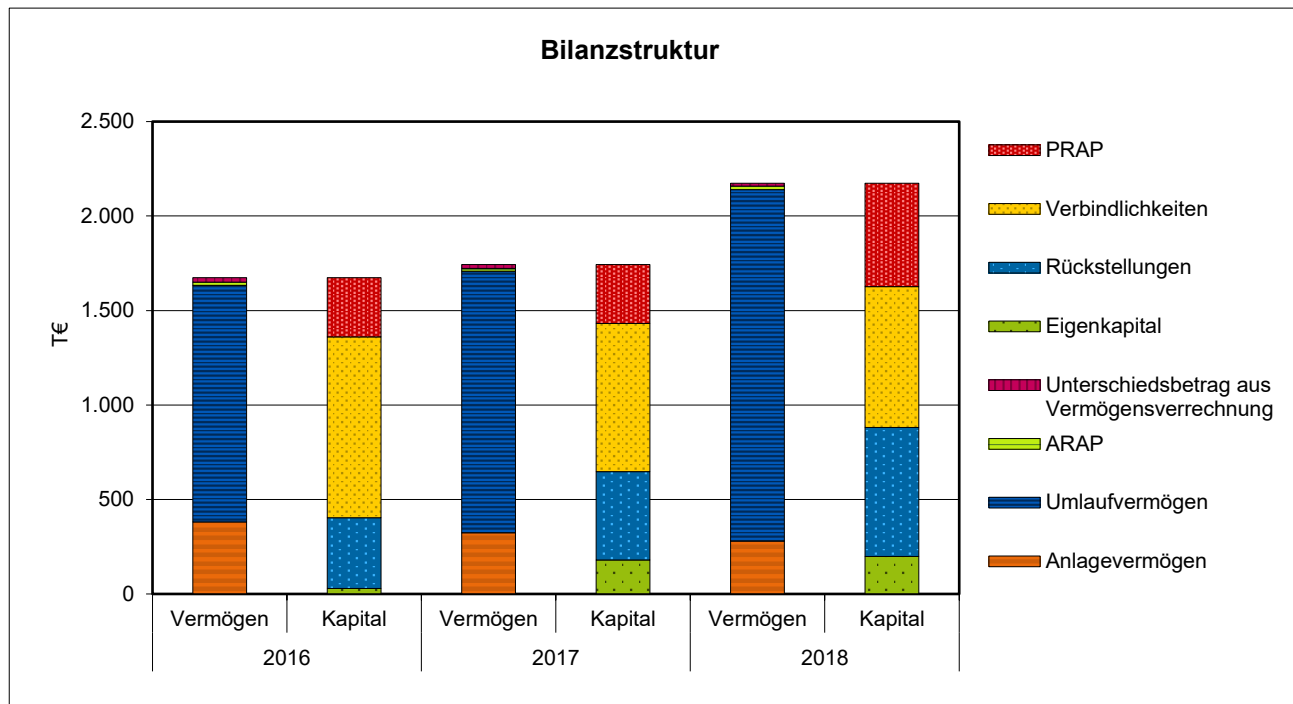
Als öffentliches Dienstleistungsunternehmen der Bildungsbranche hat die Mannheimer Abendakademie, wie vergleichbare andere Einrichtungen auch, bei den Positionen Personal und Honorare die größten Aufwendungen. Der Personalaufwand stieg leicht an auf 4.400 T€ (4.224 T€ in 2016 und auf 4.130 T€ in 2017). Diese Personalkostensteigerungen wurden durch die Tarifierhöhungen und Stufensteigerungen im TVöD verursacht. Die Honorarausgaben sind weiter leicht gestiegen – insbesondere aufgrund der Vorgaben des BAMF bei den Integrationskursen, hier sind Honorare in Höhe von 35 € pro Unterrichtseinheit zu zahlen und die Auswirkungen schlugen erst in 2018 voll durch – auf 3.856 T€ (Vorjahr: 3.7083 T€).

Der Jahresgewinn von 19 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen, um damit zumindest teilweise die bevorstehenden Tarifsteigerungen zu finanzieren.

Daten der Bilanz

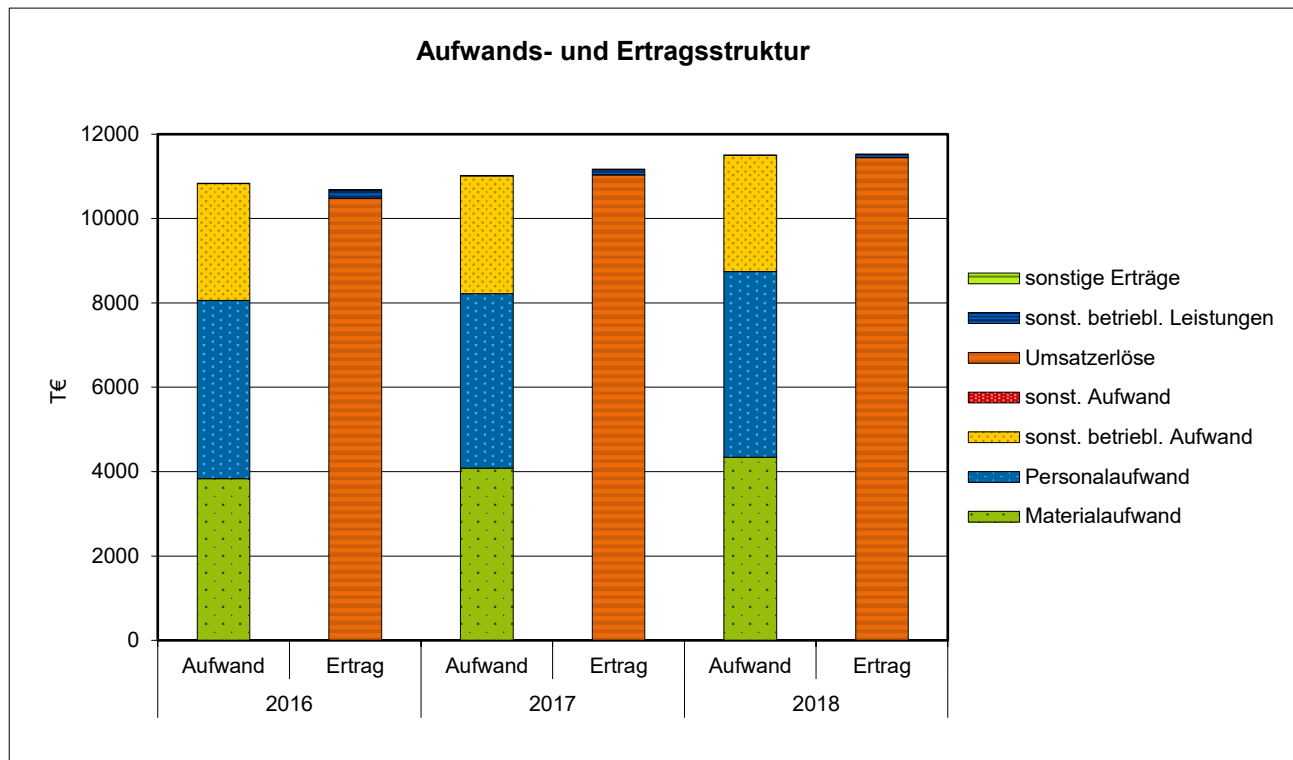
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	382	323	280	-43	-13,3
• Immaterielle Vermögensgegenstände	6	1	0	-1	-100,0
• Sachanlagen	336	282	240	-42	-14,9
• Finanzanlagen	40	40	40	0	0,0
Umlaufvermögen	1.251	1.385	1.860	475	34,3
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.250	1.339	1.099	-240	-17,9
• Wertpapiere	0	0	0	0	
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1	46	761	715	1.554,3
Rechnungsabgrenzungsposten	17	15	18	3	20,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	24	21	16	-5	-23,8
Bilanzsumme	1.674	1.744	2.174	430	24,7

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	29	180	199	19	10,6
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Gewinnvortrag	154	3	154	151	5.033,3
• Jahresüberschuss	-151	151	19	-132	-87,4
Rückstellungen	374	468	682	214	45,7
Verbindlichkeiten	957	784	746	-38	-4,8
Rechnungsabgrenzungsposten	314	312	547	235	75,3
Bilanzsumme	1.674	1.744	2.174	430	24,7



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	10.483	11.038	11.448	410	3,7
Sonstige betriebliche Erträge	194	129	71	-58	-45,0
Materialaufwand	-3.835	-4.083	-4.340	-257	6,3
Personalaufwand	-4.224	-4.139	-4.400	-261	6,3
Abschreibungen	-130	-76	-104	-28	36,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.638	-2.711	-2.650	61	-2,3
Betriebsergebnis	-150	158	25	-133	-84,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	4	2	-2	-50,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-11	-8	3	-27,3
Finanzergebnis	-1	-7	-6	1	-14,3
Jahresergebnis	-151	151	19	-132	-87,4



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	2.357	2.625	2.545	2.545	Ergebnis-haushalt
Zuschuss zur Reduzierung der Teilnahmegebühren für die Vorbereitungskurse auf die Schulfremdenprüfungen für Mannheimer Schüler*innen und sozialpädagogischen Betreuung ausländischer Schüler*innen sowie für Alphabetisierungskurse	145	164	155	157	Ergebnis-haushalt
Zuschuss für Projekt „Mannheimer Unterstützungssystem (MAUS)“	245	238	248	250	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Deutschkurse für Asylbewerber)	122	73	77	77	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	2.869	3.100	3.025	3.029	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Miete von Schulen, Hallen)	14	17	14	14	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	14	17	14	14	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	22,8	18,5	12,9
Reinvestitionsquote	77,7	21,1	58,7
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	1,7	10,3	9,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	1,7	10,3	9,2
Anlagendeckung I	7,6	55,7	71,1
Anlagendeckung II	7,6	55,7	71,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-1,4	1,4	0,2
Eigenkapitalrentabilität	-83,9	520,7	10,6
Zinslastquote	0,1	0,1	0,1
Personalaufwandsquote	39,0	37,6	38,3
Kostendeckung (inkl. in den Umsätzen enthaltenen Betriebskostenzuschuss) (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	96,8	100,2	99,5
Kostendeckung (exkl. Betriebskostenzuschuss)	74,8	76,3	76,7
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-73	89	833
Veränderung des Finanzmittelfonds	-242	65	766

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Angebote Kurse	5.106	4.641	4.806
Unterrichtsstunden	157.752	147.408	152.425
Belegungen gesamt (Personen)	50.414	46.324	48.718
Teilnahme an Prüfungen	1.809	2.462	2.062
Einzelveranstaltungen (ab 2012 inklusive Beratungen)	6.694	8.456	7.113
Besucher*innen von Einzelveranstaltungen	51.576	75.561	62.722
Studienfahrten	22	19	23
Teilnehmer*innen Studienfahrten	553	472	596
Ausstellungen	7	5	4
Besucher*innen der Ausstellungen	18.969	7.168	6.921

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98	16	61
Insgesamt	101	16	61

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	79	79	80
Anzahl der Auszubildenden	4	3	1

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats	22	13	9

Ausblick

Kostenersätze des BAMF von rund 1.991 T€ sind ein weiterhin guter Indikator für die gleichbleibende Bedeutung des Angebots „Integrationskurs“ im Alltag der Gesellschaft, wenngleich die Anzahl der Angebote und die damit verbundenen Unterrichtseinheiten zurückgehen. Eine Optimierung des Angebotes bezüglich Zeitstruktur und Belegungsplanung hat hier erfolgreich gewirkt. Auch die im Jahr 2017 seitens des BAMF neu konzipierten Zweitschriftlernerkurse, die von der Mannheimer Abendakademie dauerhaft ins Portfolio aufgenommen wurden, wirken sich aus.

Seit März 2017 ist die Mannheimer Abendakademie „telc Kompetenzzentrum Hochschule“ und bietet die Prüfung „telc Deutsch C1 Hochschule“ an. Die Anzahl der Kurse der berufsbezogenen Deutschförderung wuchs 2018 nochmals stark an und dieser Trend setzt sich fort. Als Kooperationspartner des IQ-Netzwerkes wurden in 2018 Kurse für Akademiker*innen mit Migrationshintergrund angeboten, in denen diese ein C1-Zertifikat und eine Qualifizierung als Bildungsberater*innen erlangen können. Die Nachfrage war so groß, dass mehrere Kurse zustande gekommen sind, das Projekt wird in 2019 ausgeweitet und wiederholt.

Ab Juni 2018 hat die Gesellschaft in Kooperation mit der Kunsthalle Mannheim die dortigen museumspädagogischen Angebote im Bereich der Kunstvermittlung mit praktisch-pädagogischem Bezug für Familien, Kinder und Jugendliche angeboten. Die Zusammenarbeit wurde bereits bis Ende 2020 verlängert, da sie von beiden Vertragsparteien als sehr erfolgreich wahrgenommen wurde.

Das zentrale Zuweisungssystem des BAMF für Teilnehmende an einem verpflichtenden Integrationskurs, das am 01.07.2017 in Kraft getreten ist, hatte auch im Berichtsjahr noch keinerlei nennenswerte Auswirkung auf das wirtschaftliche Ergebnis. Im Jahr 2019 muss womöglich mit sich ändernden Verhältnissen gerechnet werden. Dieses neue Verfahren könnte zu einem relevanten Rückgang an Teilnehmenden in den Integrationskursen führen.

Allgemein ist festzustellen, dass die seit dem Bezug des Gebäudes in U 1 im Jahr 2009 permanent gestiegene Anzahl von Veranstaltungen und Kursen und damit verbundenen Gebühreneinnahmen ihren Höhepunkt überschritten hat. Seit dem Jahr 2015 waren diese Zahlen rückläufig – die „Umzugsrendite“ war offensichtlich aufgebraucht. Dennoch zeigen die Ergebnisse des Jahres 2018, dass sich der Abwärtstrend durch neue Angebote, Projekte und Kooperationen zumindest für das Berichtsjahr aufhalten und sogar leicht positiv entwickeln ließ.

Darüber hinaus hat auch die seit Jahren erfolgte Gebührenanhebung für viele Menschen offenbar eine Schmerzgrenze erreicht. Eine signifikante Anhebung von Teilnahmegebühren erscheint nicht durchsetzbar.

Durch den von der Stadt Mannheim bezahlten Sonderzuschuss für die Jahre 2016 und 2017 sowie die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses ab 2018 können diese Risiken in einem gewissen Umfang kompensiert werden. Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die Gesellschaft ein insgesamt ausgeglichenes Jahresergebnis.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Abendschulen zur Nachholung von Schulabschlüssen in Mannheim und der angrenzenden Region im Einvernehmen mit den betroffenen Kommunen. Die Gesellschaft dient der Weiterbildung Heranwachsender und Erwachsener und ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen. Die Gesellschaft leistet im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung eine den Zielen des Grundgesetzes und der Landesverfassung förderliche Weiterbildungsarbeit.

Stammkapital	25.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Verwaltungsrat

Vorsitzende	Bürgermeisterin	Dr. Ulrike Freundlieb
Stellvertretender Vorsitzender	Vertreter Kuratorium	Roland Hartung
bis 31. Mai 2018	Stadträtin	Gökay Akbulut
	Stadträtin	Marianne Bade
ab 01. Juli 2018	Stadträtin	Isabel Dehmelt
	Vertreter Kuratorium	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadtrat	Dirk Grunert
	Vertreterin Kuratorium	Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker
	Arbeitnehmervertreter	Andreas Heil
	Vertreter Kuratorium	Prof. Dr. Dietmar von
		Hoyningen-Huene
	Vertreter Kuratorium	Peter Johnscher
	Arbeitnehmervertreterin	Dr. Gerlinde Kammer
	Stadträtin	Lena Kamrad
bis 30. April 2018	Stadtrat	Claudius Kranz
ab 01. Juni 2018	Stadtrat	Bernd Kupfer
	Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner
	Stadträtin	Marianne Seitz
bis 30. Juni 2018	Stadträtin	Nuran Tayanc
ab 01. Juni 2018	Stadtrat	Thomas Trüper
	Arbeitnehmervertreter	Thomas Umhey
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel

Geschäftsführung

Wolfgang Börlin

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert eine Vereinbarung über die Miete für die überlassenen Räume im Lessing-Gymnasium für das Abendgymnasium und im Ludwig-Frank-Gymnasium für die Abendrealschule.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

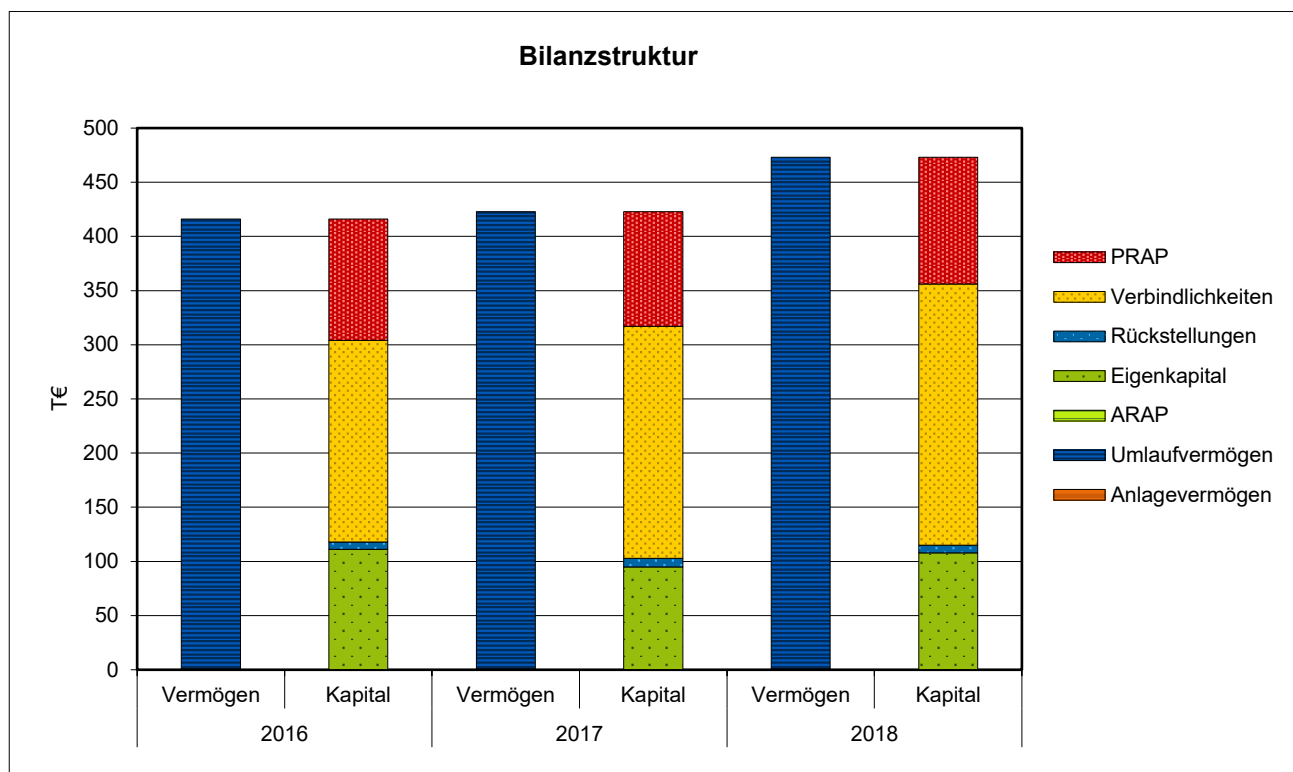
Seit dem Jahr 2006 betreibt die Gesellschaft unverändert die vom Regierungspräsidium Karlsruhe staatlich anerkannten Ersatzschulen „Privates Abendgymnasium Mannheim“ und „Private Abendrealschule Mannheim“. Im Jahr 2012 wurden die Zuschussregelungen vom Land Baden-Württemberg angepasst. Seither werden die wichtigsten zuwendungsfähigen Aufwendungen für die Abendschulen, insbesondere die Entgelte für die Lehrkräfte und die Mieten für die Schulräume wieder zu 100% vom Land bezuschusst. Für die sonstigen Sachkosten gelten weiterhin die 2007 landesweit eingeführten einheitlichen pauschalen Abrechnungssätze, welche jedoch die gesamten Kosten des Schulbetriebs nicht vollständig ersetzen.

Die Ertragslage entspricht den Erwartungen und den Ergebnissen der Vorjahre. Die größten finanziellen Belastungen für die Gesellschaft – nämlich die Gehälter für die Lehrkräfte sowie die Mietkosten – werden zu 100% vom Land Baden-Württemberg refinanziert. So wurde auch die allgemeine Tarifsteigerung um 2,35% ab Januar 2017 durch eine entsprechende Anpassung der Landesförderung kompensiert. Der erwartete Landeszuschuss erhöhte sich im Berichtsjahr aufgrund einer zusätzlichen Klasse bei Abendgymnasium und Abendrealschule und den damit verbundenen Mehraufwendungen auf 1.046 T€ (Vorjahr 1.024 T€). Für die Schüler*innen der Abendschulen gelten seit nunmehr 6 Jahren die gleichen Verwaltungsgebühren. Diese betragen beim Abendgymnasium 470 € und bei der Abendrealschule 310 € pro Schuljahr. Durch die für die Schüler*innen der Abendrealschule (insbesondere in den Bereichen Deutsch, Englisch und Mathematik) durchgeführten Förderkurse erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechend. Aufgrund der vorgenannten Entwicklungen schließt die Gesellschaft im Berichtsjahr mit einem Jahresgewinn von 13 T€ (Vorjahr: Jahresverlust 16 T€) ab.

Daten der Bilanz

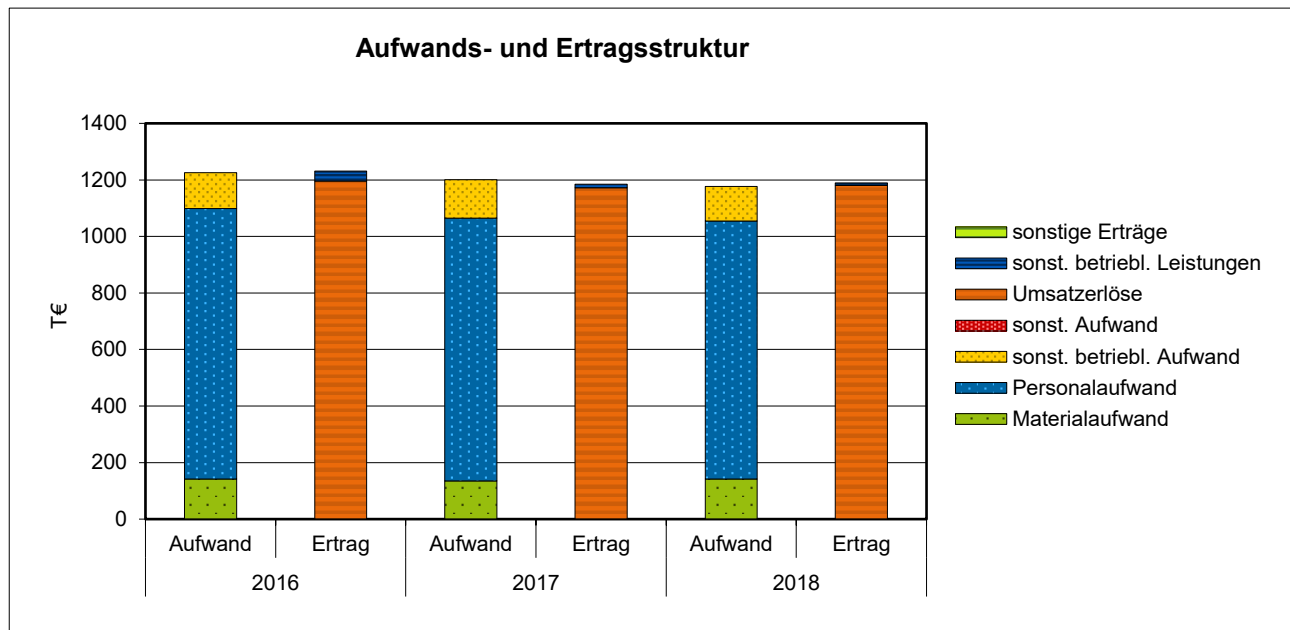
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	1	1	1	0	0,0
• Sachanlagen	1	1	1	0	0,0
Umlaufvermögen	415	422	472	50	11,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	202	238	174	-64	-26,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	213	184	298	114	62,0
Bilanzsumme	416	423	473	50	11,8

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	111	95	108	13	13,7
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnrücklagen	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	56	61	45	-16	-26,2
• Jahresergebnis	5	-16	13	29	-181,3
Rückstellungen	7	8	7	-1	-12,5
Verbindlichkeiten	186	214	241	27	12,6
Rechnungsabgrenzungsposten	112	106	117	11	10,4
Bilanzsumme	416	423	473	50	11,8



Daten der GuV

	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.196	1.172	1.180	8	0,7
Sonstige betriebliche Erträge	35	13	9	-4	-30,8
Materialaufwand	-142	-135	-142	-7	5,2
Personalaufwand	-957	-930	-913	17	-1,8
Abschreibungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127	-136	-122	14	-10,3
Betriebsergebnis	5	-16	12	28	-175,0
Jahresergebnis	5	-16	12	28	-175,0



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Miete)	121	112	118	125	Ergebnishaushalt
Insgesamt	121	112	118	125	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	0,2	0,2	0,2
Reinvestitionsquote	---	---	---
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	26,7	22,5	22,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	26,7	22,5	22,8
Anlagendeckung I	11.100,0	9.500,0	10.800,0
Anlagendeckung II	11.100,0	9.500,0	10.800,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,4	-1,4	1,0
Eigenkapitalrentabilität	4,7	-14,4	12,5
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	78,1	77,4	77,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	97,6	97,6	100,3
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	17	-30	114
Veränderung des Finanzmittelfonds	16	-30	115

Leistungskennzahlen

		2015/2016	2016/2017	2017/2018
Abendrealschule	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	83	72	76
	Anzahl Klassen	5	4	4
	Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Realschule	25	24	16
Abendgymnasium	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	186	192	202
	Anzahl Klassen	9	9	10
	Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Fachhochschulreife	17	18	9
	Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Abitur	17	17	17

Investitionen

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	0	0
Insgesamt	1	0	0

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	58	60	62
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten wie im Vorjahr keine Bezüge.

Ausblick

Durch die Rücknahme der Kürzung des Landeszuschusses seit dem Schuljahr 2012/2013 reduziert sich das wirtschaftliche Risiko für die Gesellschaft ganz erheblich. Die in den vergangenen Jahren stets schwankende Anzahl von Schüler*innen ist nur von untergeordneter Bedeutung für das Jahresergebnis. Es ist davon auszugehen, dass die Förderung des Landes Baden-Württemberg für die Abendschulen im bisherigen Umfang fortgesetzt wird.

Wie in den Vorjahren soll die Zahl der Schüler*innen an Abendgymnasium und Abendrealschule weiter stabilisiert und möglichst ausgebaut werden. Die regelmäßige Teilnahme an der Messe „Jobs for Future“ ist erfolgreich und wird fortgesetzt, Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit werden ebenfalls fortgesetzt. In diesem Zusammenhang soll die Homepage der Abendschulen neu aufgestellt werden. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen der Mannheimer Abendakademie soll das Potenzial an möglichen Schüler*innen aus dem Bereich der Integrationskurse erschlossen werden. Nach der Einstellung der Vorbereitungskurse auf die Schulfremdenprüfung Realschule soll die Beratung Richtung Abendrealschule verstärkt werden. Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die Gesellschaft nach dem verabschiedeten Wirtschaftsplan Erlöse von 1.260 T€ und ein ausgeglichenes Ergebnis.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung der Aus- und Fortbildung sowie die Prüfung in anerkannten Ausbildungsberufen in der kommunalen Verwaltung Baden-Württemberg; die Vorbereitung und Durchführung der Ersten und Zweiten Verwaltungsprüfung im Sinne von § 25 BAT i.V.m. § 17 TVÜ-VKA; die Veranstaltung von sonstigen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Durchführung von Maßnahmen im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	14.500 €	58,0 %
Stadt Mannheim	4.000 €	16,0 %
Stadt Weinheim	1.000 €	4,0 %
Stadt Hemsbach	500 €	2,0 %
Stadt Hockenheim	500 €	2,0 %
Stadt Ladenburg	500 €	2,0 %
Stadt Schriesheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Altlußheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Brühl	500 €	2,0 %
Gemeinde Edingen-Neckarhausen	500 €	2,0 %
Gemeinde Hirschberg	500 €	2,0 %
Gemeinde Ilvesheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Laudенbach	500 €	2,0 %
Gemeinde Neulußheim	500 €	2,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Dr. Gerhard Mersmann

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Vereinbarung mit der Stadt Mannheim

Für die Mitgliedschaft der Gesellschaft beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg und bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg wird jeweils die Gewährträgerschaft übernommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

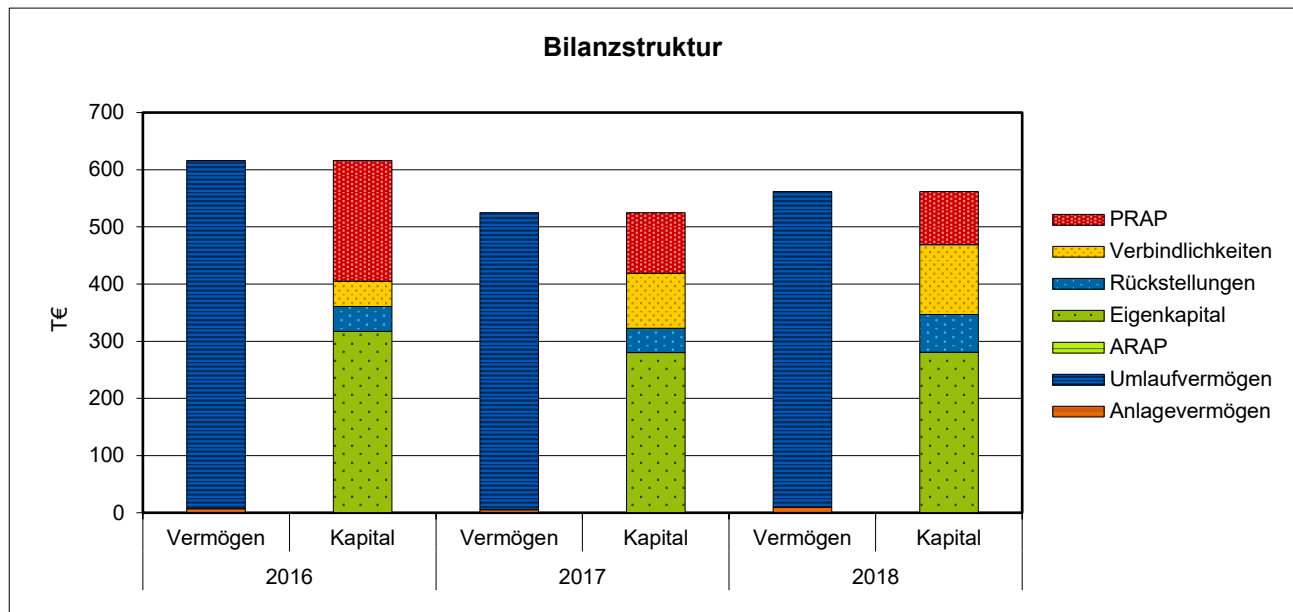
Das Geschäftsjahr 2018 weist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 einen Zuwachs der Umsatzerlöse von rund 110 T€ aus und hat damit die Dimension der Vorjahre wieder erreicht. Während die Verwaltungsschule konstant ihre Einnahmen hielt, stieg das Volumen der Seminare im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung. Es hat sich herausgestellt, dass die Strategie eines erweiterten Portfolios geeignet ist, um dem weiter zu erwartenden Strukturwandel im Bereich der Fortbildung erfolgreich zu begegnen.

Den Auftragserlösen aus Organisations- und Personalentwicklung sowie der Verwaltungsschule in Höhe von 1.089 T€ steht eine Erhöhung des Materialaufwands gegenüber, der besonders im wieder erstarkten Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung direkt mit dem Zuwachs der Seminarveranstaltungen durch verstärkte Raumanmietungen und vermehrte Referentenverpflichtungen zu erklären ist. Das Ergebnis ist ein Überschuss von 1 T€.

Daten der Bilanz

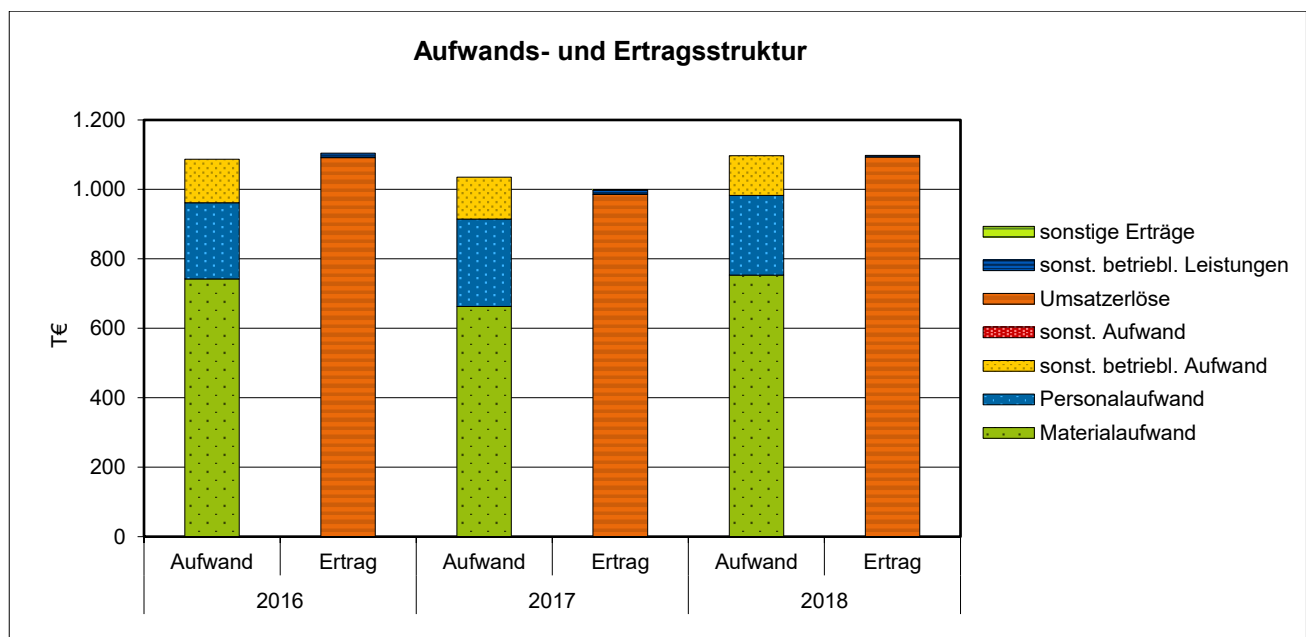
Aktiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Anlagevermögen	7	5	10	5	100,0
• Sachanlagen	7	5	10	5	100,0
Umlaufvermögen	609	520	552	32	6,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39	89	261	172	193,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	570	431	291	-140	-32,5
Bilanzsumme	616	525	562	37	7,0

Passiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Eigenkapital	317	280	281	1	0,4
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnrücklagen	195	195	195	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	80	96	60	-36	-37,5
• Jahresergebnis	17	-36	1	37	-102,8
Rückstellungen	44	43	66	23	53,5
Verbindlichkeiten	44	96	122	26	27,1
Rechnungsabgrenzungsposten	211	106	93	-13	-12,3
Bilanzsumme	616	525	562	37	7,0



Daten der GuV

	2016	2017	2018	Abweichung 2017/2018	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.092	986	1.093	107	10,9
Sonstige betriebliche Erträge	12	12	5	-7	-58,3
Materialaufwand	-742	-663	-753	-90	13,6
Personalaufwand	-220	-252	-230	22	-8,7
Abschreibungen	-4	-3	-4	-1	33,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-121	-117	-110	7	-6,0
Betriebsergebnis	17	-37	1	38	-102,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0	-1	-100,0
Finanzergebnis	0	1	0	-1	-100,0
Jahresergebnis	17	-36	1	37	-102,8



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Entgeltung für Seminare, Lehrgänge etc.)	822	734	805	821	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	822	734	805	821	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	1,1	1,0	1,8
Reinvestitionsquote	50,0	66,7	200,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	51,5	53,3	50,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	51,5	53,3	50,0
Anlagendeckung I	4.528,6	5.600,0	2.810,0
Anlagendeckung II	4.528,6	5.600,0	2.810,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	1,6	-3,7	0,1
Eigenkapitalrentabilität	5,7	-11,4	0,4
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	20,2	24,3	21,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	100,5	95,3	99,6

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-57	-139	-131
Veränderung des Finanzmittelfonds	-125	-139	-140

Leistungskennzahlen

	2016		2017		2018	
	Anzahl der Veran- staltungen	Anzahl der Teil- nehmer	Anzahl der Veran- staltungen	Anzahl der Teil- nehmer	Anzahl der Veran- staltungen	Anzahl der Teil- nehmer
Fortbildungsangebote						
• Behörden- und Firmenseminare	210	*)	195	*)	200	*)
Verwaltungsschule Rhein-Neckar						
• Angestelltenlehrgang I	5	107	4	84	5	123
• Verwaltungsfachwirt	1	26	2	41	1	24

*) Die Durchführung dieser Veranstaltungen wird unabhängig von der Teilnehmerzahl abgerechnet, so dass nur Auskünfte zur Anzahl der Veranstaltungen möglich sind.

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	2	8
Insgesamt	2	2	8

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	5	5	4
Anzahl der Auszubildenden	1	1	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Ausblick

Das Studien-Institut Rhein-Neckar hat die erste Unstetigkeit, die durch den noch andauernden Strukturwandel verursacht wurde, unbeschadet überstanden. Neben der Qualitätssicherung im Bereich der Verwaltungsschule, die ihrerseits von dem Strukturwandel nicht berührt ist, wurden auf dem Sektor der Personal- und Organisationsentwicklung neue Impulse gesetzt. Während die Führungsseminare im Geschäftsjahr 2018 abnahmen kann davon ausgegangen werden, dass ein gegenläufiger, für das Studien-Institut positiver Trend wieder einsetzen wird. Das Studien-Institut hat in enger Kooperation mit der Stadt Mannheim ein neues Programm mit dem Thema „Resiliente Demokratie“ auf den Weg gebracht, welches im Mai 2019 angelaufen ist. Für den Oktober 2019 ist in Kooperation mit der Abendakademie eine Digitalisierungskonferenz angedacht, die als Materialsammlung für künftige Programme zum Thema Digitalisierung dienen soll.

Insgesamt befindet sich das Studien-Institut in einem gesicherten finanziellen Rahmen und es ist dabei, sich programmatisch zu erneuern, ohne die bewährten und nach wie vor in Anspruch genommenen Leistungen zu gefährden. Es kann im laufenden Geschäftsjahr 2019 mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet werden.



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht.

Stammkapital **50.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Land Baden-Württemberg	20.750 €	41,50 %
Stadt Mannheim	20.750 €	41,50 %
Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts	4.750 €	9,5 %
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3.750 €	7,5 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Staatssekretärin	Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden Württemberg
Stellvertretender Vorsitzender	Oberbürgermeister Stadträtin Geschäftsführer	Dr. Peter Kurz Helen Heberer Michael Herberger Naidoo-Herberger GbR
bis 20. Juli 2018	stv. Justitiar	Dr. Felix Hertel Südwestrundfunk
	Programmchef	Thomas Jung SWR 3
	Präsident	Dr. Wolfgang Kreißig Landesanstalt für Kommunikation
	Mitglied des Landtages	Christine Neumann-Martin
	Regierungsdirektorin	Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden Württemberg
	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss

Geschäftsführung

Prof. Udo Dahmen
Prof. Hubert Wandjo

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag mit der mg:gmbh mannheimer gründungszentren über das Gebäude in der Hafenstraße 33 und mit der Stadt Mannheim über das Gebäude in der Hafenstraße 82.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Gemäß der strategischen und konzeptionellen Ausrichtung der Popakademie tragen neben dem praxis- und projektbezogenen Studienbetrieb, Seminare und die Verwertungsaktivitäten zur inhaltlichen Entwicklung der Einrichtung bei. Die Aktivitäten in den Bereichen Pädagogik und Regionalentwicklung wurden fortgeführt.

In dem praxisorientierten Ausbildungsteil des Studiums der Musik- und Kreativwirtschaft, der Projektwerkstatt, werden für die Studierenden in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Drittmittelgebern aus der Musik- und Medienwirtschaft Projekte durchgeführt.

Im Rahmen der Verwertungsaktivitäten, die in der Umsetzung auch mit den Projekten im Studium gekoppelt sind, werden Künstler der Popakademie gesichtet, ausgebildet und vermittelt. Die Künstleragentur der Popakademie stand als Berater für Events von Firmen und sonstigen Partnern zur Verfügung und vermittelte im Berichtsjahr Bands, Musiker und Produzenten für Konzerte, Auftragsproduktionen und Lizenzierungen. Die Agentur erbrachte darüber hinaus Dienstleistungen bis hin zu Gesamtkonzeptionen von Veranstaltungen und imagebildenden Maßnahmen im Berichtsjahr für namhafte Auftraggeber.

Während der diesjährigen Schultour konnten circa 450 Schülerinnen und Schüler von sechs teilnehmenden Schulen zweitägige Musikworkshops erleben. Die von der BASF geförderten Schulcoachings wurden von 35 Studierenden der Bachelorstudiengänge Popmusikdesign und Weltmusik sowie von Dozierenden der Popakademie durchgeführt und betreut.

Die Popakademie hat sich von Anfang an als Kompetenzzentrum für Vermittlung populärer Musik im schulischen und außerschulischen Kontext etabliert. Des Weiteren gibt es eine stabile Nachfrage nach teambildenden Maßnahmen für Projektgruppen und Führungskräfte unterschiedlicher Unternehmen innerhalb und außerhalb der Metropolregion sowie Musik-Workshops für Jugendliche zur Persönlichkeitsbildung.

Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung kooperiert die Popakademie mit anderen Bildungseinrichtungen, wie der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen. Schwerpunkt ist das Thema Weiterbildung von Lehrkräften in der Musikpädagogik u.a. in berufsbegleitenden Lehrgängen zur Weltmusik, zur Populären Musik und zum Schlagzeug.

Die Seminare der Popakademie sind die optimale Möglichkeit zur Weiterbildung in der Musikszene. Branchenprofis und solche, die es werden möchten, erhalten die Möglichkeit, sich nebenberuflich oder als Vorbereitung auf den Beruf oder das Studium zu qualifizieren und fortzubilden. 2018 fanden wieder ein- oder zweitägige Seminare sowohl im künstlerischen als auch im Business-Bereich statt.

Die Open-House-Reihe ist eine erfolgreiche Schnittstelle von Vorlesungsbetrieb, Branchentreff und Get-Together. Hier diskutieren Persönlichkeiten und Prominente aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft über kontroverse Themen oder präsentieren kreative Ideen und aktuelle Innovationen fürs Musikbusiness. Die Veranstaltungsreihe ist auch für externe Interessenten geöffnet.

Das sogenannte RegioNet trägt dazu bei, Popmusik in Baden-Württemberg nicht nur als kulturellen, sondern als wirtschaftlichen Faktor wahrzunehmen. Das RegioNet steht für regelmäßigem Austausch mit den Regional-Förderzentren im Land und unterstützt diese, neben der projektbezogenen finanziellen Förderung, auch bei organisatorischen und strukturellen Fragen.

Der Schwerpunkt der Bandpool-Aktivitäten, die z.T. mit studentischen Projekten verknüpft sind, liegt in der Unterstützung der Bands beim Aufbau eines professionellen Umfeldes und bei der Vermarktung.

Die Umsatzerlöse sind auf 647,9 T€ gestiegen (Vorjahr: 444,5 T€). Dies ist vor allem auf die Bereiche „Sponsoring“ und „Projekte Musikvermittlung“ zurückzuführen. Die Finanzbeiträge der Gesellschafter (4.243,8 T€) wurden wie im Vorjahr (3.385,0 T€) in der GmbH abgebildet. Der Anstieg ist auf Erhöhungen der Gesellschafterbeiträge des Landes und der Stadt Mannheim zurückzuführen.

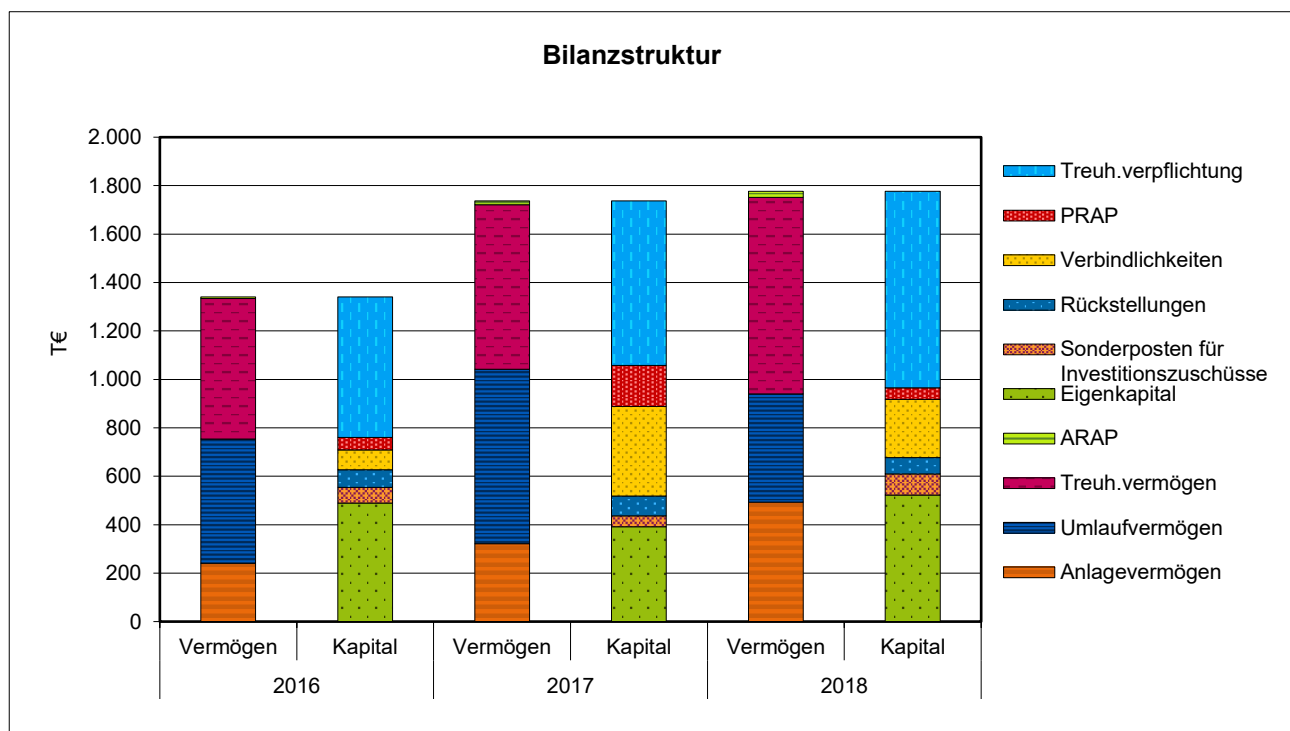
Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf 1.832,8 T€ (Vorjahr: 1.734,6 T€) resultiert im Wesentlichen aus dem veränderten Verteilungsmaßstab 70:30, welcher unter anderem größere Auswirkungen in den Bereichen der anteiligen Personalkosten der Stiftung sowie der „Ant. Nutzung (Afa) von Stiftung“ nach sich zog. Der Materialaufwand ist von 559,7 T€ auf 571,6 T€ gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3.501,5 T€ (Vorjahr 2.683,7 T€) enthalten die gestiegenen Mittelübertragungen an die Stiftung in Höhe von 3.266,0 T€ (Vorjahr: 2.369,1 T€).

Die GmbH hat einen Jahresüberschuss in Höhe von 131,8 T€ erzielt (Vorjahr Jahresfehlbetrag 98,5 T€). Eine Verbesserung des Ergebnisses war vorherzusehen und im Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von 1,8 T€ erwartet. Ursache für die positive Abweichung zum geplanten Ergebnis ist der Sponsoringvertrag von Samsung für ein Jahresprojekt in der Musikvermittlung in Höhe von 200,0 T€.

Daten der Bilanz

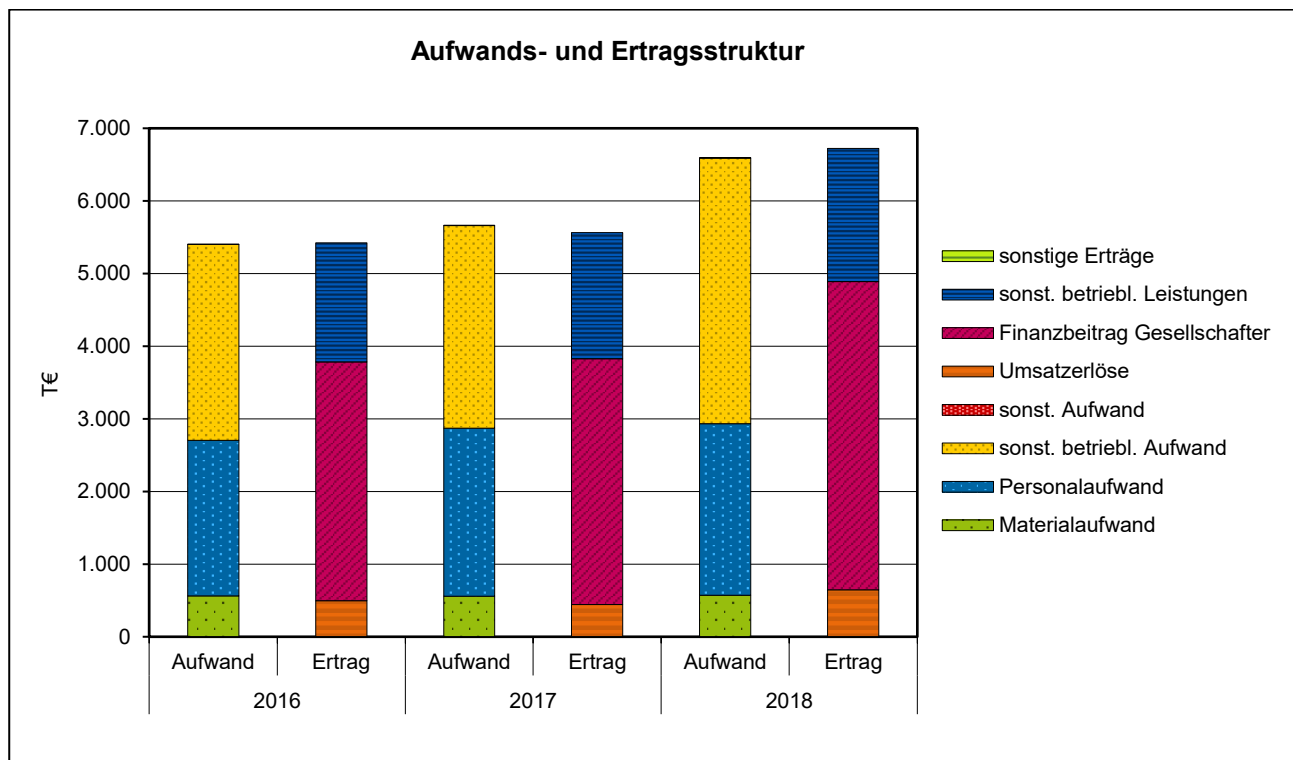
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	241	321	494	173	53,9
• Immaterielle Vermögensgegenstände	7	7	138	131	1871,4
• Sachanlagen	234	314	356	42	13,4
Umlaufvermögen	513	721	446	-275	-38,1
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	186	512	216	-296	-57,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	327	209	230	21	10,0
Rechnungsabgrenzungsposten	7	16	25	9	56,3
Treuhandvermögen	580	679	811	132	19,4
Bilanzsumme	1.341	1.737	1.776	39	2,2

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	490	392	523	131	33,4
• Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
• Kapitalrücklage	160	160	160	0	0,0
• Gewinnrücklage	259	280	181	-99	-35,4
• Bilanzgewinn	21	-98	132	230	-234,7
Sonderposten für Investitionszuschüsse	64	45	87	42	93,3
Rückstellungen	73	82	67	-15	-18,3
Verbindlichkeiten	82	369	241	-128	-34,7
Rechnungsabgrenzungsposten	51	170	47	-123	-72,4
Treuhandverpflichtung	581	679	811	132	19,4
Bilanzsumme	1.341	1.737	1.776	39	2,2



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	496	445	648	203	45,6
Finanzbeiträge der Gesellschafter	3.289	3.385	4.244	859	25,4
Sonstige betriebliche Erträge	1.637	1.734	1.833	99	5,7
Materialaufwand	-561	-560	-572	-12	2,1
Personalaufwand	-2.145	-2.310	-2.361	-51	2,2
Abschreibungen	-116	-108	-158	-50	46,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.578	-2.684	-3.501	-817	30,4
Betriebsergebnis	22	-98	133	231	-235,1
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
Jahresergebnis	21	-99	132	231	-232,7
<i>Bilanzgewinn</i>	21	-99	132	132	231
Gewinn- und Verlustrechnung Stiftung					
Erträge aus Stiftung	3.118	3.296	4.016	720	21,8
Aufwand aus Stiftung	-2.937	-3.279	-3.896	-617	18,8
Kapitalveränderung Stiftung	181	16	120	104	650,0



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	740	790	790	790	Ergebnis haushalt
Insgesamt	740	790	790	790	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	18,0	18,5	27,8
Reinvestitionsquote	65,5	178,7	89,9
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	36,5	22,6	29,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	41,3	25,2	34,3
Anlagendeckung I	229,9	136,1	123,5
Anlagendeckung II	229,9	136,1	123,5
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	4,2	-22,4	20,4
Eigenkapitalrentabilität	3,9	-18,5	27,6
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	39,7	40,8	35,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	9,2	7,9	9,8
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-868	-9	225
Veränderung des Finanzmittelfonds	-502	-118	21

Bei der Berechnung der Kennzahlen bleiben die lediglich bilanzverlängernden, wertgleichen Positionen Treuhandvermögen und Treuhandverpflichtung unberücksichtigt.

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Zahl der Studierenden	355	366	320

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	5	4	138
Sachanlagen	71	189	199
Geleistete Anzahlungen	0	0	4
Insgesamt	76	193	341

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	35	41	44
Praktikanten, Aushilfen und FSJler	3	4	4
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Die Zahl der Beschäftigten wird ab 2017 in Köpfen und nicht mehr anteilig ausgewiesen.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	1	1	1

Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex (PCGK) des Landes Baden-Württemberg

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben die folgende Entsprechenserklärung zur Anwendung des PCGK abgegeben:

„Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat erklären, dass den Empfehlungen des PCGK im Jahr 2018 entsprochen wurde und diesen auch zukünftig entsprochen wird. Soweit von Empfehlungen abgewichen wird, erfolgt eine nachvollziehbare Begründung.“

Ausblick

Die Aus- und Weiterbildungsangebote der Akademie und ihre Verwertungstätigkeiten nehmen den Umbruch in der Musikwirtschaft und die sich daraus resultierenden Änderungen auf und passen sich gemäß dem verändernden Markt an. Der Wandel der Medien- und Musiklandschaft bietet für das Unternehmen eine Vielzahl von Perspektiven und Chancen, da Möglichkeiten und Notwendigkeiten für neue Produkt- und Vermarktungsansätze sowie für innovative Existenzgründungen bestehen, die das Unternehmen mit seinen Angeboten abdeckt. Mit dem Studienschwerpunkt Digital Innovation Management werden neue Vermarktungsansätze aufgegriffen.

Der Wirtschaftsplan 2019 weist für die GmbH Aufwendungen in Höhe von 1.720,0 T€ aus. Hinzu kommt ein Mitteltransfer an die Stiftung in Höhe von 3.533,2 T€. Die Erträge belaufen sich auf 5.254,3 T€. Es verbleibt somit ein Überschuss nach Steuern (1,0 T€) in Höhe von 0,0 T€. Für Investitionen sind 160,0 T€ vorgesehen.

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH



Staatlich anerkannt als Ausbildungs- und Prüfstelle für Schweißtechnik

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt in Mannheim zur Förderung der Forschung und Lehre auf schweißtechnischen und verwandten Gebieten.

Stammkapital

102.258 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	51.129 €	50,0 %
Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V., Düsseldorf (DVS)	46.016 €	45,0 %
Fördergemeinschaft e.V. für die SLV Mannheim GmbH, Mannheim	5.113 €	5,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Beirat

Jeweils ein Vertreter

- der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach
- der Stadt Mannheim
- der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar in Mannheim
- der DVS-Hauptgeschäftsstelle, Düsseldorf
- des DVS-Landesverbandes Baden-Württemberg
- der Fördergemeinschaft des DVS für die SLV Mannheim
- der Fa. Joseph Vögele AG; Ludwigshafen
- der Fa. KWM Weisshaar GmbH, Mosbach
- des Technischen Überwachungsvereins Baden-Württemberg
- der Technischen Universität Karlsruhe
- der Fachhochschule für Technik Mannheim
- der Handwerkskammer Mannheim
- des DVS-Bezirksverbandes Mannheim-Ludwigshafen
- der Großkraftwerk Mannheim AG

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Helmut Nies

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag vom 1. Dezember 1978 über die mietzinsfreie Überlassung eines stadteigenen Grundstücks in der Käthe-Kollwitz-Straße 19 sowie der darauf befindlichen Gebäude und des Inventars.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH (SLV) konnte in einem für alle Bereiche schwierigem Umfeld nach dem starken Umsatzrückgang im Vorjahr um 10,7 % (526 T€) wieder um 284 T€ auf einen Gesamtumsatz von 4,7 Mio. € aufholen. Vom diesem Umsatz entfielen 56,3 % auf den Bereich der Aus- und Fortbildung, 20,8 % auf die Materialprüfung, 17,2 % auf die Gütesicherung und 5,7 % auf die Verfahrenstechnik. Der Anteil des Umsatzes im gemeinnützigen Bereich betrug vergleichbar dem Vorjahr 55,3%. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 51,7 T€ erzielt werden. Angesichts von um 193 T€ reduzierten Kosten wurde damit wieder ein positives operatives Jahresergebnis in Höhe von 55 T€ für die SLV erwirtschaftet, nach einem Minus von 513 T€ im Vorjahr. Der Jahresüberschuss stieg auf 64 T€.

Die Aus- und Fortbildung hatte 2018 wieder eine Steigerung des Umsatzes um 6,8% zu verzeichnen, nicht zuletzt aufgrund einer stärkeren Nachfrage seitens der Arbeitsagentur. Allerdings wirkt die Deckelung des BDKS (Bundesdurchschnittskostensatz) nach. Im Gegensatz zum Vorjahr fanden die geplanten Ausbildungsprojekte mit dem Ausland (Äthiopien) mit einem Umsatz von 208 T€ statt. Das operative Ergebnis des Bereichs konnte auf 54,9 T€ gesteigert werden.

Die Gütesicherung gab im Geschäftsjahr Umsatz in Höhe von 81 T€ (9%) ab. Nach einem Verlust im Vorjahr wurde mit um 78 T€ reduzierten Personalkosten ein auf 95 T€ verbessertes operatives Ergebnis erzielt.

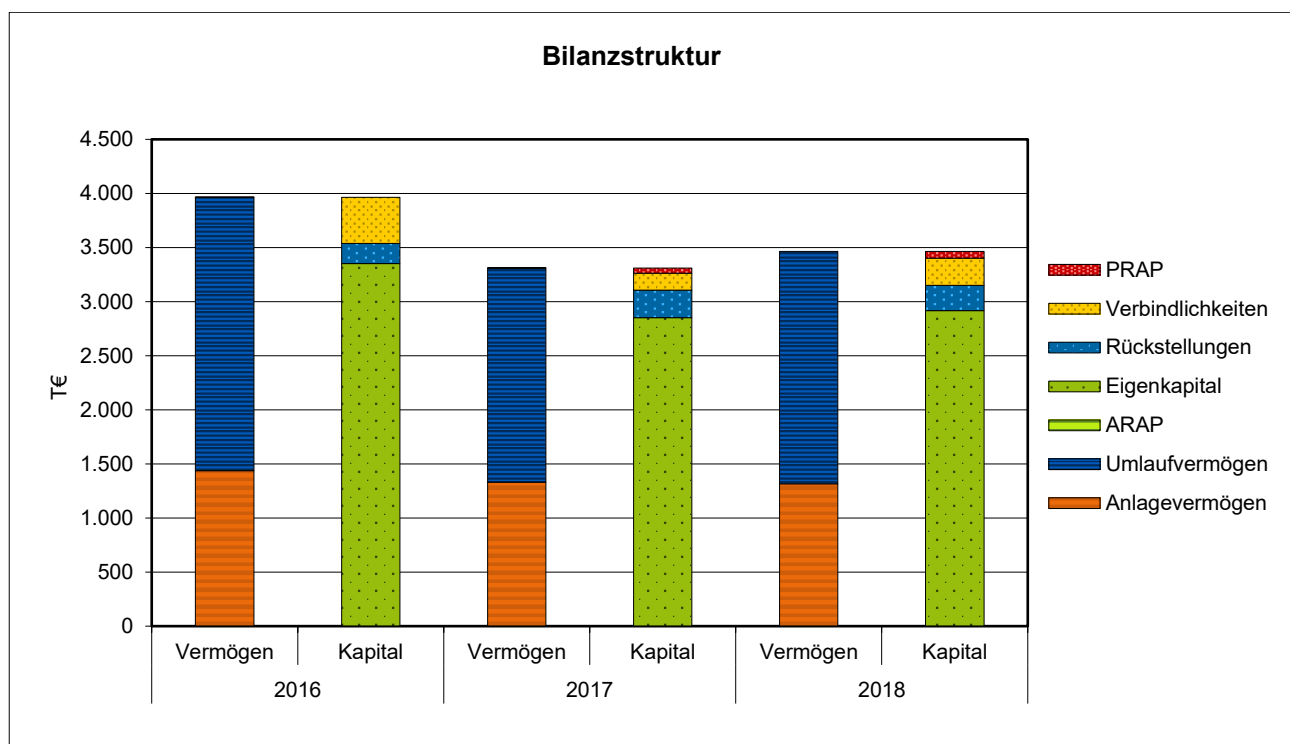
Die Materialprüfung konnte nach einem Umsatzrückgang im Vorjahr wieder um 16,8 % auf 975 T€ zulegen. Mit Kosteneinsparungen um 53 T€ ergab sich unter dem Strich aber immer noch ein negatives Jahresergebnis in Höhe von -116 T€. Mitverantwortlich für den Verlust sind nach wie vor erhöhte Personalkosten für den Nachfolger des in 2019 in Ruhestand gehenden Laborleiters.

In der Verfahrenstechnik konnte der Umsatz um beachtliche 58 T€ (28%) auf 264 T€ gesteigert werden. Bei stabilen Kosten konnte so das operative Ergebnis von -32 T€ auf 22 T€ gesteigert werden.

Daten der Bilanz

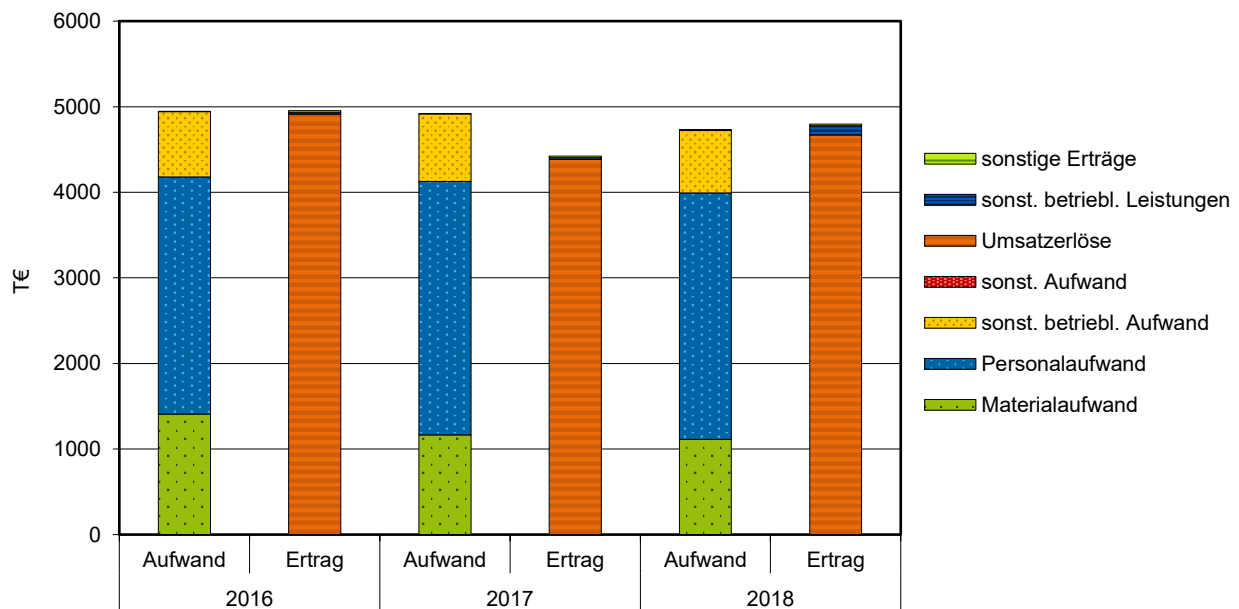
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	1.436	1.331	1.315	-16	-1,2
• Immaterielle Vermögensgegenstände	33	22	38	16	72,7
• Sachanlagen	403	359	327	-32	-8,8
• Finanzanlagen	1.000	950	950	0	0,0
Umlaufvermögen	2.527	1.979	2.150	171	8,7
• Vorräte	392	373	394	21	5,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	564	715	681	-34	-4,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.571	891	1.075	184	20,7
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	0	-1	-100,0
Bilanzsumme	3.965	3.311	3.466	155	4,7

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	3.351	2.852	2.916	64	2,2
• Gezeichnetes Kapital	102	102	102	0	0,0
• Gewinnrücklagen	3.242	3.249	2.750	-499	-15,4
• Jahresergebnis	7	-499	64	563	-112,8
Rückstellungen	186	255	234	-21	-8,2
Verbindlichkeiten	428	157	252	95	60,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	47	63	16	34,0
Bilanzsumme	3.965	3.311	3.465	154	4,7



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	4.911	4.385	4.670	285	6,5
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3	8	24	16	200,0
Sonstige betriebliche Erträge	26	10	84	74	740,0
Materialaufwand	-1.407	-1.164	-1.111	53	-4,6
Personalaufwand	-2.771	-2.964	-2.880	84	-2,8
Abschreibungen	-121	-116	-110	6	-5,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-643	-672	-622	50	-7,4
Betriebsergebnis	-8	-513	55	568	-110,7
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17	19	19	0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	
Finanzergebnis	19	19	19	0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag/Steuererstattungen	-1	-2	-7	-5	250,0
Sonstige Steuern	-3	-3	-3	0	0,0
Jahresergebnis	7	-499	64	563	-112,8

Aufwands- und Ertragsstruktur

Finanzbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Mietzinsfreie Grundstücks- und Gebäudeüberlassung (EF)	651	715	715	715	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	651	715	715	715	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	36,2	40,2	38,0
Reinvestitionsquote	107,4	52,6	87,3
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	84,5	86,1	84,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	84,5	86,1	84,2
Anlagendeckung I	233,4	214,3	221,7
Anlagendeckung II	233,4	214,3	221,7
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,1	-11,4	1,4
Eigenkapitalrentabilität	0,2	-14,9	2,2
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	56,1	60,3	61,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,3	89,1	98,7
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	256	-669	279
Veränderung des Finanzmittelfonds	126	-680	184

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
	Schulungsteilnehmer und -innen		
Praktische Schweißerlehrgänge nach DVS Richtlinien	168	244	219
Praktische Schweißerausbildung nach DIN- und EN-Normen	687	559	587
Lehrschweißerlehrgänge nach DVS-Richtlinien	80	92	229
Sonstige praktische Lehrgänge ohne Zuordnung	113	134	25
Theoretische Lehrgänge nach DVS-Richtlinien	478	397	550
Theoretische Lehrgänge ohne DVS-Richtlinien	863	881	937
Insgesamt	2.389	2.307	2.547

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	35	1	31
Technische Anlagen und Maschinen	45	28	10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26	21	46
Geringwertige Wirtschaftsgüter	24	11	9
Insgesamt	130	61	96

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	39	40	39
Anzahl der Auszubildenden	5	5	4

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine direkten Bezüge.

Ausblick

In der Aus- und Fortbildung können für 2019 weitere Projekte im Ausland folgen, wobei konkrete Gespräche mit der GIZ zu Äthiopien laufen und Kontakte nach Kolumbien, Indonesien und Thailand gepflegt werden. Die gute Auslastung der Schweißwerkstätten setzt sich über den Jahreswechsel im 1. Quartal 2019 fort.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbereich mit der Gütesicherung, Materialprüfung und Verfahrenstechnik werden weitgehend unveränderte Randbedingungen erwartet. Schwerpunkt für das laufende Jahr muss angesichts des großen Instandhaltungsrückstands im Bereich der Sanierung von Straßen- und Eisenbahnbrücken weiter die Akquisition größerer Projektaufträge zur Bauüberwachung darstellen. Im Bereich der Zertifizierungen werden sich die Aktivitäten hingegen wegen der Marktsättigung bei Erstzertifizierungen auf Überwachungen verlagern, wodurch sich allerdings die Umsätze mittelfristig rückläufig entwickeln werden.

In der Aus- und Fortbildung muss das Auslandsgeschäft als nicht stabil eingestuft werden. Es ist zudem wegen Ausfallgefahr schwer zu budgetieren. Bei der Aus- und Fortbildung von Schweißern und der Abnahme von Schweißerprüfungen ist ein zunehmender Wettbewerb festzustellen, der zu Umsatz- und/oder Margenverlusten führen kann. Im Fall eines Abschwungs kann mit verstärkter Nachfrage seitens der Agentur für Arbeit gerechnet werden. Im Übrigen steht in 2019 die Optimierung der Abläufe für die Kundenzufriedenheit und die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sowie die Gewinnung von Aufträgen im Vordergrund der Bestrebungen, um die Zukunft der SLV sicherzustellen.

V. Sonstige Beteiligungen

SMB MANNHEIM²

Beteiligungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, welche der Erfüllung von Aufgaben der Stadt Mannheim zu dienen geeignet und bestimmt sind sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **25.600.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	25.354.240 €	99,04 %
Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH	245.760 €	0,96 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender		Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender	bis 12. März 2018	Stadtrat	Steffen Ratzel
Stellvertretende Vorsitzende	ab 9. April 2018	Stadträtin	Rebekka Schmitt-Illert
		Stadtrat	Dr. Boris Weirauch
		Stadtrat	Dirk Grunert
		Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
		Stadträtin	Melis Sekmen
		Stadtrat	Holger Schmid
		Stadtrat	Eberhard Will
	ab 13. März 2018	Stadtrat	Thomas Hornung

Geschäftsführung

Reinhard Becker

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	T€	T€	%
Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH	4.091	4.091	100,0
GrossMarkt Mannheim GmbH	867	867	100,0
m:con mannheim:congress GmbH	5.113	5.113	100,0
Event & Promotion Mannheim GmbH	26	26	100,0

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit allen vier Beteiligungsunternehmen bestanden im Geschäftsjahr jeweils Gewinnabführungsverträge.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die SMB fungiert als Holdinggesellschaft für insgesamt vier Beteiligungsgesellschaften. Die Beteiligung an der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) wurde zum 1.1.2018 an die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB) verkauft.

Die Holding SMB ist für die Tochtergesellschaften nicht geschäftsleitend, sondern koordinierend tätig – wesentliche Geschäftsvorfälle der Tochtergesellschaften werden mit der SMB erörtert. Die SMB ist insofern nicht operativ tätig, d. h. ihr Ergebnis ist im Wesentlichen von den Ergebnissen der Tochtergesellschaften abhängig. Gleichwohl erbringt sie Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften und erhält dafür eine Vergütung. Im Geschäftsjahr 2018 haben die Tochterunternehmen die folgenden Ergebnisse erwirtschaftet:

• Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH (FVZ)	-816 T€
• GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM)	730 T€
• m:con - mannheim:congress GmbH	-272 T€
• Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM)	26 T€

Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2018 beläuft sich auf T€ 412 (Vorjahr: Verlust in Höhe von T€ 2.199). Die Verbesserung des Jahresergebnisses um T€ 2.611 gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus besseren Beteiligungsergebnissen, niedrigeren Zinsaufwendungen und einem Gewinn aus dem Verkauf der RNF-Anteile an die Mannheimer Kommunalbeteiligungsgesellschaft GmbH (MKB), Mannheim. Im Vergleich zum Plan (Jahresgewinn T€ 407) ist das Ergebnis um T€ 5 besser.

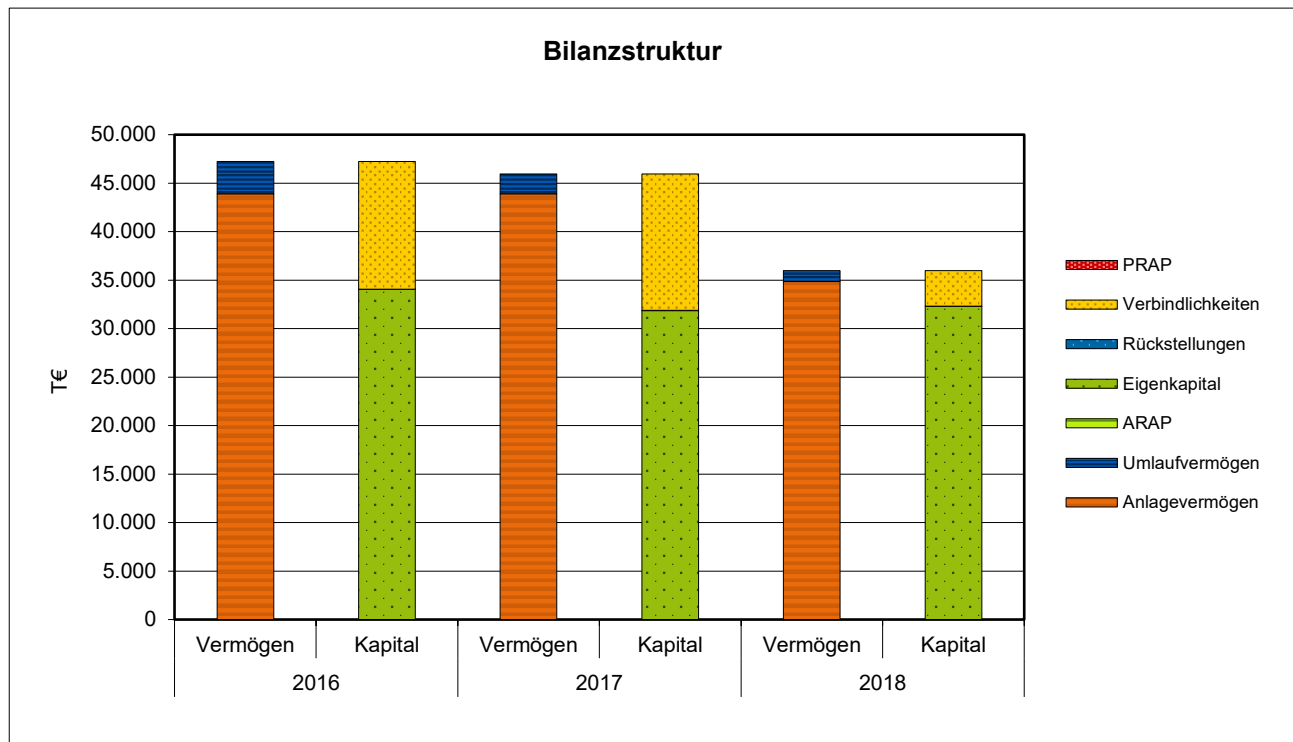
Aufgrund der nachhaltigen Verlustsituation beim FVZ wurde im Anlagevermögen der SMB eine Wertberichtigung von T€ -1.000 vorgenommen.

Daten der Bilanz

Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	43.902	43.904	34.849	-9.055	-20,6
• Sachanlagen	2	4	4	0	0,0
• Finanzanlagen	43.900	43.900	34.845	-9.055	-20,6
Umlaufvermögen	3.345	2.053	1.118	-935	-45,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.485	814	757	-57	-7,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.860	1.239	361	-878	-70,9
Bilanzsumme	47.247	45.957	35.967	-9.990	-21,7

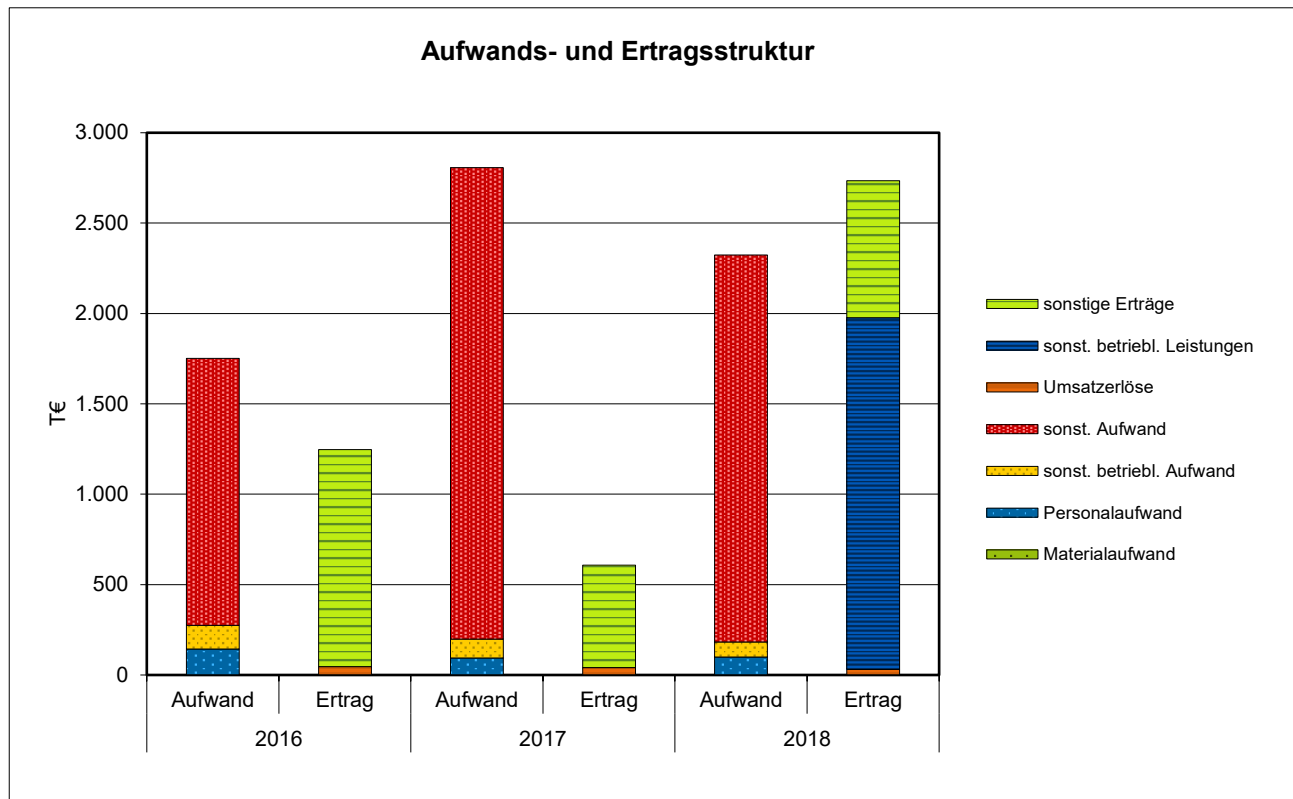
Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	34.056	31.857	32.270	413	1,3
• Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
./. Nennbetrag eigene Anteile	-246	-246	-246	0	
• Kapitalrücklage	28.980	8.456	6.258	-2.198	-26,0
• Gewinnrücklagen	246	246	246	0	0,0
• Bilanzverlust	-20.524	-2.199	412	2.611	-118,7
Rückstellungen	18	22	43	21	95,5
Verbindlichkeiten	13.173	14.078	3.654	-10.424	-74,0
Bilanzsumme	47.247	45.957	35.967	-9.990	-21,7

Die Gesellschafterversammlung der SMB hat zugestimmt, dass per 31.12.2017 die Bilanzpositionen Verlustvortrag und Kapitalrücklage miteinander verrechnet werden.



Daten der GuV

	2016	2017	2018	Abweichung 2017/2018	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	47	41	31	-10	-24,4
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1.945	1.945	
Personalaufwand	-144	-96	-99	-3	3,1
Abschreibungen	-2	-1	-1	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-128	-103	-82	21	-20,4
Betriebsergebnis	-227	-158	1.794	1.952	-1.235,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	5	3	-2	-40,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-1.000	-1.000	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-347	-343	-53	290	-84,5
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.182	563	756	193	34,3
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.130	-2.265	-1.088	1.177	-52,0
Finanzergebnis	-277	-2.041	-1.382	659	-32,3
Jahresergebnis	-503	-2.199	412	2.611	-118,7
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-20.021	0	0	0	
Bilanzverlust	-20.524	-2.199	412	2.611	-118,7



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Bareinzahlung in die Kapitalrücklage	3.200	0	0	3.300	Finanzhaushalt
Betriebsmittelkredit	3.000	0	0	0	Finanzhaushalt
Insgesamt	6.200	0	0	3.300	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Tilgung Betriebsmittelkredit	3.200	6.050	0	250	Ergebnishaushalt
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Darlehenszins)	211	187	12	0	Ergebnishaushalt
Insgesamt	3.411	6.237	12	250	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	92,9	95,5	96,9
Reinvestitionsquote	0,0	300,0	0,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	72,1	69,3	89,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	72,1	69,3	89,7
Anlagendeckung I	77,6	72,6	92,6
Anlagendeckung II	77,6	72,6	92,6
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität	-1,5	-6,5	1,3
Zinslastquote	19,8	12,2	4,0
Personalaufwandsquote	8,2	3,4	7,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	2,7	1,5	2,3
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.381	9.382	-11.878
Veränderung des Finanzmittelfonds	1.818	-621	-878

Die Kennzahl „Umsatzrentabilität“ wird hier nicht ausdargestellt, da die Gesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahl somit nicht aussagekräftig ist.

Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH, GrossMarkt Mannheim GmbH, m:con – mannheim:congress GmbH und Event & Promotion Mannheim GmbH aufgeführt.

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	3	0
Insgesamt	0	3	0

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	4	4	4
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	15	10	10

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung erfolgte 2003 ohne zeitliche Befristung. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren zum Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig ohne vorgenannte Abweichung entsprochen.

Ausblick

Die von den Tochtergesellschaften verabschiedeten Wirtschaftspläne gehen für das Geschäftsjahr 2019 von folgenden Ergebnissen aus:

Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	T€	1.168
---	----	-------

Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	T€	1.427
--	----	-------

Somit rechnet die SMB für 2019 mit einem Jahresverlust in Höhe von rund Mio. € 0,5.

Am 28.05.2019 hat der Gemeinderat der Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH (SMB) auf die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH zugestimmt. Mit Vollzug der Verschmelzung (rückwirkend zum 01.01.2019) ist die SMB als juristische Person untergegangen. Die MKB ist unmittelbare Rechtsnachfolgerin aller Vermögensgegenstände, insbesondere der Geschäftsanteile an den Töchtern der SMB sowie aller Verbindlichkeiten.

FVZ MANNHEIM²

Fleischversorgungszentrum

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, Ausbau und die Unterhaltung eines Schlacht- und Viehhofs und eines Fleischmarkts sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **4.091.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH	4.091.000 €	100 %
---	-------------	-------

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender	SMB Geschäftsführer	Reinhard Becker
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadtrat	Helmut Lambert
	Stadträtin	Rebekka Schmitt-Illert
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
	Stadträtin	Marianne Seitz
	Stadtrat	Thomas Trüper

Geschäftsführung

Stefan Kampa

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Erbbauvertrag mit der Stadt Mannheim für das Grundstück Schlachthofstraße 21 mit einer Laufzeit bis 2057.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Verlust von 816 T€ vor Ergebnisabführung ab. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine Ergebnisverbesserung um 671 T€. Diese resultiert hauptsächlich aus Einnahmen aus Verpachtung der Schlachthanlage und Erlöse aus Nebenkosten für die Schlachthanlage sowie deutlich verringerten Betriebskosten (Personal, Abwasser, Strom etc.). Zum 01.07.2018 wurde die Schlachthanlage nebst Viehhof und anteiliger Verkehrsflächen an die Regio Schlachthof Mannheim GmbH verpachtet. Diese, aus Bestandsmiethern bestehende Gesellschaft, nahm am 04.07.2018 die Schlachtung als Privatbetreiber wieder auf. Regionale Ausrichtung und handwerkliche Qualitätsschlachtung soll hier bei deutlich niedrigeren Schlachtzahlen als vormals den Geschäftsbetrieb langfristig sichern.

Seit Einstellung der Schlachtung im August 2017 wurden keine Mietverträge gekündigt, mit Ausnahme einiger Räume für den Tierschutz des Fachbereichs 31. Insgesamt stiegen die Mieterträge und Nebenkosten um 209 T€, wobei die Erträge aus Nebenkosten um insgesamt 179 T€ anstiegen. Im Vergleich zu den Gesamterlösen des Vorjahres entfallen 965 T€ Umsatzerlöse aus Schlachtentgelten und Viehhofentgelten, nachdem die Schlachtung im August 2017 dauerhaft durch die FVZ GmbH eingestellt wurde.

Die Reduzierung des Materialaufwandes um 515 T€ ist analog der eingestellten Produktion (Schlachtung) zu sehen. Die Wasserkosten reduzierten sich um 93 T€, Erdgaskosten um 48 T€, Ersatzteile und Zubehör zur Schlachtung um 39 T€. Durch entfallende Kosten zur Fleischbeschau und Tierkörperbeseitigung entfiel der größte Kostenblock mit rund 310 T€.

Die Instandhaltungsaufwendungen hingegen waren mit 176 T€ (VJ. 229 T€) rund 100 T€ höher als geplant, da durch diverse veterinärbehördliche Auflagen umfängliche Instandhaltungsmaßnahmen in vermieteten Fleischmarktständen durchgeführt wurden. Höhere Aufwendungen entstanden auch durch eine Teilsanierung des Kühlsystems im Fleischmarkt und Sanierungsarbeiten am Trinkwasserleitungsnetz.

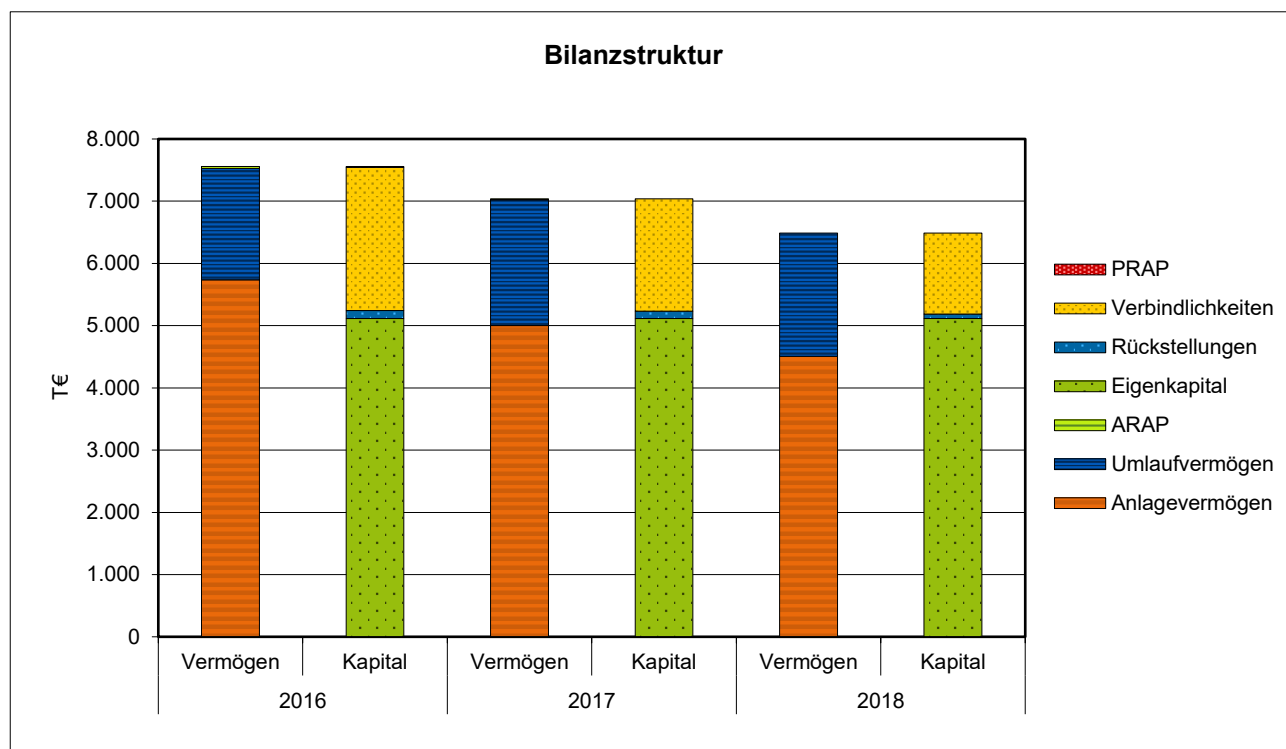
Die Personalkosten reduzierten sich deutlich auf 319 T€. In den verbliebenen Personalkosten sind noch rund 70 T€ Personalkosten für betriebsbedingt gekündigte Mitarbeiter enthalten.

Die Abschreibungen verringerten sich auf 476 T€. Neben den ordentlichen Abschreibungen waren hier hauptsächlich die 2017 getätigten Sonderabschreibungen auf Schlachtinventar in Höhe von 204 T€.

Daten der Bilanz

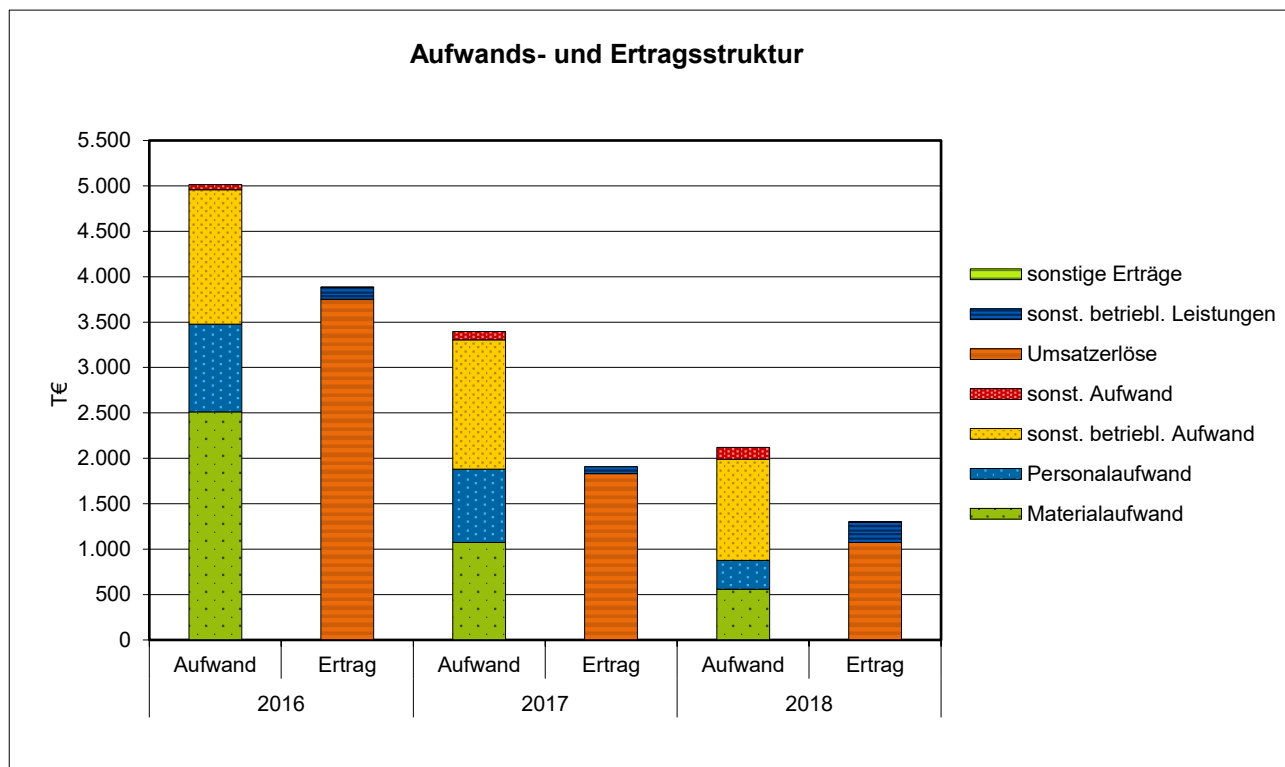
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	5.735	4.999	4.508	-491	-9,8
• Sachanlagen	5.735	4.999	4.505	-494	-9,9
• Finanzanlagen	0	0	3	3	
Umlaufvermögen	1.790	2.022	1.978	-44	-2,2
• Vorräte	155	163	124	-39	-23,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.535	1.627	1.792	165	10,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	100	232	62	-170	-73,3
Rechnungsabgrenzungsposten	31	15	0	-15	-100,0
Bilanzsumme	7.556	7.036	6.486	-550	-7,8

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	5.114	5.114	5.114	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	4.091	4.091	4.091	0	0,0
• Kapitalrücklage	1.023	1.023	1.023	0	0,0
Rückstellungen	128	120	72	-48	-40,0
Verbindlichkeiten	2.303	1.802	1.300	-502	-27,9
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0	0	0	
Bilanzsumme	7.556	7.036	6.486	-550	-7,8



Daten der GuV

	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	3.753	1.831	1.074	-757	-41,3
Sonstige betriebliche Erträge	129	79	221	142	179,7
Materialaufwand	-2.511	-1.073	-558	515	-48,0
Personalaufwand	-965	-807	-319	488	-60,5
Abschreibungen	-563	-568	-476	92	-16,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-919	-856	-636	220	-25,7
Betriebsergebnis	-1.076	-1.394	-694	700	-50,2
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1	0	8	8	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33	-37	-104	-67	181,1
Finanzergebnis	-32	-37	-96	-59	159,5
Sonstige Steuern	-22	-56	-26	30	-53,6
Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an SMB	-1.130	-1.487	-816	671	-45,1
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an SMB	1.130	1.487	816	-671	-45,1
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (insb. Miete)	49	49	30	30	Ergebnis haushalt
Insgesamt	49	49	30	30	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Erbbauzins)	84	84	81	81	Ergebnis haushalt
Insgesamt	84	84	81	81	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	75,9	71,0	69,5
Reinvestitionsquote	88,3	23,4	13,7
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	67,7	72,7	78,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	67,7	72,7	78,8
Anlagendeckung I	89,2	102,3	113,4
Anlagendeckung II	91,2	102,3	113,4
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-30,1	-81,2	-76,0
Eigenkapitalrentabilität	-22,1	-29,1	-16,0
Zinslastquote	0,7	1,1	5,0
Personalaufwandsquote	19,3	24,2	15,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	74,9	53,9	50,7
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-500	-1.066	-1.171
Veränderung des Finanzmittelfonds	59	132	-170

Leistungskennzahlen

	2016 Stück	2017 Stück	2018 Stück
Schlachtungen			
• Großvieh (Stück)	2.728	1.198	-
• Schweine (Stück)	253.329	74.772	-
Vermietung			
• Stände (Anzahl der Mieter)	-	14	14
• Büros (Anzahl der Mieter)	-	4	5
• Schlachthanlage (Stück)	0	0	1

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	61	5	43
Technische Anlagen und Maschinen	44	108	12
Anlagen im Bau	389	20	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	0	7
Finanzanlagen	0	0	3
Insgesamt	497	133	65

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	18	13	5
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	5	5	4

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung des Geschäftsführers erfolgte im Jahr 2000 ohne zeitliche Befristung. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung. Zwar ist im Anstellungsvertrag mit dem Geschäftsführer eine Laufzeit von fünf Jahren (mit automatischer Verlängerung ohne Kündigung) vorgesehen. Diese „Befristung“ betrifft aber lediglich das Anstellungsverhältnis; die Bestellung bleibt hiervon unberührt.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

Ausblick

Für das Jahr 2019 plant die Gesellschaft mit einem Defizit in Höhe von -492 T€.

Nach Stilllegung der Schlachtung Ende August 2017 fungieren wir nur noch als Vermieter des Bereiches Schlachthanlagen, Fleischmarkt und der Kuttellei.

Eine seit Herbst 2017 intensivierte Kontrolle des Fleischmarktbereiches durch die Veterinärbehörde führt Zusehens zu geforderten Nachrüstungen und Modernisierungsmaßnahmen, die das Instandhaltungsbudget sehr belasten. Das Trinkwasser – Leitungssystem bedarf zusehends der Erneuerung, die schrittweise durchgeführt wird. Eine Generalsanierung läge im Bereich rund 500 T€. Dies könnte im Extremfall durch die Gesundheitsbehörde angeordnet werden, wenn bisherige Maßnahmen wie thermische Desinfektion zur Einhaltung gesetzlicher Trinkwasserparameter nicht mehr dauerhaft eingehalten werden können. Vergleichbar stellt sich die Situation bei der Fleischmarktkühlung dar. Hier muss in den nächsten Jahren auf neue, umweltschonendere Kühlmittel umgestellt werden, was auch einen Austausch aller Ventile etc. nach sich zieht.

Insgesamt steht die Gesellschaft trotz der Verpachtung der Schlachthanlage an die Regio GmbH aufgrund der unkalkulierbaren Risiken in der Sparte Fleischmarkt der Zukunft skeptisch gegenüber.

Am 28.05.2019 hat der Gemeinderat der Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH (SMB) auf die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH zugestimmt. Mit Vollzug der Verschmelzung (rückwirkend zum 01.01.2019) ist die MKB unmittelbare Rechtsnachfolgerin aller Vermögensgegenstände der SMB und somit auch ab 01.01.2019 die neue Alleingesellschafterin der Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH. Die MKB übernimmt als Rechtsnachfolgerin auch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH.


GMM**MANNHEIM**²
Großmarkt

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau eines Großmarkts für landwirtschaftliche und gärtnerische Erzeugnisse sowie artverwandte Artikel (insbesondere Obst, Gemüse, Südfrüchte, Pilze, Kartoffeln, Eier, Wild, Fleisch, Geflügel, Fisch, Zierpflanzen, Schmuckreisig, Blumenbinderei- und Gärtnereibedarfsartikel) als Umschlagplatz zwischen Erzeugern, Groß- und Kleinhändlern sowie Großabnehmern, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **867.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH	867.000 €	100 %
---	-----------	-------

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender	SMB Geschäftsführer	Reinhard Becker
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadtrat	Helmut Lambert
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Rebekka Schmitt-Illert
	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
	Stadträtin	Marianne Seitz
	Stadtrat	Thomas Trüper

Geschäftsführung

Stefan Kampa

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren zwei Erbbaurechtsverträge für Grundstücke im Fahrlachgebiet (Laufzeit bis einschl. 2035).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Betrieb auf dem Großmarkt im Fruchthandel hat sich in Bezug auf die wirtschaftliche Lage 2018 durchweg positiv entwickelt. Große strukturelle Veränderungen in der Branche selbst waren erneut nicht zu beobachten. Die Firmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den Großmärkten ausüben, haben sich mit ihrem Angebot und ihren Betriebsabläufen auf die Herausforderungen im Lebensmittelhandel eingestellt und werden auch zukünftig auf die ständig wachsenden gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Lebensmittelhygiene reagieren müssen. Dies hat bereits dazu geführt, dass alle größeren Betriebe sich Vermarktungshallen ausschließlich für den individuell ermittelten Bedarf anmieten oder auch selbst errichten.

Der klassische Marktbetrieb in den traditionellen Verkaufsböden kann diesen Anforderungen nach wie vor kaum noch gerecht werden und verliert mehr und mehr an Bedeutung. Auf dem Betriebsgelände hat sich die Auslastung der vermietbaren Verkaufseinrichtungen gegenüber dem Vorjahr leicht positiv entwickelt. Die in den Fruchthallen I bis IV verfügbaren freien Verkaufsböden konnten 2018 zum Teil als Lagerböden für Sauer- und Trockengüter weitervermietet werden.

Dagegen ist das Interesse an Gelände für mieter eigene Umschlagshallen nach wie vor erfreulich konstant.

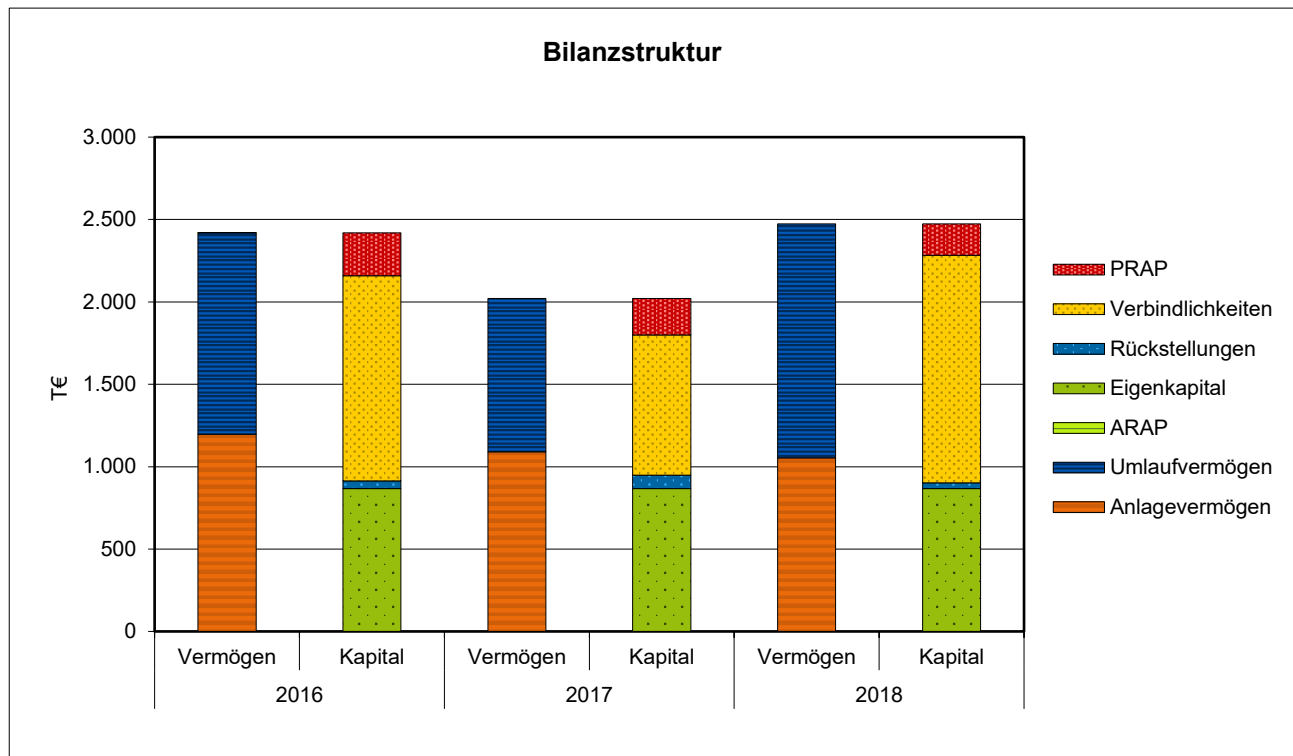
Der Umsatz der GrossMarkt Mannheim GmbH lag im Berichtsjahr bei 2,375 Mio. € (Vorjahr 2,359 Mio. €). Die Umsatzerlöse lagen somit deutlich über den Erwartungen des Wirtschaftsplanes (2.230 T€, + 145 T€). Hier konnten u.a. bisher leerstehende Teile des Verwaltungsgebäudes und Parkplätze neu vermietet werden sowie verschiedene Mietindexierungen angepasst werden. Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse der Gesellschaft um 16 T€ von 2.359 T€ auf 2.375 T€ angestiegen. Hingegen sind die Erträge aus Nebenkosten um 23 T€ gesunken, welches unmittelbar mit den eingeleiteten energetischen Maßnahmen zusammenhängt.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung mit 730 T€ lag im Geschäftsjahr um 262 T€ höher als im Vorjahr (468 T€), und 403 T€ höher im Vergleich zum Plan (327 T€), da u.a. die geplante Generalsanierung der Hauptstraße erst nach dem Umbau der Zufahrt in 2019 in Angriff genommen wird.

Daten der Bilanz

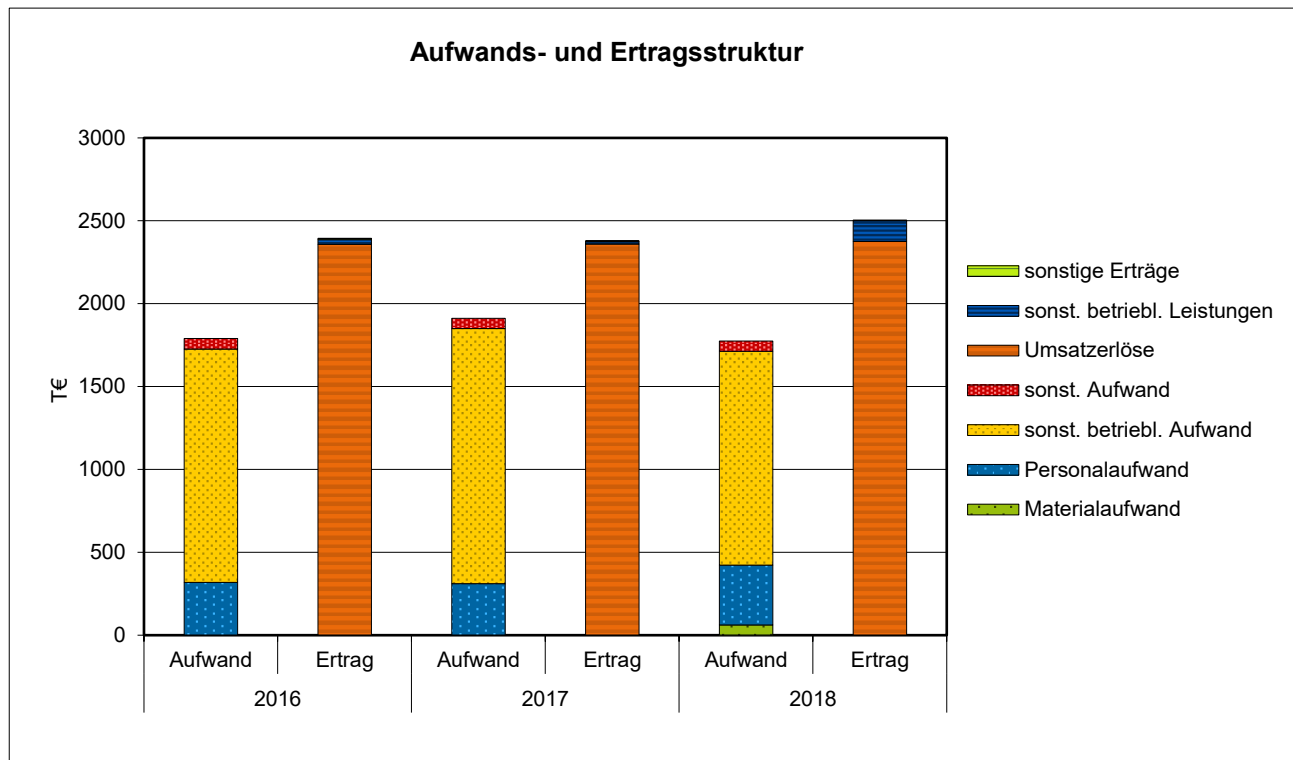
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	1.197	1.091	1.053	-38	-3,5
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	
• Sachanlagen	1.197	1.091	1.053	-38	-3,5
Umlaufvermögen	1.222	929	1.421	492	53,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	497	371	419	48	12,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.a.	725	558	1.002	444	79,6
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0	0	
Bilanzsumme	2.420	2.020	2.474	454	22,5

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	867	867	867	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	867	867	867	0	0,0
Rückstellungen	46	82	35	-47	-57,3
Verbindlichkeiten	1.246	851	1.382	531	62,4
Rechnungsabgrenzungsposten	261	220	190	-30	-13,6
Bilanzsumme	2.420	2.020	2.474	454	22,5



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	2.358	2.359	2.375	16	0,7
Sonstige betriebliche Erträge	31	18	125	107	594,4
Materialaufwand	0	0	-61	-61	
Personalaufwand	-318	-311	-361	-50	16,1
Abschreibungen	-120	-118	-121	-3	2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.288	-1.421	-1.169	252	-17,7
Betriebsergebnis	663	527	788	261	49,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	2	5	3	150,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6	-2	-4	-2	100,0
Finanzergebnis	-1	0	1	1	
Sonstige Steuern	-58	-59	-59	0	0,0
Ergebnis vor Gewinnabführung an SMB	604	468	730	262	56,0
Gewinnabführung an SMB	-604	-468	-730	-262	56,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Erbbauszins)	462	462	461	461	Ergebnis haushalt
Insgesamt	462	462	461	461	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	49,5	54,0	42,6
Reinvestitionsquote	0,8	11,0	67,8
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	35,8	42,9	35,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	35,8	42,9	35,0
Anlagendeckung I	72,4	79,5	82,3
Anlagendeckung II	95,5	106,4	107,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	25,6	19,8	30,7
Eigenkapitalrentabilität	69,7	54,0	84,2
Zinslastquote	0,3	0,1	0,2
Personalaufwandsquote	18,4	16,8	21,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	131,7	123,4	133,8
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	548	449	994
Veränderung des Finanzmittelfonds	166	-167	444

Leistungskennzahlen

		2016	2017	2018
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle I-IV)	Stellplätze/Fläche	71 / 11.672 m²	71 / 11.672 m²	71 / 11.672 m²
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle V)	Stellplätze/Fläche	30 / 2.160 m²	30 / 2.160 m²	30 / 2.160 m²
Lagerhallen	Stellplätze/Fläche	14 38.966 m²	14 38.966 m²	14 38.966 m²

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	55
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	13	27
Insgesamt	1	13	82

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	5	6	7
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	4	4

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Herr Stefan Kampa wurde ab dem 10.02.2017 befristet bis zum 31.12.2021 als Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Die Befristung orientiert sich am Geschäftsjahr der Gesellschaft (= Kalenderjahr) und weicht nur geringfügig von der empfohlenen Befristungsdauer von 5 Jahren ab.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

Ausblick

Die Geschäftsergebnisse werden vor allem wieder durch die Vermietungssituation der Verkaufsboxen in den Fruchthallen I bis IV berührt. Durch den Rückzug der großen Firmen aus den Fruchthallen in eigene oder gemietete Umschlags- und Lagerhallen hat der gewohnte Marktbetrieb in den Fruchthallen auf dem Großmarkt in den letzten Jahren deutlich nachgelassen, da das Geschäft an den klassischen Verkaufsboxen gegenüber dem Warenumsatz in und aus eigenen Betriebsgebäuden in den Hintergrund getreten ist.

Dieser Entwicklung treten wir entgegen durch Nutzung als Lagerboxen für Großhändler im Bereich Paletten Ware Trockensortimente und Sauerkonserven sowie durch Duldung von kundenspezifischen Einbauten (Tiefkühl – und Kühleinrichtungen etc.).

Unabhängig davon wird die strategische Ausrichtung auch an den Bedürfnissen und Vorstellungen der großen Firmen und Ankermieter orientiert werden müssen.

Für das Geschäftsjahr 2019 geht die Gesellschaft zwar insgesamt von leicht steigenden Umsatzerlösen aus, rechnet aber aufgrund der erwarteten Mehraufwendungen im Instandhaltungsbereich mit einem Jahresergebnis von lediglich 437 T€ vor Gewinnabführung.

Am 28.05.2019 hat der Gemeinderat der Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH (SMB) auf die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH zugestimmt. Mit Vollzug der Verschmelzung (rückwirkend zum 01.01.2019) ist die MKB unmittelbare Rechtsnachfolgerin aller Vermögensgegenstände der SMB und somit auch ab 01.01.2019 die neue Alleingesellschafterin der GrossMarkt Mannheim GmbH. Die MKB übernimmt als Rechtsnachfolgerin auch den Ergebnisabführungsvertrag mit der GrossMarkt Mannheim GmbH.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Congress Center Rosengarten sowie anderer Veranstaltungszentren und Säle, die Organisation und die Durchführung von Veranstaltungen aller Art und von Kongressen, Tagungen und Messen. Ferner der Betrieb einer Werbe-, Marketing- und Consultingagentur sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **5.113.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH	5.113.000 €	100 %
---	-------------	-------

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender	Geschäftsführer SMB	Reinhard Becker
	Stadtrat	Raymond Fojkar
		Achim Ihrig
	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Stadtrat	Bernd Kupfer
	Stadtrat	Wolfgang Pföhler
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Thorsten Riehle
		Manfred Schnabel
		Prof. Dr. Stefan Schönberg
	Stadträtin	Melis Sekmen
	Stadträtin	Nazan Kapan
	Stadtrat	Eberhard Will

Geschäftsführung

Bastian Fiedler
Johann W. Wagner

Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2	3,3
Badischer Gemeindeversicherungsverband Karlsruhe	78.391	1	0,0018

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Jahr 2018 fanden 385 Veranstaltungen im Rosengarten mit rund 499.000 Besuchern statt. Das Jahresergebnis 2018 fällt mit einem Jahresfehlbetrag von 272 T€ besser aus als im Vorjahr (-357 T€). Die Veranstaltungen eingerechnet, liegt der Gesamtumsatz mit 23.796 T€ im Jahr 2018 rd. 1.401 T€ über dem Vorjahr. Die prognostizierten Umsatzerlöse lagen bei 22.256 T€, somit ergibt sich eine Verbesserung von 1.540 T€ oder 6,9 % gegenüber dem Plan.

Die positive Entwicklung zum Plan entfällt sowohl auf die Inhouse-Veranstaltungen mit einer Umsatzverbesserung von T€ 862 als auch auf das externe Agenturgeschäft (PCO) mit einer Umsatzverbesserung von rund 706 T€. Ursächlich dafür sind sowohl Firmentagungen als auch das Kongressgeschäft. Die Firmentagungen werden teilweise sehr kurzfristig angefragt und konnten deshalb im Plan nicht immer berücksichtigt werden. Im Kongressgeschäft liegen mehrere Veranstaltungen deutlich über Plan (bzw. über dem Vorjahr). Das Geschäftsfeld der Teilnehmerregistrierung im Bereich Corporate Business hat einen Umsatz von 26 T€ erwirtschaftet und liegt somit 43 T€ oder 62 % unter dem Vorjahr.

Im Bereich des Tagungs- und Kongressgeschäfts im Congress-Center-Rosengarten (CCR) ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 906 T€ gestiegen. Diese Verbesserung ist insbesondere mit den gestiegenen Umsätzen im Firmenkundengeschäft zu begründen (860 T€).

Im Mannheimer Rosengarten (CCR) ist die Gesamtzahl der durchgeführten Veranstaltungen von 342 in 2017 auf 385 in 2018 gestiegen. Der Anstieg der Veranstaltungen ist bedingt durch mehr kulturelle Veranstaltungen, hier im Besonderen die Eröffnung des Jazzclubs Ella & Louis und den Konzerten von und mit Thomas Siffling, die allein 35 zusätzliche Veranstaltungen ausmachen. Im Bereich der Kongresse und Tagungen ergibt sich ein Rückgang von 10 Veranstaltungen, diese entfallen im Wesentlichen auf Seminare und Workshops.

Mit rund 499.000 Besuchern ist die Anzahl gegenüber dem Jahr 2017 (rund 489.000) in 2018 um 10.000 gestiegen. Hierunter waren rund 199.000 Kongressbesucher (2017 rund 202.000), rund 220.000 Besucher kultureller Veranstaltungen und Ausstellungen und damit unverändert zum Vorjahr sowie rund 80.000 Besucher gesellschaftlicher Veranstaltungen (2017 rund 67.000).

Im Jahr 2018 wurden 385 Veranstaltungen (342 in 2017) mit insgesamt 1.410 Belegungstagen der Hauptsäle (1.253 in 2017) durchgeführt. Die Auslastung der Hauptsäle ist abgesehen vom Bruno Schmitz Saal, aufgrund der Sperrung durch die Brandschutzmaßnahme, um 13 % gestiegen. Insbesondere die Auslastung der Säle in der neuen Ebene ist deutlich angestiegen (Gustav Mahler Saal +5 %, Alban Berg Saal + 12 % und Arnold Schönberg Hörsaal + 26%).

Bei den externen Veranstaltungen (inklusive LUKOM) hat sich die Anzahl von 55 auf 56 erhöht. Der Umsatz ist um 19 T€ auf 3.957 T€ gestiegen.

Im Betrieb des Congress-Center-Rosengarten wurde der Vorjahresumsatz in Höhe von 16.833 T€ bei den internen Veranstaltungen im Berichtsjahr übertroffen. Die Umsatzerlöse liegen mit 17.934 T€ rund 6,5 % über den Zahlen des Vorjahres.

Im Bereich der externen Veranstaltungen lagen die Umsatzerlöse 2018 bei 3.857 T€ und somit kaum verändert zum Vorjahr (3.838 T€).

Bei der Vermarktung und dem Betrieb des Kongress- und Tagungsbereichs im Pfalzbau im Namen und für Rechnung der Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft (LUKOM) ist der Umsatz unverändert bei 100 T€ geblieben.

Der Umsatz der Rosengarten Tiefgarage ist um 37 T€ gegenüber 2017 auf 1.092 T€ gesunken.

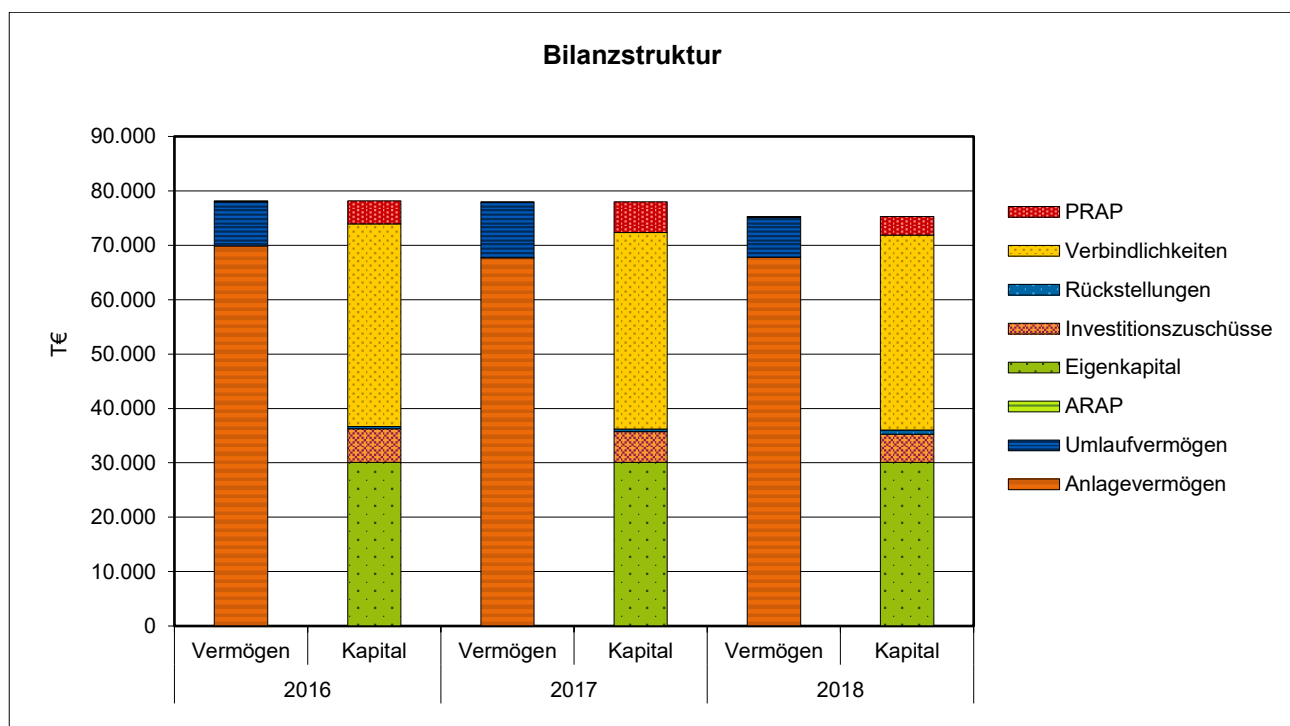
Die veranstaltungsbezogenen Materialaufwendungen (insbesondere für bezogene Leistungen) sind aufgrund der gestiegenen Veranstaltungsumsätze im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr um rund 913 T€ auf 15.557 T€ angestiegen.

Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr um 397 T€ auf 6.776 T€ an.

Daten der Bilanz

Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	69.885	67.689	67.811	122	0,2
• Immaterielle Vermögensgegenstände	361	344	402	58	16,9
• Sachanlagen	69.520	67.341	67.405	64	0,1
• Finanzanlagen	4	4	4	0	0,0
Umlaufvermögen	8.109	10.207	7.290	-2.917	-28,6
• Vorräte	837	741	798	57	7,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.068	7.050	4.689	-2.361	-33,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.204	2.416	1.803	-613	-25,4
Rechnungsabgrenzungsposten	151	100	191	91	91,0
Bilanzsumme	78.145	77.996	75.292	-2.704	-3,5

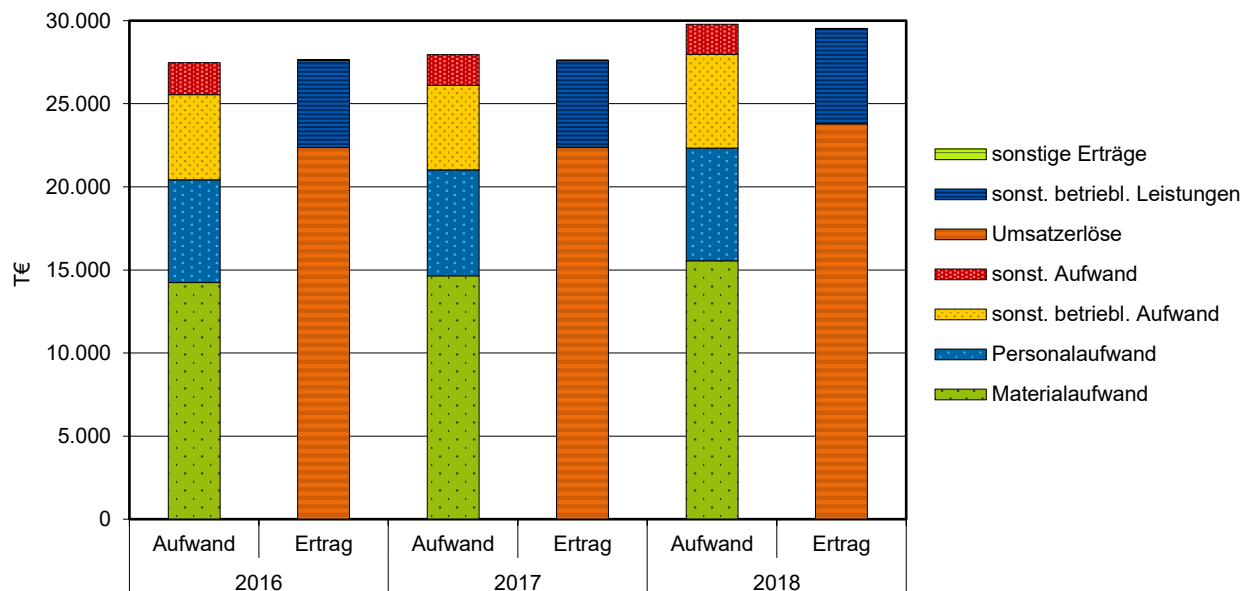
Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	30.095	30.095	30.095	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	5.113	0	0,0
• Kapitalrücklage	24.982	24.982	24.982	0	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.171	5.657	5.142	-515	-9,1
Rückstellungen	434	477	775	298	62,5
Verbindlichkeiten	37.230	36.123	35.838	-285	-0,8
Rechnungsabgrenzungsposten	4.215	5.644	3.442	-2.202	-39,0
Bilanzsumme	78.145	77.996	75.292	-2.704	-3,5



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	22.366	22.395	23.796	1.401	6,3
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-59	-73	60	133	-182,2
Sonstige betriebliche Erträge	5.331	5.285	5.655	370	7,0
Materialaufwand	-14.244	-14.644	-15.556	-912	6,2
Personalaufwand	-6.173	-6.380	-6.776	-396	6,2
Abschreibungen	-3.253	-3.380	-3.441	-61	1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.876	-1.695	-2.203	-508	30,0
Betriebsergebnis	2.092	1.508	1.535	27,0	1,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	2	1	-1	-50,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.620	-1.536	-1.471	65	-4,2
Finanzergebnis	-1.611	-1.534	-1.470	64,0	-4,2
Sonstige Steuern	-301	-331	-337	-6	1,8
Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an SMB	180	-357	-272	85	-23,8
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an SMB	-180	357	272	-85	-23,8
Jahresergebnis	0	0	0	0	

Aufwands- und Ertragsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	4.703	4.678	5.070	5.081	Ergebnis haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Veranstaltungen und Technik)	246	544	198	190	Ergebnis haushalt
Insgesamt	4.949	5.222	5.268	5.271	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Avalprovision und Softwarelizenzen)	68	60	82	103	Ergebnis haushalt
Insgesamt	68	60	82	103	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	89,4	86,8	90,1
Reinvestitionsquote	42,0	35,1	103,8
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	38,5	38,6	40,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	46,4	45,8	46,8
Anlagendeckung I	51,9	52,8	52,0
Anlagendeckung II	81,0	82,1	80,4
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,8	-1,6	-1,1
Eigenkapitalrentabilität	0,5	-1,0	-0,8
Zinslastquote	6,0	5,6	5,0
Personalaufwandsquote	22,7	23,1	23,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	81,4	80,1	79,9

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.848	241	-1.248
Veränderung des Finanzmittelfonds	-267	537	191

Ausgehend vom Ergebnis ohne den Zuschuss der Stadt Mannheim ergibt sich kein positiver Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Leistungskennzahlen

	2016		2017		2018	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Belegungstage	1.333		1.253		1.410	
Veranstaltungsarten						
• Kongresse und Tagungen	171	226.511	172	202.148	162	198.716
• Ausstellungen	17	26.000	16	51.370	16	46.256
• Gesellschaftliche Veranstaltungen	31	81.100	27	66.755	34	80.496
• Kulturelle Veranstaltungen	127	174.955	127	168.262	173	173.823
• Externe Veranstaltungen	56	-	55	-	56	
Insgesamt	402	508.566	397	488.535	441	499.291

Investitionen

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	84	66	148
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	195	59	74
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	729	801	721
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	359	262	2.629
Insgesamt	1.367	1.188	3.572

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	92	93	98
Anzahl der Auszubildenden	13	12	10

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	6	5	5

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung erfolgte für drei Jahre. Der Vertrag von Herrn Fiedler wurde an die Laufzeit des Vertrages von Herrn Wagner angepasst.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

Ausblick

Auch im Geschäftsjahr 2019 wird die Kongress- und Tagungsbranche von der positiven Konjunkturlage profitieren. Investitionen in bestehende Häuser und Neueröffnungen sowie geplante Neubauten bestätigen den hohen Nachfragebedarf. Auch im Rosengarten kann aufgrund der guten Buchungs- und Anfragesituation für 2019 eine hohe Auslastung der Räumlichkeiten erwartet werden. Der Umsatzrückgang bei den Inhouse-Veranstaltungen, aufgrund des Umzugs der Internisten zurück in das neu eröffnete RheinMain Congress-Center, kann allerdings nicht aufgefangen werden. Das erste Quartal 2019 verlief insgesamt nach Plan, so dass die gegenüber 2018 prognostizierte Verbesserung des Deckungsbeitrags im operativen Geschäft (intern & extern) realisierbar erscheint. Voraussetzung dafür ist, dass im restlichen Jahresverlauf die positive Konjunkturlage anhält.

Der aktuelle Wirtschaftsplan 2019 geht bei einem Umsatz von etwa 26.481 T€ von einem Verlust der Gesellschaft vor Verlustausgleich in Höhe von rund 935 T€ aus. Aufgrund der bisherigen Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2019 besteht aktuell kein Änderungsbedarf.

Die große Brandschutzmaßnahme wird bis Ende März mit dem ersten von drei Bauabschnitten beendet. Im Herbst werden die Arbeiten mit dem zweiten Abschnitt fortgesetzt. Diese Maßnahme hat laut Kostenschätzung ein Gesamtvolumen von mindestens 10,9 Mio. € und max. 13,2 Mio. €. Alle Arbeiten werden im laufenden Betrieb durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2019 sind Investitionen in Höhe von 1,2 Mio. € eingeplant. Diese werden hauptsächlich von den Abteilungen Veranstaltungs- und Haustechnik sowie IT durchgeführt. Die wichtigsten Maßnahmen sind die Elektroverteilung in der Küche, die Umstellung unserer Veranstaltungssoftware auf die neue Browserversion. Aktualisierung der IT-Ausstattung, Investitionen für allgemeine Brandschutzmaßnahmen, die nicht in der großen Brandschutzmaßnahme enthalten sind, sowie die Implementierung eines neuen Beschilderungssystems. Ferner spielt die Einführung der neuen Datenschutzgrundverordnung eine maßgebliche Rolle.

Am 28.05.2019 hat der Gemeinderat der Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH (SMB) auf die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH zugestimmt. Mit Vollzug der Verschmelzung (rückwirkend zum 01.01.2019) ist die MKB unmittelbare Rechtsnachfolgerin aller Vermögensgegenstände der SMB und somit auch ab 01.01.2019 die neue Alleingesellschafterin der m:con - mannheim:congress GmbH. Die MKB übernimmt als Rechtsnachfolgerin auch den Ergebnisabführungsvertrag mit der m:con - mannheim:congress GmbH.

EP MANNHEIM ²

Event und Promotion

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Verwertung städtischer und sonstiger Werbemöglichkeiten, der Betrieb von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten sowie Volksfesten und die Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen Dritter, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital	26.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH	26.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellv. Vorsitzender	SMB Geschäftsführer	Reinhard Becker
	Stadträtin	Katharina Dörr
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadträtin	Nazan Kapan
	Stadtrat	Dr. Gerhard Schöffner
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
	Stadträtin	Marianne Seitz
bis 24. Juli 2018	Stadträtin	Nuran Tayanc
ab 25. Juli 2018	Stadträtin	Isabel Dehmelt

Geschäftsführung

Thomas Sprengel

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Vertrag vom 06. April 2005 über Werbemaßnahmen an beziehungsweise auf städtischem Boden. Die Gesellschaft bezahlt hierfür eine vom Umsatz abhängige Pacht, die nach unten durch eine Mindestpacht von 550 T€ pro Jahr gedeckelt ist.

Es existiert ein Vertrag über die Durchführung von Messen, Märkten, Volksfesten und sonstigen Aufgaben (Laufzeit bis 31.12.2030, danach auf unbestimmte Zeit mit einem ordentlichen Kündigungsrecht; Kündigungsfrist 3 Monate zum Ende des Kalenderjahres).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2018 war im Wesentlichen geprägt von der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben. In einem positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr.

Der Umsatz der Event & Promotion Mannheim GmbH lag im Berichtsjahr bei insgesamt 3,640 Mio. € (Vorjahr 3,703 Mio. €).

In der Summe haben sich die Umsatzerlöse beider Geschäftsbereiche um 63 T€ verringert. Dies entspricht einem Rückgang von 1,7 %. Die Aufwendungen für Materialaufwand sind um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Personalaufwendungen sind im Wesentlichen durch Tarifierhöhungen um 26 T€ gestiegen. Sonstige betriebliche Aufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr auf gleichem Niveau gehalten werden.

Im Bereich Event lagen die Umsätze aus Mieten mit 1.347 T€ um 32 TEUR über dem Vorjahr (1.315 T€). Dies ist vor allem auf zusätzliche Einnahmen bei Vermietungen an Dritte zurück zu führen. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich hauptsächlich aufgrund einer im Vorjahr vorgenommenen Einzelwertberichtigung (23 TEUR) wieder vermindert. Beim Materialaufwand wirkten sich die Aufwendungen für den Umzug des Wochenmarktes Lindenhof wegen der Neugestaltung des Meeräckerplatzes, die aufgrund des Plankenumbaus nötige Versetzung der Brezelstände und die wegen der o. g. Mehreinnahmen entsprechend gestiegene Umsatzpacht aus. Das Jahresergebnis im Teilbetrieb Event lag im Geschäftsjahr mit insgesamt 388 T€ etwas unter dem Vorjahr (444 T€).

Im Bereich Promotion konnten die Umsatzerlöse mit 1.408 T€ gegenüber dem Vorjahr (1.502 T€) nicht gehalten werden, was vor allem auf Mindereinnahmen bei Erlösen aus Plakatierung (-104 T€) abzgl. Mehreinnahmen bei sonstigen Werbeträgern (10 T€) zurückzuführen ist. Hinzu kommt, dass nach rechtsverbindlicher Vergabe der Außenwerbrechte hierfür keine weiteren Eigenleistungen mehr aktiviert wurden (-8 T€). Dagegen sind mit Minderumsätzen auch (wegen der Mindestpacht allerdings begrenzte) anteilige Reduzierungen der Pachten und Provisionen (18 T€) und sonstiger betrieblicher Aufwendungen (2 T€) verbunden. Auch sind die Abschreibungen für bisher nicht genutzte Werbeträger (Stimmgabeln) im Berichtsjahr teilweise ausgelaufen (66 T€). Insgesamt liegt aus diesen Gründen das Geschäftsergebnis 2018 im Bereich Promotion mit -362 T€ trotz der oben erläuterten Umsatzrückgänge nur um 10 T€ unter dem Vorjahreswert.

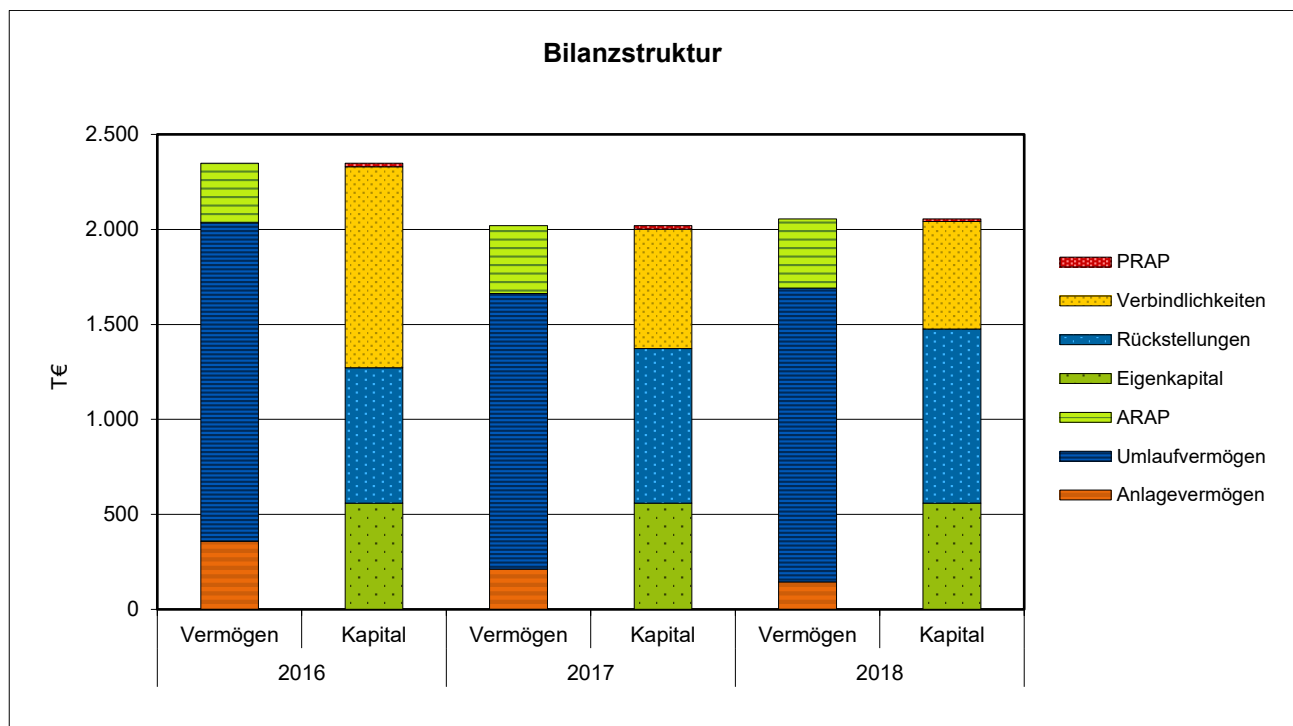
Aufgrund der guten Ergebnisse aus dem Bereich Event konnte insgesamt jedoch wieder ein positives Jahresergebnis von insgesamt 26 T€ erreicht werden, auch wenn das Vorjahresergebnis damit um 69 T€ unterschritten wurde.

Die Gesellschaft war damit auch 2018 nicht auf Fremdfinanzierung angewiesen.

Daten der Bilanz

Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	359	212	145	-67	-31,6
• Immaterielle Vermögensgegenstände	11	8	3	-5	-62,5
• Sachanlagen	347	203	142	-61	-30,0
• Finanzanlagen	1	1	0	-1	
Umlaufvermögen	1.676	1.450	1.546	96	6,6
• Vorräte	114	112	102	-10	-8,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	219	162	141	-21	-13,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.343	1.176	1.303	127	10,8
Rechnungsabgrenzungsposten	313	358	364	6	1,7
Bilanzsumme	2.348	2.020	2.055	35	1,7

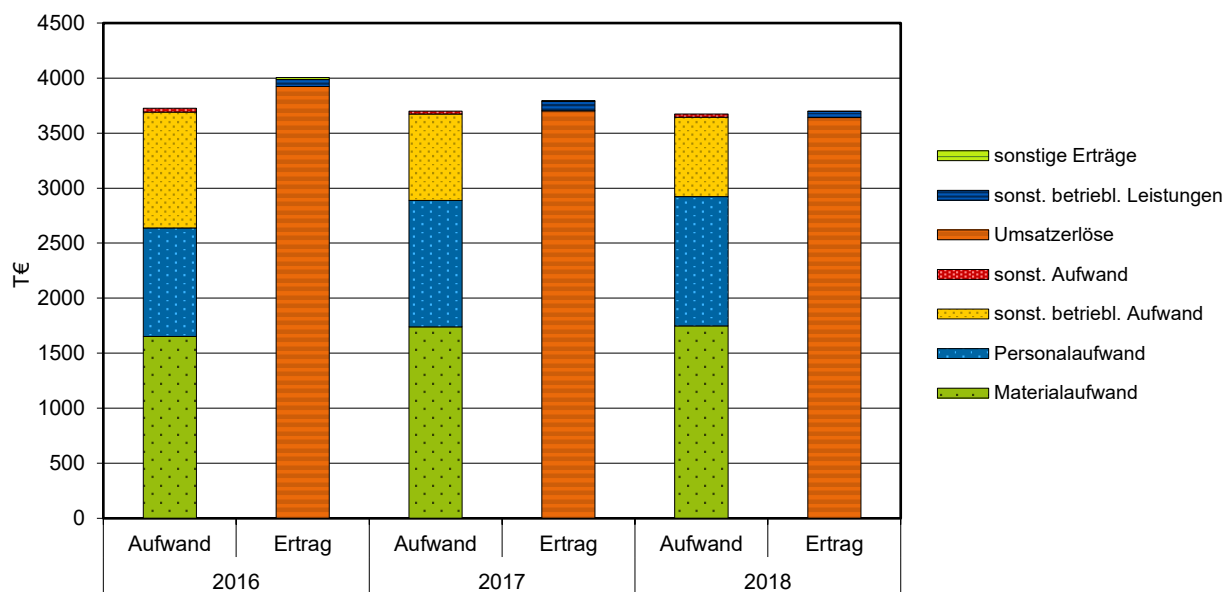
Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	559	559	559	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Kapitalrücklage	533	533	533	0	0,0
Rückstellungen	713	814	917	103	12,7
Verbindlichkeiten	1.058	628	566	-62	-9,9
Rechnungsabgrenzungsposten	18	19	13	-6	-31,6
Bilanzsumme	2.348	2.020	2.055	35	1,7



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	3.924	3.703	3.640	-63	-1,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	9	0	-9	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	64	75	57	-18	-24,0
Materialaufwand	-1.651	-1.740	-1.749	-9	0,5
Personalaufwand	-987	-1.149	-1.175	-26	2,3
Abschreibungen	-175	-180	-114	66	-36,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-877	-603	-605	-2	0,3
Betriebsergebnis	298	115	54	-61	-53,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	8	1	-7	-87,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35	-27	-28	-1	3,7
Finanzergebnis	-17	-19	-27	-8	42,1
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme an/durch SMB	280	95	26	-69	-72,6
Gewinnabführung/Verlustübernahme an/durch SMB	-280	-95	-26	69	-72,6
Jahresergebnis	0	0	0	0	

Aufwands- und Ertragsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Stadtfest und Plakatierungen)	159	160	180	192	Ergebnis haushalt
Insgesamt	159	160	180	192	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Pachtzahlungen)	779	743	752	466	Ergebnis haushalt
Insgesamt	779	743	752	466	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	15,3	10,5	7,1
Reinvestitionsquote	13,1	17,8	42,1
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	23,8	27,7	27,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	23,8	27,7	27,2
Anlagendeckung I	155,7	263,7	385,5
Anlagendeckung II	337,3	613,2	385,5
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	7,1	2,6	0,7
Eigenkapitalrentabilität	50,1	17,0	4,7
Zinslastquote	0,9	0,7	0,8
Personalaufwandsquote	26,5	31,1	32,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	105,3	100,1	99,1
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	464	139	269
Veränderung des Finanzmittelfonds	65	-167	127

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Plakatträger („Stimmgabeln“)	976	976	985
Allgemeinstellen (Säulen) für Veranstaltungen	300	300	300
Ganzstellen (Säulen) für Wirtschaftswerbung	105	105	105
Dreieckständer	33	33	33
Wochenmärkte	14	15	15
Jahrmärkte	6	6	6
Volksfeste	2	2	2
Sonstige Märkte	5	3	3

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	2	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18	30	48
Insgesamt	23	32	48

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	16	16	16
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	4	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Empfehlungen:

Abweichung 1: Ziffer 6.3.6 des MCGK - Dem Aufsichtsrat soll kein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung angehören.

Begründung zu Abweichung 1: Herr Reinhard Becker war bis zum 31.08.2016 Geschäftsführer der Gesellschaft. Er ist als Geschäftsführer der Muttergesellschaft SMB „geborenes“ Aufsichtsratsmitglied.

Abweichung 2: Ziffer 7.5.1 des MCGK - Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung 2: Herr Thomas Sprengel wurde ab dem 01.09.2016 befristet bis zum 31.10.2019 zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Die Befristung zum 31.10.2019 entspricht dem für Herrn Sprengel maßgeblichen gesetzlichen Renteneintrittsalter.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen.

Ausblick

Aufgrund der Erweiterung der Gesellschaft und der 2017 verbindlich abgeschlossenen Vergabe von Außenwerberechten stellen sich die wirtschaftlichen Möglichkeiten ab 2019 deutlich verbessert dar. Unter der Voraussetzung, dass die Konjunktur weiterhin stabil bleibt und keine Einschränkungen unseres Geschäftsbetriebs erfolgen, werden in den kommenden Jahren insgesamt keine negativen Ergebnisse erwartet. Im Wirtschaftsplan ist für das Geschäftsjahr 2019 ein positives Jahresergebnis von 731 T€ bei Umsatzerlösen von 4.331 T€ vorgesehen.

Am 28.05.2019 hat der Gemeinderat der Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH (SMB) auf die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH zugestimmt. Mit Vollzug der Verschmelzung (rückwirkend zum 01.01.2019) ist die MKB unmittelbare Rechtsnachfolgerin aller Vermögensgegenstände der SMB und somit auch ab 01.01.2019 die neue Alleingesellschafterin der Event & Promotion Mannheim GmbH. Die MKB übernimmt als Rechtsnachfolgerin auch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Event & Promotion Mannheim GmbH.

CITYAIRPORT MANNHEIM²

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr, zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau eines oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital

460.180 €

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	276.100 €	60,0 %
Land Baden Württemberg	115.050 €	25,0 %
Stadt Ludwigshafen	38.350 €	8,3 %
Stadt Heidelberg	30.680 €	6,7 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch	(MA)
Stellvertretender Vorsitzender	Ministerialrat	Dr. Manfred Dahlheimer	
		Ministerium für Verkehr und Infrastruktur BW	
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier	(MA)
	Hafendirektor	Roland Hörner	
		Finanzministerium BW	
	Stadträtin	Nazan Kapan	(MA)
		Prof. Dr. Richard Klophaus	
		Hochschule Worms	
bis 13. Juli 2018		Sigrid Neuer	(HD)
ab 14. Juli 2018		Ann-Kathrin Weirether	(HD)
	Stadtrat	Steffen Ratzel	(MA)
	Stadtrat	Dr. Boris Weirauch	(MA)
		Martin Werner	(LU)
		Horst Wittmaier	
		ehem. Leiter Flugbetrieb SAP AG	

Geschäftsführung

Reinhard Becker

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 wurde zwischen der MKB GmbH und RNF ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren und verlängert sich danach jeweils um ein weiteres Jahr, falls er nicht von einer der Vertragsparteien mit einer Frist von drei Monaten vor seinem Ablauf gekündigt wird.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren ein Erbbaurechtsvertrag über das Flugplatzgelände (Laufzeit bis 31. Dezember 2045) sowie ein Pachtvertrag über ein Grundstück auf dem Flugplatzgelände (Laufzeit bis 30. Juni 2046).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Jahresverlust der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) vor Ergebnisabführung beläuft sich auf T€ 123 (Vorjahr vor Ergebnisübernahme T€ 420). Im Wirtschaftsplan wurde noch von einem Verlust i. H. v. T€ 146 vor Ergebnisübernahme ausgegangen. Die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Plan ist im Wesentlichen auf Auflösungen von Rückstellungen und einen Anstieg der Tankstelleneinnahmen zurückzuführen.

Ende 2017 hat der City Airport Mannheim die Zertifizierung nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard erhalten. Das Zertifikat der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) bestätigt, dass die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH als Betreiberin des City Airport Mannheim alle Anforderungen an die Betriebssicherheit, die Betriebsorganisation und die Betriebsführung erfüllt. Mit der Zertifizierung wird erreicht, dass Prozesse, technische Anlagen und die betriebliche Organisation an allen europäischen Airports nach einem europaweit einheitlichen Standard festgelegt werden. Die EASA hat hierzu verbindliche Vorgaben wie z. B. die Abstände zwischen den Rollwegen und der Start- / Landebahn sowie für die Standardisierung von organisatorischen Aufgaben und Prozessen definiert. Die Zertifizierung war mit diversen Auflagen verbunden, die entsprechend den Vorgaben abgearbeitet wurden und in den nächsten Jahren noch abgearbeitet werden.

Der Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Berlin sowie nach Hamburg und Sylt hat sich entsprechend der Planungen entwickelt.

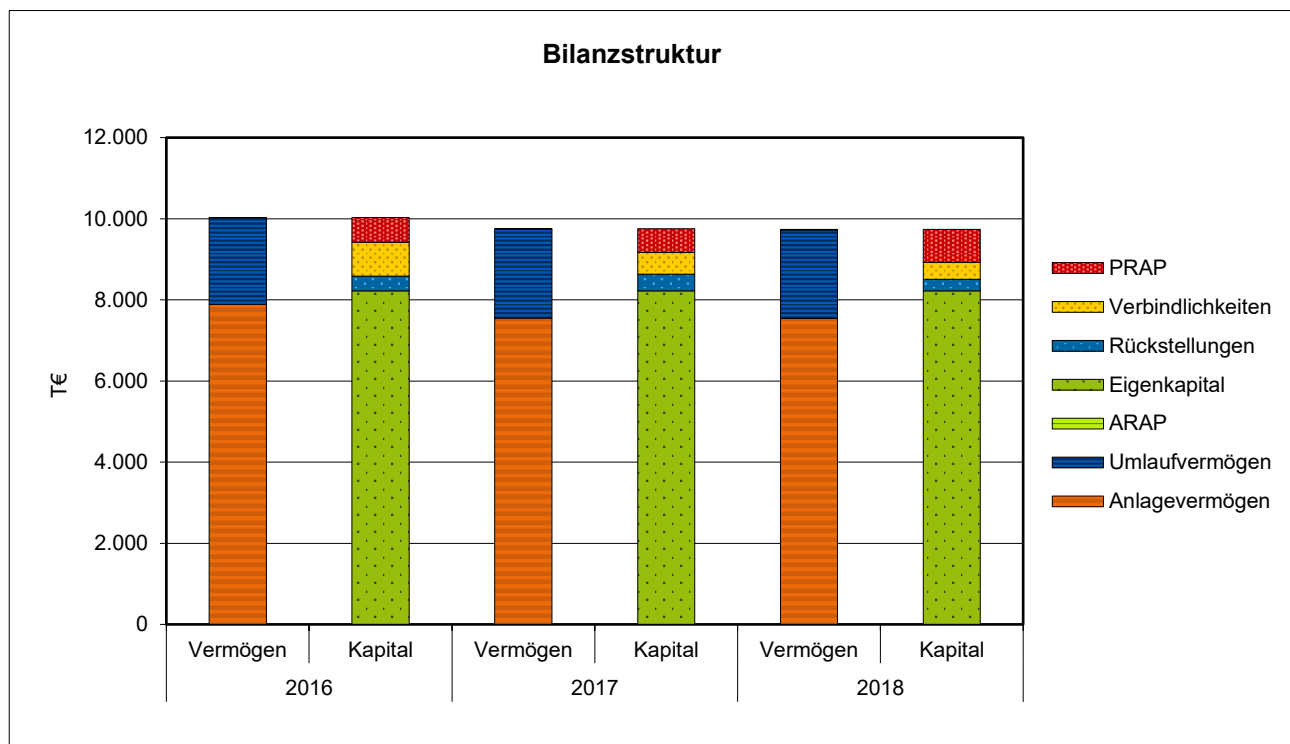
Mit 45 Flugbewegungen zwischen 24.00 und 6.00 Uhr ist die Zahl der Nachtflüge im Vergleich zum Vorjahr (31 Flugbewegungen) gestiegen, davon 15 Ambulanzflüge (Vorjahr 17 Ambulanzflüge). Die Zahl der Platzrunden ist im Jahr 2018 mit 6.711 um 5,4 % gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 468 auf T€ 4.516 erhöht. Dieser Anstieg beruht insbesondere auf gestiegenen Erlösen aus Flughafenbetrieb (+T€ 181), Miet- und Pachterlösen (+T€ 3), Tankstellenbetrieb (+T€ 283) unter Berücksichtigung gesunkener Erlöse bei den Passagiergebühren (-T€ 17). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge (-EUR 90) resultiert insbesondere aus dem Wegfall der nicht planbaren Weiterberechnungen. Im Vorjahr enthielt diese Position u. a. die vertraglich vereinbarte Weiterberechnung einer baulichen Veränderung an einen Mieter (+T€ 91). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren im Materialaufwand haben sich, bedingt durch höhere Bezugsmengen als auch höhere Bezugskosten gegenüber dem Plan um T€ 280 und gegenüber dem Vorjahr um T€ 229 erhöht. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 100 gegenüber Plan (-T€ 17 gegenüber Vorjahr) basiert im Wesentlichen auf der Rückzahlung eines zu viel erhaltenen Zuschusses für die Befeuerungseinrichtung im Zusammenhang mit der Landebahnsanierung in 2009 (+T€ 34), Forderungen von bisher nicht in Rechnung gestellten als auch laufenden Mieten für die Nutzung eines Spurendetektionsgerätes (+T€ 31) sowie berechnete Prüfungsaufwendungen des Sicherheitsunternehmens (+T€ 6).

Daten der Bilanz

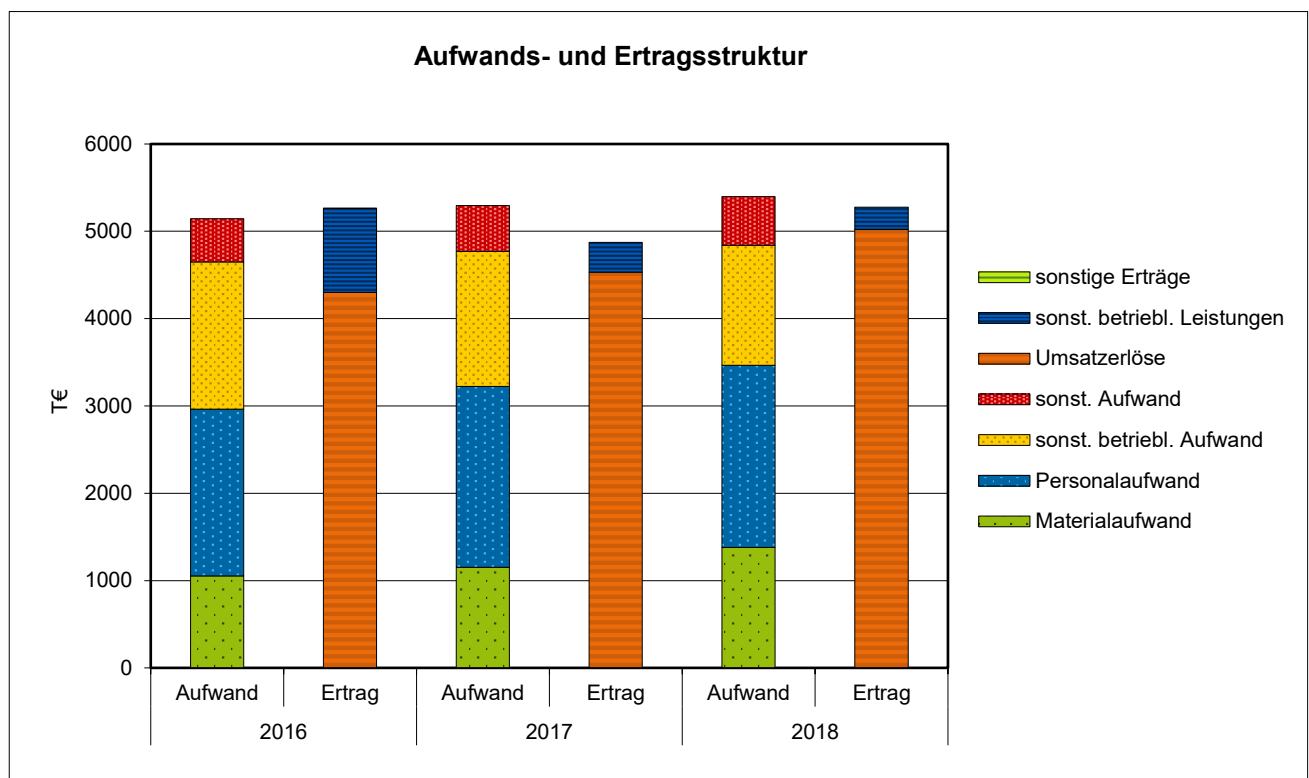
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	7.892	7.548	7.546	-2	0,0
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	6	4	-2	-33,3
• Sachanlagen	7.892	7.542	7.542	0	0,0
Umlaufvermögen	2.132	2.200	2.179	-21	-1,0
• Vorräte	70	52	47	-5	-9,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	489	1.056	1.694	638	60,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.573	1.092	438	-654	-59,9
Rechnungsabgrenzungsposten	8	9	13	4	44,4
Bilanzsumme	10.032	9.757	9.738	-19	-0,2

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	8.225	8.225	8.225	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	460	460	460	0	0,0
• Kapitalrücklage	7.765	7.765	7.765	0	0,0
Rückstellungen	357	407	282	-125	-30,7
Verbindlichkeiten	838	538	421	-117	-21,7
Rechnungsabgrenzungsposten	612	587	810	223	38,0
Bilanzsumme	10.032	9.757	9.738	-19	-0,2



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	4.301	4.532	5.023	491	10,8
abzgl. darin enthaltene Energiesteuern	-394	-484	-523	-39	8,1
Bereinigte Umsatzerlöse	3.907	4.048	4.500	452	11,2
Sonstige betriebliche Erträge	962	342	252	-90	-26,3
Materialaufwand	-1.053	-1.152	-1.381	-229	19,9
Personalaufwand	-1.911	-2.072	-2.086	-14	0,7
Abschreibungen	-718	-718	-559	159	-22,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-969	-830	-813	17	-2,0
Betriebsergebnis	218	-382	-87	295	-77,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-71	-8	-6	2	-25,0
Finanzergebnis	-70	-8	-6	2	-25,0
Sonstige Steuern	-30	-30	-30	0	0,0
Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung	118	-420	-123	297	-70,7
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB	-118	420	123	-297	-70,7
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	78,7	77,4	77,5
Reinvestitionsquote	70,8	55,2	99,5
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	82,0	84,3	84,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	82,0	84,3	84,5
Anlagendeckung I	104,2	109,0	109,0
Anlagendeckung II	104,2	109,0	109,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	2,7	-9,3	-2,4
Eigenkapitalrentabilität	1,4	-5,1	-1,5
Zinslastquote	1,5	0,2	0,1
Personalaufwandsquote	40,5	43,3	43,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	83,6	85,6	93,1
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	291	97	-452
Veränderung des Finanzmittelfonds	295	-481	-654

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Flugbewegungen Motorflug	39.065	39.859	39.957
Flugbewegungen Segelflug	5.517	5.222	6.515
Fluggäste (Ein- und Aussteiger)	112.160	113.150	114.230
Stationierte Luftfahrzeuge	143	143	148

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	7	0
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	306	34	427
Technische Anlagen und Maschinen	87	74	48
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	93	118	54
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22	163	27
Insgesamt	508	396	556

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte insgesamt	25	26	27
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	2	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung erfolgte 2003 ohne zeitliche Befristung. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

Ausblick

Die Wirtschaftsplanung für 2019 beinhaltet, dass der regelmäßige Linienflugbetrieb nach Berlin, Hamburg und Sylt weiterhin stattfindet und leicht ausgedehnt wird. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die daraus resultierenden Einnahmen wie in den vergangenen Jahren das defizitäre Jahresergebnis spürbar reduzieren werden. Die Umsatzerlöse sollen laut Wirtschaftsplan in 2019 deshalb auf T€ 5.395 steigen, hauptsächlich bedingt durch höhere Tankstellenumsätze. Der Verlust vor Ergebnisabführung für das Jahr 2019 wird laut Plan voraussichtlich bei T€ 150 liegen. Die geplante künftige Entwicklung ist maßgeblich abhängig von der Entwicklung der RNA Rhein-Neckar Air GmbH. Der Verlust des Geschäftsjahres 2019 ist im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages von der MKB GmbH zu übernehmen.

Der City Airport Mannheim ist nach wie vor der einzige Flugplatz in der Region mit einem Instrumentenanflugverfahren und wird es voraussichtlich auch in Zukunft bleiben. Dies eröffnet uns die Chance, uns auch künftig als der Flugplatz für den qualifizierten Geschäftsreiseverkehr im Markt zu behaupten.

VI. Eigenbetriebe

ABFALLWIRTSCHAFT **2** MANNHEIM

Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Sammlung, Beförderung, Beseitigung und Verwertung der im Entsorgungsgebiet angefallenen und überlassenen Abfälle, die Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten und Abfallbilanzen sowie die Beratung der Abfallerzeuger hinsichtlich Abfallvermeidung und Abfallverwertung. Die manuelle und maschinelle Reinigung von Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen, Haltestellen, Grünflächen, Freizeit- und Spielflächen sowie der Winterdienst. Ferner die Durchführung von Transport- und Beförderungsleistungen, die Fahrzeugverwaltung sowie die Reparatur, Wartung und Pflege von Fahrzeugen und Geräten.

Stammkapital

104.815 €

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende	Bürgermeisterin	Felicitas Kubala
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadtrat	Volker Beisel
	Stadtrat	Raymond Fojkar
	Stadtrat	Joachim Horner
ab 4. Mai 2018	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Helmut Lambert
bis 3. Mai 2018	Stadtrat	Nikolas Löbel
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Konrad Schlichter
	Stadträtin	Rebekka Schmitt-Illert
	Stadtrat	Thomas Trüper
	Stadtrat	Ralph Waibel

Betriebsleitung

Dr. Stefan Klockow

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Der Eigenbetrieb für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung besteht aus vier Sparten: Abfallwirtschaft, Deponie einschließlich Solaranlage, Stadtreinigung und Winterdienst sowie den Werkstätten. Abfallwirtschaft und Deponie finanzieren sich überwiegend aus Gebühren und Entgelten, während die Stadtreinigung im Wesentlichen durch städtische Haushaltsmittel getragen wird. Die Werkstatt erbringt sowohl interne Leistungen für die Sparten Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, als auch Leistungen für andere städtische Bereiche.

Die erwirtschafteten Gebührenüberdeckungen bei der Abfallwirtschaft und bei den Entgelten der Deponie sind aufgrund von § 14 Abs. 2 KAG und § 249 Abs. 1 HGB einer Rückstellung zuzuführen. Die Überschüsse werden in Form von Gebühren- bzw. Entgeltsenkungen wieder an die Gebührenzahler zurück erstattet. Die Rückstellungen für die Überschüsse vermindern sich dann dementsprechend. Diese Rückstellungen beeinflussen somit das handelsrechtliche Jahresergebnis maßgeblich.

Die Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen bei der Abfallwirtschaft senkten sich um rund 2.758 T€ auf 1.071 T€. Die Rückstellung für die Deponieentgelte senkte sich um rund 643 T€ und beträgt zum 31.12.2018 rund 544 T€.

Das Betriebsergebnis 2018 ist wesentlich geprägt von den Verlusten bei den Betriebsbereichen Deponie, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Der Verlust bei der Abfallwirtschaft entstand insbesondere durch Gebührensensenkungen und erhöhtem Personalaufwand. Hier handelt es sich um übliche Schwankungen, die durch Gebührensensenkungen und erhöhte Aufwendungen entstehen. Im Betriebsbereich Deponie führte die Erhöhung der Rekultivierungsrückstellung um rund 3,1 Mio. EUR zu dem Verlust von 1.875 T€. Das Defizit soll durch Erhöhung der Entgelte für die Deponieabfälle in den Folgejahren aufgefangen werden.

Zum 01.01.2018 erfolgten im Hausmüllbereich unter Berücksichtigung der noch auszugleichenden Überschüsse Gebührensensenkungen um durchschnittlich 0,68 %.

Beim Gewerbemüll wurde die Containermiete zum 01.01.2018 um durchschnittlich 13,6 %, und die Transportgebühren um 3,6 % erhöht. Die Verbrennungsgebühren konnten um 3,13 % gesenkt werden.

Die Mengen der Abfälle zur Verbrennung sind bezogen auf 2017 zurückgegangen (- 0,92 %). Die Gesamtmenge der auf der Deponie entsorgten Abfälle (Beseitigung und Verwertung) hat sich gegenüber 2017 um 61,6 % reduziert.

Das handelsrechtliche Ergebnis der Deponie für das Jahr 2018 wurde geprägt von Sondereinflüssen, die auf die Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zurück zu führen sind.

2018 errechnet sich eine Preissteigerungsrate in Höhe von 2,33 % (2017: 1,92 %). Ursächlich hierfür ist der Anstieg der Baupreisindizes (2017 4,26 % und 2018 5,81 %). Die Preissteigerungsfaktoren müssen wie bisher rückwirkend berücksichtigt werden. Hierdurch erhöht sich die Rückstellung zum 31.12.2018 um rund 3.140 T€ auf rund 29,3 Mio. €.

Im Jahr 2018 sind die Beseitigungsabfälle im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Verwertungsabfälle wurden im Jahr 2018 keine angenommen. Die Gesamtmenge der auf der Deponie angenommenen Abfälle ist um 61,6 % zurückgegangen.

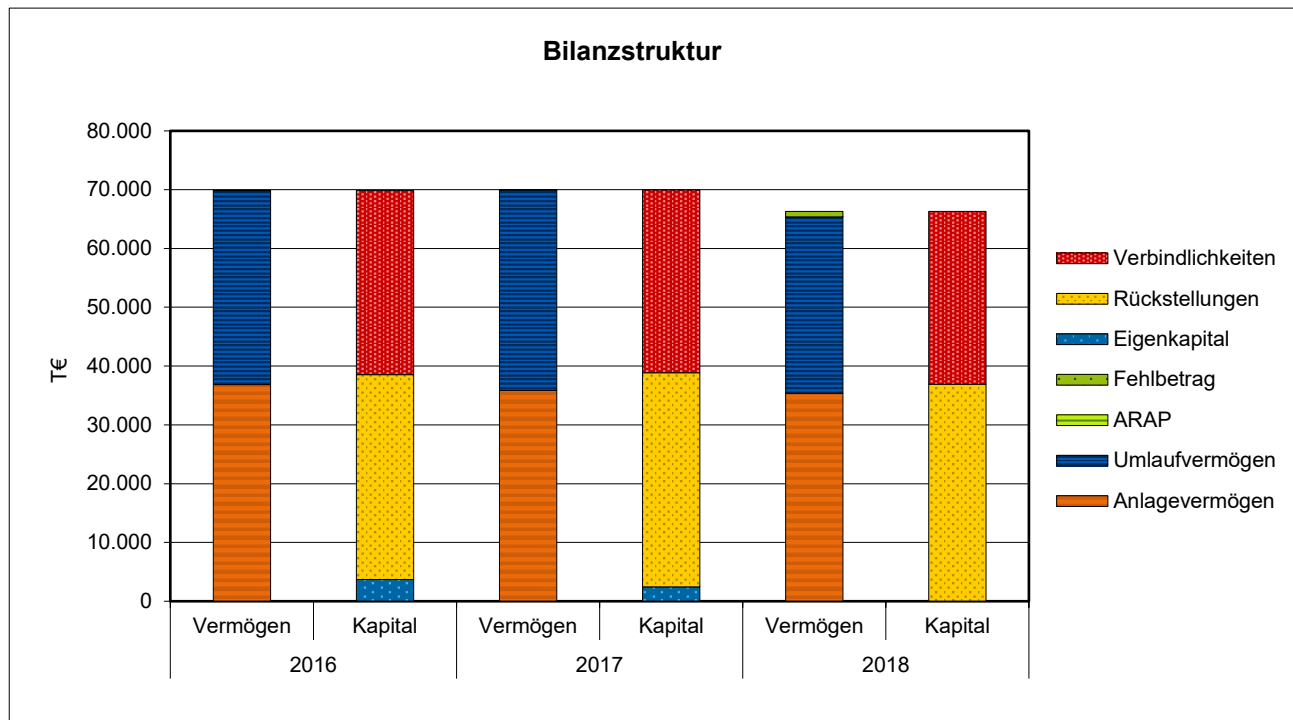
Aufgrund der reduzierten Verfüllmenge und der gestiegenen Ausgaben mussten die Deponieentgelte zum Januar 2018 im Rahmen der bestehenden Preisspanne angehoben werden.

2018 wurden die Planungen zum Ausbau der Reservefläche und zur Optimierung der gesamten Erweiterung IV weitergeführt.

Daten der Bilanz

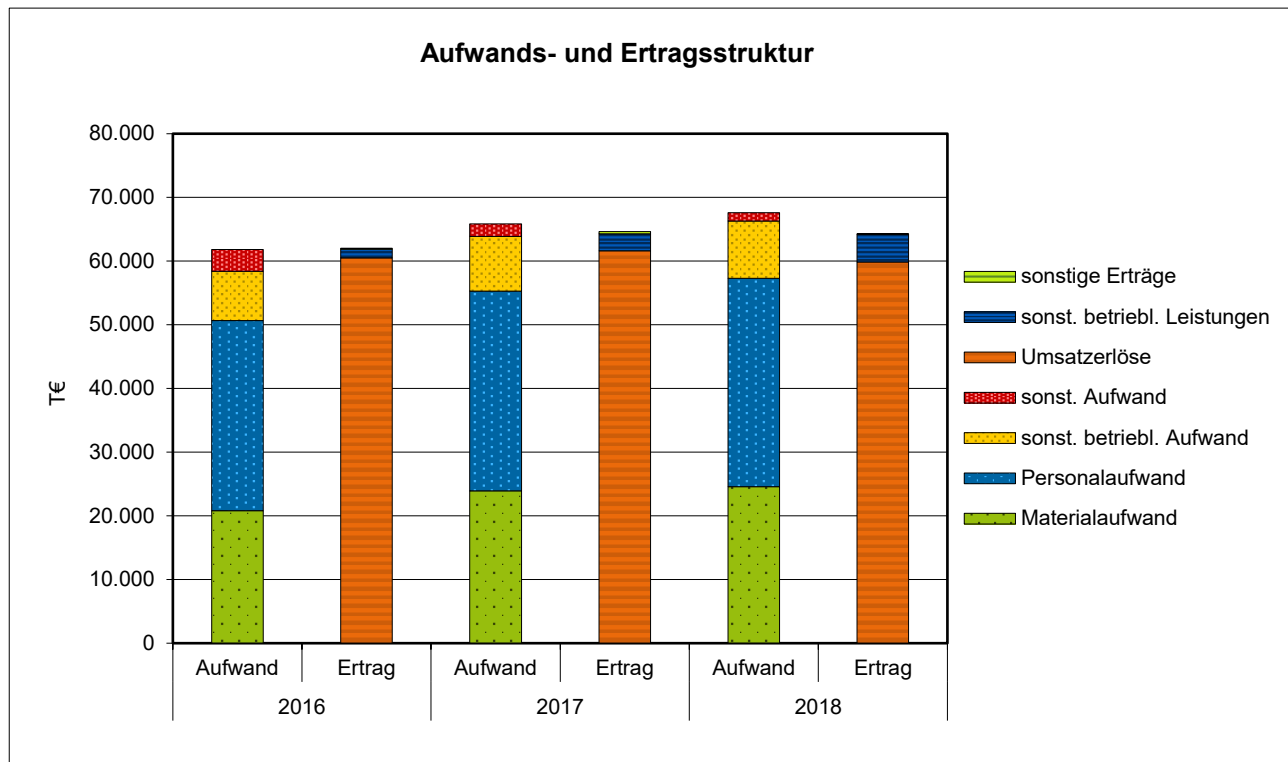
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	36.836	35.866	35.404	-462	-1,3
• Immaterielle Vermögensgegenstände	95	118	174	56	47,5
• Sachanlagen	36.741	35.748	35.230	-518	-1,4
Umlaufvermögen	32.998	34.073	29.967	-4.106	-12,1
• Vorräte	962	1.054	1.025	-29	-2,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.951	32.348	27.864	-4.484	-13,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	85	671	1.078	407	60,7
Rechnungsabgrenzungsposten	23	22	26	4	18,2
Bilanzsumme	69.857	69.961	65.397	-4.564	-6,5

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	3.692	2.468	-890	-3.359	-136,0
• Stammkapital	105	105	105	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.399	3.587	2.363	-1.225	-34,1
• Jahresergebnis	188	-1.224	-3.358	-2.134	174,3
Rückstellungen	34.863	36.392	36.915	523	1,4
Verbindlichkeiten	31.302	31.101	29.372	-1.729	-5,6
Bilanzsumme	69.857	69.961	65.397	-4.565	-6,5



Daten der GuV

	2016	2017	2018	Abweichung 2017/2018	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	60.495	61.615	59.852	-1.763	-2,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	18	27	9	50,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.361	2.673	4.342	1.669	62,4
Materialaufwand	-20.819	-23.911	-24.580	-669	2,8
Personalaufwand	-29.833	-31.369	-32.699	-1.330	4,2
Abschreibungen	-4.549	-4.364	-4.072	292	-6,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.210	-4.247	-4.961	-714	16,8
Betriebsergebnis	3.445	415	-2.091	-2.506	-603,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	166	325	15	-310	-95,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.170	-1.839	-1.206	633	-34,4
Finanzergebnis	-3.004	-1.514	-1.191	323	-21,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-186	-55	-8	47	-85,5
Sonstige Steuern	-67	-70	-68	2	-2,9
Jahresergebnis	188	-1.224	-3.358	-2.134	174,3



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Stadtreinigung und Winterdienst)	13.252	13.416	14.367	14.069	Ergebnishaushalt
Insgesamt	13.252	13.416	14.367	14.069	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalabrechnungen, IT)	1.339	1.291	1.454	1.511	Ergebnishaushalt
Insgesamt	1.339	1.291	1.454	1.511	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	52,7	51,3	54,1
Reinvestitionsquote	106,7	79,6	91,6
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	5,3	3,5	-1,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	5,3	3,5	-1,4
Anlagendeckung I	10,0	6,9	-2,5
Anlagendeckung II	93,4	93,9	94,5
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,3	-2,0	-5,6
Eigenkapitalrentabilität	5,4	-33,1	-136,1
Zinslastquote	5,1	2,8	1,8
Zinslastquote (ohne den aus dem BilMoG resultierenden Zinsaufwand)	0,5	0,4	0,3
Personalaufwandsquote	48,4	47,7	48,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	97,8	93,6	88,5
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.530	5.069	1.114
Veränderung des Finanzmittelfonds	1.052	886	-3.342

Leistungskennzahlen

	2016 t	2017 t	2018 t
Abfallmengen			
• Restmüll aus Haushalten	61.415	59.661	59.083
• Sperrmüll	17.069	17.067	16.891
• Gewerbemüll inkl. brennbarer Bauschutt	9.353	8.379	8.507
• Straßenabfälle, US-Army, Sonstiges	2.760	2.487	2.306
• Abfälle zur Beseitigung auf der Deponie	91.110	76.888	39.772
• Abfälle zur Verwertung auf der Deponie	72.185	26.751	0
Behälter	Anzahl	Anzahl	Anzahl
• Restmüll	53.244	52.491	52.708
• Bio	18.106	18.536	18.916
• Papier	50.153	50.514	51.017

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	45	60	155
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit und ohne Bauten	78	315	403
Technische Anlagen und Maschinen	198	78	22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.053	2.655	3.002
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	1.479	365	149
Insgesamt	4.853	3.473	3.731

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte	531	532	535
Beamte	8	7	6
Insgesamt	539	539	541
Anzahl der Auszubildenden	13	11	7

Ausblick

Frau Alexandra Kriegel hat zum 01.02.2019 die kommissarische Leitung des Eigenbetriebs von Herrn Dr. Stefan Klockow übernommen, der in die passive Phase der Altersteilzeit gewechselt ist.

Die Fachbereiche Tiefbau und Grünflächen sowie der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft sollen zum 01.01.2020 zu einem neuen Eigenbetrieb zusammengeführt werden. In 2019 werden die Vorbereitungen zur Bildung des neuen Eigenbetriebs eine zentrale Aufgabe darstellen.

2019 gehen die ersten Unterflurcontainer für Großwohnanlagen in Betrieb. Hierfür sind betriebliche und abrechnungstechnische Anpassungen vorzunehmen. Ferner wird ab 2019 eine kleinere Restmülltonne mit einem Volumen von 60 Litern angeboten.

Zur Vermeidung von Kostenunterdeckungen sind ab 01.01.2019 Gebührenanpassungen im Hausmüllbereich in Höhe von durchschnittlich 3,86 % ab 2019 und ab 2020 um durchschnittlich 3,99 % erforderlich. Auch im Gewerbemüllbereich gibt es ab 2019 Gebührenanpassungen. Die Änderung der Gebührensatzung wurde am 23.10.2018 vom Gemeinderat beschlossen.

Die Planungsarbeiten zum Ausbau der Deponiereservefläche zur Sicherung der Deponiekapazität und Erhaltung der Entsorgungssicherheit für mineralische Abfälle werden weiter fortgesetzt. Der fortgeschriebene handelsrechtliche Verlust in Höhe von rd. 1,8 Mio. € ist auf die stetige Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zurückzuführen. Eine Neukalkulation der Deponieentgelte wird zum Ausgleich voraussichtlich entstehender Verluste im Entgeltbereich erforderlich. Hierfür stehen Ende 2018 noch rund 0,5 Mio. € zur Verfügung.

Bei der innerstädtischen Gehwegreinigung stellt die Reinigung der neuen hochwertigen Bodenbeläge, die seit 2017 sukzessive in der Fußgängerzone Planken und in angrenzenden Bereichen verlegt werden, eine neue Herausforderung dar. Die erforderliche Nassreinigung ist mit zusätzlichem Aufwand verbunden. 2019 soll die Nassreinigung auf die Planken ausgeweitet werden.

FRIEDHÖFE²MANNHEIM

Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Friedhöfe der Stadt Mannheim sowie die Mitwirkung an der Friedhofentwicklungsplanung. Dem Eigenbetrieb sind im Rahmen der Aufgabengliederung der Stadtverwaltung die Aufgaben des Bestattungswesens nach dem Bundes-, Landes- und Ortsrecht übertragen. Weiterhin übertragen sind die Erhaltung künstlerisch oder geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmäler auf den Friedhöfen und Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz). Der Eigenbetrieb nimmt daneben die Aufgaben des Bestattungsdienstes (privatrechtliche Lieferungen und Leistungen bei Sterbefällen, private Bestattungsvorsorge) sowie die Aufgaben eines Krematoriums (privatrechtliche Lieferungen und Leistungen in Zusammenhang mit Einäscherungen) wahr.

Stammkapital

127.823 €

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende	Bürgermeisterin	Felicita Kubala
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadtrat	Volker Beisel
	Stadtrat	Raymond Fojkar
	Stadtrat	Joachim Horner
ab 4. Mai 2018	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Helmut Lambert
bis 3. Mai 2018	Stadtrat	Nikolas Löbel
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Konrad Schlichter
	Stadträtin	Rebekka Schmitt-Illert
	Stadtrat	Thomas Trüper
	Stadtrat	Ralph Waibel

Betriebsleitung

Andreas Adam

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Gegenüber dem Vorjahr sind die Bestattungszahlen im Jahr 2018 im Bereich der Erdbestattungen weiter gesunken; die Anzahl der Feuerbestattungen jedoch erneut angestiegen.

Der Anteil der Feuerbestattungen liegt nun bei rund 77 %. Dies bedeutet gegenüber 2017 einen Anstieg um einen %-Punkt. Erfreulich ist der Zuwachs an der Nachfrage bei den Urnenwahlgräbern und Urnennischen/-mauern. Weniger erfreulich ist die Zunahme der Urnengemeinschaftsgrabbestattungen als günstigste Grabart. Die Anzahl der Erdwahlgräber liegt unter dem Vorjahreswert.

Weiterhin gut angenommen wurden die Grabanlagen in Parkgrabfeldern auf dem Hauptfriedhof sowie auf den Friedhöfen Feudenheim, Käfertal und Neckarau. Auch die gärtnerisch gepflegten Urnenreihen- und Partnergräber mussten stetig erweitert werden. Aufgrund gestiegener Nachfrage wurde auf dem Friedhof in Wallstadt zwischenzeitlich ein weiteres Baumgrabfeld eröffnet.

Die nicht abgegrenzten Erträge im Bereich der Nutzungsrechte belaufen sich auf 3.205 T€ und liegen somit über dem Vorjahresniveau (2.971 T€).

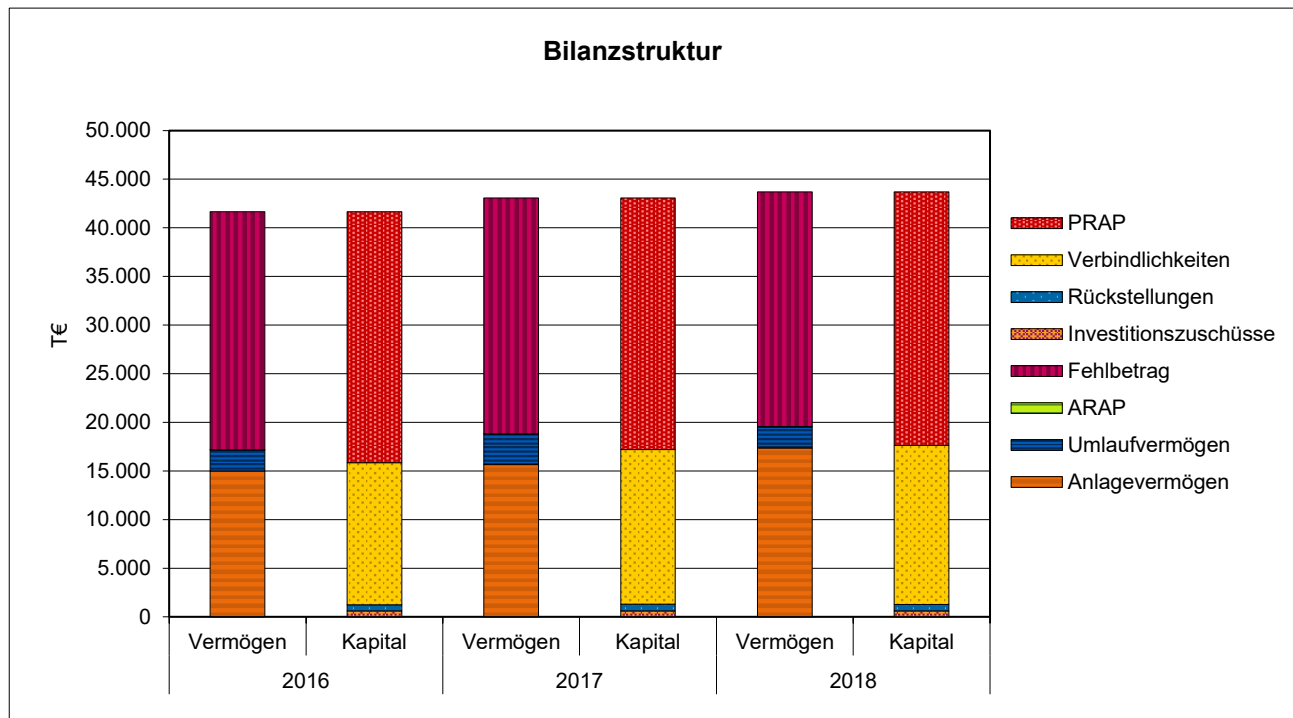
Das gebührenrechtliche Ergebnis in 2018 weist saldiert einen Überschuss von 145 T€ aus. Die Entwicklung einzelner Teilgebühren entspricht weitestgehend den Erwartungen der Gebührenkalkulation. Eine Überprüfung der Gebührenhöhen ist vorgesehen, sodass eine Anpassung zum 01.01.2020 notwendig sein wird.

Die im Bereich „Grün“ erarbeiteten Pflegestandards wurden auch 2018 konsequent weitergeführt und haben die prognostizierten Erwartungen in der Praxis erfüllt. Das bestehende Beschwerdemanagement wurde weiter optimiert; zwischenzeitlich sind 93% der Beschwerden aus 2018 erledigt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Beschwerden um 97 Fälle auf insgesamt 194 gesunken. Der Verzicht des Einsatzes von Herbiziden, was eine Verschlechterung des Pflegezustandes insbesondere in den Wachstumsmonaten mit sich führt, bedeutet einen wesentlichen Mehraufwand, gerade im personellen Bereich. Darüber hinaus nimmt die zu pflegende Freifläche aufgrund von Grabrückgaben zu.

Daten der Bilanz

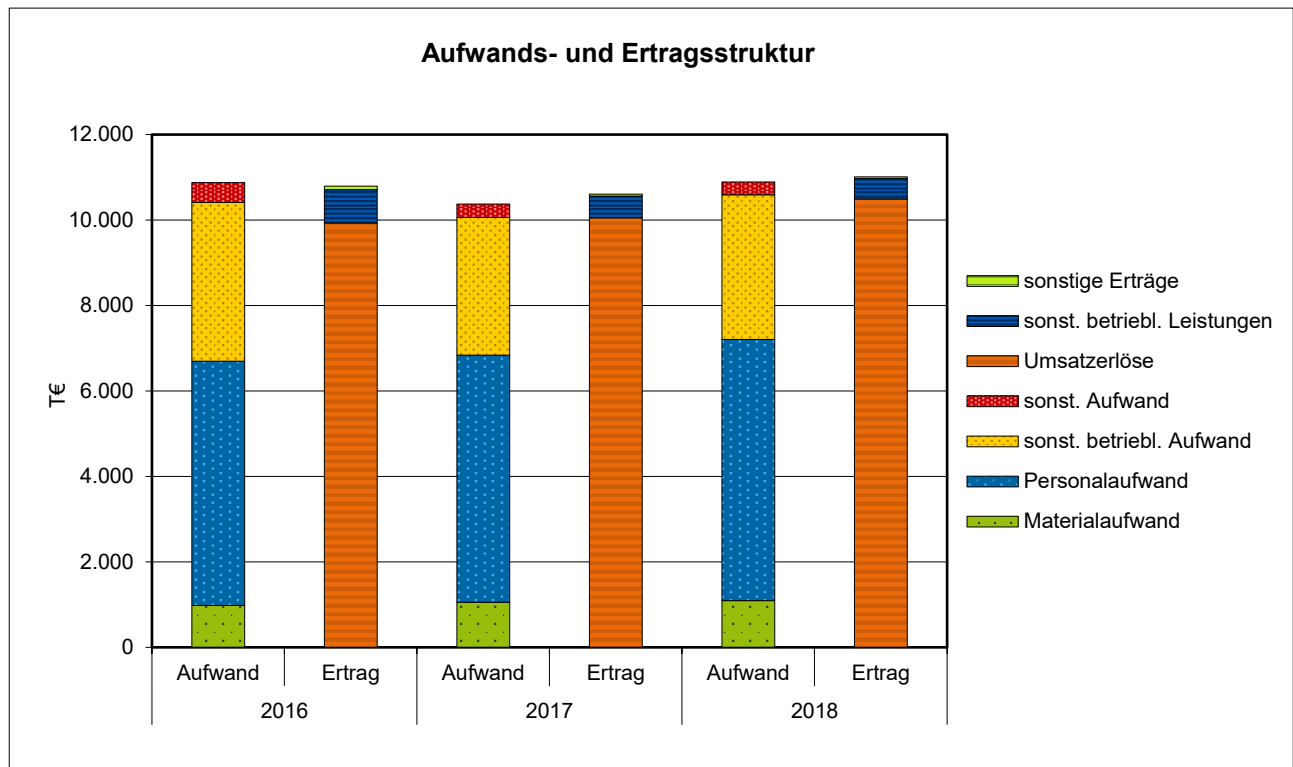
Aktiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Anlagevermögen	14.992	15.667	17.372	1.705	10,9
• Immaterielle Vermögensgegenstände	40	49	27	-22	-44,9
• Sachanlagen	14.952	15.618	17.345	1.727	11,1
Umlaufvermögen	2.160	3.144	2.174	-970	-30,9
• Vorräte	2	15	22	7	46,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.415	1.303	1.183	-120	-9,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	743	1.826	969	-857	-46,9
Rechnungsabgrenzungsposten	12	11	11	0	0,0
Bilanzsumme	17.164	18.822	19.557	735	3,9

Passiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Eigenkapital	-24.481	-24.249	-24.135	114	-0,5
• Stammkapital	128	128	128	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-24.526	-24.609	-24.377	232	-0,9
• Jahresergebnis	-83	232	114	-118	-50,9
Sonderposten für Investitionszuschüsse	593	617	602	-15	-2,4
Rückstellungen	625	690	681	-9	-1,3
Verbindlichkeiten	14.627	15.905	16.337	432	2,7
Rechnungsabgrenzungsposten (Grabnutzungsentgelte)	25.800	25.859	26.072	213	0,8
Bilanzsumme	17.164	18.822	19.557	735	3,9



Daten der GuV

	2016	2017	2018	Abweichung 2017/2018	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	9.934	10.052	10.490	438	4,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	17	26	31	5	19,2
Sonstige betriebliche Erträge	760	482	455	-27	-5,6
Materialaufwand	-977	-1.053	-1.091	-38	3,6
Personalaufwand	-5.718	-5.784	-6.114	-330	5,7
Abschreibungen	-683	-662	-688	-26	3,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.035	-2.560	-2.694	-134	5,2
Betriebsergebnis	298	501	389	-112	-22,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79	43	31	-12	-27,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-390	-244	-245	-1	0,4
Finanzergebnis	-311	-201	-214	-13	6,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-67	-64	-57	7	-10,9
Sonstige Steuern	-3	-4	-4	0	0,0
Jahresergebnis	-83	232	114	-118	-50,9



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Kostenersatz öffentliches Grün, Ortspolizei, Sondergräber)	388	375	374	383	Ergebnishaushalt
Sanierungszuschüsse (inkl. Zuschüsse für Gurs und sonstige Zuschüsse)	310	310	397	349	Ergebnishaushalt
Insgesamt	698	685	771	732	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. Personalabrechnungen, IT)	423	433	382	436	Ergebnishaushalt
Insgesamt	423	433	382	436	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	87,3	83,2	88,8
Reinvestitionsquote	321,5	202,1	361,6
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-142,6	-128,8	-123,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-139,2	-125,6	-120,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-0,8	2,3	1,1
Eigenkapitalrentabilität	-0,3	1,0	0,5
Zinslastquote	3,6	2,4	2,3
Personalaufwandsquote	52,9	56,1	56,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	91,4	96,9	96,3
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	819	833	1.512
Veränderung des Finanzmittelfonds	-317	1.084	-857

Aufgrund des negativen Eigenkapitals, welches Folge der Abgrenzung der Grabnutzungsrechtsentgelte ist, errechnen sich keine positiven Werte bei der Anlagendeckung.

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Bestattungen	Anzahl	Anzahl	Anzahl
• Erdbestattungen	768	758	706
• Wahlgrabzuschlag	633	617	598
• Feuerbestattungen	2.206	2.341	2.369
Verkaufte Gräber	Anzahl	Anzahl	Anzahl
• Urnengemeinschaftsgräber	638	636	656
• Ersterwerb Wahlgrab bis 4,5 qm auf 15 Jahre	176	168	149
• Ersterwerb Wahlaschenstätten bis 1 qm auf 15 Jahre	338	352	379
Weitere Dienstleistungen	Anzahl	Anzahl	Anzahl
• Trauerhallenbenutzung	1.936	2.011	1.938
• Kühlzellenbenutzung	1.692	1.562	1.431

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	6	16
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit und ohne Bauten	237	113	46
Technische Anlagen und Maschinen	0	38	1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	249	183	49
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	1.695	998	2.376
Insgesamt	2.196	1.338	2.488

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte	95	98	97
Beamte	1	1	1
Insgesamt	96	99	98
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

Ausblick

Mit der Satzungsänderung zum 01.01.2018 wurden die Gebühren maßvoll angehoben. Eine weitere Gebührenerhöhung ist für 2020 vorgesehen. Die bisherige Entwicklung der Fallzahlen entspricht weitestgehend den getroffenen Prognosen.

Die Erneuerung des Baus der Werkstätten auf dem Hauptfriedhof ist nahezu vollzogen; Fahrzeug- und Unterstellhallen sind weitestgehend fertiggestellt. Mit der Inbetriebnahme der zweiten neuen Ofenlinie ist im Mai 2019 zu rechnen. Im laufenden Jahr soll die Ausschreibung der dritten Ofenlinie auf den Weg gebracht werden, damit die Erneuerungsphase der letzten alten Ofenlinie in 2020 stattfinden kann.

Der Trend zum Wahlgrab und die Nachfrage nach Komplettangeboten wie Partnergrab und Parkgrabfeld halten ungemindert an, das Parkgrabfeld 3 auf dem Hauptfriedhof ist zwischenzeitlich schon zur Hälfte belegt. Um die starke Nachfrage auch auf dem Friedhof Neckarau zu bedienen, wird aktuell eine Erweiterung des dortigen Parkgrabfeldes umgesetzt.

Ein weiterer Schwerpunkt bleibt der Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Hier liegt der Fokus insbesondere auf Veranstaltungen in unseren Trauerhallen, Kooperationsprojekten mit Friedhofsfördervereinen und Führungen für die Öffentlichkeit. Geplant sind 2019 die Teilnahme auf dem Maimarkt, eine zusätzliche Veranstaltung im Parkgrabfeld auf einem Vorort sowie ein Kulturhistorischer Spaziergang über den Hauptfriedhof. Parallel dazu wird das Thema Grabmalpatenschaften stark beworben; hier wurden bis Ende 2018 10 Grabmalpatenschaften erfolgreich abgeschlossen. Das Angebot soll künftig auch auf den Vororten unterbreitet und vorangetrieben werden.

Durch den Bau eines Waschraums für Muslime wird dem Wirkungsziel „Alle Menschen können entsprechend ihrer religiösen oder kulturellen Vorstellung in Mannheim beerdigt werden“ Rechnung getragen. Mit der Fertigstellung ist im Sommer 2019 zu rechnen. Derzeit wird an einem Betreibermodell gearbeitet.



Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist das Sammeln, Bewahren, Forschen, die Präsentation und die Vermittlung von Werken der Kunst insbesondere des 19., 20. und 21. Jahrhunderts und die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung in Bezug auf die bildende Kunst. Zweck ist zudem Unterhaltung, Planung, Bau, Erneuerung und Betrieb der Einrichtungen der Kunsthalle Mannheim und die Durchführung von Ausstellungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen.

Stammkapital

(keine Stammkapitalausstattung)

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
	Stadtrat	Julien Ferrat
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadträtin	Helen Heberer
	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Stadtrat	Dr. Jens Kirsch
	Stadtrat	Steffen Ratzel
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner
	Stadträtin	Melis Sekmen
	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel

Betriebsleitung

Dr. Ulrike Lorenz

Dr. Inge Herold (stellvertretende Betriebsleiterin)

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Im Jahr 2018 konnten 160.485 Besucher begrüßt werden (vgl. Vorjahr 24.595 Besucher). Dieses erfreuliche Ergebnis erklärt sich (trotz fünfmonatiger Schließzeit in 2018) vor allem durch den hohen Andrang an den Tagen der offenen Tür Anfang Juni und dem vielseitigen und anspruchsvollen Sonderausstellungsprogramm – flankiert von Veranstaltungen und Führungen.

Die mit Fördermitteln der Stiftung Deutsches Zentrum für Kulturgutverluste in Magdeburg finanzierte Bestandsüberprüfung der Sammlung der Kunsthalle auf NS-verfolgungsbedingt entzogene Kunstwerke (Provenienzforschung) wurde in 2018 abgeschlossen. Die Ergebnisse werden in einer Dauerausstellung und einer Publikation der Öffentlichkeit vorgestellt (siehe „Wieder-)Entdecken – Die Kunsthalle Mannheim 1933 bis 1945 und die Folgen“). Im Fokus der wissenschaftlichen Arbeit steht weiterhin die Digitalisierung der Sammlung. Angelpunkt der Digitalen Strategie in der Kunsthalle Mannheim ist das Creative Lab, das ab Januar 2019 um den Persönlichen Museumskatalog (PMK) erweitert wird. Für die Neupräsentation der Sammlung im Neubau wurde ein Restaurierungskonzept erstellt, an dessen Realisierung interne wie externe Fachkräfte von 2017 bis 2018 arbeiteten.

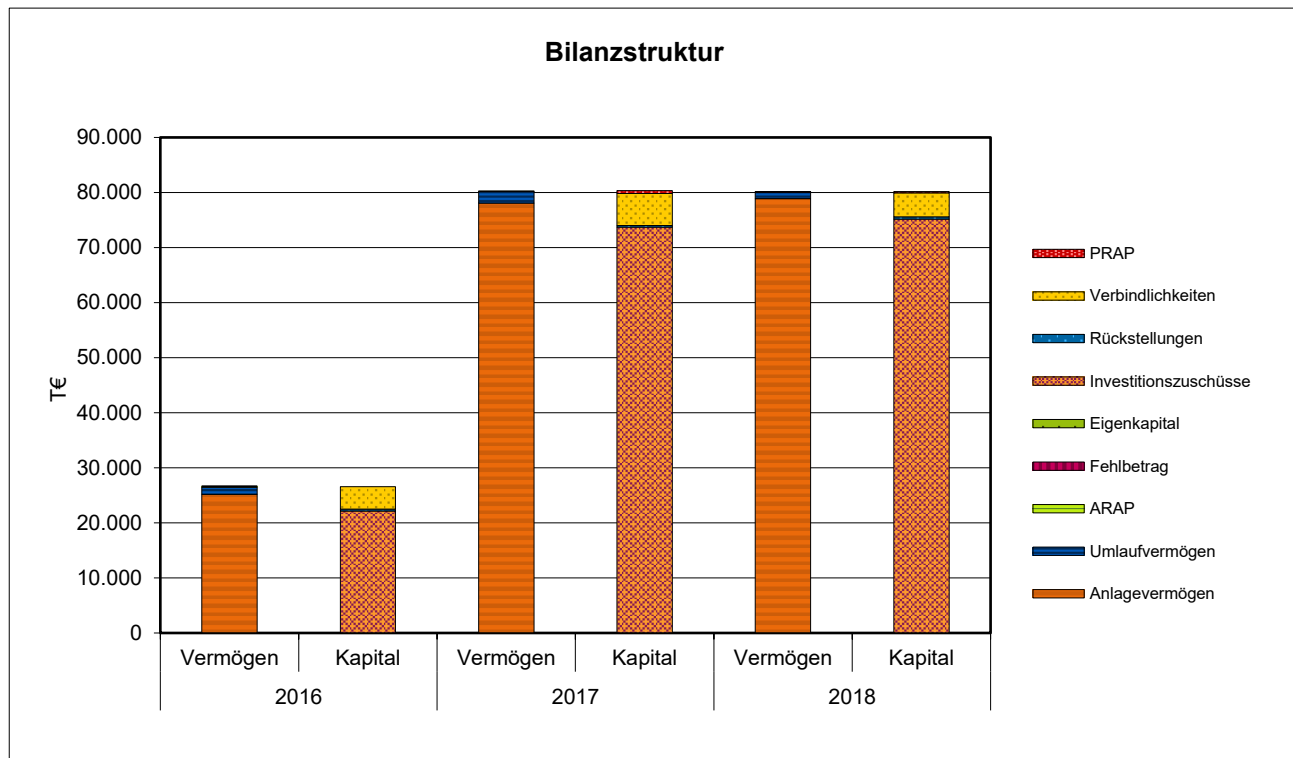
Die attraktive Sammlungspräsentation „OFFEN“ sowie die weiteren großen und kleinen Sonderausstellungen, vor allem „Jeff Wall“ und „Konstruktion der Welt“ fanden großen Anklang bei den Besuchergruppen sowohl im Erwachsenenbereich als auch im pädagogischen Bereich.

Die Umsatzerlöse sind in 2018 – verglichen mit 2017 – um rund 1.200 T€ höher bedingt durch die Eröffnung im Juni 2018. Im Bereich „sonstige betriebliche Erträge“ sind die Positionen „Erträge aus der Förderung Sanierung“ in Höhe von rund 990 T€ sowie die „Spende Neubau über Stiftung Kunsthalle Mannheim“ in Höhe von rund 403 T€ enthalten. Diesen Posten steht für die Sanierung unter der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ die Einstellung eines Sonderpostens sowie für die Spende Neubau eine Zuführung zu investiven Zuwendungen Neubau in gleicher Höhe gegenüber. Daher haben diese Buchungsvorgänge keinen Einfluss auf das Betriebsergebnis 2018. Der Wegfall der Zinserträge ist begründet durch die schon länger anhaltende Negativzinsphase. Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt der Eigenbetrieb Kunsthalle mit einem Jahresverlust in Höhe von rund 85 T€ ab.

Daten der Bilanz

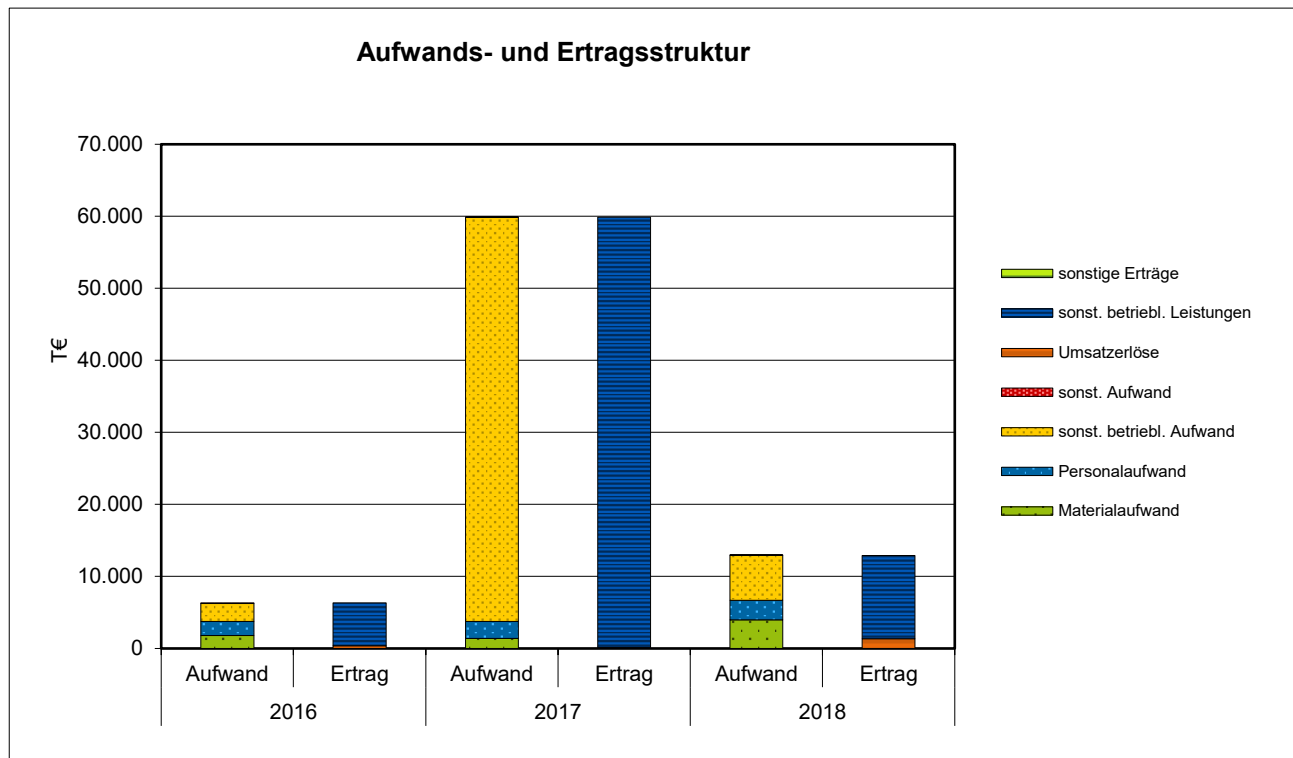
Aktiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Anlagevermögen	25.164	78.098	78.879	781	1,0
• Immaterielle Vermögensgegenstände	46	39	357	318	815,4
• Sachanlagen	25.118	78.059	78.522	463	0,6
Umlaufvermögen	1.299	2.065	1.094	-971	-47,0
• Vorräte	163	198	233	35	17,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.132	1.866	832	-1.034	-55,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	4	1	29	28	2.800,0
Rechnungsabgrenzungsposten	170	148	94	-54	-36,5
Bilanzsumme	26.633	80.311	80.067	-244	-0,3

Passiva	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Eigenkapital	45	-19	-104	-85	447,4
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	30	45	-19	-64	-142,2
• Jahresergebnis	15	-64	-85	-21	32,8
Sonderposten für Investitionszuschüsse	22.162	73.681	75.202	1.521	2,1
Rückstellungen	359	336	383	47	14,0
Verbindlichkeiten	4.067	5.775	4.326	-1.449	-25,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	538	260	-278	-51,7
Bilanzsumme	26.633	80.311	80.067	53.434	200,6



Daten der GuV

	2016	2017	2018	Abweichung 2017/2018	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	392	135	1.335	1.200	888,9
Sonstige betriebliche Erträge	5.937	59.739	11.567	-48.172	-80,6
Materialaufwand	-1.814	-1.417	-3.969	-2.552	180,1
Personalaufwand	-1.930	-2.322	-2.702	-380	16,4
Abschreibungen	-494	-592	-1.689	-1.097	185,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.022	-55.571	-4.600	50.971	-91,7
Betriebsergebnis	69	-28	-58	-30	107,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47	-35	-26	9	-25,7
Finanzergebnis	-47	-35	-26	9	-25,7
Sonstige Steuern	-7	-1	-1	0	0,0
Jahresergebnis	15	-64	-85	-21	32,8



Die hohen Werte in 2017 sind größtenteils ergebnisneutral und betreffen insbesondere die Übertragung des Neubaus durch die Stiftung Kunsthalle Mannheim i.H.v. 51.902 T€. Dem steht ein entsprechender Aufwand für die Einstellung des Sonderpostens in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	3.320	3.455	5.270	5.270	Ergebnis-haushalt
Zuschuss Sanierung Kunsthalle	124	24	523	0	Finanz-haushalt
Investitionszuschuss	226	157	100	100	Finanz-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (Personalerstattungen)	12	0	0	0	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	3.682	3.636	5.893	5.370	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreuung)	313	353	407	288	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	313	353	407	288	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	94,5	97,2	98,5
Reinvestitionsquote	102,2	9041,6	146,2
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	0,2	0,0	-0,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	83,4	91,7	93,8
Anlagendeckung I	88,2	94,3	95,2
Anlagendeckung II	90,7	94,8	95,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	3,8	-47,4	-6,4
Eigenkapitalrentabilität	0,1	-0,1	-0,1
Zinslastquote	0,7	0,1	0,2
Personalaufwandsquote	30,6	3,9	20,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	6,2	0,2	10,3
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	854	3.023	-33
Veränderung des Finanzmittelfonds	78	731	-1.265

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	36.990	24.595	160.485
Anzahl Sonderausstellungen	5	0	0

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	47	0	61
Gebäude und Bauten	235	50.544	990
Kunstwerke	182	98	53
Maschinen und Geräte	0	49	46
Technische Anlagen	0	243	89
Betriebsvorrichtung	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	1.089	979
Geringwertige Wirtschaftsgüter	4	20	25
Geleistete Anzahlungen	27	1483	227
Insgesamt	505	53.526	2.470

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte	35	42	48
Ehrenamtliche Aushilfskräfte	44	4	3

Ausblick

Die Planzahlen für 2019 ff. stehen ganz im Zeichen der gegenüber 2018 ganzjährigen Bespielung des neuen Gebäudeensembles der Kunsthalle Mannheim in 2019. Die Kunsthalle Mannheim ist momentan eines der innovativsten Museumsprojekte in Deutschland und wird die Kulturlandschaft der Metropolregion Rhein/Neckar entscheidend beeinflussen. Die architektonische Idee des Museums als „Stadt in der Stadt“ ist Leitmotiv für die strategische Ausrichtung der Kunsthalle.

Mit den Präsentationsflächen für Dauer- und Sonderausstellungen im Neubau lassen sich neue Ausstellungskonzepte realisieren, die auch für ein überregionales und internationales Publikum hohe Attraktivität besitzen. Jedoch versteht es sich, dass bei diesem komplexen Prozess eine belastbare mittelfristige Finanzplanung nur bedingt möglich ist. 2018 ist es dem Eigetrieb noch gelungen, durch Einsparungen sowie umsichtiges Wirtschaften im Vollzug des Wirtschaftsplanes 2018 außerplanmäßige Kosten aufzufangen.

Weiterhin sind die Einnahmen aus dem Betriebskostenzuschuss durch die Einsparvorgaben des Haushaltsstrukturprogramms 2 geschmälert. Die erneute strategische Haushaltskonsolidierung der Stadt verlangt hier einen weiteren jährlichen Beitrag von 1% Einsparung (rd. 56 T€) ab 2018. Der bilanzielle Verlustvortrag beträgt zum Jahresende rd. 104 T€. Weitere Kürzungen und nicht vollumfängliche Gewährungen von beantragten Zuschusserhöhungen werden das Budget des Eigenbetriebs weiter nachhaltig negativ beeinflussen, die Programm- und Ausstellungsarbeit weiter einschränken und das Risiko negativer Abschlüsse weiter erhöhen. Die Kunsthalle Mannheim muss sich bereits mit sehr hohen Eigeneinnahmen (Eintrittsgelder, Vermietungen, Spenden und Sponsoring) finanzieren, um ihrem kulturellen Auftrag gerecht zu werden.

Insbesondere mittelfristig wirken sich die Risiken für den Gebäudeunterhalt am stärksten aus. Das general-sanierte Jugendstilgebäude und der Neubau der Kunsthalle erfordern ein funktionierendes und effizientes Facility-Management. Die vergrößerte Fläche durch den Neubau sowie die damit zusammenhängenden Kostensteigerungen, insbesondere im Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Reinigung sowie für Aufseher-, Helfer- und Pförtner-Dienste wirken sich auch weiterhin ergebnisverschlechternd aus. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass zu erwartende Jahresdefizite zu einem weiteren Anstieg des Verlustvortrages führen. Dies führt mittelfristig auch zu einer Verringerung der liquiden Mittel. Insgesamt bleibt daher festzuhalten, dass aufgrund der Sondersituation (Übernahme des Neubaus sowie ganzjährige Bespielung eines erweiterten Hauses) die Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung auch im Wirtschaftsplan 2019 weiter mit Risiken verbunden ist. Hierbei ist zu beachten, dass der hochwertige Neubau ein adäquates künstlerisches Bespielen erfordert, um u.a. auch die angestrebten kulturpolitischen Ziele der Stadt Mannheim zu erfüllen.

Seit der Gründung der Stiftung Kunsthalle Mannheim im Februar 2012 gilt es insbesondere vor dem Hintergrund des Neubaus und dessen Ingangsetzung, das Fundraising und die überregionale Sichtbarkeit der Kunsthalle effizient weiterzuentwickeln.

Die kommenden Jahre werden auch weiterhin maßgeblich durch den Neubau geprägt. Mit der Bespielung des gesamten Gebäudeensembles wird die Kunsthalle mit beispielgebenden und innovativen Ideen eine Neupositionierung formulieren, die auch in Zukunft der Tradition des Hauses verpflichtet sein wird. In diesem Zusammenhang hatte die Kunsthalle bereits 2017 ihr Markenleitbild überarbeitet und den Markenkern neu definiert.



Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Pflege und Förderung der darstellenden Künste und des Konzertwesens, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Mannheim und ihrer Region sowie die Unterhaltung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen. Im Rahmen seiner Zweckbestimmung beteiligt sich das Nationaltheater nach Möglichkeit auch an Gemeinschaftsprojekten der Stadt Mannheim, wie städtepartnerschaftlichen Begegnungen, nationalen und internationalen Kulturtagen und Städtekooperationen.

Stammkapital	1.023.000 €	
Beteiligungsverhältnisse	1.023.000 €	100 %
Stadt Mannheim		

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
	Stadtrat	Julien Ferrat
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadträtin	Helen Heberer
	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Stadtrat	Dr. Jens Kirsch
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Dr. Gerhard Schäffner
	Stadträtin	Melis Sekmen
	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel

Betriebsleitung

Geschäftsführender Intendant	Marc Stefan Sickel	
Opernintendant	Albrecht Puhmann	
Schauspielintendant	Burkhard C. Kosminski	bis 31. August 2018
	Christian Holtzhauer	ab 01. September 2018

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Das Nationaltheater hat im Berichtsjahr bei insgesamt 1.079 Veranstaltungen (Vorjahr 1.209) in allen Spielstätten rd. 348.500 Besucher erreicht (Vorjahr rd. 337.000) und verzeichnete Eigeneinnahmen von 6.190 T€ (Vorjahr 5.782 T€). Bedingt durch die positive Einnahmeentwicklung sowie im Vergleich zum Planansatz geringeren Ausgaben bei den Material- und Personalaufwendungen konnte der geplante Jahresüberschuss (58 T€) im Berichtsjahr mit 1.237 T€ deutlich übertroffen werden. Angesichts der in der Spielzeit 2018/19 beginnenden Vorarbeiten im Rahmen der Generalsanierung werden diese Mittel dringend benötigt.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 03.07.2018 die Grundsatzentscheidung zur Generalsanierung des Spielhauses mit einem Kostenrahmen i.H.v. 200 Mio. € auf Grundlage der Kostenberechnung des Interdisziplinären Planungsteams getroffen.

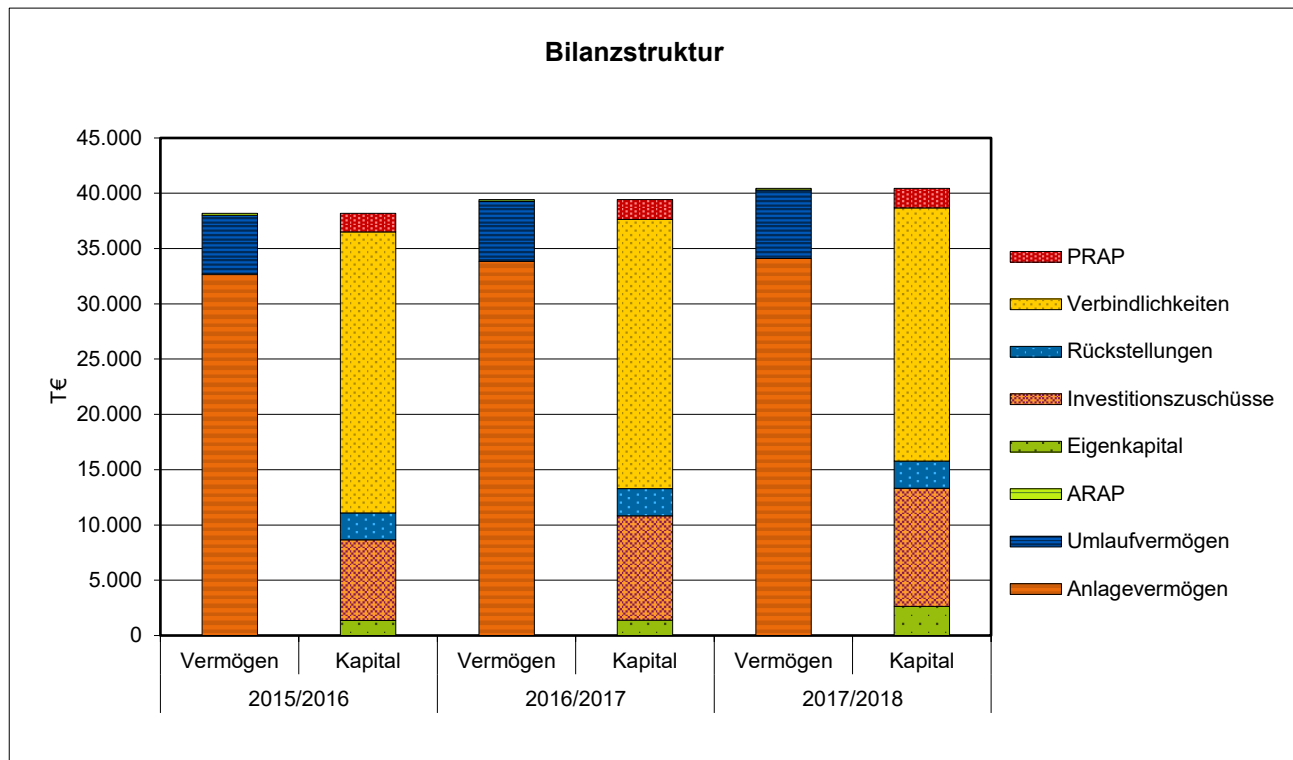
Ein grundsätzliches finanzielles Risiko stellt für den Eigenbetrieb die Entgeltentwicklung der Beschäftigten dar, da die Personalaufwendungen mit Abstand den größten Kostenblock darstellen. Des Weiteren kann sich eine Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation und des Konsumverhaltens der Bevölkerung schnell negativ auf das Publikumsverhalten auswirken und damit zu Mindereinnahmen für das Nationaltheater führen.

Mit der Fünfjahresfestschreibung aller Zuschüsse der Stadt Mannheim hat das Nationaltheater die für einen Theaterbetrieb dieser Größenordnung unabdingbare Planungssicherheit für den künstlerischen Bereich erlangt. Der Betriebskostenzuschuss des Landes Baden-Württemberg leistet ebenfalls einen wichtigen Finanzierungsbeitrag.

Daten der Bilanz

Aktiva	2015/16	2016/17	2017/18	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2016/17 / 2017/18	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	32.699	33.850	34.098	248	0,7
• Immaterielle Vermögensgegenstände	48	45	64	19	42,2
• Sachanlagen	32.651	33.805	34.034	229	0,7
Umlaufvermögen	5.308	5.395	6.213	818	15,2
• Vorräte	53	55	76	21	38,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.647	3.677	4.063	386	10,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.608	1.663	2.074	411	24,7
Rechnungsabgrenzungsposten	186	179	132	-47	-26,3
Bilanzsumme	38.193	39.424	40.443	1.019	2,6

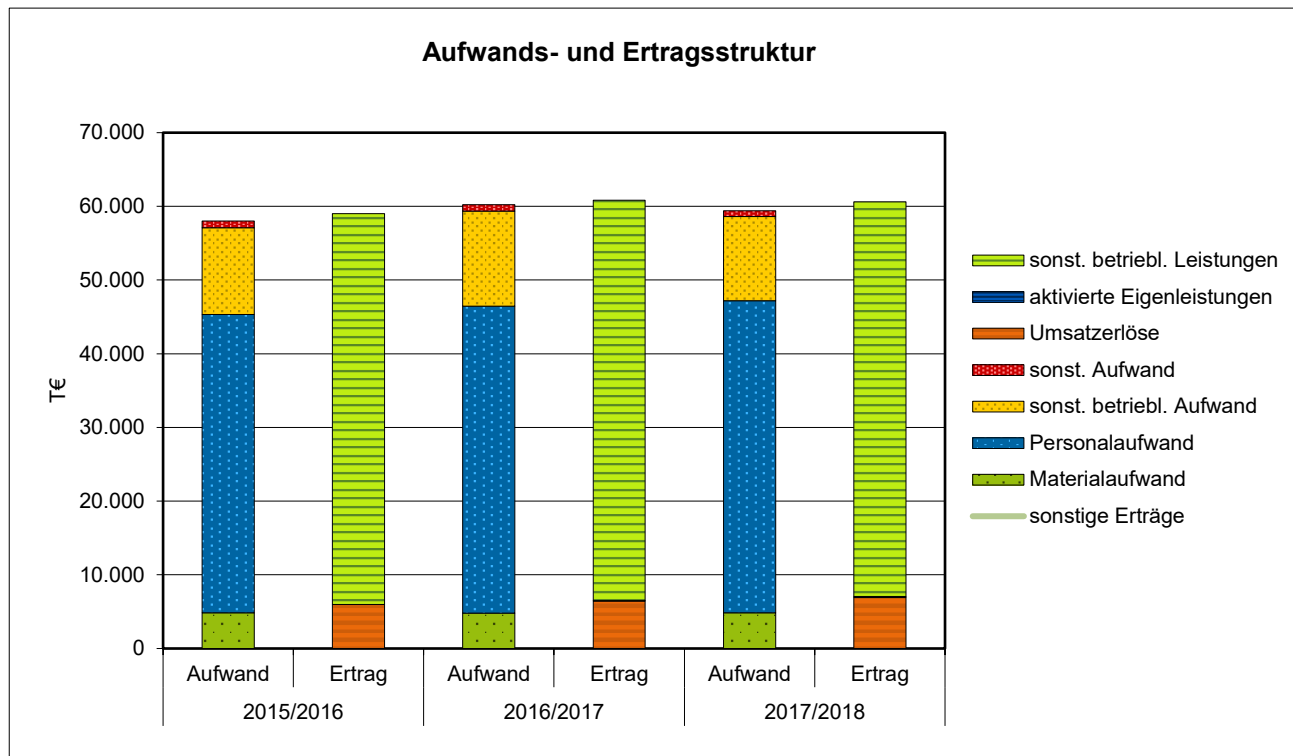
Passiva	2015/16	2016/17	2017/18	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2016/17 / 2017/18	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	1.372	1.396	2.633	1.237	88,6
• Stammkapital	1.023	1.023	1.023	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-645	-236	373	609	-258,1
• Jahresergebnis	994	609	1.237	628	103,1
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.298	9.444	10.687	1.243	13,2
Rückstellungen	2.424	2.446	2.444	-2	-0,1
Verbindlichkeiten	25.398	24.359	22.922	-1.437	-5,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1.701	1.779	1.757	-22	-1,2
Bilanzsumme	38.193	39.424	40.443	1.019	2,6



Daten der GuV

	2015/16	2016/17	2017/18	Abweichung 2016/17 / 2017/18	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	5.970	6.433	6.922	489	7,6
Andere aktivierte Eigenleistungen*	0	82	132	50	61,0
Sonstige betriebliche Erträge	53.020	54.316	53.565	-751	-1,4
Materialaufwand	-4.825	-4.783	-4.826	-43	-0,9
Personalaufwand	-40.483	-41.655	-42.366	-711	1,7
Abschreibungen	-1.842	-1.704	-1.783	-79	4,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.936	-11.225	-9.650	1.575	-14,0
Betriebsergebnis	1.904	1.464	1.994	530	36,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	3	3	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-911	-853	-754	99	-11,6
Finanzergebnis	-905	-850	-751	99	11,6
Sonstige Steuern	-5	-5	-6	-1	20,0
Jahresergebnis	994	609	1.237	628	103,1

* In dieser Position werden beim Eigenbetrieb mit der Generalsanierung in Zusammenhang stehende, von NTM-eigenen Arbeitskräften erbrachte Planungsleistungen abgebildet.



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Instandhaltungs- und Sanierungszuschuss und Bonusregelung)	32.428	32.053	32.296	34.093	Ergebnishaushalt
Projektzuschüsse Stadt (Mannheimer Sommer / Internationale Schillertage) Bürgerbühne)	192	187	185	180	Ergebnishaushalt
Zuschuss Verlustausgleich	1.358	0	0	364	Ergebnishaushalt
Investitionskostenzuschuss allgemein und Spielhaussanierung	1.436	2.998	2.050	2.156	Finanzhaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Personalerstattungen)	7	25	0	0	Ergebnishaushalt
Insgesamt	35.421	35.263	34.531	36.793	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreuung, Versicherungen)	1.110	1.171	1.010	1.015	Ergebnishaushalt
Insgesamt	1.110	1.171	1.010	1.015	

Kennzahlen

	2015/16 %	2016/17 %	2017/18 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	85,6	85,9	84,3
Reinvestitionsquote	85,5	192,5	115,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	3,6	3,5	6,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	22,7	27,5	32,9
Anlagendeckung I	26,5	32,0	39,1
Anlagendeckung II	73,2	73,3	75,9
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	16,6	9,5	17,9
Eigenkapitalrentabilität	12,9	6,0	10,2
Zinslastquote	1,6	1,4	1,3
Personalaufwandsquote	69,8	69,2	71,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	10,3	10,7	11,7
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.378	3.462	5.564
Veränderung des Finanzmittelfonds	2.104	-545	2.311

Leistungskennzahlen

Sparten	2015/16 Anzahl der		2016/17 Anzahl der		2017/18 Anzahl der	
	Auf- führungen	Besucher	Auf- führungen	Besucher	Auf- führungen	Besucher
Oper	304	180.443	273	163.125	304	187.734
Schauspiel	393	100.074	467	111.732	384	96.112
Ballett	72	33.847	57	24.351	69	29.665
Kinder- und Jugendtheater	375	31.350	372	27.530	283	21.891
Sonstige	26	9.658	40	10.571	39	13.169
Insgesamt	1.170	355.372	1.209	337.309	1.079	348.571

Investitionen

	2015/16 T€	2016/17 T€	2017/18 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	37	32	53
Maschinen und maschinelle Anlagen	117	0	163
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	117	213	213
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.303	265	1.621
Insgesamt	1.574	2.771	2.050

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2015/16	2016/17	2017/18
Beschäftigte	687	699	688
Beamte	2	2	2
Insgesamt	689	701	690
Davon Auszubildende	15	15	14

Ausblick

Der Eigenbetrieb geht zum jetzigen Zeitpunkt weiter davon aus, dass die im Fünfjahresplan vorgesehenen Ergebnisziele erreicht werden.

Die im Haushaltsstrukturprogramm II vorgesehenen Einsparungen durch Reduzierung des Betriebskostenzuschusses betragen nach 51 T€ in 2015 und 85 T€ in 2016 nun 256 T€ ab dem Jahr 2017. Die 1 %ige Kürzung des Betriebskostenzuschusses durch SHM² (332 T€ im Kalenderjahr 2018 und 341 T€ ab Kalenderjahr 2019) und ihre Finanzierung wurde ins Planwerk eingearbeitet.

In seiner Sitzung am 18.12.2018 hat der Gemeinderat die Gesamtmaßnahme „Generalsanierung Nationaltheater Mannheim inkl. Infrastrukturinvestitionen“ mit einem Kostenrahmen in Höhe von 240 Mio. € brutto genehmigt (V726/2018).



Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Pflege und Förderung der Kunst- und Kulturgeschichte, der Photographie, der Archäologie und der Denkmalpflege, der Kulturen der Welt und der Umwelt- und Naturkunde, der Theater- und Musikgeschichte sowie der Stadt- und Regionalgeschichte in Form von Sammeln, Bewahren, Forschen, Präsentieren und Vermitteln. Zweck des Eigenbetriebs ist ferner das Zusammenwirken mit allen Förderinstitutionen der Reiss-Engelhorn-Museen, insbesondere mit der Curt Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen und dem Curt Engelhorn-Zentrum Archäometrie sowie dem Stadtarchiv Mannheim - Institut für Stadtgeschichte - auf dem Gebiet der Stadtgeschichte, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Mannheim und ihrer Region sowie Unterhaltung, Planung, Bau, Erneuerung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Ausstellungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen.

Stammkapital

(keine Stammkapitalausstattung)

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
	Stadtrat	Julien Ferrat
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadträtin	Helen Heberer
	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Stadtrat	Dr. Jens Kirsch
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Dr. Gerhard Schöffner
	Stadträtin	Melis Sekmen
	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss
bis 20.02.2018	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
ab 20.02.2018	Stadtrat	Wolfgang Pföhler
	Stadtrat	Steffen Ratzel

Betriebsleitung

Prof. Dr. Alfried Wiczorek

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Das Wirtschaftsjahr 2018 war stark von der Erstellung und Genehmigung des Wirtschaftsplans 2018 geprägt, der erst am 26.06.2018 im Gemeinderat beschlossen werden konnte. Parallel dazu zeigten die rem wieder von den Stiftungen unterstützt ein reichhaltiges Ausstellungsprogramm. Besonders hervorzuheben ist die zweite Kinderausstellung („Einfach tierisch – Spaß mit Dino, Panda & Co.“) und die im Dezember eröffnete Neupräsentation der ständigen Sammlungen im Zeughaus.

Der Depotumzug ins neue Sammlungszentrum Depot Mallau beschäftigte den Eigenbetrieb auch im Jahr 2018 weiterhin und wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Zum Ende des Berichtsjahres gab der Bundesgerichtshof den Reiss-Engelhorn-Museen mit Urteil vom 20.12.2018 Recht, die Verwendung von Lichtbildern von gemeinfreien Gemälden ohne Genehmigung zu untersagen.

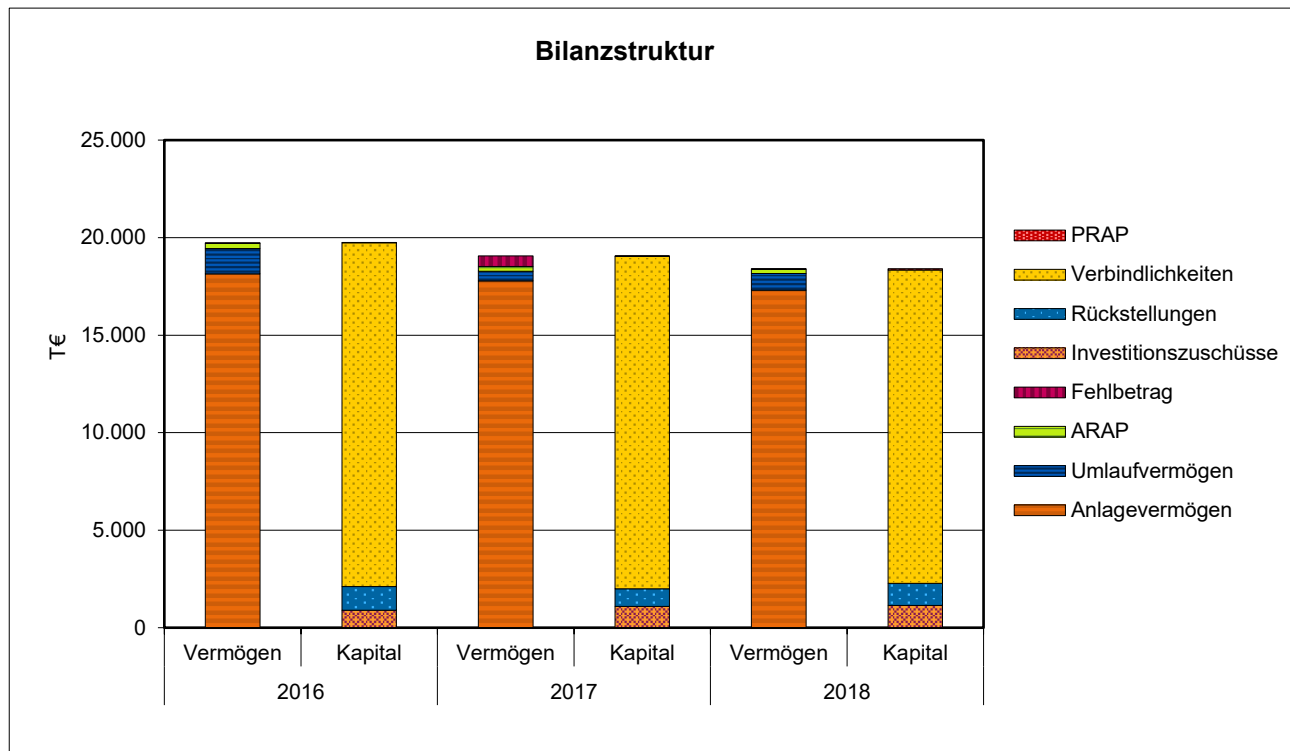
Trotz eines sich immer schwieriger gestaltenden „Ausstellungsgeschäfts“ konnten die rem im Berichtsjahr 211.389 Besucher verzeichnen. Die wesentlichen Faktoren für die anhaltende Ergebnisproblematik des Eigenbetriebs sind insbesondere die Gebäudesituation, die Kostensteigerungen im Bereich des Personals und der Wegfall von Unterstützungsleistungen durch die Stiftungen. Das ausgewiesene positive Jahresergebnis von 507 T€ gründet sich maßgeblich auf überplanmäßige Zuschusserhöhungen der Stadt Mannheim.

Die Erreichung der strategischen Ziele der Stadt Mannheim wird durch die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs direkt und weiterhin nachhaltig unterstützt.

Daten der Bilanz

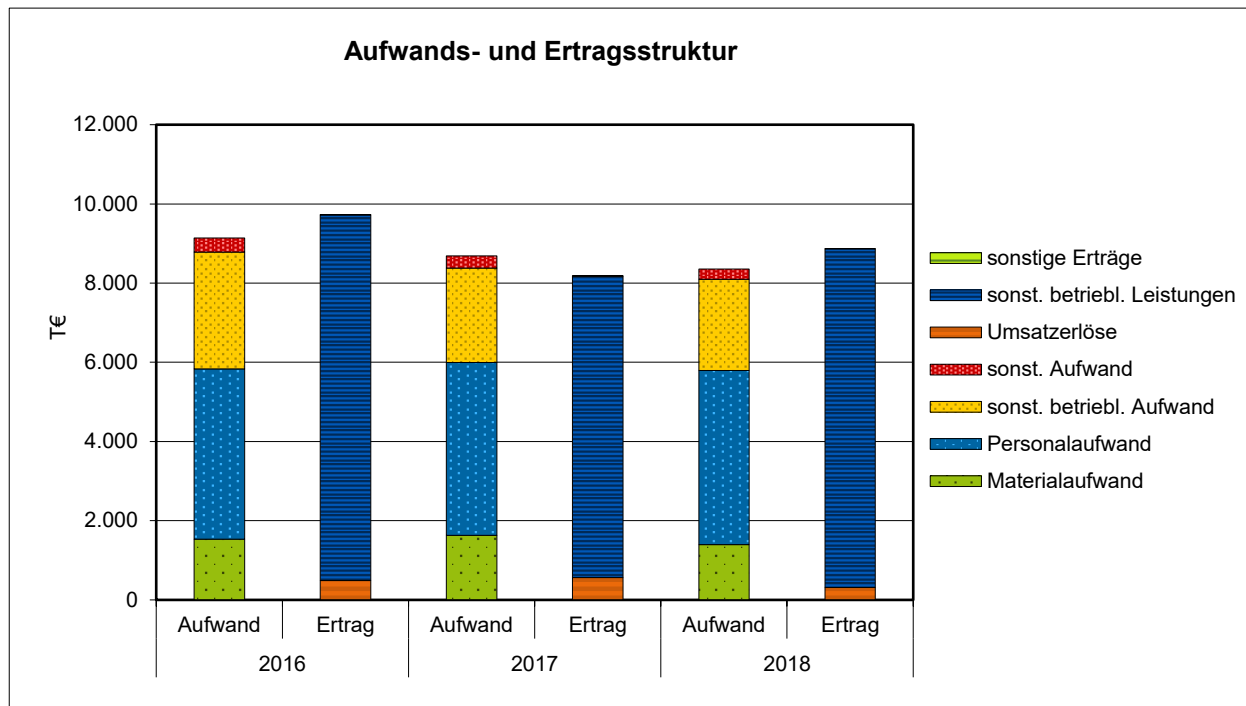
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	18.139	17.785	17.312	-473	-2,7
• Immaterielle Vermögensgegenstände	25	25	18	-7	-28,0
• Sachanlagen	18.114	17.760	17.294	-466	-2,6
Umlaufvermögen	1.304	491	843	352	71,7
• Vorräte	22	21	22	1	4,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	127	259	236	-23	-8,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.155	211	585	374	177,3
Rechnungsabgrenzungsposten	260	243	218	-25	-10,3
Bilanzsumme	19.703	18.519	18.374	-145	-0,8

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	-34	-537	-31	506	-94,2
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-614	-33	-537	-504	1.527,3
• Jahresergebnis	580	-504	506	1.010	-200,4
Sonderposten für Investitionszuschüsse	898	1.091	1.144	53	4,9
Rückstellungen	1.210	902	1.131	229	25,4
Verbindlichkeiten	17.624	17.058	16.064	-994	-5,8
Rechnungsabgrenzungsposten	5	5	65	60	1.200,0
Bilanzsumme	19.703	18.519	18.374	-145	-0,8



Daten der GuV

	2016	2017	2018	Abweichung 2017/2018	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	493	564	315	-249	-44,1
Sonstige betriebliche Erträge	9.227	7.614	8.547	933	12,3
Materialaufwand	-1.535	-1.628	-1.398	230	-14,1
Personalaufwand	-4.296	-4.371	-4.394	-23	0,5
Abschreibungen	-644	-627	-628	-1	0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.308	-1.756	-1.679	77	-4,4
Betriebsergebnis	937	-204	763	967	-474,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	2	1	100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-359	-301	-258	43	-14,3
Jahresergebnis	580	-504	507	1.011	-200,6



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Instandhaltungs- und Sanierungs-zuschuss)	6.358	6.238	6.300	6.419	Ergebnis-haushalt
Einmaliger Sonderzuschuss	0	0	932	648	Ergebnis-haushalt
Investitionszuschuss	250	250	59	59	Finanzhaus-halt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb er-brachte allgemeine Leistungen (insb. Personalerstattungen)	165	172	189	240	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	6.773	6.660	7.480	7.366	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch ge-nommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreu-ung)	552	722	527	431	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	552	722	527	431	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	92,1	96,0	94,2
Reinvestitionsquote	201,9	45,9	24,8
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-0,2	-2,9	-0,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	4,4	3,0	6,1
Anlagendeckung I	4,8	3,1	6,4
Anlagendeckung II	75,4	70,7	71,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	117,6	-89,4	161,0
Eigenkapitalrentabilität	204,2	-47,6	83,7
Zinslastquote	3,9	3,5	3,1
Personalaufwandsquote	47,0	50,3	52,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	5,4	6,5	3,8
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.227	-192	1.134
Veränderung des Finanzmittelfonds	1.084	-944	374

Leistungskennzahlen

	2016	2017	2018
Besucherinnen und Besucher	200.978	302.689	211.389

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	6	0
Gebäude und Bauten	0	0	0
Kunstwerke	0	0	0
Fahrzeuge	24	0	0
Maschinen und Geräte, technische Anlagen	217	232	86
Betriebsvorrichtung	1.011	20	43
Betriebs- und Geschäftsausstattung	23	30	27
Insgesamt	1.300	288	156

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte*	58	59	55
Beamte	7	6	7
Insgesamt	65	65	62
Anzahl der Auszubildenden**	5	4	2

* inklusive der durch die Stadt Mannheim geförderten Beschäftigten.

** kein Durchschnittswert. Summe der im Berichtsjahr insgesamt beschäftigten Auszubildenden.

Ausblick

Seit Jahren ist für die rem ein ausgeglichenes Ergebnis nur noch mit Hilfe der Verwendung der Nachlässe bzw. durch punktuelle ausgleichende Zahlungen seitens der Stadt möglich. Da die Nachlässe nun verbraucht sind, wird ein ausgeglichenes Ergebnis auf Stand aktueller Planungen auch in Zukunft nicht ohne Unterstützung möglich sein. Besonders wird der Wirtschaftsplan der rem durch Steigerungen der Kosten im Bereich Personal sowie sonstiger allgemeiner Preissteigerungen und dem Wegfall der großzügigen Unterstützung durch die Stiftungen belastet. Der Depotumzug ins Sammlungszentrum Mallau wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da hier jedes Objekt einzeln betrachtet und behandelt werden muss, bevor es seinen neuen Platz im Depot einnehmen kann.

Am 26.06.2018 beauftragte der Gemeinderat die Stadtverwaltung, eine Organisationsuntersuchung in Auftrag zu geben, die die Organisationsstruktur im Hinblick auf die Wirkungsziele untersuchen sowie eine Entscheidung über die zukünftige Aufgabenwahrnehmung und finanzielle Ausstattung ab dem Jahr 2019 vorbereiten soll, in Auftrag zu geben. Nachdem sich die Auftragsvergabe und Durchführung ins Jahr 2019 verlagerten wird derzeit davon ausgegangen, dass die Untersuchungsergebnisse Mitte 2019 vorliegen werden.


EBS MANNHEIM²
Stadtentwässerung

Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Eigenbetriebes sind die Ableitung und Reinigung des vorwiegend in der Stadt Mannheim anfallenden Abwassers einschließlich der Klärschlammbehandlung, -verwertung und -entsorgung gemäß der Abwassersatzung der Stadt Mannheim. Zu den Aufgaben gehören auch Planung, Bau, Erneuerung und Unterhaltung von Einrichtungen der Stadtentwässerung.

Stammkapital
(keine Stammkapitalausstattung)

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende	Bürgermeisterin	Felicitas Kubala
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadtrat	Volker Beisel
	Stadtrat	Raymond Fojkar
	Stadtrat	Joachim Horner
ab 4. Mai 2018	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Helmut Lambert
Bis 3. Mai 2018	Stadtrat	Nikolas Löbel
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Konrad Schlichter
	Stadträtin	Rebekka Schmitt-Illert
	Stadtrat	Thomas Trüper
	Stadtrat	Ralph Waibel

Betriebsleitung

Alexander Mauritz

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Die Umsatzerlöse lagen mit 59,8 Mio. € über dem Vorjahreswert und mit rd. 0,8 Mio. € über dem im Wirtschaftsplan vorgesehenen Ansatz i.H.v. 59,0 Mio. €. Die Entwässerungsgebühren haben sich auf Vorjahresniveau eingependelt. Von den erhobenen Entwässerungsgebühren entfallen 56,3 % auf Schmutzwasser- und 43,7 % auf Niederschlagswassergebühren. Im Dezember 2006 ist die auf eine Leistung von 220.000 kWh/a ausgelegte Photovoltaik-Anlage mit einer Fläche von 2.300 m² in Betrieb gegangen. Tatsächlich wurden im Berichtsjahr 264.393 kWh Strom erzeugt. Die erzeugte Menge des Berichtsjahres lag um rd. 5,9 % über der des Vorjahres. Die Anlage wird als Betrieb gewerblicher Art geführt. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus einer Gebührennachforderung für 2014 bei einem Kunden (492 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4.115 T€ umfassen im Wesentlichen den Ausgleich des gebührenrechtlichen Fehlbetrages von 2.218 T€ am Jahresende, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen aus dem Anlagevermögen (1.292 T€) und die Auflösung der zu zahlenden Abwasserabgabe (510 T€).

Die Aufwendungen der Stadtentwässerung lagen mit 64,2 Mio. € um rd. 0,2 Mio. € über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Die Steigerungen bei den Material- und Personalaufwendungen konnten bei nahezu gleichbleibenden Abschreibungen durch die höheren Rückgänge bei den übrigen Aufwendungen und Zinsen mehr als ausgeglichen werden. Der Instandhaltungsaufwand von 10,0 Mio. € übersteigt den Vorjahreswert mit 0,7 Mio. €; liegt jedoch mit 0,2 Mio. € unter dem budgetierten Wert. Der geplante Ansatz für die Instandhaltungen im Klärwerk wurde aufgrund der unerwarteten Sanierung von Sanitärräumen und Dächern nach einem Wasserschaden sowie Kostensteigerungen bei der Betonsanierung im Zulauf und der Ausweitung von Pflasterarbeiten überzogen. Die Ansätze für die Instandhaltungen im Kanalbereich wurden unterschritten, da geplante Punktaufgrabungen aufgrund von Notfällen (Straßeneinbrüche) nicht mehr alle ausgeführt und abgerechnet werden konnten. Die Steigerung der Personalaufwendungen in 2018 beruht im Wesentlichen auf den Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen (0,5 Mio. €) sowie auf den tariflichen Steigerungen. Für die Ermittlung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurden erstmals die neuen Sterbetafeln 2018b von Heubeck sowie neue Zinstabellen verwendet. Die Tarifsteigerung betrug in 2018 durchschnittlich linear 3,19 % ab 01.03.2018. Weiterhin wirkte sich ganzjährig die Tarifierhöhung aus dem Vorjahr aus. Der Anlagenzugang lag im Berichtsjahr wiederum schwerpunktmäßig im 4. Quartal. Im Geschäftsjahr wurde Anlagevermögen, welches nicht mehr benötigt wurde, abgeschrieben. Die Abschreibungen liegen mit 0,3 Mio. € über dem Vorjahreswert und mit 2,1 Mio. € über dem Planansatz. Im Rahmen der Sachanlageninventur wurde die Nutzungsdauer der Schlosserei und der Sozialräume angepasst und einmalig Abschreibungen von 1,5 Mio. € nachgeholt. Der sonstige betriebliche Aufwand entwickelte sich uneinheitlich und liegt insgesamt unter dem Vorjahreswert (0,8 Mio. €). Die wesentlichen Abweichungen resultieren aus dem Ausweis von Verlusten aus Anlagenabgängen von 1.168 T€ im Vorjahr und den höheren Wertberichtigungen von Forderungen im Geschäftsjahr 2018. Durch ein anhaltend niedriges Zinsniveau und ein aktives Kreditmanagement konnten die Zinsaufwendungen für Darlehen bei einem um 1,4 % geringeren Kreditvolumen um 1,0 Mio. € gesenkt werden.

Nach wie vor stellt die Co-Vergärung organischer Stoffe in den Faultürmen eine wichtige zusätzliche Quelle zur Erzeugung von Klärgas dar, das zu wesentlichen Teilen zur Stromerzeugung in den vier Blockheizkraftwerken genutzt wird. Die Marktpreise für hoch energiehaltige Co-Substrate stiegen in den letzten Jahren stetig. Im Berichtsjahr wurden Investitionsausgaben von insgesamt 10,6 Mio. € getätigt (Vorjahr: 12,6 Mio. €).

Davon entfielen auf Baumaßnahmen 8,1 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €), die sich wie folgt verteilen:

- | | |
|---|------------|
| • Bauwerke (Verwaltungs-/Betriebsgebäude, Pumpwerke, Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken) | 3,5 Mio. € |
| • Kanalauswechslung und -sanierung | 3,3 Mio. € |
| • Kanalneubauten in Wohn- und Industriegebieten | 1,3 Mio. € |

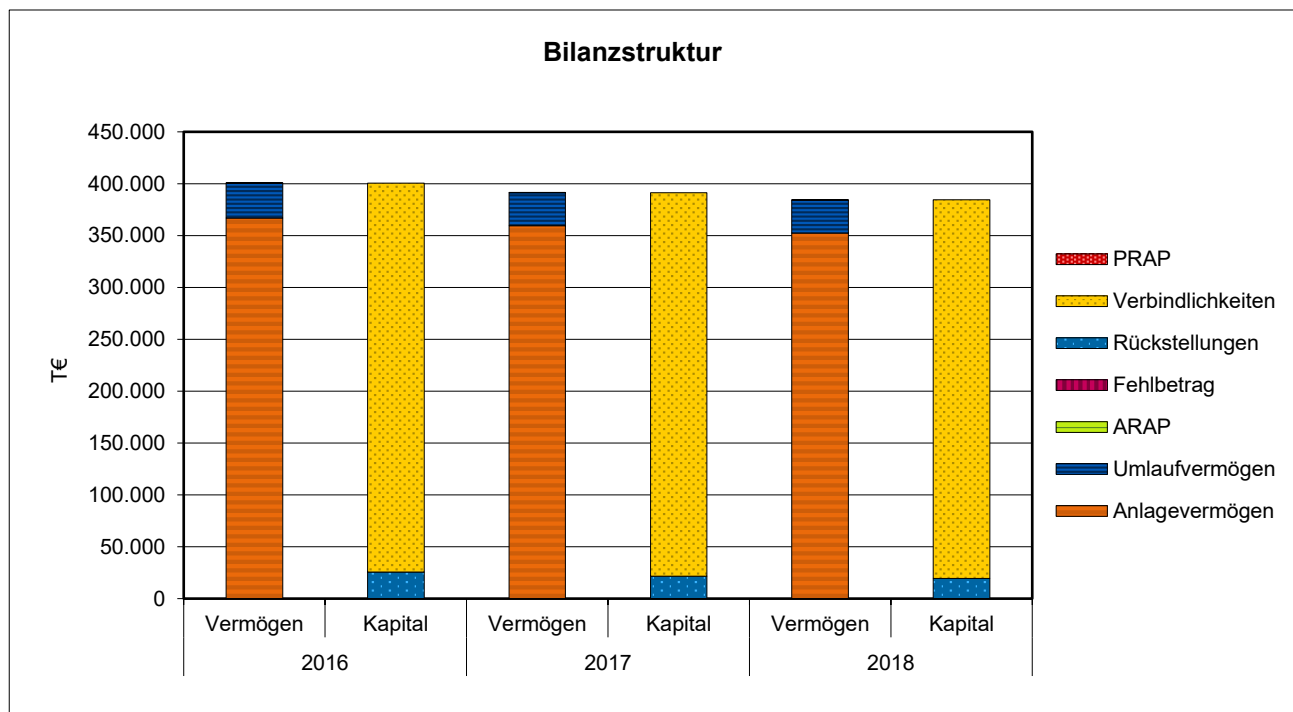
Die mit der Inbetriebnahme ins abschreibungspflichtige – und damit ergebniswirksame – Anlagevermögen überführten Vermögenswerte aus den Anlagen im Bau betrugen 11,8 Mio. € und lagen damit um 5,8 Mio. € über dem Vorjahreswert (6,0 Mio. €).

Der Eigenbetrieb verfügt satzungsgemäß über kein Eigenkapital. Daher ist das gesamte Vermögen grundsätzlich mit Fremdkapital zu finanzieren. Durch die zugrundeliegende kommunale Haftung ergibt sich hieraus für den EBS allerdings kein Finanzierungsproblem. Per Jahresende 2018 verringerte sich der Kreditbedarf gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Mio. € auf 337,0 Mio. €.

Daten der Bilanz

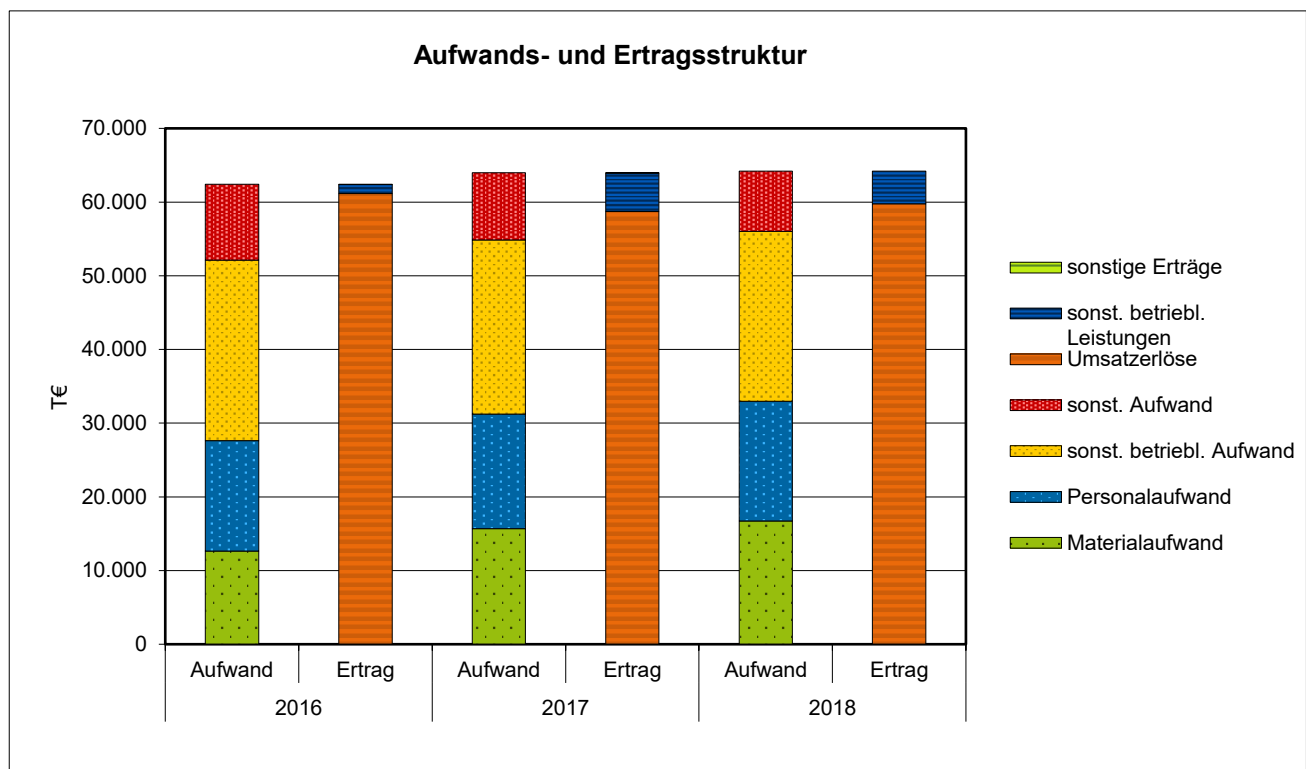
Aktiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	366.876	359.666	352.432	-7.234	-2,0
• Immaterielle Vermögensgegenstände	129	282	163	-119	-42,2
• Sachanlagen	366.747	359.384	352.269	-7.115	-2,0
Umlaufvermögen	33.529	31.479	31.894	415	1,3
• Vorräte	89	159	186	27	17,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.724	30.157	29.703	-454	-1,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.716	1.163	2.005	842	72,4
Bilanzsumme	400.405	391.145	384.326	-6.819	-1,7

Passiva	2016	2017	2018	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2017/2018	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	-224	-238	-247	-9	3,8
Verlustvortrag	-199	-223	-238	-15	6,7
Jahresergebnis	-25	-15	-9	6	40,0
Rückstellungen	25.723	21.519	19.597	-1.922	-8,9
Verbindlichkeiten	374.906	369.864	364.976	-4.888	-1,3
Bilanzsumme	400.405	391.145	384.326	-6.819	-1,7



Daten der GuV

	2016 Ist T€	2017 Ist T€	2018 Ist T€	Abweichung 2017/2018	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	61.177	58.735	59.760	1.025	1,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	520	318	309	-9	-2,8
Sonstige betriebliche Erträge	664	4.885	4.115	-770	-15,8
Materialaufwand	-12.649	-15.701	-16.719	-1.018	6,5
Personalaufwand	-14.980	-15.542	-16.259	-717	4,6
Abschreibungen	-18.550	-18.664	-18.933	-269	1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.934	-4.951	-4.143	808	-16,3
Betriebsergebnis	10.248	9.080	8.130	-950	-10,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37	17	0	-17	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.306	-9.108	-8.135	973	-10,7
Finanzergebnis	-10.269	-9.091	-8.135	956	-10,5
Sonstige Steuern	-4	-4	-4	0	0,0
Jahresergebnis	-25	-15	-9	6	-40,0



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Straßenentwässerung)	1.274	440	1.179	450	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	1.274	440	1.179	450	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2016	2017	2018	2019 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalabrechnungen, IT)	1.549	1.379	1.355	1.330	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	1.549	1.379	1.355	1.330	

Kennzahlen

	2016 %	2017 %	2018 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	91,6	92,0	91,7
Reinvestitionsquote	64,0	67,6	62,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-0,1	-0,1	-0,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-0,1	-0,1	-0,1
Anlagendeckung I	-0,1	-0,1	-0,1
Anlagendeckung II	67,2	66,2	65,8
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0
Zinslastquote	16,5	14,2	12,7
Personalaufwandsquote	24,0	24,3	25,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,0	91,8	93,1
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.717	18.322	17.545
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.142	-553	842

Leistungskennzahlen

		2016	2017	2018
Abwassermenge	Mio. m ³	33,0	28,9	28,1
davon				
Schmutzwasser	Mio. m ³	20,8	18,9	20,4
Niederschlagswasser	Mio. m ³	12,2	10,0	7,7
Klärschlamm nach Faulung	m ³	203.954	182.284	176.638
Schlammmenge nach Trocknung	to	8.068	8.035	8.723
Länge der Kanäle	km	843	843	843
<i>Regenrückhaltung</i>				
Anzahl Regenüberlaufbecken (RÜB)	Stück	8	8	8
Anzahl Regenrückhaltebecken (RRB)	Stück	8	8	8
Anzahl Stauraumkanäle (SK)	Stück	11	12	12
Gesamtes Stauraumvolumen in m ³	m ³	170.399	170.399	169.850

Investitionen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	68	222	25
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	52	57	30
Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- und Entsorgungsanlagen	508	111	52
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	-159	164	1.746
Betriebs- und Geschäftsausstattung	806	904	1.792
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	10.600	11.166	8.099
Insgesamt	11.875	12.624	11.744

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2016	2017	2018
Beschäftigte	239	242	246
Beamte	2	2	2
Insgesamt	41	244	248

Anzahl der Auszubildenden	3	4	3
---------------------------	---	---	---

Ausblick

Die Auswirkungen der Konversion ehemaliger US-Liegenschaften können derzeit weder im Hinblick auf das Schmutzwassergebührenaufkommen noch auf erforderliche Investitionen in das Kanalnetz endgültig abgeschätzt werden. Produktionsumstellungen und -verlagerungen bei den Großeinleitern, die Nutzungsänderung der Konversionsflächen, die Erschließung von Neubaugebieten und die Entsiegelung von Flächen werden sich voraussichtlich insgesamt kompensieren. Der EBS rechnet daher mit einem nahezu gleichbleibenden Gebührenaufkommen. Zusammen mit absehbaren Kostensteigerungen wird dies zu negativen Jahresergebnissen führen.

Im Wirtschaftsplan 2019 des EBS wird ein Verlust aus dem gebührenfinanzierten Bereich von 1,8 Mio. € ausgewiesen. Für 2019 werden rückläufige Gebühreneinnahmen und sinkende Abschreibungen erwartet. Die erreichten und angestrebten technischen und wirtschaftlichen Erfolge können nur im intensiven Zusammenspiel der gesamten Belegschaft nachhaltig gesichert werden.

Dies wird in den kommenden Jahren für den EBS immer schwieriger.

Aufgrund der derzeitigen guten Wirtschaftslage wird es für den EBS immer schwieriger qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu bekommen bzw. die beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin an den EBS zu binden, wenn das Gehaltsniveau bei Arbeitgebern am Markt höher liegt. Auch die Gewinnung von Auszubildenden wird trotz umfangreicher Aktivitäten immer schwieriger und die vorhandenen Ausbildungsstellen können nicht besetzt werden. Durch die fehlenden Nachwuchskräfte steigt das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter an. Die altersbedingte Fluktuation in den nächsten Jahren wird die Situation weiter verschärfen.

Anlagen

Formeln zur Berechnung der Kennzahlen

Kennzahlen	Berechnungsformel
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagenvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des Anlagenvermögens am Gesamtvermögen auf. Je höher der Anteil im Verhältnis zum Umlaufvermögen ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten (AfA; Zinsen).</p>
Reinvestitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt die Nachhaltigkeit der Unternehmensführung und in welchem Umfang neu investiert wird, um dem Substanzverlust durch Abschreibungen entgegen zu wirken.</p>
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Unternehmen durch eigene Mittel finanziert ist. Je höher die Quote umso krisenfester ist ein Unternehmen.</p>
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	$\frac{\text{Eigenkapital}^{(1)} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Unternehmen durch eigene Mittel sowie den Sonderposten finanziert ist. Je höher die Quote umso krisenfester ist ein Unternehmen.</p>
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital}^{(1)} \times 100}{\text{Anlagenvermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Anlagenvermögen durch Eigenkapital finanziert ist.</p>
Anlagendeckung II	$\frac{(\text{Eigenkapital}^{(1)} + \text{langfristiges Fremdkapital}^{(2)}) \times 100}{\text{Anlagenvermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität.</p>
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Gewinn (Verlust)} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des Gewinns (Verlustes) an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.</p>
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Gewinn (Verlust)} \times 100}{\text{Eigenkapital}^{(1)} \pm \text{Gewinn/Verlust}}$ <p>Das Ergebnis weist den prozentualen Anteil des Gewinns (Verlustes) am Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalrentabilität zeigt an, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst hat.</p>

Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}^{3)} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}^{4)}}$ <p>Das Ergebnis weist die Belastung der Beteiligung durch die Verschuldung aus.</p>
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}^{4)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt, wie personalintensiv das Geschäft der Beteiligung ist.</p>
Kostendeckung (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^{5)}}$ <p>Das Ergebnis weist den prozentualen Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand aus. Der Kostendeckungsgrad zeigt an, in welchem Maße das Unternehmen seine Aufwendungen durch Umsatzerlöse decken kann.</p>
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	<p>Die Kennzahl ergibt sich grundsätzlich aus dem Prüfbericht.</p> <p>Sofern im Prüfbericht keine Informationen über die Kennzahl enthalten sind, wird die Kennzahl der Kapitalflussrechnung aus der Berichterstattung zum Jahresabschluss entnommen. Liegt diese nicht vor erfolgt die Berechnung gemäß nachstehender Formel:</p> $\begin{aligned} &\text{Jahresergebnis} \\ &+ \text{Abschreibungen auf Anlagevermögen} \\ &\pm \text{Veränderung der langfristigen Rückstellungen} \\ &\pm \text{Veränderung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse} \end{aligned}$ <p>Das Ergebnis weist das Innenfinanzierungspotenzial aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus.</p>
Veränderung des Finanzmittelfonds	<p>Die Kennzahl ergibt sich grundsätzlich aus dem Prüfbericht.</p> <p>Sofern im Prüfbericht keine Informationen über die Kennzahl enthalten sind, wird die Kennzahl der Kapitalflussrechnung aus der Berichterstattung zum Jahresabschluss entnommen. Liegt diese nicht vor erfolgt die Berechnung gemäß nachstehender Formel:</p> $\begin{aligned} &\text{Kassenbestand}^{6)} \text{ des aktuellen Jahres} \\ &./ \text{ Kassenbestand}^{6)} \text{ des Vorjahres} \end{aligned}$ <p>Das Ergebnis weist die Veränderung des Liquiditätspotenzials infolge der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit aus.</p>

¹⁾ Maßgebend ist das wirtschaftliche Eigenkapital, d.h. nebst dem bilanziellen Eigenkapital auch 100% des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (analog zum Jahresabschluss (Rechenschaftsbericht) der Stadt Mannheim).

²⁾ Fremdkapital = Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten.
(Langfristig = Restlaufzeit mehr als fünf Jahre)

³⁾ Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummer 13 HGB

⁴⁾ Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummern 5 bis 8, 12, 13 HGB

⁵⁾ Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummern 5 bis 8, 12, 13, 14, 16 HGB

⁶⁾ Aktivposten nach § 266 Abs. 2 Buchstabe B Nummer IV HGB

Prüfung der Jahresabschlüsse durch Prüfungsinstitutionen

Beteiligungsunternehmen	Prüfungsinstitutionen				
	2014	2015	2016	2017	2018
A					
ABG Abfallbeseitigungs-gesellschaft mbH	Thomas Aumüller Wirt-schaftsprüfer	Thomas Aumüller Wirt-schaftsprüfer	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Abendschulen Mannheim GmbH	Deloitte & Touche	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Alte Feuerwache gGmbH	HABITAT	HABITAT	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG
B					
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	Deloitte & Touche	Deloitte*	Deloitte	Deloitte	Deloitte
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT
C					
Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT
D					
Duojiangyuan-Teehaus GmbH	WISTA AG	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
E					
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Event & Promotion Mannheim GmbH	Deloitte & Touche	Deloitte*	Deloitte	Deloitte	KPMG

Beteiligungsunternehmen	Prüfungsinstitutionen				
	2014	2015	2016	2017	2018

F

FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH
FVZ Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH	Deloitte & Touche	Deloitte*	Deloitte	Deloitte	KPMG

G

GBG - Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH	vbw	vbw	vbw	vbw	vbw
GrossMarkt Mannheim GmbH	Deloitte & Touche	Deloitte*	Deloitte	Deloitte	KPMG

I

Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH				Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
---	--	--	--	---------------------	---------------------

K

Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	TST GmbH	TST GmbH	TST GmbH	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	TST GmbH	TST GmbH	TST GmbH	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH

M

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	Deloitte & Touche	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
m:con - mannheim:congress GmbH	Deloitte & Touche	Deloitte*	Deloitte	KPMG	KPMG
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	PwC	PwC	PwC	Deloitte	Deloitte
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	Deloitte & Touche	Finanztreuhand Dr. Fluch & Partner GmbH	Finanztreuhand Dr. Fluch & Partner GmbH	Finanztreuhand Dr. Fluch & Partner GmbH	Finanztreuhand Dr. Fluch & Partner GmbH
MVV Energie AG	PwC	PwC	PwC	PwC	PwC
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG
MV Mannheimer Verkehr GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT

Beteiligungsunternehmen	Prüfungsinstitutionen				
	2014	2015	2016	2017	2018

P

Planetarium Mannheim gGmbH	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	Deloitte & Touche	Deloitte*	Deloitte	Deloitte	FALK GmbH & Co. KG

R

Rheinfähre Altrip GmbH	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	Deloitte & Touche	Deloitte*	Deloitte	Deloitte	KPMG
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG

S

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt GmbH (SLV)	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Service Haus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT
Stadt Mannheim Beteiligungs-gesellschaft mbH	Deloitte & Touche	Deloitte*	Deloitte	Deloitte	KPMG
Stadtmarketing Mannheim GmbH	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Studieninstitut Rhein-Neckar gGmbH	Deloitte & Touche	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Südhessischer Klinikverbund Rhein-Neckar gGmbH i. In.	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH

U

Universitätsklinikum Mannheim GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
------------------------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

* Die Deloitte & Touche GmbH hat am 15. Juni 2016 in Deloitte GmbH umfirmiert.

Gesetzliche Grundlagen

Auszug aus dem Aktiengesetz (AktG)

(vom 6. September 1965 (BGBl. I S. 1089), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2446))

Erstes Buch. Aktiengesellschaft

§ 110 Abs. 3

Einberufung des Aufsichtsrats

- (3) Der Aufsichtsrat muss zwei Sitzungen im Kalenderhalbjahr abhalten. In nicht börsennotierten Gesellschaften kann der Aufsichtsrat beschließen, dass eine Sitzung im Kalenderhalbjahr abzuhalten ist.

§ 124 Abs. 3

Bekanntmachung der Tagesordnung

- (3) Zu jedem Gegenstand der Tagesordnung, über den die Hauptversammlung beschließen soll, haben der Vorstand und der Aufsichtsrat, zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern und Prüfern nur der Aufsichtsrat, in der Bekanntmachung Vorschläge zur Beschlussfassung zu machen. Bei Gesellschaften die kapitalmarktorientiert im Sinne des § 264d des Handelsgesetzbuchs, die CRR-Kreditinstitute im Sinne des § 1 Absatz 3d Satz 1 des Kreditwesengesetzes, mit Ausnahme der in § 2 Absatz 1 Nummer 1 und 2 des Kreditwesengesetzes genannten Institute, oder die Versicherungsunternehmen im Sinne des Artikels 2 Absatz 1 der Richtlinie 91/674/EWG sind, ist der Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses zu stützen. Satz 1 findet keine Anwendung, wenn die Hauptversammlung bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nach § 6 des Montan-Mitbestimmungsgesetzes an Wahlvorschläge gebunden ist, oder wenn der Gegenstand der Beschlussfassung auf Verlangen einer Minderheit auf die Tagesordnung gesetzt worden ist. Der Vorschlag zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern oder Prüfern hat deren Namen, ausgeübten Beruf und Wohnort anzugeben. Hat der Aufsichtsrat auch aus Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer zu bestehen, so bedürfen Beschlüsse des Aufsichtsrats über Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nur der Mehrheit der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre; § 8 des Montan-Mitbestimmungsgesetzes bleibt unberührt.

Auszug aus dem Handelsgesetzbuch (HGB)

(vom 10. Mai 1897 (RGBl. I S. 219), zuletzt geändert durch Artikel 8 Absatz 4 des Gesetzes vom 8. Juli 2019 (BGBl. I S. 1002))

Drittes Buch. Handelsbücher. Fünfter Teil. Anhang

§ 285 Nr. 9

Sonstige Pflichtangaben

Ferner sind im Anhang anzugeben:

9. für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats, eines Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung jeweils für jede Personengruppe
- a) die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art). In die Gesamtbezüge sind auch Bezüge einzurechnen, die nicht ausgezahlt, sondern in Ansprüche anderer Art umgewandelt oder zur Erhöhung anderer Ansprüche verwendet werden. Außer den Bezügen für das Geschäftsjahr sind die weiteren Bezüge anzugeben, die im Geschäftsjahr gewährt, bisher aber in keinem Jahresabschluss angegeben worden sind. Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen sind mit ihrer Anzahl und dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung anzugeben; spätere Wertveränderungen, die auf einer Änderung der Ausübungsbedingungen beruhen, sind zu berücksichtigen.

Bei einer börsennotierten Aktiengesellschaft sind zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, gesondert anzugeben. Dies gilt auch für:

- aa) Leistungen, die dem Vorstandsmitglied für den Fall einer vorzeitigen Beendigung seiner Tätigkeit zugesagt worden sind;
- bb) Leistungen, die dem Vorstandsmitglied für den Fall der regulären Beendigung seiner Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert, sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahrs hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag;
- cc) während des Geschäftsjahrs vereinbarte Änderungen dieser Zusagen;
- dd) Leistungen, die einem früheren Vorstandsmitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahrs beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahrs gewährt worden sind.

Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugesagt oder im Geschäftsjahr gewährt worden sind, sind ebenfalls anzugeben. Enthält der Jahresabschluss weitergehende Angaben zu bestimmten Bezügen, sind auch diese zusätzlich einzeln anzugeben;

- b) die Gesamtbezüge (Abfindungen, Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge und Leistungen verwandter Art) der früheren Mitglieder der bezeichneten Organe und ihrer Hinterbliebenen. Buchstabe a Satz 2 und 3 ist entsprechend anzuwenden. Ferner ist der Betrag der für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen und der Betrag der für diese Verpflichtungen nicht gebildeten Rückstellungen anzugeben;
- c) die gewährten Vorschüsse und Kredite unter Angabe der Zinssätze, der wesentlichen Bedingungen und der gegebenenfalls im Geschäftsjahr zurückgezahlten oder erlassenen Beträge sowie die zugunsten dieser Personen eingegangenen Haftungsverhältnisse.

§ 286 Abs. 4

Unterlassung von Angaben

- (4) Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

Auszug aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG)

(vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122))

§ 53

Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen
 - 1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
 - 2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen

- a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

Auszug aus der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)

(in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. Mai 2019 (GBl. S. 161, 186))

3. Abschnitt: Unternehmen und Beteiligungen

§ 102

Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

- (1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
 3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.
- (3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.
- (4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht
 1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
 2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
 3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

- (5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.
- (6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

- (7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

§ 103

Unternehmen in Privatrechtsform

- (1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
 2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
 3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
 4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
 5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
 - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
 - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
 - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
 - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
 - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
 - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabchlusses (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen. Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs und für Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267 a Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs kann sie auch Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung nach Satz 1 Nummer 5 Buchstabe b zulassen.

- (2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103a***Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung***

Die Gemeinde darf unbeachtet des § 103 Abs.1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104***Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform***

- (1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zu Stande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.
- (2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zu Stande kommt.
- (3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.
- (4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 105***Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht***

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie
 1. die Rechte nach § 53 Abs.1 Nr.1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben
 2. dafür zu sorgen, dass
 - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
 - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.
- (2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als

50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs.4 des Handelsgesetzbuchs gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 105a

Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform

- (1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn
 1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
 2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
 - a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
 - b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
 - c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

- (2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.